A1398k

KOPTISCHE UNTERSUCHUNGEN

VON

CARL ABEL Dr. Ph.

BERLIN
FERD. DÜMMLERS VERLAGSBUCHHANDLUNG
HARRWITZ UND GOSSMANN
1876.

9378
2/12/90 2 vols. 3 pts.

Vorwort.

Den wesentlichen Stoff dieser Arbeit haben die gedruckten memphitischen Texte geliefert. Vom Sahidischen sind hauptsächlich Zoega, Catalogus, Pistis Sophia, die Woide'sche Ausgabe des Neuen Testaments und die Georgi'schen und Mingarelli'schen Editionen berücksichtigt; Baschmurisch ist nur selten nach Zoega Catalogus und Engelbreth, *Fragmenta Vet. et Novi Test.* citirt. Wo es nöthig schien, wurde dialectische Verschiedenheit besonders bemerkt.

Die Koptische Orthographie ist durch Sonderung der deutlich erhaltenen Einzelworte einfacher geworden. Zusammengedruckt wurde, was phonetisch oder grammatisch verschmolzen, als einiger Lautcomplex sinnlich oder geistig aufzufassen ist. Unter Ersterem verstehe ich alles Suffigirte; unter Letzterem Composita, deren Glieder theilweis oder sämmtlich nicht gesondert vorkommen, oder, wenn sie in zusammengesetzten Worten stehen, entweder ihrer sonstigen Construction entrathen, oder eine neue, durch den Gesammtsinn des Wortes geschaffene Bedeutung annehmen. Zu dieser letzteren Kategorie rechne ich zumal die meisten Präpositionen. Die Formen der Hülfszeitwörter sind, obschon theilweis aus einzelnen, in Laut wie Sinn unveränderten Elementen bestehend, ebenfalls zusammengedruckt. Um die Gleichmässigkeit mit den weniger trennbaren Formen derselben Verben aufrecht zu erhalten, schien dies erforderlich. Ich

stimme demnach mit den in Peyron's nachgelassener Abhandlung*) aufgestellten orthographischen Grundsätzen in Bezug auf alle ächten Composita überein, weiche aber sonst davon ab. Ganze Sätze, die im Koptischen aus einer Reihe getrennter, syntaktisch verbundener Worte bestehen, als ein Compositum schreiben, blos weil sie in anderen, bildungsreicheren Sprachen durch solche begriffliche Abkürzungen ausgedrückt werden können, heisst dem einen Idiom imputiren, was andere, verschieden angelegte geschaffen. Hätten die Kopten die Worte überhaupt getheilt geschrieben, wie sollte es ihnen beigekommen sein, ⲫⲏ ⲉⲧ ⲓⲣⲓ ⲙ ⲡⲓ ⲡⲉⲧ ϩⲱⲟⲩ, das heisst wörtlich *ille qui facit id quod est malum*, als ein Compositum aufzufassen, obschon das Lateinische kurzab *malignus* zu sagen vermag? Beweist nicht vielmehr die Abwesenheit einer dem *ignus* entsprechenden, aus einem Bedeutungselement entstandenen, aber für sich allein bedeutungslos gewordenen Endung, dass das Koptische diesen Gedanken nicht als Compositum, sondern als Satz aufgefasst?

Der befolgten Methode gemäss sind die grammatischen und etymologischen Untersuchungen, die etwa die Hälfte des Buches ausmachen, unter die lexicographischen und synonymischen vertheilt. Ausführliche Inhalts-, Wort- und Sachverzeichnisse am Ende des ganzen Buches werden den Gebrauch für solche grammatische und etymologische Zwecke, die von der Synonymenerörterung absehen, erleichtern.

Berlin, Dezember 7, 1875.

---

*) Amadei Peyroni Dissertatio posthuma de nova Copticae linguae orthographia a Schwartzio viro clar. excogitata. (Psalterii Coptico-Thebani specimen cura Bernardini Peyroni.) Augustae Taurinorum MDCCCLXXV.

Einleitung.

Die Sprache ist die Darstellung derjenigen Gedanken, die allen Mitgliedern eines Volkes, oder ganzen Schichten desselben gemeinsam sind, und die von ihnen häufig und bestimmt genug gedacht werden, um in der gedrungensten Form zum Ausdruck zu gelangen.

Diese Form ist das einzelne Wort, das eine Vorstellung an sich, und die Beziehung einer Vorstellung auf andere Vorstellungen enthält. Die Untersuchung dieser Vorstellungen an sich gehört dem Wörterbuch; die Erörterung ihrer stehenden Beziehungen zu anderen, ähnlichen Vorstellungen der Synonymik; die Erkenntniss der einfachsten vorübergehenden Beziehungen aber, welche, weil sie den allgemeinsten Denkgesetzen entsprechen, sich bei ganzen Vorstellungsklassen wiederholen, der Grammatik. Den Begriff des Wortes Zeit behandelt das Wörterbuch; die Beziehung dieses Begriffes zu dem Begriffe des Wortes Ewigkeit, die Synonymik; den gewissen regelmässigen Gesetzen unterliegenden Ausdruck der allgemeinsten logischen Beziehungen des Hauptwortes «Zeit» zu anderen Wörtern, sowie die Anfügung der Zeitbegriffe an alle Thatwörter, was auch die specielle Art ihrer That sei, die Grammatik. Allen dreien dient die Etymologie als Vorgeschichte der Sprache.

Die allgemeinste logische Beziehung der Grammatik ist die in der blossen Form eines Wortes enthaltene, die sich in der Ueberweisung eines Stammes an einen bestimmten Redetheil äussert. Ein Substantiv ist der Begriff einer als selbstständig angesehenen Sache oder Abstraction. Die Adjectivform enthält den Begriff einer mehr dauernden Eigenschaft, die des Adverb den eines mehr vorübergehenden, eine That oder einen Zustand begleitenden Umstandes. Das Verb ist der Ausdruck eines Thuns, Seins oder Leidens in der Zeit, oder beides. Das Pronomen bringt die Begriffe der Sonderung, Bindung, Vergleichung den Begriffen selbstständiger Personen, Dinge und Abstractionen hinzu; der Artikel sondert sie schärfer und ertheilt Geschlecht; die Partikel krystallisirt die mannigfaltigsten Urbeziehungen von Ort, Zeit und Grund in abstracter Gestalt.

Giebt die Redetheilform die durchgreifende Beziehung einer Vorstellung zu dem Ganzen der Gedankenwelt, so schildert die Flexion häufige, aber vorübergehende Beziehungen der hauptsächlichsten Wortarten zu gewissen, ihnen in den allgemeinen Begriffen der Redetheilform, wie in den besonderen des sachlichen Inhalts, nahestehenden Wortarten. Dass «der Tisch» und «der Mann» als selbstständige Dinge aus der Masse der Erscheinungen herausgehoben werden, sagt ihre Substantivform aus; dass ein bestimmter Tisch in einem bestimmten Verhältniss zu einem bestimmten Manne stehen könne, dass dies eine oft wiederkehrende, und demnach mit den kürzesten Mitteln auszudrückende Thatsache sei, lehrt die deutsche Sprache durch die Verleihung einer Nominativ- und Genitivform an die genannten beiden Worte. Aehnlichen Verhältnissen des Ursprungs und Zieles, der Mittheilung, Anwirkung, Oertlichkeit und Zeit entspringen die anderen Casus. Andere Verhältnisse der Zeit, verbunden mit reichen Bestimmungen des Thuns

und Leidens, der Wirklichkeit, Möglichkeit, Nothwendigkeit, Abhängigkeit, Folgerichtigkeit, Persönlichkeit u. s. w. beschreibt die Conjugation. Der Vergleichung dient die Comparation. Der Sonderung und Zusammengehörigkeit nach dem Bilde von Mann und Frau, das Geschlecht.*)

Die Syntax lehrt, wie mehrere Vorstellungen durch die Aneinanderreihung der der Flexion unterliegenden und nicht unterliegenden Worte im Satz zu einer einzigen, umfassenderen verbunden werden. Ausgehend von der Nebeneinanderstellung zweier Worte, von denen nur eins flectirt zu sein braucht, schreitet sie zu den reichsten, mit den verwickeltsten Beziehungen und Nebenbeziehungen ausgestatteten Perioden vor. In ihr verflechten sich die durch Redetheilform und Flexion verkörperten allgemeinsten Auffassungsbedingungen in ein kunstvolles Gewebe von vielfach verschlungener Kette und Schuss. Da die Flexion zum Zwecke der Syntax geschaffen worden ist, so erklären sie sich gegenseitig.**)

Alle Grammatik sonach hat es mit den allgemeinsten begrifflichen Beziehungen ganzer Ding- und Wortklassen zu thun. Das Maass dessen, was zu diesen Verhältnissen gerechnet wird, variirt in den verschiedenen Sprachen ungemein; aber die Auffassung der Grammatik bleibt überall dieselbe, da nur das, was ihr entspricht, in regelmässigen Formen und Verbindungen verkörpert wird. Die Grammatik kann über die ersten und einfachsten Denkgesetze des betreffenden Volkes nie hinaus.

Wörterbuch und Synonymik sind umfassender. Den ganzen Kreis der Gedankenwelt eines Volkes erfüllend, schliessen sie einerseits neben dem, was Allen gemeinsam ist, die Dialecte seiner verschiedenen Gesittungs- und Beschäftigungsstufen ein, während sie andererseits die in der

*) Wir geben eine Skizze der entwickelteren Sprachen und sehen von den ganz oder halb flexionslosen ab.

**) Quis quid ubi quibus auxiliis cur quomodo quando?

Grammatik zum Ausdruck gelangenden allgemeinsten Begriffe, obschon in anderer Weise, ebenfalls enthalten. Was in der Grammatik durch die Form gegeben wird, in der ein Wort als ein bestimmter Redetheil, als Flexionsobject, oder Glied eines syntactischen Ganzen auftritt, zeigen Wörterbuch und Synonymik durch sachlichen Bedeutungsinhalt von Worten. So drückt die Declination Ursprung, Ziel, Ort, Zeit u. s. w. durch Flexionen aus; das Wörterbuch hat ganze Reihen von Worten für dieselben Gedanken, wo sie nicht als Modificationen anderer, sachlicher Vorstellungen, sondern als selbsständige, sachliche Vorstellungen mitgetheilt werden sollen. Die Conjugation giebt Begriffe des Thuns, Leidens, Seins — der Gegenwart, Zukunft, Vergangenheit — der Wirklichkeit, Möglichkeit, Nothwendigkeit, Persönlichkeit — und in manchen Sprachen manches andere, geheftet an die Sondervorstellung einer sachlich bestimmten, speciellen Art des Thuns, Leidens oder Seins; das Wörterbuch behandelt alle diese Begriffe wiederum als selbstständige, und weiss über ihren Inhalt vielerlei auszusprechen, das in der Grammatik, bei ihrem anderen Begriffen untergeordneten Auftreten, nicht zum Vorschein kommen kann. Ausserdem behandelt das Wörterbuch alle anderen, einem Volk geläufigen und deshalb in der Wortform verkörperten Gedanken, die da sie weniger allgemein sind, und sich anderen weniger häufig modificirend einverleiben, als die durch Flexion ausgedrückten, nur in der Wortform, aber nicht auch gleichzeitig durch die Flexion ausgedrückt werden können. Da der Abstractionen wenige sind im Verhältniss zur wogenden Fülle des Concreten, so würde das Wörterbuch die ungeheuere Ueberzahl aller Sprachgedanken enthalten, selbst wenn es nicht die den allgemeinsten Beziehungen dienenden Abstractionen allein wären, die in der Grammatik zu Worte kommen.

Da es aber derselbe Volksgeist ist, der Wörterbuch

und Grammatik geschaffen hat, so müssen diejenigen Begriffe, die in beiden gemeinsam walten, einer einzigen Idee entsprechen. Die Ausführung und das Detail, in welchem die Idee in jeder dieser beiden Verkörperungen erblickt wird, ist freilich je nach den Mitteln verschieden; aber es kann dennoch nur eine Idee sein, die sich zwiespältig manifestirt, und die, um sie ganz zu erkennen, aus beiden Incarnationen eliminirt und in ein Ganzes zurückgestellt werden muss. Wer beispielshalber den vollen Werth einer, einen Grund angebenden Deklinationsendung einsehen will, muss nicht allein ihren früheren und späteren Gebrauch erforschen, sondern auch diejenigen Worte, die Grund und Folge bezeichnen, lexicologisch und synonymisch feststellen, und dazu das geistige Band auffinden, das die nach beiden Richtungen gewonnenen Resultate verbindet, weil es sie verbinden muss. Darüber hinaus greifend muss er auf alle, diesem Begriff dienenden Flexionen und syntactischen Verbindungen übergehen, dazu wiederum die betreffenden sachlichen Synonymen heranziehen, und so das ganze Gebiet dieses Gedankens in all seinen verschiedenen Abarten aufdecken. Ebenso mit jedem anderen Gedanken, soweit er einer grammatischen Thatsache zu Grunde liegt. Ebenso natürlich auch, wenn anstatt von einem Punkt der Wortbildungslehre, von einer syntactischen oder lexicographischen Thatsache ausgegangen wird. Immer ergeben erst alle drei Theile der Sprachlehre zusammen ein erschöpfendes Wissen. Immer ist es der eine Geist, der Etymologie, Syntax und Semasiologie*) erschuf, und der, da er sie einem Zweck dienen, und sich in diesem Dienste gegenseitig erzeugen lässt, als ein einiger begriffen zu werden hat. Von diesem Gesichtspunkt aus würde demnach der nach den allgemeinsten Beziehungsformen, nach Redetheilen, Flexion und Satzgestaltung gliedernden Grammatik, die

*) Reissig, Vorlesungen über die Lateinische Sprachlehre § 171.

Behandlung der diese Beziehungsformen selbstständig ausdrückenden Wörter hinzu- oder vielmehr hineinzufügen sein.

Diese Auffassung würde sich aber nicht dabei beruhigen, etymologische und syntactische Formen als die einzig brauchbaren Gesichtspunkte linguistischer Forschung anzusehen, weil dieselben, die allgemeinsten Denkgesetze in volksthümlicher Auffassung wiedergebend, nur einen geringen Theil des Gedankeninhalts umfassen, den die, die ganze Welt in nationalem Spiegel reflectirende Sprache enthält. Sie würde es vielmehr als eine wesentliche Erweiterung der Sprachforschung ansehen, von mannigfaltigen engeren Begriffen ausgehend, alles, was dieselbe in Semasiologie, Etymologie und Syntax gewirkt haben, zu gemeinsamer Erörterung heranzuziehen, den Begriff aus der Form, oder vielmehr aus seinen drei sprachlichen Formen herauszuschälen, und die Formen selbst immer mehr als die Schalen und Darstellungen des Begriffs zu erkennen.

Ist der behandelte Begriff allgemein genug, um durch die Mittel der Grammatik direct darstellbar zu sein, so werden Etymologie und Syntax ebenso viel zu seiner Erkenntniss beitragen müssen, als die Semasiologie; ist er enger, so werden die beiden ersteren nur insoweit in Betracht kommen, als einerseits die Redetheilform, der die betreffenden Worte angehören, Beachtung verdient, andererseits die Bedeutung der Worte selbst nicht genügend begriffen werden kann, ohne Ableitung und Gebrauch zu verstehen, was wiederum geradewegs in Etymologie, Phonologie und Syntax hineinführt.*) Ersteres

*) Dass und wie auch der Laut unter der Mitherrschaft des Geistigen stehe, erörtert Steinthal, Assimilation und Attraction (Zeitschr. f. Völkerpsychologie u. Sprachwissenschaft I. 119). Schleicher ist bekanntlich so sehr der entgegengesetzten Ansicht, dass er darauf besteht, Laut- und Formenlehre — die beiden Gegenstände seiner Beschäftigung — zu entgeisten. (Comp. d. Vergl. Gramm. I. und Die Deutsche Sprache passim, 118, 119 etc.) Doch

wäre der Fall, wenn wir den Gedanken des Grundes, der Zeit oder der Möglichkeit zum Gegenstande unserer Beobachtungen machten, da denn die behandelte Vorstellung nicht allein durch Bedeutung, Form und Gebrauch der sie ausschliesslich ausdrückenden Worte, sondern auch durch die Flexionen und Constructionen ganzer anderer Wörterklassen erläutert werden müsste; letzteres würde der Fall sein, wenn wir etwelche andere, ausserhalb der allgemeinen Denkgesetze liegende, Begriffe, etwelche sachliche, aber nicht formale Gedanken, in einer bestimmten Sprache untersuchten.

Bei allen specielleren Begriffen, bei denen der Accent auf den sachlichen Inhalt der Sprache fällt, beginnt die Untersuchung mit dem Bedeutungswerth der Worte, dem diesen Inhalt am reichsten und fasslichsten zeigenden Element. Diese Untersuchung betrachtet das Wort zuerst im Satz, als dem Ganzen, in welchem es zur Entfaltung seines Sinnes gelangt, und in dessen Zusammenhang seine Bedeutung allein exact geprüft und verstanden werden kann. Sie geht sodann zum Zweck der Erkenntniss dieses Bedeutungsinhalts durch die Semasiologie hindurch zur Syntax über, und bis zur Etymologie und Phonologie zurück. Kurz, sie zieht die Erörterung der allgemeinen Begriffe und Ausdrucksformen der Grammatik für die Erklärung des einzelnen Wortes heran, und verfolgt sein zunächst im concreten Sinn erkanntes Leben in die formellen Beziehungen hinein, die es auf andere Theile des Satzes gewinnt, oder denen es selbst, nach den Abstractionsgesetzen seiner

---

bleiben ihm wenigstens Styl und Syntax psychische Dinge, die er von seiner eigenen „naturwissenschaftlichen Glottologie" eifrig geschieden sehen will. — Neuere Forscher (Hübschmann, Casuslehre) gehen noch über diese Auffassung hinaus, und sprechen von grammatischen Kategorieen als geradezu artverschieden von den logischen. Der scheinbare Gegensatz, der damit ausgedrückt werden soll, erledigt sich durch die Beobachtung, dass eben jede Sprache ihre eigene Logik, d. h. ihre Psychologik hat. Vergl. Steinthal, Philologie, Geschichte und Psychologie 18 ff.

bestimmten Sprache, unterliegt. Die Behandlung nach den gewöhnlichen grammatischen Kategorieen dagegen ist einerseits eine Vorstufe zur elementaren Gewinnung und Aneignung des Stoffes, andererseits der Gipfelpunkt des psychologischen Verfahrens. Alle Grammatik muss zuerst in einer Uebersicht der formellen, die allgemeinen Denkgesetze betreffenden, die Verbindung und Abhängigkeit der Begriffe ordnenden Punkte, das heisst der Formenlehre und Syntax vorgetragen werden. Sodann, weil die grammatischen Kategorieen den allgemeinsten Beziehungen und Denkgesetzen nachgebildet sind, werden sie immer eine abstracte Erkenntniss der höchsten Art ausmachen, und, mit den, dieselben Begriffe selbstständig ausdrückenden Worten gemeinsam behandelt, den Schlussstein der ganzen psychologischen Darstellungsweise bilden. Indess, da die Kenntniss des Bedeutungswerthes der grammatischen Formen auf der Etymologie der Formenlehre beruht, diese aber, der Abschleifung der Formen zufolge, der dunkelste Theil der Sprachlehre ist, so wird die psychologische Behandlung der Grammatik mit grösseren Schwierigkeiten zu kämpfen haben, als die des Wörterbuches, die allerdings ständig auf die grammatischen Begriffe zurückzugehen hat, aber nicht ausschliesslich auf ihnen beruht. Es ist ein ähnlicher Unterschied wie zwischen Anthropologie und Metaphysik.

Um den Zweck dieser Art lexikalischer Behandlung zu erreichen, werden nicht nur einige wenige, unmittelbar begriffsverwandte Worte nebeneinandergestellt, sondern vielmehr ganze Reihen. Worauf es ankommt, ist so viele Worte zu nehmen, dass die verschiedenen Seiten eines Gedankens, wie sie von einer bestimmten Sprache gesehen werden, sämmtlich in der Gesammtreihe vertreten sind. Nimmt man wenigere Worte als zur genügenden gegenseitigen Ergänzung erforderlich sind, so lässt

die Enge des Gesichtspunktes den Werth der einzelnen verkennen; fasst man aber zusammen, was im Hinblick auf einander geschaffen worden ist, so erklärt ein Wort das andere, und man sieht statt einzelner Farben ein Bild. Wenn ich Tugend und Rechtschaffenheit definire, so weiss ich noch nicht, was die Deutschen von dieser Seite des menschlichen Characters gedacht haben. Erst wenn ich Rechtlichkeit, Redlichkeit, Biederkeit, Bravheit, Wackerheit, Ehrlichkeit, Ehrbarkeit, Ehrenhaftigkeit, Ehre und ein Dutzend andere Substantiva, Adjectiva und Verba dazunehme, und den Begriff des einen durch den der anderen ergänze und beschränke, ergiebt sich ein wahres Resultat. Denn eins dieser Worte ist immer mit Rücksicht auf das andere geschaffen worden, jedes hat etwas altes modificirt, etwas neues hinzugebracht, und alle zusammen erst besagen sie, was die Nation von dem Ganzen hält. Ebenso weiss ich, wenn ich «Grund» und «Ursache» erkläre, noch wenig von der deutschen Auffassung dieser Verhältnisse. Um diese zu verstehen, ist es erforderlich, ausser vielen anderen Nominibus, die Partikeln weil, warum, wodurch, wieso, die Präpositionen durch, mit, von, die Verba machen, schaffen, wirken, den Conjunctiv als Grundangabe, den gothischen und althochdeutschen Instrumental, und vieles ähnliche einschlagende — kurz ein ganzes Buch zusammenzusammeln.

Mit dieser Erweiterung Hand in Hand geht eine Vertiefung der Bedeutungslehre. Um den Sinn zu erkennen genügt es nicht, zwei sinnverwandte Worte im allgemeinen an einander zu messen, und jedes durch die Unterscheidung von dem anderen um so schärfer zu fassen. Das ist wenig mehr als eine Uebung des Scharfsinns, oder eine praktische Anleitung zu Stylübungen. Es muss vielmehr, wenn diese Methode wirklich nutzbar gemacht werden soll, nicht nur der allgemeine Begriff eines Wortes durch einen anderen vergleichsweise be-

stimmt, sondern auch in Bezug auf die Fälle, in denen er zur Anwendung gelangt, exemplificirt werden. Um ein Beispiel zu geben, so ist es allerdings ganz wissenswerth, dass die Engländer und Deutschen gewisse Beziehungen durch this und that, dies und das, sondern. Das eine geht auf das Nähere, das andere auf das Fernere, und die Scheidung ist zweckmässig und klug. Und dennoch wissen wir gar wenig von diesen Worten, wenn wir nicht gleichzeitig erfahren, dass der Engländer sie anders gebraucht, als der Deutsche, dass ihm vieles this ist, was diesem «jenes» heisst, und vieles that, was dieser «dieses» nennt. Die logische Erklärung, die in beiden Fällen dieselbe ist, hat also in Wahrheit für die psychologische Erkenntniss ungenügendes geleistet; die Worte, die sich in beiden Sprachen zu decken schienen, sind in jeder etwas anderes. Sehen wir nun von dem Deutschen ab, und nehmen wir an, wir hätten uns mit dem Englischen allein befasst, so müssen wir zugeben, dass wir die Schwäche unserer Auffassung nicht entdeckt haben würden, und dass, obschon wir die beiden Worte richtig geschieden, ihr wirklicher Werth uns dennoch unklar geblieben wäre. Und so bei jedem anderen Worte, da die allgemeine Erklärung des Inhalts die unendlich reichen, und in ihrer Verschiedenheit eben von den verschiedenen Sprachen reflectirten, Möglichkeiten der Detailauffassung niemals erschöpfen kann. Weil es mithin nicht allein darauf ankommt zu wissen, was ein Wort abstracte bedeutet, sondern auf welche Verhältnisse diese Bedeutung concret angewandt wird, so heisst den allgemeinen Unterschied zweier Wort-Bedeutungen finden noch nicht die wirkliche Bedeutung einer jeden kennen. Die allgemeine Bedeutung eines Wortes lässt sich in wenig Strichen skizziren, zumal im Gegensatz zu ebenso flüchtig umrissenen verwandten; die Anwendung bedarf einer ausführlichen Schilderung. Ist dagegen die letztere

sachlich gemacht, und wird danach mit einer anderen, ebenso umständlichen Erörterung eines verwandten Begriffs aneinandergehalten, so werden wir durch die Vergleichung ein jedes schärfer fassen, ohne Gefahr zu laufen, eine bloss abstracte Unterscheidung anstatt einer lebendigen Illustration des Volksgeistes zu erhalten. Die Vergleichung wird sich dann nicht in reinen Verhältnissdefinitionen bewegen, das Wesen der einzelnen Vergleichsglieder selbst aber unaufgedeckt lassen. Und wenn, darüber hinausgehend, zwei oder mehrere Sprachen, deren jede in dieser Weise in sich selbst erkannt worden ist, mit einander verglichen werden, so wird eine solche Vergleichung, von allen Seiten eingehendes und geordnetes Material gegen einanderstellend, das richtige Mittel gewählt haben, die Eigenthümlichkeit der nationalen Auffassungen zu begreifen. Da es nun in keinen zwei Sprachen zwei Worte giebt, die einander völlig decken, so ist die Fülle der bewussten Erkenntniss, die sich aus solcher relativen Messung des an verschiedenen Stellen unbewusst, weil absolut Existirenden, ergeben muss, eine unabsehbare.

Es kann auffallend erscheinen, dass für den Beginn eines solchen Versuchs die koptische Sprache gewählt worden ist. Der Nachtheile dieser Wahl sind in der That nicht wenige. Auf der hieroglyphischen und demotischen Periode beruhend, die sich trotz der glänzenden Fortschritte der Entzifferungskunde für solche Arbeiten noch wenig verwerthen lassen; selbst wenig erforscht, wenig gedruckt, und für Zwecke, wie der vorliegende, verhältnissmässig wenig durch historische Quellen erläutert, setzt die koptische Sprache einer eingehenden Forschung erhebliche Schwierigkeiten entgegen. Andererseits hat sie ihre besonderen Vortheile für unser Vorhaben. Wie alles Aegyptische, ist die koptische Sprache ihrer geschichtlichen Bedeutung wegen besonders kennens-

werth. Sie ist ferner eine der primitivsten Sprachen, die eine Literatur besitzen, und hat auch darin einen eigenthümlichen Vorzug. Sie ist sodann, trotz ihrer Kindlichkeit, so klar und consequent, dass die geringe Ausdehnung und der einförmige Charakter ihrer Literatur, sowie die Scheidewand der Schrift, die sie von ihrer Vorzeit trennt, nicht allzuschwer ins Gewicht fallen. Und da die Grammatik noch wenig, in diesem wenigen aber desto ausgezeichneter bearbeitet ist, so bietet sie desto deutlichere Gelegenheit, durch die Form der neuen Untersuchungen die Verbindung von Semasiologie, Etymologie und Syntax nachzuweisen. Wie die Sachbegriffserklärung — die Sprachwissenschaft im weiteren psychologischen Sinne — auf die beiden speciell grammatischen Schwesterzweige zurückzugehen hat, wird da am ehesten gezeigt, wo die letzteren zum Zweck der ersteren erst geschaffen zu werden haben.

Wie weit die koptischen Wortbedeutungen von Juden- und Christenthum beeinflusst worden sind, ist eine Frage, welche sich bei dem verhältnissmässig wenigen, das die hieroglyphische und demotische Wissenschaft aus dem weiten Umfange der ägyptischen Literatur bisher übersetzt hat, im einzelnen nicht immer genau beurtheilen lässt. Eins — und dies eine ist das worauf es hauptsächlich ankommt — geht indess schon aus dem Koptischen und den bisherigen Resultaten der hieroglyphischen Wissenschaft hervor. Alle koptische Uebersetzung entspricht ihren ebräischen und griechischen Originalen nur im allgemeinen. Ihre Worte decken die ebräischen und griechischen nicht mehr, als die Worte so verschiedener Völker sich auch sonst zu decken pflegen. Sie zeigen der genaueren Betrachtung vielmehr einen durchaus selbstständigen Bedeutungsinhalt, der vom Ebräischen und Griechischen wesentlich abweicht, von ihnen also in späterer Zeit vielleicht einigermassen gefärbt,

aber keineswegs ernstlich verändert sein kann. Demgemäss ist die Vertheilung der Bedeutungsschattirungen auf synonymische Worte im Aegyptischen immer eine andere geblieben, als im Ebräischen und Griechischen, und ein ebräisches oder griechisches Wort muss an verschiedenen Stellen durch verschiedene koptische gegeben werden, je nach dem Sinne des Ganzen. Demgemäss kann auch der bedeutungsändernde Einfluss des Christenthums nur innerhalb der ursprünglichen Sinnesgränzen der koptischen Worte stattgefunden haben, und also nicht erheblich gewesen sein. Der Beweis folgt, und damit die Gewähr, dass wir nicht etwa ebräische oder griechische Synonymik mit Substitution ägyptischer Lautcomplexe treiben. Da wir überdies in den meisten Fällen mit der Etymologie zu beginnen im Stande sind, so wird damit ein Ausgangspunkt für die Entwicklung der Bedeutungen gegeben, welcher die zwischeninneliegende Hieroglyphik, so wichtig sie für die gesammte Wortgeschichte wäre, für die koptische Periode weniger vermissen lässt.

Eine Philologie im Sinne der grundlegenden Arbeiten von Humboldt, Steinthal, Pott, Bopp und Grimm wird einmal einen wesentlichen Theil jener Psychologie der Völker ausmachen, deren Namen, Vorschlag und Umriss die Wissenschaft Lazarus verdankt. «Diejenigen Sprachforscher», sagen Lazarus und Steinthal in der Einleitung zu ihrer Zeitschrift für Völkerpsychologie u. Sprachwissenschaft, «welche in Humboldt's Fussstapfen treten wollen, mögen Ernst damit machen, in den Sprachen die Abbilder der eigenthümlichen Volksgeister nachzuweisen. Uns scheint, als schlösse die psychologisch bearbeitete Sprachwissenschaft einen Reichthum der anziehendsten und wichtigsten Aufgaben in sich, der bis jetzt kaum von fern geahnt worden ist.

«Man kann im Bewusstsein Inhalt und Form unterscheiden. Der Inhalt liegt in den Empfindungen und den

daraus gebildeten Vorstellungen und Begriffen nebst den ihnen anhaftenden Gefühlen. Die Form liegt in der Bewegung dieses Inhalts durch das Bewusstsein hindurch. oder in der Verbindung der Elemente desselben. Sowohl im Inhalt wie in der Form bekundet sich die Volkseigenthümlichkeit, aber feiner, zarter und inniger in der Form. Alle Elemente nun, die das Volksbewusstsein ausmachen, Religion, Sitte, Verfassung u. s. w. sind ein Gedankeninhalt; die Sprache allein stellt neben dem Vorstellungsinhalt in den Wörtern auch die Gedankenform dar, die Gedankenbewegung, in der Wortbeugung und den Satzbildungsmitteln. Die Sprache enthält nicht nur die Weltanschauung des Volkes, sondern ist auch das Abbild der anschauenden Thätigkeit selbst. Erst in späten Zeiten der Cultur eines Volkes tritt die Wissenschaft auf, und setzt in einzelnen Individuen die Kundgebung der psychischen Bewegung fort, welche in der Sprache sich allgemein geäussert hatte.

«Die nächste Aufgabe wäre demnach die Betrachtung des Wortschatzes, als des Umfangs des Begriffskreises eines Volksgeistes. Charakteristisch ist schon die Weite des Umfanges, ob eine Sprache überhaupt wortreich ist. Wichtiger aber noch ist der Reichthum oder die Armuth innerhalb der besonderen Gebiete, wie z. B. ob die Sprache reich ist an Bezeichnungen sinnlicher Eigenschaften, religiöser Vorstellungen, innerer Gefühlsverhältnisse überhaupt. Aber nicht sowohl auf die Mannigfaltigkeit der Vorstellungen kommt es an, als auf die Tiefe und Schärfe, womit Völker das Wesen der Dinge und Begriffe erfassen; auf die Wesentlichkeit mehr, als auf die Feinheit der Unterschiede, welche sie hervorheben.

«Die ursprüngliche etymologische Bedeutung erschöpft fast bei keinem Worte die innere Form desselben; oder, wie man zu sagen pflegt, fast jedes Wort hat mehrere Bedeutungen, welche sich aus der etymologischen ent-

wickelt haben. Die Gesetze dieser Entwickelung, und somit auch die Gesetze der Entwickelung des Wortschatzes aus der verhältnissmässig geringen Anzahl von Urwurzeln — denn beides hängt eng zusammen — sind sowohl im Allgemeinen, als auch in Bezug auf das Charakteristische der einzelnen Völker darzulegen. Dasselbe ist zu thun für die Wortbildungs- und Flexionsmittel, aber in entgegengesetzter Weise. Denn während die Fülle der Wörter und der durch sie bezeichneten Begriffe auf eine möglichst geringe Anzahl von Wurzeln und ursprünglichen Anschauungen zurückzuführen ist, stellt uns z. B. die Declination der Nomina die Aufgabe, zu zeigen, wie eine kleine Anzahl von Casusformen aus einer ehemals bedeutend grösseren herausgehoben ist. Endlich sind Gesetze aufzustellen für die Entwickelung und Geschichte der Sprache überhaupt.

«Es ist nicht zu verkennen, dass die Lösung dieser Aufgabe noch bedeutender, rein historischer, bis jetzt noch nicht ausgeführter Vorarbeiten bedarf.»

Wenn der Verfasser sich nicht irrt, so ist die Ernte so reich, dass auch einige Halme des Sammelns werth sind, ob schon die volleren Garben der Zukunft überlassen werden müssen.

Für den weiteren Plan der hier begonnenen Arbeit wird es genügen, auf die Gesichtspunkte hinzuweisen die in des Verfassers Schriften «Ueber Sprache als Ausdruck nationaler Denkweise» Berlin 1869, «Ueber den Begriff der Liebe in einigen alten und neuen Sprachen» Berlin 1872, «Ueber die Lateinische Wortstellung» Berlin 1871, und «On the Coptic language» (Transactions of the London Philological Society) entwickelt sind.

Erstes Buch.

Der Begriff des Wahren und Rechten.

Erstes Kapitel.

ⲙⲉ.

Die umfassendste Bedeutung in dieser ganzen Gedankenreihe hat die im Sahidischen erhaltene, im Hieroglyphischen häufig vorkommende einfachste Form einer nachmals in vielfacher lautlicher und begrifflicher Wandlung auftretenden Wurzel ⲙⲉ. Sie bedeutet zunächst eine lautere, reine, unverfälschte Thatsächlichkeit, ohne Hinsicht auf die richtige Erkenntniss oder die sittlich wahre Wiedergabe derselben seitens der Menschenseele; geht sodann stufenweis auf das richtige Erkennen und die sittlich wahre Wiedergabe eines erkannten Sachverhalts über; erreicht nachmals den höheren Begriff einer in sittlicher und religiöser Wahrheit sich bewegenden Seele; und gipfelt schliesslich in dem gewaltigen Gedanken der in Gott ruhenden inneren Wahrheit, und einer von Gott getrennt gedachten, selbstständig wirkenden personificirten Wahrheit als einer ewigen, unabhängigen Kraft des Weltalls. Der Weite des Gehalts entspricht die Unbestimmtheit der Gestalt: das Wort ist Substantiv und Adjectiv zugleich.

Die ursprüngliche Bedeutung des Wortes lässt sich genügend erweisen, auch wenn wir uns innerhalb der Gränzen halten, die ohne eine umfassende Bearbeitung mehrerer etymologischer Punkte nicht überschritten werden können.

beh bedeutet «Stock, schlagen», und hat in ⲡⲁϩ concutere, ⲃⲁⲕⲱⲛ baculus seine späteren Aequivalente. Da die Verwandlung von ⲡ, ⲃ in ⲙ eine ungemein häufige ist (*ḥeb* Fischfang, *ḥem* Fischfang; *χeb* percutere, *χep* pugnus, *χb* percutere, defendere, *χem* rumpere, frangere; ⲃⲉⲣⲉϩ, ⲙⲉⲣⲉϩ lancea, ⲧⲁⲃⲉ, ⲧⲁⲙⲟ ostendere, ϫⲟⲣⲃⲉⲥ, ϭⲉⲗⲙⲁⲓ vas, ⲃⲉⲣⲧ, ⲙⲟⲣϣ ruber etc.), so sind wir berechtigt, zumal im Hinblick auf den Uebergang von *χep* capere in pugnus, , , ⲙⲁϩⲓ bracchium auf *beh* pulsare, *peḥ* assequi, *peχa* percutere, scindere zurückzuführen. , ⲙⲁϩⲓ bracchium aber wandelt sich zu cubitus, und in den Formen *emχa* metiri, *emek*, considerare zu «Messen, Wägen, Erwägen» überhaupt. Da wir somit unsere volle Wurzel schon zum «Messen» entwickelt vorfinden, die Gaumenlaute ⲕ, ⲭ und ϩ aber sowohl im Anlaut als Auslaut ganz gewöhnlich abfallen, (*bah*, *ba* ramus palmae; *maχ* urere, *ma* urere, splendere; *peh*, assequi; *pi* currere; ⲕⲱⲡ, ⲭⲱⲡ, ϩⲱⲃ, ⲱⲃϣ abscondere; ⲕⲱⲃ multiplex, ⲱⲡ, ⲉⲡ, ⲁⲡⲉ, ⲟⲩ numerus; ϭⲱϩ, ϫⲟϩ, ϫⲟ, ϫⲓ tangere; ⲟⲩⲟϩ, ⲁⲩⲱ atque; ⲙⲏϩ, ⲙⲏ subducere), so ergeben sich, wiederum zumal im Hinblick auf *maχ* urere, *ma* urere, splendere, die Worte , *ma* metiri, pariter, aequalitas, ⲙⲁ, ⲙⲉ, ⲙⲏⲓ qualitas, quantitas, substantia als unmittelbare Ableitungen von ⲙⲁϩⲓ bracchium, metiri, und als mittelbare von ⲡⲁϩ, ⲃⲁⲕⲱⲛ pulsare, baculus.

Welche von den aus diesen ursprünglichen Begriffen abgeleiteten Bedeutungen in den entwickelteren Formen des Gedankens vorgewaltet habe, ist schwerer zu sagen.

Die Unterbringung der vielen obgenannten Schattirungen in einem einzigen Wort, und das seltene Vorkommen von Synonymen, die zu Vergleichungspunkten dienen könnten, legt dieser Unterscheidung erhebliche Hindernisse in den Weg. Jedenfalls hat bei jeder einzelnen Schattirung die Gesammtfärbung aller anderen stark mithineingespielt, da, wenn deutliche Distinctionen gemacht worden wären, diverse Worte denselben zu Trägern gegeben sein würden. Dies zeigt sich besonders in den vielen Beispielen, in denen der Sinn des Wortes von dem Gesammtsinn des Satzes nicht bestimmt definirt wird, und das Einzelne widerstandslos in der Unklarheit des Ganzen verschwimmt.

Die Bedeutung der lauteren, reinen und unverfälschten Sachlichkeit eines Dinges ist sichtlich die älteste der im Koptischen erhaltenen. Sie ist die sinnlichste, dient den anderen geistigeren zu einem natürlichen gemeinsamen Ausgangspunkt, und hängt mit verwandten primitiven Begriffen lautlich und ideell zusammen. Wir finden neben ⲙⲁ mit einer Vocalerweiterung, welche wir unter ⲙⲁⲓ ausführlich besprechen werden, ⲙⲁⲓⲏ, ebenfalls sowohl die beiden Grundanschauungen «substantia» und «qualitas» bedeutend, ganz wie unser Wort, nur dass in dem letzteren die qualitas überwiegt. Noch mehr Gewicht erlangt die qualitative Seite des Begriffs in ⲙⲓⲛⲉ genus, dessen erweiterndes ⲛ (Schwartze, Grammatik I, § 358. Altes Aegypten 1390) sich leicht als eine regelmässige Fortbildung von Stamm und Sinn belegen lässt: ϣⲛ lignum, ϣⲏⲛ arbor, ϣⲛ, ϣⲛⲏ hortus; ⲟⲩ quis, quid, ⲟⲩⲛ aliquis, esse; ⲟⲩⲱϩ, ⲟⲩⲱϩⲙ, ⲟⲩⲱϩⲛ addere; ⲥⲟϭ stultus, ⲥⲟϭⲛⲉ cogitare; ϣⲉ ictus, ϣⲉⲛⲉ subito; ϣⲁϫⲉ colloqui, ϣⲁϫⲛⲉ consultare; ⲧⲁⲓ hoc loco, ⲧⲱⲛ, ⲑⲱⲛ ubi; ⲧⲁϩⲟ capere, ⲧⲁϩⲛⲟ cohibere; ⲧⲱϭ adjungere, ⲧⲱϭⲛ depellere; ϩⲁⲉ, ϧⲁⲉ extremus, ϩⲱⲛ accedere (ϧⲉⲛⲧ proximus, accedere); ϩⲱ etiam, sufficere contentum esse, ϩⲛⲉ placere, velie, ϩⲱⲛ jubere; ϫⲱ caput, ⲉϫⲉⲛ super, ϩⲓϫⲉⲛ

apud; ϩⲣⲁ facies, ⲉϩⲣⲉⲛ contra; ⲧⲟⲟⲩ mons, ⲧⲱⲛ surgere; ⲥⲱⲧ extendere, ⲥⲟⲩⲧⲉⲛ, ⲥⲱⲟⲩⲧⲉⲛ (Schwartze, Grammatik II, § 35) extendere, ähnlich ⲙ ϭⲟⲟⲗⲉ involvere, ϭⲗⲙϫⲟⲙ implicare u. s. w. Aus dieser Betonung der qualitas gingen danach durch die Mittelglieder der Lauterkeit und Aechtheit die geistigen Bedeutungen der Wahrheit, Frömmigkeit und Sittlichkeit hervor. Gleichzeitig kam die substantia allein zu ihrem Recht in ⲙⲁ locus, ubi, mit seinem Gefolge von ⲙⲛⲁⲓ hoc loco,*) und, wahrscheinlich auch, in ⲙⲁ, da, dato, als der emphatischsten Weise, in welcher von den Substanzen gesprochen werden kann. Dass ⲙⲁ gleichzeitig «accipe» heisst, dass es Imperativus tantum ist, und allgemeines Imperativzeichen wurde, bestätigt die Annahme, dass die lebhafte Erwähnung der Sache in ihm das Wichtigste ist, und Geben, Nehmen oder sonstiges Detail ursprünglich gleichgültig war. Auch seine Erweiterungen ⲙⲟⲓ, ⲙⲏⲓ, obschon auch in anderen Modis vorkommend, und bereits zu dem einen «dare» krystallisirt, werden meistens noch im Imperativus angetroffen.

Sämmtliche Hauptbedeutungen lassen sich bereits hieroglyphisch nachweisen. ⲙⲁϩⲓ cubitus, ⲙⲁϩⲓ cubitus,**) ma, locus, apud, penes, ex (The London Chronicle, Sept. 7, 1867), ⲙⲁⲓⲏ, substantia, qualitas, aequalis, similis, copia. An der Spitze von Nachsätzen

---

*) Das locale ⲙⲁ behandelt ausführlich Victor Ancessi, Étude de grammaire comparée sur le thème M dans les langues de Sem et de Cham. Paris 1873 pag. 98 ff.

**) „Auf Elle No. 3 steht anstatt . Die phonetische Schreibung des Wortes ist mir im Alten Reiche bisher noch nicht begegnet. Es kann aber nicht zweifelhaft sein, dass die Elle zu allen Zeiten dieselbe Aussprache hatte, wie im Neuen Reiche *maḥ*, oder *maḥi*, wie noch im Koptischen ⲙⲁϩⲓ.“ Lepsius, Ueber die Alt-Aegyptische Elle. S. 32. Ebendaselbst S. 43: *Maḥi suten*, die königliche Elle von 28 Fingern, *maḥi net's*, die kleine Elle von 24 Fingern.

«damit dass», gleichsam ein «sowie» nach ausgelassenem «sowie» des Vordersatzes. ⲙⲁ porrigere, dare. ⲙⲁ, ⲙⲁ wahr, Wahrheit, Wirklichkeit, (*sach suten ma mif* «der Schreiber des Königs, der ihn in Wahrheit liebt.» Lepsius, Denkmäler der Preuss. Expedition. Abth. III, 240 ff.) ⲙⲏⲓ ⲁⲩⲏⲧ domus veritatis, templum, ἱερόν. Inscr. Rosett. Linn. XI, XII, XIV. ⲛⲓ ⲏⲓ ⲙ ⲙⲁ, maisons de verité, les temples (Chabas, Voyage d'un Egyptien 319.) *ma-t* Wahrheit, Gerechtigkeit. Demotisch: (met). Häufig als Göttin: oder z. B.: *mri ma* der Gerechtigkeit liebende Rameses. Demotisch schon abstract ϫⲓⲙⲉ «Wahrheit» im Gegensatz zu tinat «Lüge». Und davon abgeleitet die später zu behandelnden: ⲑⲙⲏⲓ justus, verax, veritas, hieroglyph. ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ , , ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ in veritate, ⲙⲁ als Imperativ «Gieb»: ⲙⲁ ϩⲏⲧ Variante für ϩⲏⲧ «donner la face», «faire attention» (Chabas, Mélanges Egyptologiques, Serie II, 148) und schon als Imperativ- u. Optativzeichen bei anderen Verben: ⲙⲁ Brugsch, Gramm. §§ 176. 181. 182. 183.

Die älteste koptische Bedeutung der reinen, unverfälschten Sachlichkeit ist die seltenste. Sicher erhalten finden wir sie, bezeichnend genug in dem alterthümlichen Sahidischen Dialect,*) in Beispielen wie das folgende:

*) Schwartze, Alt. Aegypt. S. 1039, Grammatik S. 8, will weder dem Sahidischen, noch dem Memphitischen Dialect den Vorzug einer durchgängigen grösseren Alterthümlichkeit zuerkennen. Sein Urtheil ist vom Standpunkt der Lautlehre aus gefällt; dass von der Bedeutungslehre dagegen der sahidische als der weniger sondernde angesehen werden muss, werden wir häufig in den folgenden Untersuchungen erkennen. Der weniger sondernde Dialect erscheint aber als der primitivere, wo kein geschichtlicher Anhalt dafür vorliegt, dass er in der erhaltenen Gestalt seinen Höhepunkt bereits überschritten habe.

De Re Medica (Zoega 628). ϫⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲧⲁⲡ ⲛ ⲉⲥⲁⲩ ⲙⲛ ⲟⲩ ϣⲁⲁⲣ ⲛ ⲓⲱ, ⲣⲟⲕϩⲟⲩ, ⲑⲗⲟⲟⲩ ϩⲓ ϩⲙϫ, ⲗⲟⲟⲗⲉ ⲉⲣⲟⲥ ϩⲓ ⲛⲉϩ ⲙ ⲙⲉ.

Sume cornu ovis, ac vellus asini, combure, contere in aceto, dissolve in oleo mero.

Hier ist von offizinell lauterem Oel ohne jede störende Beimischung die Rede. Dies ist der Gedanke der vollkommenen Sachgemässheit eines Naturkörpers. Der Gedanke einer vollständigen, wenn auch von einer dritten Macht vollzogenen Verwirklichung des Begriffes dieses Gegenstandes. Der Gedanke der vollendeten, wenn auch passiven Wahrheit eines sinnlichen Dinges.

Ihr zur Seite steht dieselbe Bedeutung in Bezug auf das Wesen von Personen:

Acta Concilii Ephesini (Z. 278). ⲡ ⲭ︦ⲥ︦ ⲛ ⲟⲩⲁ ⲁⲩⲱ ⲡ ϣⲏⲣⲉ ⲛ ⲟⲩⲱⲧ ϩⲛ ⲟⲩ ⲙⲉ ⲛⲧⲉ ⲡ ⲛⲟⲩⲧⲉ.

Unus Christus et in veritate filius unicus Dei.

Mehreres darüber folgt. Von einer anderen Seite aus gelangt zu demselben Resultat Peyron, Praefatio Gramm. Copt. XIX: „Ex versionis Sahidicae editione non tantum critica sacri textus proficeret, sed etiam Coptica lingua. Enimvero Memphitici codices scatent permultis vocabulis graecis; contra Thebani saepe habent Aegyptias voces; sic ubi aves, arbores, domestica suppellex, instrumenta artium, ac similia in graeco textu commemorantur, saepius in textu Thebano, quam in Memphitico, reperies vernaculas voces. Ad haec dialectus Sahidica utpote magis regularis atque ad analogiam exacta habenda est tamquam exemplar Coptici sermonis; Memphitica enim ob Alexandrinorum vicinitatem citius ac facilius deflexit a prima sinceritate, Basmurica vero est idioma male conflatum ex Memphitica et Thebana. Quare cum ceteri philologi hucusque constituerint Memphiticum idioma veluti ceterorum fundamentum, equidem in grammatica principem locum dedi Thebano. Quae cum ita sint, miror ab Europaeis philologis frequentiorem operam poni in textibus Memphitibus edendis, quam in Sahidicis; ita Psalterium Ideleri, et Prophetae minores Tattami sunt Memphitica merx. Cur vero Oxonienses nobis invident suos Thebanos codices? cur Sahidicae membranae Collegii Propagandae diutius delitescunt? Si utraeque simul componerentur, non solum haberemus integrum Novum Testamentum Sahidicum cum variantibus, sed nonnullos libros, ac multas pericopas antiqui Foederis; hinc Aegyptia familia posset aestimari; et linguae pomoeria ampliarentur. Quod si philologi ideo Memphiticos textus anteferunt, quia ex grammaticarum studio magis assueverunt huic dialecto, non dubito, quin in Thebana exercitatissimi sint evasuri, si in grammatica me ducem sequentur. Est etiam Taurini biblicus codex Thebanus, quem iam edidissem, si ope Oxoniensium potuissem a lacunis liberare; quam spem nondum abieci."

Acta Concilii Niceni (Z. 242). ⲟⲩⲁ ⲡⲉ ⲡ ⲉⲓⲱⲧ ϩⲛ ⲟⲩ ⲙⲉ, ⲁⲩⲱ ⲟⲩⲁ ⲡⲉ ⲡ ϣⲏⲣⲉ ⲙ ⲙⲟⲛⲟⲅⲉⲛⲏⲥ ϩⲛ ⲟⲩ ⲙⲉ, ⲁⲩⲱ ⲟⲩⲁ ⲡⲉ ⲡ ⲡⲛ̅ⲁ̅ ⲉⲧ ⲟⲩⲁⲁⲃ ϩⲛ ⲟⲩ ⲙⲉ.

Unus est pater in veritate, unus est filius unigenitus in veritate, unus est spiritus sanctus in veritate.

Wenn dies nicht schon als religiöse Wahrheit zu nehmen ist, was sich bei dem Begriffsgewirr von ⲙⲉ nicht feststellen lässt.

Ebenso, aber schon mit dem fühlbaren Nebensinn, dass diese innere, sich selbst entsprechende Richtigkeit den Träger derselben zu einem besonders guten, brauchbaren mache, das folgende Beispiel:

Tetrasticha (Zoega 643).

ⲙⲡⲣ ϫⲟ ⲉϫⲛ ⲧ ⲡⲉⲧⲣⲁ ⲟⲩⲇⲉ ϣⲟⲛⲧⲉ
ⲟⲩⲇⲉ ⲧⲉ ϩⲓⲏ ϫⲉ ⲛⲛⲉⲥ ⲟⲩⲱⲛϩ ⲛϭⲓ ⲛⲉⲧⲛ ⲥⲟⲛⲧⲉ
ⲁⲗⲗⲁ ϫⲟ ϩⲙ ⲡ ⲕⲁϩ ⲉⲧ ⲛⲁⲛⲟⲩϥ ϣⲁⲛⲧⲉ
ⲧⲉⲧⲛ ϯ ⲕⲁⲣⲡⲟⲥ ⲙ ⲙⲉ ⲛ ⲧ ⲉⲗⲓⲟⲛ.

Ne serite in saxo nec in monte,
Nec in via, quia semen non germinabit.
Sed serite in terra bona, donec
Fructum verum vobis det Helios.

Der zweckmässig gesäete Saame allein wächst auf zu der rechten, und demnach für den Menschen vorzüglich wünschenswerthen Frucht.

Einen Schritt weiter in das Treffliche hinein thuend, betont das Wort ausdrücklich die Vergleichung mit anderen Gegenständen derselben Art, aber geringerer Güte:

Encomium Abbatis Psjol (Zoega 377). ⲡⲗⲟⲅⲓⲟⲛ ⲛ ⲛⲟⲩⲃ ⲉⲧ ⲟϥⲧ ⲛⲉϥ ⲧⲟⲉ ⲛ ϣⲓⲙⲉ ⲛ ⲛⲟⲩⲃ ϩⲓ ⲱⲛⲉ ⲙ ⲙⲉ.

Tunica aurea eique infixa copia ornamentorum et gemmarum.

ⲱⲛⲉ ⲙ ⲙⲉ, der richtige Stein ist im Verhältniss zu anderen Steinen der ächte Stein, das heisst der Edelstein.

An die sachliche Reinheit einzelner Dinge und Personen schliesst sich der Begriff des reinen, das heisst

des richtigen Verhältnisses mehrerer Dinge zu einander. Objectiv aufgefasst ist dies die Wirklichkeit, subjectiv genommen die Sittlichkeit der Beziehungen. Im ersten Falle können die Beziehungsglieder Mensch oder Sache sein; im zweiten ist immer eines derselben der Mensch — eine edle Verbindung der Begriffe, die einer ernsten Sprache würdig ist.

Die Wirklichkeit der Beziehungen zunächst ist entweder eine rein sachliche Realität, oder es ist die von dem menschlichen Verstande erkannte Wahrheit. Die Beispiele der ersteren Art sind, ebenso wie die die sachliche Reinheit einzelner Dinge betreffenden, nicht häufig; die der zweiten, dem Urtheil sein Recht einräumenden, kommen reichlich vor.

Für die erste Bedeutungsklasse dieser Abtheilung, die rein sachliche Realität der Beziehungen, lässt sich anführen:

Hist. Monast. Aegypt. Z. 331. ⲥϩⲓⲙⲉ ⲥⲛⲧⲉ ⲛ ⲙ ⲡⲓⲥⲧⲏ ϩⲱⲥ ⲉ ϩⲉⲛ ⲉⲗⲉⲩⲑⲉⲣⲟⲥ ⲛⲉ, ⲙⲡⲟⲩ ⲱⲛϩ ϩⲛ ⲟⲩ ⲙⲛⲧϩⲁⲕ. ⲡ ⲉⲡⲓⲥⲕⲟⲡⲟⲥ ⲇⲉ ⲁϥ ϣⲱⲡⲉ ϩⲛ ⲟⲩ ϩⲱⲃ ⲉϥ ⲙⲟⲕϩ ϩⲓⲧⲛ ⲛⲉⲧ ⲧⲁⲙⲟ ⲙⲙⲟϥ ⲉⲧⲃⲏⲏⲧⲟⲩ . . . . . . ⲁϥ ⲃⲱⲕ ⲙⲙⲁⲩ ⲉϥ ⲧⲱⲃϩ ⲉ ⲧⲣⲉϥ ⲉⲓⲙⲉ ⲉ ⲧ ⲙⲉ ⲙⲛ ⲡ ⲱⲣϫ. ⲁⲩⲱ ⲡⲁⲓ ⲁϥ ϣⲱⲡⲉ ⲛⲁϥ.

Mulieres duae non erant in fide, nec liberae in domino (?). Non vivebant in aequitate. Episcopus autem quum res haberet multum difficultatis propter eos qui ei narraverant de illis . . . . . . illic profectus est deumque imploravit, ut sibi revelaret veritatem. Et hoc accidit ei.

Gestützt durch das begleitende ⲱⲣϫ, welches in der Bibelübersetzung gewöhnlich für *ἀσφάλεια* und *ἀσφαλές* steht, charakterisirt sich ⲙⲉ hier als Thatbestand, als factischer Sachverhalt, von dem allerdings in Verbindung mit dem Erkennen, aber doch als unabhängig von demselben, als vor und über demselben stehend gesprochen wird. Ebenso

Pist. Soph. 253. παι μεн ει ϫω ἀμοϥ ϩⲛ ου παραδιϲμα ⲙⲛ ου ϩιϲος μεн ου τοнτⲛ, αλλα ϩн ου αληθεια αн ἀ μορφн, ουτε ⲛτ αι ουενϩ π ϣαϫε εβολ αн ϩⲛ ου με, αλλα п μυϲτнριοн ἀ пι ατ ϣαϫε ἐροϥ.

157. Hoc *μεν* dico in *παραδειγματι* et *ισῳ* et similitudine, *αλλα* non in *αληθειᾳ μορφης*, *ουτε* revelavi verbum in veritate *αλλα μυϛηριον* ineffabile; —
wo die nüchterne Wirklichkeit des ουενϩ п ϣαϫε εβολ ϩн ου με durch den Gegensatz gegen die mystische Wahrheit des ϩн ου αληθεια und αλλα п μυϲτнριοн besonders hervorgehoben ist.

Sermo Abbatis Schenuthii Z. 441. ноε м παι εнт αϥ ϫι ϭολ ε нεϥ ϲнну εϥ ϫω ммоϲ ϫε αυ р ноβε, εϥ о н ατ ϲοουн ϫε αυ р ноβε н ϫε мпоу ειрε, αλλα нтоϥ на ме п εнт αϥ р ноβε н ϩαϩ н ϲмот, ϣорп мεн ϫε αϥ ϲωωϥ м п ερпε м п ноуте ϩн теϥ мнтϣнреϣнм, αυω нтереϥ ϩομολοгει н теϥ πορнια ϩм п καιρоϲ εн ερε θоτε м п ϫοειϲ ϩετаζε ммоϥ εβολϩι тоотϥ м пет ϫноу ммоϥ, εϥ оуωϣ ε βοнθει εροϥ ε ϫιтϥ. нтоотϥ м п ϲатанаϲ, αυω ε токмеϥ εβολϩн ρωϲ н т αнομια, αυω ε наϩмеϥ ε т оргн м п ноуте. παλιн ϫε он αϥ ктоϥ мнηϲα ϩεн ромпε, εϥ αρна (?) н т ме, ε мпε λααу ϫпоуϥ.

Est instar illius qui mentitur de fratribus suis inquiens quod peccaverunt, dum ignoret utrum, peccata fecerint an non fecerint, ille autem re vera ille est qui peccaverit multis modis. Primo quidem quod profanavit templum Dei in pueritate sua, quo tempore confessus est fornicationem suam, dum timor dei excitaret eum per virum qui ei institit eumque ursit, ut auxilium ei ferret, eriperetque e manibus Satanae et eum extraheret ex ore iniquitatis atque salvum faceret ab ira Dei. Iterum autem recidit post annos aliquos, negavitque (?) veritatem nemine interrogante (prohibente?)
— Beispiele, in denen der Begriff der unabhängigen, in

sich selber beruhenden Wahrheit so sicher wird, dass sich sogar adverbiale Verbindungen bilden konnten, wie:

De laude virginitatis Z. 585. ⲁ ϩⲁϩ ⲛ ⲥϩⲓⲙⲉ ϣⲱⲡⲉ ϩⲁⲧⲏ ⲛⲉⲧ ⲟⲩ ⲙⲟⲩⲧⲉ ⲉⲣⲟⲟⲩ ϫⲉ ⲙ ⲡⲩⲑⲁⲅⲟⲣⲓⲟⲥ, ⲉⲩ ⲟ ⲛ ⲟⲩⲏⲏⲃ ⲛ ⲣⲉϥϣⲓⲛⲉ, ⲉⲩ ⲉⲅⲕⲣⲁⲧⲉⲩⲉ ⲙⲙⲟⲟⲩ ⲉ ⲧⲙ ϣⲁϫⲉ, ⲙⲡⲉ ⲟⲩⲉⲓ ⲇⲉ ⲛϩⲏⲧⲟⲩ ⲁⲥ ⲕⲉⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲛⲧⲡⲁⲣⲑⲉⲛⲟⲥ ϩⲛ ⲟⲩ ⲙⲉ.

Multae erant mulieres, quas Pythagoreas vocabant, sacerdotes et divinatrices, quae silentium servabant, sed non una earum virginitati re vera (in veritate?) addicta fuit;

und das nur in einem Beispiel bekannte ⲑⲙⲉ:

De Miraculis S. Coluthi (Georg 20). ⲙⲉⲛⲉⲛⲥⲁ ⲟⲩ ⲕⲟⲩⲓ ϫⲉ ⲁϥ ⲟⲩⲱⲛ ⲙⲙⲟⲟⲩ, ⲉⲩ ϯ ⲛ̄ ⲟⲩ ⲁϣⲏ ⲛ ⲣⲓⲙⲓ, ⲁⲩⲱ ⲛ̄ⲧⲉⲩⲛⲟⲩ ⲁϥ ⲛⲁⲩ ⲉ ⲡ ⲟⲩⲟⲉⲓⲛ ϩⲛ ⲟⲩ ⲑⲙⲉ ⲙⲛ̄ ⲟⲩ ϫⲱⲕ.

Paullo post aperuit eos (oculos), iique dederunt lacrymarum copiam, et statim vidit lucem vere atque perfecte.

Fälle der zweiten, subjectiveren Art dieser Abtheilung, in denen die Wirklichkeit als die erkannte Wahrheit dargestellt wird, lassen sich leicht in Menge beibringen:

Pist. Soph. 278. ϫⲉⲕⲁⲥ ⲉⲛϣⲁⲛ ⲃⲱⲕ ⲉϩⲣⲁⲓ ϩⲛ̄ ⲛ̄ ⲧⲟⲡⲟⲥ ⲛ̄ⲧⲉ ⲭⲱⲣⲁ, ⲁⲩⲱ ⲛ̄ⲥⲉ ⲧⲙ̄ ⲡⲓⲥⲧⲉⲩⲉ ⲉ̀ⲣⲟⲛ, ⲁⲩⲱ ⲛⲥⲉ ⲧⲙ̄ ⲥⲱ ⲧⲙ̄ ⲛ̄ⲥⲁ ⲛⲉⲛ ϣⲁϫⲉ, ⲛ̄ⲧⲛ̄ ⲉⲓⲣⲉ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲩⲥⲧⲏⲣⲓⲟⲛ ⲛ̄ ⲧⲉⲓ ⲙⲓⲛⲉ ϩⲛ̄ ⲛ̄ ⲧⲟⲡⲟⲥ ⲉⲧⲙ̄ⲙⲁⲩ ϫⲉⲕⲁⲥ ⲉⲩⲉ ⲉⲓⲙⲉ ⲁⲗⲏⲑⲱⲥ ϩⲛ ⲟⲩ ⲙⲉ ϫⲉ ⲉⲛ ⲕⲏⲣⲩⲥⲥⲉ ⲛ̄ ⲛ̄ ϣⲁϫⲉ ⲙ̀ ⲡ ⲧⲏⲣϥ.

Pist. Soph. 175: ut, quum venerimus in *τοπους χωϱας*, et si haud *πιςευσωσι* nobis, et haud audiverint nostra dicta, faciamus *μυςηϱιον* hujuscemodi, in *τοποις* illis, ut sciant *αληϑως* in veritate, nos *ϰηϱυσσειν* verba universi;

trefflich erläutert durch das ⲉⲓⲙⲉ ⲁⲗⲏⲑⲟⲥ, deren eines auf das Wissen, deren anderes auf das richtige Wissen hinweist.

Luc. 22. 59. Memph. ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧ ⲁ ⲫ ⲟⲩⲱϣ ⲛ ⲟⲩ ⲟⲩⲛⲟⲩ ϣⲱⲡⲓ, ⲛⲁⲣⲉ ⲕⲉ ⲟⲩⲁⲓ ⲧⲁϫⲣⲟ ⲛ ⲧⲟⲧϥ ⲡⲉ ⲉϥ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ϫⲉ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛⲁⲣⲉ ⲫⲁⲓ ϩⲱϥ ⲭⲏ ⲛⲉⲙⲁϥ ⲕⲉ ⲅⲁⲣ ⲟⲩ ⲅⲁⲗⲓⲗⲉⲟⲥ ⲡⲉ.

Sahidisch ϫⲉ ϩⲛ ⲟⲩ ⲙⲉ ⲛⲉⲣⲉ ⲡⲁⲓ ⲛⲙⲙⲁϥ ⲡⲉ.

Ἐπ᾽ ἀληθείας καὶ οὗτος μετ᾽ αὐτοῦ ἦν.

Memphitisch ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, sahidisch ⲙⲉ, dessen aus dem Intellect stammender Ursprung durch den Nachsatz ⲕⲉ ⲅⲁⲣ ⲟⲩ ⲅⲁⲗⲓⲗⲉⲟⲥ ⲡⲉ hinreichend erwiesen wird.

Im Anhang an diese, die sachliche und erkannte Wahrheit betrachtende Bedeutungsklasse sei übrigens bemerkt, dass der überwiegende Gebrauch des Wortes in letzterem Sinne einen besonderen Terminus für den ersteren hat nöthig erscheinen lassen, da wo derselbe vor jeder Verwechslung mit seinem häufiger vorkommenden Zwillingsbruder geschützt werden soll:

Sermones Schenuthii Z. 451. ⲡ ϫⲟⲉⲓⲥ ⲡⲉⲛⲧ ⲁϥ ϩⲱⲛ ⲁⲩⲱ ⲡⲉϥ ⲡ͞ⲛ͞ⲁ, ⲛⲓⲙ ⲡⲉⲧ ⲉⲛ ϥⲛⲁ ϫⲱ ⲁⲛ ⲛ ⲉⲧ ϣⲟⲟⲡ ⲏ ⲛⲓⲙ ⲡⲉⲧ ⲛⲁ ϩⲱⲡ ⲛ ⲛ ⲉⲧ ⲣ ⲛⲟϥⲣⲉ.

Dominus jussit et spiritus, quis est qui non eloquatur veritatem, vel quis est qui occultet utilia?

Den ersten Uebergang von dem Begriff der erkannten zu dem der sittlich empfundenen und ebenso wiedergegebenen Wahrheit bilden die Fälle, in denen die als erkannt dargestellte Wahrheit gleichzeitig betheuert wird. Dies ist die Verbindung ⲛⲁ ⲙⲉ, die dem *ἀληθῶς* oder *ἐπ᾽ ἀληθείας* der Bibel entspricht:

Matth. 26, 73. Memph. ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ ⲛⲑⲟⲕ ⲟⲩ ⲉⲃⲟⲗ ⲙⲙⲱⲟⲩ ϩⲱⲕ ⲕⲉ.

Sah. ⲛⲁ ⲙⲉ ⲛⲧⲕ ⲟⲩ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲱⲱⲕ ⲛϩⲏⲧⲟⲩ.

Ἀληθῶς καὶ σὺ ἐξ αὐτῶν εἶ;

Joh. 8, 31. *ἀληθῶς μαθηταί μού ἐστε* (ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ);

Joh. 17, 8. *ἀληθῶς* (ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ);

in allen welchen Fällen nach Woide, Appendix, und

Peyron, Lexicon, sahidisches ⲛⲁ ⲙⲉ für memphitisches ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ steht.

Und

Sermo Abbatis Schenuthii, Z. 441. ⲛⲑⲉ ⲙ ⲡⲁⲓ ⲉⲛⲧ ⲁϥ ϫⲓ ϭⲟⲗ ⲉ ⲛⲉϥ ⲥⲛⲏⲩ ⲉϥ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ϫⲉ ⲁⲩ ⲣ ⲛⲟⲃⲉ, ⲉϥ ⲟ ⲛ ⲁⲧ ⲥⲟⲟⲩⲛ ϫⲉ ⲁⲩ ⲣ ⲛⲟⲃⲉ ⲏ ϫⲉ ⲙⲡⲟⲩ ⲉⲓⲣⲉ, ⲁⲗⲗⲁ ⲛⲧⲟϥ ⲛⲁ ⲙⲉ ⲡ ⲉⲛⲧ ⲁϥ ⲣ ⲛⲟⲃⲉ ⲛ ϩⲁϩ ⲛ ⲥⲙⲟⲧ,

Est instar illius qui mentitur de fratribus inquiens quod peccaverunt, dum ignoret utrum peccata fecerint an non fecerint, ille autem re vera ille sit qui peccaverit multis modis; —

welches sich ohne das Zeugniss der Bibelstellen auch in die Fälle der rein erkannten Wahrheit einordnen liesse, durch dieses aber einen, mit der Stelle wohl zu vereinenden, lebhafteren Sinn empfängt.

In weiterem Uebergang von der Erkenntniss zur Sittlichkeit folgt nun der gemischte Begriff derjenigen Wahrheit, die sachliche Verhältnisse in seelischer Kläre auffassend, den Anspruch sowohl der richtigen als der gewissenhaften Wiedergabe erhebt. Diese Wahrheit ist die Reinheit des Gemüthes, die sich in der Helle des Verstandes erweist. Sie wird vor allem exemplificirt in der rechten Unterweisung vom christlichen Glauben:

Sermo, Mingarelli 92. ⲡ ⲙⲁ ⲛ̄ ϫⲓ ⲡⲁϩⲣⲉ ⲏ ⲛ̄ ⲉⲣ ⲡⲁϩⲣⲉ ⲉⲣⲟⲛ ⲛ̄ ϩⲏⲧϥ ⲡⲉⲧ ⲉⲕⲕⲗⲏⲥⲓⲁ ⲙⲛ̄ ⲧⲟⲡⲟⲥ ⲛⲓⲙ ⲉⲧ ⲟⲩ ϯ ⲥⲃⲱ ⲛ̄ ϩⲏⲧⲟⲩ ϩⲛ̄ ⲟⲩ ⲙⲉ.

Locus in quo medicamenta sumuntur, aut in quo curamur, Ecclesia est et quaelibet aedes, in qua doctrina tradatur in veritate; —

in der Wahrhaftigkeit, mit der solche Wahrheit wiedergegeben wird:

Joh. 19, 35. Memphit. ⲟⲩⲟϩ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁϥ ⲛⲁⲩ ⲁϥ ⲉⲣ ⲙⲉⲑⲣⲉ ⲟⲩⲟϩ ⲟⲩ ⲙⲏⲓ ⲧⲉ ⲧⲉϥ ⲙⲉⲧⲙⲉⲑⲣⲉ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲑⲟϥ ϩⲱϥ ⲫⲏ ⲉⲧⲉⲙⲙⲁⲩ ϥ ⲉⲙⲓ ϫⲉ ⲁϥ ϫⲉ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ϩⲓⲛⲁ ⲛⲑⲱⲧⲉⲛ ϩⲱⲧⲉⲛ ⲛⲧⲉⲧⲉⲛ ⲛⲁϩ.

Sahidisch: ⲁⲩⲱ ⲟⲩ ⲙⲉ ⲧⲉ ⲧⲉϥ ⲙⲛⲧⲙⲛⲧⲣⲉ.

καὶ ὁ ἑωρακὼς μεμαρτύρηκεν, καὶ ἀληθινὴ αὐτοῦ ἐϛὶν ἡ μαρτυρία, κἀκεῖνος οἶδεν ὅτι ἀληθῆ λέγει, ἵνα καὶ ὑμεῖς πιϛεύσητε;

und in den darauf gegründeten, dem Verstand und Gewissen gemeinsam entsprungenen Folgerungen frommer und einsichtiger Männer Gottes:

Catechesis Besae Abbatis, Z. 517. ⲟⲩ ⲙⲉ ⲡⲉ ⲡ ϣⲁϫⲉ ⲛ ⲇⲁⲩⲉⲓⲇ ϫⲉ ⲡ ⲇⲓⲕⲁⲓⲟⲥ ⲛⲁ ϣⲱⲡⲉ ⲛ ⲣⲡⲙⲉⲉⲩⲉ ϣⲁ ⲉⲛⲉϩ

Verum est quod inquit David: Justus memorabilis erit in aeternum.

Sermo de tentatione Diaboli; Z. 286. ⲡⲉ ⲉⲡⲓⲥⲕⲟⲡⲟⲥ ⲇⲉ ⲁϥ ϣⲧⲁⲙ ⲛ ⲛⲉϥ ⲙⲁⲁϫⲉ ⲉ ⲧⲙ ⲥⲱⲧⲙ ⲉ ⲡ ϣⲁϫⲉ, ⲁⲩⲱ ⲡⲉϫⲁϥ ϫⲉ, ⲟⲩ ⲛⲟϭ ⲧⲉ ⲧⲉⲓ ⲉ ⲃⲗⲁⲥⲫⲩⲙⲓⲁ ⲱ ⲡ ⲣⲣⲟ, ϩⲛ ⲟⲩ ⲙⲉ ϯ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ⲛⲁⲕ, ϫⲉ ⲙⲡⲉ ⲛⲉⲥⲧⲱⲣⲓⲟⲥ ⲣⲛⲟⲃⲉ ⲛⲑⲉ ⲙⲡⲁⲓ.

Episcopus autem aures clausit ad ex verba, dixitque: Magna blasphemia est, o rex. In veritate dico tibi, Nestorius ipse non est tam nefarius quam ille.

Diese sittliche Wahrhaftigkeit ist denn auch der Lüge entgegengesetzt, die nicht nur als Falsches, sondern auch als Unsittliches gebend geschildert wird:

1. Joh. 2, 27. Memph. ⲟⲩⲟϩ ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ ⲡⲉ ⲟⲩ ⲥⲁ ⲙⲉⲑⲛⲟⲩϫ ⲁⲛ ⲡⲉ.

Sahidisch. ⲟⲩ ⲙⲉ ⲡⲉ, ⲁⲩⲱ ⲙⲛ ϭⲟⲗ ϣⲟⲟⲡ ϩⲣⲁⲓ ⲛ ϩⲏⲧϥ.

καὶ ἀληθές ἐϛι, καὶ οὐκ ἔϛι ψεῦδος, καὶ καθὼς ἐδίδαξεν ὑμᾶς μενεῖτε ἐν αὐτῷ.

Wir sind somit über die ansteigenden Stufen der sachlichen, der begriffenen, und der halb begriffenen, halb im Gewissen gewussten Wahrheit, zu der reinen inneren Wahrheit, zum sittlichen Gewissen vorgedrungen. Es ist dies eine vorzügliche Art des Erkennens, die nicht nur rascher erworben, und vollendeter gehandhabt wird, als jede andere, sondern die auch dadurch ihr edeles Wesen erweist, dass sie nicht allein schaut, sondern

zugleich handelt und beglückt. Sie geht auf den Nebenmenschen und auf Gott.

Den Nebenmenschen lehrt sie uns theils an sich beurtheilen, theils lässt sie uns unsere eigenen Beziehungen zu ihm sittlich würdigen und leiten. Im ersten Fall ist sie die Gerechtigkeit, im zweiten die Redlichkeit.

Erster Fall: Urtheil über den anderen.

Psalm 7, 12 (Pist. Soph. 112) ⲡ ⲛⲟⲩⲧⲉ ⲟⲩ ⲕⲣⲓⲧⲏⲥ ⲙ ⲙⲉ ὁ θεὸς κριτὴς δίκαιος.

Sermo de XXIV Senioribus Z. 620 ⲉⲣⲉ ⲛⲉⲩ ⲫⲓⲁⲗⲏ ϩⲛ ⲛⲉⲩ ϭⲓϫ ⲉⲩ ⲡⲱϩⲧ ⲙⲙⲟⲟⲩ ⲙ ⲡ ⲙⲧⲟⲉⲃⲟⲗ ⲙ ⲡⲉ ⲕⲣⲓⲧⲏⲥ ⲙ ⲙⲉ.

Sunt phialae in eorum manibus, quas effundunt coram judice justo.

Das erste Beispiel ist hierhergezogen, weil die Memphitische Uebersetzung ⲙⲏⲓ hat, welches häufig von menschlichem Richten und Richtern gebraucht wird.

Zweiter Fall: Sittliche Würdigung und Leitung der eigenen Beziehungen zum anderen.

Pistis Sophia 269. ⲛⲁⲓ ϫⲉ ⲛⲧⲉⲣⲉϥ ϫⲟⲟⲩ ⲛϭⲓ ⲡⲥ̅ⲱ̅ⲣ̅, ⲁϥ ⲟⲩⲱϩ ⲟⲛ ⲉⲧⲟⲟⲧϥ ⲛϭⲓ ⲓⲱϩⲁⲛⲛⲏⲥ ⲡⲉϫⲁϥ ⲙ ⲡⲥ̅ⲱ̅ⲣ̅ ϫⲉ ⲡⲁ ϫⲟⲉⲓⲥ ⲉⲓⲉ ϣⲱⲡⲉ ⲟⲩ ⲥⲟⲛ ⲛ̇ ⲣⲉϥⲉⲣⲛⲟⲃⲉ ⲉⲙⲁϣⲟ ⲉ ⲁϥ ⲁⲡⲟⲧⲁⲥⲥⲉ ⲙ ⲡ ⲕⲟⲥⲙⲟⲥ ⲧⲏⲣϥ ⲙⲛ̅ ⲑ ⲩⲗⲏ ⲧⲏⲣⲥ ⲉⲧ ⲛ̅ ϩⲏⲧϥ̅· ⲙⲛ̅ ⲛⲉϥ ⲛⲟⲃⲉ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲁⲩⲱ ⲛⲙ̅ ⲛⲉϥ ⲣⲟⲟⲩϣ ⲧⲏⲣⲟⲩ· ⲁⲩⲱ ⲛ̅ⲧⲛ̅ ⲇⲟⲕⲓⲙⲁⲍⲉ ⲙ̇ⲙⲟϥ, ⲛ̅ⲧⲛ̅ ⲉⲓⲙⲉ ϫⲉ ⲛ ϥ̅ ϣⲟⲟⲡ ⲁⲛ ϩⲛ̅ ⲟⲩ ⲕⲣⲟϥ ⲙⲛ̅ ⲟⲩ ϩⲩⲡⲟⲕⲣⲓⲥⲓⲥ, ⲙⲛ ⲁⲗⲗⲁ ⲉϥ ⲟⲩⲉϣ ϣⲱⲡⲉ ϩⲛ̅ ⲟⲩ ⲙⲉ ⲙⲛ̅ ⲟⲩ ⲁⲗⲏⲑⲓⲁ: ⲛ̅ⲧⲉⲧⲛ̅ ⲉⲓⲙⲉ ϫⲉ ⲁϥ ⲙⲡϣⲁ ⲛ̅ ⲙ̅ ⲙⲩⲥⲧⲏⲣⲓⲟⲛ ⲙ ⲡ ⲙⲉϩ ⲥⲛⲁⲩ ⲛ̅ ⲭⲱⲣⲏⲙⲁ ⲛ ⲡ ⲙⲉϩ ϣⲟⲙⲛ̅ⲧ, ⲕ ⲟⲩⲱϣ ϩⲁⲡⲁⲝ ⲉ ⲧⲣⲉⲛ ϯ ⲛⲁϥ ⲉⲃⲟⲗϩⲛ̅ ⲙ̅ ⲙⲩⲥⲧⲏⲣⲓⲟⲛ ⲙ ⲡ ⲙⲉϩ ⲥⲛⲁⲩ ⲛ̅ ⲭⲱⲣⲏⲙⲁ ⲛ ⲙⲛ̅ ⲡ ⲙⲁϩ ϣⲟⲙⲛ̅ⲧ, ⲉⲙⲡⲁⲧϥ̅ ϫⲓ ⲙⲩⲥⲧⲏⲣⲓⲟⲛ ⲉ ⲡ ⲧⲏⲣϥ̅ ⲛⲧⲉ ⲛⲉ ⲕⲗⲏⲣⲟⲛⲟⲙⲓⲁ ⲙ ⲡ ⲟⲩⲟⲉⲓⲛ, ⲕ ⲟⲩⲱϣ ⲉ ⲧⲣⲉⲛ ϯ ⲛⲁϥ, ϫⲛ̅ ⲙ̅ⲙⲟⲛ.

169. Hic igitur quum dixisset σωτηρ, pergens adhuc Johannes dixit σωτηρι: mi domine, si frater peccator

maximus *αποταξη κοσμῳ* toti, et *ὑλῃ* omni, quae in eo, et suis peccatis omnibus et suis curis omnibus, et *δοκιμασομεν* eum, ut sciamus eum non esse in dolo et *ὑποκρισει*, *αλλα* velle eum esse in veritate et *αληθειᾳ*, ut sciamus eum esse dignum *μυϛηριοις* secundi *χωρηματος* aut tertii, visne *ἁπαξ*, nos dare ei e secundo *χωρηματι* atque etiam tertio, antequam acceperit *μυϛηριον* omnino *κληρονομιας* lucis, visne, dare nos ei, necne?

Durch das nebenstehende transcendentale ⲁⲗⲏⲑⲉⲓⲁ wird hier der edle Begriff des ⲙⲉ noch geschärft. Aehnlich ist in dem folgenden merkwürdigen Beispiel eine religiöse Billigkeit, gegenüber der rein geschäftlichen Ansicht vom Erwerb so bestimmt betont, dass es hieher, nicht unter das Richten zu gehören scheint:

Historia Monastica Aegypt., Z. 310. ⲁⲩ ⲃⲱⲕ ⲛ ⲟⲩⲟⲉⲓϣ ⲛϭⲓ ϣⲟⲙⲛⲧ ⲛ ⲥⲟⲛ ⲉ ⲡ ⲱϩⲥ, ⲁⲩⲱ ⲁⲩ ϫⲓ ⲛⲁⲩ ⲛ ⲥⲉ ⲛⲥⲉϯ ⲓⲱϩⲉ. ⲡ ⲟⲩⲁ ⲇⲉ ⲙⲙⲟⲟⲩ ⲁϥ ϣⲱⲛⲉ ⲙ ⲡ ϣⲟⲣⲡ ⲛ ϩⲟⲟⲩ ⲁⲩⲱ ⲁϥ ⲕⲧⲟϥ ⲉ ⲧⲉϥ ⲣⲓ, ⲁⲩⲱ ⲡⲉϫⲉ ⲡ ⲟⲩⲁ ⲙ ⲡ ⲥⲛⲁⲩ ⲙ ⲡⲉⲧ ϩⲓⲧⲟⲩⲱϥ ϫⲉ ⲡ ⲥⲟⲛ ⲉⲓⲥ ϩⲏⲏⲧⲉ ⲁⲕ ⲛⲁⲩ ϫⲉ ⲁ ⲡ ⲥⲟⲛ ϣⲱⲛⲉ, ϫⲓ ⲙⲡⲉⲕ ⲙⲉⲉⲩⲉ ⲛ ϭⲟⲛⲥ ⲛ ⲟⲩ ⲕⲟⲩⲓ. ⲁⲩⲱ ⲁⲛⲟⲕ ϩⲱⲛ ⲟⲩ ⲕⲟⲩⲓ, ⲁⲩⲱ ⲧⲛ ⲡⲓⲥⲧⲉⲩⲉ ϫⲉ ϩⲓⲧⲛ ⲛⲉϥ ϣⲗⲏⲗ ⲧⲛⲛⲁ ⲱϩⲥ ⲛ ⲧⲉϥ ⲧⲟ. ⲛⲧⲉⲣⲉ ⲡ ϩⲱⲃ ⲇⲉ ϫⲱⲕ ⲉⲃⲟⲗ ⲁⲩ ⲉⲓ ⲉⲩⲛⲁ ϫⲓ ⲙ ⲡ ⲃⲩⲕⲉ ⲁⲩ ⲙⲟⲩⲧⲉ ⲉ ⲡ ⲥⲟⲛ ⲉⲩ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ϫⲉ ⲁⲙⲟⲩ ϥⲓ ⲙ ⲡⲉⲕ ⲟⲩⲱⲛ ⲛⲁⲕ ϩⲙ ⲡ ⲃⲩⲕⲉ. ⲛⲧⲟϥ ⲇⲉ ⲡⲉϫⲁϥ ⲛⲁⲩ ϫⲉ ⲁϣ ⲛ ⲃⲩⲕⲉ, ⲁⲛⲟⲕ ⲙⲡⲓ ⲱϩⲥ. ⲛ̇ⲧⲟⲟⲩ ⲇⲉ ⲡⲉϫⲁⲩ, ϫⲉ ⲁⲗⲗⲁ ϩⲓⲧⲛ ⲛⲉⲕ ϣⲗⲏⲗ ⲛⲧⲁ ⲡ ⲱϩⲥ ϣⲱⲡⲉ ⲛⲁⲛ, ⲁⲙⲟⲩ ϫⲓ ⲡⲉⲕ ⲃⲩⲕⲉ. ⲛⲧⲉⲣⲉ ⲟⲩ ⲛⲟϭ ⲇⲉ ⲛ ϯⲧⲱⲛ ϣⲱⲡⲉ ϩⲛ ⲧⲉⲩ ⲙⲏⲧⲉ, ⲡⲁⲓ ⲇⲉ ⲛⲉϥ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ϫⲉ ⲛ ϯⲛⲁ ⲉϣ ϫⲓ ⲁⲛ, ⲛⲁⲓ ⲇⲉ ⲙⲡⲟⲩ ⲁⲛⲉⲭⲉ ⲉⲩ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ϫⲉ ⲉⲓⲙⲏⲧⲓ ⲛϥ ϫⲓ. ⲁⲩ ⲃⲱⲕ ⲉ ϫⲓ ϩⲁⲛ ϩⲓ ⲟⲩ ⲛⲟϭ ⲛ ϩⲗⲗⲟ. ⲡⲉϫⲁϥ ⲛⲁϥ ⲛϭⲓ ⲡ ⲥⲟⲛ ϫⲉ ⲁⲛ ⲃⲱⲕ ϫⲉ ⲁⲛ ⲃⲱⲕ ⲙ ⲡ ϣⲟⲙⲛⲧ ⲉ ⲧⲣⲉⲛ ⲱϩⲥ. ⲛⲧⲉⲣⲉⲛ ⲃⲱⲕ ⲇⲉ ⲉ ⲧ ⲥⲱϣⲉ ⲙ ⲡ ϣⲟⲣⲡ ⲛ ϩⲟⲟⲩ ⲁⲓ ϣⲱⲛⲉ ⲁⲩⲱ ⲁⲓ ⲕⲧⲟ ⲉϩⲟⲩⲛ ⲉⲧ ⲁⲣⲓ ⲙⲡⲓⲣ ⲟⲩ ϩⲟⲟⲩ ⲛ ⲟⲩⲱⲧ ⲛ ⲱϩⲥ, ⲁⲩⲱ ⲁ ⲛⲉ ⲥⲛⲏⲩ ⲁⲛⲁⲅⲕⲁⲍⲉ ⲙⲙⲟⲓ ⲉ ϫⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲃⲩⲕⲉ ⲙⲡⲓ ϣⲡ ϩⲓⲥⲉ ⲉⲣⲟϥ.

ⲡⲉϫⲁⲩ ϩⲱⲱⲟⲩ ⲛϭⲓ ⲛⲉ ⲥⲛⲏⲩ ϫⲉ ⲁⲛ ⲃⲱⲕ ⲉ ⲡ ⲱϩⲥ ⲙ ⲡ ϣⲟⲙⲛⲧ ⲙⲱⲅⲓⲥ ⲛⲧⲉⲛ ⲟϩⲥⲟⲩ ϩⲛ ⲟⲩ ϩⲓⲥⲉ ϩⲓⲧⲛ ⲛⲉ ϣⲗⲏⲗ ϭⲉ ⲙ ⲡ ⲥⲟⲛ, ⲁⲛ ⲟϩⲥⲟⲩ ⲙ ⲡⲉ ⲥⲛⲁⲩ ϩⲓⲟⲩⲥⲟⲡ, ⲧⲛ ϫⲱ ⲇⲉ ⲙⲙⲟⲥ ⲛⲁϥ ϫⲉ ⲁⲙⲟⲩ ⲛⲅ ϫⲓ ⲙ ⲡⲉⲕ ⲃⲩⲕⲉ, ⲁⲩⲱ ⲛ ϥ ⲟⲩⲱϣ ⲁⲛ. ⲡ ϩⲗⲗⲟ ⲇⲉ ⲛⲧⲉⲣⲉϥ ⲥⲱⲧⲙ ⲉ ⲛⲁⲓ ⲁϥ ⲣ ϣⲡⲏⲣⲉ, ⲁⲩⲱ ⲡⲉϫⲁϥ ϫⲉ ⲕⲱⲗⲁϩ ⲙⲁⲣⲟⲩ ⲥⲱⲟⲩϩ ⲛϭⲓ ⲛⲉ ⲥⲛⲏⲟⲩ ⲧⲏⲣⲟⲩ. ⲛⲧⲉⲣⲟⲩ ⲥⲱⲟⲩϩ ⲇⲉ ⲡⲉϫⲁϥ ⲛⲁⲩ ϫⲉ ⲁⲙⲏⲓⲧⲛ ⲛⲉ ⲥⲛⲏⲩ ⲛⲧⲉⲧⲛ ⲥⲱⲧⲙ ⲉⲩ ϩⲁⲡ ⲙ ⲙⲉ. ⲁⲩⲱ ⲁ ⲡ ϩⲗⲗⲱ ϫⲱ ⲉⲣⲟⲟⲩ ⲛ ϩⲱⲃ ⲛⲓⲙ. ⲁⲩ ⲛⲏϫ ⲡ ⲥⲟⲛ ⲇⲉ ⲉⲃⲟⲗ ϫⲉ ϣⲁϥ ϫⲓ ⲛⲡⲉ ⲉ ϫⲓ ⲙ ⲡⲉϥ ⲟⲩⲱⲛ ϩⲙ ⲡ ⲃⲩⲕⲉ. ⲡ ⲥⲟⲛ ⲇⲉ ⲁϥ ⲃⲱⲕ ⲁϥ ⲣⲓⲙⲉ ⲉϥ ⲙⲟⲕϩ ⲛ ϩⲏⲧ.

Tres quodam tempore fratres iverunt messum. Erant iis sexaginta jugera agri. Unus eorum autem in morbum incidit primo die, et revertit in cellulam suam. Dixit unus duorum aliorum: Frater mi, vides fratrem in morbum incidisse. Ne injuste cogites de minima (re). Ego vero praecipio paululum. Credimus nos ejus precibus adjutos messuros esse ejus partem. Quando res finita (erat), iverunt receptum mercedem, et advocaverunt fratrem dicentes: Accipe tuam partem mercedis. Ille autem dicebat iis: Quid de mercede? Ego non messui. Illi autem dicebant: Precibus tuis (adjuti) messem confecerimus. Veni, accipe mercedem tuam. Magna contentione orta inter eos, frater dixit: Non potero accipere aliquod. Illi autem non fuerunt contenti, sed dicebant: Fortasse accipiet. Ibant ad magnum senem, qui jus diceret. Dixit ei frater: Tres ivimus, tres ivimus messum. Cum autem venerimus ad campum, primo die in morbum incidi et domum reverti, nec feci messem unum diem. Attamen fratres cogunt me mercedem accipere, quamquam non laboravi. Dixerunt quoque fratres: Tres ivimus messum, ut metamus (et conficiamus) laborem arduum precibus ejus adjuti. Duo pariter messuimus. Dicimus ei: Veni et accipe mercedem tuam. Ille autem non vult. Senex quum haec audisset, miratus est et dixit: Pulsate (cam-

panum). Omnes fratres conveniunto. Quum convenissent, dixit iis: Venite, fratres, ut audiatis et vere ac religiose judicetis. Et senex narravit iis totam rem. Hi autem dimiserunt fratrem, quum recusaret accipere suam mercedis partem. Frater abiit lacrimas fundens et valde contristatus.

Man beachte, dass alle angeführten Beispiele ebenso sehr auf das Wollen, als auf das Schauen gehen.

In Bezug auf Gott ist dies seelische Erkennen die innere Sicherheit des Wissens von, und des Lebens in der Religion. Ein intuitives Schauen, welches das Wahre mit unirrender Sicherheit erkennt, weil es das Heilige darin mit ungetrübter Reine erfasst. Ein Wollen, das der Reinheit solchen Schauens unwiderstehlich entströmt, weil die absolute Erkenntniss nicht anders kann, als das Absolute wollen und thun. Und als Ergebniss eine gottverliehene Beseeligung, die das eigene Ich und alle anderen beglückt, und den Menschen in dem Allmächtigen weben, wirken und ruhen lässt. Wir stehen hier vor der antiken Auffassung der höchsten Wahrheit, welche keineswegs ein moderner, über das Wissen bewusst hinausgehender Glaube war, sondern vielmehr das mit allem äusseren Wissen selbstverständlich geeinte innere höchste Wissen selbst.

Einmal tritt das Wissen mehr hervor:

Joh. 4, 23: Memph. ϩⲟⲧⲉ ⲛⲓ ⲣⲉϥⲟⲩⲱϣⲧ ⲛ ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ ⲉⲩⲛⲁ ⲟⲩⲱϣⲧ ⲙ ⲫ ⲓⲱⲧ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲡ̅ⲛ̅ⲁ̅ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

Sahid. ϩⲛ ⲟⲩ ⲡ̅ⲛ̅ⲁ̅ ⲙⲛ ⲟⲩ ⲙⲉ.

ὅτε οἱ ἀληθινοὶ προσκυνηταὶ προσκυνήσουσι τῷ πατρὶ ἐν πνεύματι καὶ ἀληθείᾳ.

Ein anderes mal das Wollen:

Joh. 7, 18: Memph. ⲫⲏ ⲉⲧ ⲥⲁϫⲓ ⲉ ⲃⲟⲗ ϩⲓ ⲧⲟⲧϥ ⲙⲙⲁⲩⲁⲧϥ ⲁϥ ⲕⲱϯ ⲛ ⲥⲁ ⲡⲉϥ ⲱⲟⲩ, ⲙⲙⲓⲛ ⲙⲙⲟϥ ⲫⲏ ⲇⲉ ⲉⲧ ⲕⲱϯ ⲛ ⲥⲁ ⲡ ⲱⲟⲩ ⲙ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁϥ ⲧⲁⲟⲩⲟϥ ⲫⲁⲓ ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ ⲡⲉ ⲟⲩⲟϩ ⲙⲙⲟⲛ ⲁⲇⲓⲕⲓⲁ ⲛ ϧⲏⲧϥ.

Sahid. ⲡⲁⲓ ⲟⲩ ⲙⲉ ⲡⲉ ⲁⲩⲱ ⲙⲙⲛ ϫⲓ ⲛ ϭⲟⲛⲥ ⲛϩⲣⲁⲓ ⲛ ϩⲏⲧϥ.

ὁ ἀφ' ἑαυτοῦ λαλῶν τὴν δόξαν τὴν ἰδίαν ζητεῖ· ὁ δὲ ζητῶν τὴν δόξαν τοῦ πέμψαντος αὐτὸν, οὗτος ἀληθής ἐςι, καὶ ἀδικία ἐν αὐτῷ οὐκ ἔςιν.

Das griechische *ἀληθής* giebt den fühlbar in der Stelle liegenden Begriff des ebräischen אמת ungenügend wieder, und wird memphitisch mit richtigem Takt durch ⲑⲙⲏⲓ ersetzt. Denn diese Gerechtigkeit ist wahr und gut zugleich: es ist die Gerechtigkeit, wie ein bestimmtes, für absolut recht und heilig gehaltenes Er- und Bekennen sie lehrt, sie empfinden und wollen lässt.

Diese Verbindung der Wahrheit und Frömmigkeit in dem Begriff wird auch durch den abwechselnden Gebrauch des griechischen *ἀληθής* und *δίκαιος* belegt.

2. Cor. 6, 8. Memph. ⲙ ⲫ ⲣⲏϯ ⲛ ϩⲁⲛ ⲡⲗⲁⲛⲟⲥ ⲛⲉⲙ ϩⲁⲛ ⲑⲙⲏⲓ.

(Sahid. ⲣⲙ ⲙ ⲙⲉ)

ὡς πλάνοι καὶ ἀληθεῖς

Job. 27, 17 ⲣⲙ ⲙ ⲙⲉ für *δίκαοι.*

Ebenso Isaias 5, 23 wo das seltene ⲙⲛⲧⲙⲉ nach Tattam für *δίκαιος* im Gegensatz zu *ἀσεβής* steht; während es 1. Tim. 2, 7 in einem Satze vorkommt, der memphitisch ⲑⲙⲏⲓ ⲡⲉ ϯ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ, und griechisch *ἀλήθειαν λέγω, οὐ ψεύδομαι* lautet. All das zeigt deutlich den aus der Wahrheit allmählig in die Gerechtigkeit übergehenden Begriff des Wortes; aber die ungemeine Seltenheit der Fälle, in denen ⲙⲉ geradezu für *δίκαιος* auftritt, beweist gleichzeitig auch, dass es meistens innerhalb der Wahrheit verblieb, und dass seine Uebertragung auf gerechtes Wollen und Handeln nicht über die ersten Anfänge hinaus kam. Im ganzen sahidischen Neuen Testament steht, soviel sich bisher übersehen lässt, für *δίκαιος* immer ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ, ⲙⲡϣⲁ, ⲥϣⲉ, aber nicht ein einziges mal ⲙⲉ, trotzdem Memph. gewöhnlich ⲑⲙⲏⲓ hat. Der Gedanke des sittlich

Gerechten hatte sich also im Sahidischen nicht so entschieden entwickelt, als im Memph., in welchem er sich ein eigenes Wort von bestimmtem, selbstständigem Sinn erschuf. Ebenso ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ für ⲙⲛⲧⲙⲉ.

Ein drittes mal das Thun Die gethane, gehandelte oder gesprochene Wahrheit ist dann nicht nur als ein Richtiges, sondern auch als ein Gutes geschildert. Sie ist nicht nur nicht falsch, sondern auch nicht böse; nicht nur wirklich, sondern auch heilig; nicht nur mit der Sachlichkeit der Dinge, sondern auch mit ihrer und der Seele Sittlichkeit übereinstimmend.

ⲙⲉ, veritas, verax, sanctitas:

Sermones Schenuthii Abbatis, Z. 443. ⲙⲛ ⲉⲣ ϣⲁⲛ ⲣⲱⲙⲉ ⲛⲓⲙ ⲡⲗⲁⲛⲁ, ⲁⲩⲱ ⲛ ⲧⲉ ⲧⲁⲡⲣⲟ ⲛⲓⲙ ϣⲁϫⲉ ϩⲙ ⲡ ϭⲟⲗ, ϩⲁⲡⲥ ⲉ ⲧⲣⲉ ⲡ ⲛⲟⲩⲧⲉ ϣⲱⲡⲉ ⲙ ⲙⲉ.

Si omnes homines errant et omne labium loquitur in mendacitate, oportet ut Deus sit in veritate.

ⲙⲉ, veritas, parallel mit ⲡ ⲇⲓⲕⲁⲓⲟⲛ justitia, pietas:

Vitae Abbatum Generalium, Mingarelli 2, 247. ⲕⲉ ⲟⲩⲁ ⲇⲉ ⲟⲛ ⲉϥ ⲟ ⲛ̄ ⲙ̄ ⲛⲟϩ (?) ⲙ̄ ⲡ ϭⲟⲗ, ⲉⲛϥ̄ ϣⲁϫⲉ ⲁⲛ ϩⲛ̄ ⲧ ⲙⲉ, ⲁⲩⲱ ⲛⲥⲉ ⲧⲟⲩⲛⲟⲩ ⲉⲓⲁⲧϥ (?) ⲉⲃⲟⲗ ⲉ ⲧⲣⲉϥ ⲙⲟⲟϣⲉ ϩⲙ̄ ⲡ ⲇⲓⲕⲁⲓⲟⲛ, ⲙⲏ ⲟⲩ ⲧⲁⲗϭⲟ ⲁⲛ ⲡⲉ?

Quidam vero alius mendacio addictus est, nec loquitur in veritate, isque admonetur ut ambulet in via justitiae, nonne sanatio haec est?

ⲙⲉ, verax, parallel mit bonus, sanctus.

Sermones Schenuthii Z. 434. ⲡⲉ ⲣⲱⲙⲉ ⲡⲉ ⲛ ⲥⲱⲧⲡ ⲛ ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ ⲛ ⲃⲁⲗϩⲏⲧ ⲛ ⲥⲁⲃⲉ ⲛ ⲣⲙ ⲙ ⲙⲉ ⲛ ⲛⲁⲏⲧ ⲙⲙⲛ ϩⲩⲡⲟⲕⲓⲥⲓⲥ ⲛ ϩⲏⲧϥ.

Homo electus bonus simplex sapiens verax misericors, cui simulatio non inest.

Auf dem Gebiet der Wahrheit vermag der Mensch nicht über eine Erkenntniss hinauszudringen, die ihm von der höchsten Vernunft und Tugend eingegeben wird, und die die Sicherheit ihres Werthes selbstgewiss in sich

trägt. Wir haben mithin nach der sachlichen auch die Wahrheit, die wir erkennen, empfinden und darleben können, erschöpft.

Es bleibt die göttliche Wahrheit, als unabhängig von uns, zu erörtern.

Sie ist eine Eigenschaft Gottes:

Pist. Soph. p. 127. ⲧ ⲙⲉ ϩⲱⲱϥ ⲧⲉ ϯ ϭⲟⲙ ⲛ̀ⲧⲉ ⲥⲁⲃⲁⲱⲑ.
81. Veritas quoque est vis Sabaothis.

die allem innewohnt, was von ihm ausgeht:

1. Joh. 2, 8. Memphit. ⲡⲓ ⲭⲁⲕⲓ ⲛⲁ ⲥⲓⲛⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲓ ⲟⲩⲱⲓⲛⲓ ⲛ ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ ϩⲏⲇⲏ ϥ ⲉⲣⲟⲩⲱⲓⲛⲓ.

Sahid. ⲁⲩⲱ ⲡ ⲟⲩⲟⲉⲓⲛ ⲙ ⲙⲉ ϫⲓⲛ ⲧⲉⲛⲟⲩ ϥ ⲉⲣ ⲟⲩⲟⲉⲓⲛ.

ἡ σκοτία παράγεται καὶ τὸ φῶς τὸ ἀληθινὸν ἤδη φαίνει.

zumal der religiösen Lehre, mit der er die Seinen erfüllt, sei es intuitiv:

Prochori Diaconi Vita S. Johannis, Mingarelli 2, 313. ϫⲉ ⲧ ⲙⲉ ⲙ ⲡ ⲭ̅ⲥ̅ ⲟⲩⲏϩ ⲛ̅ ϩⲏⲧ ⲧⲏⲩⲧⲛ̅.

Quia veritas Christi habitat in vobis.

sei es wissend:

Encomium Abbatis Psjol Z. 376. ⲉⲡⲓⲇⲏ ⲅⲁⲣ ⲛⲧⲁⲩ ⲁⲣⲭⲉⲓ ⲛ ⲟⲩ ϩⲱⲃ ⲛ ⲃⲣⲣⲉ ⲉⲧⲉ ⲡⲁⲓ ⲡ ⲃⲓⲟⲥ ⲛ ⲧ ⲕⲟⲓⲛⲱⲛⲓⲁ, ⲙⲁⲗⲓⲥⲧⲁ ϫⲉ ⲙⲡⲁⲧⲉ ϩⲁϩ ⲙ ⲙⲟⲛⲁⲭⲟⲥ ϣⲱⲡⲉ ϩⲙ ⲡ ⲕⲁϩ ⲛ ⲕⲏⲙⲉ ⲙ ⲡ ⲉⲩⲟⲉⲓϣ ⲉⲧ ⲙⲙⲁⲩ, ⲉⲧⲓ ⲉⲣⲉ ⲡⲉ ϩⲟⲩⲟ ⲛ ⲧⲉ ⲭⲱⲣⲁ ⲙⲟϫϭ ϩⲛ ⲛ ⲥⲩⲛⲏⲑⲓⲁ ⲛ ⲁⲣⲭⲁⲓⲟⲥ, ⲁⲩⲱ ⲉ ⲛⲉ ⲙⲡⲁⲧⲟⲩ ϭⲙϭⲟⲙ ⲉ ⲉⲓⲙⲉ ⲉ ⲡ ⲥⲟⲟⲩⲛ ⲛ ⲧ ⲙⲉ ϩⲛ ⲟⲩ ϫⲱⲕ ⲉⲃⲟⲗ.

Instituerunt enim rem novam, quae erat vita coenabitica, quo tempore nondum multi monachi erant in Aegypto, et major pars terrae adhuc addicta erat antiquis moribus, neque intelligi poterat scientia veritatis in perfectione.

und der heiligenden und erleuchtenden Gedanken, die er ihnen eingiebt:

De laude virginitatis, Z. 585. ⲡ ⲣⲱⲙⲉ ⲛⲁ ⲕⲁ ⲡⲉϥ ⲉⲓⲱⲧ ⲛⲥⲱϥ ⲙⲛ ⲧⲉϥ ⲙⲁⲁⲩ ⲛϥ ⲧⲱϭⲉ ⲙⲙⲟϥ ⲉ ⲧⲉϥ ⲥϩⲓⲙⲉ

ⲛⲥⲉ ϣⲱⲡⲉ ⲙ ⲡⲉ ⲥⲛⲁⲩ ⲉⲩ ⲥⲁⲣⲝ ⲛ ⲟⲩⲱⲧ. ⲧ ⲙⲛⲧⲡⲁⲣⲑⲉⲛⲟⲥ ⲇⲉ ⲛⲧⲟⲥ ⲉ ⲁⲥ ⲟⲩⲉⲧⲃ ⲧⲉ ⲫⲩⲥⲓⲥ ⲛ ⲧ ⲙⲛⲧⲣⲱⲙⲉ ⲁⲩⲱ ⲉⲥ ⲧⲟⲛⲧⲛ ⲙⲙⲟⲥ ⲉ ⲛ ⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ. ⲥ ϭⲉⲡⲏ ⲁⲩⲱ ⲥ ⲉⲓⲣⲉ ⲛ ⲧⲟⲟⲧⲥ (?) ⲉ ⲧⲱϭⲉ ⲙⲙⲟⲥ ⲉ ⲡ ϫⲟⲉⲓⲥ, ϫⲉⲕⲁⲥ ⲛⲑⲉ ⲛⲧⲁϥ ϫⲟⲟⲥ ⲛϭⲓ ⲡ ⲁⲡⲟⲥⲧⲟⲗⲟⲥ ⲉⲩⲉ ϣⲱⲡⲉ ⲛⲙⲙⲁϥ ⲛ ⲟⲩ ⲡⲛ̄ⲁ̄ ⲛ ⲟⲩⲱⲧ. ⲁⲩⲱ ⲛⲥⲉ ϫⲟⲟⲥ ϩⲱⲟⲩ ⲛ ⲟⲩⲟⲉⲓϣ ⲛⲓⲙ ϫⲉ ⲉⲃⲟⲗϩⲛ ⲧⲉⲕ ϩⲟⲧⲉ ⲁⲛ ⲱⲱ, ⲁⲩⲱ ⲁⲛ ϯ ⲛⲁⲁⲕⲉ ⲁⲩⲱ ⲁⲛ ϫⲡⲟ ⲛ ⲟⲩ ⲡⲛ̄ⲁ̄ ⲛ ⲟⲩϫⲁⲓ, ⲁⲛ ϫⲡⲉ ϣⲏⲣⲉ ϩⲓϫⲙ ⲡ ⲕⲁϩ. ⲛⲑⲉ ⲅⲁⲣ ⲛ ⲛ ⲣⲱⲙⲉ ⲉ ϣⲁⲩ ⲙⲟⲩ, ⲛ ⲧⲉⲓ ϩⲉ ⲟⲛ ⲛⲉⲩ ⲕⲉ ϫⲡⲟ ϣⲁⲩ ⲙⲟⲩ, ⲧⲁⲓ ⲧⲉ ⲑⲉ ⲉⲃⲟⲗϩⲙ ⲡⲉⲓ ϣⲱⲛⲃ ⲛ ⲧⲉⲓ ⲙⲓⲛⲉ ⲙ ⲙⲁⲕⲁⲣⲓⲟⲥ ϩⲉⲛ ⲙⲉⲉⲩⲉ ⲙ ⲙⲉ ⲁⲩⲱ ⲛ ⲁⲧⲙⲟⲩ ⲛⲉ ϣⲁⲩ ⲉⲓ ⲉⲃⲟⲗⲛϩⲏⲧϥ ⲉⲩ ⲟⲩϫⲁⲓ.

Patrem et matrem relinquet homo ut conjungatur mulieri, et erunt ambo sicuti caro una. Virgo autem superavit naturam humanitatis angelisque similis facta est. Festinat et studet, ut Domino se conjungat, sicuti dixit apostolus: Anima una erit cum deo. (Alii quidem homines) quoque dicunt omni tempore, sese genuisse, peperisse et progenuisse liberos in terris in spiritu salvationis. Sed homines mortui sunt, mortuique ii quos genuere. Attamen ex beata hujusmodi conjunctione (cum deo), cogitationes veritatis oriuntur. Non peribunt, sed vivent.

und der weihenden Bestätigung, die er dem Glauben verleiht:

Acta Concilii Ephesini Z. 277. ⲛⲉⲛ ⲡⲣⲟⲥϫⲟⲕⲉⲓ ⲅⲁⲣ ⲡⲉ ϫⲉ ϩⲣⲁⲓ ϩⲛ ⲛ ⲥⲩⲙⲃⲟⲩⲗⲓⲁ ⲙⲛ ⲧ ⲙⲛⲧⲣⲉϥϯⲥⲃⲱ ⲛ ⲧ ⲉⲕⲕⲗⲏⲥⲓⲁ ⲙⲛ ⲛⲉⲧⲛ ϫⲡⲓⲟ ⲧⲏⲣⲧⲛ ϩⲓⲟⲩⲥⲟⲡ ϥⲛⲁ ⲕⲧⲟϥ ⲉⲃⲟⲗϩⲛ ⲛⲉϥ ⲇⲟⲅⲙⲁ ⲉⲑ ⲟⲟⲩ ⲛϭⲓ ⲛⲉⲥⲧⲟⲣⲓⲟⲥ, ⲛϥ ϯ ⲉⲟⲟⲩ ⲇⲉ ⲛ ⲧ ⲡⲓⲥⲧⲓⲥ ⲛ ⲙⲙⲁⲩ ⲧⲉⲛⲧ ⲁⲩ ⲧⲁⲁⲥ ⲉⲧⲟⲟⲧⲟⲩ ⲛⲛⲉⲕⲕⲗⲏⲥⲓⲁ ϩⲓⲧⲛ ⲛ ⲁⲡⲟⲥⲧⲟⲗⲟⲥ ⲉⲧ ⲟⲩⲁⲁⲃ ⲙⲛ ⲛ ⲉⲩⲁⲅⲅⲉⲗⲓⲥⲧⲏⲥ ⲁⲩⲱ ϩⲓⲧⲛ ⲛⲉ ⲥⲙⲏ ⲉⲧ ⲟⲩⲁⲁⲃ ⲛ ⲛⲉ ⲡⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ, ϫⲉ ⲉⲛⲛⲁ ⲕⲁⲁⲥ ⲛⲁⲛ ⲉⲥ ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ ⲁⲩⲱ ⲉⲥ ϣⲟⲟⲡ ϩⲛ ⲟⲩ ⲥⲫⲣⲁⲅⲓⲥ ⲙ ⲙⲉ.

Expectabamus enim ut consilio et disciplina ecclesiae

atque reprehensione vestrum omnium insimul Nestorius converteret se a prava doctrina sua, et nobiscum gloriam daret fidei, quae tradita est ecclesiis per sanctos apostolos et evangelistas et per voces sanctas prophetarum, ut definiamus eum nobis rectum et permanentem in sigillo veritatis.

Eine mystische Auffassung geht über die Attribuirung der Wahrheit als einer innewohnenden Eigenschaft Gottes hinaus. Die gnostische Sprache stellt die Wahrheit als eine der grossen geheimnissvollen, ursprünglich gottgeschaffenen, aber nachmals selbstständig nebeneinander wirkenden Kräfte des Weltganzen dar.

Sie ist der Leib Gottes in der Erscheinungswelt:

Pistis Sophia 121. ⲧ ⲙⲉ ⲇⲉ ⲡⲉ ⲡⲉⲕ ⲥⲱⲙⲁ ⲛ̄ ϩⲩⲗⲓⲕⲟⲛ, ⲡⲁⲓ ⲉⲛⲧ ⲁϥ ϯ ⲟⲩⲱ ⲉ̀ⲃⲟⲗⲛ̄ϩⲏⲧ ⲕⲁⲧⲁ ⲡ ⲕⲁϩ ⲛ̄ ⲙⲛⲧⲣⲱⲙⲉ, ⲡⲁⲓ ⲉⲛⲧ ⲁϥ ⲕⲏⲣⲩⲥⲥⲉ ϩⲁ ⲡ ⲧⲟⲡⲟⲥ ⲛ̄ ⲧ ⲙⲉⲛ̄ ⲧ ⲁⲗⲏⲑⲓⲁ

78. Veritas *δε* est tuum *σωμα ὑλικον*, quod progerminavit ex me *κατα* terram hominum, quod *ἐκηρυσσε τοπον* veritatis *ἀληθειας*

Sie hat schon im Chaos gedient:

Pistis Sophia 119. ⲁⲥ ϥⲟϭⲥ̄ ⲟⲛ ⲉⲃⲟⲗ ⲛ̄ϭⲓ ⲙⲁⲣⲓϩⲁⲙ. ⲡⲉϫⲁⲥ ϫⲉ ⲡⲁ ϫⲟⲉⲓⲥ ϯⲛⲟⲓ̈ ϫⲉ ⲉⲕ ϫⲉ ⲟⲩ ⲉⲧⲃⲉ ⲡ ⲃⲱⲗ ⲙ̀ ⲡⲉⲓ ϣⲁϫⲉ ...... ⲧ ⲙⲉ ϩⲱⲱϥ ⲧⲉ ϯ ϭⲟⲙ ⲉⲛⲧ ⲁⲥ ⲉⲓ ⲉⲃⲟⲗ ⲛ̀ ϩⲏⲧⲕ ⲉⲃⲟⲗ, ϫⲉ ⲁⲕ ϫⲱⲕ ⲉⲃⲟⲗ ⲛ̄ ⲧ ⲙⲉ ⲉ ⲧⲣⲉⲕ ⲛⲁϩⲙⲉⲧ ϩⲙ̄ ⲡⲉ ⲭⲁⲟⲥ. ⲁⲩⲱ ⲟⲛ ⲧ ⲇⲓⲕⲁⲓⲟⲥⲩⲛⲏ ⲧⲉ ϯ ϭⲟⲙ ⲉⲛⲧ ⲁⲥ ⲉⲓ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲓⲧⲙ̄ ⲡⲓ ϣⲟⲣⲡ ⲙ̄ ⲙⲩⲥⲧⲏⲣⲓⲟⲛ ⲧⲁⲓ ⲉⲧ ⲛⲁ ⲉⲣ ϩⲙ̄ⲙⲉ ⲛ ⲧ ⲡⲓⲥⲧⲓⲥ ⲥⲟⲫⲓⲁ· ⲁⲩⲱ ⲟⲛ ϯ ⲣⲏⲛⲏ ⲡⲉ ϯ ϭⲟⲙ ⲛ̄ⲧ ⲁⲥ ⲉⲓ ⲉⲃⲟⲗ

76. Exsiliens iterum Mariham dixit: mi domine, *νοοω*, quod dicis de solutione hujus sermonis ...... Veritas quoque est vis quae exiit ex te, quod absolvisti veritatem ad servandam eam in chao, atque etiam *δικαιοσυνη* est vis, quae exiit ex primo mysterio, quae gubernabit *πιςιν σοφιαν*, atque etiam *ειρηνη* est vis quae exiit exta.

Und stützt und befreundet andere Tugendgewalten im heiligen Einklang des Himmels und der Erde. (Nach Psalm 84, 11. 85, 16.)

Pistis Sophia 120. ϫⲉ ⲁ ⲡ ⲛⲁ ⲙⲛ̄ ⲧ ⲙⲉ ⲧⲱⲙⲧ ⲉ ⲛⲉⲩⲉⲣⲏⲩ. ⲧ ⲇⲓⲕⲁⲓⲟⲥⲩⲛⲏ ⲙⲛ̄ ϯⲣⲏⲛⲏ ⲁⲩ ϯ ⲡⲓ ⲉⲣⲡ̄ ⲛⲉⲩⲉⲣⲏⲩ. ⲁ ⲧ ⲙⲉ ϯ ⲟⲩⲱ ⲉ̀ⲃⲟⲗϩⲙ̄ ⲡ ⲕⲁϩ, ⲁⲩ ⲱ ⲁ ⲧ ⲇⲓⲕⲁⲓⲱⲥⲩⲛⲏ ϭⲱϣⲧ̄ ⲉⲃⲟⲗϩⲛ̄ ⲧ ⲡⲉ

77. Misericordia et veritas occurrerunt sibi, *δικαιοσυνη* et *εἰρηνη* osculatae sunt inter se; veritas progerminavit e terra, et *δικαιοσυνη* conspexit e caelo.

Wir schliessen die Erklärung des edelen, von sinnlicher zu sittlicher und göttlicher Wahrheit aufsteigenden Wortes mit einem Beispiel, das die höchste verständliche Steigerung des Begriffs als das Wesen der mystischen Abstraction desselben zeigt:

Pistis Sophia 121. ⲧ ⲙⲉ ⲇⲉ ⲡⲉ ⲡⲉⲕ ⲥⲱⲙⲁ ⲛ ϩⲩⲗⲓⲕⲟⲛ, ⲡⲁⲓ ⲉⲛⲧ ⲁϥ ϯ ⲟⲩⲱ ⲉⲃⲟⲗ ⲛ ϩⲏⲧ ⲕⲁⲧⲁ ⲡ ⲕⲁϩ ⲛ ⲙⲛⲧⲣⲱⲙⲉ, ⲡⲁⲓ ⲉⲛⲧ ⲁϥ ⲕⲏⲣⲩⲥⲥⲉ ϩⲁ ⲡ ⲧⲟⲡⲟⲥ ⲛ ⲧ ⲙⲉ ⲛ ⲧ ⲁⲗⲏⲑⲓⲁ

78. Veritas *δε* est tuum *σωμα ὑλικον,* quod progerminavit ex me *κατα* terram hominum, quod *ἐκηρυσσε τοπον* veritatis *ἀληθειας*.

ⲡ ⲧⲟⲡⲟⲥ ⲛ ⲧ ⲙⲉ ⲛ ⲧ ⲁⲗⲏⲑⲓⲁ — die Wahrheit, eine inhärirende Eigenschaft der selbstständigen abstracten Wahrheitskraft, und selber schon selbstständig genug, um einen besonderen ⲧⲟⲡⲟⲥ im gnostisch geschauten Weltall zu haben.*)

*) Ueber ein ähnlich gedachtes Verhältniss der individuell menschlichen zur allgemeinen göttlichen Seele im alten Aegypten siehe Lepsius, Aelteste Texte.

Zweites Kapitel.

ⲘⲎⲒ.

ⲙⲏⲓ — über dessen Form unter ⲙⲁⲓ — schildert adjectivisch die Dinge, welche wahr sind, insofern sie dadurch ihrem eigenen Begriff entsprechen, und das menschliche Denken und Thun, welches wahr ist, insofern es auf einer sachgemässen Auffassung der Dinge beruht. Es ist die Eigenschaft der Personen und Dinge, ihren Urbildern adäquat zu sein.

Jede seiner beiden Grundbedeutungen sondert sich in zwei Unterbedeutungen.

Die erste Grundbedeutung theilt sich, je nachdem das Wort auf Vorhandenes oder Geschehenes, auf Personen und Dinge, oder Ereignisse geht. Im ersteren Fall besagt sie «vollkommen wahr in sich selbst, real, reell», und, insofern das in sich selber Wahre ein Ungefälschtes ist, «ächt»; im letzteren Fall, der einer Uebertragung des ersteren auf zeitliche Beziehungen entspricht, wird sie zu «wirklich».

Die zweite Grundbedeutung heisst «richtig», wo es sich um Erkenntniss, «ziemlich», «angemessen», wo es sich um eine auf solche Erkenntniss gegründete Bethätigung handelt.

In alle dem zeigt sich ⲙⲏⲓ als ein Wort, welches auf die gegenständliche Wirklichkeit der Erscheinungen geht, sie als sachgemäss seiend, oder als sachgemäss

beurtheilt und gewürdigt hinstellt. Da es niemals «sittlich wahr» bedeuten kann, so wird der Begriff der objectiven Richtigkeit in ihm so stark, dass selbst da, wo es auf erhabene Dinge bezogen ist, die, wenn sie sich selber entsprechen, nothwendigerweise vortrefflich sein müssen, weniger der Adel als die Sachgemässheit derselben hervorgehoben wird. Auch wo das subjective Element der Persönlichkeit in die Bedeutung mit aufgenommen ist, handelt es sich nur um das richtige Resultat des Erkennens und Thuns, nicht um die mit der Gewinnung dieses Resultats verbundene sittliche Thätigkeit und Reine. Darüber hinaus in das Gebiet der sittlich gewussten und gethanen Wahrheit hinein geht das Wort nur in einigen wenigen Fällen von zweifelhafter Beweiskraft.

Die erste Grundbedeutung in ihrer ersten Unterbedeutung «vollkommen wahr in sich selbst», und somit «richtig», ist in ihrem ersten eigentlichen Sinne nur mit wenigen Beispielen belegt:

Hesekiel 45, 10. ⲟⲩ ⲙⲁϣⲓ ⲙ ⲙⲏⲓ, ⲟⲩϩ ⲟⲩϣⲓ ⲛ ⲑⲙⲏⲓ, ⲟⲩⲟϩ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲣⲓⲧⲏⲥ ⲛ ⲇⲓⲕⲉⲟⲛ ⲉⲩⲉ̀ ϣⲱⲡⲓ ⲛⲱⲧⲉⲛ.

Ζυγὸς δίκαιος, καὶ μέτρον δίκαιον, καὶ χοῖνιξ δικαία ἔςαι ὑμῖν τοῦ μετρoῦ.

Hier ist *δίκαιος* dreimal verschieden übersetzt: das erstemal am sachlichsten als «richtig», das zweitemal mit sittlicher Nebenbedeutung «recht», das drittemal in der den Begriff gewählt variirenden Kirchensprache «neutestamentlich fromm».

Vergleichung mit anderen Dingen derselben Art, aber geringerer Beschaffenheit, anstellend, — ein naheliegender Schritt, wo der absolute Massstab des Richtigen bei der Hand ist — wird das «richtig» zu «ächt», und als solches häufiger:

Matth. 7, 6. ⲙⲡⲉⲣ ϯ ⲙ ⲡⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ⲛ ⲛⲓ ⲟⲩϩⲱⲣ, ⲟⲩⲇⲉ ⲙⲡⲉⲣ ϩⲓⲟⲩⲓ ⲛ ⲛⲉⲧⲉⲛ ⲁⲛⲁⲙⲏⲓ ⲙ ⲡ ⲉⲙⲑⲟ ⲛ ⲛⲓ ⲉϣⲁⲩ.

Μὴ δῶτε τὸ ἅγιον τοῖς κυσίν, μηδὲ βάλητε τοὺς μαργαρίτας ὑμῶν ἔμπροσθεν τῶν χοίρων.

Ebenso Matth. 13, 46. 1. Cor. 3, 12. ⲁⲛⲁⲙⲏⲓ zusammengezogen aus ⲱⲛⲓ ⲙ ⲙⲏⲓ (Rossi, Etymologiae Aegyptiaca 10) «der ächte Stein», das heisst der Edelstein.

Dies «ächt», auf die exclusiven Begriffe der Kirche übertragen, ergiebt eine ganz gebräuchliche Verwendung des Wortes.

Gott ist der einzige Allmächtige:

Tuki Theotokia ⲣ̅ⲟ̅ ⲛⲑⲟϥ ⲡⲉ ⲫϯ ⲙ ⲙⲏⲓ. هو الاله الحقيقي

Hic est verus Deus.

Gott der wirkliche König:

Vita S. Martyris Tiae (Georgi CLVI). ⲁⲛⲟⲕ ⲉⲓ ϣⲉⲙϣⲓ ⲙ̀ⲫϯ ⲉⲧ ϧⲉⲛ ⲧ ⲫⲉ ⲡⲁ ⲟⲩⲣⲟ ⲙ̀ ⲙⲏⲓ.

Ego adoro Deum qui est in coelo, Regem meum verum.

Gottes Liebe die ächte Liebe:

Tuki Rituale ⲣ̅ⲙ̅ⲏ̅ ⲡⲓ ϭⲓϣϣⲱⲟⲩ ⲛⲧⲉ ⲧⲉⲕ ⲁⲅⲁⲡⲏ ⲙ ⲙⲏⲓ. شوق حبتك الحقيقية

desiderium tui veri amoris.

Die christliche Kirche die ächte Kirche:

Tuki Rituale 77. ϯ ⲁⲅⲓⲁ ⲙ ⲙⲏⲓ ⲛ ⲉⲕⲕⲗⲏⲥⲓⲁ

sancta et vera ecclesia

Christi Fleisch und Blut die ächte Speise:

Tuki Rituale ⲣ̅ⲙ̅ⲅ̅ (ebenso ⲧ̅ⲡ̅ⲅ̅) ⲡⲁ ⲥⲱⲙⲁ ⲟⲩ ϧⲣⲉ ⲙ ⲙⲏⲓ ⲡⲉ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲁ ⲥⲛⲟϥ ⲟⲩ ⲥⲱ ⲛ ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲛ ⲡⲉ.

جسدي ماكل حق هو ودمي مشرب حقيقي هو

Corpus meum cibus verus et sanguis meus potus verus.

Tuki Rituale ⲧ̅ⲟ̅ⲃ̅ ⲡⲉⲛ ⲛⲟⲩϯ ⲡⲓ ⲱⲓⲕ ⲛ ⲣⲉϥ ⲧⲁⲛϧⲟ ⲟⲩⲟϩ ⲛ ⲟⲩⲣⲁⲛⲓⲟⲛ ⲛ ⲧⲣⲟⲫⲏ ⲙ ⲙⲏⲓ الغذام الحقيقي

Deus noster panis verificationis et coelestis cibus verus.

Mariä Jungfrauschaft die ächte Jungfrauschaft:

Tuki Theotokia ⲣ̅ⲃ̅ ϯ ⲡⲁⲣⲑⲉⲛⲓⲁ ⲙ ⲙⲏⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧ ϫⲏⲕ ⲉⲃⲟⲗ البكورية الحقيقية الكاملة

Virginitas vera pura et perfecta.

Maria das ächte Zelt:

Tuki Theotokia ⲟ̅. ⲟ̅ⲋ̅ ⲟⲩ ⲥⲕⲏⲛⲏ ⲙ ⲙⲏⲓ ⲡⲉ Ⲙⲁⲣⲓⲁ ⳁ ⲡⲁⲣⲑⲉⲛⲟⲥ قبة حقيقية

Verum Tabernaculum Virgo Maria.

Die Bundeslade das ächte Zelt:

Hebr. 8, 2. ⲛ ⲣⲉϥ ϣⲉⲙϣⲓ ⲛⲧⲉ ⲛⲏ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ⲛⲉⲙ ⲛⲧⲉ ⳁ ⲥⲕⲏⲛⲏ ⲙ ⲙⲏⲓ ⲑⲏ ⲉⲧ ⲁ ⲡ ϭⲟⲉⲓⲥ ⲧⲁϫⲣⲟⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲣⲱⲙⲓ ⲁⲛ.

τῶν ἁγίων λειτουργὸς καὶ τῆς σκηνῆς τῆς ἀληθινῆς, ἣν ἔπηξεν ὁ κύριος, οὐκ ἄνθρωπος.

Das ächte Lamm:

Tuki Rituale 73. 159. ⲡⲓ ϩⲓⲏⲃ ⲙ ⲙⲏⲓ ⲛⲧⲉ ⲫⳁ ⲫ ⲓⲱⲧ.
الحمل الحقيقى الذى لله الاب

Verus agnus dei patris.

Das ächte Licht:

Tuki Theotokia ⲟ̅ ⲁ̅ ⳁ ⲗⲩⲭⲛⲓⲁ ⲛ ⲛⲟⲩⲃ ⲉⲧ ϥⲁⲓ ϧⲁ ⲡ ⲡⲓ ⲟⲩⲱⲓⲛⲓ ⲙ ⲙⲏⲓ.

المنارة الذهب (sic) حاملة النور الحقيقى

Candelabrum aureum sustinens lumen verum.

Tuki Theotokia ⲣ̅ⲟ̅ⲉ̅ ⲡⲓ ⲟⲩⲱⲓⲛⲓ ⲙ ⲙⲏⲓ النور الحقيقى lumen verum (S. Marcus)

In all diesen Beispielen ist der Nachdruck — da das Wort, wie gesagt, als «sittlich wahr» nicht belegt ist — ausschliesslich auf das völlige innere Sichselbstentsprechen geworfen, das die betreffenden Dinge zu concreten Darstellungen ihrer Idee, zu wahren in sich macht. Sie sind richtig, und somit in sich selber vollkommen. Sie sind sogar trefflich in ihrer Art, weil sie vollkommen sind in derselben, aber sie sind es nur, weil sie in ihrer Art vollkommen sind, nicht weil dieselbe eine treffliche ist. Wenn wir diese Beispiele mit dem von unserer eigenen Auffassung geforderten «wahr» übersetzen, und uns erinnern, dass das deutsche Wort die vom sittlichen Standpunkt aus geschätzte Trefflichkeit der ganzen Art miteinschliesst, die der Aegypter

durch das ⲙⲏⲓ ausgeschlossen sehen will, so wird die enge Bedeutung des letzteren, und das Charakteristische seiner Anwendung in den obigen Fällen uns noch schärfer entgegentreten. Oder umgekehrt, sagen wir «wirklich, richtig» wie es der Aegypter meinte, so würde der deutsche Sinn, der es liebt, erhabene Wirklichkeiten als sittlich werthvolle, als wahre in der höheren Bedeutung des Wortes aufzufassen, das Unangemessene des fremden Ausdrucks nur noch lebhafter empfinden lassen.

Die griechische Version *ἀληθινός*, in welcher das Wort in seiner gebräuchlichsten Bedeutung zu nehmen ist, entspricht durchaus dem beschränkten «richtig» und «ächt» des ⲙⲏⲓ. Dass die arabische mit حقيقي dies ebenfalls thut, ergiebt sich, abgesehen von der eigenen Bedeutung des Wortes, daraus, dass in den von Kopten gefertigten Uebersetzungen der Gebetbücher das Fremdwort ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲥ gewöhnlich durch حقيقي wiedergegeben wird. Bei Tuki, Theotokia ⲥ̅ⲍ̅ⲉ̅, ⲭⲉⲣⲉ ⳿ⲟⲩⲣⲱ ⲙ ⲙⲏⲓ ⲛ ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲏ finden sich sogar beide, brünstig gehäufte Worte, das ägyptische und das fremde, durch das eine حقيقي vertreten. An einer anderen, oben angeführten Stelle, Rituale ⲣ̅ⲙ̅ⲏ̅, in der sich ebenfalls das ägyptische und das adoptirte Fremdwort begegnen, dient dagegen die Uebersetzung derselben durch zwei Worte zu einer weiteren Bestätigung der angegebenen Bedeutung des ⲙⲏⲓ. Für ⲙⲏⲓ tritt da حقّ, für ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲥ حقيقي ein: das in seiner Bedeutung schwächer empfundene Fremdwort begnügt sich mit حقيقي, «innerlich, nothwendig wahr», das Aegyptische ⲙⲏⲓ dagegen, da حقيقي bereits für ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲥ in Beschlag genommen ist, erscheint stark genug in seiner objectiven Richtigkeit, um sogar حق «unveränderlich wahr» für sich eintreten zu lassen.

«Richtig» kann verständlicherweise auch zur Bejahung dienen:

Daniel 6, 12. ⲟⲩ ⲓ ϣⲁ ⲛ ⲟⲩⲣⲟ ⲡⲉϫⲱⲟⲩ ⲛⲁϥ ϫⲉ

ⲙⲏ ⲙ ⲡⲉⲕ ⲥⲉⲙⲛⲓ ⲛ ⲟⲩ ϩⲟⲣⲓⲥⲙⲟⲥ ϫⲉ ϩⲓⲛⲁ ⲣⲱⲙⲓ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲑ ⲛⲁ ⲉⲣ ⲉⲧⲓⲛ ⲛ ⲟⲩ ⲉⲧⲏⲙⲁ ⲛⲧⲟⲧϥ ⲛ ⲛⲟⲩϯ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛⲉⲙ ⲣⲱⲙⲓ ⲛⲓⲃⲉⲛ ϣⲁ ⲗ̅ ⲛ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲓⲙⲏⲧⲓ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲓⲧⲟⲧⲕ ⲡ ⲟⲩⲣⲟ ⲛⲥⲉ ϩⲓⲧϥ ⲉ ⲫ ⲗⲁⲕⲕⲟⲥ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲙⲟⲩⲓ. ⲡⲉϫⲉ ⲡ ⲟⲩⲣⲟ ϫⲉ ⲟⲩ ⲙⲏⲓ ⲡⲉ ⲡⲓ ⲥⲁϫⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲓ ϩⲱⲛ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲡⲉⲣⲥⲓⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲙⲏⲇⲟⲥ ⲛⲛⲉϥ ⲥⲓⲛⲓ.

Καὶ προσελθόντες λέγουσι τῷ βασιλεῖ· βασιλεῦ, οὐχ ὁρισμὸν ἔταξας, ὅπως πᾶς ἄνθρωπος, ὃς ἂν αἰτήσῃ παρὰ παντὸς θεοῦ καὶ ἀνθρώπου αἴτημα, ἕως ἡμερῶν τριάκοντα, ἀλλ' ἢ παρὰ σοῦ βασιλεῦ, ἐμβληθήσεται εἰς τὸν λάκκον τῶν λεόντων; καὶ εἶπεν ὁ βασιλεύς· ἀληθινὸς ὁ λόγος.

Beispiele dieser Art sind selten. Es ist sichtlich höflicher gewesen, eine Wendung zu gebrauchen, welche die Aussage des Anderen nicht blos als sachlich correct, sondern auch als eine mit sittlicher Wahrhaftigkeit gegebene hinstellte. Die Phrase ϫⲉ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, welche diesen besseren Sinn hat, und eine alltägliche war, werden wir unter ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ kennen lernen.

Nach dem bisher Erkannten wird es erklärlich sein, dass, was nur richtig erschien, aber nicht wahr, was nur genau und accurat in seiner Art sein wollte, seiner Art aber keinen sittlichen Grund und Zweck vindicirte, nicht wohl der Lüge entgegengesetzt werden kann. Finden sich deshalb einige isolirte Beispiele, wie:

Tuki Rituale 22 (ⲕ̅ϥ̅) ⲕⲁⲧⲁ ⲛⲉⲕ ⲉⲩⲁⲅⲅⲉⲗⲓⲁ ⲙ ⲙⲏⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲛ ⲁⲑⲙⲉⲧⲛⲟⲩϫ.

كمواعيدك الصادقة غير الكاذبة

secundum tua evangelia vera quae non mentiuntur; so werden wir in ihnen nicht sowohl die göttliche Wahrheit, als die sachliche Aechtheit der Evangelien für betont ansehen müssen. Um so mehr, als die Evangelien sonst gewöhnlich mit ⲑⲙⲏⲓ, einem auf das geistige und geistliche Element ihrer Wahrheit hinweisenden Worte bezeichnet werden. Das Arabische übersetzt beidemal

idealisirend. In der verhältnissmässig späten Periode, in der die Uebersetzung der Gebetbücher gemacht wurde, war die Kenntniss des Koptischen schon wesentlich auf die Priester beschränkt, und die Sprache musste sich ihren frommen Deutungen fügen.

Aehnlich verhält es sich mit der Uebertragung der sachlichen Bedeutung «richtig» in die zeitliche «wirklich». So wenig das «Richtige» in das «Wahre» hineinwollte, so spröde wies es sogar die naheliegende Trope des Wirklichen, des in der Zeit unzweifelhaft Geschehenen ab. Die Fälle, in denen das in seinem scharf umgränzten «richtig» befangene Wort in das Wirkliche hineinzuspielen anfing, sind in der That so selten, und so eigenthümlich, dass man sich fragen muss, ob die Kategorie überhaupt statuirt werden darf. Nimmt man z. B.

Dan. 8, 26. ⲟⲩⲟϩ ϯ ϩⲟⲣⲁⲥⲓⲥ ⲛ̀ ⲧⲉ ⲣⲟⲩϩⲓ ⲛⲉⲙ ϣⲱⲣⲡ ⲑⲏ ⲉⲧ ⲁⲓ ϫⲟⲥ ⲟⲩ ⲙⲏⲓ ⲧⲉ.

καὶ ἡ ὅρασις τῆς ἑσπέρας καὶ τῆς πρωΐας τῆς ῥηθείσης ἀληθῶς ἐϛιν.

so liesse sich, obschon es sich um ein einmaliges Ereigniss handelt, auch der Sinn demnach ein zeitliches «wirklich» sicher verlangt, bei der Seltenheit derartiger Fälle allenfalls auch «richtig, thatsächlich» übersetzen. Der Umstand, dass wir es mit einer in der Zeit vollbrachten Wirkung zu thun haben, träte dann gegen die Auffassung, dass die Wirkung eine vollkommene, ihr Resultat so zu sagen zu einem ächten machende gewesen sei, zurück. Es würde nicht erzählt, dass etwas geschehen sei, sondern dass ein thatsächliches, mit allen Kennzeichen eines richtigen, ächten Dinges der betreffenden Art versehenes Resultat, ein fertiges vollkommenes Geschehniss vorläge.

Dieselbe Deutung lässt sich aufrecht erhalten in dem einzigen anderen mir bekannten Beispiel:

Acta 12, 9. ⲟⲩⲟϩ ⲛⲁϥ ⲉⲙⲓ ⲁⲛ ϫⲉ ⲟⲩ ⲙⲏⲓ ⲡ ⲉⲧⲉ ⲛⲁϥ ϣⲟⲡ ⲉⲃⲟⲗϩⲓⲧⲉⲛ ⲡⲓ ⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ.

καὶ οὐκ ᾔδει ὅτι ἀληθές ἐςι τὸ γινόμενον ὑπὸ τοῦ ἀγγέλου.

weil hier geradezu von dem Ereigniss als einer vollendeten Thatsache gesprochen wird. Griechisch steht das erste mal *ἀληθῶς*, das zweite mal *ἀληθές*. Wäre es nach alle dem, was gezeigt worden ist, noch erforderlich zu erweisen, dass das sittliche Moment des ersten *ἀληθής* vom Aegypter nicht mit übersetzt worden ist, so würden wir dies entnehmen können aus dem Eintreten des ⲙⲏⲓ für das folgende *ἀληθῶς*. Denn wo letzteres als eine Versicherung enthaltend angesehen wird, fordert es ein anderes, mehr moralisch gefärbtes Wort, gewöhnlich ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ, wovon später.

In das eigentliche Gebiet unseres Wortes zurück kehren wir mit der zweiten Grundbedeutung, welche sich auf gewisse Arten des menschlichen Denkens und Thuns richtet, die wahr sind, sofern sie auf einer sachgemässen Auffassung der Dinge beruhen. Das ist «richtig» in Bezug auf das Denken, «ziemlich» in Bezug auf das von solchem Denken geleitete Thun.

Derartiges Denken ist dem Aegypter mit seltenen Ausnahmen alle diejenige geistige Thätigkeit gewesen, die sich auf Zeugniss und Urtheil bezieht. Obschon dies Functionen von einer Art sind, deren Würde und Wichtigkeit es uns als selbstverständlich erscheinen lässt, sie mit Worten von sittlicherer Färbung, wie unser «wahr» und «wahrhaftig» es sind, zu bezeichnen, so ist es dennoch gewöhnlich nur die Correctheit, die sachgemässe Wiedergabe der Facten gewesen, die der Aegypter in ihnen betont hat. So heisst es vom Zeugniss:

Tit. 1, 11. 12. 13. ⲉⲩ ϯ ⲥⲃⲱ ⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲥ ϣⲉ ⲁⲛ ⲉⲑⲃⲉ ⲟⲩ ϩⲏⲟⲩ ⲉϥ ϣⲟϣϥ. ⲟⲩⲁⲓ ⲇⲉ ⲉⲃⲟⲗ ⲛ̀ϧⲏⲧⲟⲩ ⲁϥ ϫⲟⲥ ⲟⲩ ⲡⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ ⲛⲧⲱⲟⲩ ϫⲉ ⲛⲓ ⲕⲣⲏⲧⲏⲥ ϩⲁⲛ ⲣⲉϥϫⲉⲙⲉⲟ-

ⲛⲟⲩϫ ⲛ ⲥⲛⲟⲩ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛⲉ ϩⲁⲛ ⲑⲏⲣⲓⲟⲛ ⲉⲩ ϩⲱⲟⲩ ⲛⲉ ϩⲁⲛ ⲛⲉϫⲓ ⲛ ⲁⲣⲅⲟⲥ ⲛⲉ. ⲧⲁⲓ ⲙⲉⲧⲙⲉⲑⲣⲉ ⲟⲩ ⲙⲏⲓ ⲧⲉ.

διδάσκοντες ἃ μὴ δεῖ αἰσχροῦ κέρδους χάριν. εἶπέ τις ἐξ αὐτῶν προφήτης· κρῆτες ἀεὶ ψεῦσται, κακὰ θηρία, γαστέρες ἀργαί. ἡ μαρτυρία αὕτη ἐστὶν ἀληθής.

Zur Vergleichung eine germanische Sprache:

— teaching things, which they ought not, for filthy lucre's sake. One of themselves, even a prophet of their own, said: The Cretans are always liars, evil beasts, slow bellies. This witness is true.

Hier wird ausdrücklich von bewusster Lüge gesprochen, die schmutzigen Gewinnes wegen gewohnheitsmässig geübt wird: trotzdem ist der Gegensatz nicht ⲑⲙⲏⲓ sittlich wahr, sondern ⲙⲏⲓ accurat, richtig. Richter und Zeuge haben sich also zunächst nicht von dem Wunsche, gerecht zu sein, leiten zu lassen, sondern nur den Thatsachen gemäss zu sprechen. Dann wird die Gerechtigkeit schon von selber folgen, ohne den Gefahren ausgesetzt zu sein, mit denen die schwankende Gesinnung der Menschen sie umgiebt. Zwei ähnliche, aber von der Phraseologie der Zeugnissabgabe unabhängige Beispiele sind unter der ersten Unterbedeutung der ersten Grundbedeutung mitgetheilt worden.

Nach einem so bezeichnenden Gebrauch unseres Wortes wird es nicht befremden, auch die Rechtsregel, dass Niemand in seiner eigenen Sache mit dem Anspruch der Glaubwürdigkeit Zeuge sein kann, von ihm anders gewendet zu sehen:

Joh. 5, 31. 32. ⲉϣⲱⲡ ⲁⲛⲟⲕ ⲁⲓ ϣⲁⲛ ⲉⲣ ⲙⲉⲑⲣⲉ ⲉⲑⲃⲏⲧ, ⲧⲁ ⲙⲉⲧⲙⲉⲑⲣⲉ ⲟⲩ ⲙⲏⲓ ⲁⲛ ⲧⲉ.

ἐὰν ἐγὼ μαρτυρῶ περὶ ἐμαυτοῦ, ἡ μαρτυρία μου οὐκ ἔςιν ἀληθής.

Joh. 8, 13. ⲛⲑⲟⲕ ⲙⲙⲁⲩⲁⲧⲕ ⲉⲧ ⲉⲣ ⲙⲉⲑⲣⲉ ϧⲁⲣⲟⲕ· ⲧⲉⲕ ⲙⲉⲧⲙⲉⲑⲣⲉ ⲟⲩ ⲙⲏⲓ ⲁⲛ ⲧⲉ.

Σὺ περὶ σεαυτοῦ μαρτυρεῖς· ἡ μαρτυρία σοῦ οὐκ ἔςιν ἀληθής.

Das griechische *ἀληθής* heisst hier nicht «ist nicht richtig», sondern vielmehr «kann billigerweise nicht beanspruchen für wahr gehalten zu werden». Die Sache anders anzusehen ginge gegen alle moralische Grundsätze. Dennoch steht **ⲙⲏⲓ**, correct, nicht **ⲑⲙⲏⲓ**, sittlich wahr. Es ist also nicht die böse Selbstsucht des Menschen, die ihn lügen lässt, sondern nur die unrichtige Handhabung der Justiz, die der Nichtbeachtung dieses menschlichen Fehlers entspringen müsste, auf welche sich die Rechtsregel in ihrer ägyptischen Version zu gründen beansprucht. **ⲑⲙⲏⲓ**, sittlich wahr, welches man, wenn irgendwo, so in Fällen dieser Art erwarten sollte, findet sich nur ausnahmsweise, und bestätigt sowohl durch sein Erscheinen, als durch die Seltenheit desselben, dass der ägyptische Geist hier **ⲙⲏⲓ** verlangte, und dass er es mit Bewusstsein that.

Joh. 8, 17. **ⲟⲩⲟϩ ⲥ ⲥϧⲏⲟⲩⲧ ϫⲉ ⲟⲛ ϧⲉⲛ ⲡⲉⲧⲉⲛ ⲛⲟⲙⲟⲥ ϫⲉ ⲑ ⲙⲉⲧⲙⲉⲑⲣⲉ ⲛ ⲣⲱⲙⲓ ⲃ̅ ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ ⲧⲉ.**

καὶ ἐν τῷ νόμῳ δὲ τῷ ὑμετέρῳ γέγραπται, ὅτι δύο ἀνθρώπων ἡ μαρτυρία ἀληθής ἐςιν.

Wovon mehr unter **ⲑⲙⲏⲓ**.

Verhältnissmässig mild sind danach die Fälle, in denen allerdings ebenfalls vom Zeugnissgeben geredet, aber doch die sittliche Seite der Sache nicht besonders hervorgehoben wird:

Joh. 19, 35. **ⲟⲩⲟϩ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁϥ ⲛⲁⲩ ⲁϥ ⲉⲣ ⲙⲉⲑⲣⲉ, ⲟⲩⲟϩ ⲟⲩ ⲙⲏⲓ ⲧⲉ ⲧⲉϥ ⲙⲉⲧⲙⲉⲑⲣⲉ, ⲟⲩⲟϩ ⲛⲑⲟϥ ϩⲱϥ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲉⲙⲙⲁⲩ ϥ ⲉⲙⲓ ϫⲉ ⲁϥ ϫⲉ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ϩⲓⲛⲁ ⲛⲑⲱⲧⲉⲛ ϩⲱⲧⲉⲛ ⲛⲧⲉⲧⲉⲛ ⲛⲁϩϯ.**

καὶ ὁ ἑωρακὼς μεμαρτύρηκεν, καὶ ἀληθινὴ αὐτοῦ ἐςιν ἡ μαρτυρία, κἀκεῖνος οἶδεν ὅτι ἀληθῆ λέγει, ἵνα καὶ ὑμεῖς πιςεύσητε.

Nicht weniger beachtenswerth sind die die Richtigkeit

illustrirenden, die Gerechtigkeit ignorirenden, Beispiele, die das Urtheil betreffen. Ob die ebräische Urschrift אֱמֶת oder צֶדֶק, ob das griechische *ἀληθής, ἀληθινός* oder *δίκαιος,* wahr, richtig oder gerecht lese, ob der arabische Uebersetzer حقيقى wahr und gerecht, oder عدل, billig und gerecht, verstehe, der Kopte begnügt sich durchweg mit seinem nüchternen ⲙⲏⲓ.

Einerseits wird der Rechtsspruch menschlicher Richter so genannt:

Deut. 16, 18. ⲉⲕⲉ ϫⲱ ⲛⲁⲕ ⲛ ϩⲁⲛ ⲣⲉϥϯϩⲁⲡ .... ⲉⲩⲉ ϯ ϩⲁⲡ ⲉ ⲡⲓ ⲗⲁⲟⲥ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ϩⲁⲡ ⲙ ⲙⲏⲓ (צֶדֶק).

κριτὰς ποιήσεις σεαυτῷ . . . . καὶ κρινοῦσι τὸν λαὸν κρίσιν δικαίαν.

Hesek. 18, 8. ⲟⲩⲟϩ ⲉϥϫⲉ ⲧⲁⲥⲑⲟ ⲛ ⲧⲉϥ ϫⲓϫ ϧⲁ ⲟⲩ ϭⲓ ⲛ ϫⲟⲛⲥ, ⲟⲩ ϩⲁⲡ ⲙ ⲙⲏⲓ ⲉϥϫⲉ ⲁⲓϥ ϧⲉⲛ ⲑⲙⲏϯ ⲛ ⲟⲩ ⲣⲱⲙⲓ ⲛⲉⲙ ⲡⲉϥ ϣⲫⲏⲣ.

καὶ ἐξ ἀδικίας ἀποστρέψει τὴν χεῖρα αὐτοῦ, κρῖμα δίκαιον ποιήσει ἀναμέσον ἀνδρὸς καὶ ἀναμέσον τοῦ πλησίου αὐτοῦ.

Joh. 7, 24. ⲙⲡⲉⲣ ϯ ϩⲁⲡ ⲕⲁⲧⲁ ϩⲟ, ⲁⲗⲗⲁ ⲙⲁ ϩⲁⲡ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ϩⲁⲡ ⲙ ⲙⲏⲓ.

μὴ κρίνετε κατ᾽ ὄψιν, ἀλλὰ τὴν δικαίαν κρίσιν κρίνατε.

Und das einer überirdischen Weisheit entspringende Urtheil Christi:

Joh. 8, 16. ⲟⲩⲟϩ ⲉϣⲱⲡ ⲁⲛⲟⲕ ⲁⲓ ϣⲁⲛ ϯ ϩⲁⲡ, ⲡⲁ ϩⲁⲡ ⲁⲛⲟⲕ ⲟⲩ ⲙⲏⲓ ⲡⲉ.

καὶ ἐὰν κρίνω δὲ ἐγώ, ἡ κρίσις ἡ ἐμὴ ἀληθινή ἐστιν (Variante *ἀληθής*).

Joh. 5, 30. ⲙⲙⲟⲛ ϣϫⲟⲙ ⲛⲧⲁ ⲉⲣ ϩⲗⲓ ⲁⲛⲟⲕ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲓ ⲧⲟⲧ. ⲙ ⲫ ⲣⲏϯ ⲉ ϯ ⲥⲱⲧⲉⲙ ϯ ϯ ϩⲁⲡ, ⲟⲩⲟϩ ⲡⲁ ϩⲁⲡ ⲟⲩ ⲙⲏⲓ ⲡⲉ, ϫⲉ ⲛ ϯ ⲕⲱϯ ⲁⲛ ⲛⲥⲁ ⲡⲁ ⲟⲩⲱϣ ⲁⲗⲗⲁ ⲫ ⲟⲩⲱϣ ⲙ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁϥ ⲧⲁⲟⲩⲟⲓ.

οὐ δύναμαι ἐγὼ ποιεῖν ἀπ᾽ ἐμαυτοῦ οὐδέν. καθὼς ἀκούω, κρίνω. καὶ ἡ κρίσις ἡ ἐμὴ δικαία ἐστίν, ὅτι οὐ ζητῶ τὸ θέλημα τὸ ἐμὸν, ἀλλὰ τὸ θέλημα τοῦ πέμψαντός με.

Und die waltende Vorsehung Gottes, welche nicht nur bestimmt, sondern im mystischen Zusammenhang der Dinge urtheilt, wo sie selber geleitet hat:

2. Thess. 1, 5. ⲡⲓ ϩⲁⲡ ⲙ ⲙⲏⲓ ⲛⲧⲉ ⲫ ⲛⲟⲩϯ.

ἔνδειγμα τῆς δικαίας κρίσεως τοῦ θεοῦ, εἰς τὸ καταξιωθῆναι ὑμᾶς τῆς βασιλείας τοῦ θεοῦ, ὑπὲρ ἧς καὶ πάσχετε.

Tuki Pontificale ⲥ̅ⲍ̅: ϫⲉ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲣⲉϥⲉⲣⲡⲉⲑⲛⲁⲛⲉϥ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ϩⲁⲡ ⲙ ⲙⲏⲓ ⲁⲕ ⲓⲛⲓ ⲉϫⲱⲛ ⲙ ⲡⲓ ϩⲁⲡ.

لانك باحسانك العادل جلبت علينا حكم الموت

In benevolentia et justitia vera duxisti nos in judicium mortis.

Ps. 19, 10. ⲛⲓ ϩⲁⲡ ⲛⲧⲉ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ϩⲁⲛ ϩⲁⲡ ⲙ ⲙⲏⲓ ⲛⲉ ⲥⲉ ⲑⲙⲁⲓⲏⲟⲩⲧ ⲉⲩ ⲥⲟⲡ.

מִשְׁפְּטֵי יְהוָה אֱמֶת צָדְקוּ יַחְדָּו

Ps. 18, 10. *κρίματα δεδικαιωμένα ἐπὶ τὸ αὐτό.*

Das letzte Beispiel verdient eine besondere Beachtung, weil eine Vergleichung der ausführlicheren ebräischen und verkürzten griechischen Urschrift mit dem Koptischen den für die Kritik der letztgenannten Version wichtigen Umstand ergiebt, dass der ägyptische Uebersetzer in schwierigen Fällen von der Septuaginta auf תורה נביאים וכתובים zurückging.

Andererseits heisst auch der Richter selbst ⲙⲏⲓ:

2. Tim. 4, 8. ⲡⲓ ⲣⲉϥϯϩⲁⲡ ⲙ ⲙⲏⲓ.

λοιπὸν ἀπόκειταί μοι ὁ τῆς δικαιοσύνης στέφανος, ὃν ἀποδώσει μοι ὁ κύριος ἐν ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ, ὁ δίκαιος κριτής, οὐ μόνον δὲ ἐμοί, ἀλλὰ καὶ πᾶσι τοῖς ἠγαπηκόσι τὴν ἐπιφάνειαν αὐτοῦ.

Ps. 7, 12. ⲫϯ ⲟⲩ ⲕⲣⲓⲧⲏⲥ ⲙ ⲙⲏⲓ ⲡⲉ, ⲟⲩⲟϩ ϥ ϫⲟⲣ ⲟⲩ ⲣⲉϥⲱⲟⲩ ⲛ ϩⲏⲧ ⲡⲉ.

ὁ θεὸς κριτὴς δίκαιος καὶ ἰσχυρὸς καὶ μακρόθυμος.

Tuki Theotokia ⲣ̅ⲓ̅ⲉ̅: ⲁⲩⲱⲛⲟⲑⲉⲧⲏⲥ ⲙ ⲙⲏⲓ ⲛⲉⲛ ⲟ̅ⲥ̅ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲡ ⲭ̅ⲥ̅ (الحقيقي).

Judex verus deus noster Jesus Christus.

1. Petri 2, 23. ⲡⲓ ⲣⲉϥϯϩⲁⲡ ⲙ ⲙⲏⲓ.

ὃς λοιδορούμενος οὐκ ἀντελοιδόρει, πάσχων οὐκ ἠπείλει, παρεδίδου δὲ τῷ κρίνοντι δικαίως.

Eine wie stehende Verbindung die des ⲙⲏⲓ mit dem Recht und dem Richter war, ergiebt sich auch daraus, dass sie selbst dann gebraucht wurde, wo von eigentlichem Rechtsprechen nicht geredet werden konnte. Aehnlich den Fällen der waltenden Obmacht Gottes, haben wir so das ϩⲁⲡ ⲙ ⲙⲏⲓ, wo ein Höherer über sein eigenes Verhältniss zum Untergebenen entschied:

Col. 4, 1. ⲛⲓ ϭⲓⲥⲟⲓ ⲁⲣⲓⲟⲩⲓ ⲛ ⲟⲩ ϩⲁⲡ ⲙ ⲙⲏⲓ, ⲟⲩⲟϩ ⲭⲁ ⲑⲏⲛⲟⲩ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛ ϣⲏϣ ⲛⲉⲙ ⲛⲉⲧⲉⲛ ⲉⲃⲓⲁⲓⲕ. ⲉⲣⲉⲧⲉⲛ ⲉⲙⲓ ϫⲉ ⲡⲉⲧⲉⲛ ϭⲟⲉⲓⲥ ϩⲱⲧⲉⲛ ϣⲟⲡ ϧⲉⲛ ⲛⲓ ⲫⲏⲟⲩⲓ.

οἱ κύριοι, τὸ δίκαιον καὶ τὴν ἰσότητα τοῖς δούλοις παρέχεσθε, εἰδότες ὅτι καὶ ὑμεῖς ἔχετε κύριον ἐν οὐρανῷ.

In diesem Fall, dessen Charakteristisches allerdings auch in der Anwendung des sowohl «Recht» als «Ziemlichkeit» bedeutenden ϩⲁⲡ liegt*), ist der Herr der Richter des Dieners in Bezug auf den Arbeitslohn; das Urtheil selbst wieder weder recht noch billig, sondern nur richtig.

Im Sinne des ⲙⲏⲓ wird das richtige Denken zu angemessenem Handeln, wo seine Ergebnisse sich in Thaten umsetzen. Der Verstand hat geurtheilt, der Wille führt aus: beide walten ihres Amtes in genauer und sicherer Weise, und sehen von den erhabeneren Motiven der Tugend und Gerechtigkeit ab. Aber das Gebiet dieser Auffassung ist ein knappes. Wenn schon im richtigen Denken das ⲙⲏⲓ auf das Gebiet der autoritativen Aussage und Entscheidung — allerdings in dem verhältnissmässig weiten Umfang, den dasselbe in den gesellschaftlichen Beziehungen des Alterthums hatte — beschränkt gewesen ist, so lässt es sich leicht begreifen, dass die Anwendung des Wortes für Handlungen ebenfalls nur da stattfand, wo die persönlich gewollte Gerechtigkeit des

*) Tuki, Rudimenta linguae copticae, cap. XXIII.

Einzelnen deshalb nicht in Betracht kam, weil er sich allgemeinen Vorschriften von anerkannter Richtigkeit unterzuordnen hatte. In der That ist mir der letztere Gebrauch des ⲙⲏⲓ nur in einer stehenden Phrase bekannt, welche gewisse Handlungen als unzweifelhaft richtige, und deshalb selbstverständlich gesollte hinzustellen pflegt: ϩⲱⲃ ⲙ ⲙⲏⲓ:

Eph. 6, 1. ⲛⲓ ϣⲏⲣⲓ ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲛⲥⲁ ⲛⲉⲧⲉⲛ ⲓⲟϯ ϧⲉⲛ ⲡ ϭⲟⲓⲥ. ⲫⲁⲓ ⲅⲁⲣ ⲟⲩ ϩⲱⲃ ⲙ ⲙⲏⲓ ⲡⲉ.

τὰ τέκνα, ὑπακούετε τοῖς γονεῦσιν ὑμῶν ἐν κυρίῳ· τοῦτο γάρ ἐστι δίκαιον.

2. Pet. 1, 13. ϯ ⲙⲉⲩⲓ ⲇⲉ ϫⲉ ⲟⲩ ϩⲱⲃ ⲙ ⲙⲏⲓ ⲡⲉ ⲫⲁⲓ ⲉ ϯ ⲙⲉⲩⲓ ⲉⲣⲟϥ ϫⲉ ⲉⲫⲟⲥⲟⲛ ϯ ϣⲟⲡ ϧⲉⲛ ⲡⲁⲓ ⲙⲁ ⲛ ϣⲱⲡⲓ ⲉ ⲧⲟⲩⲛⲟⲥ ⲑⲏⲛⲟⲩ ⲉϧⲣⲏⲓ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲩⲓ.

δίκαιον δὲ ἡγοῦμαι, ἐφ᾽ ὅσον εἰμὶ ἐν τούτῳ τῷ σκηνώματι, διεγείρειν ὑμᾶς ἐν ὑπομνήσει.

Und das sehr seltene ⲙⲏⲓⲛⲓ:

Phil. 1, 7. ⲕⲁⲧⲁ ⲫ ⲣⲏϯ ⲉⲧⲉ ⲟⲩ ϩⲱⲃ ⲙ ⲙⲏⲓⲛⲓ ⲡⲉ ⲫⲁⲓ ⲉ ⲙⲉⲩⲓ ⲉⲣⲟϥ ⲉϫⲉⲛ ⲑⲏⲛⲟⲩ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲉⲑⲃⲉ ϫⲉ ⲧⲉϯⲉⲛ ⲭⲏ ⲛϧⲣⲏⲓ ϧⲉⲛ ⲡⲁ ϩⲏⲧ, ⲛⲉⲙ ϧⲉⲛ ⲛⲁ ⲥⲛⲁⲩϩ, ⲛⲉⲙ ⲛϧⲣⲏⲓ ϧⲉⲛ ⲧⲁ ⲁⲡⲟⲗⲟⲅⲓⲁ, ⲛⲉⲙ ⲡ ⲧⲁϫⲣⲟ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ⲉⲩⲁⲅⲅⲉⲗⲓⲟⲛ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛ ⲟⲓ ⲛⲓ ϣⲫⲏⲣ ⲉ ⲡⲓ ϩⲙⲟⲧ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲛⲉⲙⲏⲓ.

καθώς ἐστι δίκαιον ἐμοὶ τοῦτο φρονεῖν ὑπὸ πάντων ὑμῶν, διὰ τὸ ἔχειν με ἐν τῇ καρδίᾳ ὑμᾶς, ἔν τε τοῖς δεσμοῖς μου καὶ ἐν τῇ ἀπολογίᾳ καὶ βεβαιώσει τοῦ εὐαγγελίου συγκοινωνούς μου τῆς χάριτος πάντας ὑμᾶς ὄντας.

Dass das Koptische sich in diesen drei Fällen, wie in allen ähnlicher Art, durch das griechische *δίκαιον* nicht irre machen lässt, sondern in seiner eigenen Anschauung verharrend, ⲑⲙⲏⲓ abweist und ⲙⲏⲓ aufzwingt, beweist wieder die Stärke, mit der der Unterschied beider Worte empfunden, und von dem Sprachgeist geltend gemacht wurde.

Nachdem wir somit den ganzen Kreis dieser Wortbedeutung erschöpft haben, erübrigt es noch eine schein-

bar über ihn hinausgehende Schattirung zu beobachten. Es sind dies die wenigen bemerkbaren Fälle, in denen der Sinn des ganzen Satzes ein «richtig» absolut ablehnt, ein «gerecht» dagegen fordert, ohne dass eine bekannte Auffassung der koptischen Sprache das letztere unmöglich macht, z. B.:

Hebr. 10, 22. ⲙⲁⲣⲉⲛ ⲓ ⲉϧⲟⲩⲛ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ϩⲏⲧ ⲙ ⲙⲏⲓ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ϫⲱⲕ ⲛⲧⲉ ⲟⲩ ⲛⲁϩϯ.

προσερχώμεθα μετ' ἀληθινῆς καρδίας ἐν πληροφορίᾳ πίστεως.

Esaias 38, 3. ⲁⲓ ⲙⲟϣⲓ ⲙ ⲡⲉⲕ ⲙⲑⲟ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ϩⲏⲧ ⲙ ⲙⲏⲓ.

ἐπορεύθην ἐνώπιόν σου μετὰ ἀληθείας ἐν καρδίᾳ ἀληθινῇ.

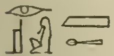
Die Schwierigkeit dieser Sätze liegt zu Tage. Der Sinn verlangt ein sittlichbezogenes Wort. Anstatt diesem Sinn mit dem ganz gewöhnlichen ϩⲏⲧ ⲙ ⲑⲙⲏⲓ gerecht zu werden, sagt das Koptische ausnahmsweise ⲙⲏⲓ und verlässt somit den Sinn und seinen eigenen Sprachgebrauch, um sich eines Epithetons zu bedienen, das weder nach seiner allgemeinen Bedeutung in den Context passt, noch in sonstiger Verbindung mit ϩⲏⲧ bekannt ist. In Abwesenheit anderer Erklärungsgründe, und bei der äusserst geringen Anzahl derartiger Fälle geht man schwerlich irre, wenn man dies befremdliche ⲙⲏⲓ als eine sklavische Uebersetzung des *ἀληθινός* ansieht. *Ἀληθινός,* das sowohl «wahrhaft» als «ächt» heisst, wird in letzterer Bedeutung regelmässig durch ⲙⲏⲓ wiedergegeben; so scheint es denn auch in ersterer Bedeutung dann und wann ein ⲙⲏⲓ, anstatt eines ⲑⲙⲏⲓ, als unrichtiges Aequivalent erhalten zu haben. Dass *ἀληθινός* als «sittlich wahr» sonst richtig verstanden und übersetzt wurde, wird sich bei der Behandlung des ⲑⲙⲏⲓ zeigen.

Ein indirecter, aber nicht zu unterschätzender Beweis dafür, dass wir die Bedeutung des ⲙⲏⲓ «richtig»

richtig erfasst haben, liegt in dem Umstand, dass in den Fällen seines memphitischen Gebrauches sahidisch ⲙⲉ steht, letzteres aber, wie wir gesehen haben, der Bedeutung *δίκαιος* fast absolut unzugänglich ist.

Neben diesen semasiologischen Erörterungen erweist noch ein anderes die Bedeutung «richtig». Wäre ⲙⲏⲓ «gerecht» so würde nach zahlreichen Analogieen (ⲑⲃⲃⲓⲏⲩ, ⲑⲟⲩⲉⲧ, ⲧⲏⲛⲏⲩ etc.) ⲑⲙⲏⲓ «rechtfertigen» sein. Da ⲙⲏⲓ aber «richtig» ist, so wird ⲑⲙⲏⲓ erst «richtig gemacht», «gerecht», und für das bedeutsame, im ägyptischen Cultus vielfach vorkommende «rechtfertigen» treten neue, späterhin zu behandelnde Bildungen ⲙⲁⲓ, ⲑⲙⲁⲓ, ⲑⲙⲁⲓⲟ ein.

Eine allgemeine Bemerkung zum Schluss. Die innere objective Richtigkeit bedeutend geht ⲙⲏⲓ fast nur auf Sachen, Begriffe oder einzelne Handlungen und Eigenschaften der Menschen; der ganze Mensch hat einerseits zu viel freien Willen, um nur als objectiv richtig dargestellt zu werden, und irrt andererseits zu oft, um objectiv richtig sein zu können — er ist zu gut und zu schlecht für ⲙⲏⲓ. Eine Ausnahme von dieser Regel findet sich nur in zwei Fällen; Gott, der in sich selber absolut vollkommen ist, kann ⲙⲏⲓ genannt werden. Ebenso der Richter, der die völlige sachliche Richtigkeit seines Urtheils gewissermassen auf seinen Charakter überträgt. Sonst Niemand.

Auch das hieroglyphische zeigt die enge Verbindung, die der ägyptische Geist zwischen Wiegen, Wägen, Messen, Richten und Gerechtigkeit handhaben statuirte.  Ⲟⲩⲥⲓⲣⲓ ⲙⲁϣⲓ ⲙⲁϣⲓ, «Osiris, der Messer und Wäger» ist stehende Phrase im Todtenbuch. ⲧ ⲙⲁϣⲓ bedeutet «Wage», «Gewicht». Seyffarth, Grammatica Aegyptiaca, Beilagen S. 39. 52. 55. Sharpe, Vocabulary of Egyptian Hieroglyphics 467. etc.

Drittes Kapitel.

ⲑⲙⲏⲓ.

ⲑⲙⲏⲓ (causatives ⲑ + ⲙⲏⲓ) ist seiner Etymologie nach das, was etwas sich selber völlig entsprechend macht. Da das Wort auf die Seele bezogen wird, so frägt sich, was das nach ägyptischer Auffassung sei? Ist es die Wahrheit? Die gekannte Wahrheit, das Wissen? Die gelebte Wahrheit, die Sittlichkeit? Oder ist es die Frömmigkeit, die glaubt und gehorcht?

In der weit überwiegenden Mehrzahl der Fälle wird ⲑⲙⲏⲓ für *δίκαιος* «fromm» gebraucht. Die Beispiele, in welchen es für ein *ἀληθής* steht, in dem sowohl das «Fromm» als das «Wahr» hervorgehoben ist, sind äusserst selten. Erinnern wir uns nun einerseits, dass diese Fälle grossentheils von ⲙⲏⲓ «correct» für sich beansprucht wurden, und fügen wir andererseits vorgreifend hinzu, dass wo ⲙⲏⲓ denn doch allzu nüchtern für ein sittlich-religiös betontes *ἀληθής* erschien, gewöhnlich nicht ⲑⲙⲏⲓ, sondern ein anderer später zu erörternder Ausdruck gebraucht wurde, so ergiebt sich, dass ⲑⲙⲏⲓ meistentheils weiter nichts als «fromm» bedeutet habe. Was die Seele richtig und sich selber entsprechend machte, war also nicht eine auf Erkenntniss gegründete Wahrheit und Sittlichkeit, sondern eine auf der Anerkennung einer überirdischen Gottesregierung gegründete Gesinnung. Die äusserst wenigen Fälle, in denen dennoch ⲑⲙⲏⲓ für *ἀληθής* steht, beziehen sich fast alle auf religiöses Sein

und Handeln, und erklären sich leicht daraus, dass der Kopte nichts als «fromm» verstanden habe, wo der Grieche «wahrfromm» sagte. Der Kopte, dessen «fromm» nur «wahr» macht im Sinne von «richtig», hat eben gelegentlich ein griechisches «fromm», das «wahr» bedeuten konnte im höheren Sinne von «sittlich» und «getreu» durch sein geringeres Wort gegeben, weil er ein besseres — in adjectivischer Form nämlich — nicht besass. Dass er den höheren Begriff, obwohl in anderer Form, ebenfalls hatte und meist treffend gebrauchte, ist oben angedeutet und wird sich später erweisen.

Das Dutzend Beispiele, in denen ⲑⲙⲏⲓ für *ἀληθής* steht, lässt sich leicht aufzählen:

Gott wird viermal so genannt, zweimal für *ἀληθής*.

Joh 3, 33. ⲫϯ ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ ⲡⲉ.

ὁ θεὸς ἀληθής ἐστιν.

Joh. 8, 26. ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁϥ ⲧⲁⲟⲩⲟⲓ ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ ⲡⲉ.

ὁ πέμψας με ἀληθής ἐστιν.

Dreimal für *ἀληθινός*, das wir hier als «wahr», und nicht wie so häufig als «ächt» aufgefasst anzusehen haben, da es sonst kein ⲑⲙⲏⲓ hervorgerufen haben könnte:

1. Thess. 1, 9. ⲛⲟⲩϯ ⲉⲧ ⲟⲛϧ ⲟⲩⲟϩ ⲛ ⲑⲙⲏⲓ.

θεῷ ζῶντι καὶ ἀληθινῷ.

Hebr. 9, 14. Ebenso.

Joh. 7, 28. ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ ⲡⲉ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁϥ ⲧⲁⲟⲩⲟⲓ.

Christus heisst zweimal so:

Matth. 22, 16. ⲧⲉⲛ ⲉⲙⲓ ϫⲉ ⲛⲑⲟⲕ ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲓ ⲙⲱⲓⲧ ⲛⲧⲉ ⲫϯ ⲉⲕ ϯ ⲥⲃⲱ ⲙⲙⲟϥ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

οἴδαμεν ὅτι ἀληθὴς εἶ, καὶ τὴν ὁδὸν τοῦ θεοῦ ἐν ἀληθείᾳ διδάσκεις.

Beide Worte ebenso Marc. 12, 14.

Joh. 7, 18. ⲫⲏ ⲇⲉ ⲉⲧ ⲕⲱϯ ⲛⲥⲁ ⲡ ⲱⲟⲩ ⲙ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁϥ ⲧⲁⲟⲩⲟϥ ⲫⲁⲓ ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ ⲡⲉ, ⲟⲩⲟϩ ⲙⲙⲟⲛ ⲁⲇⲓⲕⲓⲁ ⲛϧⲏⲧϥ.

ὁ δὲ ζητῶν τὴν δόξαν τοῦ πέμψαντος αὐτόν, οὗτος ἀληθής ἐστι, καὶ ἀδικία ἐν αὐτῷ οὐκ ἐστιν.

Im ersten Fall erklärt das folgende ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, im zweiten das folgende ⲁⲇⲓⲕⲓⲁ den Gebrauch des ⲑⲙⲏⲓ. Im Gegensatz zu Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit hätte sich ein blosses ⲙⲏⲓ nicht wohl anbringen lassen.

Gottes Wort einmal:

Psalm 118, 142. ⲧⲉⲕ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲧⲉ ϣⲁ ⲉⲛⲉϩ, ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉⲕ ⲥⲁϫⲓ ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ ⲡⲉ.

ἡ δικαιωσύνη σου δικαιοσύνη εἰς τὸν αἰῶνα, καὶ ὁ νόμος σου ἀλήθεια.

Für die Wahrheit im Gegensatz zur Lüge ergeben sich im Ganzen sechs Beispiele. Zunächst zwei für die religiöse Wahrheit, die bei der vorwiegend frommen Bedeutung des ⲑⲙⲏⲓ für sich selber sprechen:

1. Joh. 2, 27. ϯ ⲥⲃⲱ ⲛⲱⲧⲉⲛ ⲉⲑⲃⲉ ϩⲱⲃ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲟⲩⲟϩ ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ ⲡⲉ, ⲟⲩ ⲉⲁ ⲙⲉⲑⲛⲟⲩϫ ⲁⲛ ⲡⲉ.

τὸ αὐτοῦ χρῖσμα διδάσκει ὑμᾶς περὶ πάντων, καὶ ἀληθές ἐςι, καὶ οὐκ ἔςι ψεῦδος.

Apocal. 19, 11 (Tuk. Rud. 152). ⲁⲓ ⲛⲁⲩ ⲉ ⲧ ⲫⲉ ⲉⲥ ⲟⲩⲏⲛ, ⲟⲩⲟϩ ⲁⲓ ⲛⲁⲩ ⲉ ⲟⲩ ϩⲑⲟ ⲉϥ ⲟⲩⲟⲃϣ, ⲟⲩⲟϩ ⲫⲏ ⲉⲧ ϩⲉⲙⲥ ϩⲓϫⲱϥ ⲉ ⲟⲩ ⲙⲟⲩϯ ⲉⲣⲟϥ ϫⲉ ⲡⲓⲥⲧⲟⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲓ ⲑⲙⲏⲓ.

καὶ εἶδον τὸν οὐρανὸν ἀνεῳγμένον, καὶ ἰδοὺ ἵππος λευκὸς, καὶ ὁ καθήμενος ἐπ' αὐτὸν, καλούμενος πιςὸς καὶ ἀληθινός.

Auf letzteren Satz hat Anwendung, was so eben von *ἀληθινός* für *ἀληθής* gesagt worden ist.

Sodann ein Beispiel, welches von der Wahrheit des Frommen spricht, die eben nichts anderes ist, als die Frömmigkeit in ihrer Lehre und Anwendung:

2. Cor. 6, 8. ⲉⲃⲟⲗϩⲓⲧⲉⲛ ⲟⲩ ⲱⲟⲩ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ϣⲱϣ, ⲉⲃⲟⲗϩⲓⲧⲉⲛ ⲟⲩ ⲥⲙⲟⲩ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲥⲁϩⲟⲩⲓ, ⲙ ⲫⲣⲏϯ ⲛ ϩⲁⲛ ⲡⲗⲁⲛⲟⲥ ⲛⲉⲙ ϩⲁⲛ ⲑⲙⲏⲓ.

διὰ δόξης καὶ ἀτιμίας, διὰ δυσφημίας καὶ εὐφημίας, ὡς πλάνοι καὶ ἀληθεῖς.

Und zwei wichtige Fälle, in denen für die Zeugniss-

abgabe, die sonst gewöhnlich ⲙⲏⲓ zu fordern pflegt, ein ⲑⲙⲏⲓ ausnahmsweise beliebt worden ist:

3. Joh. 12. ⲁⲩ ⲉⲣ ⲙⲉⲑⲣⲉ ⲉ Ⲇⲏⲙⲏⲧⲣⲓⲟⲥ ϩⲓⲧⲉⲛ ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛⲉⲙ ϩⲓⲧⲉⲛ ⲑⲙⲏⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲛⲟⲛ ⲧⲉⲛ ⲉⲣ ⲙⲉⲑⲣⲉ ⲟⲩⲟϩ ⲕ ⲥⲱⲟⲩⲛ ϫⲉ ⲧⲉⲛ ⲙⲉⲧⲙⲉⲑⲣⲉ ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ ⲧⲉ.

Δημητρίῳ μεμαρτύρηται ὑπὸ πάντων, καὶ ὑπ᾽ αὐτῆς τῆς ἀληθείας· καὶ ἡμεῖς δὲ μαρτυροῦμεν, καὶ οἴδατε ὅτι ἡ μαρτυρία ἡμῶν ἀληθής ἐστιν.

Das zweite ⲑⲙⲏⲓ rechtfertigt sich hier hinlänglich durch das erste: das Zeugniss wird frommwahr durch die Kraft der Frommwahrheit, von der es ausgeht.

Und

Joh. 8, 17. ⲟⲩⲟϩ ⲥ ⲥϧⲏⲟⲩⲧ ϫⲉ ⲟⲛ ϧⲉⲛ ⲡⲉⲧⲉⲛ ⲛⲟⲙⲟⲥ ϫⲉ ⲑ ⲙⲉⲧⲙⲉⲑⲣⲉ ⲛ ⲣⲱⲙⲓ ⲃ̅ ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ.

καὶ ἐν τῷ νόμῳ δὲ τῷ ὑμετέρῳ γέγραπται, ὅτι δύο ἀνθρώπων ἡ μαρτυρία ἀληθής ἐστιν.

Um so merkwürdiger, als unmittelbar vorhergeht:

Joh. 8, 16. ⲟⲩⲟϩ ⲉϣⲱⲡ ⲁⲛⲟⲕ ⲁⲓ ϣⲁⲛ ϯ ϩⲁⲡ ⲡⲁ ϩⲁⲡ ⲟⲩ ⲙⲏⲓ ⲡⲉ.

καὶ ἐὰν κρίνω δὲ ἐγώ, ἡ κρίσις ἡ ἐμὴ ἀληθινή ἐστιν.

Und kurz vorher:

Joh. 8, 13. ⲡⲉϫⲉ ⲛⲓ ⲫⲁⲣⲓⲥⲉⲟⲥ ⲟⲛ ⲛⲁϥ ϫⲉ ⲛⲑⲟⲕ ⲙⲙⲁⲩⲁⲧⲕ ⲉⲧ ⲉⲣ ⲙⲉⲑⲣⲉ ϧⲁⲣⲟⲕ ⲧⲉⲕ ⲙⲉⲧⲙⲉⲑⲣⲉ ⲟⲩ ⲙⲏⲓ ⲁⲛ ⲧⲉ.

εἶπον οὖν αὐτῷ οἱ Φαρισαῖοι· Σὺ περὶ σεαυτοῦ μαρτυρεῖς. ἡ μαρτυρία σου οὐκ ἔστιν ἀληθής.

Also zweimal *ἀληθής*, und einmal *ἀληθινός*, wovon das erstere einmal ⲙⲏⲓ, einmal ⲑⲙⲏⲓ, und das letztere wiederum ⲙⲏⲓ übertragen wird. Die einzig ersichtliche Erklärung dieses launenhaften Wechsels dürfte in der Annahme liegen, dass der Sinn des Griechischen, der ⲑⲙⲏⲓ gebieterisch verlangt, da es sich ja um die innere Glaubwürdigkeit einer gewissen Art von Zeugniss handelt, von dem christlichen Uebersetzer stark genug empfunden worden ist, um wenigstens an einer Stelle

wider die entgegengesetzte Auffassung des Altägyptischen und ihre typische Phraseologie, die beim Bezeugen nur vom «richtig» zu sprechen pflegten, zum Durchbruch zu gelangen. Doch wird eine auf Durchschnittsbedeutung der Worte beruhende Semasiologie von einzelnen Ausnahmen nicht erschüttert, auch wenn sie unerklärlich sind. Einzelne Fälle können nicht massgebend sein, da sie, abgesehen von unbekannten sachlichen Umständen, von persönlichen Anschauungen des Schriftstellers herrühren können. Ueberdies sind in manchen solchen Fällen (wie z. B. in den vorliegenden) Irrthümer der Manuscripte u. s. w. leicht möglich.

Dies kurze Verzeichniss erschöpft die wenigen Fälle, in denen eine Person oder Sache ⲑⲙⲏⲓ, wahr, gerecht und fromm genannt wird, die im griechischen als *ἀληθής* bezeichnet ist.

Desto reicher ist dagegen die Ernte in dem weiten Gebiet, in welchem ⲑⲙⲏⲓ, «seelisch richtig gemacht» und damit «religiös fromm und tadellos» bezeichnet. In dieser Bedeutung entspricht es ebenso häufig dem griechischen *δίκαιος*, als es dem *ἀληθής* nur in den seltensten Fällen, in denen der Ausdruck höheren Gehalts nicht zu umgehen schien, sich zum Dolmetscher bot.

Δίκαιος wird in allen seinen biblischen Schattirungen stätig so übersetzt. Die alt- und neutestamentliche Rechtschaffenheit, die gut gegen den Nebenmenschen ist, weil sie die Gebote Gottes erfüllen will; die dem ganzen Charakter eine religiöse Weihe leiht, welche durch Sünde zu unterbrechen, aber nicht zu vertilgen ist; ja, die so sehr dem Vorbilde Gottes nachzuahmen glaubt, dass sie Gott selbst als eine wesentliche Eigenschaft beigelegt wird — alles dies ist *δίκαιος* und demnach auch ⲑⲙⲏⲓ.

Leiten wir das genauere Verzeichniss mit einigen Beispielen ein, in denen der Sinn dieses ⲑⲙⲏⲓ authentisch definirt wird.

Als gottesfürchtig und menschenfreundlich:

Exod. 18, 21. ⲟⲩⲟϩ ⲛⲑⲟⲕ ϫⲉⲙ ⲛ ϣⲏⲓ ⲛⲁⲕ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲡⲓ ⲗⲁⲟⲥ ⲧⲏⲣϥ ⲛ ϩⲁⲛ ⲣⲱⲙⲓ ⲉ ⲟⲩⲟⲛ ϣϫⲟⲙ ⲙⲙⲱⲟⲩ, ⲛ ⲑⲉⲟⲥⲉⲃⲏⲥ, ϩⲁⲛ ⲣⲱⲙⲓ ⲛ ⲑⲙⲏⲓ ⲉⲩ ⲉⲣ ϩⲟϯ ϧⲁⲧϩⲏ ⲙ ⲫⲛⲟⲩϯ, ⲉⲩ ⲙⲟⲥϯ ⲛ ϯ ⲙⲉⲧⲣⲉϥϭⲓⲛϭⲟ.

καὶ σὺ σεαυτῷ σκέψαι ἀπὸ παντὸς τοῦ λαοῦ ἄνδρας δυνατοὺς, θεοσεβεῖς, ἄνδρας δικαίους, μισοῦντας ὑπερηφανίαν.

Als rechthandelnd gegen den Menschen, besonders auch den Untergeordneten, in Frömmigkeit gegen Gott:

Hes. 18, 5. ⲡⲓ ⲣⲱⲙⲓ ⲇⲉ ⲛ ⲑⲙⲏⲓ, ⲉⲧ ⲓⲣⲓ ⲛ ⲟⲩ ϩⲁⲡ ⲙ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

ὁ δὲ ἄνθρωπος ὃς ἔσαι δίκαιος ὁ ποιῶν κρῖμα καὶ δικαιοσύνην.

Als fromm gegen Gott und billig gegen die Menschen:

Zeph. 3, 5. ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲇⲉ ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ ⲡⲉ ϧⲉⲛ ⲧⲉⲥ ⲙⲏϯ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲛⲉϥ ⲓⲣⲓ ⲛ ⲟⲩ ϭⲓ ⲛ ϫⲟⲛⲥ.

ὁ δὲ κύριος δίκαιος ἐν μέσῳ αὐτῆς καὶ οὐ μὴ ποιήσῃ ἄδικον.

Von Menschen gesagt, die alle Gebote Gottes in ihrem irdischen Wandel beobachten:

Luc. 1, 6. ⲛⲉ ϩⲁⲛ ⲑⲙⲏⲓ ⲇⲉ ⲙ ⲡ ⲃ̅ ⲛⲉⲙ ⲙ ⲡ ⲉⲙⲑⲟ ⲙ ⲫϯ, ⲉⲩ ⲙⲟϣⲓ ϧⲉⲛ ⲛⲓ ⲉⲛⲧⲟⲗⲏ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛⲧⲉ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲉⲩ ⲟⲓ ⲛ ⲁⲧⲁⲣⲓⲕⲓ.

ἦσαν δὲ δίκαιοι ἀμφότεροι ἐνώπιον τοῦ θεοῦ, πορευόμενοι ἐν πάσαις ταῖς ἐντολαῖς καὶ δικαιώμασι τοῦ κυρίου ἄμεμπτοι.

Hos. 14, 10. ϫⲉ ⲟⲩⲛⲓ ⲥⲉ ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ ⲛϫⲉ ⲛⲓ ⲙⲱⲓⲧ ⲛⲧⲉ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅, ⲟⲩⲟϩ ⲛⲓ ⲑⲙⲏⲓ ⲉⲩⲉ ⲙⲟϣⲓ ⲛϧⲣⲏⲓ ⲛϧⲏⲧⲟⲩ.

ὅτι εὐθεῖαι αἱ ὁδοὶ τοῦ κυρίου, καὶ δίκαιοι πορεύσονται ἐν αὐταῖς.

1. Joh. 3, 7. ⲛⲓ ⲁⲗⲱⲟⲩⲓ ⲙⲡⲉⲛ ⲑⲣⲉ ϩⲗⲓ ⲥⲉⲣⲉⲙ ⲑⲏⲛⲟⲩ. ⲫⲏ ⲉⲧ ⲓⲣⲓ ⲛ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ ⲡⲉ ⲕⲁⲧⲁ ⲫ ⲣⲏϯ ⲉⲧⲉ ⲫⲏ ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ ⲡⲉ.

Παιδία, μηδεὶς πλανάτω ὑμᾶς. ὁ ποιῶν τὴν δικαιοσύνην δίκαιός ἐςιν, καθὼς ἐκεῖνος δίκαιός ἐςιν.

Von Menschen gesagt, die das Ganze der geöffenbarten Lehre nicht blos bekennen, sondern auch danach handeln:

Röm. 2, 13. ⲟⲩ ⲅⲁⲣ ⲛⲓ ⲣⲉϥⲥⲱⲧⲉⲙ ⲉ ⲡⲓ ⲛⲟⲙⲟⲥ ⲁⲛ ⲛⲉ ⲛⲓ ⲑⲙⲏⲓ ϧⲁⲧⲉⲛ ⲫ ⲛⲟⲩϯ, ⲁⲗⲗⲁ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲓⲣⲓ ⲙ ⲡⲓ ⲛⲟⲙⲟⲥ ⲉⲧ ⲟⲩⲛⲁ ⲑⲙⲁⲓⲱⲟⲩ.

Οὐ γὰρ οἱ ἀκροαταὶ νόμου δίκαιοι παρὰ τῷ θεῷ, ἀλλ' οἱ ποιηταὶ νόμου δικαιωθήσονται.

Nachdem wir das Ganze des Wortes sich somit haben selbst erklären lassen, gehen wir auf seine einzelnen Beziehungen näher ein.

1. Verhältniss von Mensch zu Mensch.

Wer auf Grund der göttlichen Gesetze rechtschaffen handelt, ist ein guter Mensch gegen seine Nebenmenschen:

Gen. 6, 9. ⲛⲱⲉ ⲡⲉ ⲟⲩ ⲣⲱⲙⲓ ⲛ ⲑⲙⲏⲓ ⲡⲉ ⲉϥ ϫⲏⲕ ⲉⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲧⲉϥ ⲅⲉⲛⲉⲁ.

Νῶε ἄνθρωπος δίκαιος τέλειος ὢν ἐν τῇ γενεᾷ αὐτοῦ.

Luc. 23, 50. ⲟⲩ ⲣⲱⲙⲓ ⲛ ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ ⲡⲉ ⲟⲩⲟϩ ⲛ ⲑⲙⲏⲓ.

ἀνὴρ ἀγαθὸς καὶ δίκαιος.

Er ist redlich, billig, unbestechlich und ohne böse Selbstsucht:

Exod. 23, 8. ⲟⲩⲟϩ ⲛⲛⲉⲕ ϭⲓ ⲇⲱⲣⲟⲛ, ⲛⲓ ⲇⲱⲣⲟⲛ ⲅⲁⲣ ϣⲁⲩ ϣⲑⲁⲙ ⲛ ⲛⲉⲛ ⲃⲁⲗ ⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲛⲁⲩ ⲉⲃⲟⲗ, ⲟⲩⲟϩ ϣⲁⲩ ⲧⲁⲕⲉ ⲛⲓ ⲥⲁϫⲓ ⲛ ⲑⲙⲏⲓ ⲛⲉⲙ ⲡⲓ ϩⲁⲡ.

καὶ δῶρα οὐ λήψῃ. τὰ γὰρ δῶρα ἐκτυφλεῖ ὀφθαλμοὺς βλεπόντων, καὶ λυμαίνεται ῥήματα δίκαια.

Deut. 16, 19. ⲛⲓ ⲇⲱⲣⲟⲛ ⲅⲁⲣ ϣⲁⲩ ϣⲑⲁⲙ ⲛ ⲛⲉⲛ ⲃⲁⲗ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲥⲁⲃⲉⲩ, ϣⲁⲩ ⲧⲁⲕⲟ ⲛ ⲛⲓ ⲥⲁϫⲓ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲑⲙⲏⲓ.

τὰ γὰρ δῶρα ἀποτυφλεῖ ὀφθαλμοὺς σοφῶν, καὶ ἐξαίρει λόγους δικαίων.

Deut. 25, 1. ⲉϣⲱⲡ ⲇⲉ ⲁⲣⲉ ϣⲁⲛ ⲟⲩ ⲁⲛⲧⲓⲗⲟⲅⲓⲁ ϣⲱⲡⲓ ⲟⲩⲧⲉ ϩⲁⲛ ⲣⲱⲙⲓ, ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲟⲩ ⲓ ⲉ ⲡ ϩⲁⲡ, ⲛⲧⲟⲩ ⲉⲣ ϩⲁⲡ, ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲟⲩ ⲑⲙⲁⲓⲟ ⲙ ⲡⲓ ⲑⲙⲏⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲟⲩ ⲉⲣⲕⲁⲧⲁⲅⲓⲛⲱⲥⲕⲓⲛ ⲙ ⲡⲓ ⲁⲥⲉⲃⲏⲥ.

ἐὰν δὲ γένηται ἀντιλογία ἀναμέσον ἀνθρώπων, καὶ προσέλθωσιν εἰς κρίσιν, καὶ κρίνωσι, καὶ δικαιώσωσι τὸ δίκαιον, καὶ καταγνῶσι τοῦ ἀσεβοῦς.

Er ist milde gegen die Fehler anderer:

Matth. 1, 19. Ⲓⲱⲥⲏⲫ ⲇⲉ ⲡⲉⲥ ϩⲁⲓ ⲛⲉ ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ ⲡⲉ ⲟⲩⲟϩ ⲛ ϥ ⲟⲩⲱϣ ⲁⲛ ⲉ ⲁⲓⲥ ⲛ ⲥⲣⲁϩ, ⲁϥ ⲥⲟϭⲛⲓ ⲉ ⲭⲁⲥ ⲉⲃⲟⲗ ⲛ ⲭⲱⲡ.

Ἰωσὲφ δὲ ὁ ἀνὴρ αὐτῆς, δίκαιος ὢν καὶ μὴ θέλων αὐτὴν παραδειγματίσαι, ἐβουλήθη λάθρα ἀπολῦσαι αὐτήν.

Er ist überhaupt ein anständiger Charakter, dessen Gesinnungen man vertraut, und dessen Handlungen nach einem anerkannten Massstabe des Guten und Rechten eingerichtet zu sein pflegen — ein nach Zeit und Umständen gestaltetes Urbild dessen, was wir heut einen Ehrenmann, die Engländer einen *gentleman* nennen:

Luc. 20, 20. ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧ ⲁⲩ ϯ ϩⲑⲏⲟⲩ, ⲁⲩ ⲟⲩⲱⲣⲡ ⲛ ϩⲁⲛ ⲣⲉϥⲉⲣⲭⲣⲟϥ, ⲉⲩ ⲉⲣ ⲙⲉⲧϣⲟⲃⲓ, ⲉⲩ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ⲉⲣⲱⲟⲩ ϫⲉ ϩⲁⲛ ⲑⲙⲏⲓ ⲛⲉ ϩⲓⲛⲁ ⲛⲥⲉ ⲧⲁϩⲟϥ ⲛⲟⲩ ⲥⲁϫⲓ ϩⲱⲥⲧⲉ ⲉ ⲧⲏⲓϥ ⲛ ϯ ⲁⲣⲭⲏ ⲛⲉⲙ ϯ ⲉⲝⲟⲩⲥⲓⲁ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ϩⲉⲅⲉⲙⲱⲛ.

καὶ παρατηρήσαντες ἀπέστειλαν ἐγκαθέτους ὑποκρινομένους ἑαυτοὺς δικαίους εἶναι, ἵνα ἐπιλάβωνται αὐτοῦ λόγου, ὥστε παραδοῦναι αὐτὸν τῇ ἀρχῇ καὶ τῇ ἐξουσίᾳ τοῦ ἡγεμόνος.

Und der ausgesprochene Gegensatz gegen den unanständigen Menschen, der in den primitiven Verhältnissen des Alterthums freilich geradezu der Uebelthäter war und genannt wird:

Ps. 36, 12. ⲡⲓ ⲣⲉϥⲉⲣⲛⲟⲃⲓ ϥⲛⲁ ϯ ϩⲑⲏϥ ⲉ ⲡⲓ ⲑⲙⲏⲓ.

παρατηρήσεται ὁ ἁμαρτωλὸς τὸν δίκαιον.

Ps. 7, 10. ⲙⲁⲣⲉϥ ⲙⲟⲩⲛⲕ ⲛϫⲉ ⲡⲓ ⲡⲉⲧ ϩⲱⲟⲩ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲣⲉϥⲉⲣⲛⲟⲃⲓ, ⲟⲩⲟϩ ⲡⲓ ⲑⲙⲏⲓ ⲉⲕⲉ ⲥⲟⲩⲧⲱⲛϥ. ⲫⲏ ⲉⲧ ϧⲟⲧϧⲉⲧ ⲛ ⲛⲓ ϩⲏⲧ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ϭⲗⲱⲧ ⲡⲉ ⲫϯ. ⲟⲩ ⲙⲏⲓ ⲧⲉ ⲧⲁ ⲃⲟⲏⲑⲓⲁ ϧⲁⲧⲉⲛ ⲫϯ ⲫⲏ ⲉⲑ ⲛⲟϩⲉⲙ ⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ ϧⲉⲛ ⲛⲟⲩ ϩⲏⲧ.

καὶ κατευθυνεῖς δίκαιον, ἐτάζων καρδίας καὶ νεφροὺς

ὁ θεός. δικαία ἡ βοήθειά μου παρὰ τοῦ θεοῦ τοῦ σώζοντος τοὺς εὐθεῖς τῇ καρδίᾳ.

Jes. 5, 23. ΝΗ ΕΤ ΘΜΑΙΟ Μ ΠΙ ΑΣΕΒΗΣ ΕΘΒΕ ϨΑΝ ΔΩΡΟΝ, ΟΥΟϨ ΕΤ ѠΛΙ Μ Π ΘΜΑΙΟ Μ ΠΙ ΘΜΗΙ.

οἱ δικαιοῦντες τὸν ἀσεβῆ ἕνεκεν δώρων, καὶ τὸ δίκαιον τοῦ δικαίου αἴροντες.

Mal. 3, 18. ΟΥΟϨ ΕΡΕΤΕΝ ΤΑΣΘΟ ΟΥΟϨ ΕΡΕΤΕΝ Ε ΝΑΥ ϦΕΝ Θ ΜΗϮ Ν ΟΥ ΘΜΗΙ ΝΕΜ ϦΕΝ Θ ΜΗϮ Ν ΟΥ ΡΕϤΕΡϬΙ Ν ϪΟΝΣ ΝΕΜ ϦΕΝ Θ ΜΗϮ Μ ΦΗ ΕΤ ΟΙ Μ ΒѠΚ Μ ΦϮ, ΝΕΜ ΦΗ ΕΤ Ν ϤΟΙ Μ ΒѠΚ ΑΝ.

καὶ ἐπιστραφήσεσθε, καὶ ὄψεσθε ἀναμέσον δικαίου καὶ ἀναμέσον ἀνόμου, καὶ ἀναμέσον δουλεύοντος θεῷ, καὶ τοῦ μὴ δουλεύοντος.

Matth. 23, 28. ΠΑΙ ΡΗϮ ΝΘѠΤΕΝ ϨѠΤΕΝ ΣΑΒΟΛ ΜΕΝ ΜΜѠΤΕΝ ΤΕΤΕΝ ΟΥѠΝϨ ΕΒΟΛ Μ Π ΜΘΟ Ν ΝΙ ΡѠΜΙ Μ Φ ΡΗϮ Ν ϨΑΝ ΘΜΗΙ, ΣΑϦΟΥΝ ΔΕ ΜΜѠΤΕΝ ΜΕϨ Μ ΜΕΤϢΟΒΙ ΝΕΜ ΑΝΟΜΙΑ ΝΙΒΕΝ.

Οὕτως καὶ ὑμεῖς ἔξωθεν μὲν φαίνεσθε τοῖς ἀνθρώποις δίκαιοι, ἔσωθεν δὲ ἔστε μεστοὶ ὑποκρίσεως καὶ ἀνομίας.

Matth. 5, 45. ϨΙΝΑ ΝΤΕΤΕΝ ΕΡ ϢΗΡΙ Μ ΠΕΤΕΝ ΙѠΤ ΕΤ ϦΕΝ ΝΙ ΦΗΟΥΙ ϪΕ Ϥ ΘΡΟ Μ ΠΕϤ ΡΗ ϢΑΙ ΕϪΕΝ ΝΙ ΣΑ Μ ΠΕΤ ϨѠΟΥ, ΝΕΜ ΝΙ ΣΑ Μ ΠΕΘ ΝΑΝΕΥ, ΟΥΟϨ Ϥ ϨѠΟΥ ΕϪΕΝ ΝΙ ΘΜΗΙ ΝΕΜ ΝΙ ΟϪΙ.

ὅπως γένησθε υἱοὶ τοῦ πατρὸς ὑμῶν τοῦ ἐν οὐρανοῖς, ὅτι τὸν ἥλιον αὐτοῦ ἀνατέλλει ἐπὶ πονηροὺς καὶ ἀγαθοὺς, καὶ βρέχει ἐπὶ δικαίους καὶ ἀδίκους.

Weshalb der Uebelthäter den Guten anzufeinden pflegt:

Lam. 4, 13. ΕΘΒΕ ΝΙ ΝΟΒΙ ΝΤΕ ΝΕΣ ΠΡΟΦΗΤΗΣ, ΝΕΜ ΝΙ ΑΔΙΚΙΑ ΝΤΕ ΝΕΣ ΟΥΗΒ, ΝΗ ΕΤ ΑΥ ΦѠΝ Ν ΟΥ ΣΝΟϤ Ν ΘΜΗΙ ΕΒΟΛϦΕΝ ΤΕΣ ΜΗϮ.

Ἐξ ἁμαρτιῶν προφητῶν αὐτῆς, ἀδικιῶν ἱερέων αὐτῆς, τῶν ἐκχεόντων αἷμα δίκαιον ἐν μέσῳ αὐτῆς.

Hes. 13, 22. ΕΘΒΕ ϪΕ ΑΡΕΤΕΝ ΤΟΜΤ ΕΒΟΛ Μ Π ϨΗΤ Μ ΝΙ ΘΜΗΙ.

ἀνθ᾽ ὧν διεστρέφετε καρδίαν δικαίου

Amos 5, 12. ϫⲉ ⲟⲩⲛⲓ ⲁⲓ ⲉⲙⲓ ⲉ ⲟⲩ ⲙⲏϣ ⲙ ⲙⲉⲧⲁⲥⲉⲃⲏⲥ ⲛⲧⲱⲧⲉⲛ, ⲟⲩⲟϩ ⲥⲉ ϫⲟⲣ ⲛϫⲉ ⲛⲉⲧⲉⲛ ⲛⲟⲃⲓ, ⲉⲣⲉⲧⲉⲛ ϩⲱⲙⲓ ⲉϫⲉⲛ ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ, ⲟⲩⲟϩ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛ ϭⲓ ⲛ ϩⲁⲛ ϣⲉⲃⲓⲱ, ⲟⲩⲟϩ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛ ⲣⲓⲕⲓ ⲛ ϩⲁⲛ ϩⲏⲕⲓ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲛⲓ ⲡⲩⲗⲏ.

ὅτι ἔγνων πολλὰς ἀσεβείας ὑμῶν, καὶ ἰσχυραὶ αἱ ἁμαρτίαι ὑμῶν, καταπατοῦντες δίκαιον, λαμβάνοντες ἀλλάγματα, καὶ πένητας ἐν πύλαις ἐκκλίνοντες.

2. Verhältniss von Mensch und Gott.

Rechtschaffenes Handeln nach Massgabe der göttlichen Gesetze schafft eine nähere Beziehung zwischen dem Menschen und dem Allmächtigen.

Gott will den gehorsamen Guten geachtet sehen:

Ps. 30, 19 (31, 18). ⲙⲁⲣⲟⲩ ⲉⲣ ⲁⲧⲥⲁϫⲓ ⲛϫⲉ ⲛⲓ ⲥⲫⲟⲧⲟⲩ ⲛ ⲟϫⲓ, ⲛⲏ ⲉⲧ ⲥⲁϫⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲁⲛⲟⲙⲓⲁ ϧⲁ ⲡⲓ ⲑⲙⲏⲓ, ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲣⲉϥϩⲓⲡϩⲟ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ϣⲱϣϥ.

ἄλαλα γενηθήτω τὰ χείλη τὰ δόλια, τὰ λαλοῦντα κατὰ τοῦ δικαίου ἀνομίαν ἐν ὑπερηφανίᾳ καὶ ἐξουδενώσει.

Gott schützt den gehorsamen Guten vor den Bösen:

Exod. 23, 7. ⲥⲁϫⲓ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛ ϭⲓ ⲛ ϫⲟⲛⲥ ⲉⲕⲉ ϩⲉⲛⲕ ⲉⲃⲟⲗ ⲙⲙⲱⲟⲩ, ⲡⲉⲧ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ ⲟⲩⲟϩ ⲛ ⲑⲙⲏⲓ ⲛⲛⲉⲕ ϧⲟⲑⲃⲉϥ.

ἀπὸ παντὸς ῥήματος ἀδίκου ἀποςήσῃ, ἀθῷον καὶ δίκαιον οὐκ ἀποκτενεῖς.

Ps. 33, 20 (34, 19). ⲛⲁϣⲱⲟⲩ ⲛⲓ ⲑⲗⲩⲯⲓⲥ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲑⲙⲏⲓ, ⲟⲩⲟϩ ϥⲛⲁ ⲛⲁϩⲙⲟⲩ-ⲛϫⲉ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲉⲃⲟⲗ ⲛϧⲏⲧⲟⲩ ⲧⲏⲣⲟⲩ.

πολλαὶ αἱ θλίψεις τῶν δικαίων, καὶ ἐκ πασῶν αὐτῶν ῥύσεται αὐτοὺς ὁ κύριος.

Ps. 33, 16 (34, 15). ⲛⲉⲛ ⲃⲁⲗ ⲙ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲉϫⲉⲛ ⲛⲓ ⲑⲙⲏⲓ, ⲟⲩⲟϩ ⲛⲉϥ ⲙⲁϣϫ ⲛⲥⲁ ⲡⲟⲩ ⲧⲱⲃϩ.

ὀφθαλμοὶ κυρίου ἐπὶ δικαίους, καὶ ὦτα αὐτοῦ εἰς δέησιν αὐτῶν.

Ps. 32, 1 (33, 1). Ⲑⲉⲗⲏⲗ ⲙⲙⲱⲧⲉⲛ ⲛⲓ ⲑⲙⲏⲓ ϧⲉⲛ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅.

Ἀγαλλιᾶσθε, δίκαιοι, ἐν τῷ κυρίῳ.

Gott straft die Bösen, wenn sie den gehorsamen Guten schädigen:

Joel 3, 19. Ⲭⲏⲙⲓ ⲉϥⲉ ϣⲱⲡⲓ ⲉ ⲡ ⲧⲁⲕⲟ ⲟⲩⲟϩ ϯ ϩⲩⲇⲟⲙⲉⲁ

ece ϣωπι ετ μεϣϣωϯ ντε π τακο, εβολϧεν νι ϭι ν ϫονс ντε νεν ϣηρι ν ιουδα, ε φ μα ϫε ατ φων ν ου сνοϥ ν θμηι εβολϧεν νου καϩι.

Αἴγυπτος εἰς ἀφανισμὸν ἔςαι, καὶ ἡ Ἰδυμαία εἰς πεδίον ἀφανισμοῦ ἔςαι, ἐξ ἀδικιῶν υἱῶν Ἰούδα, ἀνθ᾿ ὧν ἐξέχεαν αἷμα δίκαιον ἐν τῇ γῇ αὐτῶν.

Jon. 1, 14. μπεν θρεν τακο εθβε τ ψυχη ντε παι ρωμι, ουοϩ μπερ ϯ ν ου сνοϥ ν θμηι εϩρηι εϫων.

μὴ ἀπολώμεθα ἕνεκεν τῆς ψυχῆς τοῦ ἀνθρώπου τούτου, καὶ μὴ δῷς ἐφ᾿ ἡμᾶς αἷμα δίκαιον.

Amos 2, 6. ναι νε νη ετ αϥ ϫω μμωου νϫε π σ̅ς̅. εϫεν ϯ γ̅ μ μετασεβηс ντε πιс̅λ̅, νεμ εϫεν ϯ μαϩ δ̅ ννα τασθο εβολ ϩαροϥ, ε φ μα ϫε ατ ϯ ν ου θμηι εβολϧα ϩατ, νεμ ου ϩηκι εθβε ϩαν θωουι.

τάδε λέγει κύριος· ἐπὶ ταῖς τρισὶν ἀσεβείαις Ἰσραὴλ, καὶ ἐπὶ ταῖς τέσσαρσιν οὐκ ἀποςραφήσομαι αὐτὸν, ἀνθ᾿ ὧν ἀπέδοντο ἀργυρίου δίκαιον, καὶ πένητα ἕνεκεν ὑποδημάτων.

Gott schützt den gehorsamen Guten durch besondere Huld, wenn er die Uebermasse der Bösen in der Welt züchtigt:

Gen. 18, 23. μπερ τακο μ πι θμηι νεμ πι ϣαϥτ ουοϩ ντεϥ ϣωπι νϫε πι θμηι μ φ ρηϯ μ πι ασεβηс.

Μὴ συναπολέσῃς δίκαιον μετὰ ἀσεβοῦς, καὶ ἔςαι ὁ δίκαιος ὡς ὁ ἀσεβής.

Gen. 18, 25. μφωρ νθοκ μπερ ιρι μ παι сαϫι ε θρεκ ϧωτεβ ν ου θμηι νεμ ου ϣαϥτ, ουοϩ ντεϥ ϣωπι νϫε πι θμηι μ φ ρηϯ μ πι ϣαϥτ μφωρ.

Μηδαμῶς σὺ ποιήσεις ὡς τὸ ῥῆμα τοῦτο, τοῦ ἀποκτεῖναι δίκαιον μετὰ ἀσεβοῦς, καὶ ἔςαι ὁ δίκαιος ὡς ὁ ἀσεβὴς μηδαμῶς.

Gen. 18, 24. εϣων ε ουον ν̅ ν θμηι ϧεν ϯ βακι χνα τακωου αν, χνα χα πι μηϣ τηρϥ εβολ αν, εθβε πι ν̅ ν θμηι εϣων ετ χη νϧητс.

οὐκ ἀνήσεις πάντα τὸν τόπον ἕνεκεν τῶν πεντήκοντα δικαίων, ἐὰν ὦσιν ἐν αυτῇ.

Gen. 18, 26. ешωп аїшан жем п̄ н ѳмні ϧен содома ϯ ƀакі, еіе χа н пі мнш тнрч еƀоλ еѳƀнтоу.
ἀφήσω ὅλην τὴν πόλιν, καὶ πάντα τὸν τόπον δἰ αὐτούς.

Gen. 18, 28. ешωп де нте пі п̄ н ѳмні шωт н е̄, χна таке ϯ ƀакі тнрс еѳƀе пі е̄.
ἐὰν δὲ ἐλαττονωθῶσιν οἱ πεντήκοντα δίκαιοι εἰς τεσσαρακονταπέντε, ἀπολεῖς ἕνεκεν τῶν πέντε πᾶσαν τὴν πολιν.

Gen. 20, 4. па ϭоіс, оу шλоλ н атемі оуоϩ н ѳмні χна такоч?
κύριε, ἔθνος ἀγνοοῦν καὶ δίκαιον ἀπολεῖς?

Gott belohnt den gehorsamen Guten schon während seines irdischen Daseins:

Matth. 10, 41. фн ет шωп н оу профнтнс е ф ран н оу профнтнс ечє ϭі м ф ƀєχє н оу профнтнс. оуоϩ фн ет шωп н оу ѳмні е ф ран н оу ѳмні, ечє ϭі м ф ƀєχє н оу ѳмні.
ὁ δεχόμενος προφήτην εἰς ὄνομα προφήτου μισθὸν προφήτου λήμψεται, καὶ ὁ δεχόμενος δίκαιον εἰς ὄνομα δικαίου μισθὸν δικαίου λήμψεται.

Indess sündigt auch der Gute:

Hes. 3, 20. оуоϩ н жін ѳре пі ѳмні котч саƀоλ н печ меѳмні, оуоϩ нтеч ірі н оу параптωма.
καὶ ἐν τῷ ἀποστρέφειν δίκαιον ἀπὸ τῶν δικαιοσυνῶν αὐτοῦ, καὶ ποιήσει παράπτωμα.

Gott beobachtet ihn deshalb scharf:

Ps. 10, 6 (11, 5). п о̄с̄ на шен пі ѳмні нем пі асеƀнс.
κύριος ἐξετάζει τὸν δίκαιον καὶ τὸν ἀσεβῆ.

Warnt:

Hes. 3, 21 (2). нѳок де акшан тоунатч м пі ѳмні еƀоλ же нтеч штем ер ноƀі, оуоϩ нѳоч нтеч штем ер ноƀі, пі ѳмні чна ωнϧ ϧен оу ωнϧ.
σὺ δὲ ἐὰν διαστείλῃ τῷ δικαίῳ τοῦ μὴ ἁμαρτεῖν, καὶ αὐτὸς μὴ ἁμάρτῃ, ὁ δίκαιος ζωῇ ζήσεται.

Straft, wenn die Warnung fruchtlos geblieben:

Hes. 33, 12. ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲙ ⲡⲓ ⲑⲙⲏⲓ ⲛⲁ ⲛⲁϩⲙⲉϥ ⲁⲛ ϧⲉⲛ ⲡⲓ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲛⲧⲉ ⲧⲉϥ ⲡⲗⲁⲛⲏ.

Δικαιοσύνη δικαίου οὐ μὴ ἐξελεῖται αὐτὸν ἐν ᾗ ἂν ἡ-μέρᾳ πλανηθῇ.

Hes. 33, 13 (2). ϧⲉⲛ ⲡ ϫⲓⲛ ⲑⲣⲓ ϫⲟⲥ ⲙ ⲡⲓ ⲑⲙⲏⲓ ϫⲉ ⲫⲁⲓ ⲁϥ ⲭⲁ ϩⲑⲏϥ ⲉ ⲧⲉϥ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, ⲟⲩⲟϩ ⲉϥⲉ ⲓⲣⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲁⲛⲟⲙⲓⲁ, ⲧⲉϥ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛ ϯ ⲉⲣ ⲡⲉⲥ ⲙⲉⲩⲓ ⲁⲛ, ϫⲉ ϯ ⲁϫⲓ-ⲕⲓⲁ ⲉⲧ ⲁϥ ⲁⲓⲥ ϥⲛⲁ ⲙⲟⲩ ⲛϧⲏⲧⲥ.

ἐν τῷ εἰπεῖν με τῷ δικαίῳ, οὗτος πέποιθεν ἐπὶ τῇ δικαιοσύνῃ αὐτοῦ, καὶ ποιήσει ἀνομίαν, πᾶσαι αἱ δικαιοσύναι αὐτοῦ οὐ μὴ ἀναμνησθῶσιν.

Hes. 33, 18. ϧⲉⲛ ⲡ ϫⲓⲛ ⲑⲣⲉ ⲡⲓ ⲑⲙⲏⲓ ϫⲉ ⲧⲁⲥⲑⲟϥ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲧⲉϥ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, ⲟⲩⲟϩ ⲉϥⲉ ⲓⲣⲓ ⲛ ϩⲁⲛ ⲁⲛⲟⲙⲓⲁ ϥⲛⲁ ⲙⲟⲩ ⲉϧⲣⲏⲓ ⲛϧⲏⲧⲟⲩ.

ἐν τῷ ἀποςρέψαι δίκαιον ἀπὸ τῆς δικαιοσύνης αὐτοῦ καὶ ποιήσει ἀνομίας, καὶ ἀποθανεῖται ἐν αὐταῖς.

Weil aber die Sünden auch der Guten sich stetig wiederholen, der Erhabenheit des göttlichen Gesetzes gegenüber:

Röm. 3, 10. ⲕⲁⲧⲁ ⲫ ⲣⲏϯ ⲉⲧ ⲥϧⲏⲟⲩⲧ ϫⲉ ⲙⲙⲟⲛ ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ ⲙⲙⲁⲩⲁⲧϥ.

καθὼς γέγραπται, ὅτι οὐκ ἔστι δίκαιος οὐδὲ εἷς.

So verzeiht Gott durch die Mittelung Christi:

1. Joh. 2, 1. ⲓⲏⲥⲟⲩⲥ ⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ ⲡⲓ ⲑⲙⲏⲓ.

Τεκνία μου, ταῦτα γράφω ὑμῖν ἵνα μὴ ἁμάρτητε. καὶ ἐάν τις ἁμάρτῃ, παράκλητον ἔχομεν πρὸς τὸν πατέρα, Ἰησοῦν Χριστὸν δίκαιον.

Röm. 5, 19. ⲙ ⲫ ⲣⲏϯ ⲅⲁⲣ ⲉⲧⲉ ⲉⲃⲟⲗϩⲓⲧⲉⲛ ⲑ ⲙⲉⲧⲁⲧ-ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ⲣⲱⲙⲓ ⲛ ⲟⲩⲱⲧ ⲁⲩ ϣⲱⲡⲓ ⲛ ⲣⲉϥⲉⲣⲛⲟⲃⲓ ⲛϫⲉ ⲛⲓ ⲙⲏϣ, ⲡⲁⲓ ⲣⲏϯ ⲟⲛ ⲉⲃⲟⲗϩⲓⲧⲉⲛ ⲑ ⲙⲉⲧⲣⲉϥⲥⲱⲧⲉⲙ.

ὥςπερ γὰρ διὰ τῆς παρακοῆς τοῦ ἑνὸς ἀνθρώπου ἁμαρτωλοὶ κατεστάθησαν οἱ πολλοὶ, οὕτως καὶ διὰ τῆς ὑπακοῆς τοῦ ἑνὸς δίκαιοι κατασταθήσονται οἱ πολλοί.

1. Röm. 17. ⲡⲓ ⲑⲙⲏⲓ ϥⲛⲁ ⲱⲛϩ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲫ ⲛⲁϩϯ.

ὁ δὲ δίκαιος ἐκ πίςεως ζήσεται.

Hebr. 2, 4. ешωп ац шан ϩенц нац, нне та ψтχе ϯ мат нϩнтц. пı ѳмнı ϫе еце ωнϩ ебоλϩен ф наϩϯ.
ἐὰν ὑποςείληται, οὐκ εὐδοκεῖ ἡ ψυχή μου ἐν αὐτῷ. ὁ δὲ δίκαιος ἐκ πίςεώς μου ζήσεται.

Ps. 1, 5. еѳбе фаı н не ıı асебнс тωоτнот ϩен ϯ крıсıс, отϫе не ıı рецернобı ϩен п сосıı нте ıı ѳмнı.
Διὰ τοῦτο οὐκ ἀναςήσονται οἱ ἀσεβεῖς ἐν κρίσει, οὐδὲ ἁμαρτωλοὶ ἐν βουλῇ δικαίων.

Und wenn er bereut:

Act. 3, 19. арı метанонı отн отоϩ кет ѳнног е ѳрот цωϯ ебоλ н нетен нобı ϩопωс нсе ı нωтен нϫе ϩан снот н χбоб ебоλϩа т ϩн м п ϩо м п σоеıс.
μετανοήσατε οὖν καὶ ἐπιςρέψατε εἰς τὸ ἐξαλειφθῆναι ὑμῶν τὰς ἁμαρτίας, ὅπως ἂν ἔλθωσι καιροὶ ἀναψύξεως ἀπὸ προσώπου τοῦ κυρίου.

Luc. 13, 3. ϯ ϫω ммос нωтен аλλа ешωп аретен штем ер метанонı тетен на тако тнрот м паı рнϯ.
οὐχὶ, λέγω ὑμῖν, ἀλλ᾽ ἐὰν μὴ μετανοήσητε, πάντες ὡςαύτως ἀπολεῖσθε.

So geleitet, so der Leitung Gottes sich willig überlassend, gelangt der Gute dahin, schon in diesem Leben seiner Seele den Stempel einer höheren Weihe zu verleihen, und in die Schaar der Erlesenen einzutreten, die, dem Allmächtigen näher als andere, mit Propheten und Märtyrern an der Spitze der Menschheit steht:

Jer. 23, 5. ϩен ıı еϩоот етеммат ете тотнес от ма н шаı н ѳмнı н Δатıа, отоϩ еце ер отро нϫе отро н ѳмнı, еце каϯ отоϩ еце ıрı н от ϩап нем от меѳмнı ϩıϫен пı каϩı.
Ἰδοὺ, ἡμέραι ἔρχονται, λέγει κύριος, καὶ ἀναςήσω ἀνατολὴν δικαίαν.

Marc. 6, 20. нрωϫнс гар нац ер ϩоϯ ϩатϩн н ıωаннне ец сωотн ммоц ϫе от рωмı н ѳмнı отоϩ ц отаб.
ὁ γὰρ Ἡρώδης ἐφοβεῖτο τὸν Ἰωάννην, εἰδὼς αὐτὸν ἄνδρα δίκαιον καὶ ἅγιον.

Matth. 9, 13. Marc. 2, 17. Luc. 5, 32. ⲙⲁ ϣⲉ ⲛⲱⲧⲉⲛ ⲇⲉ ⲁⲣⲓ ⲉⲙⲓ ϫⲉ ⲟⲩ ⲡⲉ, ⲟⲩ ⲛⲁⲓ ⲡⲉ ϯ ⲟⲩⲁϣϥ ⲟⲩⲟϩ ⲛ ⲟⲩ ϣⲟⲩϣⲱⲟⲩϣⲓ ⲁⲛ. ⲛ ⲉⲧ ⲁⲓ ⲓ ⲅⲁⲣ ⲁⲛ ⲉ ⲑⲁϩⲉⲙ ⲛⲓ ⲑⲙⲏⲓ ⲁⲗⲗⲁ ⲛⲓ ⲣⲉϥⲉⲣⲛⲟⲃⲓ ⲉⲩ ⲙⲉⲧⲁⲛⲟⲓⲁ.

Πορευθέντες δὲ μάθετε, τί ἐστιν Ἔλεον θέλω καὶ οὐ θυσίαν. οὐ γὰρ ἦλθον καλέσαι δικαίους, ἀλλὰ ἁμαρτωλοὺς εἰς μετάνοιαν.

Tuki Rituale 83. ⲛⲉⲙ ⲡ ⲭⲱⲣⲟⲥ ⲧⲏⲣϥ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲥⲧⲁⲩⲣⲟⲫⲟⲣⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲑⲙⲏⲓ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ.

وكل مصاف لباس الصليب والابرار والصديقين

Et totus chorus cruciferorum atque justorum et proborum.

ⲑⲙⲏⲓ = الابرار benefaciens, ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ = صديق justus.

Tuki Euchologium ⲣ̅ⲝ̅ⲅ̅: ⲛⲓ ⲡⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲁⲡⲟⲥⲧⲟⲗⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲙⲁⲣⲧⲩⲣⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲥⲧⲁⲩⲣⲟⲫⲟⲣⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲑⲙⲏⲓ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲁⲥⲕⲏⲧⲏⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲥⲁⲃⲉ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲙ ⲡⲁⲣⲑⲉⲛⲟⲥ.

Prophetae, apostoli, martyres, cruciferi, justi, probi, ascetae et virgines sapientes omnes.

Tuki Rituale 33. ⲫ ⲛⲏⲃ ⲡⲟ̅ⲥ̅ ⲓⲏ̅ⲥ̅ ⲡⲭ̅ⲥ̅ ⲡⲉⲛ ⲛⲟⲩϯ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁϥ ϫⲟⲥ ⲛ ⲛⲉϥ ⲁⲅⲓⲟⲥ ⲙ ⲙⲁⲑⲏⲧⲏⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲛ ⲁⲡⲟⲥⲧⲟⲗⲟⲥ ⲉⲑ̅ⲩ̅ ϫⲉ ϩⲁⲛ ⲙⲏϣ ⲙ ⲡⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ ⲛⲉⲙ ϩⲁⲛ ⲑⲙⲏⲓ ⲁⲩ ⲉⲣⲉⲡⲓⲑⲩⲙⲓⲛ ⲉ ⲛⲁⲩ ⲉ ⲛⲏ ⲉⲧⲉ ⲧⲉⲛ ⲛⲁⲩ ⲉⲣⲱⲟⲩ ⲟⲩⲟϩ ⲙⲡⲟⲩ ⲛⲁⲩ.

السيد الرب يسوع المسيح الاهنا الذى قال لتلاميذه القديسين ورسله الاطهار ان انبيا كثير وصديقين اشتهوا ان يروا ما رايتم فلم يروا

Dominus noster Jesus Christus, deus noster qui locutus est cum suis sanctis discipulis et apostolis probis, quia multi prophetae et justi desideraverunt videre quod nos videmus, id autem non viderunt.

Sein Name, der Gerechte, wird zu einer stehenden Bezeichnung, zu einer Würde im Reiche Gottes, die den erhabenen Vorbildern der Vergangenheit zukommt und auch von den Frommen der Gegenwart erworben werden kann.

Matth. 23, 35. ϩⲟⲡⲱⲥ ⲛⲧⲉϥ ⲓ ⲉϫⲉⲛ ⲑⲏⲛⲟⲩ ⲛϫⲉ ⲥⲛⲟϥ

ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛ ⲑⲙⲏⲓ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲫⲟⲛϥ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲓϫⲉⲛ ⲡ ⲕⲁϩⲓ ⲓⲥϫⲉⲛ ⲡ ⲥⲛⲟϥ ⲛ ⲁⲃⲉⲗ ⲡⲓ ⲑⲙⲏⲓ ϣⲁ ⲡ ⲥⲛⲟϥ ⲛ ⲍⲁⲭⲁⲣⲓⲁⲥ ⲡ ϣⲏⲣⲓ ⲙ ⲃⲁⲣⲁⲭⲓⲁⲥ ⲟⲩⲧⲉ ⲡⲓ ⲉⲣⲫⲉⲓ ⲛⲉⲙ ⲡⲓ ⲙⲁ ⲛ ⲉⲣ ϣⲱⲟⲩϣⲓ.

ὅπως ἔλθῃ ἐφ᾽ ὑμᾶς πᾶν αἷμα δίκαιον ἐκχυνόμενον ἐπὶ τῆς γῆς ἀπὸ τοῦ αἵματος Ἄβελ τοῦ δικαίου ἕως τοῦ αἵματος Ζαχαρίου υἱοῦ Βαραχίου, ὃν ἐφονεύσατε μεταξὺ τοῦ ναοῦ καὶ τοῦ θυσιαστηρίου.

Act. 7, 52. *Τίνα τῶν προφητῶν οὐκ ἐδίωξαν οἱ πατέρες ὑμῶν; καὶ ἀπέκτειναν τοὺς προκαταγγείλαντας περὶ τῆς ἐλεύσεως τοῦ δικαίου, οὗ νῦν ἡμεῖς προδόται καὶ φονεῖς ἐγένεσθε.*

ⲡⲓ ϫⲓ ⲛ ⲓ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ⲑⲙⲏⲓ.

Act. 22, 14. ⲛⲑⲟϥ ⲇⲉ ⲡⲉϫⲁϥ ϫⲉ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲛⲧⲉ ⲛⲉⲛ ⲓⲟϯ ⲁϥ ⲉⲣ ϣⲱⲣⲡ ⲛ ⲥⲟⲧⲡⲕ ⲉ ⲉⲙⲓ ⲉ ⲡ ⲉⲧⲉ ϩⲛⲁϥ ⲟⲩⲟϩ ⲉ ⲛⲁⲩ ⲉ ⲡⲓ ⲑⲙⲏⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲉ ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲉ ⲟⲩ ⲥⲙⲏ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲣⲱϥ.

ὁ θεὸς τῶν πατέρων ἡμῶν προεχειρίσατό σε γνῶναι τὸ θέλημα αὐτοῦ, καὶ ἰδεῖν τὸν δίκαιον καὶ ἀκοῦσαι φωνὴν ἐκ τοῦ στόματος αὐτοῦ. (Jesus ⲡⲓ ⲑⲙⲏⲓ *κατ᾽ ἐξοχήν*).

Tuki Rit. 95. ⲁⲃⲉⲗ ⲡⲓ ⲑⲙⲏⲓ هابيل الصديق Justus Abel.

2. Pet. 2, 7. ⲡⲓ ⲑⲙⲏⲓ ⲗⲱⲧ.

καὶ δίκαιον Λὼτ καταπονούμενον ὑπὸ τῆς τῶν ἀθέσμων ἐν ἀσελγείᾳ ἀναστροφῆς ἐῤῥύσατο.

Acta S. Mart. Anub (Georgi LXX). ⲥⲁⲧⲟⲧϥ ⲁϥ ⲱⲟⲩ ⲛ ϩⲏⲧ ⲛ ⲟⲩ ⲕⲟⲩϫⲓ ⲛϫⲉ ⲡⲓ ⲑⲙⲏⲓ ⲁⲃⲁ ⲁⲛⲟⲩⲃ ...... ⲉϥ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ⲛⲁϥ ϫⲉ ⲡⲱⲥ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛ ⲙⲟⲩϯ ⲉ ⲛⲓ ⲃⲱⲕ ⲛⲧⲉ ⲡ ⲭ̅ⲣ̅ⲥ̅ ⲙⲁⲅⲟⲥ?

Statim indignatione exacerbatus est juvenis et justus Apa Anub dixit ei ...... Quomodo audetis servos Christi vocare magos.

Tuki Theotokia ⲥ̅ⲗ̅. ⲛⲓ ⲕⲉ ⲥⲱⲧⲡ ⲛ ⲁⲥⲕⲏⲧⲏⲥ, ⲛⲓ ⲡⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲑⲙⲏⲓ, ⲛⲓ ⲟⲩⲣⲱⲟⲩ ⲛ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ ⲉⲩ ⲧⲁⲓⲟ ⲙ ⲡⲉⲛ ⲓⲱⲧ ⲛⲓⲙ.

Optimi quoque ascetae, prophetae probi et reges pii omnes adorate patrem nostrum.

وايضاً النساك المختارون الانبيا والصديقون الملوك الابرار يكرموا ابينا فلآن

ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ = بر برر pius erga parentes et Deum, justus, verax, moriger, bonus. Dagegen umfassender als das vorhergehende ⲑⲙⲏⲓ = صدق verax, sincerus, justus.

Tuki Theotokia ϥⲏ̅. ⲛϫⲉ ⲗⲱⲧ ⲡⲓ ⲑⲙⲏⲓ*) لوط البار sittlich, gerecht und fromm.

Er stirbt selig:

Num. 23, 10. ⲉⲥⲉ ⲙⲟⲩⲛⲕ ⲛϫⲉ ⲧⲁ ⲯⲩⲭⲏ ⲛⲉⲙ ⲧ ⲯⲩⲭⲏ ⲛ ⲛⲓ ⲑⲙⲏⲓ, ⲟⲩⲟϩ ⲉϥⲉ ϣⲱⲡⲓ ⲛϫⲉ ⲡⲁ ϫⲣⲟϫ ⲙ ⲫ ⲣⲏϯ ⲙ ⲡ ϫⲣⲟϫ ⲛ ⲛⲁⲓ.

ἀποθάνοι ἡ ψυχή μου ἐν ψυχαῖς δικαίων, καὶ γένοιτο τὸ σπέρμα μου ὡς τὸ σπέρμα τούτων.

Und wird im jüngsten Gericht nach Verdienst gerettet:

Ps. 1, 5. ⲉⲑⲃⲉ ⲫⲁⲓ ⲛ ⲛⲉ ⲛⲓ ⲁⲥⲉⲃⲏⲥ ⲧⲱⲟⲩⲛⲟⲩ ϧⲉⲛ ϯ ⲕⲣⲓⲥⲓⲥ, ⲟⲩⲇⲉ ⲛⲉ ⲛⲓ ⲣⲉϥⲉⲣⲛⲟⲃⲓ ϧⲉⲛ ⲡ ⲥⲟϭⲛⲓ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲑⲙⲏⲓ.

Διὰ τοῦτο οὐκ ἀναςήσονται οἱ ἀσεβεῖς ἐν κρίσει, οὐδὲ ἁμαρτωλοὶ ἐν βουλῇ δικαίων.

Ps. 1, 6. ϫⲉ ⲡⲟ̅ⲥ̅ ⲥⲱⲟⲩⲛ ⲙ ⲫ ⲙⲱⲓⲧ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲑⲙⲏⲓ, ⲟⲩⲟϩ ⲫ ⲙⲱⲓⲧ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲁⲥⲉⲃⲏⲥ ϥⲛⲁ ⲧⲁⲕⲟ.

ὅτι γινώσκει κύριος ὁδὸν δικαίων, καὶ ὁδὸς ἀσεβῶν ἀπολεῖται.

Matth. 13, 43. ⲧⲟⲧⲉ ⲛⲓ ⲑⲙⲏⲓ ⲉⲩⲉ ⲉⲣ ⲟⲩⲱⲓⲛⲓ ⲙ ⲫ ⲣⲏϯ ⲙ ⲫ ⲣⲏ ϧⲉⲛ ϯ ⲙⲉⲧⲟⲩⲣⲟ ⲛⲧⲉ ⲡⲟⲩ ⲓⲱⲧ. ⲫⲏ ⲉⲧⲉ ⲟⲩⲟⲛ ⲙⲁϣϫ ⲙⲙⲟϥ ⲉ ⲥⲱⲧⲉⲙ, ⲙⲁⲣⲉϥ ⲥⲱⲧⲉⲙ.

---

*) Doch behielt das Wort immer einen sachlichen Inhalt, und wurde niemals reiner Titel, wie die griechisch-klerikalen Termini ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ und noch mehr ⲁⲅⲓⲟⲥ. Letzteres, die gewöhnliche Bezeichnung der Priester auf ihren Grabsteinen, lässt niemals ⲑⲙⲏⲓ, und selten ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ für derartige stehende Phraseologie zu. So heisst es auf dem Tablet of Cyrillus (British Museum 411) ⲧⲉ ⲯⲩⲭⲏ ⲛ ⲡ ⲙⲁⲕⲁⲣⲓⲟⲥ ⲁⲡⲁ ⲕⲩⲣⲓⲗⲗⲟⲥ ⲡ ⲡⲣⲉⲥⲃⲩⲧⲉⲣⲟⲥ ⲙ ⲫ ⲁⲅⲓⲟⲥ. Aehnlich für die Heiligen und Stammväter, die den kirchlichen Ursprung des Wortes zeigende ganz griechische Phrase, Tablet of Marcus (British Museum 406) ⲧⲱⲛ ⲁⲅⲓⲱⲛ ⲧⲱⲛ ⲡⲁⲧⲉⲣⲱⲛ ⲁⲃⲣⲁⲙ ⲕⲁⲓ ⲓⲥⲁⲁⲕ ⲕⲁⲓ ⲓⲁⲕⲱⲃ.

τότε οἱ δίκαιοι ἐκλάμψουσιν ὡς ὁ ἥλιος ἐν τῇ βασιλείᾳ τοῦ πατρὸς αὐτῶν. ὁ ἔχων ὦτα ἀκουέτω.

Matth. 25, 46 (27, 19). ⲟⲩⲟϩ ⲉⲩⲉ ϣⲉ ⲛⲱⲟⲩ ⲛϫⲉ ⲛⲁⲓ ⲉⲩ ⲕⲟⲗⲁⲥⲓⲥ ⲛ ⲉⲛⲉϩ, ⲛⲓ ⲑⲙⲏⲓ ⲇⲉ ⲉⲩ ⲱⲛϧ ⲛ ⲉⲛⲉϩ.

καὶ ἀπελεύσονται οὗτοι εἰς κόλασιν αἰώνιον, οἱ δὲ δίκαιοι εἰς ζωὴν αἰώνιον.

3. Gottes eigenes Wesen.

In seinem Bestreben gerecht zu sein, trachtet der Mensch gottähnlich zu werden, eine biblische Lehre, die wir hier nur ergänzend anzuführen brauchen. Gott selbst ist im höchsten Masse gerecht. Gerecht in diesem Sinne schliesst die höchste Güte, Billigkeit und Weisheit ein, und ist heilig, sowohl im Griechischen wie im Aegyptischen:

1. Joh. 1, 9. ⲉϣⲱⲡ ⲁⲛ ϣⲁⲛ ⲟⲩⲱⲛϩ ⲛ ⲛⲉⲛ ⲛⲟⲃⲓ ⲉⲃⲟⲗ ϥ ⲉⲛϩⲟⲧ ⲟⲩⲟϩ ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ ⲡⲉ ϩⲓⲛⲁ ⲛⲧⲉϥ ⲭⲁ ⲛⲉⲛ ⲛⲟⲃⲓ.

ἐὰν ὁμολογῶμεν τὰς ἁμαρτίας ἡμῶν, πιϛός ἐϛι καὶ δίκαιος, ἵνα ἀφῇ ἡμῖν τὰς ἁμαρτίας.

Exod. 9, 28 (27). ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ ⲡⲉ ⲡ ϭⲟⲓⲥ ⲁⲛⲟⲕ ⲇⲉ ⲛⲉⲙ ⲡⲁ ⲗⲁⲟⲥ ⲁⲛⲟⲛ ϩⲁⲛ ϣⲁϥⲧ.

ὁ κύριος δίκαιος, ἐγὼ δε καὶ ὁ λαός μου ἀσεβεῖς.

Deut. 32, 4. ⲟⲩ ⲛⲟⲩϯ ⲡⲉ ⲉϥ ⲉⲛϩⲟⲧ, ⲟⲩⲟϩ ⲙⲙⲟⲛ ⲙⲉⲧ ϭⲓ ⲛϫⲟⲛⲥ ⲛϧⲏⲧϥ, ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ ⲡⲉ ⲡ ϭⲟⲓⲥ ⲟⲩⲟϩ ϥ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ.

θεὸς πιϛὸς, καὶ οὐκ ἔϛιν ἀδικία. δίκαιος καὶ ὅσιος κύριος.

Dan. 9, 14. ϫⲉ ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ ⲡⲉ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲡⲉⲛ ⲛⲟⲩϯ ⲉϫⲉⲛ ⲡⲉϥ ⲑⲁⲙⲓⲟ ⲧⲏⲣϥ ⲉⲧ ⲁϥ ⲑⲁⲙⲓⲟϥ.

ὅτι δίκαιος κύριος ὁ θεὸς ἡμῶν ἐπὶ πᾶσαν τὴν ποίησιν αὐτοῦ ἣν ἐποίησεν.

Jer. 12, 1. ⲛⲑⲟⲕ ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ, ⲡ ⲟ̅ⲥ̅, ϫⲉ ϯⲛⲁ ⲉⲣ ⲟⲩⲱ ⲛⲁ ϩⲣⲁⲕ.

Δίκαιος εἶ, κύριε, ὅτι ἀπολογήσομαι πρὸς σέ.

Lament. 1, 19 (18). ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ ⲡⲉ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅, ϫⲉ ⲁⲓ ϯ ϫⲱⲛⲧ ⲛ ⲣⲱϥ.

Δίκαιός ἐϛι κύριος, ὅτι ϛόμα αὐτοῦ παρεπίκρανα.

Zeph. 3, 3 (3, 5). ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲇⲉ ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ ⲡⲉ ϧⲉⲛ ⲧⲉⲥ ⲙⲏϯ.

ὁ δὲ κύριος δίκαιος ἐν μέσῳ αὐτῆς.

Ebenso ist sein Gesetz:

Röm. 7, 12. ϩⲱⲥⲧⲉ ⲫ ⲛⲟⲙⲟⲥ ⲙⲉⲛ ϥ ⲟⲩⲁⲃ, ⲟⲩⲟϩ ϯ ⲉⲛⲧⲟⲗⲏ ⲥ ⲟⲩⲁⲃ ⲟⲩⲟϩ ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ ⲇⲉ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲁⲛⲉⲥ.

ὥστε ὁ μὲν νόμος ἅγιος, καὶ ἡ ἐντολὴ ἁγία, καὶ δικαία καὶ ἀγαθή.

Und sein Gesalbter:

1. Petr. 3, 18. ϫⲉ ⲟⲩⲛ ϩⲱϥ ⲡ ⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ ⲁϥ ⲙⲟⲩ ⲛ ⲟⲩ ⲥⲟⲡ ⲉⲑⲃⲉ ϥ ⲛⲟⲃⲓ ⲉϩⲣⲏⲓ ⲉϫⲱⲛ ⲡⲓ ⲑⲙⲏⲓ ⲇⲉ ⲉϫⲉⲛ ⲛⲓ ⲟϫⲓ.

ὅτι καὶ Χριςὸς ἅπαξ περὶ ἁμαρτιῶν ἔπαθεν, δίκαιος ὑπὲρ ἀδίκων.

Es. 45, 21. ⲁⲛⲟⲕ ⲡⲉ ⲫϯ, ⲟⲩⲟϩ ⲙⲙⲟⲛ ⲕⲉ ⲟⲩⲁⲓ ⲉⲃⲏⲗ ⲉⲣⲟⲓ, ⲡⲓ ⲑⲙⲏⲓ, ⲡⲓ ⲥⲱⲧⲏⲣ, ⲙⲙⲟⲛ ⲕⲉ ⲟⲩⲁⲓ ⲉⲃⲏⲗ ⲉⲣⲟⲓ.

Ἐγὼ ὁ θεὸς, καὶ οὐκ ἔςιν ἄλλος πλὴν εμοῦ, δίκαιος καὶ σωτὴρ, οὐκ ἔςι πάρεξ ἐμοῦ.

Zach. 9, 9. ⲣⲁϣⲓ ⲉ ⲙⲁϣⲱ ⲧ ϣⲉⲣⲓ ⲛ ⲥⲓⲱⲛ. ϩⲓ ⲱⲓϣ ⲧ ϣⲉⲣⲓ ⲛ ⲓⲗⲏⲙ, ϩⲏⲡⲡⲉ ⲓⲥ ⲡⲉ ⲟⲩⲣⲟ ⲉϥ ⲛⲛⲟⲩ, ⲉ ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ ⲡⲉ, ⲟⲩⲟϩ ⲟⲩ ⲣⲉϥⲛⲟϩⲉⲙ ⲡⲉ, ⲛⲑⲟϥ ⲟⲩ ⲣⲉⲙⲣⲁⲩϣ ⲡⲉ, ⲟⲩⲟϩ ⲉϥ ⲧⲁⲗⲏⲟⲩⲧ ⲉϫⲉⲛ ⲟⲩ ⲓⲱ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲥⲏϫ ⲙ ⲃⲉⲣⲓ.

Χαῖρε σφόδρα, θύγατερ Σιὼν, κήρυσσε, θύγατερ Ἰερουσαλήμ. ἰδοὺ ὁ βασιλεὺς ἔρχεταί σοι, δίκαιος καὶ σώζων, αὐτὸς πραΰς, καὶ ἐπιβεβηκὼς ἐπὶ ὑποζύγιον καὶ πῶλον νέον.

Joh. 17, 25. ⲡⲁ ⲓⲱⲧ ⲡⲓ ⲑⲙⲏⲓ, ⲙⲡⲉ ⲡⲓ ⲕⲟⲥⲙⲟⲥ ⲥⲱⲟⲩⲛⲕ, ⲁⲛⲟⲕ ⲇⲉ ⲁⲓ ⲥⲱⲟⲩⲛⲕ, ⲟⲩⲟϩ ⲛⲁⲓ ⲕⲉⲕⲱⲟⲩⲛⲓ ⲁⲩ ⲉⲙⲓ ϫⲉ ⲛⲑⲟⲕ ⲡⲉⲕ ⲁⲕ ⲧⲁⲟⲩⲟⲓ.

πάτερ δίκαιε, καὶ ὁ κόσμος σε οὐκ ἔγνω, ἐγὼ δέ σε ἔγνων, καὶ οὗτοι ἔγνωσαν, ὅτι σύ με ἀπέστειλας.

Esra 53, 11. ⲉ ⲧⲁⲙⲟϥ ⲉ ⲟⲩⲱⲓⲛⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲉ ⲉⲣⲡⲗⲁⲍⲓⲛ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲕⲁϯ, ⲉ ⲑⲙⲁⲓⲟ ⲛ ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ ⲉϥ ⲟⲓ ⲙ ⲃⲱⲕ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲏϣ ⲛ ⲕⲁⲗⲱⲥ, ⲟⲩⲟϩ ⲛⲟⲩ ⲛⲟⲃⲓ ⲛⲑⲟϥ ⲉϥⲉ ⲉⲛⲟⲩ ⲉ ⲡ ϣⲱⲓ.

δεῖξαι αὐτῷ φῶς, καὶ πλάσαι τῇ συνέσει, δικαιῶσαι δίκαιον εὖ δουλεύοντα πολλοῖς, καὶ τὰς ἁμαρτίας αὐτῶν αὐτὸς ἀνοίσει.

In der biblischen Sprache, welche alle sittliche

Rechtschaffenheit unter den Begriff religiöser Frömmigkeit zu subsumiren pflegt, ward diese hohe Bedeutung des Wortes sodann auf gewisse andere Fälle übertragen, in denen der Kopte, hätte er nicht das zur Uebersetzung mit ⲑⲙⲏⲓ verleitende *δίκαιος* im Original vor sich gehabt, ⲙⲏⲓ passender gesagt haben würde.

So in Bezug auf richtiges Mass und Gewicht:

Lev. 19, 36 (3). ϩⲁⲛ ⲙⲁϣⲓ ⲛ ⲑⲙⲏⲓ, ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ϣⲓ ⲛ ⲑⲙⲏⲓ, ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲭⲟⲩⲥ ⲛ ⲑⲙⲏⲓ ⲉⲩⲉ ϣⲱⲡⲓ ⲛⲱⲧⲉⲛ, ⲁⲛⲟⲕ ⲡⲉ ⲡ ϭⲟⲓⲥ ⲡⲉⲧⲉⲛ ⲛⲟⲩϯ.

Ζυγὰ δίκαια καὶ ϛαθμία δίκαια καὶ χοῦς δίκαιος ἔϛαι ἐν ὑμῖν. ἐγώ εἰμι κύριος ὁ θεὸς ὑμῶν

Deut. 25, 15 (2). ⲟⲩ ϣⲓ ⲛ ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲛ ⲛⲉⲙ ⲛ ⲑⲙⲏⲓ ⲉϥⲉ ϣⲱⲡⲓ ⲛⲁⲕ ϧⲉⲛ ⲡⲉⲕ ⲏⲓ, ⲟⲩⲟϩ ⲟⲩ ⲙⲉⲛⲧ ⲛ ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲛ ⲛⲉⲙ ⲛ ⲑⲙⲏⲓ ⲉϥⲉ ϣⲱⲡⲓ ⲛⲁⲕ.

στάθμιον ἀληθινὸν καὶ δίκαιον ἔϛαι σοι, καὶ μέτρον ἀληθινὸν καὶ δίκαιον ἔϛαι σοι.

Und besonders lehrreich in einem schon oben angeführten Beispiel:

Hes. 45, 10 (2). ⲟⲩ ⲙⲁϣⲓ ⲙ ⲙⲏⲓ, ⲟⲩⲟϩ ⲟⲩ ϣⲓ ⲛ ⲑⲙⲏⲓ, ⲟⲩⲟϩ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲣⲓⲧⲏⲥ ⲛ ⲇⲓⲕⲉⲟⲛ ⲉⲩⲉ ϣⲱⲡⲓ ⲛⲱⲧⲉⲛ.

ζυγὸς δίκαιος, καὶ μέτρον δίκαιον, καὶ χοῖνιξ δικαία ἔϛαι ὑμῖν τοῦ μέτρου; —

wo dem dreifachen *δίκαιος* zunächst ⲙⲏⲓ als sein, beim Messen und Zählen, natürlichstes Aequivalent zugetheilt wird, und dann, nachdem dem einheimischen Begriff somit sein Recht geworden, die Kirchensprache stufenweis ihr frommes ⲑⲙⲏⲓ und priesterhaftes *δίκαιος* zugestanden erhält.

Ebenso einige Ausnahmen in Bezug auf das Gericht, dessen mehr sachlicher Sprachgebrauch, wie wir gesehen, sonst seinem ⲙⲏⲓ treu anhing:

Zachar 7, 9. ⲙⲁ ϩⲁⲡ ⲛ ⲟⲩ ϩⲁⲡ ⲛ ⲑⲙⲏⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲣⲓⲟⲩⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲛⲁⲓ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲙⲉⲧϣⲉⲛϩⲏⲧ ⲫ ⲟⲩⲁⲓ ⲛⲉⲙ ⲡⲉϥ ⲥⲟⲛ.

κρῖμα δίκαιον κρίνετε, καὶ ἔλεος καὶ οἰκτιρμὸν ποιεῖτε ἕκαϛος πρὸς τὸν ἀδελφὸν αὐτοῦ.

Jer. 11, 20. ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲡⲉⲧ ϯ ϩⲁⲡ ⲛ ⲑⲙⲏⲓ, ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧ ⲉⲣ ⲇⲟⲕⲓⲙⲁⲍⲓⲛ ⲛ ⲛⲓ ϭⲗⲱⲧ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ϩⲏⲧ, ⲙⲁⲣⲓ ⲛⲁⲩ ⲉ ⲡⲓ ϭⲓ ⲙ ⲡ ϣⲓϣ ⲉⲑ ⲛⲁ ϣⲱⲡⲓ ⲉⲃⲟⲗϩⲓⲧⲟⲧⲕ ⲛϧⲣⲏⲓ ⲛϧⲏⲧⲟⲩ. *κύριε κρίνων δίκαια δοκιμάζων νεφροὺς καὶ καρδίας, ἴδοιμι τὴν παρὰ σοῦ ἐκδίκησιν ἐξ αὐτῶν.*

Von der Erörterung des ⲑⲙⲏⲓ als *ἀληθής* wird erinnerlich sein, dass der jüdisch-christliche Gedanke des frommen Rechts, der in den letzten beiden Beispielen zum Ausdruck gelangt, gelegentlich auch in Bezug auf das Zeugniss den ägyptischen des correcten Jus überwog.

Wie ⲙⲏⲓ fast nur auf Sachen ging, so ⲑⲙⲏⲓ fast nur auf Personen. Das ist natürlich, da, wie wir gesehen haben, das erste objectiv richtig besagt, das zweite subjectiv richtig durch Anpassung an die geglaubte objective Richtigkeit der Religion. Die Ausnahmen, in denen ⲑⲙⲏⲓ sich auch Sachen gesellt, lassen sich dadurch erklären, dass das religiöse Element ihrer Richtigkeit, die christliche Gerechtigkeit, besonders nachdrücklich geltend gemacht werden sollte. Der Context der wenigen Beispiele, die es giebt, befördert diese Auffassung. So wenn es manchmal heisst: ⲥⲛⲟϥ ⲛ ⲑⲙⲏⲓ das gerechte Blut d. h. das Blut des Gerechten (Lam. 4, 13, Joel 3,19, Jon. 1, 14), oder ⲛⲟⲙⲟⲥ (scil. ⲛⲧⲉ ⲫ ⲛⲟⲩϯ) ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ die gerechte Lehre Gottes Rom. 7, 12. ⲡⲛⲉⲩⲙⲁ ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ ⲡⲉ (1. Joh. 2, 27) der gerechte Geist Gottes, oder ϩⲁⲡ ⲛ ⲑⲙⲏⲓ, ⲙⲁϣⲓ ⲛ ⲑⲙⲏⲓ, und ⲙⲉⲧⲙⲉⲑⲣⲉ ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ in den oberwähnten Stellen. Dass die Fälle, in denen ⲑⲙⲏⲓ für *ἀληθής* steht, dieselbe Annahme leicht zulassen, unterstützt nach ihrer im Anfang dieses Abschnitts gegebenen Erklärung unsere Auffassung der ganzen Erscheinung: auch in ihnen hat der Kopte absichtlich «fromm» sagen wollen.

Viertes Kapitel.

ⲑ ⲙⲏⲓ.

ⲑ ⲙⲏⲓ, substantivisch, die Wahrheit, ist gewissen Schwierigkeiten unterworfen, welche es rathsam erscheinen liessen, seine Behandlung von der des gleichlautenden Adjectivs zu trennen. Mit dem Artikel ⲑⲙⲏⲓ geschrieben, unterscheidet es sich graphisch nicht von dem Adjectiv ⲑⲙⲏⲓ «sittlich wahr und fromm», dessen Stelle es in dem losen Bau der koptischen Syntax manchesmal einnehmen könnte. Gleichzeitig, da auch ein Substantiv ⲑⲙⲏⲓ sich wenigstens an einer Stelle sicher, und an einer zweiten unsicher nachweisen lässt,

1. Joh. 2, 4. ⲫⲏ ⲉⲧ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ϫⲉ ⲁⲓ ⲥⲟⲟⲩⲛϥ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲉϥ ϣⲧⲉⲙ ⲁⲣⲉϩ ⲉ ⲛⲉϥ ⲉⲛⲧⲟⲗⲏ, ⲟⲩ ⲥⲁⲙⲉⲑⲛⲟⲩϫ ⲡⲉ, ⲟⲩⲟϩ ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ ϣⲟⲡ ϧⲉⲛ ⲫⲁⲓ ⲁⲛ.

Ὁ λέγων, ἔγνωκα αυτὸν, καὶ τὰς ἐντολὰς αὐτοῦ μὴ τηρῶν ψεύστης ἐςίν, καὶ ἐν τούτῳ ἡ ἀλήθεια οὐκ ἔςιν.

Ps. 118, 141 (119, 142). ⲧⲉⲕ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲧⲉ ϣⲁ ⲉⲛⲉϩ, ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉⲕ ⲥⲁϫⲓ ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ ⲡⲉ.

ἡ δικαιοσύνη σου δικαιοσύνη εἰς τὸν αἰῶνα, καὶ ὁ νόμος σου ἀλήθεια.

— (dies letztere könnte auch Adjectiv sein, cfr. Busch, de Copticae linguae praepositionibus S. 11) — und da mir kein Fall bekannt ist, in dem ein mit ⲑ anlautendes memphitisches Nomen mit dem abgekürzten weiblichen Artikel aufträte, so wird die Vermuthung nahegelegt, artikelloses ⲑⲙⲏⲓ könne auch für ⲧ ⲑⲙⲏⲓ zu nehmen,

und mithin sogar ein drittes Wort sein. Einigermassen unterstützt wird diese Annahme dadurch, dass, obschon Kircher's und Rossi's Vocabularien mehrere derartige Worte bezeugen, auch der volle weibliche Artikel ϯ vor ⲑ so selten in den Texten erscheint, dass man wenige Beispiele finden wird ausser ϯ ⲑⲉⲃⲓ (Exod. 2, 3, 5, 6) und ϯ ⲑⲉϣⲓ (Exod. 3, 22). Die ursprüngliche Vermuthung sowohl, als die stützende Thatsache werden allerdings sofort wiederum dadurch erschüttert, dass wir überhaupt nur einige wenige, mit ⲑ anlautende weibliche Substantive kennen, deren sehr concrete Bedeutung einen häufigen Gebrauch in den erhaltenen Schriften meist spirituellen Inhalts ausschliesst.

Consultiren wir die Autoritäten, so ergiebt sich Folgendes. Die Manuscripte bieten in ihrer ineinandergehenden und unregelmässig punktirten Schreibart keinen sicheren Anhalt zur Lösung der Frage. Häufig ist der mit dem Nomen in eins geschriebene weibliche Artikel ⲑ sondernd punktirt; häufig das causative ⲑ aus denselben Gründen; häufig beides nicht. Wenn nun schon eine regelmässige Punktation sowohl des causativen ⲑ als des Artikels die Untersuchung in einem Falle abschneiden müsste, in welchem wir es mit beiden zu thun haben können, so wird jede sichere Entscheidung durch den willkührlichen Gebrauch der Punktation vollends vereitelt. Speciell das Adjectiv ⲑⲙⲏⲓ wird noch in Petraeus Leseprobe ⲑ̀ⲙⲏⲓ geschrieben. Von den Herausgebern gedruckter Texte, die durch sorgfältige Herstellung grösserer Werke in Betracht kommen, trennen Schwartze, Tattam und Bardelli den weiblichen Artikel ebenfalls nicht vom Substantiv, entscheiden also nichts; andere, wie Lagarde, trennen, lassen aber, wenn sie trotzdem beharrlich ⲑⲙⲏⲓ schreiben, immer noch sowohl ein Adjectiv, als nach obiger Vermuthung contrahirtes Substantiv möglich. Aehnlich geht es mit den Wörterbüchern,

in welchen die Frage ebenfalls ungenügend und obenein widersprechend behandelt wird. Peyron kennt ⲙⲏⲓ als verus und veritas, ⲑⲙⲏⲓ dagegen nur als verus. Tattam statuirt ein ⲑⲙⲏⲓ als verus und veritas, und ebenso ein ⲙⲏⲓ und ⲑ ⲙⲏⲓ. Letzterem folgt Parthey. Schwartze, wie aus seiner Conjectur zu Psalm XL hervorgeht, wo er nach dem Muster des Ebräischen zwischen ⲁⲓ ⲥⲁϫⲓ und ⲙ ⲡⲉⲕ ⲛⲟϩⲉⲙ ein ⲛ ⲧⲉⲕ ⲙⲏⲓ einschiebt, kennt ein Substantiv ⲙⲏⲓ, liefert aber damit keinen Beitrag zur richtigen Sonderung des ⲑⲙⲏⲓ.*)

Lautliche Untersuchung ist das nächste Kriterium der Frage. Da sich kein anderes Beispiel von verschlucktem ⲧ vor ⲑ beibringen lässt,**) wohl aber Worte wie ⲁⲧⲑⲱⲣ, ⲁⲧⲑⲱⲧ, ⲁⲧⲑⲱⲗⲉⲃ, ⲁⲧⲑⲱⲟⲩⲓ, ⲉⲧⲑⲁϧⲓ, ⲉⲧⲑⲁϩⲥ, ⲉⲧⲑⲉⲃⲓⲏⲟⲩⲧ, ⲉⲧⲑⲏϣ, ⲉⲧⲑⲱⲗⲉⲃ, ⲙⲉⲧⲑⲁⲧϩⲏⲧ, ⲙⲉⲧⲑⲓⲃⲓⲥ, ⲙⲉⲧⲑⲱϧⲑⲉϩ, ⲙⲉⲧⲁⲧⲑⲱⲛϩⲏⲧ, ⲙⲉⲧⲁⲧⲑⲱϧ u. s. w. existiren, so könnte es sich bestenfalls nur um die Elision des ⲧ vor anlautendem ⲑⲙ handeln. Hier wird aber die Untersuchung durch den Mangel aller Analogien abgeschnitten. Die Formenlehre bietet kein Beispiel; und die memphitische Wortbildung hat uns nur ein einziges anderes, mit ⲑⲙ anlautendes Nomen überliefert, und dies ist masculinum. Freilich giebt es noch einen dritten Fall, und in Bezug auf diesen haben wir sogar das schwer wiegende Wort Schwartze's dafür, dass er den durch

---

*) Schwartze's Conjectur schliesst, beiläufig bemerkt, einen Irrthum in Bezug auf die Bedeutung des Wortes ⲙⲏⲓ ein. ⲙⲏⲓ ist die Wahrheit an sich, ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ die Wahrheit als Eigenschaft oder That. Da nun an der betreffenden Stelle das griechische ἀλήθεια für אֱמוּנָתְךָ steht, so hätte er ⲛ ⲧⲉⲕ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, nicht ⲛ ⲧⲉⲕ ⲙⲏⲓ suppliren müssen. Cfr. 1. Petri 5, 12 1. Joh. 2, 8.

**) Von Assimilation nicht zu sprechen (ⲗⲟⲗⲗⲉϥ für ⲗⲟⲃⲗⲉϥ putrescere etc.) kommen andere Verschluckungen durch nachfolgende, verwandte Buchstaben allerdings vor: ⲁϭⲣⲏⲛ für ⲁⲧϭⲣⲏⲛ sterilis, ⲗⲁⲥⲁϫⲓ für ⲗⲁⲥⲥⲁϫⲓ mendacium u. s. w.

unsere Conjectur für ⲑⲙⲏⲓ möglich gehaltenen Contractionsprocess wirklich durchgemacht habe. Unglücklicherweise aber ist das Schwartze'sche Beispiel ein Compositum von ⲙⲏⲓ, führt uns also geradwegs in unsere alten Schwierigkeiten zurück. Schwartze sagt nämlich (Altes Aegypten 1285), dass ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ als ⲙⲉⲧ-ⲑ-ⲙⲏⲓ anzusehen sei, und zwar ist er dieser Ansicht, wie es scheint, einerseits der Bedeutung wegen, andererseits, weil, während die meisten mit ⲙⲉⲑ anfangenden Wörter Nebenformen mit ⲙⲉⲧ zugelassen haben, ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ allein in dieser Gestalt anzutreffen ist. So bemerkenswerth es nun auch ist, bei ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ähnlichen Anstössen zu begegnen, wie bei ⲑⲙⲏⲓ, so resultirt doch aus dem Vorhergehenden, dass Schwartze's Behauptung, ebenso wie unsere eigene Conjectur, nicht nur unbewiesen, sondern an der Hand der Lautlehre auch unbeweisbar ist. Auch in anderen Stellungen ist unterdrücktes ⲧ vor ⲑⲙ unbelegt.

Bei dieser Sachlage bleibt nichts übrig, als die Entscheidung in jedem einzelnen Falle der Syntax und, wo die Syntax nicht hinreicht, der Synonymik anzuvertrauen. Eine oder die andere, oder beide zusammen, lösen in der That die meisten Fälle mit zureichender Sicherheit auf, vorausgesetzt, dass man die Bedeutung des ⲙⲏⲓ sowohl als des ⲑⲙⲏⲓ aus Beispielen unzweifelhafter Form und Bedeutung, das heisst aus adjectivischen Beispielen vorher kennen gelernt hat.

Erinnern wir uns zuvörderst, dass ⲙⲏⲓ richtig, ⲑⲙⲏⲓ sittlich richtig, das heisst gerecht und fromm bedeutete, und fügen wir hinzu, dass das eben erwähnte ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ sehr überwiegend die Frömmigkeit besagt, aber auch die sittlich empfundene Wahrheit besagen kann. Nehmen wir nun in allen Fällen, in denen die Syntax nichts dagegen hat, ein ⲑ ⲙⲏⲓ als die natürlichste lautliche Sonderung von ⲑⲙⲏⲓ an, und vergleichen dann den Sinn des ganzen Satzes mit dem des somit statuirten hypothetischen Wor-

tes, so werden wir fast allemal überrascht von dem treffenden Einklang beider. Es ergiebt sich einerseits aus dem Satzsinn, dass ⲑ ⲙⲏⲓ fast ausschliesslich für die abstracte Wahrheit steht, sei es, dass sie als eine selbstständig gedachte Kraft, sei es dass sie als eine von aussenher mitgetheilte, meist geoffenbarte Kunde aufgefasst wird; es folgt andererseits aus dem Wortsinn, dass solche Wahrheit in der That die höchste Art der Richtigkeit ist, und dass das Adjectiv, welches nur ächt bedeuten wollte, nicht wahr, sich in der vollendeten Aechtheit die höchste sachliche Wahrheit zum consequent gesteigerten substantivischen Ausdruck gewählt hat. Dadurch scheiden sofort in fast allen Fällen aus der Reihe der denkbaren Möglichkeiten aus sowohl ⲑⲙⲏⲓ als das zweifelhafte ⲧ ⲑⲙⲏⲓ. Beide bedeuten ja persönlich wahr, das heisst gerecht und fromm, und sind demnach das Gegentheil der von dem Satz geforderten, von dem als ⲑ ⲙⲏⲓ genommenen Worte geleisteten sachlichen Wahrheit. Was noch an rückständigen, unklaren Fällen verbleibt, ist verhältnissmässig gering, und wird sich weiter unten wirksamer erwägen lassen, als hier.

Wir schreiten zur Betrachtung der als ⲑ ⲙⲏⲓ gelesenen ungeheueren Ueberzahl von Fällen.

Eine gewaltige Erleuchtung in das Dunkel dieser Wortbedeutungen wirft schon am Anfang der Untersuchung

Joh. 8, 44. 45. ⲟⲩ ⲣⲉϥϧⲱⲧⲉⲃ ⲣⲱⲙⲓ ⲡⲉ ⲓⲥϫⲉⲛ ⲟⲩⲟϩ ⲙⲡⲉϥ ⲟϩⲓ ⲉⲣⲁⲧϥ ϧⲉⲛ ⲑ ⲙⲏⲓ ⲉⲛⲉϩ ϫⲉ ⲙⲙⲟⲛ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ϣⲟⲡ ⲛϧⲏⲧϥ, ⲁⲛⲟⲕ ⲇⲉ ϯ ϫⲱ ⲛ ⲑ ⲙⲏⲓ, ⲛⲱⲧⲉⲛ ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲛⲁϩϯ ⲉⲣⲟⲓ ⲁⲛ.

ἐκεῖνος ἀνθρωποκτόνος ἦν ἀπ' ἀρχῆς, καὶ ἐν τῇ ἀληθείᾳ οὐχ ἕςηκεν, ὅτι οὐκ ἔςιν ἀλήθεια ἐν αὐτῷ. ἐγὼ δὲ ὅτι τὴν ἀλήθειαν λέγω, οὐ πιςεύετέ μοι.

Die persönliche Eigenschaft der Wahrheit, das ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, ist in dem Mann; aber der Mann seinerseits be-

findet sich in der abstracten Kraft des ⲙⲏⲓ, und verkündet die abstracte, über ihm stehende Lehre des ⲙⲏⲓ.

Dies Beispiel wird direct bestätigt durch

1. Joh. 2, 8. ⲡⲁⲗⲓⲛ ⲟⲩ ⲉⲛⲧⲟⲗⲏ ⲙ ⲃⲉⲣⲓ ⲉ ϯ ⲥϧⲁⲓ ⲙⲙⲟⲥ ⲛⲱⲧⲉⲛ ⲑⲏ ⲉⲧⲉ ⲟⲩⲟⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ϣⲟⲡ ⲛϧⲏⲧⲥ ⲛⲉⲙ ϧⲉⲛ ⲑⲏⲛⲟⲩ.

πάλιν ἐντολὴν καινὴν γράφω ὑμῖν, ὅ ἐςιν ἀληθὲς ἐν αὐτῷ καὶ ἐν ὑμῖν.

Danach ist von der religiösen, ausserhalb des Menschen stehenden, aber durch Offenbarung mitgetheilten Wahrheit die Rede in so ziemlich allen Beispielen, die sich überhaupt anführen lassen:

Joh. 8, 32. ⲟⲩⲟϩ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛ ⲉ ⲥⲟⲩⲉⲛ ⲑ ⲙⲏⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲣⲉ ⲑ ⲙⲏⲓ ⲉⲣ ⲑⲏⲛⲟⲩ ⲛ ⲣⲉⲙϩⲉ.

καὶ γνώσεσθε τὴν ἀλήθειαν, καὶ ἡ ἀλήθεια ἐλευθερώσει ὑμᾶς.

Joh. 8, 40. ϯⲛⲟⲩ ⲇⲉ ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲕⲱϯ ⲛⲥⲱⲓ ⲉ ϧⲟⲑⲃⲉⲧ ⲟⲩ ⲣⲱⲙⲓ ⲉϥϫⲱ ⲛ ⲑⲙⲏⲓ ⲛⲱⲧⲉⲛ ⲑⲏ ⲉⲧⲁⲓ ⲥⲟⲑⲙⲉⲥ ⲛⲧⲟⲧϥ ⲙ ⲫϯ.

νῦν δὲ ζητεῖτέ με ἀποκτεῖναι, ἄνθρωπον ὃς τὴν ἀλήθειαν ὑμῖν λελάληκα, ἣν ἤκουσα παρὰ τοῦ θεοῦ.

Joh. 8, 45. 46. ⲁⲛⲟⲕ ⲇⲉ ϯ ϫⲱ ⲛ ⲑ ⲙⲏⲓ, ⲛⲱⲧⲉⲛ ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲛⲁϩϯ ⲉⲣⲟⲓ ⲁⲛ ......; ⲓⲥϫⲉ ⲑ ⲙⲏⲓ ⲧⲉ ϯ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ⲓⲉ ⲉⲑⲃⲉ ⲟⲩ ⲛⲑⲱⲧⲉⲛ ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲛⲁϩϯ ⲉⲣⲟⲓ ⲁⲛ?

ἐγὼ δὲ ὅτι τὴν ἀλήθειαν λέγω, οὐ πιςεύετέ μοι ......; εἰ ἀλήθειαν λέγω, διὰ τί ὑμεῖς οὐ πιςεύετέ μοι;

Röm. 2, 8. ⲛⲏ ⲇⲉ ⲉⲧⲉ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲟⲩ ϣϭⲛⲏⲛ ⲛⲉ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲥⲉ ϯ ⲙⲁϯ ⲁⲛ ⲛⲉⲙ ⲑ ⲙⲏⲓ, ⲉⲩ ⲑⲏⲧ ⲇⲉ ⲛϩⲏⲧ ⲛⲉⲙ ϯ ⲙⲉⲧϭⲓ ⲛ ϫⲟⲛⲥ, ⲟⲩ ϫⲱⲛⲧ, ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲙⲃⲟⲛ.

τοῖς δὲ ἐξ ἐριθείας ἀπειθοῦσι μὲν τῇ ἀληθείᾳ, πειθομένοις δὲ τῇ ἀδικίᾳ, ὀργὴ καὶ θυμός.

Röm. 9, 1. ⲑ ⲙⲏⲓ ⲡⲉ ϯ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ϧⲉⲛ ⲡ ⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ ⲛ ϯϫⲉ ⲙⲉⲑⲛⲟⲩϫ ⲁⲛ ⲉⲑ ⲉⲣ ⲙⲉⲑⲣⲉ ⲉⲣⲟⲓ ⲛⲉⲙⲏⲓ ⲛϫⲉ ⲧⲁ ⲥⲩⲛⲏⲇⲏⲥⲓⲥ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲡⲛⲉⲩⲙⲁ ⲉϥ ⲟⲩⲁⲃ.

Ἀλήθειαν λέγω ἐν Χριςῷ, οὐ ψεύδομαι, συμμαρτυρούσης μοι τῆς συνειδήσεώς μου ἐν πνεύματι ἁγίῳ.

1. Cor. 13, 6. ⲙⲡⲁⲥ ⲣⲁϣⲓ ⲉϫⲉⲛ ⲑ ⲙⲉⲧϭⲓ ⲛ ϫⲟⲛⲥ, ϣⲁⲥ ⲣⲁϣⲓ ⲇⲉ ⲉϫⲉⲛ ⲑ ⲙⲏⲓ.

Οὐ χαίρει ἐπὶ τῇ ἀδικίᾳ, συγχαίρει δὲ τῇ ἀληθείᾳ.

Galat. 5, 7. ⲛⲓⲙ ⲡ ⲉⲧ ⲁϥ ⲧⲁϩⲛⲟ ⲙⲙⲱⲧⲉⲛ ⲉ ϣⲧⲉⲙ ⲑⲣⲉ ⲡⲉⲧⲉⲛ ϩⲏⲧ ⲑⲱⲧ ⲛⲉⲙ ⲑ ⲙⲏⲓ.

τίς ὑμᾶς ἐνέκοψε τῇ ἀληθείᾳ μὴ πείθεσθαι.

2. Thessal. 2, 10. ⲉⲑⲃⲉ ϫⲉ ⲙⲡⲟⲩ ϣⲉⲡ ϯ ⲁⲅⲁⲡⲏ ⲛⲧⲉ ⲑ ⲙⲏⲓ ⲉⲣⲱⲟⲩ ⲉ ⲑⲣⲟⲩ ⲛⲟϩⲉⲙ.

τὴν ἀγάπην τῆς ἀληθείας οὐκ ἐδέξαντο εἰς τὸ σωθῆναι αὐτούς.

2. Thessal. 2, 12. ϩⲓⲛⲁ ⲛⲥⲉ ϯ ϩⲁⲡ ⲉ ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧⲉ ⲙⲡⲟⲩ ⲛⲁϩϯ ⲉ ⲑ ⲙⲏⲓ ⲁⲗⲗⲁ ⲁⲩ ϯ ⲙⲁϯ ϧⲉⲛ ϯ ⲙⲉⲧϭⲓ ⲛ ϫⲟⲛⲥ.

ἵνα κριθῶσιν ἅπαντες οἱ μὴ πιϛεύσαντες τῇ αληθείᾳ, αλλ' εὐδοκήσαντες ἐν τῇ ἀδικίᾳ.

1. Tim. 2, 7. ⲑ ⲙⲏⲓ ⲡⲉ ϯ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ, ⲛ ϯ ϫⲉ ⲙⲉⲑⲛⲟⲩϫ ⲁⲛ, ⲫ ⲣⲉϥϯⲥⲃⲱ ⲛⲧⲉ ϩⲁⲛ ⲉⲑⲛⲟⲥ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲛⲁϩϯ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

Ἀλήθειαν λέγω, οὐ ψεύδομαι, διδάσκαλος ἐθνῶν ἐν πίϛει καὶ ἀληθείᾳ.

1. Tim. 3, 15. ϩⲓⲛⲁ ⲛⲧⲉⲕ ⲉⲙⲓ ⲙ ⲫ ⲣⲏϯ ⲉⲧ ⲥⲉ ⲙⲡϣⲁ ⲛ ϣⲱⲡⲓ ϧⲉⲛ ⲡ ⲏⲓ ⲙ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲉⲧⲉ ϯ ⲉⲕⲕⲗⲏⲥⲓⲁ ⲛⲧⲉ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲉⲧ ⲟⲛϧ ⲧⲉ ⲉⲩ ⲥⲧⲩⲗⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲧⲁϫⲣⲟ ⲛⲧⲉ ⲑ ⲙⲏⲓ.

ἵνα εἰδῆς πῶς δεῖ ἐν οἴκῳ θεοῦ ἀναϛρέφεσθαι, ἥτις ἐϛὶν ἐκκλησία θεοῦ ζῶντος, στύλος καὶ ἑδραίωμα τῆς ἀληθείας.

1. Tim. 6, 5. ⲛⲉⲙ ϩⲁⲛ ⲙⲉⲧⲣⲉϥⲑⲱϧ ϩⲁⲛ ⲣⲱⲙⲓ ⲉⲣⲉ ⲡⲟⲩ ϩⲏⲧ ⲧⲁⲕⲏⲟⲩⲧ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲩ ϥⲏϫ ⲛ ⲑ ⲙⲏⲓ ⲉⲩ ⲙⲉⲩⲓ ⲉ ϯ ⲙⲉⲧⲉⲩⲥⲉⲃⲏⲥ ϫⲉ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲣⲉϥ ϫⲫⲉ ϩⲏⲟⲩ ⲧⲉ.

διαπαρατριβαὶ διεφθαρμένων ἀνθρώπων τὸν νοῦν καὶ ἀπεστερημένων τῆς ἀληθείας, νομιζόντων πορισμὸν εἶναι τὴν εὐσέβειαν.

2. Tim. 2, 18. ⲛⲁⲓ ⲉⲧⲉ ⲙⲡⲟⲩ ϯ ⲙⲁϯ ϧⲉⲛ ⲑ ⲙⲏⲓ ⲉⲩ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ϫⲉ ϩⲏⲇⲏ ⲁ ⲧ ⲁⲛⲁⲥⲧⲁⲥⲓⲥ ⲁⲥ ⲟⲩⲱ ⲁⲥ ϣⲱⲡⲓ.

οἵτινες περὶ τὴν ἀλήθειαν ἠστόχησαν, λέγοντες τὴν ἀνάϛασιν ἤδη γεγονέναι.

2. Tim. 4, 4. ⲡⲟⲩ ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲙⲉⲛ ⲉⲧⲉ ⲫⲟⲛϩϥ ⲥⲁⲃⲟⲗ ⲛ ⲑ ⲙⲏⲓ ⲉⲧⲉ ⲣⲁⲕⲟⲩ ⲇⲉ ⲛⲥⲁ ⲛⲓ ϣⲃⲱ.

καὶ ἀπὸ μὲν τῆς ἀληθείας τὴν ἀκοὴν ἀποςρέψουσιν, ἐπὶ δὲ τοὺς μύθους ἐκτραπήσονται.

Tit. 1, 14. ⲛⲥⲉ ϯ ⲛ ϩⲑⲏⲟⲩ ⲁⲛ ⲛ ϩⲁⲛ ϣϥⲱ ⲙ ⲙⲉⲧⲟⲩϫⲁⲓ ⲛⲉⲙ ϩⲁⲛ ⲉⲛⲧⲟⲗⲏ ⲛ ⲣⲱⲙⲓ ⲉⲩ ⲫⲱⲛϩ ⲙⲙⲱⲟⲩ ⲥⲁⲃⲟⲗ ⲛ ⲑ ⲙⲏⲓ.

Μὴ προςέχοντες Ἰουδαϊκοῖς μύθοις καὶ ἐντολαῖς ἀνθρώπων ἀποςρεφομένων τὴν ἀλήθειαν.

Eph. 4, 15. ⲉⲛ ⲓⲣⲓ ⲇⲉ ⲛ ⲑ ⲙⲏⲓ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲁⲅⲁⲡⲏ ⲙⲁⲣⲉⲛ ϯ ⲁⲓⲁⲓ ⲛ ϩⲱⲃ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉϧⲟⲩⲛ ⲉⲣⲟϥ ⲉⲧⲉ ⲛⲑⲟϥ ⲡⲉ ϯ ⲁϥⲉ ⲡ ⲭ̅ⲣ̅ⲥ̅.

ἀληθεύοντες δὲ ἐν ἀγάπῃ αὐξήσωμεν εἰς αὐτὸν τὰ πάντα, ὅς ἐςιν ἡ κεφαλή, ὁ Χριςός.

Obschon die angeführten Fälle die verschiedensten Beziehungen einschliessen, zeigen sie eine überzeugende Gleichartigkeit in dem Kernpunkt der Bedeutung, der Bezeichnung der Wahrheit als eines höheren, sachlichen und aussermenschlichen Dinges. Dies wird die richtige Auffassung der folgenden Beispiele erleichtern, in denen die mannigfaltigen Beziehungen des Menschen zu solcher Wahrheit einzeln behandelt sind.

Wir könnnen die überirdische Wahrheit erkennen:

1. Joh. 2, 21. ⲛ ⲉⲧ ⲁⲓ ⲥϧⲁⲓ ⲛⲱⲧⲉⲛ ⲁⲛ ϫⲉ ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲥⲱⲟⲩⲛ ⲛ ⲑⲙⲏⲓ ⲁⲛ, ⲁⲗⲗⲁ ϫⲉ ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲥⲱⲟⲩⲛ ⲙⲙⲟⲥ ⲟⲩⲟϩ ϫⲉ ⲥⲁ ⲙⲉⲑⲛⲟⲩϫ ⲛⲓⲃⲉⲛ ϩⲁⲛ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲑ ⲙⲏⲓ ⲁⲛ ⲛⲉ.

οὐκ ἔγραψα ὑμῖν, ὅτι οὐκ οἴδατε τὴν ἀλήθειαν, ἀλλ' ὅτι οἴδατε αὐτήν, καὶ ὅτι πᾶν ψεῦδος ἐκ τῆς αληθείας οὐκ ἔςιν.

Und sprechen:

Eph. 4, 25. ⲉⲑⲃⲉ ⲫⲁⲓ ⲭⲱ ⲉϧⲣⲏⲓ ⲛ ϯ ⲙⲉⲑⲛⲟⲩϫ ⲥⲁϫⲓ ⲛ ⲑ ⲙⲏⲓ ⲡⲓ ⲟⲩⲁⲓ ⲡⲓ ⲟⲩⲁⲓ ⲛⲉⲙ ⲛⲉϥ ϣⲫⲏⲣ.

Διὸ ἀποθέμενοι τὸ ψεῦδος λαλεῖτε ἀλήθειαν ἕκαςος μετὰ τοῦ πλησίον αὐτοῦ.

Ps. 14, 2 (15, 2). ⲫⲏ ⲉⲑ ⲙⲟϣⲓ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲁⲧⲁϭⲛⲓ,

ⲉϥ ⲉⲣ ϩⲱⲃ ⲛ ⲑ ⲙⲏⲓ, ⲉϥ ⲥⲁϫⲓ ⲛ ⲑ ⲙⲏⲓ ϧⲉⲛ ⲡⲉϥ ϩⲏⲧ.
πορευόμενος ἄμωμος, καὶ ἐργαζόμενος δικαιοσύνην, λαλῶν ἀλήθειαν ἐν καρδίᾳ αὐτοῦ.

Ps. 57, 1 (58, 1). ⲓⲥϫⲉ ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ ϩⲁⲣⲁ ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲥⲁϫⲓ ⲛ ⲑ ⲙⲏⲓ, ⲙⲁ ϩⲁⲡ ⲉϥ ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ ⲛⲓ ϣⲏⲣⲓ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲣⲱⲙⲓ.
εἰ ἀληθῶς ἄρα δικαιοσύνην λαλεῖτε, εὐθεῖα κρίνετε οἱ υἱοὶ τῶν ανθρώπων.

Und erklären:

Gal. 4, 16. ϩⲱⲥⲧⲉ ⲁⲓ ⲉⲣ ϫⲁϫⲓ ⲉⲣⲱⲧⲉⲛ ϫⲉ ϯ ⲑⲁⲙⲟ ⲙⲙⲱⲧⲉⲛ ⲉ ⲑ ⲙⲏⲓ.
ὥστε ἐχθρὸς ὑμῶν γέγονα ἀληθεύων ὑμῖν;

Und glauben:

Gal. 5, 7. ⲛⲁⲣⲉⲧⲉⲛ ϭⲟϫⲓ ⲡⲉ ⲛ ⲕⲁⲗⲱⲥ. ⲛⲓⲙ ⲡ ⲉⲧ ⲁϥ ⲧⲁϩⲛⲟ ⲙⲙⲱⲧⲉⲛ ⲉ ϣⲧⲉⲙ ⲑⲣⲉ ⲡⲉⲧⲉⲛ ϩⲏⲧ ⲑⲱⲧ ⲛⲉⲙ ⲑ ⲙⲏⲓ.
Ἐτρέχετε καλῶς. τίς ὑμᾶς ἀνέκοψε τῇ ἀληθείᾳ μὴ πείθεσθαι;

Und von ihr geheiligt werden:

Eph. 4, 24. ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲉⲧⲉⲛ ϯ ϩⲓ ⲑⲏⲛⲟⲩ ⲙ ⲡⲓ ⲣⲱⲙⲓ ⲙ ⲃⲉⲣⲓ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲥⲟⲛⲧϥ ⲕⲁⲧⲁ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲛⲧⲉ ⲑ ⲙⲏⲓ.
καὶ ἐνδύσασθαι τὸν καινὸν ἄνθρωπον τὸν κατὰ θεὸν κτισθέντα ἐν δικαιοσύνῃ καὶ ὁσιότητι τῆς ἀληθείας.

Und ihr gemäss handeln:

Eph. 4, 15. ⲉⲛ ⲓⲣⲓ ϫⲉ ⲛ ⲑ ⲙⲏⲓ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲁⲅⲁⲡⲏ ⲙⲁⲣⲉⲛ ϯ ⲁⲓⲁⲓ ⲛ ϩⲱⲃ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉϧⲟⲩⲛ ⲉⲣⲟϥ ⲉⲧⲉ ⲛⲑⲟϥ ⲡⲉ ϯ ⲁⲫⲉ ⲡ ⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ.
ἀληθεύοντες δε ἐν ἀγάπῃ αὐξήσωμεν εἰς αὐτὸν τὰ πάντα, ὅς ἐςιν ἡ κεφαλὴ, ὁ Χριςός.

1. Joh. 1, 6. ⲉϣⲱⲡ ⲁⲛ ϣⲁⲛ ϫⲟⲥ ϫⲉ ⲟⲩⲟⲛⲧⲁⲛ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲧϣⲫⲏⲣ ⲛⲉⲙⲁϥ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲛ ⲙⲟϣⲓ ϧⲉⲛ ⲡⲓ ⲭⲁⲕⲓ ⲧⲉⲛ ϫⲉ ⲙⲉⲑⲛⲟⲩϫ ⲟⲩⲟϩ ⲧⲉⲛ ⲓⲣⲓ ⲛ ⲑ ⲙⲏⲓ ⲁⲛ.
ἐὰν εἴπωμεν ὅτι κοινωνίαν ἔχομεν μετ᾽ αυτοῦ, καὶ ἐν τῷ σκότει περιπατῶμεν, ψευδόμεθα καὶ οὐ ποιοῦμεν τὴν ἀλήθειαν.

2. Cor. 13, 7, 8. ⲧⲉⲛ ⲧⲱⲃϩ ⲇⲉ ⲙ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ϩⲓⲛⲁ ⲛⲧⲉⲧⲉⲛ ϣⲧⲉⲙ ⲉⲣ ϩⲗⲓ ⲙ ⲡ ⲉⲧ ϩⲱⲟⲩ ⲟⲩⲭⲓ, ϩⲓⲛⲁ ⲛⲧⲉⲛ ⲟⲩⲱⲛϩ ⲉⲃⲟⲗ ϫⲉ ⲁⲛⲟⲛ ϩⲁⲛ ⲥⲱⲧⲡ, ⲁⲗⲗⲁ ϩⲓⲛⲁ ⲛⲑⲱⲧⲉⲛ ⲛⲧⲉⲧⲉⲛ ⲓⲣⲓ ⲙ ⲡⲓ ⲡ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ, ⲁⲛⲟⲛ ⲇⲉ ⲛⲧⲉⲛ ϣⲱⲡⲓ ⲙ ⲫⲣⲏϯ ⲛ ϩⲁⲛ ⲁⲇⲟⲕⲓⲙⲟⲥ. ⲛ ⲧⲉⲛⲛⲁ ϣϫⲉⲙϫⲟⲙ ⲅⲁⲣ ⲁⲛ ⲉ ϯ ⲟⲩⲃⲉ ⲑ ⲙⲏⲓ ⲁⲗⲗⲁ ⲉϩⲣⲏⲓ ⲉϫⲉⲛ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

εὐχόμεθα δὲ πρὸς τὸν θεὸν μὴ ποιῆσαι ὑμᾶς κακὸν μηδέν, οὐχ ἵνα ἡμεῖς δόκιμοι φανῶμεν, ἀλλ' ἵνα ὑμεῖς τὸ καλὸν ποιῆτε, ἡμεῖς δὲ ὡς ἀδόκιμοι ὦμεν. οὐ γὰρ δυνάμεθά τι κατὰ τῆς ἀληθείας, ἀλλὰ ὑπὲρ τῆς ἀληθείας.

Im letzten Beispiel würde das schliessende ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ dunkel sein, wenn es nicht neben der von ihm überwiegend ausgedrückten persönlichen Eigenschaft auch eine höhere Wahrheit darstellen könnte.

Die Syntax bestätigt diese Ergebnisse der Synonymik. Läsen wir ⲑⲙⲏⲓ, und zwar sei es als Adjectiv, sei es als Substantiv, so würden beide nicht allein vom Sinn, sondern ersteres meist auch von der Grammatik ausgeschlossen sein. Was das Adjectiv betrifft, wie sollten sich in diesem Fall die häufigen ⲑⲙⲏⲓ ⲡⲉ ϯ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ erklären? Wie das einmal entdeckte ⲑⲙⲏⲓ ⲧⲉ ϯ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ (Joh. 8, 45)? Warum wäre da das indefinite ⲟⲩ vor dem ⲑⲙⲏⲓ weggeblieben, da es doch sonst immer heisst ⲟⲩ ⲛⲓϣϯ ⲡⲉ ⲡⲉϥ ⲱⲟⲩ (Ps. 21, 6), ⲟⲩ ⲉⲫⲗⲏⲟⲩ ⲡⲉ ⲡⲓ ⲟⲩϫⲁⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲣⲱⲙⲓ (Ps. 60, 13), ⲟⲩ ⲙⲏⲓ ⲧⲁ ⲃⲟⲏⲑⲓⲁ ⲧⲉ (Ps. 7, 11)? Cfr. Ps. 48, 2. 76, 2. 86, 13. 108, 5. 113, 5. 135, 5. 145, 3. Hos. 1, 11 etc. Warum zumal hätte sich adjectivisches ⲑⲙⲏⲓ in Fällen, die seinem Sinne zuwider sind, eine Freiheit gestatten dürfen, die es in anderen, mit seinem Sinn übereinstimmenden, nicht beansprucht? Cfr. ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ ⲡⲉ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅. Ps. 11, 7. 129, 4. 145, 17. ⲡⲉⲕ ⲥⲁϫⲓ ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ ⲡⲉ. Ps. 119, 142. Nimmt man dagegen ⲑⲙⲏⲓ substantivisch, so dürfen wir das hypothetische Contractum, nach allem was darüber gesagt worden ist, als beseitigt ansehen, würden also ⲑⲙⲏⲓ als die Stamm-

form, und den Artikel für ausgelassen halten müssen. Damit stünden wir aber, wie bei derselben Annahme im Adjectivfall, vor einer unerklärlichen Anomalie. Abgesehen von gewissen unter ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ aufgeführten stehenden Accusativverbindungen sind nur einige wenige Substantiva ganz allgemeiner Bedeutung artikellosen Auftretens fähig. So ϩⲱⲃ, ϩⲗⲓ, ⲟⲩⲟⲛ, die Zeitbezeichnungen ⲣⲟⲩϩⲓ, ⲙⲉⲣⲓ, ϣⲱⲣⲡ, letzteres auch als Anfang, und ⲛⲓⲃⲉⲛ. Einige Beispiele aus den unzähligen, die sich anführen lassen: Für ϩⲱⲃ: Matth. 11, 27 ϩⲱⲃ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲁ ⲫ ⲓⲱⲧ ⲧⲏⲓⲧⲟⲩ ⲉⲧⲟⲧ. Für ϩⲗⲓ: Luc. 19, 30 ⲟⲩ ⲥⲏϫ ⲉϥ ⲥⲟⲛϩ ⲫⲏ ⲉⲧⲉ ⲙⲡⲉ ϩⲗⲓ ⲛ ⲣⲱⲙⲓ ⲁⲗⲏⲓ ⲉⲣⲟϥ ⲉⲛⲉϩ. Für ⲟⲩⲟⲛ (in der Bedeutung quidam, nicht homo, da letzteres Artikel fordert): Matth. 5, 15 ⲟⲩⲟϩ ϣⲁϥ ⲉⲣ ⲟⲩⲱⲓⲛⲓ ⲉ ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧ ϣⲟⲡ ϧⲉⲛ ⲡⲓ ⲏⲓ. Matth. 19, 14 ⲛⲓ ⲟⲩⲟⲛ ⲅⲁⲣ ⲙ ⲡⲁⲓ ⲣⲏϯ ⲑⲱⲟⲩ ⲧⲉ ϯ ⲙⲉⲧⲟⲩⲣⲟ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲫⲏⲟⲩⲓ, und am gewöhnlichsten mit dem unbestimmten Artikel Matth. 28, 17 ϩⲁⲛ ⲟⲩⲟⲛ ⲇⲉ ⲁⲩ ϭⲓ ⲥⲁⲛⲓⲥ. Für ⲣⲟⲩϩⲓ, ⲙⲉⲣⲓ und ϣⲱⲣⲡ: Ps. 54, 18 ⲣⲟⲩϩⲓ ⲛⲉⲙ ϣⲱⲣⲡ ⲛⲉⲙ ⲙⲉⲣⲓ ϯⲛⲁ ⲥⲁϫⲓ. Für ϣⲱⲣⲡ als Anfang: 1. Petr. 4, 8 ϣⲟⲣⲡ ⲇⲉ ⲛ ϩⲱⲃ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲙⲁⲣⲉ ϯ ⲁⲅⲁⲡⲏ ϣⲱⲡⲓ ⲉⲥ ⲙⲏⲛ ϩⲉⲛ ⲑⲏⲛⲟⲩ. Für ⲛⲓⲃⲉⲛ: Ps. 12, 4 ⲉⲣⲉ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ϥⲱϯ ⲉⲃⲟⲗ ⲛ ⲥⲫⲟⲧⲟⲩ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛ ⲭⲣⲟϥ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲗⲁⲥ ⲉϥ ϫⲉ ⲙⲉⲧϧⲉⲣⲟⲩⲱ. Ebenso beraubt ⲛⲓⲃⲉⲛ, wenn es adjectivisch steht, sein Substantiv des Artikels: Ps. 6, 7. ϯⲛⲁ ϫⲱⲕⲉⲙ ⲙ ⲡⲁ ϭⲗⲟϫ ⲛ ⲉϫⲱⲣϩ ⲛⲓⲃⲉⲛ.

Lesen wir aber ⲑ ⲙⲏⲓ, so schwindet auch die syntaktische Schwierigkeit sofort. Wir haben dann Nomen und Artikel regelmässig construirt, und dem griechischen Nomen und Artikel fast immer genau entsprechend. Das ⲧⲉ bei ⲑ ⲙⲏⲓ bedarf keiner Erklärung, und das ⲡⲉ, neutral genommen, ist allerdings nicht häufig bei weiblichen Substantiven, lässt sich aber bei Abstracten genügend belegen. Ps. 33, 17 ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲛⲟⲩϫ ⲡⲉ ⲉ ⲟⲩ ϩⲟⲟ ⲉ ⲟⲩⲁⲓ, *ψευδὴς ἵππος εἰς σωτηρίαν.* Ps. 39, 8 ⲟⲩⲟϩ ϯⲛⲟⲩ ⲛⲓⲙ

пе та ϩⲩпомоинн *καὶ νῦν τίς ἡ ὑπομονή μου.* Auch vielleicht Ps. 119, 174 пек иомос пе та мелетн, da пе sich nach dem letzten Substantiv zu richten pflegt. Vergl. Ps. 89, 15. ϯ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ ⲛⲉⲙ ⲡ ϩⲁⲡ ⲡⲉ ⲡ ⲥⲟⲃϯ. Ps. 97, 2. ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ϩⲁⲡ ⲡⲉ ⲡ ⲥⲱⲟⲩⲧⲉⲛ ⲙ ⲡⲉϥ ⲑⲣⲟⲛⲟⲥ. Ps. 118, 14 ⲧⲁ ϫⲟⲙ ⲛⲉⲙ ⲡⲁ ⲥⲙⲟⲩ ⲡⲉ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅.

Der Rückstand von Schwierigkeiten, der dennoch verbleibt, besteht in den beiden oben citirten Beispielen eines substantivischen ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ, deren bedenkliche Einsprache durch die Abwesenheit eines substantivischen ⲟⲩ ⲙⲏⲓ unterstützt wird:

1. Joh. 2, 4: ⲫⲏ ⲉⲧ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ϫⲉ ⲁⲓ ⲥⲟⲩⲱⲛϥ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲉϥ ϣⲧⲉⲙ ⲁⲣⲉϩ ⲉ ⲛⲉϥ ⲉⲛⲧⲟⲗⲏ, ⲟⲩ ⲥⲁⲙⲉⲑⲛⲟⲩϫ ⲡⲉ, ⲟⲩⲟϩ ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ ϣⲟⲡ ϧⲉⲛ ⲫⲁⲓ ⲁⲛ (*καὶ ἐν τούτῳ ἡ ἀλήθεια οὐκ ἔστιν*).

Ps. 118, 141. ⲧⲉⲕ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲧⲉ ϣⲁ ⲉⲛⲉϩ, ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉⲕ ⲥⲁϫⲓ ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ ⲡⲉ (*καί ὁ νόμος σου ἀλήθεια*).

Das erste Beispiel ist genau genommen unenträthselbar. ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ als ein abstractes Substantiv «die Wahrheit» wäre ein *ἅπαξ λεγόμενον,* dessen Form wir nicht kännten, und dessen Bedeutung, ebenfalls unergründlich, sich hier einer häufigen Schattirung des ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ gleich darstellen würde. Sträuben wir uns gegen den unerklärlichen Fremdling, so befreit uns auch die nächstliegende Correctur, die das ⲟⲩ streichen müsste, nicht sicher von seiner Gegenwart. Denn auch das sich alsdann ergebende ⲑ ⲙⲏⲓ wäre an dieser Stelle unwahrscheinlich. Wie wir aus der oben erkannten Bedeutung des Wortes entnehmen, und aus den schlagenden Contrasten von Joh. 8, 44 bestätigt erhalten haben, kann der Mensch wohl in der ⲙⲏⲓ sein, die ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ aber befindet sich in ihm. Wollen wir demnach nicht die Stelle reponiren, bis sie durch weitere Funde erhellt wird, oder Uebersetzer und Copisten eines groben Irrthums zeihen,

so werden wir uns dabei beruhigen müssen, dass derartige willkührliche Verwechslungen von Substantiv und Adjectiv mitunter beliebt worden sind. Das verwandte Substantiv ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ zum Beispiel wird in einer der vorliegenden entgegengesetzten Anomalie in einigen wenigen Fällen adjectivisch gefunden. Die Erscheinung erklärt sich dadurch, dass gesondert bestehende Substantiva und Adjectiva, den Gebrauch der vielen ungesonderten nachahmend, mitunter für einander eintreten. Siehe Kapitel ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ.

Das zweite Beispiel könnte allerdings auch adjectivisch gemeint sein, obschon das Griechische und die, nach Lagarde zu schliessen, durch Varianten unanfechtbare Gestalt der ersten Stelle dies unwahrscheinlich machen. Auch übersetzt Schwartze, der, wie wir oben gesehen haben, ein Substantiv ⲙⲏⲓ kennt, hier «verbum tuum veritas est,» scheint also auch ein abstractes Substantiv ⲑⲙⲏⲓ zuzugeben. Vielleicht löst sich die Schwierigkeit in einfacher Weise dadurch, dass man die Schlussworte des Kapitels ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ auf sie anwendet.

Was dagegen die Abwesenheit eines ⲟⲩ ⲙⲏⲓ veritas quaedam betrifft, so lässt sie sich genügend aufhellen. ⲙⲏⲓ ist die eine absolute Wahrheit, ist die Wahrheit *κατ᾽ ἐξοχήν*, und kann demnach nicht durch den unbestimmten Artikel zu einer unter mehreren gemacht werden. Dass die Bedeutung des Wortes diesen Einfluss auf die Wahl des Artikels ausgeübt hat, erweist ein Vergleich mit ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ. Letzteres, wie wir weiter unten sehen werden, ist gewöhnlich jederlei wahre Gesinnung, Kenntniss, Eigenschaft oder That einer Person, und wird in diesem, gar vielerlei Wahres zulassenden Sinne ganz gebräuchlich mit ⲟⲩ, oder gar mit ϩⲁⲛ construirt. Wo dagegen ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, was seltener der Fall ist, die absolute Wahrheit bezeichnet, verlangt es den Art. def. sing., ganz wie ⲙⲏⲓ.

Tit. 1, 1. Ⲡⲁⲩⲗⲟⲥ ⲫ ⲃⲱⲕ ⲙ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲡ ⲁⲡⲟⲥⲧⲟⲗⲟⲥ

ⲛⲧⲉ Ⲓⲏⲥⲟⲩⲥ ⲡ Ⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ ⲕⲁⲧⲁ ⲫ ⲛⲁϩϯ ⲛ ⲛⲓ ⲥⲱⲧⲡ ⲛⲧⲉ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲛⲉⲙ ⲡ ⲥⲟⲩⲉⲛ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲕⲁⲧⲁ ϯ ⲙⲉⲧⲉⲩⲥⲉⲃⲏⲥ.

Παῦλος δοῦλος θεοῦ ἀπόστολος δὲ Χριστοῦ Ἰησοῦ κατὰ πίστιν ἐκλεκτῶν θεοῦ καὶ ἐπίγνωσιν ἀληθείας τῆς κατ᾽ εὐσέβειαν.

Tuki Theotokia ⲣ̅ⲕ̅: ⲁϥ ϣⲁⲓ ⲛⲁⲛ ⲛϫⲉ ⲡⲓ ⲣⲏ ⲛⲧⲉ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

Ortus est sol virtutis. شمس البر

Tuki Euchologium ⲕ̅: ⲡⲓ ⲡⲛ̅ⲁ̅ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ⲡⲓ ⲡⲛ̅ⲁ̅ ⲛⲧⲉ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

روح القدس روح الحق

Spiritus sanctus, spiritus veritatis.

2. Tim. 3, 8. ⲙ ⲫ ⲣⲏϯ ⲇⲉ ⲓⲁⲛⲛⲏⲥ ⲛⲉⲙ ⲓⲁⲙⲃⲣⲏⲥ ⲉⲧ ⲁⲩ ϯ ⲉϧⲟⲩⲛ ⲉϩⲣⲉⲛ ⲙⲱⲩⲥⲏⲥ ⲡⲁⲓ ⲣⲏϯ ϩⲱⲟⲩ ⲛⲁⲓ ⲕⲉ ⲭⲱⲟⲩⲛⲓ ⲥⲉ ϯ ⲉϧⲟⲩⲛ ⲉϩⲣⲉⲛ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ϩⲁⲛ ⲣⲱⲙⲓ ⲉⲣⲉ ⲛⲟⲩ ϯ ϩⲏⲧ ⲧⲁⲕⲏⲟⲩⲧ ⲉⲧ ⲟⲓ ⲛ ⲁⲇⲟⲕⲓⲙⲟⲥ ⲙ ⲡ ⲕⲱϯ ⲙ ⲡⲓ ⲛⲁϩϯ.

ὃν τρόπον δὲ Ἰαννῆς καὶ Ιαμβρῆς ἀντέστησαν Μωϋσεῖ, οὕτως καὶ οὗτοι ἀνθίστανται τῇ ἀληθείᾳ, ἄνθρωποι κατεφθαρμένοι τὸν νοῦν, ἀδόκιμοι περὶ τὴν πίστιν.

Jac. 3, 14. ⲓⲥϫⲉ ⲇⲉ ⲟⲩⲟⲛ ⲭⲟϩ ⲉϥⲉ ⲛ ϣⲁϣⲓ ϧⲉⲛ ⲑⲏⲛⲟⲩ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ϣϭⲛⲏⲛ ⲛϧⲣⲏⲓ ϧⲉⲛ ⲛⲉⲧⲉⲛ ϩⲏⲧ ⲙⲡⲉⲣ ϣⲟⲩϣⲟⲩ ⲙⲙⲱⲧⲉⲛ ⲛⲧⲉⲧⲉⲛ ϫⲉ ⲙⲉⲑⲛⲟⲩϫ ϧⲁ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

εἰ δε ζῆλον πικρὸν ἔχετε, καὶ ἐρίθειαν ἐν τῇ καρδίᾳ ὑμῶν, μὴ κατακαυχᾶσθε καὶ ψεύδεσθε κατὰ τῆς ἀληθείας.

Heb. 10, 26. ⲁⲛ ϣⲁⲛ ⲉⲣ ⲛⲟⲃⲓ ⲅⲁⲣ ⲉⲛ ⲟⲩⲱϣ ⲙⲉⲛⲉⲛⲥⲁ ⲑⲣⲉⲛ ϭⲓ ⲙ ⲡ ⲥⲟⲩⲉⲛ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, ⲙⲙⲟⲛ ϣⲟⲩϣⲱⲟⲩϣⲓ ϫⲉ ⲥⲱϫⲡ ⲉⲑⲃⲉ ϩⲁⲛ ⲛⲟⲃⲓ.

Ἑκουσίως γὰρ ἁμαρτανόντων ἡμῶν μετὰ τὸ λαβεῖν τὴν ἐπίγνωσιν τῆς ἀληθείας, οὐκέτι περὶ ἁμαρτιῶν ἀπολείπεται θυσία.

Ueberzeugende Beispiele dieser Art sind im Ueberfluss vorhanden.

Dass nur die Bedeutung, nicht die Form oder Abstammung des ⲙⲛ das ⲟⲩ von ihm fern hält, lernen

wir übrigens aus einem anderen Umstande. Von den neun anderen, bisher nachweisbaren weiblich-sächlichen Substantiven, die die Abstractionen gleichlautender Adjectiva sind, kennen wir Beispiele mit ⲟⲩ: ⲟⲩ ⲁϣⲁⲓ, multitudo; und viele mehr von den analogen männlichen Substantiven, worüber unter ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ ausführlicher gehandelt werden wird.

Fünftes Kapitel.

мεθмнι.

Nächst dem sahidischen мε, welches diesen Abschnitt begann, ist das memphitische Substantiv мεθмнι das begrifflich umfassendste Wort der ganzen Gruppe. Die Schwierigkeit, die durch die Fülle der Bedeutungen für die Geschichte derselben geschaffen wird, vermehrt sich durch das Dunkel, welches, wie unter θ мнι gezeigt worden ist, den Ursprung von мεθмнι umgiebt. Mit anderen Worten, die Entwickelung der mannigfachen, in ihm enthaltenen Schattirungen der Richtigkeit, Wahrheit, Frömmigkeit und Sittlichkeit wird eine missliche, so lange wir seine Grundbedeutung nicht feststellen können. Eine Ableitung von θмнι liess sich aus lautlichen Gründen nicht rechtfertigen; eine Ableitung von мнι dagegen trifft nur einen, und zwar den kleineren Theil seiner Bedeutung: die Frage hätte somit zunächst unentschieden zu bleiben.

Begnügen wir uns einstweilen damit, die vielen Begriffsnüancen des Wortes aneinander zu reihen, und sehen wir zu, ob das Ergebniss der semasiologischen Untersuchung uns vielleicht den Schlüssel zu dem Geheimniss seiner Geburt geben kann, den die Lautlehre allein nicht besitzt.

Von der sinnlichen Beobachtung zur selbstständigen geistigen Thätigkeit aufsteigend, haben wir zuvörderst Beispiele, in denen das Wort den richtig erkannten, wirklichen Thatbestand bedeutet:

Marc. 5, 33. ϯ ⲥϩⲓⲙⲓ ⲇⲉ ⲉⲧ ⲁϥ ⲉⲣ ϩⲟϯ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲥ ⲥⲑⲉⲣⲧⲉⲣ ⲉⲥ ⲉⲙⲓ ⲉ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁⲥ ϣⲱⲡⲓ ⲙⲙⲟⲥ ⲁⲥ ⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲥ ϩⲓⲧⲥ ⲉϧⲣⲏⲓ ϧⲁ ⲣⲁⲧϥ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲥ ϫⲓ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲧⲏⲣⲥ ⲛⲁϥ.

ἡ δε γυνὴ φοβηθεῖσα καὶ τρέμουσα, εἰδυῖα ὃ γέγονεν αὐτῇ, ἦλθε καὶ προςέπεσεν αὐτῷ καὶ εἶπεν αὐτῷ πᾶσαν τὴν ἀλήθειαν.

«Die Wahrheit» ist hier der von der Kranken an sich selbst beobachtete und ungeschminkt erzählte Sachverhalt ihres Leidens und ihrer wunderbaren Heilung.

Ebenso:

Deut. 13, 14. ⲉⲕⲉ ϣⲓⲛⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲕⲉ ⲕⲱϯ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲕⲉ ϧⲟⲧϧⲉⲧ ⲉⲙⲁϣⲱ ϩⲏⲡⲡⲉ ⲁϥ ⲉⲣ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛϫⲉ ⲡⲓ ⲥⲁϫⲓ.

καὶ ἐτάσεις καὶ ἐρωτήσεις καὶ ἐρευνήσεις σφόδρα, καὶ ἰδοὺ ἀληθὴς σαφῶς ὁ λόγος γεγένηται —
wo sich eine gemeldete Thatsache nach eingehender Untersuchung als richtig herausstellt. ⲉⲣ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ in diesem Sinne ist eine ganz gewöhnliche Redeweise, deren Dauer und häufiger Gebrauch nicht am wenigsten dazu beiträgt, dem ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ die Bedeutung der «Richtigkeit» zuzugestehen.

Oder

1. Joh. 3, 18, 19. ⲛⲁ ϣⲏⲣⲓ ⲙⲡⲉⲛ ⲑⲣⲉⲛ ⲙⲉⲓ ϧⲉⲛ ⲡ ⲥⲁϫⲓ ⲟⲩⲇⲉ ϧⲉⲛ ⲫ ⲗⲁⲥ ⲁⲗⲗⲁ ϧⲉⲛ ⲡ ϩⲱⲃ ⲛⲉⲙ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

Τεκνία, μὴ ἀγαπῶμεν λόγῳ μηδὲ τῇ γλώσσῃ, ἀλλ᾽ ἐν ἔργῳ καὶ ἀληθείᾳ. Καὶ ἐν τούτῳ γινώσκομεν, ὅτι ἐκ τῆς ἀληθείας ἐσμέν, καὶ ἔμπροσθεν αὐτοῦ πείσομεν τὰς καρδίας ἡμῶν —
wo die wirkliche That der Phrase entgegengesetzt wird.

Und

Joh. 10, 41. ϩⲱⲃ ⲇⲉ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧ ⲁϥ ϫⲟⲧⲟⲩ ⲉⲑⲃⲉ ⲫⲁⲓ ϩⲁⲛ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛⲉ.

πάντα δὲ ὅσα εἶπεν Ἰωάννης περὶ τούτου ἀληθῆ ἦν —
in welchem Beispiel die wirkliche Wahrheit des von Johannes verkündeten Evangeliums versichert wird, eine überirdische Wahrheit, die thatsächlich irdisch wahr sei,

obschon er dieselbe durch keine Wunder bewiesen habe. Ueber die in mehreren dieser Beispiele auftretende Ersetzung des griechischen Adjectiv durch koptisches Substantiv werden wir uns später zu unterrichten suchen.

Wahrscheinlich auch

Act. 26, 25. ϯ ⲗⲟⲃⲓ ⲁⲛ ⲕⲣⲁⲧⲓⲥⲑⲉ ⲫⲏⲥⲧⲉ ⲁⲗⲗⲁ ϩⲁⲛ ⲥⲁϫⲓ ⲛⲧⲉ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛⲉⲙ ϯ ⲙⲉⲧⲥⲁⲃⲉ ⲡⲉ ⲉ ϯ ϫⲱ ⲙⲙⲱⲟⲩ.

Οὐ μαίνομαι, κράτιϛε Φῆϛε, ἀλλὰ ἀληθείας καὶ σωφροσυνης ῥήματα ἀποφθέγγομαι.

— ein Zusammenhang, der ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ kurzweg als «richtigen Sachverhalt» erklärt, obschon die «göttliche Wahrheit» des Evangeliums unmittelbar vorher betont worden ist.

Das ähnlichen Zweifeln unterworfene Beispiel:

Phil. 1, 18. ⲁϧⲟϥ ϫⲉ ⲡⲗⲏⲛ ϧⲉⲛ ⲥⲙⲟⲩ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲓⲧⲉ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲗⲱⲓϫⲓ ⲓⲧⲉ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲡ ⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ ⲥⲉ ϩⲓ ⲱⲓϣ ⲙⲙⲟϥ ϧⲉⲛ ⲫⲁⲓ ϯ ⲣⲁϣⲓ ⲁⲗⲗⲁ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲓⲉ ⲣⲁϣⲓ ⲟⲛ.

τί γάρ; πλὴν παντὶ τρόπῳ, εἴτε προφάσει εἴτε ἀληθείᾳ, Χριϛὸς καταγγέλλεται, καὶ ἐν τούτῳ χαίρω, ἀλλὰ καὶ χαρήσομαι.

in welchem das griechische die «Wirklichkeit», der Sinn dagegen die «Wahrheit» zu begünstigen scheint, vorübergehend berührend, gelangen wir zu den versichernden Sätzen, in denen eine Thatsache, die entweder nicht genau gewusst, oder nicht leicht geglaubt wird, durch Berufung auf die Einsicht und Rechtschaffenheit des Sprechenden als «richtig» erwiesen werden soll:

Act. 4, 27. ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲅⲁⲣ ⲁⲩ ⲑⲱⲟⲩϯ ⲉϫⲉⲛ ⲡⲉⲕ ⲁⲗⲟⲩ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ⲓⲏⲥⲟⲩⲥ ..... ⲛϫⲉ ⲏⲣⲱⲇⲏⲥ ⲛⲉⲙ ⲡⲟⲛⲧⲓⲟⲥ ⲡⲓⲗⲁⲧⲟⲥ.

συνήχθησαν γὰρ ἐπ᾽ ἀληθείας ἐπὶ τὸν ἅγιον παῖδά σου ..... Ἡρώδης τε καὶ Πόντιος Πιλάτος.

Act. 10, 34. ⲉⲧ ⲁϥ ⲟⲩⲱⲛ ⲇⲉ ⲛ ⲣⲱϥ ⲛϫⲉ ⲡⲉⲧⲣⲟⲥ ⲡⲉϫⲁϥ ϫⲉ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ϯ ⲛⲁⲩ ϫⲉ ⲟⲩ ⲣⲉϥϭⲓ ϩⲟ ⲁⲛ ⲡⲉ ⲫ ⲛⲟⲩϯ.

Ἀνοίξας δὲ Πέτρος τὸ ϛόμα εἶπεν· Ἐπ᾽ ἀληθείας καταλαμβάνομαι, ὅτι οὐκ ἔϛι προσωπολήπτης ὁ θεός.

Luc. 22, 59. ⲛⲁⲣⲉ ⲕⲉ ⲟⲩⲁⲓ ⲧⲁϫⲣⲟ ⲛⲧⲟⲧϥ ⲡⲉ ⲉϥϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ϫⲉ: ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛⲁⲣⲉ ⲫⲁⲓ ϩⲱϥ ⲭⲏ ⲛⲉⲙⲁϥ ⲕⲉ ⲅⲁⲣ ⲟⲩ Ⲅⲁⲗⲓⲗⲉⲟⲥ ⲡⲉ.

ἄλλος τις διϊσχυρίζετο, λέγων· Ἐπ᾽ ἀληθείας καὶ οὗτος μετ᾽ αὐτοῦ ἦν, καὶ γὰρ Γαλιλαῖός ἐϛιν.

Marc. 12, 32. ⲕⲁⲗⲱⲥ ⲡⲓ ⲣⲉϥϯⲥⲃⲱ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲁⲕ ϫⲟⲥ ϫⲉ ⲟⲩⲁⲓ ⲡⲉ ⲫϯ ⲟⲩⲟϩ ⲙⲙⲟⲛ ⲕⲉ ⲟⲩⲁⲓ ⲉⲃⲏⲗ ⲉⲣⲟϥ.

καλῶς, διδάσκαλε, ἐπ᾽ ἀληθείας εἶπας, ὅτι εἷς ἐστὶν θεὸς καὶ οὐκ ἔϛιν ἄλλος πλὴν αὐτοῦ.

Dass wir berechtigt sind, in diesen Beispielen mehr die Richtigkeit der besprochenen Thatsache, als die Glaubwürdigkeit des Sprechenden hervorgehoben zu sehen, werden wir, unabhängig vom Sinn der Stellen, bei dem Gebrauch des ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ, das bei persönlichen Versicherungen eintritt, indirect bestätigt finden.

Einen besonders überzeugenden Beleg für die Bedeutung der wirklichen, mit den Thatsachen übereinstimmenden Wahrheit finden wir sodann in der Verbindung ϫⲉ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ «die Wahrheit sprechen». Sowohl die Erklärung dieser Redensart durch das rein «sachlich richtige» ⲙⲏⲓ:

Joh. 19, 35. ⲟⲩⲟϩ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁϥ ⲛⲁⲩ ⲁϥ ⲉⲣ ⲙⲉⲑⲣⲉ ⲟⲩⲟϩ ⲟⲩ ⲙⲏⲓ ⲧⲉ ⲧⲉϥ ⲙⲉⲧⲙⲉⲑⲣⲉ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲑⲟϥ ϩⲱϥ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲉⲙⲙⲁⲩ ϥ ⲉⲙⲓ ϫⲉ ⲁϥ ϫⲉ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ϩⲓⲛⲁ ⲛⲑⲱⲧⲉⲛ ϩⲱⲧⲉⲛ ⲛⲧⲉⲧⲉⲛ ⲛⲁϩϯ.

καὶ ὁ ἑωρακὼς μεμαρτύρηκεν, καὶ ἀληθινὴ αὐτοῦ ἐϛὶν ἡ μαρτυρία, κἀκεῖνος οἶδεν ὅτι ἀληθῆ λέγει, ἵνα καὶ ὑμεῖς πιϛεύσητε

als die Auslassung von ⲛ und Artikel vor ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ — eine Construction, die nur in stehenden Phrasen, in denen Verba von allgemeinem Begriff mit bestimmenden Substantiven zu einem neuen, dritten Begriff zusammen-

schmelzen, regelmässig stattzufinden pflegt*) — macht diese Fälle zu besonders werthvollen.

Zur Erhärtung unserer Regel führen wir die stehenden Verbindungen an mit ⲉⲣ, ⲑⲣⲉ, ⲭⲁ, ϯ, ϩⲓ, ϭⲓ, ϥⲓ, ϫⲉⲙ, ϣⲉⲡ, ϣⲱⲡⲓ:

ⲉⲣ ⲙⲉⲑⲣⲉ 1. Petr. 1, 11, 1. Petr. 4, 11, 1. Petr. 5, 12.

ⲉⲣ ϩⲱⲃ Jac. 1, 3. 2, 22. Joh. 9, 4, Matth. 20, 12.

ⲉⲣ ⲓⲉⲃ Jac. 4, 13.

ⲉⲣ ϣⲏⲓⲃⲓ Jac. 5, 3.

ⲉⲣ ⲁⲛⲁϣ Jac. 5, 12.

ⲉⲣ ϩⲏⲧⲥ 1. Petr. 4, 17, Matth. 4, 17. 16, 21. 20, 8. Luc. 11, 29. 14, 9. 23, 5. 24, 27.

ⲉⲣ ϣⲟⲣⲡ 1. Petr. 1, 20.

ⲉⲣ ⲛⲟⲃⲓ 1. Petr. 2, 20. 2, 22. Marc. 2, 17.

ⲉⲣ ϩⲟϯ Psalm 3, 6. 22, 4. Matth. 9, 8. 17, 6. Luc. 9, 34. 12, 32. 23, 40. Joh. 19, 8.

ⲉⲣ ϣⲫⲏⲣⲓ Luc. 2, 18. 9, 43. 20, 26. Matth. 7, 28. Marc. 1, 22. 2, 12.

ⲉⲣ ϧⲏⲓⲃⲓ Matth. 17, 5. Luc. 1, 35. 9, 34.

ⲉⲣ ϩⲏⲃⲓ Matth. 5, 4. 9, 15. Luc. 6, 25. 7, 32. Joh. 16, 20.

ⲉⲣ ϩⲙⲟⲧ Luc. 7, 21.

ⲑⲣⲉ ⲙⲉⲩⲓ Jac. 1, 7.

ⲑⲣⲉ ϣⲱⲡⲓ 1. Petri 4, 16.

ⲭⲁ ⲑⲱⲗⲉⲃ Jac. 1, 21.

ϯ ϩⲁⲡ Jac. 2, 4. 1. Petr. 4, 6. Joh. 7, 24. 8, 50. Luc. 7, 43. Matth. 7, 1. 12, 7.

ϯ ⲭⲁⲗⲓⲛⲟⲥ Jac. 3, 3.

ϯ ⲱⲟⲩ 1. Petr. 1, 20. 2, 12. 4, 16. Luc. 2, 20. 4, 15. 17, 18. Matth. 5, 16. Joh. 5, 22. 17, 1. 21, 19.

ϯ ϫⲟⲙ 1. Petr. 5, 10. Luc. 22, 43.

ϯ ⲥⲃⲱ Luc. 5, 17. 23, 5. Matth. 9, 35. 11, 1. 15, 9. Joh. 6, 59. 8, 20. 18, 20.

---

*) Für Auslassung von ⲛ allein siehe ⲉ Verba unter ⲑⲙⲁⲓⲉ, ⲑⲙⲁⲓⲟ, Buch 1, Kapitel 13.

ϩι ⲁϭⲛⲓ Jac. 3, 6.
ϩι ϣⲉⲛ ⲛⲟⲩϥⲓ 1. Petr. 1, 12.
ϭι ⲱⲟⲩ 1. Petr. 1, 8.
ϭι ⲙⲕⲁϩ 1. Petr. 1, 6. 2, 20. 2, 21. 2, 23. 4, 19.
ϭι ⲭⲁⲗⲓⲛⲟⲥ Jac. 1, 26. 3, 2.
ϭι ϣϣⲱⲟⲩ Jac. 4, 5. 1. Petr. 2, 12.
ϭι ϧιcι Jac. 5, 13.
ϭι ϣιⲡⲓ 1. Petr. 2, 6.
ϥι ⲁϩⲟⲙ Jac. 5, 9.
ϫⲉⲙ ϩⲏⲟⲩ Jac. 4, 13.
ϫⲉⲙ ϯⲡⲓ 1. Petr. 3, 2.
ϫⲉⲙ ⲭⲣⲟϥ 1. Petr. 2, 22.
ϣⲉⲡ ⲙⲕⲁϩ Jac. 5, 17. 1. Petr. 4, 15. 5, 10.

Ebenso die Compositabildungen mit ⲣ̀ⲉϥ, ⲙⲁι, cⲉ (cⲉ ⲙⲱⲟⲩ bibere aquam, cⲉ ⲏⲣⲡ bibere vinum) u. s. w.

Die vorliegenden Beispiele sind, um ihre Häufigkeit zu zeigen, aus einem verhältnissmässig kleinen Umkreis gewählt.

ϫⲉ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ in diesem wahrheitberichtenden Sinne findet sich, da ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ganz überwiegend die Bedeutung der Gerechtigkeit annahm, nicht mehr allzu oft. Aber hinlänglich für unsern Beweis. Abgesehen von dem letztangeführten, durchschlagenden Beispiel, haben wir:

Gen. 42, 16. ⲛⲑⲱⲧⲉⲛ ⲇⲉ ⲉⲩⲉ ⲧⲁϩⲛⲟ ⲙⲙⲱⲧⲉⲛ ϣⲁⲧⲟⲩ ⲟⲩⲱⲛϩ ⲉⲃⲟⲗ ⲛϫⲉ ⲛⲉⲧⲉⲛ cⲁϫⲓ ϫⲉ ⲁⲛ ⲧⲉⲧⲉⲛ ϫⲉ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ. *ὑμεῖς δὲ ἀπάχϑητε ἕως τοῦ φανερὰ γενέσϑαι τὰ ῥήματα ὑμῶν, εἰ ἀληϑεύετε ἢ οὔ*

und das dieser Verbindung entsprossene, und ihre triebkräftige Einheit zeigende ⲣⲉϥϫⲉⲙⲉⲑⲙⲏⲓ. Im folgenden Beispiel für blosses *ἀληϑής* stehend, und zwar im Gegensatz zu *ψεύςης* erweist diese bezeichnende Bildung sowohl den redensartlichen Charakter des ϫⲉ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, als auch ihren in adjectivischer Kürze unausdrückbaren Sinn:

Röm. 3, 4. ⲛⲛⲉc ϣⲱⲡⲓ. ⲙ̀ⲁ ⲣⲉ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ϫⲉ ϣⲱⲡⲓ ⲛ ⲣⲉϥϫⲉⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲣⲱⲙⲓ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛ ⲣⲉϥϫⲉⲙⲉⲑⲛⲟⲩϫ

ⲕⲁⲧⲁ ⲫ ⲣⲏ‘ⲧ ⲉⲧ ⲥϧⲏⲟⲩⲧ ϩⲟⲡⲱⲥ ⲛⲧⲉⲕ ⲙⲁⲓ ϧⲉⲛ ⲛⲉⲕ ⲥⲁϫⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲉⲕ ϭⲣⲟ ⲉⲩ ⲛⲁ ‘ⲧ ϩⲁⲡ ⲉⲣⲟⲕ.

μὴ γένοιτο· γινέσθω δὲ ὁ θεὸς ἀληθής, πᾶς δὲ ἄνθρωπος ψεύστης, καθὼς γέγραπται· Ὅπως ἂν δικαιωθῇς ἐν τοῖς λόγοις σου καὶ νικήσῃς ἐν τῷ κρίνεσθαί σε.

Dazu die ähnliche, obschon mit Artikel versehene, also weniger begrifflich verschmolzene Verbindung ϫⲉ ‘ⲧ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ

Marc. 5, 33. ‘ⲧ ⲥϩⲓⲙⲓ ⲇⲉ ⲉⲧ ⲁⲥ ⲉⲣ ϩⲟ‘ⲧ, ⲟⲩⲟϩ ⲁⲥ ⲥⲑⲉⲣⲧⲉⲣ ⲉⲥ ⲉⲙⲓ ⲉ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁϥ ϣⲱⲡⲓ ⲙⲙⲟⲥ, ⲁⲥ ⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲥ ϩⲓⲧⲥ ⲉϧⲣⲏⲓ ϩⲁ ⲣⲁⲧϥ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲥ ϫⲓ ‘ⲧ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲧⲏⲣⲥ ⲛⲁϥ.

ἡ δὲ γυνὴ φοβηθεῖσα καὶ τρέμουσα, εἰδυῖα ὃ γέγονεν αὐτῇ, ἦλθε καὶ προσέπεσεν αὐτῷ, καὶ εἶπεν αὐτῷ πᾶσαν τὴν ἀλήθειαν.

— ein Beispiel, welches wegen seines, die objective Sachlichkeit so stark accentuirenden Inhalts, besonders beachtet zu werden verdient.

Ein Nebenbeweis dafür, dass die genannten Verbindungen weiter nichts als «die Wahrheit sagen», «das richtig Gewusste richtig mittheilen» bedeuten, ergiebt sich daraus, dass, wo von der Verkündung des ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ als einer sittlichen und religiösen That gesprochen wird, nicht ϫⲉ oder ϫⲓ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ gebraucht werden kann, sondern die in geistig-metaphorischer Richtung weiterentwickelten ϫⲱ und ⲥⲁϫⲓ ⲛ ⲟⲩ (ⲛ ϩⲁⲛ, ⲛ ⲧ) ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ an die Stelle der sinnlicheren, weniger bedeutsamen Phrase zu treten haben. Warum ϫⲱ und ⲥⲁϫⲓ die ihnen eben beigelegten Epitheta verdienen, und warum sie das Object durch Casuszeichen und Artikel anknüpfen, werden wir bei Behandlung der Verbalvokalisation weiter unten erkennen.

ϫⲱ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ:

Jes. 45, 19. ⲁⲛⲟⲕ ⲡⲉ ⲁⲛⲟⲕ ⲡⲉ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲉⲧ ⲥⲁϫⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧ ϫⲱ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

ἐγώ εἰμι ἐγώ εἰμι ὁ κύριος, ὁ λαλῶν δικαιοσύνην, καὶ ἀναγγέλων ἀλήθειαν.

ϫⲱ ⲛ ϩⲁⲛ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ:

Jes. 43, 9. ⲙⲁⲣⲟⲩ ⲓⲛⲓ ⲛ ⲛⲟⲩ ⲙⲉⲑⲣⲉⲩ, ⲟⲩⲟϩ ⲙⲁⲣⲟⲩ ⲙⲁⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲙⲁⲣⲟⲩ ϫⲱ ⲛ ϩⲁⲛ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

ἀγαγέτωσαν τοὺς μάρτυρας αὐτῶν, καὶ δικαιωθήτωσαν, καὶ ἀκουσάτωσαν, καὶ εἰπάτωσαν ἀληθῆ.

ϫⲱ ⲛ ⲧ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ:

Tuki Theotokia ⲣ̅ⲙ̅ⲇ̅: ⲉ ⲑⲣⲉⲛ ϫⲱ ⲛ ⲧⲉⲕ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

لننطق بعدلك (عدل halb, gleich, billig, gerecht).

Ut loquamur tuam veritatem.

Jes. 38, 19. ⲁⲗⲗⲁ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲱⲛϧ ⲉⲑ ⲛⲁ ⲥⲙⲟⲩ ⲉⲣⲟⲕ ⲙ ⲡⲁ ⲣⲏϯ ϩⲱ ⲓⲥϫⲉⲛ ⲫⲟⲟⲩ ⲅⲁⲣ ⲉⲓⲉ ⲑⲁⲙⲓⲟ ⲛ ϩⲁⲛ ⲁⲗⲱⲟⲩⲓ. ⲛⲁⲓ ⲉⲑ ⲛⲁ ϫⲱ ⲛ ⲧⲉⲕ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲡ ϭⲟⲓⲥ ⲛⲧⲉ ⲡⲁ ⲟⲩϫⲁⲓ.

οἱ ζῶντες εὐλογήσουσί σε, ὃν τρόπον κἀγώ. ἀπὸ γὰρ τῆς σήμερον παιδία ποιήσω, ἃ ἀναγγελοῦσι τὴν δικαιοσύνην σου.

Jes. 57, 12. ⲁⲛⲟⲕ ϩⲱ ϯⲛⲁ ϫⲱ ⲛ ⲧⲁ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, ⲛⲉⲙ ⲛⲏ ⲡⲉⲧ ϩⲱⲟⲩ ⲛⲏ ⲉⲧⲉ ⲛ ⲥⲉⲛⲁ ϯ ϩⲏⲟⲩ ⲛⲉ ⲁⲛ.

καὶ ἐγὼ ἀπαγγελῶ τὴν δικαιοσύνην σου, καὶ τὰ κακά σου, ἃ οὐκ ὠφελήσει σε.

ⲥⲁϫⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ:

Psalm 51, 3 (52, 3). ⲁⲕ ⲙⲉⲛⲣⲉ ⲟⲩ ⲕⲁⲕⲓⲁ ⲉϩⲟⲧⲉ ⲟⲩ ⲡⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ, ⲟⲩ ⲁϫⲓⲕⲓⲁ ⲉϩⲟⲧⲉ ⲉ ⲥⲁϫⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

51, 5. *ἠγάπησας κακίαν ὑπὲρ ἀγαθωσύνην, ἀδικίαν ὑπὲρ τὸ λαλῆσαι δικαιοσύνην.*

Jes. 63, 1. ⲛⲓⲙ ⲡⲉ ⲫⲁⲓ ⲉⲑ ⲛⲏⲟⲩ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲉⲇⲱⲙ, ⲟⲩⲟϩ ⲫ ⲣⲟϣⲣⲉϣ ⲙ ⲡⲉϥ ϩⲃⲱⲥ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲃⲟⲥⲟⲣ, ⲉϥ ⲥⲁⲓⲱⲟⲩ, ⲙ ⲡⲁⲓ ⲣⲏϯ ⲉϥ ⲥⲓⲛⲓ ⲛ ϫⲟⲛⲥ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ϫⲟⲙ, ⲁⲛⲟⲕ ϯⲛⲁ ⲥⲁϫⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ϩⲁⲡ ⲛ ⲟⲩϫⲁⲓ.

τίς οὗτος ὁ παραγενόμενος ἐξ Εδώμ; ἐρύθημα ἱματίων ἐκ Βοσόρ; οὕτως ὡραῖος ἐν στολῇ βίᾳ μετὰ ἰσχύος; ἐγὼ διαλέγομαι δικαιοσύνην καὶ κρίσιν σωτηρίου.

Vergleiche oben ⲥⲁϫⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ Jes. 45, 19.

ⲥⲁϫⲓ ⲛ ⲧ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ:

Psalm 49, 7 (50, 6). ⲟⲩⲟϩ ⲉⲩⲉ ⲥⲁϫⲓ ⲛϫⲉ ⲛⲓ ⲫⲏⲟⲩⲓ ⲛ ⲧⲉϥ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, ϫⲉ ⲫϯ ⲟⲩ ⲕⲣⲓⲧⲏⲥ ⲡⲉ.

49, 6. καὶ ἀναγγελοῦσιν οἱ οὐρανοὶ τὴν δικαιοσύνην αὐτοῦ, ὅτι θεὸς κριτής ἐςι, διάψαλμα.

Psalm 22, 32. ⲟⲩⲟϩ ⲉⲩⲉ ⲥⲁϫⲓ ⲛ ⲧⲉϥ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, ⲡⲓ ⲗⲁⲟⲥ ⲉⲧ ⲟⲩⲛⲁ ⲙⲁⲥϥ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲑⲁⲙⲓⲟϥ.

21, 33. καὶ ἀναγγελοῦσι τὴν δικαιοσύνην αὐτοῦ λαῷ τῷ τεχθησομένῳ, ὃν ἐποίησεν ὁ κύριος.

Psalm 70, 16. ⲉⲣⲉ ⲣⲱⲓ ⲥⲁϫⲓ ⲛ ⲧⲉⲕ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛⲉⲙ ⲡⲉⲕ ⲟⲩϫⲁⲓ ⲙ ⲡⲓ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲧⲏⲣϥ.

70, 15. τὸ ςόμα μου ἐξαγγελεῖ τὴν δικαιοσύνην σου, ὅλην τὴν ἡμέραν τὴν σωτηρίαν σου.

Da sie das Wort in seiner völlig entwickelten und danach vorherrschend gewordenen Bedeutung zeigen, sind Beispiele dieser letzteren Art häufiger, als die, welche den nüchternen Sinn der sachlichen «Wahrheit» aufrecht erhalten.

Noch einmal allein betrachtet zu werden verdient:

Jes. 45, 19. ⲁⲛⲟⲕ ⲡⲉ ⲁⲛⲟⲕ ⲡⲉ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲉⲧ ⲥⲁϫⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧ ϫⲱ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

ἐγώ εἰμι ἐγώ εἰμι ὁ κύριος ὁ λαλῶν δικαιοσύνην, καὶ ἀναγγέλων ἀλήθειαν.

Also ϫⲱ und ⲥⲁϫⲓ in einem Satze: das letztere, als das in Form und Bedeutung stärkere, edlere, «kündende» geht zu ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ, der kirchlich geweihten Frömmigkeit; das erstere, als das schwächere, dem blossen «sprechen» näherstehende, findet sich ebenso natürlich zum ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, der hier in ihrer sachlichen Bedeutung auftretenden «Wahrheit».

Der stärkste Beweis für die Existenz dieses Sinnes der Wahrheit in dem Wort stellt sich füglich am Schluss der Erörterung ein. Obschon ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ in der ungeheuren Mehrzahl der Fälle, in denen es vorkommt, dem griechischen δικαιοσύνη entspricht, ist den Aegyptern seine

Verwandtschaft mit der Wahrheit dennoch so gegenwärtig geblieben, dass wo *δικαιοσύνη* und *ἀλήθεια* beide in einem griechischen Satz auftreten, das ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, dem Zuge seiner inneren Natur gehorsam, sich in der Uebersetzung jedesmal dem *ἀλήθεια* zugewendet hat, und für die *δικαιοσύνη* somit nichts übrig blieb, als absolute Hinübernahme in den koptischen Text: ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ. Diese schönen Beispiele lassen sich reichlich sammeln:

Ephes. 5, 9. ⲡ ⲟⲩⲧⲁϩ ⲅⲁⲣ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ⲟⲩⲱⲓⲛⲓ ⲁϥ ⲛϩⲣⲏⲓ ϧⲉⲛ ⲡ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

ὁ γὰρ καρπὸς τοῦ φωτὸς ἐν πάσῃ ἀγαθωσύνῃ καὶ δικαιοσύνῃ καὶ ἀληθείᾳ.

Gen. 24, 27. ϥ ⲥⲙⲁⲣⲱⲟⲩⲧ ⲛϫⲉ ⲡ̅ⲥ̅ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲙ ⲡⲁ ϭⲟⲓⲥ ⲁⲃⲣⲁⲁⲙ ⲫⲏ ⲉⲧⲉ ⲙⲡⲉϥ ⲭⲱ ⲛⲥⲱϥ ⲛ ⲧⲉϥ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ ⲛⲉⲙ ⲧⲉϥ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲉⲃⲟⲗϩⲁ ⲡⲁ ϭⲟⲓⲥ.

εὐλογητὸς κύριος ὁ θεὸς τοῦ κυρίου μου Ἀβραάμ, ὃς οὐκ ἐγκατέλιπε τὴν δικαιοσύνην αὐτοῦ καὶ τὴν ἀλήθειαν ἀπὸ τοῦ κυρίου μου.

Gen. 32, 10. ⲣⲱϣⲓ ⲉϫⲱⲓ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛⲉⲙ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲑⲏ ⲉⲧ ⲁⲕ ⲁⲓⲥ ⲛⲉⲙ ⲡⲉⲕ ⲁⲗⲟⲩ.

ἱκανούσθω μοι ἀπὸ πάσης δικαιοσύνης, καὶ ἀπὸ πάσης ἀληθείας, ἧς ἐποίησας τῷ παιδί σου.

Psalm 84, 12 (85, 11). ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲁⲥ ϣⲁⲓ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲡ ⲕⲁϩⲓ, ⲟⲩⲟϩ ϯ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ ⲁⲥ ϫⲟⲩϣⲧ ⲉⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲧ ⲫⲉ.

ἀλήθεια ἐκ τῆς γῆς ἀνέτειλε, καὶ δικαιοσύνη ἐκ τοῦ οὐρανοῦ διέκοψε.

Psalm 95, 13 (96, 13). ϥⲛⲁ ϯ ϩⲁⲡ ⲉ ϯ ⲟⲓⲕⲟⲩⲙⲉⲛⲏ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ ⲛⲉⲙ ϩⲁⲛ ⲗⲁⲟⲥ ϧⲉⲛ ⲧⲉϥ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

κρινεῖ τὴν οἰκουμένην ἐν δικαιοσύνῃ, καὶ λαοὺς ἐν τῇ ἀληθείᾳ αὐτοῦ.

Psalm 118, 137 (119, 138). ⲁⲕ ϩⲟⲛϩⲉⲛ ⲛ ⲟⲩ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲉⲙⲁϣⲱ ⲉⲧⲉ ⲛⲉⲕ ⲙⲉⲧⲙⲉⲑⲣⲉⲩ ⲛⲉ.

118, 138. *ἐνετείλω δικαιοσύνην τὰ μαρτύριά σου, καὶ ἀλήθειαν σφόδρα.*

Jes. 11, 5. ⲟⲩⲟϩ ⲉϥⲉ ϣⲱⲡⲓ ⲉϥ ⲙⲏⲣ ⲛ ϯ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ ⲉϫⲉⲛ ⲧⲉϥ ϯⲡⲓ, ⲟⲩⲟϩ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲉⲥⲉ ϫⲟⲗϩ ⲉ ⲛⲉϥ ⲥⲫⲓⲣⲱⲟⲩⲓ.

καὶ ἔςαι δικαιοσύνῃ ἐζωσμένος τὴν ὀσφὺν αὐτοῦ, καὶ ἀληθείᾳ εἰλημένος τὰς πλευράς.

Jes. 45, 19. ⲁⲛⲟⲕ ⲡⲉ ⲁⲛⲟⲕ ⲡⲉ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲉⲧ ⲥⲁϫⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧ ϫⲱ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

ἐγώ εἰμι ἐγώ εἰμι ὁ κύριος ὁ λαλῶν δικαιοσύνην, καὶ ἀναγγέλλων ἀλήθειαν.

Psalm 142, 1 (143, 1). ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲉ ⲧⲁ ⲡⲣⲟⲥⲉⲩⲭⲏ, ϭⲓ ⲥⲙⲏ ⲉ ⲡⲁ ϯ ϩⲟ ϧⲉⲛ ⲧⲉⲕ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ. ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲉⲣⲟⲓ ϧⲉⲛ ⲧⲉⲕ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ.

κύριε, εἰςάκουσον τῆς προςευχῆς μου, ἐνώτισαι τὴν δέησίν μου ἐν τῇ ἀληθείᾳ σου, ἐπάκουσόν μου ἐν τῇ δικαιοσύνῃ σου.

Zach. 8, 8. ⲟⲩⲟϩ ⲉⲩⲉ ϣⲱⲡⲓ ⲛⲏⲓ ⲉⲩ ⲗⲁⲟⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲛⲟⲕ ϩⲱ ⲉⲓⲉ ϣⲱⲡⲓ ⲛⲱⲟⲩ ⲉⲩ ⲛⲟⲩϯ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ.

καὶ ἔσονται ἐμοὶ εἰς λαὸν, κἀγὼ ἔσομαι αὐτοῖς εἰς θεὸν ἐν ἀληθείᾳ καὶ ἐν δικαιοσύνῃ.

Ephes. 6, 14. ⲟϩⲓ ⲟⲩⲛ ⲉⲣⲁⲧⲉⲛ ⲑⲏⲛⲟⲩ, ⲉⲣⲉⲧⲉⲛ ϧⲏⲕ ⲉϫⲉⲛ ⲛⲉⲧⲉⲛ ϯⲡⲓ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, ⲟⲩⲟϩ ⲙⲟⲓ ϩⲓ ⲑⲏⲛⲟⲩ ⲛ ϯ ϧⲉⲗⲓⲃϣ ⲛⲧⲉ ϯ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ.

στῆτε οὖν περιζωσάμενοι τὴν ὀσφὺν ὑμῶν ἐν ἀληθείᾳ, καὶ ἐνδυσάμενοι τὸν θώρακα τῆς δικαιοσύνης.

Und ebenso für *δίκαιος* und *ἀληθής*:

Phil. 4, 8. ⲧⲟ ⲗⲟⲓⲡⲟⲛ ⲛⲁ ⲥⲛⲏⲟⲩ ⲛⲏ ⲉⲧⲉ ϩⲁⲛ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛⲉ, ⲛⲏ ⲉⲧⲉ ϩⲁⲛ ⲙⲉⲧⲥⲉⲙⲛⲟⲥ ⲛⲉ, ⲛⲏ ⲉⲧⲉ ϩⲁⲛ ⲇⲓⲕⲉⲟⲛ ⲛⲉ, ⲛⲏ ⲉⲧⲉ ϩⲁⲛ ⲙⲉⲧⲧⲟⲩⲃⲟ ⲛⲉ, ϩⲱⲃ ⲛⲓⲃⲉⲛ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲓ, ϩⲱⲃ ⲛⲓⲃⲉⲛ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ϣⲉⲛ ⲛⲟⲩϥⲓ.

τὸ λοιπόν, ἀδελφοί, ὅσα ἐςὶν ἀληθῆ, ὅσα ἐστὶν ἀληθῆ, ὅσα σεμνά, ὅσα δίκαια, ὅσα ἁγνά, ὅσα προςφιλῆ, ὅσα εὔφημα.

So viel über die Seite des Wortes, welche sich auf richtige Beobachtung und Wiedergabe bezieht.

Seinen weiteren Weg zur Erfassung der Gerechtigkeit und Frömmigkeit markiren wir durch die Stadien der sittlichen und religiösen Wahrheit, als eines von Gott und Mensch besessenen Wissens vom Guten und Schlechten. Dass wir mit dieser Anordnung zunächst nicht behauptet haben wollen, dem wirklichen Gang der Bedeutungsentwicklung gefolgt zu sein, versteht sich nach dem Obgesagten von selbst.

Sittliche Wahrheit:

1. Cor. 5, 8. ϩⲱⲥⲧⲉ ⲙⲁⲣⲉⲛ ⲉⲣ ϣⲁⲓ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ϣⲉⲙⲏⲣ ⲛ ⲁⲡⲁⲥ ⲁⲛ ⲟⲩⲇⲉ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ϣⲉⲙⲏⲣ ⲛ ⲕⲁⲕⲓⲁ ⲁⲛ, ⲛⲉⲙ ⲡⲟⲛⲏⲣⲓⲁ, ⲁⲗⲗⲁ ϧⲉⲛ ϩⲁⲛ ⲙⲉⲧⲁⲧϣⲉⲙⲏⲣ ⲛⲧⲉ ⲟⲩ ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

ὥστε ἑορτάζωμεν, μὴ ἐν ζύμῃ παλαιᾷ μηδὲ εν ζύμῃ κακίας καὶ πονηρίας, ἀλλ᾽ ἐν ἀζύμοις εἰλικρινείας καὶ ἀληθείας.

Joh. 3, 21. ⲫⲏ ⲇⲉ ⲉⲧ ⲓⲣⲓ ⲛ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ϣⲁϥ ⲓ ϩⲁ ⲡⲓ ⲟⲩⲱⲓⲛⲓ.

ὁ δὲ ποιῶν τὴν ἀλήθειαν ἔρχεται πρὸς τὸ φῶς.

Religiöse Wahrheit:

Röm. 1, 25. ⲛⲏ ⲉⲧ ⲁⲩ ϣⲉⲃⲓⲉ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛⲧⲉ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ϧⲉⲛ ϯ ⲙⲉⲑⲛⲟⲩϫ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩ ⲟⲩⲱϣⲧ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩ ϣⲉⲙϣⲓ ⲙ ⲡⲓ ⲥⲱⲛⲧ ⲡⲁⲣⲁ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁϥ ⲥⲱⲛⲧ.

οἵτινες μετήλλαξαν τὴν ἀλήθειαν τοῦ θεοῦ ἐν τῷ ψεύδει καὶ ἐσεβάσθησαν καὶ ἐλάτρευσαν τῇ κτίσει παρὰ τὸν κτίσαντα.

Joh. 8, 44. ⲟⲩ ⲣⲉϥϧⲱⲧⲉⲃⲣⲱⲙⲓ ⲡⲉ ⲓⲥϫⲉⲛ ⲟⲩⲟϩ ⲙⲡⲉϥ ⲟϩⲓ ⲉⲣⲁⲧϥ ϧⲉⲛ ⲑ ⲙⲏⲓ ⲉⲛⲉϩ ϫⲉ ⲙⲙⲟⲛ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ϣⲟⲡ ⲛϧⲏⲧϥ.

ἐκεῖνος ἀνθρωποκτόνος ἦν ἀπ᾽ ἀρχῆς, καὶ ἐν τῇ ἀληθείᾳ οὐχ ἕστηκεν, ὅτι οὐκ ἔστιν ἀλήθεια ἐν αὐτῷ.

Joh. 18, 38. ⲡⲉϫⲉ ⲡⲓⲗⲁⲧⲟⲥ ⲛⲁϥ ϫⲉ ⲟⲩ ⲡⲉ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

λέγει αὐτῷ ὁ Πιλᾶτος· Τί ἐστιν ἀλήθεια;

Ephes. 5, 9. ⲡ ⲟⲩⲧⲁϩ ⲅⲁⲣ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ⲟⲩⲱⲓⲛⲓ ⲁϥ ⲛϩⲣⲏⲓ ϧⲉⲛ ⲡ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

ὁ γὰρ καρπὸς τοῦ φωτὸς ἐν πάσῃ ἀγαθωσύνῃ καὶ δικαιοσύνῃ καὶ ἀληθείᾳ.

1. Joh. 4, 6. ϧεν φαι τεννα σουεν πι πνευμα ντε ϯ μεθμηι νεμ ϯ πνευμα ντε ϯ πλανη.

ἐκ τούτου γινώσκομεν τὸ πνεῦμα τῆς ἀληθείας καὶ τὸ πνεῦμα τῆς πλάνης.

Die Wahrheit, die in Gottes Wort enthalten ist:

Joh. 17, 17. μα τουβωου νϧρηι ν τεκ μεθμηι πετε φωκ ν σαϫι πε ϯ μεθμηι.

ἁγίασον αὐτοὺς ἐν τῇ ἀληθείᾳ σου· ὁ λόγος ὁ σὸς ἀλήθειά ἐστιν.

Die den auf Gottes Wort gegründeten Rechten und Gesetzen zur Richtschnur dient:

Deut. 4, 8. ουοϩ αϣ ν νιϣϯ ν εθνος ετε ουονταϥ ν ϩαν μεθμηι νεμ ϩαν ϩαπ ν θμηι κατα παι νομος τηρϥ φαι, ανοκ ε ϯ ϯ μμοϥ μ πετεν μθο μ φοου.

καὶ ποῖον ἔθνος μέγα, ᾧ ἐστιν αὐτῷ δικαιώματα καὶ κρίματα δίκαια κατὰ πάντα τὸν νόμον τοῦτον, ὃν ἐγὼ δίδωμι ἐνώπιον ὑμῶν σήμερον;

Luc. 1, 6. νε ϩαν θμηι ϫε μ π ⲃ̄ νε μ π εμθο μ φϯ ευ μοϣι ϧεν νι εντολη τηρου νεμ νι μεθμηι ντε π ⲟ̅ⲥ̅ ευ οι ν αταρικι.

ἦσαν δὲ δίκαιοι ἀμφότεροι ἐνώπιον τοῦ θεοῦ, πορευόμενοι ἐν πάσαις ταῖς ἐντολαῖς καὶ δικαιώμασι τοῦ κυρίου ἄμεμπτοι.

Psalm 119, 68. νθοκ ου ϩελϫε, π ⲟ̅ⲥ̅, ουοϩ ϧεν τεκ μετⲭⲣ̅ⲥ̅ μα τσαβοι ε νεκ μεθμηι.

χρηστὸς εἶ σύ, κύριε, καὶ ἐν τῇ χρηστότητί σου δίδαξόν με τὰ δικαιώματά σου.

Die in der Offenbarung endgültig rettend mitgetheilt wird:

Ephes. 1, 13. φαι ετε νϧρηι νϧητϥ νθωτεν ϩωτεν α τετεν σωτεμ ε πι σαϫι ντε ϯ μεθμηι, πι ευαγγελιον ντε πετεν ουϫαι.

ἐν ᾧ καὶ ὑμεῖς ἀκούσαντες τὸν λόγον τῆς ἀληθείας, τὸ εὐαγγέλιον τῆς σωτηρίας ὑμῶν.

2. Thess. 2, 13. ϫⲉ ⲁ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲥⲉⲧⲡ ⲑⲏⲛⲟⲩ ⲛ ⲟⲩ ⲁⲡⲁⲣⲭⲏ ⲛ ⲟⲩϫⲁⲓ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ⲡⲛⲉⲩⲙⲁ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲛⲁϩϯ ⲛⲧⲉ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

ὅτι εἵλετο ὑμᾶς ὁ θεὸς ἀπ᾽ ἀρχῆς εἰς σωτηρίαν ἐν ἁγιασμῷ πνεύματος καὶ πίςει ἀληθείας.

1. Tim. 2, 4. ⲫⲏ ⲉⲧ ⲟⲩⲱϣ ⲛⲥⲉ ⲣⲱⲙⲓ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛⲟϩⲉⲙ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲥⲉ ⲓ ⲉ ⲡ ⲥⲟⲩⲉⲛ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

ὃς πάντας ἀνθρώπους θέλει σωθῆναι καὶ εἰς ἐπίγνωσιν ἀληθείας ἐλθεῖν.

Jac. 5, 19. ⲛⲁ ⲥⲛⲏⲟⲩ ⲉϣⲱⲡ ⲁⲣⲉ ϣⲁⲛ ⲟⲩⲁⲓ ϧⲉⲛ ⲑⲏⲛⲟⲩ ⲥⲱⲣⲉⲙ ⲉⲃⲟⲗϩⲁ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲉϥ ⲧⲁⲥⲑⲟϥ ⲛϫⲉ ⲟⲩⲁⲓ.

Ἀδελφοί, ἐάν τις ἐν ὑμῖν πλανηθῇ ἀπὸ τῆς ἀληθείας καὶ ἐπιςρέψῃ τις αὐτόν.

1. Petri 1, 22. ⲉ ⲁⲣⲉⲧⲉⲛ ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲛ ⲛⲉⲧⲉⲛ ⲯⲩⲭⲏ ⲛϧⲣⲏⲓ ϧⲉⲛ ⲡ ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲛⲧⲉ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲉϧⲟⲩⲛ ⲉ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲙⲁⲓ ⲥⲟⲛ ⲛ ⲁⲧⲙⲉⲧϣⲟⲃⲓ.

Τὰς ψυχὰς ὑμῶν ἡγνικότες ἐν τῇ ὑπακοῇ τῆς αληθείας εἰς φιλαδελφίαν ἀνυπόκριτον.

2. Petri 2, 2. ⲟⲩⲟϩ ϩⲁⲛ ⲙⲏϣ ⲉⲩ ⲥⲱⲕ ⲛⲥⲁ ⲛⲟⲩ ⲥⲱϥ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲃⲟⲗϩⲓ ⲧⲟⲧⲟⲩ ⲉⲩ ϫⲉ ⲟⲩⲁ ⲉ ⲫ ⲙⲱⲓⲧ ⲛⲧⲉ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

καὶ πολλοὶ ἐξακολουθήσουσιν αὐτῶν ταῖς ἀσελγείαις, δἰ οὓς ἡ ὁδὸς τῆς ἀληθείας βλασφημηθήσεται.

Die durch Jesus dargestellt wird:

Eph. 4, 21. ⲓⲥϫⲉ ⲁⲧⲉⲧⲉⲛ ⲥⲟⲑⲙⲉϥ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩ ⲧⲥⲁⲃⲉ ⲑⲏⲛⲟⲩ ⲛϧⲏⲧϥ ⲕⲁⲧⲁ ⲫ ⲣⲏϯ ⲉⲧⲉ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲉⲧ ⲭⲏ ϧⲉⲛ ⲓⲏⲥⲟⲩⲥ.

εἴ γε αὐτὸν ἠκούσατε καὶ ἐν αὐτῷ ἐδιδάχθητε, καθώς ἐςιν ἀλήθεια ἐν τῷ Ἰησοῦ.

Joh. 14, 6. ⲡⲉϫⲉ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲛⲁϥ ϫⲉ ⲁⲛⲟⲕ ⲡⲉ ⲡⲓ ⲙⲱⲓⲧ ⲛⲉⲙ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛⲉⲙ ⲡⲓ ⲱⲛϧ.

λέγει αὐτῷ ὁ Ιησοῦς· Ἐγώ εἰμι ἡ ὁδὸς καὶ ἡ ἀλήθεια καὶ ἡ ζωή.

Die in Gott ewig wohnt, und geheimnissvoll, obschon nur gebrochen, der Welt zu Theil werden kann:*)

Joh. 14, 17. ⲡⲓ ⲡ̄ⲛ̄ⲁ̄ ⲛ̀ⲧⲉ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲫⲏ ⲉⲧⲉ ⲙ̀ⲙⲟⲛ ϣϫⲟⲙ ⲙ̀ ⲡⲓ ⲕⲟⲥⲙⲟⲥ ⲉ ϣⲟⲡϥ.

τὸ πνεῦμα τῆς ἀληθείας, ὃ ὁ κόσμος οὐ δύναται λαβεῖν.

Ebenso Joh. 15, 26; 16, 13.

Joh. 16, 7. ⲡⲓ ⲡ̄ⲛ̄ⲁ̄ ⲛ̀ⲧⲉ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲉϥⲉ ϭⲓ ⲙⲱⲓⲧ ⲛⲱⲧⲉⲛ ϧⲉⲛ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛⲓⲃⲉⲛ.

τὸ πνεῦμα τῆς ἀληθείας ὁδηγήσει ὑμᾶς ἐν τῇ ἀληθείᾳ πάσῃ.

1. Joh. 5, 6. ⲟⲩⲟϩ ⲡⲓ ⲡⲛⲉⲩⲙⲁ ⲡⲉⲧ ⲉⲣ ⲙⲉⲑⲣⲉ ϫⲉ ⲡⲓ ⲡⲛⲉⲩⲙⲁ ⲡⲉ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

καὶ τὸ πνεῦμά ἐστι τὸ μαρτυροῦν, ὅτι τὸ πνεῦμά ἐστιν ἡ ἀλήθεια.

Tuki Theotokia ⲣ̄ⲙ̄ⲇ̄: ⲉ ⲑⲣⲉⲛ ϫⲱ ⲛ ⲧⲉⲕ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

لننطق بعدلك Ut loquamur tuam veritatem.

Deren mystischer Grösse der Mensch, da er sie trotz aller gewordenen Offenbarungen und Bezeigungen nicht ganz zu erfassen sich bewusst ist, in erhabenen Ahnungen zu folgen sucht:

Psalm 84, 11 (85, 10). ⲟⲩ ⲛⲁⲓ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲁⲩ ⲓ ⲉⲃⲟⲗ ⲉϩⲣⲉⲛ ⲛⲟⲩⲉⲣⲏⲟⲩ, ⲟⲩ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ϩⲓⲣⲏⲛⲏ ⲁⲩ ϣⲉⲡ ⲧⲟⲧⲟⲩ ⲛ ⲛⲟⲩⲉⲣⲏⲟⲩ.

ἔλεος καὶ ἀλήθεια συνήτησαν, δικαιοσύνη καὶ εἰρήνη κατεφίλησαν.

Psalm 84, 12. ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲁⲥ ϣⲁⲓ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲡ ⲕⲁϩⲓ, ⲟⲩⲟϩ ϯ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ ⲁⲥ ϫⲟⲩϣⲧ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲧ ⲫⲉ.

ἀλήθεια ἐκ τῆς γῆς ἀνέτειλε, καὶ δικαιοσύνη ἐκ τοῦ οὐρανοῦ διέκοψε.

Nach Erledigung der obigen Fälle, in denen die sachliche von der sittlichen, die sittliche von der reli-

---

*) Wir übergehen die nicht wenigen Fälle, in denen das Griechische den ebräischen Ausdruck אמונה „Treue" irrig mit *ἀλήθεια* übersetzt und dadurch das Koptische ebenfalls irrig ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ sagen lässt. So z. B. Ps. 35, 5 (36, 6) ⲡ ⲟ̄ⲥ̄ ⲧⲉⲕ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ϣⲁ ⲛⲓ ϭⲏⲡⲓ *ἡ ἀλήθειά σου ἕως τῶν νεφελῶν.*

giösen, und die religiöse Wahrheit von ihren verschiedenen Unterarten sich klärlich scheiden lässt, verbleibt eine Anzahl von weniger bestimmbaren Beispielen. In ihnen, wie es bei der häufigen Vermischung dieser Begriffe in der alten Welt auch ohne besonderen Grund erklärlich sein würde, wogen die Motive des Wortes durcheinander. Wenn Johannes schreibt:

1. Joh. 2, 8. ⲡⲁⲗⲓⲛ ⲟⲩ ⲉⲛⲧⲟⲗⲏ ⲙ ⲃⲉⲣⲓ ⲉ ϯ ⲥϧⲁⲓ ⲙⲙⲟⲥ ⲛⲱⲧⲉⲛ ⲑⲏ ⲉⲧⲉ ⲟⲩⲟⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ϣⲟⲡ ⲛϧⲏⲧⲥ ⲛⲉⲙ ϧⲉⲛ ⲑⲏⲛⲟⲩ ϫⲉ ⲡⲓ ⲭⲁⲕⲓ ⲛⲁ ⲥⲓⲛⲓ, ⲟⲩⲟϩ ⲡⲓ ⲟⲩⲱⲓⲛⲓ ⲛ ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ ϩⲏⲇⲏ ϥ ⲉⲣ ⲟⲩⲱⲓⲛⲓ.

πάλιν ἐντολὴν καινὴν γράφω ὑμῖν, ὅ ἐστιν ἀληθὲς ἐν αὐτῷ καὶ ἐν ὑμῖν, ὅτι ἡ σκοτία παράγεται, καὶ τὸ φῶς τὸ ἀληθινὸν ἤδη φαίνει

so lässt es sich nicht entwirren, ob sein *ἀληθές* und das ihm supponirte ägyptische ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ mehr nach der einen als der anderen Seite hin zu nehmen ist. Derartige Beispiele liessen sich leicht vermehren.

Hierher gehört auch die sehr gebräuchliche Verbindung ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, die manchmal in allen oberwähnten Schattirungen schillert, manchmal sie mehr oder weniger kräftig scheidet und unterscheidet. Unter den letzteren Fällen ist es einmal die Wirklichkeit, die in ihm überwiegt:

Tuki Theotokia ⲣ̅ⲙ̅ⲍ̅: ϫⲉ ⲭ ⲟⲩⲁⲃ ⲭ ⲟⲩⲁⲃ ⲭ ⲟⲩⲁⲃ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

بالحقيقة Sanctus sanctus sanctus tu es in veritate.

2. Cor. 7, 14. ⲁⲗⲗⲁ ⲕⲁⲧⲁ ⲫ ⲣⲏϯ ⲉⲧ ⲁⲛ ⲥⲁϫⲓ ⲛⲉⲙⲱⲧⲉⲛ ⲛ ⲥⲛⲟⲩ ⲛⲓⲃⲉⲛ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲡⲁⲓ ⲣⲏϯ ⲟⲛ ⲡⲉⲛ ϣⲟⲩϣⲟⲩ ⲉⲧ ⲁⲛ ⲁⲓϥ ⲉϫⲉⲛ ⲑⲏⲛⲟⲩ ϧⲁⲧⲉⲛ ⲧⲓⲧⲟⲥ ⲁϥ ϣⲱⲡⲓ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

ἀλλ᾽ ὡς πάντα ἐν ἀληθείᾳ ἐλαλήσαμεν ὑμῖν, οὕτως καὶ ἡ καύχησις ὑμῶν ἡ ἐπὶ Τίτου ἀλήθεια ἐγενήθη.

Acta S. Schenuti (Zoega 35): ⲉⲓ ⲥϧⲁⲓ ⲉⲣⲁⲧⲕ ⲱ ⲡⲓ ⲁⲅⲓⲟⲥ ⲁⲡⲁ ϣⲉⲛⲟⲩϯ ⲫ ⲣⲱⲙⲓ ⲙ ⲫϯ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

Scribo tibi, sancte apa Schenuthi, qui es vir dei in veritate.

(Letzteres Beispiel, weil in dieser Verbindung häufig das die Richtigkeit versichernde ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ steht.)

Einmal die in dem Glauben ruhende fromme Gesinnung:

Ephes. 6, 14. ⲟϩⲓ ⲟⲩⲛ̀ ⲉⲣⲁⲧⲉⲛ ⲑⲏⲛⲟⲩ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛ ϧⲏⲕ ⲉϫⲉⲛ ⲡⲉⲧⲉⲛ ϯ ⲡⲓ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, ⲟⲩⲟϩ ⲙⲟⲓ ϩⲓ ⲑⲏⲛⲟⲩ ⲛ ϯ ϧⲉⲗⲓⲃϣ ⲛⲧⲉ ϯ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ.

στῆτε οὖν περιζωσάμενοι τὴν ὀσφὺν ὑμῶν ἐν ἀληθείᾳ, καὶ ἐνδυσάμενοι τὸν θώρακα τῆς δικαιοσύνης.

Col. 1, 6. ⲓⲥϫⲉⲛ ⲡⲓ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲉⲧ ⲁⲣⲉⲧⲉⲛ ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧ ⲁⲣⲉⲧⲉⲛ ⲥⲟⲩⲉⲛ ⲡⲓ ϩⲙⲟⲧ ⲛⲧⲉ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

ἀφ᾽ ἧς ἡμέρας ἠκούσατε καὶ ἐπέγνωτε τὴν χάριν τοῦ θεοῦ ἐν ἀληθείᾳ.

Joh. 17, 19. ⲟⲩⲟϩ ϯ ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲙⲙⲟⲓ ⲁⲛⲟⲕ ⲉϩⲣⲏⲓ ⲉ ϫⲱⲟⲩ ϩⲓⲛⲁ ⲛⲧⲟⲩ ϣⲱⲡⲓ ϩⲱⲟⲩ ⲉⲩ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

καὶ ὑπὲρ αὐτῶν ἐγὼ ἁγιάζω ἐμαυτόν, ἵνα ὦσιν καὶ αὐτοὶ ἡγιασμένοι ἐν ἀληθείᾳ.

Tuki Rituale 27. ⲡⲟ̅ⲥ̅ ⲁϥ ⲁⲣⲉϩ ⲉⲣⲟⲕ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ϩⲓⲣⲏⲛⲏ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲙⲉⲧϫⲱⲣⲓ.

الرب يحفظك بالسلامة والحق والقوة

Dominus te tuetur in pace et veritate et potestate.

Einmal die Sittlichkeit:

Tuki Rituale 72. ⲟⲩⲟϩ ⲁⲣⲉϩ ⲉⲣⲟⲛ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

واحفظنا بطهارة وعدل (justitia et aequitas عدل)

Et preserva nos in sanctitate et justitia.

2. Cor. 7, 14. ϫⲉ ⲡⲁ ϣⲟⲩϣⲟⲩ ⲉⲧ ⲁⲓ ⲁⲓϥ ϧⲁⲧⲟⲧϥ ⲉϫⲉⲛ ⲑⲏⲛⲟⲩ ⲙⲡⲓ ϣⲓⲡⲓ ⲙⲙⲟϥ ⲁⲗⲗⲁ ⲕⲁⲧⲁ ⲫ ⲣⲏϯ ⲉⲧ ⲁⲛ ⲥⲁϫⲓ ⲛⲉⲙⲱⲧⲉⲛ ⲛ ⲥⲛⲟⲩ ⲛⲓⲃⲉⲛ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲡⲁⲓ ⲣⲏϯ ⲟⲛ ⲡⲉⲛ ϣⲟⲩϣⲟⲩ ⲉⲧ ⲁⲛ ⲁⲓϥ ⲉϫⲉⲛ ⲑⲏⲛⲟⲩ ϧⲁⲧⲉⲛ ⲧⲓⲧⲟⲥ ⲁϥ ϣⲱⲡⲓ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ (erstes ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ).

ὅτι εἴ τι αὐτῷ ὑπὲρ ὑμῶν κεκαύχημαι, οὐ κατῃσχύνθην· ἀλλ᾽ ὡς πάντα ἐν ἀληθείᾳ ἐλαλήσαμεν ὑμῖν οὕτως καὶ ἡ καύχησις ὑμῶν ἡ ἐπὶ Τίτου ἀλήθεια ἐγενήθη.

Hierher gehört ferner das adverbialische Auftreten eines ⲙ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ hinter den Titeldaten geistlicher Manuscripte: *)

Sermo Abbatis Theodosii Archiep. Alex. Z. 294. ⲫⲁⲓ ⲙ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛ ⲥⲟⲩ ⲓ̅ⲋ̅ ⲙⲉⲥⲱⲣⲏ ϧⲉⲛ ⲡⲁⲣⲑⲉⲛⲟⲥ. Hic vere dies XVI mensis Mesore in Virgine. Ueberschrift des Manuscripts, dessen Titel dann folgt: ⲟⲩ ⲗⲟⲅⲟⲥ ⲉⲧ ⲁϥ ⲧⲁⲟⲩⲟϥ ⲛϫⲉ ⲡⲉⲛ ⲧⲣⲓⲥ ⲙⲁⲕⲁⲣⲓⲟⲥ ⲛ ⲓⲱⲧ ⲁⲃⲃⲁ ⲑⲉⲟⲇⲟⲥⲓⲟⲥ ⲡⲓ ⲁⲣⲭⲏⲉⲡⲓⲥⲕⲟⲡⲟⲥ ⲛⲧⲉ ⲣⲁⲕⲟϯ, ⲉ ⲁϥ ⲧⲁⲟⲩⲟϥ ⲇⲉ ⲉ ⲧ ⲁⲛⲁⲗⲩⲙⲯⲓⲥ ⲛ ⲧⲉⲛ ⲟ̅ⲥ̅ ⲧⲏⲣⲉⲛ ϯ ⲑⲉⲟⲧⲟⲕⲟⲥ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ⲙⲁⲣⲓⲁ ⲛⲥⲟⲩ ⲓ̅ⲋ̅ ⲙ ⲡⲓ ⲁⲃⲟⲧ ⲙⲉⲥⲟⲩⲣⲉ.

Sermo beatissimi patris nostri abbatis Theodosii Archiepiscopi Alexandriae, quem scripsit de assumptione dominae nostrum omnium Deiparae Sanctae Mariae die XVI mensis Mesoure.

Vergleichen wir diese Ueberschrift mit den folgenden ausführlicheren:

Vita Abbatis Johanni Kolobi (Zoega 116). ϯ ⲕⲩⲣⲓⲁⲕⲏ ⲛ ϩⲟⲩⲓϯ ⲛⲧⲉ ⲡⲁⲟⲡⲏ, ⲡⲓ ϣⲟⲣⲡ ⲙ ⲙⲁ ⲛ ⲱϣ ϯ ⲥϩⲓⲙⲓ ⲛ ⲣⲉϥⲉⲣⲛⲟⲃⲓ, ⲉⲥ ϧⲉⲛ ⲡⲓ ⲣ̅ⲕ̅, ⲥ̅ⲓ̅ⲏ̅, ⲣ̅ⲕ̅ⲉ̅, ⲓ̅ⲁ̅, ⲥ̅ⲡ̅ⲋ̅, ⲥ̅ⲡ̅ⲏ̅, ⲇ̅ ⲛ ⲕⲟⲩϫⲓ, ϫⲟⲕϥ ⲉⲃⲟⲗ ⲛ ⲥⲟⲩ ⲕ̅ ⲙ ⲡⲁⲟⲡⲓ ⲫ ⲃⲓⲟⲥ ⲙ ⲡⲓ ⲛⲓϣϯ ⲛ ⲫⲱⲥⲧⲏⲣ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧ ϫⲏⲕ ⲉⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲁⲣⲉⲧⲏ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲡⲉⲛ ⲓⲱⲧ ⲉⲧ ⲟⲩⲁⲃ ⲙ ⲡⲣⲉⲥⲃⲩⲧⲉⲣⲟⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲛ ϩⲏⲅⲟⲩⲙⲉⲛⲟⲥ ⲛⲧⲉ ϣⲓⲏⲧ ⲁⲃⲃⲁ ⲓⲱⲁⲛⲛⲏⲥ ⲡⲓ ⲕⲟⲗⲟⲃⲟⲥ, ⲉⲧ ⲁϥ ⲓⲥⲧⲟⲣⲓⲛ ⲙⲙⲟϥ ⲫⲓⲗⲟⲡⲟⲛⲟⲥ ⲛϫⲉ ⲡⲓ ⲑⲉⲟⲫⲟⲣⲟⲥ ⲁⲗⲏⲑⲱⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲓ ⲥⲁϧ ⲛ ϯ ⲙⲉⲧⲉⲩⲥⲉⲃⲏⲥ ⲁⲃⲃⲁ ⲍⲁⲭⲁⲣⲓⲁⲥ ⲡⲓ ⲟⲥⲓⲟⲧⲁⲧⲟⲥ ⲛ ⲉⲡⲓⲥⲕⲟⲡⲟⲥ ⲛⲧⲉ ϯ ⲡⲟⲗⲓⲥ ⲙ ⲙⲁⲓⲭ̅ⲥ̅ ⲥϧⲱⲟⲩ, ϧⲉⲛ ⲡ ϫⲓⲛⲑⲣⲟⲩ ⲣⲁⲟⲩⲱ ϧⲁⲧⲟⲧϥ ⲛϫⲉ ϩⲁⲛ ⲣⲉϥⲉⲣϩⲟϯ ⲟⲩⲟϩ ⲙ ⲙⲁⲓⲛⲟⲩϯ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲟⲩ ⲉⲣ ⲡⲣⲟⲧⲣⲉⲡⲓⲛ ⲙⲙⲟϥ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲧϩⲟⲩⲟ ⲉϧⲟⲩⲛ ⲉ ⲡⲁⲓ ϩⲱⲃ, ⲉ ⲁϥ ϫⲟϥ ϧⲉⲛ ⲡ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲙ ⲡⲉϥ ⲉⲣⲫⲙⲉⲩⲓ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧ ⲧⲁⲓⲏⲟⲩⲧ ⲉⲧⲉ ⲥⲟⲩ ⲕ̅ ⲙ ⲡⲓ ⲁⲃⲟⲧ ⲫⲁⲟⲫⲓ ⲡⲉ.

Dominica prima mensis Paope, primus locus lectionis

---

*) Siehe weiter hinten in diesem Kapitel über die Adverbialbildung.

de muliere peccatrice, quae est in (paginis) CXX, CCXIIX, CXXV, XIII, CCLXXXVI, IV minori. Finem fac die XX Paopi mensis.

Vita magni luminaris et perfecti in omni virtute patris nostri sancti presbyteri et praepositi in Schijet, Abbatis Johannis Ḳolobi, quam diligenter enarravit pius a deo vere inflatus doctor Abbas Zacharias sanctissimus episcopus urbis Christum amantis Schhou, quum convenissent apud eum viri religiosi et Deum amantes et vehementer impellerent ad hoc opus, quod perfecit die commemorationis ejus sanctae et honoratae, qui est dies XX mensis Paope.

De Evagrio Diacono (Z. 132) Titel: ⳨ ⲙ ⲉ̅ ⲛ ⲕⲩⲣⲓⲁⲕⲏ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ϩ̅ⲙ̅. ⲉⲑⲃⲉ ⲉⲩⲁⲅⲣⲓ ⲡ ⲇⲓⲁⲕⲱⲛ.

Dominica quinta quadragesimae. De Evagrio Diacono. so ergiebt sich eine Beziehung des Schreibedatums auf den Tag des Vorlesens, der, des grösseren Respectes willen, manchmal mit beigesetztem ⲛ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ erwähnt zu werden scheint. Dass darin die Nachahmung eines ähnlichen Gebrauches von ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ und *ἀληϑῶς* liegen dürfte, wird sich bei der Betrachtung dieser Wörter zeigen; über die Adverbialbildung mit ϧⲉⲛ und ⲙ handeln wir dagegen weiter hinten in diesem fünften Kapitel selbst.

Wir haben nunmehr das Gebiet der Wahrheit durchmessen, und sind bei der Gerechtigkeit angelangt. Es ist dasjenige, in welchem ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ hauptsächlich heimisch ist. Gleich dem *δικαιοσύνη* und צֶדֶק der biblischen Texte das auf Gottesfurcht gegründete gute und richtige Verhalten gegen Gott und Menschen bedeutend, leiht es sich willig der Uebersetzung dieser sehr umfassenden Worte. Ja, wo das Griechische, sei es aus heidnischer Unfähigkeit, die zarteren Gebilde des jüdischen Glaubens zu begreifen, sei es aus christlicher Sehnsucht, das ganze Verhältniss zu Gott auf die Basis einer einzigen Gesinnung zurückzuführen, für צַדִּיק, מִשְׁפָּט, חֶסֶד, אֱמֶת

und צְדָקָה ebenfalls *δικαιοσύνη* sagt, merkt das Koptische nicht die unpassende Monotonie des Ausdrucks, sondern setzt mit gleichmässiger Ruhe sein ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ dafür ein.

Die Erinnerung, wie nahe verbunden dem Aegypter die Ideen der Wahrheit und richterlichen Gerechtigkeit, und zwar in dem ersten Simplex unseres Compositums, in ⲙⲏⲓ, waren, legt es nahe, die letztere beim Uebergang von der ersteren zur religiösen Gerechtigkeit zu behandeln. Jedoch wiederum unter allem Vorbehalt in Bezug auf die geschichtliche Entwickelung des Begriffs.

Die richterliche Gerechtigkeit, sei sie nun die unirrende göttliche, oder die redlich gewollte menschliche, sei sie die, welche einst endgültig schlichten und vergelten soll, oder die, welche die irdische Welt nothdürftig im Gange hält, ist ganz regelmässig ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

Göttliche Gerechtigkeit, schon im unvollkommenen Erdenleben:

Ps. 49, 7. ⲟⲩⲟϩ ⲉⲩⲉ ⲥⲁϫⲓ ⲛϫⲉ ⲛⲓ ⲫⲏⲟⲩⲓ ⲛ ⲧⲉϥ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ϫⲉ ⲫϯ ⲟⲩ ⲕⲣⲓⲧⲏⲥ ⲡⲉ.

καὶ ἀναγγελοῦσιν οἱ οὐρανοὶ τὴν δικαιοσύνην αὐτοῦ, ὅτι θεὸς κριτής ἐϛιν.

Ps. 118, 75 (119, 75). ⲁⲓ ⲉⲙⲓ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ϫⲉ ⲛⲉⲕ ϩⲁⲡ ϩⲁⲛ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛⲉ, ⲟⲩⲟϩ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲁⲕ ⲑⲉⲃⲓⲟⲓ.

ἔγνων κύριε ὅτι δικαιοσύνη τὰ κρίματά σου, καὶ ἀληθείᾳ ἐταπείνωσάς με.

Ps. 118, 159 (119, 160). ⲧ ⲁⲣⲭⲏ ⲛⲧⲉ ⲛⲉⲕ ⲥⲁϫⲓ ⲑⲙⲏⲓ ⲧⲉ, ⲟⲩⲟϩ ϩⲁⲛ ϣⲁ ⲉⲛⲉϩ ⲛⲉ ⲛⲓ ϩⲁⲡ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲛⲧⲉ ⲧⲉⲕ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

118, 160. *ἀρχὴ τῶν λόγων σου ἀλήθεια, καὶ εἰς τὸν αἰῶνα πάντα τὰ κρίματα τῆς δικαιοσύνης σου.*

Ps. 118, 163 (119, 164). ⲍ̅ ⲛ ⲥⲟⲡ ⲙ ⲡⲓ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲁⲓ ⲥⲙⲟⲩ ⲉⲣⲟⲕ ⲉϫⲉⲛ ⲛⲓ ϩⲁⲡ ⲛⲧⲉ ⲧⲉⲕ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

118, 164. *ἑπτάκις τῆς ἡμέρας ᾔνεσά σε ἐπὶ τὰ κρίματα τῆς δικαιοσύνης σου.*

Göttliche Gerechtigkeit, zur schliesslichen Erledigung der Geschicke:

Ps. 97, 10 (98, 9). ϫⲉ ⲁϥ ⲓ ⲉ ϯ ϩⲁⲡ ⲉ ⲡ ⲕⲁϩⲓ. ϥⲛⲁ ϯ ϩⲁⲡ ⲉ ϯ ⲟⲓⲕⲟⲩⲙⲉⲛⲏ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, ⲛⲉⲙ ϩⲁⲛ ⲗⲁⲟⲥ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲥⲱⲟⲩⲧⲉⲛ.

97, 9. *ὅτι ἥκει κρῖναι τὴν γῆν. Κρινεῖ τὴν οἰκουμένην ἐν δικαιοσύνῃ, καὶ λαοὺς ἐν εὐθύτητι.*

Act. 17, 31. ⲕⲁⲧⲁ ⲫ ⲣⲏϯ ϫⲉ. ⲁϥ ⲥⲉⲙⲛⲉ ⲟⲩ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲉϥ ⲛⲁ ϯ ϩⲁⲡ ⲉ ϯ ⲟⲓⲕⲟⲩⲙⲉⲛⲏ ⲛϧⲏⲧϥ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲉⲃⲟⲗϩⲓⲧⲉⲛ ⲡⲓ ⲣⲱⲙⲓ ⲉⲧ ⲁϥ ⲑⲁϣϥ, ⲉ ⲁϥ ϯ ⲙ ⲫ ⲛⲁϩϯ ⲛ ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ, ⲉ ⲁϥ ⲧⲟⲩⲛⲟⲥϥ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲛⲏ ⲉⲑ ⲙⲱⲟⲩⲧ.
καθότι ἔστησεν ἡμέραν, ἐν ᾗ μέλλει κρίνειν τὴν οἰκουμένην ἐν δικαιοσύνῃ, ἐν ἀνδρὶ ᾧ ὥρισεν, πίστιν παρασχὼν πᾶσιν ἀναστήσας αὐτὸν ἐκ νεκρῶν.

Menschliche Gerechtigkeit:

Des Königs:

Ps. 71, 2 (72, 2). ⲉ ϯ ϩⲁⲡ ⲉ ⲡⲉⲕ ⲗⲁⲟⲥ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, ⲛⲉⲙ ⲛⲉⲕ ϩⲏⲕⲓ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ϩⲁⲡ.

κρίνειν τὸν λαόν σου ἐν δικαιοσύνῃ, καὶ τοὺς πτωχούς σου ἐν κρίσει.

Jer. 23, 5. ϩⲏⲡⲡⲉ ⲟⲩⲟⲛ ϩⲁⲛ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲥⲉ ⲛⲛⲟⲩ, ⲡⲉϫⲉ ⲡⲟ̅ⲥ̅, ⲟⲩⲟϩ ⲉⲓⲉ ⲧⲟⲩⲛⲟⲥ ⲡⲓ ⲥⲁϫⲓ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁⲓ ⲥⲁϫⲓ ⲙⲙⲟϥ ⲉϫⲉⲛ ⲡⲓ̅ⲥ̅ⲗ̅ ⲛⲉⲙ ⲉϫⲉⲛ ⲡ ⲏⲓ ⲛ ⲓⲟⲩⲇⲁ. ⲛϩⲣⲏⲓ ϧⲉⲛ ⲡⲓ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲉⲧⲉⲙⲙⲁⲩ ⲉⲧⲉ ⲧⲟⲩⲛⲉⲥ ⲟⲩ ⲙⲁ ⲛ ϣⲁⲓ ⲛ ⲑⲙⲏⲓ ⲛ Ⲇⲁⲩⲓⲇ, ⲟⲩⲟϩ ⲉϥⲉ ⲉⲣ ⲟⲩⲣⲟ ⲛϫⲉ ⲟⲩⲣⲟ ⲛ ⲑⲙⲏⲓ, ⲉϥⲉ ⲕⲁϯ ⲟⲩⲟϩ ⲉϥⲉ ⲓⲣⲓ ⲛ ⲟⲩ ϩⲁⲡ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ϩⲓϫⲉⲛ ⲡⲓ ⲕⲁϩⲓ.

ἰδού, ἡμέραι ἔρχονται, λέγει κύριος, καὶ ἀναςήσω τῷ Δαυὶδ ἀνατολὴν δικαίαν καὶ βασιλεύσει βασιλεὺς, καὶ συνήσει, καὶ ποιήσει κρῖμα καὶ δικαιοσύνην ἐπὶ τῆς γῆς.

Des Richters:

Lev. 19, 15. ⲛⲛⲉⲧⲉⲛ ⲓⲣⲓ ⲛ ⲟⲩ ϭⲓ ⲛ ϫⲟⲛⲥ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ϩⲁⲡ. ⲛⲛⲉⲕ ϭⲓ ⲡ ϩⲟ ⲛ ⲟⲩ ϩⲏⲕⲓ ⲟⲩⲇⲉ ⲛⲛⲉⲕ ϭⲓ ϣⲫⲏⲣⲓ ⲙ ⲡ ϩⲟ ⲛ ⲟⲩ ϫⲱⲣⲓ. ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲉⲕⲉ ϯ ϩⲁⲡ ⲉ ⲡⲉⲕ ϣⲫⲏⲣ.

Οὐ ποιήσετε ἄδικον ἐν κρίσει. οὐ λήψῃ προσωπον πτωχοῦ, οὐδὲ μὴ θαυμάσῃς πρόσωπον δυνάςου. ἐν δικαιοσύνῃ κρινεῖς τον πλησίον σου.

Deut. 33, 21. ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲁϥ ⲁⲓⲥ ⲛϫⲉ ⲡⲟ̄ⲥ̄ ⲛⲉⲙ ⲛⲉϥ ϩⲁⲡ ⲛⲉⲙ ⲡ ⲓⲥⲣⲁⲏⲗ.

δικαιοσύνην κύριος ἐποίησε, καὶ κρίσιν αὐτοῦ μετὰ Ἰσραήλ.

Luc. 23, 41. ⲁⲛⲟⲛ ⲙⲉⲛ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲉⲧ ⲁⲛ ϭⲓ ⲕⲁⲧⲁ ⲡ ⲉⲙⲡϣⲁ ⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲁⲛ ⲁⲓⲧⲟⲩ. ⲫⲁⲓ ⲇⲉ ⲙⲡⲉϥ ⲉⲣ ϩⲗⲓ ⲙ ⲡⲉⲧ ϩⲱⲟⲩ.

καὶ ἡμεῖς μὲν δικαίως, ἄξια γὰρ ὧν ἐπράξαμεν ἀπολαμβάνομεν· οὗτος δὲ οὐδὲν ἄτοπον ἔπραξεν.

Luc. 12, 57. ⲉⲑⲃⲉ ⲟⲩ ⲧⲉⲧⲉⲛ ϯ ϩⲁⲡ ⲁⲛ ⲛ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲉⲃⲟⲗϩⲓⲧⲉⲛ ⲑⲏⲛⲟⲩ ⲙⲙⲁⲩⲁⲧⲉⲛ ⲑⲏⲛⲟⲩ.

τί δὲ καὶ ἀφ᾽ ἑαυτῶν οὐ κρίνετε τὸ δίκαιον;

Des Zeugen:

Jes. 43, 9. ⲙⲁⲣⲟⲩ ⲓⲛⲓ ⲛ ⲛⲟⲩ ⲙⲉⲑⲣⲉⲩ, ⲟⲩⲟϩ ⲙⲁⲣⲟⲩ ⲙⲁⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲙⲁⲣⲟⲩ ϫⲱ ⲛ ϩⲁⲛ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

Von Mann zu Mann, wenn er sich an die göttlichen und menschlichen Gesetze hält — besonders dem Schwächeren gegenüber, dessen Beziehungen zu sich selber der Stärkere mit gewissermassen richterlicher Gewalt ordnen kann:

Hes. 18, 5. ⲡⲓ ⲣⲱⲙⲓ ⲇⲉ ⲛ ⲑⲙⲏⲓ ⲉⲧ ⲓⲣⲓ ⲛ ⲟⲩ ϩⲁⲡ ⲙ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

ὁ δὲ ἄνθρωπος ὃς ἔςαι δίκαιος, ὁ ποιῶν κρῖμα καὶ δικαιοσύνην.

Hes. 33, 16. ⲁϥ ⲓⲣⲓ ⲛ ⲟⲩ ϩⲁⲡ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛⲁⲓ ⲉⲧⲉ ϥⲛⲁ ⲱⲛϧ ⲛϧⲏⲧⲟⲩ.

ὅτι κρῖμα καὶ δικαιοσύνην ἐποίησεν, ἐν αὐταῖς ζήσεται.

Diese Art der Wahrheits- und Billigkeitsliebe auf ihre höchste Wirkung übertragen, werden die Gesetze und Thaten Gottes «Gerechtigkeiten», ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, genannt.

Gesetze Gottes:

Deut. 4, 8. ⲟⲩⲟϩ ⲁϣ ⲁⲛ ⲛⲓϣϯ ⲛ ⲉⲑⲛⲟⲥ ⲉⲧⲉ ⲟⲩⲟⲛ-

ταϥ ⲛ ϩⲁⲡ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛⲉⲙ ϩⲁⲡ ϩⲁⲡ ⲛ ⲑⲙⲏⲓ ⲕⲁⲧⲁ ⲡⲁⲓ ⲛⲟⲙⲟⲥ ⲧⲏⲣϥ ⲫⲁⲓ ⲁⲛⲟⲕ ⲉ ϯ ϯ ⲙⲙⲟϥ ⲙ ⲡⲉⲧⲉⲛ ⲙⲑⲟ ⲙ ⲫⲟⲟⲩ.

καὶ ποῖον ἔθνος μέγα, ᾧ ἐςιν αὐτῷ δικαιώματα καὶ κρίματα δίκαια κατὰ πάντα τὸν νόμον τοῦτον, ὃν ἐγὼ δίδωμι ἐνώπιον ὑμῶν σήμερον.

Ps. 118, 171 (119, 172). ⲡⲁ ⲗⲁⲥ ⲉϥⲉ ⲉⲣ ⲟⲩⲱ ϧⲉⲛ ⲛⲉⲕ ⲥⲁϫⲓ, ϫⲉ ⲛⲉⲕ ⲉⲛⲧⲟⲗⲏ ⲧⲏⲣⲟⲩ ϩⲁⲛ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛⲉ.

118, 172. *φθέγξαιτο ἡ γλῶσσά μου τὰ λόγιά σου, ὅτι πᾶσαι αἱ ἐντολαί σου δικαιοσύνη.*

Thaten Gottes:

Ps. 10, 8 (11, 7). ϫⲉ ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ ⲡⲉ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅, ϩⲁⲛ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲡⲉⲧ ⲁϥ ⲙⲉⲛⲣⲓⲧⲟⲩ, ⲁϥ ⲛⲁⲩ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲥⲱⲟⲩⲧⲉⲛ ⲛϫⲉ ⲡⲉϥ ϩⲟ.

ὅτι δίκαιος κύριος καὶ δικαιοσύνας ἠγάπησεν, εὐθύτητα εἶδε τὸ πρόσωπον αὐτοῦ.

Alles Gute ist das Gesetz Gottes. Der Glaube an diesen Satz ist die erste Pflicht des Menschen, da eine aus seinem Innern fliessende, unabhängige Sittlichkeit undenkbar ist. Die Gesinnung, aus welcher der Glaube hervorgeht, ist ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ:

Gen. 15, 16. ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ⲛⲁϩϯ ⲛϫⲉ ⲁⲃⲣⲁⲙ ⲉ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩ ⲟⲡⲥ ⲛⲁϥ ⲉ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

καὶ ἐπίςευσεν Ἅβραμ τῷ θεῷ, καὶ ἐλογίσθη αὐτῷ εἰς δικαιοσύνην.

Röm. 4, 3. ⲟⲩ ⲅⲁⲣ ⲉⲧⲉ ϯ ⲅⲣⲁⲫⲏ ϫⲱ ⲙⲙⲟϥ. ⲁⲃⲣⲁⲁⲙ ⲇⲉ ⲁϥ ⲛⲁϩϯ ⲉ ⲫ ⲛⲟⲩϯ, ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩ ⲟⲡⲥ ⲛⲁϥ ⲉⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

τί γὰρ ἡ γραφὴ λέγει; Ἐπίστευσε δὲ Ἀβραὰμ τῷ θεῷ, καὶ ἐλογίσθη αὐτῷ εἰς δικαιοσύνην.

Ps. 105, 30. 31 (106, 30. 31). ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ⲟϩⲓ ⲉⲣⲁⲧϥ ⲛϫⲉ ⲫⲓⲛⲉⲉⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ⲛⲁϩⲙⲟⲩ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ϩⲉⲣⲓ ⲛϫⲉ ⲡⲓ ϧⲟⲙϧⲉⲙ. ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩ ⲟⲡⲥ ⲛⲁϥ ⲉ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

καὶ ἔςη Φινεὲς, καὶ ἐξιλάσατο, καὶ ἐκόπασεν ἡ θραῦσις. καὶ ἐλογίσθη αὐτῷ εἰς δικαιοσύνην, εἰς γενεὰν καὶ γενεὰν ἕως τοῦ αἰῶνος.

Durch die auf diesen Glauben gegründeten Handlungen ist der Mensch fromm gegen seinen allmächtigen Schöpfer und Herrn, und gut gegen seinen Nebenmenschen:

Jes. 58, 2. ⲁⲛⲟⲕ ⲥⲉ ⲕⲱϯ ⲛⲥⲱⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲉϩⲟⲟⲩ ϧⲁⲧϩⲏ ⲛ ⲟⲩ ⲉϩⲟⲟⲩ, ⲟⲩⲟϩ ⲥⲉ ⲉⲣⲉⲡⲓⲑⲩⲙⲓⲛ ⲉ ⲥⲟⲩⲱⲛ ⲛⲁ ⲙⲱⲓⲧ, ⲙ ⲫ ⲣⲏϯ ⲛ ⲟⲩ ⲗⲁⲟⲥ ⲉϥ ⲓⲣⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, ⲟⲩⲟϩ ⲙⲡⲉϥ ⲭⲱ ⲛⲥⲱϥ ⲙ ⲡ ϩⲁⲡ ⲙ ⲡⲉϥ ⲛⲟⲩϯ.

ἐμὲ ἡμέραν ἐξ ἡμέρας ζητοῦσιν, καὶ γνῶναί μου τὰς ὁδοὺς ἐπιθυμοῦσιν, ὡς λαὸς δικαιοσύνην πεποιηκὼς καὶ κρίσιν θεοῦ αὐτοῦ μὴ ἐγκαταλελοιπώς.

1. Joh. 3, 7 (2mal). ⲛⲓ ⲁⲗⲱⲟⲩⲓ ⲙⲡⲉⲛ ⲑⲣⲉ ϩⲗⲓ ⲥⲉⲣⲉⲙ ⲑⲏⲛⲟⲩ. ⲫⲏ ⲉⲧ ⲓⲣⲓ ⲛ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ ⲡⲉ ⲕⲁⲧⲁ ⲫ ⲣⲏϯ ⲉⲧⲉ ⲫⲏ ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ ⲡⲉ.

παιδία, μηδεὶς πλανάτω ὑμᾶς. ὁ ποιῶν τὴν δικαιοσύνην δίκαιός ἐςιν, καθὼς ἐκεῖνος δίκαιός ἐστιν.

Jes. 5, 16. ⲟⲩⲟϩ ⲉϥⲉ ϭⲓⲥⲓ ⲛϫⲉ ⲡ ϭⲟⲓⲥ ⲥⲁⲃⲁⲱⲑ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ϩⲁⲡ, ⲟⲩⲟϩ ⲫϯ ⲉⲑⲟⲩⲁⲃ ⲉϥⲉ ϭⲓ ⲱⲟⲩ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

καὶ ὑψωθήσεται κύριος Σαβαὼθ ἐν κρίματι, καὶ ὁ θεὸς ὁ ἅγιος δοξασθήσεται ἐν δικαιοσύνῃ.

Jes. 64, 5. ⲉϥⲉ ϯ ⲙⲁϯ ⲡⲁⲣ ⲛ ⲛⲏ ⲉⲑ ⲛⲁ ⲓⲣⲓ ⲛ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, ⲟⲩⲟϩ ⲉⲩⲉ ⲉⲣ ⲫ ⲙⲉⲩⲓ ⲛ ⲛⲉⲕ ⲙⲱⲓⲧ.

συναντήσεται γὰρ τοῖς ποιοῦσι τὸ δίκαιον, καὶ τῶν ὁδῶν σου μνησθήσονται.

Da diese Handlungen auf den Glauben an einen allmächtigen, allguten und in das Getriebe der Welt allthätig eingreifenden Herrn gegründet sind, so wirkt zu ihnen mit die Furcht vor der göttlichen Strafe:

Acta 10, 35. ⲁⲗⲗⲁ ⲛϧⲣⲏⲓ ϧⲉⲛ ϣⲗⲟⲗ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧ ⲉⲣ ϩⲟϯ ϧⲁ ⲧⲉϥ ϩⲏ, ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧ ⲉⲣ ϩⲱⲃ ⲉ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, ϥ ϣⲏⲡ ⲛⲁ ϩⲣⲁϥ.

ἀλλ᾽ ἐν παντὶ ἔθνει ὁ φοβούμενος αὐτὸν καὶ ἐργαζόμενος δικαιοσύνην δεκτὸς αὐτῷ ἐςίν.

Hes. 18, 24 (2). ⲉϣⲱⲡ ⲁⲣⲉ ϣⲁⲛ ⲡⲓ ⲑⲙⲏⲓ ⲣⲓⲕⲓ ⲥⲁⲃⲟⲗ ⲛ ⲧⲉϥ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, ⲛⲧⲉϥ ⲓⲣⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲁϫⲓⲕⲓⲁ, ⲕⲁⲧⲁ ⲛⲓ

ⲁⲛⲟⲙⲓⲁ ⲧⲏⲣⲟⲩ, ⲉⲧ ⲁϥ ⲁⲓⲧⲟⲩ ⲛϫⲉ ⲡⲓ ⲁⲛⲟⲙⲟⲥ, ⲛⲉϥ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲉⲧ ⲁϥ ⲁⲓⲧⲟⲩ ⲛⲛⲟⲩ ⲉⲣ ⲡⲟⲩ ⲙⲉⲩⲓ, ϧⲉⲛ ⲡⲓ ⲡⲁⲣⲁⲡⲧⲱⲙⲁ ⲉⲧ ⲁϥ ⲁⲓⲧⲟⲩ ϥⲛⲁ ⲙⲟⲩ.

ἐν δὲ τῷ ἀποςρέψαι δίκαιον ἐκ τῆς δικαιοσύνης αὐτοῦ, καὶ ποιῆσαι ἀδικίαν κατὰ πάσας τὰς ἀνομίας ἃς ἐποίησεν ὁ ἄνομος, πᾶσαι αἱ δικαιοσύναι αὐτοῦ ἃς ἐποίησεν, οὐ μὴ μνησθῶσιν. Ἐν τῷ παραπτώματι αὐτοῦ ᾧ παρέπεσε, καὶ ἐν ταῖς ἁμαρτίαις αὐτοῦ αἷς ἥμαρτεν, ἐν αὐταῖς ἀποθανεῖται.

Hes. 18, 20. ⲛⲛⲟⲩ ϭⲓ ⲁⲛ ⲙ ⲡⲓ ϣⲏⲣⲓ ϧⲉⲛ ⲡ ϭⲓ ⲛ ϫⲟⲛⲥ ⲙ ⲡⲉϥ ⲓⲱⲧ, ⲟⲩⲇⲉ ⲛⲛⲟⲩ ϭⲓ ⲁⲛ ⲙ ⲫ ⲓⲱⲧ ϧⲉⲛ ⲡ ϭⲓ ⲛ ϫⲟⲛⲥ ⲙ ⲡⲉϥ ϣⲏⲣⲓ. ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲙ ⲡⲓ ⲑⲙⲏⲓ ⲉⲥⲉ ϣⲱⲡⲓ ⲉϩⲣⲏⲓ ⲉϫⲱϥ, ⲟⲩⲟϩ ϯ ⲁⲛⲟⲙⲓⲁ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ⲁⲛⲟⲙⲟⲥ ⲛⲛⲟⲩ ⲉϩⲣⲏⲓ ⲉϫⲱϥ.

ὁ δὲ υἱὸς οὐ λήψεται τὴν ἀδικίαν τοῦ πατρὸς, οὐδὲ ὁ πατὴρ λήψεται τὴν ἀδικίαν τοῦ υἱοῦ. δικαιοσύνη δικαίῳ ἐπ᾽ αὐτὸν ἔςαι, καὶ ἀνομία ἀνόμῳ ἐπ᾽ αὐτὸν ἔςαι.

Und das Verlangen nach göttlichem Lohn:

Dan. 9, 18. ϫⲉ ⲟⲩⲏⲓ ⲉϫⲉⲛ ⲛⲉⲛ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲁⲛ ⲁⲛⲟⲛ ⲧⲉⲛ ⲃⲟⲣⲃⲉⲣ ⲛ ⲛⲉⲛ ⲙⲉⲧϣⲉⲛϩⲏⲧ ⲙ ⲡⲉⲕ ⲙⲑⲟ, ⲁⲗⲗⲁ ⲉϫⲉⲛ ⲛⲉⲕ ⲙⲉⲧϣⲁⲛⲑⲙⲁϧⲧ ⲛⲁⲓ ⲉⲧ ⲟϣ ⲡⲟ̅ⲥ̅.

ὅτι οὐκ ἐπὶ ταῖς δικαιοσύναις ἡμῶν ῥιπτοῦμεν τὸν οἰκτιρμὸν ἡμῶν ἐνώπιόν σου, ἀλλ᾽ ἐπὶ τοὺς οἰκτιρμούς σου τοὺς πολλοὺς, κύριε.

Deut. 16, 20. ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲉⲕⲉ ϭⲟϫⲓ ⲛⲥⲁ ⲡⲓ ⲇⲓⲕⲉⲟⲛ, ϩⲓⲛⲁ ⲛⲧⲉⲕ ⲱⲛϧ, ⲛⲧⲉⲕ ⲉⲣⲕⲗⲏⲣⲟⲛⲟⲙⲓⲛ ⲙ ⲡⲓ ⲕⲁϩⲓ, ⲫⲏ ⲉⲧⲉ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲛⲁ ⲧⲏⲓϥ ⲛⲁⲕ.

δικαίως τὸ δίκαιον διώξῃ, ἵνα ζῆτε, καὶ εἰςελθόντες κληρονομήσητε τὴν γῆν, ἣν κύριος ὁ θεός σου δίδωσί σοι.

Jes. 58, 8. ⲟⲩⲟϩ ⲉⲥⲉ ⲙⲟϣⲓ ϧⲁϫⲱⲕ ⲛϫⲉ ⲧⲉⲕ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, ⲟⲩⲟϩ ⲡ ⲱⲟⲩ ⲙ ⲫϯ ⲉϥⲉ ⲧⲁⲕⲧⲟ ⲉⲣⲟⲕ.

καὶ προπορεύσεται ἔμπροσθέν σου ἡ δικαιοσύνη σου, καὶ ἡ δόξα τοῦ θεοῦ περιςελεῖ σε.

Deut. 9, 4. ⲉⲑⲃⲉ ⲛⲁ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲁϥ ⲉⲛⲧⲉⲛ ⲉϧⲟⲩⲛ ⲛϫⲉ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲉ ⲉⲣⲕⲗⲏⲣⲟⲛⲟⲙⲓⲛ ⲙ ⲡⲁⲓ ⲕⲁϩⲓ ⲛ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ.

διὰ τὴν δικαιοσύνην μου εἰςήγαγέ με κύριος κληρονομῆσαι τὴν γῆν τὴν ἀγαθὴν ταύτην.

Die Befolgung der göttlichen Gesetze in ihrer Gesammtheit erwirbt das Bewusstsein einer gottgebilligten Gesinnung und einer entsprechenden näheren Beziehung zum Himmel, die wiederum beide ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ sind:

Ps. 4, 1. ⲉⲧ ⲁⲓ ⲱϣ ⲉ ⲡϣⲱⲓ ⲁϥ ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲉⲣⲟⲓ ⲛϫⲉ ⲫⲧ ⲛⲧⲉ ⲧⲁ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

Ἐν τῷ ἐπικαλεῖσθαί με εἰςήκουσέ με ὁ θεὸς τῆς δικαιοσύνης μου.

Ps. 16, 1 (17, 1). ϭⲓ ⲥⲙⲏ ⲫⲧ ⲉ ⲧⲁ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, ⲙⲁ ϩⲑⲏⲕ ⲉ ⲡⲁ ϯ ϩⲟ.

Εἰςάκουσον, κύριε, τῆς δικαιοσύνης μου, πρόςχες τῇ δεήσει μου.

Jes. 45, 13. ⲁⲛⲟⲕ ⲁⲓ ⲧⲟⲩⲛⲟⲥϥ ⲛ ⲟⲩⲣⲟ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, ⲟⲩⲟϩ ⲛⲉϥ ⲙⲱⲓⲧ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲥⲉ ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ.

ἐγὼ ἤγειρα αὐτὸν μετὰ δικαιοσύνης βασιλέα, καὶ πᾶσαι αἱ ὁδοὶ αὐτοῦ εὐθεῖαι.

Ps. 16, 17 (17, 15). ⲁⲛⲟⲕ ⲇⲉ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲉⲓⲉ ⲟⲩⲟⲛϩⲧ ⲉ ⲡⲉⲕ ϩⲟ.

16,15. *ἐγὼ δὲ ἐν δικαιοσύνῃ ὀφθήσομαι τῷ προςώπῳ σου.*

Ps. 22, 3 (23, 3). ⲁϥ ⲧⲁⲥⲑⲟ ⲛ ⲧⲁ ⲯⲩⲭⲏ ⲁϥ ϭⲓ ⲙⲱⲓⲧ ⲛⲏⲓ ϧⲉⲛ ⲛⲓ ⲙⲱⲓⲧ ⲛⲧⲉ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲉⲑⲃⲉ ⲡⲉϥ ⲣⲁⲛ.

τὴν ψυχήν μου ἐπέςρεψεν. ὡδήγησέ με ἐπὶ τρίβους δικαιοσύνης ἕνεκεν τοῦ ὀνόματος αὐτοῦ.

Ps. 10, 8 (11, 7). ϫⲉ ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ ⲡⲉ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅, ϩⲁⲛ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲡⲉⲧ ⲁϥ ⲙⲉⲛⲣⲓⲧⲟⲩ, ⲁϥ ⲛⲁⲩ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲥⲱⲟⲩⲧⲉⲛ ⲛϫⲉ ⲡⲉϥ ϩⲟ.

10, 7. *ὅτι δίκαιος κύριος καὶ δικαιοσύνας ἠγάπησεν, εὐθύτητα εἶδε τὸ πρόςωπον αὐτοῦ.*

Ps. 131, 9 (132, 9). ⲛⲉⲕ ⲟⲩⲏⲃ ⲉⲩⲉ ϯ ϩⲓⲱⲧⲟⲩ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, ⲟⲩⲟϩ ⲛⲓ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ⲛⲧⲁⲕ ⲉⲩⲉ ⲑⲉⲗⲏⲗ.

132, 9. *οἱ ἱερεῖς σου ἐνδύσονται δικαιοσύνην, καὶ οἱ ὅσιοί σου ἀγαλλιάσονται.*

Die höchste Steigerung dieser Gesinnung und Beziehung ist in dem mystischen Melchisedek:

Hebr. 7, 2. ⲙⲉⲗⲭⲓⲥⲉⲇⲉⲕ, ⲡ ⲟⲩⲣⲟ ⲛⲧⲉ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.
ᾧ καὶ δεκάτην ἀπὸ πάντων ἐμέρισεν Ἀβραάμ, πρῶτον μὲν ἑρμηνευόμενος βασιλεὺς δικαιοσύνης, ἔπειτα δὲ καὶ βασιλεὺς Σαλὴμ, ὅ ἐστι βασιλεὺς εἰρήνης.

Eingegeben und abhängig von dem gottgewollten sittlichen Gesetz, steht neben ihm das dasselbe ausführende Sittengesetz, die Verwaltungsmassregel und die Ceremonie:

Deut. 33, 19. ⲉϥⲉ ⲫⲱϯ ⲛ ϩⲁⲛ ⲉⲑⲛⲟⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛⲉ ⲧⲱⲃϩ ⲙⲙⲁⲩ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛⲉ ϣⲱⲧ ⲛ ⲟⲩ ϣⲟⲩϣⲱⲟⲩϣⲓ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.
ἔθνη ἐξολοθρεύσουσι, καὶ ἐπικαλέσεσθε ἐκεῖ, καὶ θύσετε ἐκεῖ θυσίαν δικαιοσύνης.

Röm. 10, 5. ⲙⲱⲩⲥⲏⲥ ⲅⲁⲣ ⲁϥ ⲥϧⲁⲓ, ϫⲉ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ϯ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲡⲓ ⲛⲟⲙⲟⲥ, ⲫ ⲣⲱⲙⲓ ⲉⲑ ⲛⲁ ⲁⲓⲥ, ⲉϥⲉ ⲱⲛϧ ⲛϧⲏⲧⲥ.
Μωυσῆς γὰρ γράφει τὴν δικαιοσύνην τὴν ἐκ τοῦ νόμου, ὅτι ὁ ποιήσας αὐτὰ ἄνθρωπος ζήσεται ἐν αὐτοῖς.

Um die nächste Wandlung des ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ mit den Hülfsmitteln der Sprache allein zu erklären, würden wir die Begriffsgeschichte einer Anzahl anderer Worte, als da sind ⲛⲁϩϯ, ⲃⲁⲗϩⲏⲧ, ⲥⲟⲩⲃⲏⲧ, ⲁϣⲓⲗⲓ, ϭⲟⲙ, fides, virtus, honestus, probus u. s. w. zu erörtern haben. Da es sich indessen um christliche Grundgedanken handelt, denen sich diese Worte ihrer ursprünglichen ägyptischen Anlage nach ebenso leicht wie ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ gefügt haben, so setzen wir ihre Entwickelung als bekannt voraus, und wenden uns, mit dieser Kenntniss versehen, zur weiteren Betrachtung des vorliegenden Begriffs.

Für die Juden allmählig, für die Aegypter plötzlich mit Annahme der christlichen Lehre schlägt das sittliche Gesetz gewaltig gegen das Ceremonialgesetz durch. Letzteres, dem irrenden Menschen so viel leichter, und lange Zeit so viel geliebter und geachteter als ersteres, wird von der Sehnsucht nach dem Guten schliesslich in den Hintergrund gedrängt, und die Hingabe der Seele

allein, die Hingabe der ganzen Seele an Gott erscheint als triumphirendes Ideal. Aber als Zwillingsgeschwister dieser höchsten sittlichen Frömmigkeit hebt sich gleichzeitig der Zweifel an die rettende Kraft des Guten. Während das Gute gepriesen wird, wie selten zuvor, fürchtet die Seele, die sich zu schwach weiss, ihrem Ideal zu genügen, an dem Widerspruch zwischen dem ganzen Gewissen und der halben That zu Grunde zu gehen. So schlägt die Bewegung wieder um, und der Glaube an die Erlösung durch Christus, und durch den Glauben ohne Werke, wird die unmittelbare Folge und das Endergebniss des Versuchs, Glauben und Werke vereint auf die höchste Stufe ihrer Möglichkeiten zu heben. Der neue Begriff der Frömmigkeit, der die guten Werke um des Glaubens willen fordert, und ihnen dennoch unabhängig vom Glauben kein Gewicht beilegt, ist wiederum ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

Die Werke sind gefordert:

Matth. 3, 15. ⲁϥ ⲉⲣ ⲟⲩⲱ ⲛϫⲉ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲡⲉϫⲁϥ ⲛⲁϥ ϫⲉ ⲭⲁⲥ ϯ ⲛⲟⲩ ⲡⲁⲓ ⲣⲏϯ ⲅⲁⲣ ⲡⲉⲧ ⲥ ⲉⲙⲡϣⲁ ⲛⲁⲛ ⲉ ϫⲉⲕ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲃⲟⲗ. ⲧⲟⲧⲉ ⲁϥ ⲭⲁϥ.

ἀποκριθεὶς δὲ ὁ Ἰησοῦς εἶπεν αὐτῷ, Ἄφες ἄρτι· οὕτως γὰρ πρέπον ἐστὶν ἡμῖν πληρῶσαι πᾶσαν δικαιοσύνην. τότε ἀφίησιν αὐτόν.

Luc. 1, 75. ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲙ ⲡⲉϥ ⲙⲑⲟ ⲛ ⲛⲉⲛ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲧⲏⲣⲟⲩ.

ἐν ὁσιότητι καὶ δικαιοσύνῃ ἐνώπιον αὐτοῦ πάσας τὰς ἡμέρας ἡμῶν.

1. Cor. 15, 34. ϣⲱⲡⲓ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛ ⲣⲏⲥ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲙⲡⲉⲣ ⲉⲣ ⲛⲟⲃⲓ. ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲁⲧⲥⲟⲩⲉⲛ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲅⲁⲣ ⲉⲧ ϣⲟⲡ ϧⲉⲛ ϩⲁⲛ ⲟⲩⲟⲛ. ⲁⲓ ⲥⲁϫⲓ ⲛⲉⲙⲱⲧⲉⲛ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ϫⲫⲓⲟ.

ἐκνήψατε δικαίως καὶ μὴ ἁμαρτάνετε· ἀγνωσίαν γὰρ θεοῦ τινὲς ἔχουσιν· πρὸς ἐντροπὴν ὑμῖν λαλῶ.

Aber der Glaube ist wesentlicher als die Werke:

Röm. 4, 5. ⲫⲏ ⲇⲉ ⲉⲧⲉ ⲛ ϥ ⲉⲣ ϩⲱⲃ ⲁⲛ, ⲉϥ ⲛⲁϩϯ ⲇⲉ

ⲉ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲑⲙⲁⲓⲟ ⲙ ⲡⲓ ⲁⲥⲉⲃⲏⲥ, ϣⲁⲩ ⲉⲡ ⲡⲉϥ ⲛⲁϩϯ ⲛⲁϥ ⲉⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

τῷ δὲ μὴ ἐργαζομένῳ, πιστεύοντι δὲ ἐπὶ τὸν δικαιοῦντα τὸν ἀσεβῆ, λογίζεται ἡ πίστις αὐτοῦ εἰς δικαιοσύνην.

Und dem Glauben folgt die Reinigung und Erlösung der Seele durch Christus:

Röm. 6, 18. ⲁⲣⲉⲧⲉⲛ ⲉⲣ ⲣⲉⲙϩⲉ ⲉⲃⲟⲗϩⲁ ⲫ ⲛⲟⲃⲓ, ⲁⲣⲉⲧⲉⲛ ⲉⲣ ⲃⲱⲕ ⲇⲉ ⲛ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

ἐλευθερωθέντες δὲ ἀπὸ τῆς ἁμαρτίας, ἐδουλώθητε τῇ δικαιοσύνῃ.

Röm. 5, 21. ϩⲓⲛⲁ ⲕⲁⲧⲁ ⲫ ⲣⲏϯ ⲉⲧ ⲁ ⲫ ⲛⲟⲃⲓ ⲉⲣ ⲟⲩⲣⲟ ϧⲉⲛ ⲫ ⲙⲟⲩ, ⲡⲁⲓ ⲣⲏϯ ⲟⲛ ⲡⲓ ⲕⲉ ϩⲙⲟⲧ ⲛⲧⲉϥ ⲉⲣ ⲟⲩⲣⲟ ⲉⲃⲟⲗϩⲓⲧⲉⲛ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲉⲩ ⲱⲛϧ ϣⲁ ⲉⲛⲉϩ ⲉⲃⲟⲗϩⲓⲧⲉⲛ ⲓⲏⲥⲟⲩⲥ ⲡ ⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ ⲡⲉⲛ ϭⲟⲉⲓⲥ.

ἵνα ὥσπερ ἐβασίλευσεν ἡ ἁμαρτία ἐν τῷ θανάτῳ, οὕτως καὶ ἡ χάρις βασιλεύσῃ διὰ δικαιοσύνης εἰς ζωὴν αἰώνιον διὰ Ἰησοῦ Χριστοῦ τοῦ κυρίου ἡμῶν.

Während so das Gewissen, zu schwach, um allein gerecht zu sein, zu schwer umfangen von der Noth des bedrängenden Lebens, um nicht alles Widerfahrende zunächst als Strafe oder Lohn der Gottheit aufzufassen, in seinem ersten Erwachen übernatürlichen Antrieben gehorcht, keimt neben dem übersinnlichen Motiv zum Guten das irdische, sittliche langsam empor. Wir finden die ersten Spuren davon in den wenigen Stellen, in denen von Billigkeit, Rechtschaffenheit und Menschenfreundlichkeit als guten und lobenswerthen Eigenschaften ohne besondere Erwähnung ihrer göttlich befohlenen Uebung gesprochen wird.

Und zwar als Rechtschaffenheit und Billigkeit im Erwerb und Besitz, wo so lang das Schwert allein entschieden:

Gen. 21, 23. ϯ ⲛⲟⲩ ⲱⲣⲕ ⲛⲏⲓ ⲙ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲉ ϣⲧⲉⲙ ϭⲓ ⲛ ϫⲟⲛⲥ ⲟⲩⲇⲉ ⲡⲁ ϫⲣⲟϫ ⲟⲩⲇⲉ ⲡⲁ ⲣⲁⲛ ⲁⲗⲗⲁ ⲕⲁⲧⲁ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲉⲧ ⲁⲓ ⲁⲓⲥ ⲛⲉⲙⲁⲕ ⲉⲕⲉ ⲓⲣⲓ ϩⲱⲕ ⲛⲉⲙⲏⲓ.

νῦν οὖν ὄμοσόν μοι τὸν θεὸν, μὴ ἀδικήσειν με, μὴ δὲ τὸ σπέρμα μου, μὴ δὲ τὸ ὄνομά μου, ἀλλὰ κατὰ τὴν δικαιοσύνην, ἣν ἐποίησα μετὰ σοῦ ποιήσεις μετ᾽ ἐμοῦ.

Gen. 24, 49. ισϫε οϒη τετεη να ιρι ηεωτεη η οϒ ναι νεμ οϒ μεθμηι νεμ πα ϭοις μα ταμοι, ισϫε ϫε μμοη μα ταμοι.

εἰ οὖν ποιεῖτε ὑμεῖς ἔλεος καὶ δικαιοσύνην πρὸς τὸν κύριόν μου, εἰ δὲ μή, ἀπαγγείλατέ μοι.

Als Gefälligkeit und Güte gegen den anderen:

Gen. 20, 13. ται μεθμηι ερε αις νεμηι ϧεη μα ηιβεη ε τεννα ϣεναη ερωοϒ αϫος ϫε πα σοη πε.

καὶ εἶπα αὐτῇ. ταύτην τὴν δικαιοσύνην ποιήσεις εἰς ἐμὲ, εἰς πάντα τόπον οὗ ἐὰν εἰςέλθωμεν ἐκεῖ, εἶπον ἐμὲ, ὅτι ἀδελφός μου ἐςίν.

Als herrschende Gesinnung gegen den Anderen in allen Dingen:

Jes. 33, 15. φη εθ μοϣι ϧεη οϒ μεθμηι, εϥ σαϫι η οϒ μωιτ εϥ σοϒτωη, εϥ μοστ η οϒ ανομια νεμ οϒ μετϭι η ϫονς.

πορευόμενος ἐν δικαιοσύνῃ, λαλῶν εὐθεῖαν ὁδὸν, μισῶν ἀνομίαν καὶ ἀδικίαν.

1. Joh. 3, 7. ηι αλωοϒι μπεη θρε ϩλι σερεμ θηνοϒ. φη ετ ιρι η ϯ μεθμηι, οϒ θμηι πε, κατα φ ρηϯ ετε φη οϒ θμηι πε.

παιδία, μηδεὶς πλανάτω ὑμᾶς· ὁ ποιῶν τὴν δικαιοσύνην δίκαιός ἐστιν, καθὼς ἐκεῖνος δίκαιός ἐστιν.

Jes. 39, 8. οϒ αγαθοη πε πι σαϫι ντε π̅ο̅σ̅ ετ αϥ σαϫι μμοϥ, μαρες ϣωπι νϫε οϒ ϩιρηνη νεμ οϒ μεθμηι ϧεη να ερooϒ.

ἀγαθὸς ὁ λόγος κυρίου ὃν ἐλάλησε, γενέσθω δὲ εἰρήνη καὶ δικαιοσύνη ἐν ταῖς ἡμέραις μου.

Und mit vollständiger Krönung abschliessend als das gute Gewissen, das dem Bewusstsein des guten Willens entspringt:

Gen. 2, 5. μη νθοϥ αη αϥ ϫος ϫε τα σωηι τε,

ⲟⲩⲟϩ ⲛⲑⲟⲥ ⲁⲥ ϫⲟⲥ ⲛⲏⲓ ϫⲉ ⲡⲁ ⲥⲟⲛ ⲡⲉ. ⲛϧⲣⲏⲓ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ϩⲏⲧ ⲉϥ ⲟⲩⲁⲃ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛⲧⲉ ⲛⲁ ϫⲓϫ ⲁⲓ ⲉⲣ ⲫⲁⲓ.

οὐκ αὐτός μοι εἶπεν. ἀδελφή μου ἐςί; καὶ αὕτη μοι εἶπεν, ἀδελφός μου ἐςίν; ἐν καθαρᾷ καρδίᾳ καὶ ἐν δικαιοσύνῃ χειρῶν ἐποίησα τοῦτο.

Wir sind in der glücklichen Lage nachweisen zu können, dass, wenn ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, das oben für Frömmigkeit gesagt wurde, hier für Sittlichkeit gesetzt wird, damit nicht etwa die Frömmigkeit als die einzig mögliche Sittlichkeit angezeigt zu sein braucht, wie in den früheren Beispielen, sondern dass bereits ein modificirter Begriff vorlag, der die Hervorhebung der vom Zusammenhang geforderten reinen Sittlichkeit ermöglichte.

Man beachte zunächst die häufige Substitution des substantivischen ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ für griechisches Adjectiv *ἀληθής* oder *δίκαιος*:

In Bezug auf das Wort Gottes, das wahr und beseligend zugleich ist:

Deut. 13, 14. ⲉⲕⲉ ϣⲓⲛⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲕⲉ ⲕⲱϯ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲕⲉ ϧⲟⲧϧⲉⲧ ⲉⲙⲁϣⲱ ϩⲏⲡⲡⲉ ⲁϥ ⲉⲣ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛϫⲉ ⲡⲓ ⲥⲁϫⲓ ⲁϥ ϣⲱⲡⲓ ⲛϫⲉ ⲡⲁⲓ ⲥⲁϫⲓ ⲛ ⲱⲣⲉⲃ ϧⲉⲛ ⲡ ⲓⲥⲣⲁⲏⲗ.

καὶ ἐτάσεις καὶ ἐρωτήσεις καὶ ἐρευνήσεις σφόδρα, καὶ ἰδοὺ ἀληθὴς σαφῶς ὁ λόγος γεγένηται, τὸ βδέλυγμα τοῦτο ἐν ὑμῖν.

Gen. 41, 32. ϫⲉ ϥⲛⲁ ⲉⲣ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛϫⲉ ⲡⲓ ⲥⲁϫⲓ ⲉⲃⲟⲗϩⲓⲧⲉⲛ ⲫ ⲛⲟⲩϯ.

ὅτι ἀληθὲς ἐςι τὸ ῥῆμα τὸ παρὰ τοῦ θεοῦ.

Röm. 3, 4. ⲙⲁⲣⲉ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲇⲉ ϣⲱⲡⲓ ⲛ ⲣⲉϥϫⲉⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲣⲱⲙⲓ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛ ⲣⲉϥϫⲉⲙⲉⲑⲛⲟⲩϫ ⲕⲁⲧⲁ ⲫ ⲣⲏϯ ⲉⲧ ⲥϧⲏⲟⲩⲧ ϩⲟⲡⲱⲥ ⲛⲧⲉⲕ ⲙⲁⲓ ϧⲉⲛ ⲛⲉⲕ ⲥⲁϫⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲉⲕ ϭⲣⲟ ⲉⲩ ⲛⲁ ϯ ϩⲁⲡ ⲉⲣⲟⲕ.

γινέσθω δὲ ὁ θεὸς ἀληθής, πᾶς δὲ ἄνθρωπος ψεύστης, καθὼς γέγραπται Ὅπως ἂν δικαιωθῇς ἐν τοῖς λόγοις σου καὶ νικήσῃς ἐν τῷ κρινέσθαί σε.

1. Petr. 5, 12. ⲉⲓ ⲉⲣ ⲙⲉⲑⲣⲉ ϫⲉ ⲫⲁⲓ ⲡⲉ ⲡⲓ ϩⲙⲟⲧ ⲛⲧⲉ

ⲫ ⲛⲟⲩϯ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲫⲁⲓ ⲉⲧⲉⲧⲉⲛ ⲟϩⲓ ⲉⲣⲁⲧⲉⲛ ⲑⲏⲛⲟⲩ ⲛϧⲏⲧϥ.

ἐπιμαρτυρῶν ταύτην εἶναι ἀληθῆ χάριν τοῦ θεοῦ εἰς ἣν ἑςήκατε.

Für menschliche Mittheilungen in Bezug auf erhabene religiöse Gegenstände:

Jes. 41, 26. ⲟⲩⲟϩ ⲉⲛⲉ ϫⲟⲥ ϫⲉ ϩⲁⲛ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛⲉ.

καὶ ἐροῦμεν, ὅτι ἀληθῆ ἐςίν.

Joh. 10, 41. ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩ ⲓ ϩⲁ ⲣⲟϥ ⲛϫⲉ ϩⲁⲛ ⲙⲏϣ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲁⲩ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ⲡⲉ ϫⲉ ⲓⲱⲁⲛⲛⲏⲥ ⲙⲉⲛ ⲙⲡⲉϥ ⲉⲣ ϩⲗⲓ ⲙ ⲙⲏⲓⲛⲓ ϩⲱⲃ ⲇⲉ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧ ⲁϥ ϫⲟⲧⲟⲩ ⲉⲑⲃⲉ ⲫⲁⲓ ϩⲁⲛ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛⲉ.

καὶ πολλοὶ ἦλθον πρὸς αὐτὸν καὶ ἔλεγον, ὅτι Ἰωάννης μὲν σημεῖον ἐποίησεν οὐδέν, πάντα δὲ ὅσα εἶπεν Ἰωάννης περὶ τούτου ἀληθῆ ἦν.

Joh. 19, 35. ⲟⲩⲟϩ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁϥ ⲛⲁⲩ ⲁϥ ⲉⲣ ⲙⲉⲑⲣⲉ ⲟⲩⲟϩ ⲟⲩ ⲙⲏⲓ ⲧⲉ ⲧⲉϥ ⲙⲉⲧⲙⲉⲑⲣⲉ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲑⲟϥ ϩⲱϥ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲉⲙⲙⲁⲩ ϥ ⲉⲙ ϫⲉ ⲁϥ ϫⲉ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ϩⲓⲛⲁ ⲛⲑⲱⲧⲉⲛ ϩⲱⲧⲉⲛ ⲛⲧⲉⲧⲉⲛ ⲛⲁϩϯ.

καὶ ὁ ἑωρακὼς μεμαρτύρηκεν, καὶ ἀληθινὴ αὐτοῦ ἐςὶν ἡ μαρτυρία, κἀκεῖνος οἶδεν ὅτι ἀληθῆ λέγει, ἵνα καὶ ὑμεῖς πιςεύσητε.

1. Joh. 2, 8. ⲡⲁⲗⲓⲛ ⲟⲩ ⲉⲛⲧⲟⲗⲏ ⲙ ⲃⲉⲣⲓ ⲉ ϯ ⲥϧⲁⲓ ⲙⲙⲟⲥ ⲛⲱⲧⲉⲛ ⲑⲏ ⲉⲧⲉ ⲟⲩⲟⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ϣⲟⲡ ⲛϧⲏⲧⲥ ⲛⲉⲙ ϧⲉⲛ ⲑⲏⲛⲟⲩ.

πάλιν ἐντολὴν καινὴν γράφω ὑμῖν, ὅ ἐςιν ἀληθὲς ἐν αὐτῷ καὶ ἐν ὑμῖν.

Für die sittliche und religiöse Lebenswahrheit:

Phil. 4, 8. ⲧⲟ ⲗⲟⲓⲡⲟⲛ ⲛⲁ ⲥⲛⲏⲟⲩ, ⲛⲏ ⲉⲧⲉ ϩⲁⲛ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛⲉ, ⲛⲏ ⲉⲧⲉ ϩⲁⲛ ⲙⲉⲧⲥⲉⲙⲛⲟⲥ ⲛⲉ, ⲛⲏ ⲉⲧⲉ ϩⲁⲛ ⲇⲓⲕⲉⲟⲛ ⲛⲉ, ⲛⲏ ⲉⲧⲉ ϩⲁⲛ ⲙⲉⲧⲧⲟⲩⲃⲟ ⲛⲉ, ϩⲱⲃ ⲛⲓⲃⲉⲛ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲓ, ϩⲱⲃ ⲛⲓⲃⲉⲛ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ϣⲉⲛ ⲛⲟⲩϥⲓ.

τὸ λοιπόν, ἀδελφοί, ὅσα ἐςὶν ἀληθῆ, ὅσα σεμνά, ὅσα δίκαια, ὅσα ἁγνά, ὅσα προσφιλῆ, ὅσα εὔφημα.

Jes. 64, 5. ⲉϥⲉ ϯ ⲙⲁϯ ⲛ ⲛⲏ ⲉⲑ ⲛⲁ ⲓⲣⲓ ⲛ ϯ ⲙⲉⲑ-

мнι оѵоϩ еѵе ер ф меѵι н нек мωιт ϩнппе нѳок ак ϫωнт оѵоϩ анок ан ер нобι еѳбе фаι ан сωрем.

συναντήσεται γὰρ τοῖς ποιοῦσι τὸ δίκαιον καὶ τῶν ὁδῶν σου μνησθήσονται. ἰδοὺ σὺ ὠργίσθης, καὶ ἡμεῖς ἡμάρτομεν. διὰ τοῦτο ἐπλανήθημεν.

Luc. 12, 57. еѳбе оѵ тетен ϯ ϩап ан н ϯ меѳмнι ебоλϩιтен ѳнноѵ м маѵатен ѳнноѵ.

τί δὲ καὶ ἀφ' ἑαυτῶν οὐ κρίνετε τὸ δίκαιον;

1. Thess. 2, 10. нѳωтен ет ер меѳре нем ф ноѵϯ, ϫе ϧен оѵ тоѵбо нем оѵ меѳмнι нем оѵ метатарικι ан ϣωпι нωтен ϧа нн еѳ наϩϯ.

ὑμεῖς μάρτυρες καὶ ὁ θεός, ὡς ὁσίως καὶ δικαίως καὶ ἀμέμπτως ὑμῖν τοῖς πιστεύουσιν ἐγενήθημεν.

Tit. 2, 12. п ϩмот гар м ф ноѵϯ еϥ ϯ сбω нан ϩινа е ан ϫελ ϯ метасебнс ебоλ, нем нι епιѳѵмια н космικон, нтен ωнϧ ϧеп оѵ метсабе, нем оѵ меѳмнι, нем оѵ метеѵсебнс ϧен паι енеϩ нте ϯ ноѵ.

παιδεύουσα ἡμᾶς, ἵνα ἀρνησάμενοι τὴν ἀσέβειαν καὶ τὰς κοσμικὰς ἐπιθυμίας σωφρόνως καὶ δικαίως καὶ εὐσεβῶς ζήσωμεν ἐν τῷ νῦν αἰῶνι.

Die Ursache dieser Erscheinung ergiebt sich aus dem Vergleich der in den vorstehenden Untersuchungen des мнι, ѳмнι und меѳмнι gewonnenen Resultate. Wir haben gesehen, dass der Aegypter kein Adjectivum besitzt, welches, wie das deutsche «wahr» sowohl «richtig erkannt» als «aus sittlichen Motiven getreu wiedergegeben und gethan» besagt. мнι kann nur die erste Hälfte dieser Doppelbedeutung beanspruchen; ѳмнι aber, das die andere Richtung einschlägt, vertieft sich sofort so sehr in die Religiosität, dass der Wahrheit als einer den Dingen sachlich und sittlich entsprechenden Auffassung kein Raum mehr in ihm verbleibt. Nun wissen wir aber, dass das Substantiv меѳмнι manchmal den erkannten, als richtig angesehenen Thatbestand, manchmal die fromme Gesinnung, manchmal die auf beide ge-

gründete That, bedeuten konnte. Bedenken wir nun, dass die Verbindung dieser drei ein Viertes ergeben muss, das wesentlich die bewusste, von der eigenen Selbstbestimmung abhängige Sittlichkeit ist, so liegt der Schluss nahe, dass einem Worte, welches die drei bedeutete, die einende Grundfarbe des Vierten nicht fremd geblieben sein wird, sobald es überhaupt zur Entwickelung und Aussprache derselben kam. Finden wir demnach, dass, wo ein griechisches Adjectiv diese vierte Nuance enthält, sie nicht durch die beiden einzigen disponiblen, aber anerkanntermassen untauglichen Adjective ⲙⲏⲓ und ⲑⲙⲏⲓ, sondern durch umschreibendes ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ gegeben wird, so ist der Beweis für ihr bewusstes Dasein im koptischen Geiste geliefert. Die vorhandene adjectivische Lücke ist somit in der lehrreichsten Weise von dem Substantiv ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ausgefüllt. In anderen Worten, den combinirten Begriff «richtig und sittlichfromm», den die ältere Sprache nicht in einem Eigenschaftswort unterbringen konnte, weil sie richtig nur kannte, wenn sie mass, und sittlich nur, wenn sie glaubte, supplirte die spätere Rede dadurch, dass sie die Abstraction der Wahrheit, das Nomen substantivum, das sich im Fortgang des Lebens gebildet hatte, und als ein Product späterer Zeit beide Seiten des Gedankens umfasste, Personen als eine Eigenschaft zuschrieb, und sie somit als correct und sittlichfromm zugleich darstellte. Dass das spätere Substantiv ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ zu geben vermochte, was das frühere Adjectiv ⲑⲙⲏⲓ zu geben nicht vermocht hatte, bezeichnet den Lauf dieser Evolution in unverkennbarer Deutlichkeit, wie die Thatsache der Evolution selbst durch die Bedeutungen des ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ und das griechische Adjectiv der obigen Stellen überzeugend dargethan wird. Derselbe Process hat sich übrigens in ähnlicher Art auch bei anderen abstracten Substantiven mit ⲙⲉⲧ vollzogen. Vergleiche Ps. 11, 3 ⲟⲩ ⲗⲁⲥ ⲉϥ ϫⲉ ⲙⲉⲧϩⲉⲣⲣⲟⲩⲱ für

καὶ γλῶσσαν μεγαλοῤῥήμονα; Ps. 15, 2 ⲫⲏ ⲉⲑ ⲙⲟϣⲓ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲁⲧⲁϭⲛⲓ, *πορευόμενος ἄμωμος* u. a., wo wir es überall mit späteren, adjectivisch unausdrückbaren, und demnach substantivisch umgestalteten Gedanken zu thun haben.

Der Einwand liegt nahe, dass wir uns in einer Anzahl der oben citirten Fälle in ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ einer bekannten Construction, der Ersetzung des griechischen, im Koptischen direct gewöhnlich unausdrückbaren Adverbiums durch ϧⲉⲛ-Umschreibung gegenüber befinden. Wäre das der Fall, so würden die rein adjectivischen Fälle noch immer unserer Erklärung verbleiben; aber selbst die adverbialen ordnen sich grossentheils derselben ein. Dies zu erweisen, unterbrechen wir unsere Untersuchung, um den koptischen Adverbialausdruck zu betrachten. Was zuerst ϧⲉⲛ betrifft, so umschreibt es das Adverbium in der häufigsten Weise mit Substantiv, sei es, dass dies Substantiv, von einem auf Personen gehenden Worte stammend, durch ⲙⲉⲧ gebildet ist, sei es, dass es, von einem sachbezüglichen Begriffe kommend, durch reinen Stamm mit Artikelvorsatz entsteht. Anstatt aller Beispiele, die sich auf jeder Seite der Bibelübersetzung finden, verweisen wir auf die beiden in Tattam's Grammatik Cap. 7 § 77 citirten ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ *ἀληθῶς*, und ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲥⲱⲟⲩⲧⲉⲛ *ὀρθῶς*, beide Lucas 20, 21. Eigenthümlicher sind die folgenden Fälle:

Bei eingeschaltetem Substantiv, wo der Adjectivstamm sich gegen jeden abstracten Gebrauch sträubt:

Matth. 26, 75. ⲁϥ ⲣⲓⲙⲓ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲣⲓⲙⲓ ⲉϥ ϣⲁϣⲓ *ἔκλαυσε πικρῶς*.

Aehnlich für adverbial wiederholtes Adjectiv, Substantiv und Verb:

Num. 13, 30. ϧⲉⲛ ⲟⲩ ϫⲟⲙ ⲧⲉⲛⲛⲁ ϫⲉⲙϫⲟⲙ ⲟⲩⲃⲏⲟⲩ. *δυνατοὶ δυνησόμεθα πρὸς αὐτούς*.

Deut. 7, 18. ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲩⲓ ⲉⲕⲉ ⲉⲣ ⲫ ⲙⲉⲩⲓ ⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲁϥ ⲁⲓⲧⲟⲩ ⲛϫⲉ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅.

μνείᾳ μνησθήσῃ ὅσα ἐποίησε κύριος ὁ θεός.

Deut. 16, 8. ⲉⲧⲉ ϯ ϩⲁⲡ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ϩⲁⲡ ⲙ ⲙⲏⲓ.

κρινοῦσι κρίσιν δικαίαν.

Exod. 4, 14. ϯ ⲥⲱⲟⲩⲛ ϫⲉ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲥⲁϫⲓ ϥ ⲁ ⲥⲁϫⲓ ⲛⲉⲙⲁⲕ ⲛⲑⲟϥ.

ἐπίςαμαι ὅτι λαλῶν λαλήσει αὐτός σοι.

Oder für adverbialen Accusativ:

Ps. 75, 2. ⲙⲁ ϩⲁⲡ ϧⲉⲛ ⲡⲉⲧ ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ *εὐθύτητας κρινῶ.*

Ausser dieser Art des Adverbialausdrucks giebt es noch andere. Die vielen Adjectiva, die, auf Sachen gehend, einer ⲙⲉⲧ-Bildung unfähig sind, lieben es, die Adverbialisirung mit ϧⲉⲛ durch Verbalisirung mit esse zu umgehen:

Deut. 5, 28. ⲥⲉ ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ ⲛϫⲉ ⲛⲏ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲥⲁϫⲓ.

ὀρθῶς πάντα ὅσα ἐλάλησαν.

Gen. 4, 7. ⲉϣⲱⲡ ⲁⲕ ϣⲁⲛ ⲓⲛⲓ ⲉϧⲟⲩⲛ ⲉⲕ ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ ⲛⲧⲉⲕ ϣⲧⲉⲙ ⲫⲱϣ ⲇⲉ ⲉⲕ ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ ⲁⲕ ⲉⲣ ⲛⲟⲃⲓ.

ἐὰν ὀρθῶς προςηνέγκῃς, ὀρθῶς δὲ μὴ διέλῃς, ἥμαρτες.

Jer. 52, 32. ⲁϥ ⲥⲁϫⲓ ⲛⲉⲙⲁϥ ⲉϥ ⲛⲟⲧⲉⲙ.

καὶ ἐλάλησεν αὐτῷ χρηςά.

Wo es sich um häufig vorkommende Begriffe handelt, ist auch eine der Adjectivanknüpfung identische ⲛ-Verbindung von Substantiv-, Adjectiv- oder Verbstämmen gestattet: ⲛ ⲉⲛⲉϩ in aeternum, ⲛ ⲑⲙⲏⲓ juste, ⲛ ⲑⲛⲁⲩ quando, ⲛ ⲑⲱⲛ ubi, ⲛ ⲕⲣⲟϥ occulte, ⲛ ⲟⲩ ⲙⲁ alicubi, ⲛ ⲟⲩⲏⲣ quantum, ⲛ ϯ ⲟⲩⲛⲟⲩ statim, ⲛ ⲟⲩⲱⲛϩ manifeste, ⲛ ⲥⲁϥ heri, ⲛ ⲟⲩ ⲥⲛⲟⲩ aliquando, ⲛ ⲕⲉ ⲥⲙⲟⲧ alio modo, ⲛ ⲕⲉ ⲥⲟⲡ iterum, ⲛ ⲥⲟⲡ simul, ⲛ ϫⲱⲗⲉⲙ, celeriter, ⲛ ϫⲱⲡ occulte, ⲛ ϣⲟⲣⲡ primum, ⲛ ϯ ϩⲉ ita. ⲛ wird manchmal, wie es scheint corrupt, ausgelassen:

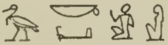
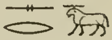
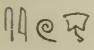
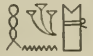
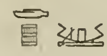
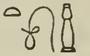
Sermones Schenuthii (Z. 451): ⲉϥ ⲥⲟⲟⲩⲛ ⲇⲉ ⲙⲙⲟϥ ϫⲉ ⲙⲡⲉϥ ⲙⲉⲉⲩⲉ ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ ⲁⲛ ⲉ ϩⲟⲩⲛ ⲉ ⲡ ⲛⲟⲩⲧⲉ.

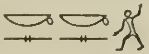
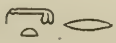
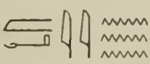
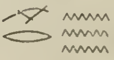
Et de quo norat, quod non recte sentiret de Deo.

Ebenso mit bestimmtem Artikel ⲙ ⲡ ⲓⲛⲓ, sicuti, ⲙ ⲡ ⲕⲱⲧⲉ, ⲙ ⲡⲓ ⲕⲱϯ circa, ⲙ ⲃⲟⲗ, ⲙ ⲡ ⲃⲟⲗ extra, ⲙ ⲡ ⲉⲙⲑⲟ

coram, ⲙ ⲡ ⲙⲁ, ⲙ ⲡⲓ ⲙⲁ, ⲙ ⲡⲉⲓ ⲙⲁ hic, ⲙ ⲙⲏⲓ vere, ⲙ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ profecto, ⲙ ⲙⲏⲛⲓⲉ quotidie, ⲙ ⲙⲏⲣ trans, ⲙ ⲙⲟⲛ non (?), ⲙ ⲛⲁⲓ, ⲙ ⲛⲏ huc, illuc, ⲙ ⲫ ⲛⲁⲩ, ⲙ ⲡⲉⲓ ⲛⲁⲩ hucusque, ⲙ ⲡ ⲟⲟⲩ, ⲙ ⲫ ⲟⲟⲩ hodie, ⲙ ⲡ ⲟⲩⲉⲓ a longinquo, ⲙ ⲡ, ⲙ ⲡⲓ, ⲙ ⲡⲉⲓ ⲟⲩⲟⲉⲓϣ tunc, ⲙ ⲡⲉⲧ ⲡⲉ supra, ⲙ ⲡⲁⲓ, ⲙ ⲡⲓ, ⲙ ⲫ ⲣⲏϯ sic, ⲙ ⲡ ⲣⲱϣⲉ ⲛ ⲥⲟⲡ frequenter, ⲙ ⲡⲉⲓ ⲥⲁ illuc, ⲙ ⲡⲓ ⲥⲛⲟⲩ aliquando, ⲙ ⲡ, ⲙ ⲡⲉⲓ ⲥⲙⲟⲧ hoc modo, ⲙ ⲡⲉⲓ, ⲙ ⲡ ⲥⲟⲡ hoc modo, ⲙ ⲡ ϣⲱⲓ in altum, ⲙ ⲡⲉ ϩⲟⲟⲩ diu, ⲙ ⲡ ϩⲟⲧ, ϩⲱⲧ contra, ⲙ ⲡ ϩⲟⲩⲛ intra. Cfr. Busch, de Copt. ling. partic. § 5. Die von Tattam (Egypt. Gram. VII, 77) angeführte Adverbialbildung mit ⲉ ist kaum als solche zu betrachten, da sie, obschon in indo-germanischer Uebersetzung meistens adverbial lautend, ägyptisch entweder nur eine regelmässige Präpositionalverbindung oder ein Nominativus absolutus ist. Mir sind von dieser Art bekannt: ⲉ ⲙⲁϣⲱ valde (ⲙⲁϣⲉ multus), ⲉ ⲣⲏⲟⲩ invicem (ⲣⲏ portio rei numeratae), ⲉ ⲫ ⲗⲏⲟⲩ frustra (ⲗⲉ, ⲗⲁⲁⲩ aliquis, nullus, res), ⲉ ⲫ ⲁϩⲟⲩ retro (ⲁϩⲟⲩ pars posterior), ⲉ ⲫ ⲟⲩⲉⲓ longe, distanter, ⲉ ⲡ ϩⲟⲟⲩ quotidie (ϩⲱϯ tempus), ⲉ ϩⲟⲩ plusquam, (ϩⲱ quoque), ⲉ ϩⲧⲟⲟⲩ mane (ϩⲱⲧ occasus, facies). Hieroglyphisch *bes*, vastus, *mesmes*, pars, metiri; *rā*, opus, aliquid; *ro*, *re*, pars, aliquid; *ḥa*, occiput, *ḥau*, a tergo; *ui*, amovere, remotus; *ḥā*, *ha*, tempus; *ha*, gewöhnlich im Plural *hau*, multus; *ḥāt*, facies, conspectus.

Hiervon erklären sich die mit dem Artikel versehenen als Präpositionalverbindungen, während die ohne Artikel sich derselben Auffassung fügen, gleichzeitig aber eine andere Auffassung so nahe legen, dass sie selbst der ersten, artikelzeigenden Klasse ihre eigene, abweichende

Deutung unterzuschieben scheinen. Ein Blick auf die Endungen beider Klassen muss nämlich den Verdacht erzeugen, dass wir es hier mit lauter versteckten Pluralen zu thun haben. Die angeführten hieroglyphischen Wurzeln bestätigen diese Annahme; und da es überdies eine Anzahl mit überschüssigem ⲉ anlautende Pluralia giebt, ⲉⲃⲓⲁⲓⲕ servae, ⲉⲃⲱⲛ viles, ⲉⲃⲱⲟⲩ muti, ⲉⲥⲟⲟⲩ oves, ⲉϩⲃⲏⲟⲩⲓ opera, ⲉϫⲛⲟⲩ naves, ⲉϫⲏ muri und ⲉϩⲟⲟⲩ dies, von den Singularen ⲃⲱⲕ, ⲃⲱⲛ, ⲉⲃⲟ, ⲙⲃⲟ, ϩⲱⲃ, ϫⲟⲓ, ϫⲟ, ϩⲟ, so haben wir eine zweite Erhärtung unserer Conjectur, und können uns nunmehr auch der weiteren Vermuthung nicht entschlagen, dass ⲉ in einer besonderen Beziehung zum Plural stehe. Das Hieroglyphische tritt wiederum confirmirend hinzu, indem es wohl die letztgenannten Singulare kennt, ihre Plurale aber noch ohne anlautendes ⲉ bildet:  *bek*, servus, serva, *ben*, vilis, *bā*, stupere, mutus,  *ser*,  *sāu*, ovis,  *ḥun*, opus, operam dare, utensilia, *teb*, area,  *ṭep*, carina,  *tūa*, columna, *ha*, tempus.

Eine neue Stütze erhält die letzte, und damit auch die erste Annahme durch die Beobachtung, dass es ausser den verzeichneten Fällen mit ⲉ andere, mit anderen überschüssigen Vocalen anlautende Plurale giebt. Da wir unser Argument nicht durch vorläufig unsichere Beispiele erschüttern wollen, so begnügen wir uns mit den unzweifelhaften: Mit ⲁ:  *keskes*, volvi, ⲕⲏⲥ volvi, ⲁⲕⲏⲥ cincturae;  *meter*, meridies, ⲙⲉⲣⲓ, ϩⲁⲛ ⲁⲙⲉⲣⲓ summa meridies;  *māi (emi)*,  *mer*, ⲙⲏⲣⲉ, ⲙⲟⲩ aqua, inundatio, lacus, ⲙⲏ urina, ⲁⲙⲁⲓⲟⲩ

aquae; *) *ruh*, ⲣⲟⲩϩⲓ vespera, ϩⲁⲛ ⲁⲣⲟⲩϩⲓ summa

*) Schluss-*r* fällt ungemein häufig ab, und zwar nicht nur, wie Schwartze, Gram. § 363, meint, angehängtes ⲉⲣ esse, sondern wurzelhaft auslautendes *r*. Worte wie ⲁϩⲱⲣ, ⲁϩⲟ thesaurus; ⲁϩⲣ, ⲁϩⲓ, *âχu*, juncus; *bar*, puteus, ⲃⲟ, ϥⲟ rivulus, ⲙⲟⲩ aqua, ⲕⲟⲣ finis, ⲁϩⲟⲩ puppis, *ha*, occiput, retro; *mer*, ⲙⲟⲩ, nex, necare; *mer*, ⲙⲏⲣⲉ, *mu*, ⲙⲟⲩ, aqua, inundatio; *meter*, *meti*, medius; ⲟⲩⲣⲱ *ba*, fossa; *per*, *pe*, porta; *semer*, *seme*, miser; *semer*, *seme*, sepulchrum; *seper*, ⲥⲉⲡⲥⲱⲡ, rogare; *ser*, *sàu*, ⲉⲥⲟⲟⲩ, ovis; *ser*, vastus, metiri, *šu*, vastus, extensus; *šer*, demotisch *šai*, ϣⲁ nasus; *sūr*, ⲥⲱ, ⲥⲁⲩ bibere; *ter*, supremus, ⲧⲁⲣ, mons, *tūa*, altus, ⲧⲱⲟⲩ mons; *χer*, ϧⲁ, sub; *χer*, *haiā*, bellare, debellare; *χer*, ϧⲁ, ϩⲁ contra, adversus; *χeker*, *χek*, tegere, induere; *χeper*, *χep*, scarabaeus; *χer*, *χa*, cadere; *šer*, ϣⲏⲣⲓ, *se*, ϣⲉ filius; *ser*, vastus, metiri, ϣⲁⲁⲣ aestimare, *ser*, dignus, ϫⲣⲱ uti, ϣⲓ metiri, *sau*, metiri, ϣⲁⲩ utilis; *heker*, ϩⲟⲕⲉⲣ, *hek-t*, ϩⲕⲟ, fames, famelicus; *hir*, vultus, supremus, ϩⲟ facies, *hā*, supremus, initium; *her*, *hau*, ϩⲟⲟⲩ, dies; *her*, ϩⲱⲣ, ϩⲟⲓ ager, agger, *her*, lacus, *hai*, fluctus; *het*, *heter*, ϩⲑⲱⲣ, ϩⲑⲟ, equus, *heter*, ϩⲱϯ, tempus opportunum — und viele andere würden weder dem Laut noch dem Sinne nach die Annahme einer Zusammensetzung mit esse, facere zulassen, selbst wenn sie in verwandten Sprachen, denen das Verbum *er* fehlt, nicht ebenfalls *r*-Auslaut aufwiesen. Auch im Sanscrit macht auslautendes wurzelhaftes *r* bekanntlich mitunter Visarga.

vespera; *χa*, multus, ϣⲱ, multus, ⲁϣⲱ milia; *ḫrer*, ϩⲗⲏⲗⲓ flos, ⲁⲗⲱⲟⲩ flores. Mit ⲟⲩ: *nennu*, tempus, ⲛⲟⲩ tempus, ⲟⲩⲛⲟⲩⲉ horae; *res*, ⲣⲱⲓⲥ custos, ⲟⲩⲣⲁϯ custodes; *ḥek*, dirigere, ϩⲱⲕ lorica, fraenum, ⲟⲩϩⲱⲕ fraena. Mit ⲉⲓ: *ḥep*, natare, navigare, ϩⲟⲉⲓⲙ, ϩⲱⲓⲙⲓ fluctus, ⲉⲓϩⲟⲉⲓⲙ fluctus.

Wir haben also eine Anzahl scheinbar anomaler, mit überschüssigem ⲟⲩ, ⲁ, ⲉ, ⲉⲓ anlautender Plurale. Erwägen wir nun, dass der hieroglyphische Plural *u*, *iu* lautete, dass er nachmals in lange, im Koptischen noch theilweis erhaltene Vokalreihen ⲱⲟⲩⲓ, ⲟⲟⲩⲉ, ⲏⲟⲩⲉ, ⲉⲉⲩⲉ und andere gedehnt wurde, in den meisten Fällen aber in der Periode, die die Suffixe zu Präfixen umwandelte, ganz verloren ging, so tritt die Erklärung der obigen Thatsachen an uns heran. Wie die Conjugationssuffixe seiner Zeit zu Präfixen wurden, so hat auch das Pluralsuffix der Deklination dieselbe Wandelung durchgemacht, ist aber nachmals durch den Pluralartikel ersetzt, und somit völlig verdrängt worden. Die obgenannten Plurale, sind somit die Reste einer Bewegung, die die ganze Sprache afficirte, und, wie man leicht verstehen kann, viel zahlreichere, wenn auch schwerer erweisliche, Spuren hinterlassen hat.*) Vom lautlichen Standpunkt lässt sich gegen unsere Folgerung, soweit sie die mit ⲟⲩ und ⲉ anlautenden Fälle betrifft, nichts einwenden, da viele im Koptischen suffigirt erhaltene Plurale auf diese Laute herabgekommen sind. Was die mit ⲁ anlautenden betrifft, so giebt es allerdings weder ein ⲁ Pluralsuffix, noch ist mir ein Fall bekannt, in welchem ⲟⲩ in ⲁ überginge; da aber *au*, *àu* eine der gewöhnlichsten, sinnerweiternden Verlängerungen des

*) Der Verfasser hofft demnächst an einer anderen Stelle zeigen zu können, dass die sicheren Beispiele dieser Art sich sehr vermehren lassen.

Stammes, zumal in der demotischen Periode, war, und diese Erweiterung im Koptischen ebenso wie die Pluralendung abgefallen ist, so wird dem sonst unerklärlichen ⲁ-Plural-Präfix gegenüber der Schluss berechtigt sein, dass das stammerweiternde *au*, *àu* mit dem Pluralsuffix *u* gleichzeitig die Wanderung an die Spitze des Wortes angetreten habe, und somit *auu*, *àuu*, *auuī*, *auue*, *àuuī* *àuue*, in manchen Fällen nicht zu ⲟⲩ, ⲉ sondern zu ⲁ abgeschmolzen sei. Diese Folgerung ist um so unumgänglicher, als das stammerweiternde *au*, *àu* in äusserst zahlreichen anderen Fällen seines Abfalls in das Innere des Wortes getreten, also bei dem Suffixabfall anderweitig untergebracht ist, und dann ebenfalls häufig als ⲁ auftritt, wie wir bei der Verbalvokalisation, Kapitel ⲙⲁⲓ und ⲑⲙⲁⲓⲉ, sehen werden. Nicht bei allen Worten blieb übrigens der plurale Ursprung dieser Präfixe in Erinnerung, wie sich aus den späteren Singularen ⲡⲓ ⲉϩⲟⲟⲩ, ⲡⲓ ⲉϫⲱⲣϩ, ⲡⲓ ⲉϩⲗⲟϫ, ⲡⲓ ⲉⲥⲟⲟⲩ, ⲡⲓ ⲉϣⲱ, ⲡⲓ ⲉⲥⲏⲧ neben den ursprünglichen ϩⲟⲟⲩ, ϫⲱⲣϩ, ϩⲗⲟϫ, ⲥⲟⲟⲩ *šaà*, und *set* ersehen lässt. Diese letztern Beispiele rechtfertigen auch die in unserer ersten Liste enthaltenen, ebenfalls irrthümlich singularisch construirten ⲉ ⲫ ⲗⲏⲟⲩ, ⲉ ⲫ ⲁϩⲟⲩ, ⲉ ⲫ ⲟϩⲟⲩ.

Der sonach erwiesene, adverbialisch gebrauchte Nominativus pluralis absolutus hat sein Gegenstück in einem ebenso angewendeten Singularnominativ: ⲡⲓ ⲉϩⲟⲟⲩ, ⲫⲟⲟⲩ = ⲡ ϩⲟⲟⲩ hodie neben Memph. ⲙ ⲫⲟⲟⲩ Sahid. ⲙ ⲡⲟⲟⲩ, ⲡⲓ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲧⲏⲣϥ *ὅλην τὴν ἡμέραν*, ⲡⲁⲓ ⲣⲏϯ *οὕτως*, ϯ ⲛⲟⲩ *νῦν*, ⲡⲓ ⲙⲁ *ἐκεῖ*, ⲣⲟⲩϩⲓ ⲛⲉⲙ ϣⲱⲣⲡ *ἑσπέρας καὶ πρωί*, ϣⲟⲣⲡ ⲇⲉ ⲛ ϩⲱⲃ ⲛⲓⲃⲉⲛ *πρὸ πάντων δέ*, ⲛ ϫⲱⲕ ⲇⲉ *τὸ δὲ τέλος*, ⲟⲩ ⲙⲏϣ ⲛ ⲥⲟⲡ *πλεονάκις* etc.

Ist nach alledem ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ blosse ϧⲉⲛ-Umschreibung eines griechischen, direct unausdrückbaren Adverbiums? Dass von allen aufgeführten Adverbialausdrücken für eine persönliche Beziehung der mit ϧⲉⲛ

der passendste ist, spricht dafür, wenigstens sofern es sich um die Uebersetzung griechischer Adverbien handelt. Dagegen kommt in Betracht, dass die meisten ϩⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ nicht für Adverb, sondern für Adjectiv stehen. Und nicht etwa für substantivisch gebrauchtes, neutrales Adjectiv, welches nach der unter ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ anzustellenden Erörterung nur substantivisch übersetzt werden könnte, sondern einfaches, einem Substantiv zugehöriges, und untergeordnetes Adjectiv. Drängten nicht semasiologische Gründe zum ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, was anderes hätte ihm in Sätzen eine Stelle verschaffen können, deren griechisches Original *ἀληθινὴ αὐτοῦ ἐϛὶν ἡ μαρτυρία* oder *ὅ ἐϛιν ἀληθὲς ἐν αὐτῷ καὶ ἐν ὑμῖν* lautet?

Bei dieser Sachlage werden wir auch die für *δικαίως* und andere Adverbien auftretenden ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ jedes einzelne mal darauf zu prüfen haben, wie weit der Sinn, und nicht bloss die formelle Nothwendigkeit der Umschreibung durch einen anderen Redetheil, das Substantiv verursacht hat. Ein Blick auf die oben mitgetheilten Beispiele lehrt, dass die Zahl derer, bei denen der durchbrechende Sinn des sittlich Guten diese Umschreibung mit veranlasst haben muss, keine geringe ist, obschon andere, die nur aus Mangel einer Adverbialform nach dem nächstliegenden Substantivum griffen, und es somit in seiner früheren Bedeutung «Frömmigkeit» gebrauchten, keineswegs fehlen.

Die Substitution des ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ für griechisches Adjectiv muss übrigens, abgesehen von dem Inhalt seiner Bedeutung, schon durch die Mannigfaltigkeit und Beweglichkeit derselben erleichtert worden sein. Selbst als Substantiv hat es durch den häufigen Gebrauch mit dem unbestimmten Artikel etwas adjectivisches. Es ist verständlich, dass ein Wort, welches sowohl Erkenntniss, als sittliche Gesinnung, als frommer Glaube, als eine aus all diesen verschiedenen Ursachen hervorgehende

That bedeuten konnte, als ein etwas unter mehreren aufgefasst, und somit ganz gewöhnlich mit ⲟⲩ oder ϩⲁⲛ construirt worden ist. ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ist in diesen Fällen meist ein persönlicher Besitz, eine persönliche Eigenschaft, ein persönlicher Zustand, eine persönliche Aussage oder That, und sowohl der Dauer als der Wesenheit nach nichts weniger als ausschliesslich.

Man betrachte ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ als einen seelischen Zustand:

Matth. 22, 16. ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩ ⲟⲩⲱⲣⲡ ⲛ ⲛⲟⲩ ⲙⲁⲑⲏⲧⲏⲥ ϩⲁ ⲣⲟϥ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲏⲣⲱⲇⲓⲁⲛⲟⲥ ⲉⲩ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ϫⲉ ⲫ ⲣⲉϥϯⲥⲃⲱ ⲧⲉⲛ ⲉⲙⲓ ϫⲉ ⲛⲑⲟⲕ ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲓ ⲙⲱⲓⲧ ⲛⲧⲉ ⲫϯ ⲉⲕ ϯ ⲥⲃⲱ ⲙⲙⲟϥ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲥ ⲉⲣ ⲙⲉⲗⲓⲛ ⲛⲁⲕ ⲁⲛ ϧⲁⲧϩⲏ ⲛ ϩⲗⲓ. ⲛ ⲕ ϫⲟⲩϣⲧ ⲅⲁⲣ ⲁⲛ ⲉ ϩⲟ ⲛ ⲣⲱⲙⲓ.

καὶ ἀποςέλλουσιν αὐτῷ τοὺς μαθητὰς αὐτῶν μετὰ τῶν Ἡρωδιανῶν, λέγοντες· Διδάσκαλε, οἴδαμεν ὅτι ἀληθὴς εἶ, καὶ τὴν ὁδὸν τοῦ θεοῦ ἐν ἀληθείᾳ διδάσκεις, καὶ οὐ μέλει σοι περὶ οὐδενός· οὐ γὰρ βλέπεις εἰς πρόςωπον ἀνθρώπων.

Esaias 38, 3. ϫⲉ ⲁⲣⲓ ⲡⲁ ⲙⲉⲩⲓ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲙ ⲫ ⲣⲏϯ ⲉⲧ ⲁⲓ ⲙⲟϣⲓ ⲙ ⲡⲉⲕ ⲙⲑⲟ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ϩⲏⲧ ⲙ ⲙⲏⲓ ⲁⲓ ⲓⲣⲓ ⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲣⲁⲛⲁⲕ ⲙ ⲡⲉⲕ ⲙⲑⲟ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ⲣⲓⲙⲓ ⲛϫⲉ ⲉⲍⲉⲕⲓⲁⲥ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲛⲓϣϯ ⲛ ⲣⲓⲙⲓ.

λέγων, μνήσθητι κύριε, ὡς ἐπορεύθην ἐνώπιόν σου μετὰ ἀληθείας ἐν καρδίᾳ ἀληθινῇ καὶ τὰ ἀρεςὰ ἐνώπιόν σου ἐποίησα.

1. Joh. 2, 8. ⲡⲁⲗⲓⲛ ⲟⲩ ⲉⲛⲧⲟⲗⲏ ⲙ ⲃⲉⲣⲓ ⲉ ϯ ⲥϧⲁⲓ ⲙⲙⲟⲥ ⲛⲱⲧⲉⲛ ⲑⲏ ⲉⲧⲉ ⲟⲩⲟⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ϣⲟⲡ ⲛϧⲏⲧⲥ ⲛⲉⲙ ϧⲉⲛ ⲑⲏⲛⲟⲩ ϫⲉ ⲡⲓ ⲭⲁⲕⲓ ⲛⲁ ⲥⲓⲛⲓ, ⲟⲩⲟϩ ⲡⲓ ⲟⲩⲱⲓⲛⲓ ⲛ ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ ϩⲏⲇⲏ ϥ ⲉⲣ ⲟⲩⲱⲓⲛⲓ.

πάλιν ἐντολὴν καινὴν γράφω ὑμῖν, ὅ ἐςιν ἀληθὲς ἐν αὐτῷ καὶ ἐν ὑμῖν, ὅτι ἡ σκοτία παράγεται, καὶ τὸ φῶς τὸ ἀληθινὸν ἤδη φαίνει.

Joh. 8, 44. ⲟⲩ ⲣⲉϥϧⲱⲧⲉⲃ ⲣⲱⲙⲓ ⲡⲉ ⲓⲥϫⲉⲛ ϩⲏ ⲟⲩⲟϩ ⲙⲡⲉϥ ⲟϩⲓ ⲉⲣⲁⲧϥ ϧⲉⲛ ⲑⲙⲏⲓ ⲉⲛⲉϩ ϫⲉ ⲙⲙⲟⲛ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ϣⲟⲡ ⲛϧⲏⲧϥ.

ἐκεῖνος ἀνθρωποκτόνος ἦν ἀπ ἀρχῆς, καὶ ἐν τῇ ἀληθείᾳ οὐχ ἕςηκεν, ὅτι οὐκ ἔςιν ἀλήθεια ἐν αὐτῷ.

2. Joh. 3. εθβε ϯ μεθμηι ετ ϣοπ ⲛϧητεⲛ οτος εсε ϣωπι νεμαν ϣα ενες. π ςμοτ φ ναι τ ςιρηνη ετε ϣωπι νεμαν εβολςιτεν φ νοτϯ φ ιωτ νεμ εβολςιτεν νεν σοεις ιнсοτс π χριστος π ϣηρι μ φ ιωτ ϧεν οτ μεθμηι νεμ οτ αγαπη.

διὰ τὴν ἀλήθειαν τὴν μένουσαν ἐν ἡμῖν, καὶ μεθ᾽ ἡμῶν ἔςαι εἰς τὸν αἰῶνα. Ἔςαι μεθ᾽ ὑμῶν χάρις, ἔλεος, εἰρήνη παρὰ θεοῦ πατρὸς καὶ παρὰ Ἰησοῦ Χριςοῦ τοῦ υἱοῦ πατρός, ἐν ἀληθείᾳ καὶ ἀγάπῃ.

Hos. 10, 12. ciϯ νωτεν ν οτ μεθμηι, σωλ ε οτταс ντε π ωνϧ.

Σπείρατε ἑαυτοῖς εἰς δικαιοσύνην, τρυγήσατε εἰς καρπὸν ζωῆς.

Als eine Eigenschaft:

Tuki Theotokia ρ̅μ̅ζ̅: ϫε χ οταβ χ οταβ χ οταβ ϧεν οτ μεθμηι.

قدوس قدوس قدوس بالحقيقة

Ps. 35, 5 (36, 6). π̅σ̅c̅ τεκ μεθμηι ϣα νι σηπι.

ἡ ἀλήθειά σου ἕως τῶν νεφελῶν.

Röm. 1, 17. οτ μεθμηι гар ντε φ νοτϯ π εθ να σωρπ εβολ νϧητϥ εβολϧεν οτ ναςϯ ετ ναςϯ, κατα φ ρηϯ ετ cϧнοτт, ϫε πι θμηι ϥ να ωνϧ εβολϧεν φ ναςϯ.

δικαιοσύνη γὰρ θεοῦ ἐν αὐτῷ ἀποκαλύπτεται ἐκ πίστεως εἰς πίστιν, καθὼς γέγραπται. Ὁ δὲ δίκαιος ἐκ πίστεως ζήσεται.

Als eine Aussage:

Acta 10, 34. ετ αϥ οτων δε ν ρωϥ νϫε πετρος πεϫαϥ ϫε ϧεν οτ μεθμηι ϯ ναт ϫε οτ ρεϥσι ςο αν πε φ νοτϯ.

Ἀνοίξας δὲ Πέτρος τὸ ςόμα εἶπεν, Ἐπ᾽ ἀληθείας καταλαμβάνομαι, ὅτι οὐκ ἔςι προσωπολήπτης ὁ θεός.

Als That:

Hes. 33, 14, 15. οτος ϧεν π ϫιν θρι ϫος μ πι ασε-

ⲃⲏⲥ ϫⲉ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲟⲩ ⲭⲛⲁ ⲙⲟⲩ, ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲉϥ ⲧⲁⲥⲑⲟϥ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲡⲉϥ ⲛⲟⲃⲓ, ⲉϥⲉ ⲓⲣⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ...... ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲱⲛϧ ϥⲛⲁ ⲱⲛϧ.

καὶ ἐν τῷ εἰπεῖν με τῷ ἀσεβεῖ, θανάτῳ θανατωθήσῃ, καὶ ἀποστρέψει ἀπὸ τῆς ἁμαρτίας αὐτοῦ, καὶ ποιήσει κρῖμα καὶ δικαιοσύνην ...... ζωῇ ζήσεται.

Jer. 22, 15. ⲙⲏ ⲭⲛⲁ ⲉⲣⲟⲩⲣⲟ ⲛⲑⲟⲕ ϫⲉ ⲁⲕ ϯ ⲑⲱⲛⲧ ϧⲉⲛ ⲁⲭⲁⲍ ⲡⲉⲕ ⲓⲱⲧ. ⲛⲛⲟⲩ ⲟⲩⲱⲙ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲛⲟⲩ ⲥⲱ ⲛⲉ, ⲛⲁⲛⲉⲥ ⲛⲁⲕ ⲡⲉ ⲉ ⲓⲣⲓ ⲛ ⲟⲩ ϩⲁⲡ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

Μὴ βασιλεύσῃς, ὅτι σὺ παροξυνῇ ἐν Ἀχὰζ τῷ πατρί σου; οὐ φάγονται καὶ οὐ πίονται. βέλτιόν σε ποιεῖν κρῖμα καὶ δικαιοσύνην.

Jer. 22, 3. ⲛⲁⲓ ⲛⲉ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲉϥ ϫⲱ ⲙⲙⲱⲟⲩ ⲛϫⲉ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ϫⲉ ⲁⲣⲓⲟⲩⲓ ⲛ ⲟⲩ ϩⲁⲡ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, ⲟⲩⲟϩ ⲛⲟϩⲉⲙ ⲙ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁⲩ ϩⲟⲗⲙⲉϥ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲛⲉⲛ ϫⲓϫ ⲙ ⲫⲏ ⲉⲧ ϭⲓ ⲙⲙⲟϥ ⲛ ϫⲟⲛⲥ.

Τάδε λέγει κύριος. ποιεῖτε κρίσιν καὶ δικαιοσύνην, καὶ ἐξαιρεῖσθε διηρπασμένον ἐκ χειρὸς ἀδικοῦντος αὐτόν.

Jer. 9, 24. ⲁⲗⲗⲁ ⲛϩⲣⲏⲓ ϧⲉⲛ ⲫⲁⲓ ⲙⲁⲣⲉϥ ϣⲟⲩϣⲟⲩ ⲙⲙⲟϥ ⲛϫⲉ ⲡⲉⲧ ϣⲟⲩϣⲟⲩ, ⲉ ⲑⲣⲉϥ ⲕⲁϯ ⲟⲩⲟϩ ⲉ ⲑⲣⲉϥ ⲥⲟⲩⲱⲛⲧ ϫⲉ ⲁⲛⲟⲕ ⲡⲉ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅, ⲉⲧ ⲓⲣⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲛⲁⲓ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ϩⲁⲡ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ϩⲓϫⲉⲛ ⲡⲓ ⲕⲁϩⲓ.

ἀλλ᾽ ἢ ἐν τούτῳ καυχάσθω ὁ καυχώμενος, συνιεῖν καὶ γινώσκειν ὅτι ἐγώ εἰμι κύριος ὁ ποιῶν ἔλεος καὶ κρῖμα καὶ δικαιοσύνην ἐπὶ τῆς γῆς.

Als Versicherung:

Luc. 20, 21. ⲁⲗⲗⲁ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲕ ϯ ⲥⲃⲱ ⲙ ⲡⲓ ⲙⲱⲓⲧ ⲛⲧⲉ ⲫϯ.

ἀλλ᾽ ἐπ᾽ ἀληθείας τὴν ὁδὸν τοῦ θεοῦ διδάσκεις.

Ebenso ϩⲁⲛ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, da was überhaupt gezählt werden kann, nicht blos einfach, sondern auch mehrfach vorhanden sein muss.

Für *ἀληθῆ*:

Philipp. 4, 8. ⲧⲟ ⲗⲟⲓⲡⲟⲛ ⲛⲁ ⲥⲛⲏⲟⲩ ⲛⲏ ⲉⲧⲉ ϩⲁⲛ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛⲉ, ⲛⲏ ⲉⲧⲉ ϩⲁⲛ ⲙⲉⲧⲥⲉⲙⲛⲟⲥ ⲛⲉ, ⲛⲏ ⲉⲧⲉ ϩⲁⲛ ϫⲓ-

кеон не, нн ете ϩан меттотбо не, ϩωб нибен ϧен от щеннотч, фн ете от аретн пе, фн ете от таιο пе наι метι ерωот.

τὸ λοιπόν, ἀδελφοί, ὅσα ἔστιν ἀληθῆ, ὅσα σέμνα, ὅσα δίκαια, ὅσα ἅγνα, ὅσα προςφιλῆ, ὅσα εὔφημα, εἴ τις ἀρετὴ καὶ εἴ τις ἔπαινος, ταῦτα λογίζεσθε.

Jes. 41, 26. нιм гар еθ на тамωтен е ни щорп ϩина нтетен емι нем нн ет ϩι т ϩн отоϩ ене ϫос ϫе ϩан меθмнι не енч щоп ан нϫе фн ет ер щорп н ϫω ммос отде фн ет сωтем е нетен саϫι.

τίς γὰρ ἀναγγελεῖ τὰ ἐξ ἀρχῆς, ἵνα γνῶμεν καὶ τὰ ἔμπροσθεν; καὶ ἐροῦμεν ὅτι ἀληθῆ ἐςιν. οὐκ ἔςιν ὁ προλέγων, οὐδὲ ὁ ἀκούων ὑμῶν τοὺς λόγους.

Joh. 10,41. отоϩ ат ι ϩароч нϫе ϩан мнщ отоϩ нат ϫω ммос пе ϫе ιωаннис мен мпеч ер ϩλι м мнιнι, ϩωб де нибен ет ач ϫотот еθбе фаι ϩан меθмнι не.

καὶ πολλοὶ ἦλθον πρὸς αὐτόν, καὶ ἔλεγον, ὅτι Ἰωάννης μὲν σημεῖον ἐποίησεν οὐδέν, πάντα δὲ ὅσα εἶπεν Ἰωάννης περὶ τούτου, ἀληθῆ ἦν.

Für *δικαιοσύνη* oder *δικαιοσύναι*:

Ps. 118, 143 (119, 144). ϩан меθмнι не нек метмеθрет ща енеϩ, ма кат ннι отоϩ еιе ωнϧ.

δικαιοσύνη τὰ μαρτύριά σου εἰς τὸν αἰῶνα.

Ps. 11, 7. ϫе от θмнι пе п о̄с ϩан меθмнι пет ач менритот.

ὅτι δίκαιος κύριος καὶ δικαιοσύνας ἠγάπησεν.

Man beachte, dass in dem ersten Beispiel das Koptische sogar den concret zählenden Plural dem griechischen abstracten Singular vorzieht, weil von mehreren, bei verschiedenen Gelegenheiten bezeigten Gerechtigkeiten die Rede ist.

Für *δικαιώματα*:

Deut. 4, 8. отоϩ ащ н ннщ† н еθнос ете отонтач н ϩан меθмнι нем ϩан ϩан н θмнι ката наι номос тнрч.

καὶ ποῖον ἔθνος μέγα ᾧ ἐστιν αὐτῷ δικαιώματα καὶ κρίματα δίκαια κατὰ πάντα τὸν νόμον τοῦτον.

Für *κρίματα:*

Ps. 119, 75. ⲁⲓ ⲉⲙⲓ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ϫⲉ ⲛⲉⲕ ϩⲁⲡ ϩⲁⲛ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲡⲉ ⲟⲩⲟϩ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲁⲕ ⲑⲉⲃⲓⲟⲓ.

ἔγνων κύριε ὅτι δικαιοσύνη τὰ κρίματά σου, καὶ ἀληθείᾳ ἐταπείνωσάς με.

Koptischer Plural für griechischen Singular wie unter *δικαιοσύνη.*

Und mit ⲛⲓⲃⲉⲛ, da, wo von mehreren, auch von allen die Rede sein kann:

Tuki Euchologium ⲕ̅ⲉ̅: ⲉ ⲟⲩ ⲙⲟϩ ⲉⲃⲟⲗ ⲙ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛⲓⲃⲉⲛ.

كمالا لكل بر

Praeditus omni virtute.

Joh. 16, 13. ⲉϥⲉ ϭⲓ ⲙⲱⲓⲧ ⲛⲱⲧⲉⲛ ϧⲉⲛ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛⲓⲃⲉⲛ.

ὁδηγήσει ὑμᾶς ἐν τῇ ἀληθείᾳ πάσῃ.

Verursacht theils durch diesen an ein Adjectiv erinnernden Gebrauch, theils durch den letzten Nachklang jener alten Vermischung der Redetheile, der sich auch in manchen anderen Substantiven zeigt, haben wir in der That einen Fall — es werden sich nicht viele mehr entdecken lassen — in dem sahidisches ⲙⲛⲧⲙⲉ = memphitischem ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ geradezu adjectivisch auftritt:

Jes. 5, 23. ⲙⲛⲧⲙⲉ für *δίκαιος* (Tattam), wo memphitisch ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧ ⲱⲗⲓ ⲙ ⲡ ⲑⲙⲁⲓⲟ ⲙ ⲡⲓ ⲑⲙⲏⲓ steht, während das ⲙⲛⲧⲙⲉ sonst substantivisch für *ἀλήθεια* gebraucht wird. So in 1. Tim. 2, 7, wo memphitisch steht ⲑ ⲙⲏⲓ ⲡⲉ ϯ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ, *ἀλήθειαν λέγω, οὐ ψεύδομαι.*

Nachdem wir so die in dem ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ aufbrechende sittliche Seite des Begriffs erwiesen und erläutert, wenden wir uns zu der höchsten Vereinigung, deren die verschiedenen Bedeutungen des Wortes fähig sind. Auf Erkenntniss gegründet, vom Gewissen gefordert, vom Himmel eingeschärft, wird, wie wir gesehen haben, die Gerechtigkeit als vollkommene Pflichterfüllung erkannt,

sowohl von ihrer religiösen, als von ihrer sittlichen Seite. Unerreichbar in diesem Sinne für den Menschen wird sie um so mehr eine der grossen unterscheidenden Eigenschaften Gottes. Ja sie wird, in seiner Beziehung zum Menschen, stätig als die höchste Eigenschaft Gottes genannt, weil sie einerseits die höchste Einsicht und Billigkeit, andererseits die fromme Liebe einschliessend, sowohl weiss, als vergilt, als verzeiht.

Gottes wägende Gerechtigkeit, die nach Verdienst und Billigkeit urtheilt.

מִשְׁפָּט

Jes. 61, 8. ⲁⲛⲟⲕ ⲅⲁⲣ ⲡⲉ ⲡ̅ⲥ̅ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲉⲣ ⲁⲅⲁⲡⲁⲛ ⲛ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲑ ⲙⲟⲥϯ ⲛ ϩⲁⲛ ϩⲱⲗⲉⲙ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ϭⲓ ⲛ ϫⲟⲛⲥ.

ἐγὼ γάρ εἰμι κύριος ὁ ἀγαπῶν δικαιοσύνην, καὶ μισῶν ἁρπάγματα ἐξ ἀδικίας.

Mal. 2, 17. ⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ϯ ϫⲱⲛⲧ ⲙ ⲡ ⲡ̅ⲥ̅ ϧⲉⲛ ⲛⲉⲧⲉⲛ ⲥⲁϫⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲱⲧⲉⲛ ϫⲉ ⲉⲧ ⲁⲛ ϯ ϫⲱⲛⲧ ⲙ ⲡ ⲡ̅ⲥ̅ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ϧⲉⲛ ⲡ ϫⲓⲛ ⲑⲣⲉ ⲧⲉⲧⲉⲛ ϫⲟⲥ ϫⲉ ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧ ⲓⲣⲓ ⲙ ⲡⲓ ⲡⲉⲧ ϩⲱⲟⲩ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲙ ⲡ ⲙⲑⲟ ⲙ ⲡ ⲡ̅ⲥ̅, ⲟⲩⲟϩ ⲛⲑⲟϥ ϩⲱϥ ϯ ⲙⲁϯ ⲛϧⲏⲧⲟⲩ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ⲑⲱⲛ ⲫϯ ⲛⲧⲉ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

οἱ παροξύναντες τὸν θεὸν ἐν τοῖς λόγοις ὑμῶν, καὶ εἴπατε ἐν τίνι παρωξύναμεν αὐτόν; ἐν τῷ λέγειν υμᾶς, πᾶς ποιῶν πονηρὸν, καλὸν ἐνώπιον κυρίου, καὶ ἐν αὐτοῖς αὐτος εὐδόκησε, καὶ ποῦ ἐςιν ὁ θεὸς τῆς δικαιοσύνης;

חֶסֶד

Röm. 3, 5. ⲓⲥϫⲉ ⲧⲉⲛ ⲙⲉⲧϭⲓ ⲛ ϫⲟⲛⲥ ⲉⲑ ⲛⲁ ⲧⲁϩⲉ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛⲧⲉ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲉ ⲣⲁⲧⲥ, ⲟⲩ ⲡⲉⲧ ⲉⲛ ⲛⲁ ϫⲟϥ. ⲙⲏ ⲟⲩ ⲣⲉϥϭⲓⲛϫⲟⲛⲥ ⲡⲉ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲉϥ ⲛⲁ ⲓⲛⲓ ⲙ ⲡⲉϥ ϫⲱⲛⲧ. ⲁⲓ ϫⲱ ⲙ ⲫⲁⲓ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲣⲱⲙⲓ.

εἰ δὲ ἡ ἀδικία ἡμῶν θεοῦ δικαιοσύνην συνίστησιν, τί ἐροῦμεν; μὴ ἄδικος ὁ θεὸς ὁ ἐπιφέρων τὴν ὀργήν; κατὰ ἄνθρωπον λέγω.

Gerechtigkeit und Gnade: (צֶדֶק)

Ps. 88, 16 (89, 16). ϩⲉⲛ ⲑⲉⲗⲏⲗ ϧⲉⲛ ⲡⲉⲕ ⲣⲁⲛ ⲙ ⲡⲓ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲧⲏⲣϥ, ⲟⲩⲟϩ ⲉⲩⲉ ϭⲓⲥⲓ ϧⲉⲛ ⲧⲉⲕ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

ἐν τῷ ὀνόματί σου ἀγαλλιάσονται ὅλην τὴν ἡμέραν, καὶ ἐν τῇ δικαιοσύνῃ σου ὑψανθήσονται.

Verzeihung: (חֶסֶד)

Exod. 34, 7. ⲟⲩⲟϩ ⲉϥ ⲁⲣⲉϩ ⲉ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲉϥ ⲓⲣⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲛⲁⲓ ϣⲁ ϩⲁⲛ ϣⲟ, ⲉϥ ⲱⲗⲓ ⲛ ⲛⲓ ⲁⲛⲟⲙⲓⲁ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲁⲇⲓⲕⲓⲁ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲛⲟⲃⲓ.

καὶ δικαιοσύνην διατηρῶν καὶ ἔλεος εἰς χιλιάδας, ἀφαιρῶν ἀνομίας καὶ ἀδικίας καὶ ἁμαρτίας.

Liebe: (חֶסֶד)

Jes. 63, 7. ⲫ ⲛⲁⲓ ⲙ ⲡ ϭⲟⲓⲥ ⲁⲓ ⲉⲣ ⲡⲉϥ ⲙⲉⲩⲓ ⲛⲓ ⲁⲣⲉⲧⲏ ⲛⲧⲉ ⲡ ϭⲟⲓⲥ ϧⲉⲛ ϩⲱⲃ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧ ⲉϥ ϯ ⲙⲙⲱⲟⲩ ⲛⲁⲛ ⲛ ϣⲉⲃⲓⲱ. ⲡ ϭⲟⲓⲥ ⲟⲩ ⲣⲉϥϯϩⲁⲡ ⲛ ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ ⲡⲉ ⲙ ⲡ ⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ϥⲛⲁ ⲓⲛⲓ ⲉϫⲱⲛ ⲕⲁⲧⲁ ⲡⲉϥ ⲛⲁⲓ ⲛⲉⲙ ⲕⲁⲧⲁ ⲡⲁ ϣⲁⲓ ⲛⲧⲉ ⲧⲉϥ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

τὸν ἔλεον κυρίου ἐμνήσθην, τὰς ἀρετὰς κυρίου ἐν πᾶσιν οἷς ἡμῖν ἀνταποδίδωσιν. κύριος κριτὴς ἀγαθὸς τῷ οἴκῳ Ἰσραήλ, ἐπάγει ἡμῖν κατὰ τὸ ἔλεος αὐτοῦ, καὶ κατὰ τὸ πλῆθος τῆς δικαιοσύνης αὐτοῦ.

Hülfe in leiblicher Noth: (חֶסֶד)

Gen. 19, 19. ⲉⲡⲓⲇⲏ ⲁ ⲡⲉⲕ ⲁⲗⲟⲩ ϫⲉⲙ ⲟⲩ ⲛⲁⲓ ⲙ ⲡⲉⲕ ⲙⲑⲟ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲕ ⲑⲣⲉ ⲧⲉⲕ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲉⲣ ⲛⲓϣϯ ⲡⲉⲧ ⲉⲕ ⲛⲁ ⲁⲓⲥ ⲛⲉⲙⲏⲓ ⲉ ⲑⲣⲉ ⲧⲁ ⲯⲩⲭⲏ ⲱⲛϧ.

ἐπειδὴ εὗρεν ὁ παῖς σου ἔλεος ἐναντίον σου, καὶ ἐμεγάλυνας τὴν δικαιοσύνην σου, ὃ ποιεῖς ἐπ' ἐμὲ τοῦ ζῇν ψυχήν μου.

Exod. 15, 13. ⲁⲕ ϭⲓ ⲙⲱⲓⲧ ϧⲁϫⲱϥ ⲙ ⲡⲉⲕ ⲗⲁⲟⲥ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲫⲁⲓ ⲉⲧ ⲁⲕ ⲥⲟⲧⲡϥ.

ὡδήγησας τῇ δικαιοσύνῃ σου τὸν λαόν σου ὃν ἐλυτρώσω.

Huld in leiblicher und geistiger Noth: (צֶדֶק)

Ps. 70, 19. ⲛⲉⲙ ⲧⲉⲕ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛⲓ ⲙⲉⲧⲛⲓϣϯ ⲉⲧ ⲁⲕ ⲁⲓⲧⲟⲩ ⲫϯ ϣⲁ ⲉ ϩⲣⲏⲓ ⲉ ⲛⲏ ⲉⲧ ϭⲟⲥⲓ ⲫϯ ⲛⲓⲙ ⲡⲉⲧ ⲟⲛⲓ ⲙⲙⲟⲕ?

καὶ τὴν δικαιοσύνην σου ὁ θεὸς ἕως ὑψίςων, ἃ ἐποίησας μεγαλεῖα. ὁ θεὸς τίς ὅμοιός σοι;

Allgerechtigkeit, alle vorerwähnten Eigenschaften gemeinsam umfassend: (צֶדֶק)

Ps. 7, 18 (7, 17). ειε ουωнϩ εβολ м п σ̅c̅ κατα τεϥ мεθмнι.

ἐξομολογήσομαι κυρίῳ κατὰ τὴν δικαιοσύνην αὐτοῦ.

Ps. 47, 11 (48, 10). τεκ ουιнαм мεϩ м мεθмнι.

δικαιοσύνης πλήρης ἡ δεξιά σου.

Ps. 96, 6 (97, 6). нι φнουι αυ cαϫι н τεϥ мεθмнι, ουοϩ αυ нαυ ε πεϥ ωου нϫε нι λαοc τнρου.

ἀνήγγειλαν οἱ οὐρανοὶ τὴν δικαιοσύνην αὐτοῦ, καὶ εἴδοσαν πάντες οἱ λαοὶ τὴν δόξαν αὐτοῦ.

Dan. 9, 7. ϯ мεθмнι нακ, п σ̅c̅, ουοϩ αнοн п ϣιпι м п εнϩο.

σοὶ, κύριε, ἡ δικαιοσύνη, καὶ ἡμῖν ἡ αἰσχύνη τοῦ προσώπου, ὡς ἡ ἡμέρα αὕτη.

Als eine seiner erhabenen Eigenschaften, die Gott dem Menschen mittheilen will, ist die Gerechtigkeit eine Kraft von solcher Grösse und Wucht, dass sie selbstständig angesehen und, in heiliger Metapher, als unabhängig wirksam geschildert werden kann.

Sie wird gegeben wie eine Gabe:

Jes. 45, 8. мαρεc ουнοcϥ нϫε τ φε м п ϣωι ουοϩ нι σнпι мαρου нουϫϩ н ου мεθмнι.

εὐφρανθήτω ὁ οὐρανὸς ἄνωθεν, καὶ αἱ νεφέλαι ῥανάτωσαν δικαιοσύνην.

Hos. 10, 13 (10, 12). κωϯ нcα п σ̅c̅ ϣατου ι нωτεн нϫε нι ουταϩ нτε ϯ мεθмнι.

ἐκζητήσατε τὸν κύριον ἕως τοῦ ἐλθεῖν γεννήματα δικαιοσύνης ὑμῖν.

Trägt ihre Frucht:

Hebr. 12, 11. cβω ϫε нιβεн πρоc ϯ ουнου мпαк ϫεмου ε нα ουραϣι нε, αλλα нτε ου мκαϩ н ϩнτ, ε п ϧαε ϫε ου ουταϩ н ϩιρннιкон нτε ϯ мεθмнι

ϣⲁⲥ ⲧⲏⲓϥ ⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲉⲣ ⲅⲩⲙⲛⲁⲍⲓⲛ ⲙⲙⲱⲟⲩ ⲉⲃⲟⲗϩⲓ ⲧⲟⲧⲥ.

πᾶσα δὲ παιδεία πρὸς μὲν τὸ παρὸν οὐ δοκεῖ χαρᾶς εἶναι, ἀλλὰ λύπης, ὕστερον δὲ καρπὸν εἰρηνικὸν τοῖς δι' αὐτῆς γεγυμνασμένοις ἀποδίδωσι δικαιοσύνης.

Jac. 3, 18. ⲡⲓ ⲟⲩⲧⲁϩ ⲛⲧⲉ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ϣⲁⲩ ⲥⲁⲧϥ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ϩⲓⲣⲏⲛⲏ ⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲓⲣⲓ ⲛ ϯ ϩⲓⲣⲏⲛⲏ.

καρπὸς δὲ δικαιοσύνης ἐν εἰρήνῃ σπείρεται τοῖς ποιοῦσιν εἰρήνην.

Findet bleibende Stätte:

Jes. 1, 26. ⲟⲩⲟϩ ⲙⲉⲛⲉⲛⲥⲁ ⲛⲁⲓ ⲉⲩⲉ ⲙⲟⲩϯ ⲉⲣⲟ ϫⲉ ϯ ⲃⲁⲕⲓ ⲛⲧⲉ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, ϯ ⲙⲉⲧⲣⲟⲡⲟⲗⲓⲥⲧⲏⲥ ϯ ⲡⲓⲥⲧⲏ ⲥⲓⲱⲛ.

καὶ μετὰ ταῦτα κληθήσῃ πόλις δικαιοσύνης, μητρόπολις πιστὴ Σιών.

Soll einst allgemein herrschen:

Ps. 71, 7 (72, 7). ⲉⲥⲉ ⲁϣⲁⲓ ⲛϫⲉ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ϧⲉⲛ ⲛⲉϥ ⲉϩⲟⲟⲩ.

ἀνατελεῖ ἐν ταῖς ἡμέραις αὐτοῦ δικαιοσύνη.

Und waltet gemeinsam mit anderen mystischen Obmächten der geistigen Welt:

Ps. 85, 11. ⲟⲩ ⲛⲁⲓ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲁⲩ ⲓ ⲉⲃⲟⲗ ⲉϩⲣⲉⲛ ⲛⲟⲩⲉⲣⲏⲟⲩ, ⲟⲩ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ϩⲓⲣⲏⲛⲏ ⲁⲩ ϣⲉⲡ ⲧⲟⲧⲟⲩ ⲛ ⲛⲟⲩⲉⲣⲏⲟⲩ.

ἔλεος καὶ ἀλήθεια συνήτησαν, δικαιοσύνη καὶ εἰρήνη κατεφίλησαν.

So verliert sie sich in die Unendlichkeit.

Dies ist das Verzeichniss der Bedeutungen des ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ. Mit seiner Kenntniss versehen, kehren wir zu der dunkelen Frage von der Abstammung des Wortes, die uns beim Beginn der Untersuchung, und auch schon bei ⲑ ⲙⲏⲓ beschäftigte, zurück.

Die Schwierigkeit lag darin, dass ein Wort, welches gewöhnlich für «Gerechtigkeit» genommen wird, und somit auf ⲑⲙⲏⲓ als sein nächstes Simplex weist, nicht, wie es lautgesetzlich müsste, ⲙⲉⲧⲑⲙⲏⲓ geschrieben wurde,

sondern ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ. Für die unerörtert hingestellte Behauptung Schwartze's, ⲙⲉⲧⲑⲙⲏⲓ sei die ursprüngliche Form, ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ein daraus hervorgegangenes Contractum, vermochten wir in Lautlehre und Wortbildung keinen Anhalt zu finden.

Aber heisst das Wort denn nur Gerechtigkeit? Ist es denn wirklich nur jene sittlich-religiöse Wahrhaftigkeit, die die Gerechtigkeit des alten Aegyptens war? Die eingehende Untersuchung hat uns eines Besseren belehrt.

Wir wissen jetzt, dass ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, ausser dem Begriff der Gerechtigkeit, auch den der erkannten Richtigkeit von allerlei Dingen und Geschehnissen hatte, denselben Begriff, den wir für ⲙⲏⲓ gefunden, von ⲑⲙⲏⲓ aber, dem ersten Derivat des ⲙⲏⲓ, abgelehnt gesehen haben. Es ist demnach unerfindlich, wie das ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ derjenigen Fälle, die die erkannte Richtigkeit, die Wahrheit besagen, wäre es wirklich von ⲑⲙⲏⲓ abgeleitet, einen Begriff in sich aufgenommen haben sollte, den sein nächster Vorfahr entschieden verläugnet. Das Wort würde Dinge vermischt haben, die auf der nächstvorhergehenden Stufe der Wortbildung schroff gesondert waren.

Wird diese neue Schwierigkeit mit der alten zusammengehalten, so lösen sie sich gegenseitig auf. Zuvörderst ist es klar, dass, während wir durch die Lautlehre gezwungen wurden, ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ als eine ursprüngliche Form anzunehmen, die Bedeutungslehre nunmehr dasselbe Wort häufig als eine regelmässige Ableitung von ⲙⲏⲓ verlangt. Damit ist das ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ derjenigen Fälle, in denen es als erkannte Richtigkeit, sachliche Wahrheit, richterliche Gerechtigkeit vorkommt, sowohl dem Laut, als der Bedeutung nach zufriedenstellend erledigt.*) Es

*) Obschon, wie wir weiter unten sehen werden, die mit ⲙⲉⲑ gebildeten Substantive in weit überwiegender Zahl Abstractionen persönlicher Bezeichnungen oder Eigenschaften sind, so finden sich doch Ableitungen von Adjectiven,

verbleibt aber, um von den Zwischenschattirungen vorerst nicht zu sprechen, das ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ derjenigen Fälle, die die sittliche und religiöse Gerechtigkeit ausdrücken. Wollen wir nicht in den entgegengesetzten Fehler der bisherigen Lexicographie verfallen, und Richtigkeit sagen, auch wo wir es mit der davon so scharf geschiedenen Gerechtigkeit zu thun haben, so müssen wir das ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ dieser Fälle von ⲑⲙⲏⲓ, nicht von ⲙⲏⲓ ableiten. Das so gebildete Compositum muss ⲙⲉⲧⲑⲙⲏⲓ gelautet haben, wie Schwartze es in seiner Urform wiederherstellt. Erwägen wir nun, dass gleichzeitig mit ihm ein ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ existirt haben muss, und dass beide Worte im Fortgang der geistigen Entwickelung nicht anders konnten, als sich begrifflich nähern, indem die Richtigkeit sittlicher und die Sittlichkeit richtiger wurde, je mehr die letztere sich von der Frömmigkeit emancipirte — ein Process, den wir in den Zwischenschattirungen bezeichnet fanden — so ergiebt sich allerdings ein ideeller Grund für die allmählige lautliche Vermischung beider Worte, und ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, das sich phonetisch nicht als «das Gerechte» erklären liess, tritt als eine regelmässige Bildung für das «Richtige» hervor, die, leichter gesprochen als die «dem Gerechten» ursprünglich dienende Form ⲙⲉⲧⲑⲙⲏⲓ, im Laufe der Zeit die Vertretung ihrer, ihr geistig immer ähnlicher gewordenen Schwester mit übernahm. Hiernach liegt nicht eine von der Sprache nachweislich abgelehnte Contraction, sondern eine ideell angebahnte allmählige Mitübernahme des einen Lautcomplexes durch den

die vorwiegend auf das Sachliche gehen, und demnach ein ⲙⲉⲑ + ⲙⲏⲓ anzunehmen gestatten: ⲙⲉⲧⲕⲟⲩⲓ paucitas, ⲙⲉⲧⲛⲁϣⲧ durities, ⲙⲉⲧⲛⲁϭ magnitudo, ⲙⲉⲧⲟⲩⲁⲓ unitas, ⲙⲉⲧⲣⲁⲙⲁⲟ substantia u. s. w. Ebenso einige Verbalableitungen derselben Art: ⲙⲉⲧϫⲓⲙⲓ existentia, ⲙⲉⲧϩⲱⲧⲡ conjunctio u. s. w. In dem vorliegenden Falle hat das ⲙⲉⲧ eine ausgesprochene Beziehung auf die Person, da ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ die erkannte Richtigkeit im Gegensatz zu ⲙⲏⲓ, die Richtigkeit an sich, bedeutet. Uebrigens geht ⲙⲏⲓ, wie wir gesehen, wenn auch nicht auf einzelne Personen, so doch auf ihre Handlungen, und auf Gott.

anderen vor. Wir haben zwei, durch einen Buchstaben unterschiedene, im Sinne getrennte, aber benachbarte Worte, die, innerlich an einander rückend, schliesslich äusserlich eins geworden sind.

Dass das Compositum ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ in einigen wenigen Ausnahmefällen auch adjektivisch gebraucht wird, kann einerseits der Erinnerung an seine Abkunft entspringen, andererseits eine verspätete Rückwirkung jener primitiven, und im Aegyptischen niemals ganz überwundenen Periode der Sprachbildung sein, in welcher reine Wurzeln mehreren Redetheilen auf einmal zugewiesen wurden.

Um unsere Ergebnisse von dem Zeugniss der Alten bestätigen zu lassen, so sagt Philo (Vita Moysis 670) über diese Verbindung der Richtigkeit, Wahrheit und Gerechtigkeit in Aegypten:

Τῷ δὲ λογεῖον τετράγωνον διπλοῦν κατεσκευάζετο, ὡςανεὶ βάσις, ἵνα δύο ἀρετὰς ἀγαλματοφορῇ, δήλωσίν τε καὶ ἀλήθειαν.

Und Diodor 1, 48:

καὶ κατὰ τὸ μέσον τὸν ἀρχιδικαϛὴν ἔχοντα τὴν ἀλήθειαν ἐξηρτημένην ἐκ τοῦ τραχήλου, καὶ τοὺς ὀφθαλμοὺς ἐπιμύουσαν, καὶ βιβλίων αὐτῷ παρακείμενον πλῆθος. ταύτας δὲ τὰς εἰκόνας ἐνδείκνυσθαι διὰ τοῦ σχήματος ὅτι τοὺς μὲν δικαϛὰς οὐδὲν δεῖ λαμβάνειν, τὸν ἀρχιδικαϛὴν δὲ πρὸς μόνην βλέπειν τὴν ἀλήθειαν.

Ein neuerer Schriftsteller (Wilkinson, Manners and Customs of the ancient Egyptians 2, 28) fasst die hieroglyphischen Forschungen über diesen Punkt also zusammen:

«This deity had a twofold character as Goddess of truth and of justice. Her figure is frequently represented in the hands of the kings, who present it as a fit offering to the Gods; and many, in their regal titles, are said to love, or to be beloved by, Thmei. A small image of this Goddess was also worn by the Chief Judge,

while engaged in listening to the cases brought before him in the court; and when the depositions of the two parties and their witnesses had been heard, he touched the successful litigant with the image in token of the justness of his cause.»

In der griechischen Mythologie ward *Θημις* — ⲑⲙⲏⲓ — die Mutter der *Δικη*.

Sechstes Kapitel.

ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ.

Diejenige innere Richtigkeit guter Dinge, durch welche sie sich selber völlig entsprechen, und sich von ähnlichen, unvollkommeneren Dingen derselben, an sich guten Art, vortheilhaft unterscheiden, ist ihre Aechtheit. Eine wesentliche, dauernde Eigenschaft ist sie dem ganzen Sein ihrer Träger aufgeprägt, seien es nun Menschen, Sachen oder Abstracta, und wird um so mehr anerkannt, als sie ihren Werth durch den betonten Gegensatz zu geringeren Dingen der gleichen Art hervorhebt. Ein besonderes Wort für die adverbiale und adjektivische Form dieses Begriffes besitzen die Aegypter in ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ.

Der Gegensatz zu ⲙⲏⲓ, dessen blosses «richtig» sich auch auf die alltäglichsten Dinge beziehen kann, sind sie nur in ihrer Art vollendet, geht ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ immer auf Ausgezeichnetes, das durch seine Aechtheit zum Vortrefflichen und Erhabenen wird.

Der Gott der Bibel ist in diesem Sinne der ächte Gott:

Joh. 17, 3. ϩⲓⲛⲁ ⲛⲧⲟⲩ' ⲥⲟⲩⲱⲛⲕ ⲡⲓ ⲟⲩⲁⲓ ⲙⲙⲁⲩⲁⲧϥ ⲫϯ ⲛ ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ.

ἵνα γινώσκουσί σε τὸν μόνον ἀληθινὸν θεόν.

Tuki Rituale ⲡ̅ⲉ̅: ⲟⲩ ⲛⲟⲩϯ ⲛ ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ. الاه حق

Verus deus.

Symbolum Nicaenum: ⲟⲩ ⲛⲟⲩϯ ⲛ ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲛⲟⲩϯ ⲛ ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ.

Deus verus de deo vero.

Christus der ächte Lebensspender:

Tuki Euchologium ⲥ̄ⲥ̄ⲉ̄: ⲉⲑⲃⲉ ⲟⲩ ⲛⲓ ⲉⲥⲱⲟⲩ ⲛⲉ ⲥⲱⲟⲩⲛ ⲁⲛ ⲛ ϯ ⲥⲙⲏ ⲙ ⲡⲓ ⲙⲁⲛⲉⲥⲱⲟⲩ ⲛ ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ ⲛ ⲣⲉϥ ⲧⲁⲛϦⲟ.

الحقيقى المحيى

Quare oves pastoris vocem ignorant vivificatoris sancti et veri?

Christus der ächte Weinstock:

Tuki Rituale 269. ⲁⲩ ϯ ⲓϥⲧ ⲛⲁⲕ ⲉ ⲡⲓ ⲥⲧⲁⲩⲣⲟⲥ ϯ ⲃⲱ ⲛ ⲁⲗⲟⲗⲓ ⲛ ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ.

سمرت على الصليب يا كرمة الحق

Affixerunt te cruci, uva vera.

Christus das ächte Opfer:

Tuki Rituale 13, 14. ⲧⲉⲛ ϯϩⲟ ⲉⲣⲟⲕ ⲡⲉⲛ ⲛⲏⲃ ...... ⲛⲑⲟⲕ ⲅⲁⲣ ⲡⲉ ⲡⲓ ϣⲟⲩϣⲱⲟⲩϣⲓ ⲛ ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ.

Adoramus te, o domine. Tu enim vere es sacrificium.

Sein Wort das ächte Wort:

Tuki Rituale 233. ⲕⲁⲧⲁ ⲡ ⲥⲁϫⲓ ⲛ ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ.

معا كالقول الحقيقى

Sein Fleisch die ächte Speise:

Tuki Rituale ⲣ̄ⲍ̄ⲅ̄: ⲡⲓ ⲱⲓⲕ ⲛ ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ ⲉⲧ ⲁϥ ⲓ ⲉⲡⲉⲥⲏⲧ ⲉⲃⲟⲗϦⲉⲛ ⲧ ⲫⲉ.

الخبز الحقيقى

panis veritatis qui venit a coelo.

Joh. 6, 55. ⲧⲁ ⲥⲁⲣⲝ ⲅⲁⲣ ⲟⲩ Ϧⲣⲉ ⲛ ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ ⲧⲉ.

ἡ γὰρ σάρξ μου ἀληθής ἐϛι βρῶσις.

Sein Licht das wirkliche Licht:

Joh. 1, 9. ⲛⲁϥ ϣⲟⲡ ⲛϫⲉ ⲡⲓ ⲟⲩⲱⲓⲛⲓ ⲛ ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲉⲣ ⲟⲩⲱⲓⲛⲓ ⲉ ⲣⲱⲙⲓ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲑ ⲛⲏⲟⲩ ⲉ ⲡⲓ ⲕⲟⲥⲙⲟⲥ.

Ἦν τὸ φῶς τὸ ἀληθινόν, ὃ φωτίζει πάντα ἄνθρωπον ἐρχόμενον εἰς τὸν κόσμον.

1. Joh. 2, 8. ⲡⲁⲗⲓⲛ ⲟⲩ ⲉⲛⲧⲟⲗⲏ ⲙ ⲃⲉⲣⲓ ⲉ ϯ ⲥϦⲁⲓ ⲙⲙⲟⲥ ⲛⲱⲧⲉⲛ ⲑⲏ ⲉⲧⲉ ⲟⲩⲟⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ϣⲟⲡ ⲛϦⲏⲧⲥ ⲛⲉⲙ Ϧⲉⲛ ⲑⲏⲛⲟⲩ ϫⲉ ⲡⲓ ⲭⲁⲕⲓ ⲛⲁ ⲥⲓⲛⲓ, ⲟⲩⲟϩ ⲡⲓ ⲟⲩⲱⲓⲛⲓ ⲛ ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ ϩⲏⲇⲏ ϥ ⲉⲣ ⲟⲩⲱⲓⲛⲓ.

πάλιν ἐντολὴν καινὴν γράφω ὑμῖν, ὃ ἐϛιν ἀληθὲς ἐν

αὐτῷ καὶ ἐν ὑμῖν, ὅτι ἡ σκοτία παράγεται καὶ τὸ φῶς τὸ ἀληθινὸν ἤδη φαίνει.

Tuki Theotokia ⲣ̅ⲙ̅ⲃ̅: ⲡⲓ ⲟⲩⲱⲓⲛⲓ ⲛ ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ.

النور الحقيقى

Verum lumen.

Der Gläubige der ächte Israelit:

Vita S. Macarii (Z. 47): ⲁϥ ⲓ ϣⲁ ⲡⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ⲁⲛⲧⲱⲛⲓⲟⲥ, ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧ ⲁϥ ⲛⲁⲩ ⲉⲣⲟϥ ϩⲓ ⲫ ⲟⲩⲉⲓ ⲡⲉϫⲁϥ ⲛⲁⲛ ⲁⲛⲟⲛ ϧⲁ ⲛⲉϥ ⲙⲁⲑⲏⲧⲏⲥ ϫⲉ ⲓⲥ ϩⲏⲡⲡⲉ ⲓⲥ ⲟⲩ ⲓⲥⲣⲁⲏⲗⲓⲧⲏⲥ ⲛ ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ.

Venit ad Sanctum Antonium, qui cum conspexisset eum e longinquo, dixit nobis discipulis suis: En Israelitam in veritate.

Luc. 16, 11. ⲓⲥϫⲉ ⲟⲩⲛ ϧⲉⲛ ⲡⲓ ⲁⲇⲓⲕⲟⲥ ⲙ ⲙⲁⲙⲱⲛⲁ ⲙⲡⲉⲧⲉⲛ ϣⲱⲡⲓ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛ ⲉⲛϩⲟⲧ, ⲡⲓ ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ ⲇⲉ ⲛⲓⲙ ⲉⲑ ⲛⲁ ϣⲧⲉⲛϩⲉⲧ ⲑⲏⲛⲟⲩ ⲉⲣⲟϥ.

εἰ οὖν ἐν τῷ ἀδίκῳ μαμωνᾷ πιςοὶ οὐκ ἐγένεσθε, τὸ αληθινὸν τίς ὑμῖν πιςεύσει;

Das ewige Leben das ächte Leben:

1. Tim. 6, 19. ⲉⲩ ϩⲓⲟⲩⲓ ⲛⲱⲟⲩ ⲉϧⲟⲩⲛ ⲛ ⲟⲩ ⲥⲉⲛϯ ⲉ ⲡⲁⲛⲉⲥ ⲉ ⲡ ⲉⲑ ⲛⲏⲟⲩ ϩⲓⲛⲁ ⲛⲥⲉ ⲁⲙⲟⲛⲓ ⲙ ⲡⲓ ⲱⲛϧ ⲛ ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ.

ἀποθησαυρίζοντας ἑαυτοῖς θεμέλιον καλὸν εἰς τὸ μέλλον, ἵνα ἐπιλάβωνται τῆς ὄντως ζωῆς.

Wie scharf der Sinn dieser Begriffe geschieden wurde, lehrt eine Vergleichung des *ὄντως* im letzten Beispiel mit demselben Wort im folgenden:

1. Tim. 5, 3. ⲛⲓ ⲭⲏⲣⲁ ⲙⲁ ⲧⲁⲓⲱⲟⲩ ⲛⲏ ⲉⲧⲉ ⲟⲛⲧⲱⲥ ϩⲁⲛ ⲭⲏⲣⲁ ⲛⲉ.

χήρας τίμα τὰς ὄντως χήρας.

Das erste *ὄντως*, das «ächt» bedeutet, wird durch ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ wiedergegeben; das zweite, das nur «wirklich» sagen will, geradezu in den koptischen Text hinübergenommen. Dass hier nicht ⲙⲏⲓ statt des Fremdwortes gesetzt wurde, verschuldet der Tropus. «Die wirkliche

Wittwe», das heisst die begrifflich vollkommene Wittwe, ist ein zu abstracter Gedanke, um an ihm die vorhandenen verwittweten Personen in Bezug auf ihre «Richtigkeit» zu messen, wie es ⲙⲏⲓ vorausgesetzt haben würde. In ähnlicher Weise dem accuraten, und am liebsten sinnlich accuraten ⲙⲏⲓ ausweichend, wird die abstracte Wahrheit einmal bezeichnend ⲉⲧ ϣⲟⲟⲡ genannt:

Sermones Schenuthii (Z. 451). ⲡ ϫⲟⲉⲓⲥ ⲡⲉⲛⲧ ⲁϥ ϩⲱⲛ ⲁⲩⲱ ⲡⲉϥ ⲡ̄ⲡ̄ⲁ̄ ⲛⲓⲙ ⲡⲉⲧ ⲉⲛ ϥ ⲛⲁ ϫⲱ ⲁⲛ ⲛ ⲉⲧ ϣⲟⲟⲡ ⲏ ⲛⲓⲙ ⲡⲉⲧ ⲛⲁ ϩⲱⲡ ⲛ ⲛ ⲉⲧ ⲣ ⲛⲟⲃⲣⲉ.

Dominus jussit ac spiritus quis est qui non eloquatur veritatem vel quis est qui occultet utilia?

Dem tiefsinnigen Schenuthi, dem grössten Schriftsteller, den wir in der koptischen Sprache haben, hat hier das nüchterne ⲙⲏⲓ für den Ausdruck der höchsten inneren Wahrheit der Dinge nicht genügt, sondern ein geistiges Bild eine neue Seite des alten Gedankens, ausdrücken müssen. «Das Seiende» ist ihm so das Wahre des Weltalls geworden. Um diesen Gedanken zu fassen, musste die Betrachtung das Dauernde in den Erscheinungen von dem Wechselnden bereits gesondert haben.

Warum

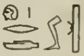
Jes. 41, 10. ⲁⲛⲟⲕ ⲅⲁⲣ ⲡⲉ ⲡⲉⲕ ⲛⲟⲩϯ, ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁϥ ϯ ϫⲟⲙ ⲛⲁⲕ, ⲟⲩⲟϩ ⲁⲓ ⲉⲣⲃⲟⲏⲑⲓⲛ ⲉⲣⲟⲕ, ⲟⲩⲟϩ ⲁⲓ ⲧⲁϭⲣⲟⲕ ϧⲉⲛ ⲧⲁ ⲟⲩⲓⲛⲁⲙ ⲛ ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ.

ἐγὼ γάρ εἰμι ὁ θεός σου, ὁ ἐνισχύσας σε, καὶ ἐβοήθησά σοι, καὶ ἠσφαλισάμην σε τῇ δεξιᾷ τῇ δικαίᾳ μου

ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ hat, ist schwer zu sagen. Tattam, in seiner werthvollen Prophetenausgabe, übersetzt «teque confirmavi dextra meae justitiae» — eine Version, die weder mit seiner eigenen Bedeutungsangabe im Lexicon, noch mit Syntax und Etymologie auszugleichen ist. Die Stelle bietet unmittelbare Veranlassung zur Erläuterung von Geburt und ursprünglichem Sinn des Wortes. Die nächstliegende Erklärung geht auf solche Bildungen wie

ⲡⲁⲫⲛⲟⲩϯ divinus, ⲡⲁⲡⲁⲙⲁϩⲧⲉ potens, ⲡⲁⲡⲃⲁⲗ ⲛ ⲟⲩⲱⲧ unicum habens oculum, ⲡⲁⲛⲟϩⲉ oeconomus, ⲧⲁⲡⲟⲩⲱϣ compago, ⲧⲁⲡⲣⲁ os, oris und, um das Verzeichniss vollständig zu machen, ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ, zurück. Die geringe Zahl dieser Worte und ihr sichtlicher Mangel an Analogie lassen es hoffnungslos erscheinen, das dunkele Gesetz ihrer Bildung zu begreifen, so lange wir uns an eine Erklärung für alle, an ⲡⲁ, ⲧⲁ als Art. poss. indef. halten. Zumal wie ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ auf diese Weise dazu kommen sollte, ein betheuerndes «wahrhaftig» zu sein, da es doch nur quod pertinet ad verum besagen würde, ist unerfindlich. Dazu kommt, dass ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ dann die einzige abstracte Adjectivbildung dieser Art wäre, die sich nachweisen lässt; und dass es, obschon durch den Artikel ⲧⲁ unzweifelhaft adjectivirt, auch Adverbium ist — lauter Unzuträglichkeiten, die das Bedürfniss einer anderen Erklärung nahelegen.*)

Bekannt ist der Infinitivus historicus des Futuri ⲛⲁ Hos. 2, 21. ⲧ ⲫⲉ ⲛⲁ ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲉ ⲡ ⲕⲁϩⲓ, *καὶ αὐτὸς ἐπακούσεται τῇ γῇ.* Hos. 10, 11. ⲓⲁⲕⲱⲃ ⲛⲁ ϫⲉⲙϫⲟⲙ ⲛⲁϥ, *ἐνισχύσει αὐτῷ Ἰάκωβ.* Joel 2, 6. ϩⲟ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛⲁ ⲉⲣ ⲙ ⲫ ⲣⲏϯ ⲛ ⲟⲩ ϩⲉⲗϩⲱⲡ ⲛⲧⲉ ⲟⲩ ϣⲓⲱ, *πᾶν πρόςωπον ὡς πρόςκαυμα χύτρας.* Joel 3, 21. ⲟⲩⲟϩ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲛⲁ ϣⲱⲡⲓ ϧⲉⲛ ⲥⲓⲱⲛ, *ὁ κύριος κατασκηνώσει ἐν Σίων.* Psalm 7, 9. ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲛⲁ ϯ ϩⲁⲡ, *κύριος κρινεῖ.* Psalm 13, 6. ⲡⲁ ϩⲏⲧ ⲛⲁ ⲑⲉ-

*) Eins der obigen Worte *tepro*, ⲧⲁⲡⲣⲟ, os, oris, leitet Brugsch, von der Artikelverbindung der meisten andern ebenfalls absehend, von *tep* Spitze, und *ro* Mund ab, und übersetzt „genauer die Mundspitze" (Wörterbuch 1540). Eine unbedenkliche Etymologie, obschon ⲙⲡⲣⲟ, portus, für umschreibende Bezeichnungen bei *rq*, somit auch für Artikelverbindung in diesem Falle zu sprechen scheint. Das allein hieroglyphische  *teprot* modus agendi, zieht Brugsch (Wörterbuch 1540) zu ⲧⲱⲡ consuetudo, assuefacere, und theilt demnach *tep-rot*. Es lässt sich nichts gegen diese Ableitung einwenden, als dass hieroglyphisches *ṭep* in dieser Bedeutung alleinstehend bisher nicht nachgewiesen ist. Andererseits würde sich aber nach dem Beispiel des *te-p-ro* auch *te-p-rot* quod pertinet ad actionem lesen lassen.

ⲗⲏⲗ, *ἡ καρδία μου ἀγαλλιάσεται.* Ebenso Psalm 18, 28. 18, 29. 29, 5. 8. 11. 33, 10. 34, 21. 23. 49, 16. 56, 5. 12. 59, 11. 82, 8. 89, 36. 119, 9. 127, 5. 145, 20. 149, 4. u. s. w. Auch passivisch Joel 3, 20. ϯ ⲓⲟⲩⲇⲉⲁ ⲛⲁ ϫⲱⲣϫ ϣⲁ ⲉⲛⲉϩ, ⲟⲩⲟϩ ⲓⲉⲣⲟⲩⲥⲁⲗⲏⲙ ⲉ ϩⲁⲛ ϫⲱⲟⲩ, *Ἡ δὲ Ἰουδαία εἰς τὸν αἰῶνα κατοικοιθήσεται, καὶ Ἱερουσαλὴμ εἰς γενεὰς γενεῶν.*

Gestützt auf diese Analogieen, bilden wir für das häufig belegte ⲛⲁ ⲙⲉ profecto (Matth. 26, 73. Luc. 12, 44. Joh. 8, 31. 17, 8. Acta 4, 27. 12, 11. 1. Thess. 11, 15. Sap. 16*) ein entsprechendes ⲧⲁ ⲙⲏⲓ, ⲧⲁ-ⲫ-ⲙⲏⲓ, «ich, der ich der Wahre sein soll», «ich, der ich recht habe». ⲧⲁ kommt ausschliesslich in der ersten Person Singularis vor, während ⲛⲁ affirmativ nur in der dritten erscheint, negativ dagegen in allen Personen. Also ist, da wir ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ nur in der jüngsten Sprachperiode kennen, das ⲧⲁ desselben als erste Person zu nehmen, und auf den Sprechenden zu beziehen. Im Demotischen ist ⲧⲁ freilich noch in allen Personen erhalten, im Koptischen aber durch die Specialisirung für den Conjunctiv dem Futur entzogen:

tai
tak
taf
tan
.... *taten*
tan

Man sieht, die Bildung ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ ist somit vollkommen regelmässig, und Schritt für Schritt belegt. Auch Bedeutung und Syntax sprechen in charakteristischer Weise für diesen Ursprung des zuerst einen ganzen Satz bildenden Compositums, insofern ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ häufig adverbial für *ἀληθῶς* steht, und dann weder bestimmten noch unbestimmten

*) Matth. 26, 73. Joh. 8, 31. 17, 8 steht sahid. ⲛⲁ ⲙⲉ geradezu für memph. ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ.

Artikel oder sonstige Anknüpfung zu sich zu nehmen braucht. Dass es nach diesem ersten interjectionellen Gebrauch die persönliche Beziehung auf den Redenden verlieren, und zunächst als Adverb, nachmals als einfaches Adjectiv «wahrhaftig» dritten Dingen beigelegt werden konnte, haben die obigen Beispiele gezeigt.

Wer ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ als quod pertinet ad verum nehmen möchte, hätte übrigens auch das ⲫ bei ⲙⲏⲓ zu erklären, da ⲙⲏⲓ veritas nur mit ⲑ gekannt ist. Freilich giebt es eine Anzahl Communia, wie ⲁⲗⲱϫ genu, ⲕⲱⲥ sepultura, ⲥⲉⲥⲃⲟϩ expiatio, ⲧⲟ versio, ϣⲏ lignum, ϣⲱⲧ altitudo, ϫⲱⲓ navis, paries, und viele mehr, wenn wir das Hieroglyphische heranziehen. Ebenso die bei Anhängung eines Endvocals aus Masculinen zu Comm. werdenden ⲡⲓ und ϯ ⲙⲟϯ (ⲡⲓ ⲙⲟⲩⲧ), ⲡ und ⲧ ⲙⲣⲣⲉ (ⲡⲓ ⲙⲟⲩⲣ), ⲡ und ⲧ ϣⲱⲧⲉ (ⲡⲓ ϣⲱⲧ), und wiederum viele hieroglyphische Worte; aber sie sind genügend erhärtet, während ein ⲫ ⲙⲏⲓ veritas sowohl im Hieroglyphischen und Demotischen als im Koptischen reine Hypothese bleiben müsste. Andererseits ist freilich zuzugeben, dass ⲫ und ⲑ mit einander wechseln zu können scheinen. Aber eine eingehendere Betrachtung der betreffenden Fälle lehrt, dass dies in der That nur scheinbar geschieht. Wo ⲫ und ⲑ nebeneinander auftreten, sind beide Erweichungen eines ursprünglichen ⲡ, wechseln also nicht direct miteinander, und schliessen mithin ein aus ⲑ entstandenes ⲫ aus. Man bemerke: ⲡⲟϣⲛ, ⲫⲟϣⲛ, ⲑⲟϣ, ⲧⲟϣ, sacros ordines conferre; ⲡⲁϩ, ⲫⲟϫⲓ, ⲑⲁϩⲥ findere; ⲡⲁϩ, ⲫⲱϩ, ⲑⲁϣ, ⲧⲱϣ segregare; ⲫⲣⲏϣ, ⲑⲱⲣϣ rufus, ⲃⲉⲣⲧ, ⲡⲉⲣⲧ rosa; ⲡⲱⲣϫ, ⲫⲱⲣϫ, ⲑⲱⲗⲥ, ⲧⲱⲗⲕ findere, evellere. ⲫ kann also lautlich nicht aus dem vom Sinn geforderten weiblich-sächlichen Artikel ⲑ entstanden sein, wie es denn auch begrifflich unwahrscheinlich wäre, dass es einer euphonischen Aenderung gestattet gewesen sein sollte, den Unterschied zwischen männlichem und

weiblichem Artikel aufzuheben. Mithin ist ⲫ als männlicher Artikel anzusehen und zu rechtfertigen. Um auf Jesaias 41, 10 zurückzukommen, wovon wir ausgegangen sind, so liegt entweder ein Irrthum des Copisten vor, und man muss ⲛ ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ in ⲛ ⲑⲙⲏⲓ umcorrigiren, oder die rechte Hand ist die ächte Hand genannt worden, ohne dass sich im Urtext eine Veranlassung dazu findet.

ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ steht ursprünglich, wie gesagt, interjectionell und adverbialisch. Es bekräftigt dann zweifelhafte Behauptungen, und zwar in der Weise, dass die Versicherung nicht sowohl auf den Charakter des Redenden genommen wird, was ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ zu erfordern pflegt, sondern dass sie das richtige Urtheil, die sachliche Wahrscheinlichkeit der betreffenden Aussage betont. Wie das adjectivische ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ die Eigenschaften zu ächten und trefflichen macht, so tritt das adverbiale für die Thatsächlichkeit sowohl von Eigenschaften als Ereignissen und Zuständen ein und erklärt sie als glaubwürdig, wirklich und wesentlich. Ueber das Lob hinaus, das in dem letzten Epitheton liegt, geht es in diesem Gebrauch nicht. Der Unterschied der adverbialen und adjectivischen Anwendung folgt aus der Grundbedeutung des Wortes «wirklich». Das Verb, das eine Thätigkeit, die an sich meistens weder ausgesprochen gut noch schlecht ist, anzeigt, wird von ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ nur bestätigt; das Substantiv, wenn es ein an sich Gutes bedeutet, wird durch die Bestätigung so erhöht, dass ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ «vortrefflich» besagen muss:

Luc. 4, 25. ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ ⲇⲉ ϯϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ⲛⲱⲧⲉⲛ ϫⲉ ⲛⲉ ⲟⲩⲟⲛ ⲟⲩ ⲙⲏϣ ⲛ ⲭⲏⲣⲁ ⲡⲉ ϧⲉⲛ ⲡ ⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ϧⲉⲛ ⲛⲓ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲛⲧⲉ ⲏⲗⲓⲁⲥ.

ἐπ᾽ ἀληθείας δὲ λέγω ὑμῖν, πολλαὶ χῆραι ἦσαν ἐν ταῖς ἡμέραις Ἡλίου ἐν τῷ Ἰσραήλ.

Gen. 18, 13. ϩⲁⲣⲁ ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ ϯⲛⲁ ⲙⲓⲥⲓ ⲁⲛⲟⲕ ⲇⲉ ⲁⲓ ⲉⲣ ϧⲉⲗⲗⲟ.

ἆρά γε ἀληθῶς τέξομαι· ἐγὼ δὲ γεγήρακα.

Ebenso Jer. 35 (28), 6. 28 (51), 13. Matth. 26, 73. 27, 54.

Matth. 14, 33. ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ ⲛⲑⲟⲕ ⲡⲉ ⲡ ϣⲏⲣⲓ ⲙ ⲫϯ.

Ἀληθῶς θεοῦ υἱὸς εἶ.

Deut. 17, 4. ⲛⲧⲟⲩ ⲧⲁⲙⲟⲕ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲕⲉ ⲕⲱϯ ⲉⲙⲁϣⲱ ϩⲏⲡⲡⲉ ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ ⲁϥ ϣⲱⲡⲓ ⲛϫⲉ ⲡⲁⲓ ⲥⲁϫⲓ.

καὶ ἀναγγελῇ σοι καὶ ἐκζητήσῃς σφόδρα, καὶ ἰδοὺ ἀληθῶς γέγονε τὸ ῥῆμα.

2. Petri 2, 22. ⲁⲥ ⲓ ⲅⲁⲣ ⲉϫⲱⲟⲩ ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ ⲛϫⲉ ϯ ⲡⲁⲣⲟⲓⲙⲓⲁ.

συμβέβηκεν αὐτοῖς τὸ τῆς ἀληθοῦς παροιμίας.

Dan. 3, 14. 24. ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ ⲡⲁ ⲛⲟⲩϯ ⲧⲉⲧⲉⲛ ϣⲉⲙϣⲓ ⲙⲙⲱⲟⲩ ⲁⲛ ? . . . . ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲱⲟⲩ ⲙ ⲡ ⲟⲩⲣⲟ ϫⲉ ⲁϩⲁ ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ ⲡ ⲟⲩⲣⲟ.

Εἰ ἀληθῶς τοῖς θεοῖς μου οὐ λατρεύετε; καὶ εἶπον τῷ βασιλεῖ· ἀληθῶς, βασιλεῦ.

Das Vorkommen des ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ in dieser Anwendung wird in engen Grenzen gehalten durch das ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, das, seiner Vieldeutigkeit gemäss, über seinen gewöhnlichen, mehr persönlichen und sittlichen Begriff hinausgehen und das Gebiet der blossen Thatsächlichkeit beschreiten kann, besonders aber das Mischgebiet zwischen beiden zu beschreiten liebt. Zumal wo eine Thatsächlichkeit versichert, und die Versicherung gleichzeitig so zu sagen auf Ehre genommen wird, ist ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ganz in seiner Sphäre. Fälle, in denen dies geschieht, sind, wo es sich um Versicherungen handelt, natürlich häufig. Wie stark der entgegengesetzte Begriff der blossen Thatsächlichkeit dagegen in ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ ist, ergiebt sich unter den obigen Beispielen zumal aus den drei letzten. Deut. 17, 4 und 2. Petri 2, 22 sprechen einfach von dem wirklichen Geschehen des Vorausgesagten; Dan. 3, 14. 24 sagt Ja auf eine Frage nach einer Thatsache. So bringt sich der nüchterne, objective Sinn des ⲙⲏⲓ noch in seinem spätesten Sprössling zu entscheidender Geltung.

Siebentes Kapitel.

ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲥ, ⲁⲗⲏⲑⲱⲥ.

Fremde Vertreter des ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ, das erste für das Adjectiv, das zweite für das Adverb, sind ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲥ und ⲁⲗⲏⲑⲱⲥ. Der Kirchensprache angehörig, benennen sie das, was die Bibel für das Aechte und Wirkliche hält, mit dem griechischen Originalausdruck, und stellen es durch den fremden und halbverstandenen Laut als etwas besonders Eigenthümliches, Werthvolles und Unfassbares dar. Vor ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ, durch welches sie häufig genug übersetzt werden, haben sie nur den sacerdotalen Klang voraus, den die überwiegende Beschränkung auf das Heilige und die griechische Herkunft ihnen verlieh. ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ kann auch edelen irdischen Dingen sein ächt und trefflich weihen; ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲥ und ⲁⲗⲏⲑⲱⲥ dienen der Religion fast allein. ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ ist das gewöhnliche Wort der Bibel; ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲥ und ⲁⲗⲏⲑⲱⲥ wird von den Gebetbüchern als ein mehr technischer Ausdruck vorgezogen.

Der ächte Gott:

1. Joh. 5, 20. ⲧⲉⲛ ⲥⲱⲟⲩⲛ ⲇⲉ ϫⲉ ⲁϥ ⲓ ⲛϫⲉ ⲡ ϣⲏⲣⲓ ⲙ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ϯ ⲛⲁⲛ ⲉ ⲟⲩ ⲉⲙⲓ ϩⲓⲛⲁ ⲛⲧⲉⲛ ⲥⲟⲩⲉⲛ ⲡⲓ ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲥ ⲛ ⲛⲟⲩϯ, ⲟⲩⲟϩ ⲧⲉⲛ ϣⲟⲡ ϧⲉⲛ ⲡⲉϥ ϣⲏⲣⲓ ⲓⲏⲥⲟⲩⲥ ⲡ ⲭ̅ⲣ̅ⲥ̅ ⲫⲁⲓ ⲡⲉ ⲡⲓ ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲥ ⲛ ⲛⲟⲩϯ ⲛⲉⲙ ⲡⲓ ⲱⲛϧ ⲛ ⲉⲛⲉϩ.

οἴδαμεν δὲ ὅτι ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ ἥκει, καὶ δέδωκεν ἡμῖν διάνοιαν, ἵνα γινώσκωμεν τὸν ἀληθινόν· καί ἐσμεν ἐν τῷ υἱῷ αὐτοῦ Ἰησοῦ Χριστῷ. Οὗτός ἐςιν ὁ ἀληθινὸς θεὸς, καὶ ζωὴ αἰώνιος.

Tuki Rituale 227. ⲡⲉⲛ ⲛⲟⲩϯ ⲛ ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲥ.
يا الاهنا الحقيقى
Tuki Theotokia ⲣ̅ⲉ̅: ⲡⲉⲛ ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲥ ⲛ ⲛⲟⲩϯ.
آلهنا الحقيقى

Christus der ächte Hirt:
Tuki Rituale 172. ⲓⲏⲥⲟⲩⲥ ⲡ ⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ ⲡⲓ ϩⲓⲏⲃ ⲛ ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲓ ⲙⲁⲛⲉⲥⲟⲟⲩ ⲛ ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ.
يسوع المسيح الحمل الحقيقى والراعى الصالح
Jesus Christus verus agnus ac pastor bonus.

Das ächte Blut und Fleisch:
Tuki Theotokia ⲣ̅ⲓ̅: ⲛⲉⲙ ⲡⲉϥ ⲥⲛⲟϥ ⲛ ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲛ.
ودمه الحقيقى
Tuki Rituale ⲣ̅ⲙ̅ⲅ̅ (ebenso ⲧ̅ⲡ̅ⲅ̅): ⲡⲁ ⲥⲱⲙⲁ ⲟⲩ ϩ̀ⲣⲉ ⲙ ⲙⲏⲓ ⲡⲉ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲁ ⲥⲛⲟϥ ⲟⲩ ⲥⲱ ⲛ ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲛ ⲡⲉ.
جسدى ماكل حق هو ودمى مشرب حقيقى هو
Corpus meum cibus verus et sanguis meus potus verus.

Das ächte Licht:
Tuki Rituale 278. ⲛⲑⲟ ⲡⲉ ..... ⲛϫⲉ ⲡⲓ ⲟⲩⲱⲓⲛⲓ ⲛ ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲛ. النور الحقيقى

Der ächte Logos:
Tuki Theotokia ⲣ̅ⲗ̅ⲁ̅: ⲁⲣⲉ ϫⲫⲟ ⲡⲓ ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲥ ⲛ ⲗⲟⲅⲟⲥ ⲛ ϣⲏⲣⲓ ⲛⲧⲉ ⲫ ⲓⲱⲧ ⲉⲑ ⲙⲏⲛ ⲉⲃⲟⲗ ϣⲁ ⲉⲛⲉϩ.
الحقيقى
Natus est verus *λόγος* filius patris nunquam interiturus.
Tuki Theotokia ⲥ̅ⲙ̅ⲉ̅: ϫⲉ ⲁⲣⲉ ϫⲫⲟ ⲙ ⲡⲓ ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲥ ⲛ ⲗⲟⲅⲟⲥ ⲛ ϣⲏⲣⲓ ⲛⲧⲉ ⲫ ⲓⲱⲧ.
الكلمة الحقيقى

Maria, die wahre Königin und Freude der Frommen:
Tuki Theotokia ⲥ̅ⲙ̅ (ⲥ̅ⲝ̅ⲁ̅, ⲥ̅ⲝ̅ⲅ̅): ⲙⲁⲣⲓⲁ ϯ ⲟⲩⲣⲱ ⲛ ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲏ. الملكة الحقيقية
Tuki Theotokia ⲥ̅ⲗ̅ⲅ̅: ⲙⲁⲣⲓⲁ ϯ ⲥⲉⲙⲛⲏ ⲡ ⲟⲩⲛⲟϥ ⲛ ⲛⲓ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲓ ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲏ ⲛ ⲣⲁϣⲓ ⲛ ⲛⲓ ⲡⲓⲥⲧⲟⲥ.
الحقيقية فرح المومنين
Augusta Maria, gaudium justorum et vera laetitia fidelium.

Tuki Theotokia ⲥ̄ⲝ̄ⲉ̄: ⲭⲉⲣⲉ ϯ ⲟⲩⲣⲱ ⲙ ⲙⲏⲓ ⲛ ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲏ. السلام للملكة الحقيقية

Ave Maria! Tu es profecto vera regina.

Der arabische Uebersetzer hat den durch die Priestersprache gesteigerten Sinn dieses ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲥ ganz richtig gefühlt, wenn er ihn durch ein Wort wiedergiebt, welches der ursprünglichen Bedeutung unseres Terminus nicht entspricht. حقيقى ist nicht «wahrhaftig ächt», nicht was *ἀληθινός* eigentlich besagt, sondern «wirklich wahr und gerecht», wie ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲥ in den Gebetsformeln schliesslich verstanden wurde. Zwei der obigen Beispiele, Tuki Rituale ⲣ̄ⲙ̄ⲩ̄ und Theotokia ⲥ̄ⲝ̄ⲉ̄, bieten gleichzeitiges ⲙⲏⲓ. Im ersten Fall setzt der Araber für ⲙⲏⲓ حق, für ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲥ حقيقى, das heisst für ⲙⲏⲓ «fest, wirklich und sicher», für ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲥ «wirklich, wahr und gerecht»; auch hier ist sowohl jedes einzelne Wort, als ihr Verhältniss gut getroffen. Im zweiten Fall ist der Araber nachlässiger verfahren, und hat beide Worte mit dem einen حقيقى, wenn auch, da der Sinn des ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲏ überwiegt, im Ganzen entsprechend wiedergegeben.

Die folgenden Beispiele für ⲁⲗⲏⲑⲱⲥ werden die sowohl oben, als bei adverbialem ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ gegebene Definition weiter erläutern:

Marc. 14, 70. ⲟⲩⲟϩ ⲙⲉⲛⲉⲛⲥⲁ ⲟⲩ ⲕⲟⲩϫⲓ ⲡⲁⲗⲓⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲟϩⲓ ⲉⲣⲁⲧⲟⲩ ⲛⲁⲩϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ⲙ ⲡⲉⲧⲣⲟⲥ ϫⲉ ⲁⲗⲏⲑⲱⲥ ⲛⲑⲟⲕ ⲟⲩ ⲉⲃⲟⲗⲛ̀ϧⲏⲧⲟⲩ ⲕⲉ ⲅⲁⲣ ⲛⲑⲟⲕ ⲟⲩ ⲅⲁⲗⲓⲗⲉⲟⲥ ⲡⲉ.

καὶ μετὰ μικρὸν πάλιν οἱ παρεστῶτες ἔλεγον τῷ Πέτρῳ· Ἀληθῶς ἐξ αὐτῶν εἶ· καὶ γὰρ Γαλιλαῖος εἶ.

Dieselbe Geschichte bei einem anderen Evangelisten mit ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ erzählt:

Matth. 26, 73. ⲙⲉⲛⲉⲛⲥⲁ ⲕⲉ ⲕⲟⲩϫⲓ ⲇⲉ ⲁⲩ ⲓ ⲛϫⲉ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲟϩⲓ ⲉⲣⲁⲧⲟⲩ ⲡⲉϫⲱⲟⲩ ⲙ ⲡⲉⲧⲣⲟⲥ ϫⲉ ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ ⲟⲩ ⲉⲃⲟⲗ ⲙⲙⲱⲟⲩ ϩⲱⲕ ⲕⲉ.

μετὰ μικρὸν δὲ προσελθόντες οἱ ἑστῶτες εἶπον τῷ Πέτρῳ· Ἀληθῶς καὶ σὺ ἐξ αυτων εἶ.

Und ferner beim Verbum:

Gen. 20, 12. ⲕⲉ ⲅⲁⲣ ⲁⲗⲏⲑⲱⲥ ⲧⲁ ⲥⲱⲛⲓ ⲧⲉ.
καὶ γὰρ ἀληθῶς ἀδελφή μοῦ ἐςιν.

Tuki Theotokia ⲣ̅ⲙ̅ⲉ̅: ⲛⲑⲟ ⲅⲁⲣ ⲁⲗⲏⲑⲱⲥ ⲡⲉ ⲡⲓ ϣⲟⲩϣⲟⲩ ⲙ ⲡⲉⲛ ⲅⲉⲛⲟⲥ. بالحقيقة

Tu enim profecto es gloria nostri generis.

Tuki Theotokia ⲥ̅ⲓ̅ⲁ̅: ⲕⲉ ⲅⲁⲣ ⲁⲗⲏⲑⲱⲥ ⲛⲑⲟⲕ ⲡⲉ ⲡⲓ ⲙⲁϩ ⲅ̅ ϧⲉⲛ ϯ ⲁⲅⲅⲉⲗⲓⲁ ⲧⲏⲣⲥ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ. بالحقيقة

Tu enim profecto es tertius omnium angelorum.

Beim Nomen allein:

Zachariae Vita Joh. Kolobi (Z. 118). ⲡⲓ ⲥⲟⲫⲟⲥ ⲁⲗⲏⲑⲟⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲙ ⲡⲁⲛⲁⲅⲓⲟⲥ ⲁⲃⲃⲁ ⲡⲟⲓⲙⲏⲛ ⲁϥ ⲥϧⲉ ϩⲁⲛ ⲙⲏϣ.

Vere sapiens et sanctissimus abbas Poimen multa scripsit.

Zachariae Vitae Abbatis Kolobi (Z. 116). ⲫ ⲃⲓⲟⲥ .... ⲛⲧⲉ ⲁⲃⲃⲁ ⲓⲱⲁⲛⲛⲏⲥ ⲡⲓ ⲕⲟⲗⲟⲃⲟⲥ, ⲉⲧ ⲁϥ ⲓⲥⲧⲟⲣⲓⲛ ⲙⲙⲟϥ ⲫⲓⲗⲟⲡⲟⲛⲟⲥ ⲛϫⲉ ⲡⲓ ⲑⲉⲟⲫⲟⲣⲟⲥ ⲁⲗⲏⲑⲱⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲓ ⲥⲁϧ ⲛ ϯ ⲙⲉⲧⲉⲩⲥⲉⲃⲏⲥ ⲁⲃⲃⲁ ⲍⲁⲭⲁⲣⲓⲁⲥ.

Vita Abbatis Johannis Kolobi, quam diligenter enarravit deo vere inflatus doctor pietatis Abba Zacharias.

Tuki Theotokia ⲡ̅ⲉ̅: ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲡ ⲭ̅ⲥ̅ ⲡⲉⲛ ⲟ̅ⲥ̅ ⲡⲉⲛ ⲛⲟⲩϯ ⲟⲩⲟϩ ⲧⲉⲛ ϩⲉⲗⲡⲓⲥ. ⲟⲩⲁⲓ ⲡⲉ ⲁⲗⲏⲑⲱⲥ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲥⲛⲟⲩϯ ⲛⲉⲙ ϧⲉⲛ ⲥⲛⲟⲩϯ ⲛ ⲫⲩⲥⲓⲥ.

Tuki Theotokia ⲍ̅ⲃ̅: ⲧⲟⲧⲉ ⲁⲗⲏⲑⲱⲥ ⲛ ϯ ϣⲟϥⲑ ⲁⲛ ⲡ̅ ϩⲗⲓ.
حينئذ بالحقيقة لا اغلط

Tum certe nulla fraus.

Fälle der letzteren Art kommen bei ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ nicht vor, wie aus dem vorerwähnten, das griechische Adverb vom Substantiv zum Verb versetzenden Passus 2. Petri 2,22 ersehen werden mag. Dass die Adverbialconstruction der koptischen Sprache zu wenig geläufig wäre, um sie vom Verb, ihrem eigentlichen Träger, bis in das Extrem der Nominalverbindung hin ausdehnen zu können, kann der Grund dieser Ablehnung nicht sein; denn wir erinnern

uns, wie ⲙ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ hinter Substantiven bekräftigend eintrat. Dagegen liegt es auf der Hand, dass ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ, das adjektivisch und adverbial dieselbe Form hat, zum Substantiv gestellt adjektivisch genommen werden müsste; soll der adverbiale Charakter erhalten bleiben, so muss es also zum Verb gestellt werden.

Das Fremdwort nimmt es übrigens manchmal weniger genau mit dem Sinn als ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ, und steht auch für Fälle der aus Gewissen und Charakter heraus gegebenen Versicherung, wo man ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ erwarten sollte. Es war sichtlich zu heilig und vornehm, um nicht in pathetisch gehobener Rede überall am Platze zu sein, wo es Seelisches galt:

Pistis Sophia 336. ⲁⲗⲏⲑⲱⲥ ⲛⲁ ⲥⲛⲏⲩ ⲁⲩⲱ ⲛⲁ ⲙⲉⲣⲁⲧⲉ ϯⲛⲁ ϯ ⲛⲏⲧⲛ ⲙ ⲙⲩⲥⲧⲏⲣⲓⲟⲛ.

ἀληθῶς, mei fratres et mei dilecti, dabo vobis *μυςηριον*.

Vita S. Martyris Anub (Georgi XCIV): ⲁⲗⲏⲑⲱⲥ ⲕⲁⲗⲱⲥ ⲁⲕ ϫⲱⲥ, ϫⲉ ⲫⲁⲓ ⲡⲉ ⲡⲓ ⲣⲏϯ.

Recte tu quidem re vera dixisti, res ita est.

Pistis Sophia 264. ⲁⲩⲱ ⲛⲧⲛ ⲉⲓⲙⲉ ⲁⲗⲏⲑⲱⲥ ϩⲛ ⲟⲩ ⲙⲉ ϫⲉ ϥ ⲟⲩⲉϣ ⲡ ⲛⲟⲩⲧⲉ.

Et scimus *αληθως* in veritate, eum diligere deum.

Das letzte Beispiel verbindet ⲁⲗⲏⲑⲱⲥ geradezu mit ⲙⲉ, und zeigt somit auf das Schlagendste den Uebergang von der Versicherung, dass etwas wirklich und sachgemäss sei, zu der Betheuerung, dass man in sittlicher Wahrhaftigkeit davon spreche. Die Sachgemässheit des Heiligen musste freilich auch sittlich sein; und was wirklich war im Sinne des Priesters, konnte nicht anders erscheinen als religiös.

Achtes Kapitel.

ⲁⲗⲏⲑⲓⲁ.

Dieses Fremdwort diente ausschliesslich zur Bezeichnung der mystischen Wahrheitskraft, die im gnostischen All ihren besonderen ⲧⲟⲡⲟⲥ und unabhängigen Wirkungskreis hat. Dass derselbe Gedanke auch durch das weite ⲙⲉ und das vieldeutige ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, aber nie durch das sachlich sichere und geschlossene ⲙⲏⲓ bezeichnet werden konnte, haben wir bereits bei Behandlung dieser Worte gefunden. Ist ⲁⲗⲏⲑⲓⲁ immer das abstracte Resultat der frommen und schwärmerischen Speculation, und können ⲙⲉ und ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ unter Umständen dasselbe sein, so bleibt ⲙⲏⲓ dagegen stets diejenige absolute Wahrheit, die der Mensch sicher wissen soll und kann und muss: das Wirkliche, sei es nun erkannt, sei es offenbart.

Pist. Soph. p. 24. ⲛⲉⲙ ⲛ ϣϭⲟⲙ ⲅⲁⲣ ⲡ ⲕⲟⲥⲙⲟⲥ ⲉ ⲧⲱⲟⲩⲛ ϩⲁ ⲡⲟⲩ ⲟⲉⲓⲛ ⲛ ⲑⲉ ⲉⲧ ϥⲟ ϩⲛ ⲧⲉϥ ⲁⲗⲏⲑⲉⲓⲁ, ⲉⲙⲙⲟⲛ ⲡ ⲕⲟⲥⲙⲟⲥ ⲛⲁ ⲃⲱⲗ ⲉⲃⲟⲗ ⲙⲛ ⲛⲉⲧ ϩⲓ ϫⲱϥ ⲧⲏⲣⲟⲩ ϩⲓ ⲟⲩ ⲥⲟⲡ.

Non poterat enim sufferre lumen, sicut est in sua *αληθεια*, alioquin *κοσμος* dissolveretur, et qui in eo omnes simul.

Pist. Soph. 378. ⲙⲛ ⲙⲩⲥⲧⲏⲣⲓⲟⲛ ⲉϥ ⲟⲩⲟⲧⲃ ⲉⲣⲟⲟⲩ. ⲉϥⲛⲁ ϫⲓ ⲛ ⲧⲉⲧⲛ ⲯⲩⲭⲏ ⲉ ⲛ ⲟⲩⲟⲉⲓⲛ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲟⲩⲟⲉⲓⲛ, ⲉ ⲛ ⲧⲟⲡⲟⲥ ⲛ ⲧ ⲁⲗⲏⲑⲉⲓⲁ ⲙⲛ ⲧ ⲙⲛⲧⲁⲅⲁⲑⲟⲥ, ⲙ ⲡ ⲧⲟⲡⲟⲥ ⲛ ⲡⲉⲧ ⲟⲩⲁⲁⲃ ⲛⲧⲉ ⲛⲉⲧ ⲟⲩⲁⲁⲃ ⲧⲏⲣⲟⲩ.

236. Nullum *μυςηριον* praestantius iis; ducturum est vestram *ψυχην* ad lumen luminum, ad *τοπους αληθειας* et *αγαθοσυνης*, ad *τοπον* sancti sanctorum omnium.

Pist. Soph. 220. ϣιne tapeten ϭine; twϩm tapoy oyωn nhtn; ϫe oyon гap nim et ϣine ϩn oy aλhθeia qna ϭine, ayω пet twϩm cena oyωn naq.

Quaerite, ut inveniatis; vocate, ut aperiam vobis; quod unus *γαρ* quisque quaerens in *αληθεια* inveniet, et vocanti aperient.

Pist. Soph. 270. ayω ntetn eime ϩen oy aλhθia ϫe eq ϣoon an ϩn oy ϩynokpicic.

179. quum cognoveritis in *αληθεια*, non esse eum in dolo.

Des Gegensatzes willen zwischen aλhθia und me verdient

Pist. Soph. 254. пent aq ϭine n n ϣaϫe n m mycthpion etmmay ϩn oy me nte п noyte ϫe п pome etmmay ntoq пe п ϣopп ϩn oy aλhθia, ayω q ϣhϣ oyϭhq

160. Hic qui invenit verba *μυςηριων* illorum in veritate dei, homo ille iste est primus in *αληθεια*, et aequalis est ei

beachtet zu werden. Wo von den beiden Wahrheiten, der fassbaren und der unfassbaren, gleichzeitig gesprochen wird, ist die letztere durch das ihr ausschliesslich dienende Wort bezeichnet, während für die erstere ein beide Begriffe enthaltender Ausdruck übrig bleibt, der durch den Sinn seine der jedesmaligen Umgebung angemessene Schattirung empfängt.

Neuntes Kapitel.

ⲧⲁϫⲣⲟ, ⲱⲣϫ.

ⲧⲁϫⲣⲟ = ⲧ ϫⲱⲣ heisst ursprünglich stark machen, als erste Metapher «fest», weil stark machen, als zweite «sicher» weil fest machen.

Und zwar zunächst körperlich:

Stark machen:

Exodus 17, 12. ⲁⲁⲣⲱⲛ ⲛⲉⲙ ⲱⲣ ⲁⲩ ⲧⲁϫⲣⲟ ⲛ ⲛⲉϥ ϫⲓϫ ⲟⲩⲁⲓ ⲥⲁ ⲙ ⲛⲁⲓ ⲛⲉⲙ ⲟⲩⲁⲓ ⲥⲁ ⲙ ⲛⲁⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩ ϣⲱⲡⲓ ⲛϫⲉ ⲛⲉⲙ ϫⲓϫ ⲙ ⲙⲱⲩⲥⲏⲥ ⲉⲩ ⲧⲁϫⲣⲏⲟⲩⲧ ϣⲁⲧⲉ ⲫ ⲣⲏ ϩⲱⲧⲡ.

καὶ Ἀαρὼν καὶ Ὢρ ἐστήριζον τὰς χεῖρας αὐτοῦ.

Fest, weil stark machen:

Acta 3, 7. ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ⲁⲙⲁϩⲓ ⲛⲧⲉϥ ϫⲓϫ ⲛ ⲟⲩⲓⲛⲁⲙ ⲁϥ ⲧⲟⲩⲛⲟⲥϥ ⲛ ϯ ⲟⲩⲛⲟⲩ ⲇⲉ ⲁⲩ ⲧⲁϫⲣⲟ ⲛϫⲉ ⲛⲉϥ ⲃⲁⲥⲓⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ϭⲟⲡ ⲛⲧⲉ ⲣⲁⲧϥ.

καὶ πιάσας αὐτὸν τῆς δεξιᾶς χειρὸς ἤγειρεν αὐτόν. παραχρῆμα δὲ ἐστερεώθησαν αἱ βάσεις αὐτοῦ καὶ τὰ σφυρά.

Sicher, weil fest machen:

Matth. 27, 66. ⲛⲑⲱⲟⲩ ⲇⲉ ⲁⲩ ϣⲉ ⲛⲱⲟⲩ ⲁⲩ ⲧⲁϫⲣⲟ ⲙ ⲡⲓ ⲙϩⲁⲩ ⲁⲩ ⲧⲟⲃϥ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲕⲟⲩⲥⲧⲱⲇⲓⲁ.

οἱ δὲ πορευθέντες ἠσφαλίσαντο τὸν τάφον σφραγίσαντες τὸν λίθον μετὰ τῆς κουστωδίας.

Acta 16, 24. ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ⲧⲁϫⲣⲟ ⲛ ⲛⲟⲩ ϭⲁⲗⲁⲩϫ ⲉ ⲡⲓ ϣⲉ.

ἠσφαλίσατο τοὺς πόδας αὐτῶν εἰς τὸ ξύλον.

Acta 16, 23. ⲁⲩ ϩⲟⲛϩⲉⲛ ⲉ ⲧⲟⲧϥ ⲙ ⲡⲓ ⲣⲉϥⲁⲣⲉϩ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ⲙⲁ ⲛ ⲥⲱⲛϩ ⲉ ⲁⲣⲉϩ ⲉⲣⲱⲟⲩ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲧⲁϫⲣⲟ.

παραγγείλαντες τῷ δεσμοφύλακι ἀσφαλῶς τηρεῖν αὐτούς.

Sämmtliche drei Bedeutungen können auch auf Geistiges übertragen werden. Die beiden ersten fallen dann zusammen, da Geistiges, das stark ist, der activen Natur des Geistes gemäss, zugleich auch als fest, standhaft, widerstandsfähig geschildert ist.

Fest und stark machen die Hoffnung, den Anker der Seele:

Hebräer 6, 19. ⲑⲁⲓ ⲉⲧⲉ ⲛⲧⲁⲛ ⲙⲙⲁⲩ ⲙⲫⲣⲏϯ ⲛ ⲟⲩ ⲁⲩϫⲁⲗ ⲛⲧⲉ ⲧ ⲯⲩⲭⲏ ⲛ ⲁⲧϣⲟⲣϥ ⲟⲩⲟϩ ⲉϥ ⲧⲁϫⲣⲏⲟⲩⲧ.

ἐλπίδος ἣν ὡς ἄγκυραν ἔχομεν τῆς ψυχῆς ἀσφαλῆ τε καὶ βεβαίαν.

Hebr. 3, 6. ⲡ ⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ ⲇⲉ ⲙ ⲫ ⲣⲏϯ ⲛ ⲟⲩ ϣⲏⲣⲓ ⲉϩⲣⲏⲓ ⲉϫⲉⲛ ⲡⲉϥ ⲏⲓ, ⲉⲧⲉ ⲁⲛⲟⲛ ⲡⲉ ⲡⲉϥ ⲏⲓ, ⲉϣⲱⲡ ⲁⲛ ϣⲁⲛ ⲁⲙⲟⲛⲓ ⲙ ⲡⲓ ⲟⲩⲱⲛϩ ⲉⲃⲟⲗ ⲛⲉⲙ ⲡⲓ ϣⲟⲩϣⲟⲩ ⲛⲧⲉ ϯ ϩⲉⲗⲡⲓⲥ ⲉϥ ⲧⲁϫⲣⲏⲟⲩⲧ ϣⲁ ⲉⲃⲟⲗ.

Χριστὸς δέ, ὡς υἱὸς ἐπὶ τὸν οἶκον αὐτοῦ, οὗ οἶκός ἐσμεν ἡμεῖς, ἐὰν τὴν παῤῥησίαν καὶ τὸ καύχημα τῆς ἐλπίδος μέχρι τέλους βεβαίαν κατάσχωμεν.

Das Herz, als Sitz des Willens:

1. Cor. 7, 37. ⲫⲏ ⲇⲉ ⲉⲧ ⲟϩⲓ ⲉⲣⲁⲧϥ ϧⲉⲛ ⲡⲉϥ ϩⲏⲧ ⲉϥ ⲧⲁϫⲣⲏⲟⲩⲧ.

ὃς δὲ ἕστηκεν ἐν τῇ καρδίᾳ αὐτοῦ ἑδραῖος.

Hebr. 13, 9. ⲛⲁⲛⲉⲥ ⲅⲁⲣ ⲉ ⲧⲁϫⲣⲉ ⲡⲉⲧⲉⲛ ϩⲏⲧ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ϩⲙⲟⲧ.

καλὸν γὰρ χάριτι βεβαιοῦσθαι τὴν καρδίαν.

Die Seele in ihrem geistlichen Beruf:

2. Pet. 1, 10. ⲉⲑⲃⲉ ⲫⲁⲓ ⲙⲁⲗⲗⲟⲛ, ⲛⲉⲛ ⲥⲛⲏⲟⲩ, ⲓⲏⲥ ⲛⲧⲉⲛ ⲑⲏⲛⲟⲩ ϩⲓⲛⲁ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲓⲧⲉⲛ ⲛⲓ ϩⲃⲏⲟⲩⲓ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉⲩ ⲛⲧⲉⲧⲉⲛ ⲧⲁϫⲣⲉ ⲡⲉⲧⲉⲛ ⲑⲱϩⲉⲙ ⲛⲉⲙ ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲙⲉⲧⲥⲱⲧⲡ.

διὸ μᾶλλον, ἀδελφοί, σπουδάσατε βεβαίαν ὑμῶν τὴν κλῆσιν καὶ ἐκλογὴν ποιεῖσθαι.

Sicher, weil festmachen — bestätigen das Zeugniss:

Röm. 15, 8. ⲛⲧⲉϥ ⲧⲁϫⲣⲉ*) ⲛⲓ ⲱϣ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲓⲟϯ.

---

*) Der Unterschied der ⲉ und ⲟ Formen (ⲧⲁϫⲣⲉ, ⲧⲁϫⲣⲟ) kömmt hier verhältnissmässig wenig in Betracht. Seine Erörterung ist demnach, da

εἰς τὸ βεβαιῶσαι τὰς ἐπαγγελίας τῶν πατέρων.

Im letzten Beispiel ist ⲧⲁϫⲣⲉ die wörtliche Uebersetzung von *βεβαιῶσαι*, und als solche zu einer Bedeutung gekommen, welche es in der Bibel äusserst selten hat: Gewiss machen.

Den gleichen Begriffskreis durchläuft das Nomen Substantivum. Nur dass es, seiner Wortform gemäss, «stark gemacht» besagend, sofort «das Feste» heisst, also als Vollendetes gleich mit der zweiten Bedeutung des das Starkmachen selbst noch besorgenden Verbi beginnt.

Und zwar sowohl das körperlich Feste, die feste Masse, —

Gen. 1, 6. ⲙⲁⲣⲉϥ ϣⲱⲡⲓ ⲛϫⲉ ⲟⲩ ⲧⲁϫⲣⲟ ⲟⲩⲧⲉ ⲑ ⲙⲏϯ ⲛ ⲛⲓ ⲙⲱⲟⲩ.

Γενηθήτω ςερέωμα ἐν μέσῳ τοῦ ὕδατος.

als die Festigkeit als Eigenschaft der Dinge —

Acta 5, 23. ϫⲉ ⲁⲛ ϫⲓⲙⲓ ⲙⲉⲛ ⲙ ⲡⲓ ⲙⲁ ⲛ ⲥⲱⲛϩ ⲉϥ ϣⲟⲧⲉⲙ ϧⲉⲛ ⲧⲁϫⲣⲟ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲓ ⲣⲉϥ ⲁⲣⲉϩ ⲉⲩ ⲟϩⲓ ⲉⲣⲁⲧⲟⲩ ϩⲓⲣⲉⲛ ⲛⲓ ⲣⲱⲟⲩ

λέγοντες ὅτι τὸ δεσμωτήριον εὕρομεν κεκλεισμένον ἐν πάσῃ ἀσφαλείᾳ καὶ τοὺς φύλακας ἑςῶτας ἐπὶ τῶν θυρῶν

als die Festigkeit als Eigenschaft allgemeiner menschlicher Zustände — Sicherheit und Schutz,

1. Thess. 5, 3. ⲉϣⲱⲡ ⲁⲩ ϣⲁⲛ ϫⲟⲥ ϫⲉ ⲧ ϩⲓⲣⲏⲛⲏ ⲛⲉⲙ ⲡⲓ ⲧⲁϫⲣⲟ ⲧⲟⲧⲉ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲉⲍⲁⲡⲓⲛⲁ ⲉϥⲉ ⲓ ⲉϩⲣⲏⲓ ⲉϫⲱⲟⲩ ⲛϫⲉ ⲟⲩ ⲧⲁⲕⲟ

ὅταν δὲ λέγωσιν, Εἰρήνη καὶ ἀσφάλεια τότε αἰφνίδιος αὐτοῖς ἐφίσταται ὄλεθρος

als die Festigkeit als Eigenschaft des Wissens — das gewiss Gewusste:

Acta 21, 34. ϩⲁⲛ ⲕⲉ ⲭⲱⲟⲩⲛⲓ ⲇⲉ ⲛⲁⲩ ⲱϣ ⲉⲃⲟⲗ ⲉⲩ ϫⲱ ⲛ ⲕⲉ ϩⲱⲃ ϧⲉⲛ ⲡⲓ ⲙⲏϣ, ⲉⲧⲉ ⲙⲡⲉϥ ϣϫⲉⲙϫⲟⲙ ⲇⲉ ⲛ ⲉⲙⲓ ⲉ ⲡⲓ ⲧⲁϫⲣⲟ ⲉⲑⲃⲉ ⲡⲓ ϣⲑⲟⲣⲧⲉⲣ.

ihr manches andere vorherzugehen hat, auf Kapitel ⲑⲙⲁⲓⲉ, ⲑⲙⲁⲓⲟ verschoben worden.

ἄλλοι δὲ ἄλλο τι ἐπεφώνουν ἐν τῷ ὄχλῳ. Μὴ δυναμένου δὲ αὐτοῦ γνῶναι τὸ ἀσφαλὲς διὰ τὸν θόρυβον ἐκέλευσεν ἄγεσθαι αὐτὸν εἰς τὴν παρεμβολήν.

Acta 22, 30. ⲉ ⲡⲉϥ ⲣⲁⲥϯ ⲇⲉ ⲉϥ ⲟⲩⲱϣ ⲉ ⲉⲙⲓ ⲉ ⲡⲓ ⲧⲁϫⲣⲟ ϫⲉ ⲉⲑⲃⲉ ⲟⲩ ⲁⲩ ⲉⲣ ⲕⲁⲧⲏⲅⲟⲣⲓⲛ ⲉⲣⲟϥ ⲛϫⲉ ⲛⲓ ⲓⲟⲩⲇⲁⲓ.

τῇ δὲ ἐπαύριον βουλόμενος γνῶναι τὸ ἀσφαλὲς, τὸ τί κατηγορεῖται ὑπὸ τῶν Ἰουδαίων.

Phil. 3, 1. ⲛⲁⲓ ⲟⲛ ⲉ ⲥϧⲏⲧⲟⲩ ⲛⲱⲧⲉⲛ ⲛ ⲟⲩ ϭⲛⲁⲩ ⲙⲉⲛ ⲛⲏⲓ ⲁⲛ ⲡⲉ ⲟⲩ ⲧⲁϫⲣⲟ ⲇⲉ ⲛⲱⲧⲉⲛ ⲡⲉ.

τὰ αὐτὰ γράφειν ὑμῖν, ἐμοὶ μὲν οὐκ ὀκνηρόν, ὑμῖν δὲ ἀσφαλές.

Acta 25, 26. ⲫⲁⲓ ⲉⲧⲉ ⲙⲙⲟⲛ ⲫⲏ ⲉ ϯ ⲛⲁ ⲥϧⲏⲧϥ ⲛ ⲧⲁϫⲣⲟ ⲉⲑⲃⲏⲧϥ ⲙ ⲡⲁ ϭⲟⲉⲓⲥ.

περὶ οὗ ἀσφαλές τι γράψαι τῷ κυρίῳ οὐκ ἔχω.

Diese «Gewissheit», die der abgeschlossenen Bedeutung des Redetheils gemäss, im Nomen viel häufiger ist als im Verbum, bezieht sich in der Bibelübersetzung fast nur auf d a s jenige Erkannte, das bestimmt und fest den Erkennenden seiner selbst sicher gemacht hat. Auf ein Erkennen dagegen, das, weil es bestimmt und fest, auch wahr zu sein beansprucht, erstreckt sich ⲧⲁϫⲣⲟ kaum je. Das Wort heisst in diesem Stadium der Sprache fast nie das Wahre, fast immer nur das Gewisse.

Aehnlich stellt sich die Sache in der späteren Zeit der kirchlichen und ritualistischen Literatur. Auch hier beginnt das Verb ⲧⲁϫⲣⲟ mit der handgreiflichen Bedeutung des Starkmachens,

Tuki Rituale ⲧ̅ⲩ̅: ⲟⲩ ⲥⲟⲃⲧ ⲉϥ ⲧⲁϫⲣⲏⲟⲩⲧ
السور الثابت murus firmus.

geht auf das Festmachen, als eine Folge der Stärke über,

Paroemia Salomonis 9, 1 (Tuki Euchologium ⲥ̅ⲡ̅ⲉ̅): ⲁ ϯ ⲥⲟⲫⲓⲁ ⲕⲱⲧ ⲛⲁⲥ ⲛ ⲟⲩ ⲏⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲥ ⲧⲁϫⲣⲟⲥ ⲛ ϣⲁϣϥ ⲛ ⲥⲧⲩⲗⲟⲥ ϧⲁⲣⲟϥ

Ἡ σοφία ᾠκοδόμησεν ἑαυτῇ οἶκον καὶ ὑπήρεισε στύλους ἑπτά.

الحكمة بنت لها بيتاً ونصبت فيه سبعة عمد

und gipfelt in der vergeistigten Metapher der Herzens- und Glaubensbefestigung:

Tuki Rituale ρ̄λ̄ζ̄ (ebenso ϲ̄μ̄ϫ̄ und τ̄λ̄ϧ̄): ⲟⲩ ⲁⲅⲁⲡⲏ ⲉⲥ ϫⲏⲕ ⲉⲃⲟⲗ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ϩⲉⲗⲡⲓⲥ ⲉⲥ ⲧⲁϫⲣⲏⲟⲩⲧ.

ومحبة كاملة ورجا ثابت

Amor perfectus et spes firma.

Tuki Rituale ρ̄μ̄ⲏ̄ (ebenso τ̄ⲉ̄ und τ̄π̄ϫ̄): ⲧⲁϫⲣⲏⲟⲩⲧ ϧⲉⲛ ⲡⲓ ⲛⲁϩϯ ⲉⲧ ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ.

confirmatus in fide recta.

Tuki Rituale ϛ̄ⲏ̄ (Pontificale ρ̄λ̄ⲅ̄): ⲙⲁ ⲧⲁϫⲣⲱⲟⲩ ϧⲉⲛ ⲡⲓ ⲛⲁϩϯ ⲉϧⲟⲩⲛ ⲉⲣⲟⲕ.

Confirma eos in fide tui. ثبتهم فى الايمان بك

Sermones Schenuthii Z. 454. ⲁⲩ ⲡⲗⲏⲅⲏ ⲙⲙⲟⲥ ⲁⲗⲗⲁ ⲙⲡⲟⲩ ⲉϣ ϭⲙϭⲟⲙ ⲉ ϣⲱⲱϭⲉ ⲙ ⲡⲉⲥ ⲗⲟⲅⲓⲥⲙⲟⲥ ⲉⲧ ⲛⲁⲛⲟⲩϥ ⲉⲧ ⲧⲁϫⲣⲏⲩ ⲉϫⲛ ⲧⲉⲥ ⲡⲓⲥⲧⲓⲥ ⲛ ⲁⲧ ⲕⲓⲙ.

Vulneraverunt eam (sc. synagogen Judaeorum), sed non valuerunt ferire mentem ejus bonam, confirmatam super fide immobili.

Tuki Pontific. ī̄ā: ⲙⲁ ⲧⲁϫⲣⲱⲟⲩ ⲛϧⲣⲏⲓ ϧⲉⲛ ⲡⲟⲩ ϩⲏⲧ. (ثبت) Eorum corda confirma.

Tuki Rituale ϲ̄λ̄ā: ⲛⲏ ⲉⲧ ⲁⲩ ϩⲉⲓ ⲙⲁ ⲧⲁϩⲱⲟⲩ ⲉⲣⲁⲧⲟⲩ. ⲛⲏ ⲉⲧ ⲟϩⲓ ⲉⲣⲁⲧⲟⲩ ⲙⲁ ⲧⲁϫⲣⲱⲟⲩ. والقيام ثبتهم

Qui ceciderunt, resuscita. Qui erecti stant, confirma.

Der Ursprung der Metapher erklärt sich schön, wo das Gekräftigte, das geistige Element im Menschen, an und für sich schon als eine eigene Kraft hingestellt wird:

Tuki Rituale ϲ̄ā: ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁϥ ⲧⲁϫⲣⲟ ⲛ ϯ ⲙⲉⲧⲣⲉϥⲟϩⲓ ⲉⲣⲁⲧ ⲛⲧⲉ ⲡ ⲭⲟⲣⲟⲥ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲁⲥⲱⲙⲁⲧⲟⲥ ϧⲉⲛ ⲡⲓ ⲣⲱⲙⲓ.

الذى ثبت قيام صفوف غير المتجسدين فى البشر

Qui stabilivit robur chori incorporei in hominibus.

Das auf den Menschen bezogene Bild kann zum zweitenmal metaphorisch gewendet, sogar von Gottes Herz prädicirt werden:

Tuki Euchologium ē: ⲟϩⲓ ⲙ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅, ϫⲉⲙ ⲛⲟⲙϯ, ⲟⲩⲟϩ ⲙⲁⲣⲉϥ ⲧⲁϫⲣⲟ ⲛϫⲉ ⲡⲉⲕ ϩⲏⲧ. ⲟϩⲓ ⲙ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅.

اصطبر الرب تقو وليشتد قلبك وانتظر الرب

Surge, domine, expergiscere. Age prompte et fortiter. Surge, domine.

Gleich dem Verbum, ist das Substantiv auch in dieser Periode zuerst einfach, wie in der früheren Zeit, die Stärke der Kraft:

Tuki Theotokia ⲣ̅ⲗ̅ⲏ̅: ϫⲉ ⲛⲑⲟⲥ ⲅⲁⲣ ⲡⲉ ⲡⲉⲛ ϣⲟⲩϣⲟⲩ ⲛⲉⲙ ⲧⲉⲛ ϩⲉⲗⲡⲓⲥ ⲛⲉⲙ ⲡⲉⲛ ⲧⲁϫⲣⲟ. ثباتنا

Tu enim es nostra gloria, nostra spes et nostrum robur. Abstract die Stärke der Macht in einem verwandten Wort:

Tuki Rituale 115. ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲉϥⲉ ⲁⲣⲉϩ ⲉⲣⲟⲕ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ϩⲓⲣⲏⲛⲏ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲙⲉⲧϫⲟⲣ.

الرب يحفظك بالسلامة والحق والقوة

Tuebitur te deus in pace et veritate et potentia wird, vergeistigt, die ruhende Stärke der Seele, die Festigkeit des Charakters, die Beharrlichkeit:

Tuki Theotokia ⲣ̅ⲡ̅ⲏ̅ (ⲧ̅ⲗ̅): ⲡ ⲧⲁϫⲣⲟ ⲛ ⲛⲓ ⲉⲕⲕⲗⲏⲥⲓⲁ ثبات الكنايس Constantia ac perseverantia ecclesiarum, und die Festigkeit, Bestimmtheit, Gewissheit des Wissens:

Tuki Theotokia ⲣ̅ⲓ̅ⲃ̅: ⲉϥ ⲭⲱ ⲉⲃⲟⲗ ⲛ ⲛⲉⲛ ⲁⲛⲟⲙⲓⲁ, ⲙⲁⲣⲉⲛ ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲧⲁϫⲣⲟ.

Eum nostram impietatem amovisse pro certo affirmandum est.

Aber wie ein Schoss von neuer Gestalt und Schöne bricht an dieser höchsten Staffel der Bedeutung der beste Trieb, dessen die Wurzel fähig ist, aus ⲧⲁϫⲣⲟ hervor. Das feste, und darum bestimmte und gewisse Erkennen wagt es, die Kluft zu überspringen, die es vom Object trennt, und der blossen Gewissheit, der persönlichen Sicherheit der Auffassung, die sachliche Wahrheit des Begriffs zu substituiren. Zwar nur vereinzelt, aber darum nicht weniger bedeutungsvoll finden sich Beispiele wie das folgende:

Tuki Rituale ⲝ̄ⲏ̄: ⲙⲏⲓ ⲛⲱⲟⲩ ⲉ ⲑⲣⲟⲩ ⲥⲟⲩⲉⲛ ⲛ ⲧⲁϫⲣⲟ ⲛ ⲛⲓ ⲥⲁϫⲓ.

اعطهم ان يفهموا ثبات الكلام

Fac ut intelligant veritatem verborum.

Nach dem Vorbild der Bibelübersetzung in

Lucas 1, 4. ϩⲓⲛⲁ ⲛⲧⲉⲕ ⲥⲟⲩⲉⲛ ⲡ ⲧⲁϫⲣⲟ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲥⲁϫⲓ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲉⲣ ⲕⲁⲧⲏⲭⲓⲛ ⲙⲙⲟⲕ ⲛϧⲣⲏⲓ ⲛϧⲏⲧⲟⲩ.

Ἐπειδήπερ πολλοὶ ἐπεχείρησαν ἀνατάξασθαι διήγησιν περὶ τῶν πεπληροφορημένων ἐν ἡμῖν πραγμάτων, καθὼς παρέδοσαν ἡμῖν οἱ ἀπ᾿ ἀρχῆς αὐτόπται καὶ ὑπηρέται γενόμενοι τοῦ λόγου, ἔδοξε κἀμοὶ παρηκολουθηκότι ἄνωθεν πᾶσιν ἀκριβῶς καθεξῆς σοι γράψαι, κράτιστε Θεόφιλε, ἵνα ἐπιγνῷς περὶ ὧν κατηχήθης λόγων τὴν ἀσφάλειαν.

Hier ist das von *ἀσφάλεια* eingegebene ⲧⲁϫⲣⲟ die sachliche Wahrheit.

Wozu bestätigend die noch merkwürdigere Thatsache tritt, dass sogar das Simplex unseres Wortes, ⲱⲣϫ, das nur die eigene, innewohnende, nicht wie ⲧⲁϫⲣⲟ die gegebene, gesteigerte Kraft einer Person oder Sache bedeutet, und somit noch weniger entwickelungsfähig ist, als letzteres, den von ⲧⲁϫⲣⲟ gethanen Sprung in einzelnen Beispielen der späteren Literatur nachahmt, und ebenfalls zu «Wahrheit» wird:

Hist. Monast. Aegypt. Z. 331. ⲥϩⲓⲙⲉ ⲥⲛⲧⲉ ⲛⲉ ⲙ ⲡⲓⲥⲧⲏ ϩⲱⲥ ⲉ ϩⲉⲛ ⲉⲗⲉⲩⲑⲉⲣⲟⲥ ⲛⲉ, ⲙⲡⲟⲩ ⲱⲛϩ ϩⲛ ⲟⲩ ⲙⲛⲧϩⲁⲕ ⲡ ⲉⲡⲓⲥⲕⲟⲡⲟⲥ ⲇⲉ ⲁϥ ϣⲱⲡⲉ ϩⲛ ⲟⲩ ϩⲱⲃ ⲉϥ ⲙⲟⲕϩ ϩⲓⲧⲛ ⲛⲉⲧ ⲧⲁⲙⲟ ⲙⲙⲟϥ ⲉⲧⲃⲏⲏⲧⲟⲩ...... ⲁϥ ⲃⲱⲕ ⲙⲙⲁⲩ ⲉϥ ⲧⲱⲃϩ ⲉ ⲧⲣⲉϥ ⲉⲓⲙⲉ ⲉ ⲧ ⲙⲉ ⲙⲛ ⲡ ⲱⲣϫ. ⲁⲩⲱ ⲡⲁⲓ ⲁϥ ϣⲱⲡⲉ ⲛⲁϥ.

Mulieres duae non erant in fide nec liberae in domino (?). Non vivebant in aequitate. Episcopus autem, quum res haberet multum difficultatis, propter eos qui ei narraverant de illis (?) ..... illic profectus est deumque imploravit ut sibi revelaret veritatem accuratam et veritatem certam. Et hoc accidit ei.

Dass diese abschliessende Bedeutung entwickelt werden konnte, ist ebenso bemerkenswerth, als dass sie so selten, und bei ⲱⲣϫ wenigstens, so spät entwickelt worden ist. Wie ⲙⲏⲓ die Richtigkeit war, und erst in dem späteren ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ die Wahrheit sich ergänzend zur Seite nahm, so hält sich ⲧⲁϫⲣⲟ dauernd auf der Stufe der Gewissheit, und geht nur in wenigen einzelnen Fällen in das höhere Gebiet des sachlich Richtigen, des Wirklichen über. Das Richtige konnte das Wahre werden; das Gewisse hatte keinen Anspruch darauf, ausser in einigen bevorzugten Ausnahmen, zumal in Bezug auf Gott. Eine vorsichtige und bescheidene Unterscheidung beider Begriffe, die für die ganze Art der Aegyptischen Urtheilsthätigkeit eine vortheilhafte Voraussetzung schafft.

Zehntes Kapitel.

ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ.

Bald nachdem das Christenthum in Aegypten Boden gewann, muss sich, nach dem häufigen Vorkommen des Griechischen in der koptischen Bibelübersetzung zu schliessen, die Neigung geltend gemacht haben, die besonderen Begriffe des neuen und fremden Glaubens durch neue und fremde Worte zu bezeichnen. Da die einschlagenden ägyptischen Worte den Gedanken der alten einheimischen Religion gedient hatten, und bei dem innigen Zusammenhang, der zwischen dem Leben und Glauben dieses ernsten Volkes bestand, ebenso allgemein verstanden, als häufig angewandt gewesen sein müssen, so erklärt sich die Tendenz, den geänderten Auffassungen andere lautliche Träger zu geben, sowohl aus dem Wunsch, eine irrige Vermischung mit dem Alten zu vermeiden, als aus der Scheu, das Neue Heilige durch eine scheinbare Concession an das plötzlich perhorreecirte Alte zu verunehren. Doch war die Annahme der Fremdworte eine allmählige, und der Gang ihrer Eingewöhnung in den alten Besitz der ägyptischen Sprache langsam genug, um in vielen Fällen noch heute rückwärts verfolgt und nachgewiesen werden zu können.

Δίκαιος, das die Eigenschaft der christlichen, gerechtreligiösen Sinnes- und Handlungsweise bezeichnet, welche Glauben und Leben zumal zu erfüllen hat, wird in der koptischen Bibelübersetzung fast immer von dem Worte

altägyptischer Frömmigkeit ⲑⲙⲏⲓ vertreten. Wo der Fremdling trotzdem nicht nur seinen Geist, sondern auch seinen Leib der ägyptischen Sprache aufgezwungen hat, und als ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ in das alte Idiom eingedrungen ist, sind es zumeist besondere Umstände gewesen, die ihm Raum geschafft haben. So wo das Griechische, das *ἀληθής* und *δίκαιος* scheidet, dennoch aber einen Theil des letzteren Begriffes in den ersteren aufnehmen kann, dieses so emphatisch zu thun schien, dass für *ἀληθής* ⲑⲙⲏⲓ, oder vielmehr sein sittlich entwickelter Sprössling ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ umschreibend einzutreten hatte, und nun für ein etwa folgendes *δίκαιος* nichts anderes übrig blieb, als originaliter ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ zu sagen. So z. B.:

Philipp. 4, 8. ⲧⲟ ⲗⲟⲓⲡⲟⲛ ⲛⲁ ⲥⲛⲏⲟⲩ ⲛⲏ ⲉⲧⲉ ϩⲁⲛ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛⲉ, ⲛⲏ ⲉⲧⲉ ϩⲁⲛ ⲙⲉⲧⲥⲉⲙⲛⲟⲥ ⲛⲉ, ⲛⲏ ⲉⲧⲉ ϩⲁⲛ ⲇⲓⲕⲉⲟⲛ ⲛⲉ, ⲛⲏ ⲉⲧⲉ ϩⲁⲛ ⲙⲉⲧⲧⲟⲩⲃⲟ, ⲛⲉ ϩⲱⲃ ⲛⲓⲃⲉⲛ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲓ ϩⲱⲃ ⲛⲓⲃⲉⲛ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ϣⲉⲛ ⲛⲟⲩϥⲓ, ⲫⲏ ⲉⲧⲉ ⲟⲩ ⲁⲣⲉⲧⲏ ⲡ ⲟⲩⲟϩ ⲫⲏ ⲉⲧⲉ ⲟⲩ ⲧⲁⲓⲟ ⲡⲉ ⲛⲁⲓ ⲙⲉⲩⲓ ⲉ ⲣⲱⲟⲩ.

τὸ λοιπόν, ἀδελφοί, ὅσα ἐστὶν ἀληθῆ, ὅσα σεμνά, ὅσα δίκαια, ὅσα ἁγνά, ὅσα προςφιλῆ, ὅσα εὔφημα, εἴ τις ἀρετὴ καὶ εἴ τις ἔπαινος, ταῦτα λογίζεσθε.

Hier ist *ἀληθῆ* nicht nur wahr, sondern frommwahr; nicht ⲙⲏⲓ, sondern ⲑⲙⲏⲓ, oder vielmehr, weil ⲑⲙⲏⲓ als abstractes Substantiv nicht gebraucht werden kann, ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ. Daher für folgendes *δίκαια*, ϩⲁⲛ ⲇⲓⲕⲉⲟⲛ.

Aehnlich

Hes. 45. 10. ⲟⲩ ⲙⲁϣⲓ ⲙ ⲙⲏⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲟⲩ ϣⲓ ⲛ ⲑⲙⲏⲓ, ⲟⲩⲟϩ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲣⲓⲧⲏⲥ ⲛ ⲇⲓⲕⲉⲟⲛ ⲉⲩⲉ ϣⲱⲡⲓ ⲛⲱⲧⲉⲛ.

Ζυγὸς δίκαιὸς, καὶ μέτρον δίκαιον, καὶ χοῖνιξ δικαία ἔςαι ὑμῖν τοῦ μέτρου

wo das Verlangen, die dreimalige Wiederholung des *δίκαιος* in der Uebersetzung zum Ausdruck der verschiedenen Seiten des Begriffs zu benützen, nachdem ⲙⲏⲓ und ⲑⲙⲏⲓ verbraucht sind, dem ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ die Thür öffnet.

Aber selbst in derartigen Fällen ist die Adoption

des ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ nicht häufig, da das Koptische es vorzog, sich, so lange es ging, wenn auch manchmal nicht in allzugrosser Treue gegen das Original, mit abwechselndem ⲙⲏⲓ, ⲑⲙⲏⲓ und ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ zu begnügen:

2. Cor. 6, 4. ⲁⲗⲗⲁ ϧⲉⲛ ϩⲱⲃ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲛ ⲧⲁϩⲟ ⲙⲙⲟⲛ ⲉⲣⲁⲧⲉⲛ ϩⲱⲥ ϩⲁⲛ ⲇⲓⲁⲕⲱⲛ ⲛⲧⲉ ⲫ ⲛⲟⲩϯ . . . . . ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲥⲁϫⲓ ⲛⲧⲉ ⲑ ⲙⲏⲓ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ϫⲟⲙ ⲛⲧⲉ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲉⲃⲟⲗϩⲓⲧⲉⲛ ⲛⲓ ϩⲟⲡⲗⲟⲛ ⲛⲧⲉ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛⲁ ⲟⲩⲓⲛⲁⲙ ⲛⲉⲙ ⲛⲁ ϫⲁϭⲏ.
Ἀλλ᾽ ἐν παντὶ συνιςάντες ἑαυτοὺς ὡς ϑεοῦ διάκονοι . . . . . 2. Cor. 6, 7. *ἐν λόγῳ ἀληϑείας, ἐν δυνάμει ϑεοῦ, διὰ τῶν ὅπλων τῆς δικαιοσύνης τῶν δεξιῶν καὶ ἀριστερῶν.*

Ephes. 4, 24. ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲉⲧⲉⲛ ϯ ϩⲓ ⲑⲏⲛⲟⲩ ⲙ ⲡⲓ ⲣⲱⲙⲓ ⲙ ⲡⲓ ⲃⲉⲣⲓ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲥⲟⲛⲧϥ ⲕⲁⲧⲁ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲛⲧⲉ ⲑ ⲙⲏⲓ.
καὶ ἐνδύσασϑαι τὸν καινὸν ἄνϑρωπον τὸν κατὰ ϑεὸν κτισϑέντα ἐν δικαιοσύνῃ καὶ ὁσιότητι τῆς ἀληϑείας.

Hier wird im ersten Beispiel dadurch, dass ⲑ ⲙⲏⲓ für *ἀλήϑεια* eintritt, weil *δικαιοσύνη* durch ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ gegeben zu werden hat, der sittliche Theil des Begriffs der *ἀλήϑεια* unterdrückt, und nur der religiöse des Bekenntnisses mit ⲑ ⲙⲏⲓ übersetzt. Im zweiten, noch anziehenderen, und der Analogie wegen hierher gesetzten Beispiel geht ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ zu *δικαιοσύνη*, und nöthigt dadurch zu einer umschreibenden Wiedergabe der ihm ebenfalls entsprechenden *ὁσιότης* mit ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲛⲧⲉ ⲑ ⲙⲏⲓ «der Heiligung der Religion».

Eine andere, häufigere Gelegenheit die ägyptische Grenze zu überschreiten bot sich für *δίκαιος* da, wo das ⲑⲙⲏⲓ den weiteren Gedankeninhalt des *δίκαιος* nicht wiederzugeben vermochte:

Acta S. Schenuthi (Zoega 37). ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧ ⲁϥ ⲓ ⲉϧⲟⲩⲛ ⲛϫⲉ ⲡⲓ ⲁⲥⲉⲃⲏⲥ ⲛⲉⲥⲧⲟⲣⲓⲟⲥ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲛⲓϣϯ ⲛ ⲫⲁⲛⲧⲁⲥⲓⲁ ⲙ ⲙⲉⲧϭⲁⲥⲓϩⲏⲧ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲁⲧϣⲓⲛⲓ, ⲧⲟⲧⲉ ⲁϥ ⲱⲗ ⲙⲙⲁⲩ ⲙ ⲡⲓ ⲇ̅ ⲛ ⲉⲩⲁⲅⲅⲉⲗⲓⲟⲛ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ⲁϥ ⲭⲁⲩ ϩⲓϫⲉⲛ ⲛ ⲕⲁϩⲓ, ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ϩⲉⲙⲥⲓ ϩⲓϫⲉⲛ ⲡⲓ ⲑⲣⲟⲛⲟⲥ. ⲡ ⲓⲱⲧ ⲇⲉ ⲁⲡⲁ

ϣⲉⲛⲟⲩϯ, ⲉⲧ ⲁϥ ⲛⲁⲩ ⲉ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁ ⲛⲉⲥⲧⲟⲣⲓⲟⲥ ⲁⲓϥ, ⲁϥ ⲓⲛⲓ ⲙⲙⲟϥ, ⲁϥ ϥⲟϫϥ ⲉⲡϣⲱⲓ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ϫⲱⲛⲧ ⲛ ⲇⲓⲕⲉⲟⲛ ϧⲉⲛ ⲑⲙⲏϯ ⲛ ⲛⲉⲛ ⲓⲟϯ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ.

Intravit autem Nestorius magna cum ostentatione superbiae et impudentiae, et evangelium de throno deposuit in terram, ipse vero consedit in eo. Apa Schenuthi cum videret Nestorii facinus justa via incensus exsiliit in medium patrum sanctorum.

«Der berechtigte Zorn» kann nicht durch ⲑⲙⲏⲓ gegeben werden, da das ⲑⲙⲏⲓ ein vollendetes «fromm» ist, welches das «zornig» ausschliesst, und das zumal als Attribut von Sachen und Begriffen nur in ganz religiösem Sinne gebraucht werden kann. Uebrigens war Schenuthi ein Zeitgenosse der Heiligen Cyrill und Nestorius. (Vita Schenuthii. Zoega 379.) Der Text gehört also einer späteren Periode an, in welcher ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ überhaupt gebräuchlicher war, als zur Zeit der Bibelübersetzung.

Ferner

Esaias 47, 3. ⲡⲓ ⲇⲓⲕⲉⲟⲛ ⲉⲓⲉ ϭⲓⲧϥ ⲉⲃⲟⲗ ⲛϧⲉⲧ.

τὸ δίκαιον ἐκ σοῦ λήψομαι.

q u o d justum e s t de te auferam (T a t t a m).

(Englische Uebersetzung: I will take vengeance.)

Der Sinn des berechtigten Anspruchs, der in *δίκαιος* liegen kann, wird hier durch den Zusammenhang ein so weitgehender, ein so grimmig accentuirter, dass das Wort geradezu Rache bedeutet. Da das fromme und obenein stark persönliche ⲑⲙⲏⲓ da wieder nicht mitkann, so tritt das derbere *δίκαιος* an seinen Platz, und bringt dem neuen Gedanken den neuen Laut.

Nachdem durch Fälle dieser exceptionellen Art der erste Boden für das Fremdwort gewonnen war, drang es einen Schritt weiter vor. Es usurpirte nun gelegentlich, wenn auch in der Bibelübersetzung immer noch sehr selten, diejenigen Stellen, in denen griechisches Neutrum durch koptisches Substantiv hätte umschrieben werden

müssen, ohne dass selbst dadurch der Sinn des Originals völlig erreicht worden wäre. Denn *τὸ δίκαιον* ist der abstracte Begriff des Gerechten; ⲑⲙⲏⲓ ist immer persönlich; ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ mehr die besessene Eigenschaft. Koptisch hätte hier nur ⲑ ⲙⲏⲓ gesagt werden können, als welches, die objective Wahrheit bedeutend, den Begriff der Abstraction natürlich in sich trägt. Aber ⲑ ⲙⲏⲓ ist eben alle abstracte Wahrheit, nicht nur die gläubige, nicht nur die christliche. Wo also das Missliche, welches im Gebrauch sowohl des ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ als des ⲙⲏⲓ für solche Fälle gelegen hätte, vermieden werden sollte, wo der christliche Charakter dieser abstracten Idee zum besonderen Ausdruck gebracht werden sollte, füllte das Fremdwort die Lücke:

Jes. 51, 1. ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲉⲣⲟⲓ ⲛⲏ ⲉⲧ ϭⲟϫⲓ ⲛⲥⲁ ⲡⲓ ⲇⲓⲕⲉⲟⲛ.
Ἀκούσατέ μου, οἱ διώκοντες τὸ δίκαιον.

Als dieses Stadium erreicht, und dem Fremdwort einmal der Ausdruck religiöser Sittlichkeit verstattet worden war, wird sein Fortschritt ein schnellerer geworden sein. Wenn auch nicht oft in der Bibelübersetzung, wo ⲑⲙⲏⲓ seinen Platz sehr überwiegend behauptet, so doch häufig genug in der nachfolgenden Literatur finden wir ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ für alle Nüancen seines griechischen Urbildes.

Es wird gläubig gerecht in Seele und That:

Vita S. Mart. Tiae (G. LXXXVII). ⲉϥ ⲉⲣ ϩⲟϯ ϧⲁⲧϩⲏ ⲙ ⲫϯ ⲫⲁⲓ ϫⲉ ⲁϥ ⲁⲓⲁⲓ ϧⲉⲛ ⲛⲉϥ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲉ ⲟⲩ ⲇⲓⲕⲁⲓⲟⲥ ⲡⲉ.

Timebat Deum, et in diebus suis justus erat.

Pist. Soph. 261. ⲟⲩ ⲣⲱⲙⲉ ⲛ ⲇⲓⲕⲁⲓⲟⲥ ⲡⲁⲓ ⲉϥ ϫⲏⲕ ⲉⲃⲟⲗϩⲛ̄ ⲧ ⲙ̄ⲛ̄ⲧ ⲇⲓⲕⲁⲓⲟⲥ ⲧⲏⲣⲥ, ⲁⲩⲱ ⲙⲡⲉϥ ⲉⲣ ⲗⲁⲁⲩ ⲛ ⲛⲟⲃⲉ ⲉⲛⲉϩ, ⲁⲩⲱ ⲡⲁⲓ ⲛ ⲧⲉⲓ ⲙⲓⲛⲉ ⲙⲡⲉϥ ϫⲓ ⲗⲁⲁⲩ ⲙ ⲙⲩⲥⲧⲏⲣⲓⲟⲛ ⲛⲧⲉ ⲡ ⲟⲩⲟⲉⲓⲛ ⲉⲛⲉϩ.

Mingarelli, vita S. Theodori p. 170. ⲧⲛ ⲥⲟⲟⲩⲛ ⲅⲁⲣ ⲧⲏⲣⲛ ϫⲉ ⲛⲧⲕ ⲟⲩ ⲣⲱⲙⲉ ⲛ ⲇⲓⲕⲁⲓⲟⲥ ⲉⲕ ϫⲏⲕ ⲉⲃⲟⲗ ⲙ ⲡⲟⲗⲓⲧⲓⲁ ⲛⲓⲙ ⲉ ⲛⲁⲛⲟⲩϥ.

Universi enim novimus te justum esse et perfectum et in omni conversatione bonum.

Acta S. M. Panesniv (Georgi 172). ⲛⲟⲛ ⲛ ⲟⲩⲏⲏⲃ, ⲉϣⲁⲛ ⲁⲣⲭⲉⲓ ⲉⲧ ⲉⲩⲭⲏ ⲉⲧ ⲟⲩⲁⲁⲃ, ⲉⲩ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ϫⲉ ⲙⲁⲣⲉⲛ ϣⲡ ϩⲙⲟⲧ ⲙ ⲡ ϫⲟⲉⲓⲥ. ϣⲁⲣⲉ ⲡ ⲗⲁⲟⲥ ⲟⲩⲱϣⲃ, ⲉϥ ϫⲟⲟⲥ ϫⲉ ϥ ⲙⲡϣⲁ ⲁⲩⲱ ⲟⲩ ⲇⲓⲕⲁⲓⲟⲛ ⲡⲉ.

Nos sacerdotes, quum incipiamus sanctas precationes, dicimus: Gratias agamus Domino. Populus vero respondet dicens: Decorum ac justum hoc est.

1. Joh. 3, 12. ⲕⲁⲧⲁ ⲫ ⲣⲏϯ ⲁⲛ ⲛ ⲕⲁⲓⲛ, ⲉⲧⲉ ⲟⲩ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲡⲓ ⲡⲉⲧ ϩⲱⲟⲩ ⲡⲉ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ϧⲱⲧⲉⲃ ⲙ ⲡⲉϥ ⲥⲟⲛ. ⲟⲩⲟϩ ⲉⲑⲃⲉⲟⲩ ⲁϥ ϧⲟⲑⲃⲉϥ. ϫⲉ ⲛⲉϥ ϩⲃⲏⲟⲩⲓ ⲛⲁⲩ ϩⲱⲟⲩ ⲡⲉ, ⲛⲁ ⲡⲉϥ ⲥⲟⲛ ⲇⲉ ϩⲁⲛ ⲇⲓⲕⲉⲟⲛ ⲛⲉ.

οὐ καθὼς Κάϊν ἐκ τοῦ πονηροῦ ἦν καὶ ἔσφαξε τὸν ἀδελφὸν αὐτοῦ· καὶ χάριν τίνος ἔσφαξεν αὐτόν; ὅτι τὰ ἔργα αὐτοῦ πονηρὰ ἦν, τὰ δὲ τοῦ ἀδελφοῦ αὐτοῦ δίκαια.

Pist. Soph. 122. ⲧ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ ⲧⲉ ⲧ ϭⲟⲙ ⲉⲛⲧ ⲁⲥ ϭⲱϣⲧ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲙ ⲡ ϫⲓⲥⲉ ⲧⲁⲓ ⲉⲧ ⲛⲁ ϯ ⲛ ⲙ ⲙⲩⲥⲧⲏⲣⲓⲟⲛ ⲙ ⲡ ⲟⲩⲟⲓⲛ ⲙ ⲡ ⲅⲉⲛⲟⲥ ⲛ ⲧ ⲙⲛⲧⲣⲱⲙⲉ, ⲁⲩⲱ ⲛ ⲥⲉϣⲱⲡⲉ ⲛ ⲇⲓⲕⲁⲓⲟⲥ ⲁⲩⲱ ⲛⲥⲉ ⲉⲣ ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ ⲛⲥⲉ ⲕⲗⲏⲣⲟⲛⲟⲙⲓⲛ ⲛ ⲧ ⲙⲛⲧⲉⲣⲟ ⲙ ⲡ ⲟⲩⲟⲓⲛ.

78. *Δικαιοσυνη* est vis, quae despexit ex altitudine datura *μυςηρια* luminis *γενει* hominum, et ut fiant *δικαιοι* et *αγαθοι*, ut *κληρονομησωσι* regnum luminis.

Pist. Soph. 233. ⲡⲉⲧ ⲡⲓⲥⲧⲉⲩⲉ ⲉⲩ ⲡⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ ϥⲛⲁ ϫⲓ ⲙ ⲡ ⲃⲉⲕⲉ ⲛ ⲟⲩ ⲡⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ, ⲁⲩⲱ ⲡⲉⲧ ⲡⲓⲥⲧⲉⲩⲉ ⲉⲩ ⲇⲓⲕⲁⲓⲟⲥ, ϥⲛⲁ ϫⲓ ⲙ ⲡⲉ ⲃⲉⲕⲉ ⲛ ⲟⲩ ⲇⲓⲕⲁⲓⲟⲥ.

147. *πιςευσας προφητη* accipiet mercedem *προφητου*, et *πιςευσας δικαιῳ* accipiet mercedem *δικαιου*.

Pist. Soph. 260. ⲁⲣⲓ ⲇⲓⲕⲁⲓⲟⲥ ⲛⲧⲉⲧⲛ ϫⲓ ⲛ ⲙ ⲙⲩⲥⲧⲏⲣⲓⲟⲛ, ⲛⲧⲉⲧⲛ ⲃⲱⲕ ⲉ ⲡ ϫⲓⲥⲉ, ⲉⲧ ⲙⲛⲧⲉⲣⲟ ⲙ ⲡ ⲟⲩⲟⲉⲓⲛ.

164. Estote *δικαιοι*, ut accipiatis *μυςηρια*, ut veniatis in altitudinem luminis in regnum luminis.

Alles Einschlagende umfassend sowohl in den alltäglichsten Beziehungen zwischen Mensch und Mensch,—

Epistola Schenuthii addicta (Z. 478). ετετη ϣαη ρ δικαιος ϯηα ρ δικαιος ημ μητη, ετετη ϣαη θο δε, ϯηα θο ϩωωτ εϩογη ερωτη η ϩοογ.

Sive justi eritis erga me, justus ero erga vos; si vos eritis inimici, et ego valde inimicus ero vobis.

(Unmittelbar vorher εϣϫε ϯ ϯςογτωη η ηαϩρητη ηε cηηγ si justus sum erga vos, fratres mei.) —, als auch von Gottes ewiger und unerreichbarer Erhabenheit selbst:

Thuki Theotokia ρ̄κ̄ζ̄: δικεος κε αζιος, κε μπϣα μ πι ωογ ηεμ πι ταιο πα ϭ̄ς̄ (similis, aequus عادل)

Aequus ac venerabilis, et dignus omni honore et gloria deus.

Beispiele der letzteren Art sind häufig.

Diese Citate, und zumal die beiden letzten, enthalten eine Lehre. Wurde eine beginnende Trennung zwischen Religion und Sittlichkeit für die spätere Periode der altägyptischen Zeit durch den das Adjectiv θμηι umschreibenden Gebrauch des Substantiv μεθμηι nachgewiesen, so muss der Fortgang dieser Bewegung gehemmt worden sein, als der Eifer des neueingeführten christlichen Glaubens beides, sowohl Religion als Sittlichkeit, wieder völlig gemeinsam in dem einen Wort δικεος unterbrachte. Der Unterschied, den die Bibelübersetzung zwischen θμηι und ϧεη ογ μεθμηι gemacht, verschwand, und die, nur der grammatischen Form, aber nicht dem Sinne nach unterschiedenen δικεος und δικεοςγηη beherrschten die Zeit. «Der Frommgerechte» war aufs neue ein den ganzen Charakter umfassender Ehrenname des Mannes, wie in jener ältesten erkennbaren Periode, da θμηι sich zur Bezeichnung sittlicher Eigenschaften noch nicht von μεθμηι hatte assistiren lassen. Menschen und Heilige zugleich theilten sich in dieses den braven Mann der neuen Aera kennzeichnende Epitheton:

Encomium Abbatis Macarii (Zoega 99): μφωρ πα

ϣⲏⲣⲓ ⲙⲡⲉⲣ ⲥⲁϫⲓ ⲛⲥⲁ ⲡⲁⲓ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ ⲟⲩⲇⲉ ⲙⲡⲉⲣ ⲧⲁⲟⲩⲉ ⲉ ⲟⲩ ⲥⲁϫⲓ ⲙ ⲡⲁⲓ ⲣⲏϯ ⲛⲥⲱϥ.

Absit, mi fili, ut hoc modo loquaris de illo viro justo et religioso.

Catechesis Besae Abbatis (Z. 517.). ⲟⲩ ⲙⲉ ⲡⲉ ⲡ ϣⲁϫⲉ ⲛ ⲇⲁⲩⲉⲓⲇ ϫⲉ ⲡⲉ ⲇⲓⲕⲁⲓⲟⲥ ⲛⲁ ϣⲱⲡⲉ ⲛ ⲣⲡⲙⲉⲉⲩⲉ ϣⲁ ⲉⲛⲉϩ.

Verum est quod David inquit, Justus memorabilis erit in aeternum.

Parentatio in Episcopum (Z. 634). ⲉⲙⲡⲉ ⲡ ⲇⲓⲕⲁⲓⲟⲥ ⲅⲁⲣ ⲙⲟⲩ, ⲁⲗⲗⲁ ⲉϥ ⲛⲕⲟⲧⲕ, ⲁⲩⲱ ⲉϥ ϭⲱϣⲧ ⲛ ⲧ ⲉⲩⲛⲟⲩ ⲛ ⲧ ⲁⲛⲁⲥⲧⲁⲥⲓⲥ.

Non enim moritur justus, sed dormit atque videbit horam resurrectionis.

Vorzüglichen und besonders hervorragenden Personen wurde es wie eine Titulatur zum Eigennamen hinzugefügt:

Prochori Diaconi Vita S. Joannis, Mingarelli 2, 310. ⲉ ⲁⲕ ⲡⲟⲣϫⲛ ⲉ ⲡⲉⲛ ⲥⲁϩ ⲓⲱϩⲁⲛⲛⲏⲥ ⲡ ⲇⲓⲕⲁⲓⲟⲥ.

quod abduxeris nos a magistro nostro Johanne Justo.

Tuki Rituale 79. ⲛⲉⲙ ⲡⲉⲛ ⲓⲱⲧ ⲛ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ ⲡⲓ ⲛⲓϣϯ ⲁⲃⲃⲁ Ⲁⲛⲧⲱⲛⲓ. وابونا البار العظيم انطونيوس

Et pater noster justus magnus abbas Antonius.

Martyrium Cyriaci Archiep. Hieros. (Z. 114). ⲕⲱⲥⲧⲁⲛⲧⲓⲛⲟⲥ ⲡⲓ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ ⲁϥ ⲙⲧⲟⲛ ⲙⲙⲟϥ ⲉ ⲁϥ ϫⲫⲉ ϣⲏⲣⲓ ⲃ̄ ⲕⲱⲥⲧⲁⲛⲧⲓⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲕⲟⲥⲧⲟⲥ.

Constantinus Justus mortuus est et filios reliquit duos Constantium et Costum.

De rebus S. Macarii Magni (Z. 121). ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲛⲓ ⲁⲣⲉⲧⲏ ⲛⲧⲉ ⲡⲉⲛ ⲓⲱⲧ ⲛ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ ⲡⲓ ⲛⲓϣϯ ⲁⲃⲃⲁ ⲙⲁⲕⲁⲣⲓ.

De virtutibus nostri justi patris, magni Abbatis Macarii.

Sermo de tentatione Diaboli (Z. 286). ⲡ ⲛⲟⲩⲧⲉ ⲉϥⲉ ϯ ϭⲟⲙ ⲛⲁⲕ, ⲛϥ ϭⲱⲧⲡ ⲛ ⲛⲉⲕ ϫⲁϫⲉ ϩⲁ ⲧⲉⲕ ϩⲓⲏ, ⲛⲑⲉ ⲛ Ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲙⲛ ⲥⲟⲗⲟⲙⲱⲛ ⲙⲛ ⲉⲍⲉⲕⲓⲁⲥ ⲛ ⲣⲣⲱⲟⲩ ⲛ ⲇⲓⲕⲁⲓⲟⲥ, ⲛⲁⲓ ⲛⲧⲁⲕ ⲧⲛⲧⲱⲛⲧ ⲉⲣⲟⲟⲩ, ⲡ ⲣⲣⲟ ⲉⲩⲥⲉⲃⲏⲥ.

Deus dabit tibi robur, vincit hostes tuos in via tua,

sicut (fecit pro) Davide, Solomone et Hiskia regibus justis, ut imiteris eos. Rex pius est.

Ja, es wurde bei der Geistlichkeit geradezu Titulatur: Tuki Rituale 77. ⲛⲉⲙ ⲡⲓ ⲥⲙⲟⲩ ⲙ ⲡⲉⲛ ⲓⲱⲧ ⲛ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ.
وبركة ابينا الابار et gloria patris nostri justi.

S. Antonii Epistolae 211. ⲁⲕ ⲭⲁⲣⲓⲍⲉ ⲛⲁⲛ ⲛ ⲟⲩ ⲛⲟϭ ⲙ ⲡⲁⲣⲣⲏⲥⲓⲁ ⲉϩⲟⲩⲛ ⲉ ⲛⲉⲕ ϩⲙϩⲁⲗ ⲉⲧ ⲟⲩⲁⲁⲃ ⲉⲧⲃⲉ ⲛⲉ ϣⲗⲏⲗ ⲙ ⲡⲉⲛ ⲉⲓⲱⲧ ⲛ ⲇⲓⲕⲁⲓⲟⲥ.

Largitus es nobis magnam familiaritatem erga sanctos servos tuos propter orationes nostri patris justi.

Damit war der Gipfel erreicht.

Alles was oben von dem allmähligen Uebergang des *δίκαιος* in die ägyptische Sprache gesagt worden ist, bezieht sich nur auf das Memphitische. Das Sahidische nahm aus den unter ⲙⲉ angeführten Gründen das Wort auf einmal an. Ebenso *δικαιοσύνη* und viele andere griechische Worte, deren Bedeutung dieser weniger entwickelte Dialect gar nicht, oder nur undeutlich hervorgebracht hatte.

Nachdem wir in der bisherigen Untersuchung einige in ihrer Bedeutung und consequenterweise auch in ihrem Anschluss an das Substantivum verschiedene Adjectiva erörtert haben, werden wir auf einen etymologischen Unterschied gewiesen, der ebenfalls auf dem Unterschied der Bedeutung beruht.

ⲙⲏⲓ, das die Sachen beschreibt, bildet ein sachlich abstractes Substantivum durch blosse Vorsetzung des sächlich-weiblichen Artikels, ⲑ ⲙⲏⲓ die Richtigkeit; ⲑⲙⲏⲓ dagegen, das auf Personen geht, kann keine derartige directe Bildung erzeugen, sondern formirt ein Compositum, um seinen abgezogenen Begriff darzustellen, ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, die Frömmigkeit. Man kann demnach wohl das Richtige sagen im Koptischen, aber nicht das Fromme. Das Fromme ist koptisch eben nur die Frömmigkeit. Wo also das Griechische *τὸ δίκαιον* sagt, ist der Kopte

genöthigt δικαιοσύνη zu lesen, und ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ zu übersetzen.

Die Regel dieser Bildungen durchzieht die ganze koptische Sprache, obwohl sie dieselbe nicht völlig beherrscht. Von den eilf abstracten, weiblich-sächlichen Substantiven, die sich mit einiger Sicherheit gleichzeitig als reine Adjectiva *) nachweisen lassen, gehen sechs auf die allgemeinsten Kategorieen der Körperwelt: Anfang und Ende, ϩⲟⲩⲉⲓⲧⲉ, ϧⲁⲏ, ⲑⲁⲏ, Solcherleiheit ⲙⲉⲓⲛⲏ, innere Gleichartigkeit ⲙⲏⲓ, Stetigkeit und Ruhe ϫⲁⲙⲏ. Eins bezieht sich auf die den Aegyptern besonders anliegende Wüste ϣⲁϥⲉ, eins auf süss ϩⲗⲏϭ, eins auf dunkel ⲕⲏⲙⲉⲧⲥ. Die beiden übrigen ⲗⲁϩⲉⲙ mactra und ϩⲁⲧⲃⲉⲥ occisio, sind selten und weniger erklärlich. Einige der genannten, wie ϣⲁϥⲉ und ϧⲁⲏ, sind gleichzeitig Masculina.

Die allein männlichen, oder ihrem Geschlecht nach noch nicht erkannten Substantiva, die mit Adjectiven, welche Sachbezeichnungen attribuiren, übereinstimmen, sind viel häufiger. Man vergleiche das folgende Verzeichniss:

ⲁⲙⲟⲩⲛ sublimis, gloria. Cod. Par. Champ. l'Égypte sous les Pharaons.
ⲁⲟⲩⲁⲛ rufus, color
ⲁⲥⲓⲁⲓ levis, levitas (levem fieri)
ⲁⲧⲥⲟⲟⲩⲛ ignarus, ignorantia
ⲁϫⲱ incurvus, vipera
ⲁϣⲁⲓ multus, multitudo
ⲃⲉϣ nudus, nuditas
ⲃⲟϯ nefarius S., abominatio (profanare)
ⲉⲓⲛⲉ, ⲓⲛⲉ similis, imago (similem esse)
ⲉⲛⲁϣⲉ, ⲛⲁϣⲉ multus, multitudo (Baschm. mit Suffix)
ⲉⲛϣⲁϣⲓ amarus, amaritudo

*) d. h. Nicht-Verbaladjectiva, weil die letzteren in Wahrheit nur intransitive Verba sind, und das Neutrum durch Relativconstruction ersetzen.

ⲉⲛϣⲟⲧ, ϣⲟⲧ durus, durities cf. ⲛⲁϣⲧⲉ
ⲉϥⲗⲏⲟⲩ, ϥⲗⲏⲟⲩ vanus, vanitas?
ⲑⲟ multus, multitudo (gleich dem Deutschen «sehr» zuerst «Schmerz»)
ⲑⲱⲣϣ rufus, impetigo. Kircher, Scala.
ⲓⲛⲉ vide ⲉⲓⲛⲉ
ⲓⲱⲥ velox, velocitas (festinare); cf. Kircher, Scala.
ⲕⲉⲗϫⲉ angulus, curvus S.
ⲕⲏⲙⲉ Aegyptus, niger
ⲕⲙⲟⲙ niger, nigredo (nigrum fieri) S. B.
ⲕⲟⲩϫⲓ parvus, modicum
ⲕⲱⲃ geminatio, duplex
ⲗⲱⲕ tener, teneritudo
ⲙⲃⲟⲕⲓ gravida, conceptio
ⲙⲉⲓ gratus, amor
ⲙⲉⲣⲓⲧ dilectus, beneplacitum S.
ⲙⲉⲣϣ rubicundus, color
ⲙⲏϣ (?) multus, multitudo
ⲙⲟⲕϩ contristatus, dolor
ⲙⲟⲛⲕ vide ⲙⲟⲩⲛⲕ
ⲙⲟⲩ mortiferus, mors
ⲙⲟⲩⲛⲕ faciens (gewöhnlich mit Suffix), factum (formare)
ⲙⲟⲩϫⲧ promiscuus, compositio
ⲙⲟⲩϯ vocatus, convocatio
ⲙⲟϩ, ⲙⲉϩ plenus, plenitudo
ⲛⲉⲃⲁϩⲓ longaevus, longaevitas
ⲛⲓϣϯ magnus, magnitudo
ⲛⲟⲩϫ falsus, mendacium S.
ⲛⲟϭ (?) magnus, magnitudo S.
ⲛϣⲟⲧ siehe ⲉⲛϣⲟⲧ
ⲟⲕⲉⲙ tristis, tristitia (contristari)
ⲟⲩⲁ unus, unitas S.
ⲟⲩⲁⲧⲁ (?) multi, multitudo B.
ⲟⲩⲃⲁϣ albus, albedo
ⲟⲩⲟⲡ sanctus, sanctitas S.

ⲟⲩⲱⲧ, ⲉⲣⲟⲩⲱⲧ viridis, viriditas
ⲟϫϩⲓ strangulatus, strangulatio, cf. Kircher, Scala.
ⲣⲁⲛ gratus, beneplacitum
ⲣⲓⲛ celeber, nomen S.
ⲥⲁ, ⲥⲁⲓ pulcher, pulchritudo S.
ⲥⲃⲟⲕ exiguus, diminutio (diminuere)
ⲥⲗⲥⲗ ornatus, decus (ornare)
ⲥⲟⲩⲛⲧ pretiosus, pretium S.
ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ aequus, aequitas
ⲥⲱⲓⲧ manifestus, manifestatio
ⲥⲱϥ impurus, abominatio (?)
ⲥⲱϣϥ (?) communis, pudor S.
ⲥⲱϩ surdus, surditas S. (?)
ⲧⲉⲛϩⲉⲧ, ⲧⲉⲛϩⲟⲩⲧ fidelis, gratia (credere)
ⲧⲟⲩⲃⲟ purus, puritas
ⲧⲱⲙⲓ contiguus (conjungere), adhaesio. Siehe ⲧⲱⲙⲓ.
ⲧⲱⲙⲓ socius, conjunctio. Siehe ⲧⲱⲙⲓ.
ⲫⲁϧⲣⲓ veneficus, remedium
ⲫⲉⲣⲓ splendidus, splendor.
ⲫⲗⲏⲟⲩ vide ⲉⲫⲗⲏⲟⲩ
ⲭⲣⲟϥ dolosus, dolus
ⲱⲛⲉ lapideus, lapis S.
ⲱϣ spontaneus, promissio
ϣⲁⲓ (?) oriens, dies festus
ϣⲁϣⲉ, ⲛϣⲁϣⲉ amarus, amaritudo, fel
ϣⲁϥⲉ (auch ⲡ) desertus, desertum
ϣⲁϩϣⲉϩ fervidus, fervor
ϣⲏⲕ profundus, profundum
ϣⲏⲙ parvus, paululum
ϣⲓⲁⲓ longus, longitudo, crescere (longus S.)
ϣⲓⲃⲉ diversus, differentia
ϣⲗⲁϥ, ϣⲗⲟϥ turpis, turpitudo (turpitudo S.)
ϣⲙⲙⲟ alienus, terra aliena
ϣⲟⲣⲡ primus, antiquus, initium, antiquitas
ϣⲟⲩ siccus, ariditas

ϣⲟⲩ vide ⲉⲛϣⲟⲩ
ϣⲱⲛⲉ aegrotus, morbus
ϣⲱϣ rectus, rectitudo, aequalitas
ϣϫⲟⲙ potens, potentia
ϩⲁⲉ, ϧⲁⲉ ultimus, finis (auch ϯ)?
ϩⲁϩ multus, multitudo
ϩⲃⲁ caliginosus, tenebrae S.
ϩⲉ similis, modus
ϩⲉϫϩⲟϫ asper, tribulatio
ϩⲗⲟⲗ obscurus, nebula
ϩⲗⲟϫ dulcis, dulcedo S.
ϩⲟⲣϣ gravis, pondus S. (?)
ϩⲟⲩⲟ abundans, abundantia
ϩⲟⲩⲟⲥⲁⲓ abundans, pulchritudo, siehe ⲥⲁ und ϩⲟⲩⲟ
ϩⲟⲩⲣⲱ inops, inopia S.
ϫⲁⲓⲉ solitarius, desertum S.
ϫⲁⲙⲏ tranquillus, tranquillitas
ϫⲁϫⲱ (?) asper, inimicus S.
ϫⲓⲥⲉ (?) altus, altitudo, superbia S.
ϫⲟⲛⲥ injustus, vis
ϫⲟⲟⲩⲧ impurus, impuritas S.
ϫⲟⲣ fortis, fortitudo
ϫⲟⲣϫ firmus, laqueus
ϫⲱⲃ pauper, miseria
ϫⲱϩⲙ (?) immundus, immunditia, polluere
ϭⲉⲛⲛⲉ, ϭⲛⲁⲩ piger, pigritia
ϭⲛⲏⲛ contentiosus, irritatio (Kircher, Scala)
ϭⲛⲟⲛ mollis, teneritudo (Kircher, Scala)
ϭⲟⲥⲉ siehe ϫⲓⲥⲉ
ϭⲟⲥⲙ caliginosus, caligo
ϭⲱⲣϩ nocturnus, nox S.
ϭⲱϫⲃ exiguus, humiliatio S.

Daneben stelle man nun die mit ⲙⲉⲧ, ⲙⲉⲑ abgeleiteten Substantive, die jedes Wörterbuch hintereinander aufführt, und man wird finden, dass sie fast alle, sei

ihr Simplex nun Adjectiv, oder Substantiv oder Verb, die Abstraction persönlicher Beziehungen der Menschen oder der Götter sind. Als da wären: ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ justitia, ⲙⲉⲑⲛⲁⲏⲧ misericordia, ⲙⲉⲑⲛⲏⲃ dominatio, ⲙⲉⲑⲛⲓϣϯ primatus aetatis, ⲙⲉⲑⲛⲟⲩϫ mendacium, ⲙⲉⲑⲛⲟⲩϯ divinitas, ⲙⲉⲑⲟⲩⲣⲟ regnum, ⲙⲉⲑⲣⲁⲙⲁⲟ divitiae, ⲙⲉⲑⲣⲱⲙⲓ humanitas, ⲙⲉⲧⲁⲑⲙⲟⲩ immortalitas, ⲙⲉⲧⲁⲗⲟⲩ juventus, ⲙⲉⲧⲁⲙⲡⲉ ars, ⲙⲉⲧⲁⲡⲁⲥ vetustas, ⲙⲉⲧⲁϣⲁⲓ multitudo, ⲙⲉⲧⲁϣⲓⲗⲓ virtus, ⲙⲉⲧⲁϣⲓⲣⲓ diligentia, ⲙⲉⲧⲃⲉⲗⲗⲉ caecitas, ⲙⲉⲧⲃⲉⲣⲓ juventus, ⲙⲉⲧⲃⲱⲕ servitus u. s. w.

Den Gebrauch der genannten Klassen werden folgende Beispiele belegen:

1) Mit Adjectiven gleichlautende Substantiva.

ⲙⲓⲛⲉ Acta Conc. Nic. (Z. 242). ⲛ ⲧⲉⲓ ⲙⲓⲛⲉ ⲧ ⲕⲁⲑⲟⲗⲓⲕⲏ ⲉⲕⲕⲗⲏⲥⲓⲁ ⲁⲛⲁⲑⲉⲙⲁⲧⲓⲍⲉ ⲙⲙⲟⲩ.
Jos. 7, 21. ⲉⲥ ⲟ ⲙ ⲙⲓⲛⲉ. *ποικίλη*.

ⲁϣⲁⲓ Joh. 21, 6. ⲡ ⲁϣⲁⲓ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲧⲉⲃⲧ.
ἀπὸ τοῦ πλήθους τῶν ἰχθύων.
Gen. 16, 10. Hebr. 6, 14. ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲁϣⲁⲓ ⲉⲓⲉ ⲑⲣⲉ ⲡⲉ ϫⲣⲟϫ ⲁϣⲁⲓ.
πληθύνων πληθυνῶ τὸ σπέρμα σου.
Ps. 118, 157. ⲛ ⲁϣⲉ ⲡⲉⲕ ⲛⲁⲓ. *πολυέλεος*.

ⲕⲟⲩϫⲓ Luc. 7, 47. ⲫⲏ ⲇⲉ ⲉ ϣⲁⲩ ⲭⲁ ⲟⲩ ⲕⲟⲩϫⲓ ⲛⲁϥ ⲉⲃⲟⲗ ϣⲁϥ ⲉⲣ ⲁⲅⲁⲡⲁⲛ ⲛ ⲟⲩ ⲕⲟⲩϫⲓ.
ᾧ δὲ ὀλίγον ἀφίεται, ὀλίγον ἀγαπᾷ.

ϣⲁϣⲓ Luc. 22, 62. ⲁϥ ⲣⲓⲙⲓ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲛϣⲁϣⲓ.
ἔκλαυσεν πικρῶς.

ϣⲁϣⲉ Exod. 15, 23. ⲁⲩ ⲓ ⲇⲉ ⲉ ⲙⲉⲣⲣⲁⲛ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲁⲩ ϫⲉⲙϫⲟⲙ ⲉⲥⲉ ⲙⲱⲟⲩ ⲁⲛ ⲡⲉ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲙⲉⲣⲣⲁⲛ ⲛⲁϥ ⲛ ϣⲁϣⲓ ⲅⲁⲣ ⲡⲉ ⲉⲑⲃⲉ ⲫⲁⲓ ⲁⲩ ϯ ⲣⲁⲛ ⲫⲣⲁⲛ ⲙ ⲡⲓ ⲙⲁ ⲉⲧⲉⲙⲙⲁⲩ ϫⲉ ⲡ ϣⲁϣⲓ.

ϣⲟⲩⲱⲟⲩ Gen. 1, 10. ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ⲙⲟⲩϯ ⲛϫⲉ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲉ ⲡⲓ ϣⲟⲩⲓⲉ ϫⲉ ⲡ ⲕⲁϩⲓ.
καὶ ἐκάλεσεν ὁ θεὸς τὴν ξηρὰν, γῆν.

Matth. 12, 10. ⲟⲩⲟϩ ⲓⲥ ⲟⲩ ⲣⲱⲙ ⲉⲣⲉ ⲧⲉϥ ϫⲓϫ ϣⲟⲩⲱⲟⲩ.
καὶ ἰδοὺ ἄνθρωπος χεῖρα ἔχων ξηράν.

ⲛⲓϣϯ Röm. 3, 2. ⲟⲩ ⲛⲓϣϯ ⲡⲉ ⲕⲁⲧⲁ ⲥⲁ ⲛ ⲣⲏϯ ⲛⲓⲃⲉⲛ.
πολὺ κατὰ πάντα τρόπον.

Psalm 29, 4. ⲡ ϧⲣⲱⲟⲩ ⲙ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲛⲓϣϯ ⲙ ⲙⲉⲧⲥⲁⲓⲉ.
φωνὴ κυρίου ἐν ἰσχύϊ.

2) Substantiva mit ⲙⲉⲧ.

Hosea 12, 1. ⲁϥ ϭⲟϫⲓ ⲛⲥⲁ ⲟⲩ ⲕⲁⲩⲥⲱⲛ ϩⲁⲛ ⲡⲉⲧ ϣⲟⲩⲓⲧ ⲛⲉⲙ ϩⲁⲛ ⲙⲉⲧⲉⲫⲗⲏⲟⲩ ⲁϥ ⲑⲣⲟⲩ ⲁϣⲁⲓ ⲙ ⲡⲓ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲧⲏⲣϥ.

ἐδίωξε καύσωνα ὅλην τὴν ἡμέραν. κενὰ καὶ μάταια ἐπλήθυνε.

Psalm 12, 3. ϧⲉⲛ ϩⲁⲛ ⲙⲉⲧⲉⲫⲗⲏⲟⲩ ⲡⲓ ⲟⲩⲁⲓ ⲡⲓ ⲟⲩⲁⲓ ⲥⲁϫⲓ ⲛⲉⲙ ⲡⲉϥ ϣⲏⲣⲓ.

μάταια ἐλάλησεν ἕκαςος πρὸς τὸν πλησίον.

Hos. 6, 8. ϯ ⲃⲁⲕⲓ ⲉⲧ ⲉⲣ ϩⲱⲃ ⲉ ϯ ⲙⲉⲧⲉⲫⲗⲏⲟⲩ.

πόλις ἐργαζομένη μάταια.

Psalm 31, 7. ⲁⲕ ⲙⲉⲥⲧⲉ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲁⲣⲉϩ ⲉ ϯ ⲙⲉⲧⲉⲫⲗⲏⲟⲩ.

ἐμίμησας τοὺς διαφυλάσσοντας ματαιότητας.

Matth. 19, 26. ⲛⲧⲉⲛ ⲛⲓ ⲣⲱⲙⲓ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲁⲧϫⲟⲙ ⲡⲉ ⲫⲁⲓ, ⲛⲧⲉⲛ ⲫϯ ⲇⲉ ⲟⲩⲟⲛ ϣϫⲟⲙ ⲙⲙⲟϥ ⲉ ϩⲱⲃ ⲛⲓⲃⲉⲛ.

παρὰ ἀνθρώποις τοῦτο ἀδύνατόν ἐςιν, παρὰ δὲ θεῷ πάντα δυνατά.

Luc. 1, 49. ϫⲉ ⲁϥ ⲓⲣⲓ ⲛⲏⲓ ⲛ ϩⲁⲛ ⲙⲉⲧⲛⲓϣϯ ⲛϫⲉ ⲫⲏ ⲉⲧ ϫⲟⲣ.

ὅτι ἐποίησέ μοι μεγαλεῖα ὁ δυνατός.

Joh. 11, 52. ⲁⲗⲗⲁ ϩⲓⲛⲁ ⲛⲓ ⲕⲉ ϣⲏⲣⲓ ⲛⲧⲉ ⲫϯ ⲉⲧ ϫⲏⲣ ⲉⲃⲟⲗ ⲛⲧⲉϥ ⲑⲟⲩⲱⲧⲟⲩ ⲉⲩ ⲙⲉⲧⲟⲩⲁⲓ.

ἵνα καὶ τὰ τέκνα τοῦ θεοῦ τὰ διεσκορπισμένα συναγάγῃ εἰς ἕν.

Joh. 17, 21. (122, 23.) 17, 11. ϩⲓⲛⲁ ⲛⲧⲟⲩ ϣⲱⲡⲓ ⲧⲏⲣⲟⲩ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲟⲩⲁⲓ.

ἵνα πάντες ἓν ὦσιν, καθὼς σὺ πάτερ ἐν ἐμοὶ κἀγὼ ἐν σοί.

Ps. 55, 9. ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲕⲟⲩϫⲓ ⲛ ϩⲏⲧ. *ὀλιγοψυχία.*

ⲛⲓϣϯ, ⲕⲟⲩϫⲓ, ⲟⲩⲁ und alle, die derselben Doppelbeziehung fähig sind, lassen eine doppelte Form zu, je nachdem sie auf Sachen oder Personen gehen. In dieser gemischten Klasse waltet der Unterschied ob, dass Sahidisch das substantivirte reine Adjectiv, Memphitisch die ⲙⲉⲧ-Form begünstigt.

Für Verba:

Ps. 35, 26. ⲟⲩ ⲗⲁⲥ ⲉϥ ϫⲉ ⲙⲉⲑϧⲉⲣⲟⲩⲱ.
γλῶσσαν μεγαλοῤῥήμονα.

Luc. 1, 8. ⲁⲥ ϣⲱⲡⲓ ⲇⲉ ⲉϥ ⲓⲣⲓ ⲛ ⲧⲉϥ ⲙⲉⲧⲟⲩⲏⲃ ϧⲉⲛ ϯ ⲧⲁⲝⲓⲥ ⲛⲧⲉ ⲛⲉϥ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲛ ϣⲉⲙϣⲓ ⲙ ⲡ ⲉⲙⲑⲟ ⲛ ⲫϯ.
ἐγένετο δὲ ἐν τῷ ἱερατεύειν αὐτὸν ἐν τῇ τάξει τῆς ἐφημερίας αὐτοῦ ἔναντι τοῦ θεοῦ.

Luc. 19, 15. ⲛⲧⲉϥ ⲉⲙⲓ ϫⲉ ⲟⲩ ⲙ ⲙⲉⲧⲓⲉⲃϣⲱⲧ ⲡⲉⲧ ⲁⲩ ⲁⲓⲥ.
ἵνα γνοῖ τίς τί διεπραγματεύσατο.

3) In adverbialer Construction, welche, da es ein eigentliches ägyptisches Adverbium nicht giebt, (siehe ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ) in Bezug auf Personen durch Umschreibung mit ⲙⲉⲧ gegeben wird:

Ps. 15, 2. ⲫⲏ ⲉⲧ ⲙⲟϣⲓ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲁⲧⲁϭⲛⲓ.
πορευόμενος ἄμωμος.

Ps. 3, 8. ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲉⲫⲗⲏⲟⲩ, *ματαίως.*

Luc. 16, 8. ⲟⲩⲟϩ ⲁ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ϣⲟⲩϣⲟⲩ ⲉϫⲉⲛ ⲡⲓ ⲟⲓⲕⲟⲛⲟⲙⲟⲥ ⲛⲧⲉ ϯ ⲁⲇⲓⲕⲓⲁ ϫⲉⲛ ⲁϥ ⲓⲣⲓ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲥⲁⲃⲉ.
καὶ ἐπῄνεσεν ὁ κύριος τὸν οἰκονόμον τῆς ἀδικίας, ὅτι φρονίμως ἐποίησεν.

Ps. 30, 24. ⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲓⲣⲓ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲧϩⲟⲩⲟ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲣⲉϥϩⲓ ⲡ ϩⲟ. *τοῖς περισσῶς ποιοῦσιν ὑπερηφανίαν.*

Luc. 15, 8. ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲉⲥ ⲕⲱϯ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲧϥⲓⲣⲱⲟⲩϣ ϣⲁⲧⲉⲥ ϫⲉⲙⲥ. *καὶ ζητεῖ ἐπιμελῶς ἕως ὅτου εὕρῃ.*

Ps. 3, 8. ⲁⲕ ϣⲁⲣⲓ ⲉ ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧ ⲟⲓ ⲛ ϫⲁϫⲓ ⲉⲣⲟⲓ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲉⲫⲗⲏⲟⲩ.
ἐπάταξας πάντας τοὺς ἐχθαίροντάς μοι ματαίως.

Luc. 15, 13. ⲉϥ ⲟⲛϧ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲁⲧⲟⲩϫⲁⲓ. *ζῶν ἀσώτως.*

4) ⲙⲉⲧ mit griechischen Worten zusammengesetzt:
ⲙⲉⲧⲁⲅⲓⲟⲥ ἁγιοσύνη Ps. 30, 5. 97, 11.
ⲙⲉⲧⲁⲙⲉⲗⲏⲥ πλημμέλεια Ps. 68, 22. 69, 6.
ⲙⲉⲧⲁⲧⲕⲁⲕⲓⲁ ἀκακία Ps. 7, 9. 26, 1. 26, 11. 41, 13. 78, 2. 84, 12. 37, 37. 101, 2. 111, 2.
ⲙⲉⲧⲉⲡⲓⲥⲕⲟⲡⲟⲥ ἐπισκοπή Ps. 109, 8.
ⲙⲉⲧⲭ︦ⲣ︦ⲥ︦ χρηςότης Ps. 14, 1. 21, 4. 25, 7. 68, 11. 104, 28. 106, 4. 119, 15.
ⲙⲉⲧⲁⲥⲉⲃⲏⲥ κατὰ τὸ πλῆθος τῶν ἀσεβειῶν αὐτῶν. Ps. 9, 11.
ⲙⲉⲧⲡⲁⲛⲟⲩⲣⲅⲟⲥ πανουργία Luc. 20, 23.
ⲙⲉⲧⲡⲁⲣⲑⲉⲛⲟⲥ παρθενία Luc. 2, 36.

Zur schärferen Begränzung des Vorstehenden verfolgen wir den Gegenstand einen Schritt weiter, in die abstracte Substantivirung der anderen Adjective hinein. Ausser den bereits genannten etymologischen Klassen hat die koptische Sprache noch zweierlei Adjectiva, die Verbaladjective und die reinen, die weder gleichlautende Substantiva noch Verba zu Genossen haben. Die Verbaladjective sind intransitive Verba, die, da der Zeitbegriff im Koptischen ungemein vielen Zustandsbegriffen inhärirt, in dieser Sprache zahlreicher sind, als in anderen. Sie zerfallen in zwei Klassen: die eine, kleinere ist so ausgesprochen intransitives Verb, dass sie selten unflectirt auftritt; die andere, grössere, obschon ebenfalls häufig Verbum, lässt den Charakter dieses Redetheils soweit abschwächen, dass sie bei adjectivischem Gebrauch der Flexion nicht bedarf, sondern sich mit Relativanknüpfung begnügt, ja sogar Adjectivanknüpfung gestattet. Das abstracte Substantiv bilden beide durch Relativconstruction, unterscheiden es aber von ihrer adjectivischen Form dadurch, dass das erstere ⲟⲩ ⲡⲉⲧ, ⲡⲓ ⲡⲉⲧ, die letztere ⲉ, ⲉⲧ für reines Adjectivum, ⲡⲉⲧ und ⲫⲏ ⲉⲧ für allein stehendes, personificirtes vorzieht. Diese Scheidung ist ziemlich sicher bei Adjectiven, die sich ihrer Bedeutung nach vorwiegend auf Personen beziehen, also zur Be-

zeichnung der Abstraction eines besonderen Ausdrucks bedürfen; sie ist aus demselben Grunde weniger sicher bei denjenigen, die Sachen zu attribuiren pflegen. Im Plural können beide ⲛⲏ ⲉⲧ haben; doch wird auch hier die Sonderung so weit festgehalten, dass die flectirenden Adjectivverba ⲛⲓ ⲡⲉⲧ — ⲉⲩ für Begriffliches, ⲛⲏ ⲉⲑ für Sachen vorziehen:

1) ⲟⲩ ⲡⲉⲧ, ϩⲁⲛ ⲡⲉⲧ, ⲡⲓ ⲡⲉⲧ, ⲛⲓ ⲡⲉⲧ abstract:

Ps. 119, 122. ϣⲉⲡ ⲡⲉⲕ ⲃⲱⲕ ⲉⲣⲟⲕ ⲉ ⲟⲩ ⲡⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ.

ἔνδεξαι τὸν δοῦλόν σου εἰς ἀγαθόν.

Ps. 52, 5. ⲁⲩ ⲙⲉⲛⲣⲉ ⲟⲩ ⲕⲁⲕⲓⲁ ⲉϩⲟⲧⲉ ⲟⲩ ⲡⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ.

ἠγάπησαν κακίαν ὑπὲρ ἀγαθωσύνην.

Ps. 38, 21. ⲛⲏ ⲉⲧ ⲁⲩ ϯ ⲛⲏⲓ ⲛ ϩⲁⲛ ⲡⲉⲧ ϩⲱⲟⲩ ⲛ ⲧ ϣⲓⲃⲓⲱ ⲛ ϩⲁⲛ ⲡⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉⲩ.

οἱ ἀνταποδιδόντες κακὰ ἀντὶ ἀγαθῶν.

Ps. 2, 1. ⲁⲩ ⲉⲣ ⲙⲉⲗⲉⲧⲁⲛ ⲛ ϩⲁⲛ ⲡⲉⲧ ϣⲟⲩⲓⲧ.

ἐμελήτησαν κενά.

Deut. 4, 40. ϩⲓⲛⲁ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ⲡⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ ϣⲱⲡⲓ ⲛⲁⲕ ⲛⲉⲙ ⲛⲉⲕ ϣⲏⲣⲓ ⲙⲉⲛⲉⲛⲥⲱⲕ.

ἵνα εὖ σοι γένηται καὶ τοῖς υἱοῖς σου μετὰ σέ.

Gen. 40, 14. ⲁⲗⲗⲁ ⲁⲣⲓ ⲡⲁ ⲙⲉⲩⲓ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲓⲧⲟⲧⲕ ⲉ ϣⲱⲡ ⲁⲣⲉ ϣⲁⲛ ⲡⲓ ⲡⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ.

ἀλλὰ μνήσθητί μου, διὰ σεαυτοῦ, ὅταν εὖ γένηταί σοι.

Gen. 12, 13. ⲁ ϫⲟⲥ ⲟⲩⲛ ϫⲉ ⲁⲛⲟⲕ ⲧⲉϥ ⲥⲱⲛⲓ ϩⲟⲡⲱⲥ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ⲡ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ ϣⲱⲡⲓ ⲙⲙⲟⲓ ⲉⲑⲃⲏϯ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲉⲥ ⲱⲛϧ ⲛϫⲉ ⲧⲁ ⲯⲩⲭⲏ ⲉⲑⲃⲏϯ.

εἶπον οὖν ὅτι ἀδελφὴ αὐτοῦ εἰμι, ὅπως ἂν εὖ μοι γενήται διὰ σὲ καὶ ζήσεται ἡ ψυχή μου ἕνεκέν σου.

Deut. 15, 16. ⲉ ϣⲱⲡ ⲇⲉ ⲁϥ ϣⲁⲛ ϫⲟⲥ ⲛⲁⲕ ϫⲉ ϯ ⲛⲁ ϣⲉ ⲛⲏⲓ ⲁⲛ ⲉⲃⲟⲗϩⲁ ⲣⲟⲕ ϫⲉ ⲁⲓ ⲙⲉⲛⲣⲓⲧⲕ ⲛⲉⲙ ⲡⲉⲕ ⲏⲓ ϫⲉ ⲡⲓ ⲡ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ ϣⲟⲡ ⲛⲏⲓ ϩⲁ ⲣⲟⲕ.

ἐὰν δὲ λέγῃ πρὸς σὲ, οὐκ ἐξελεύσομαι ἀπό σου, ὅτι ἠγάπηκέ σε καὶ τὴν οἰκίαν σου, ὅτι εὖ ἐςιν αὐτῷ παρὰ σοί.

Hos. 2, 7. ϫⲉ ⲛⲁⲣⲉ ⲡⲓ ⲡⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ ϣⲟⲡ ⲛⲏⲓ ⲙ ⲡⲓ ⲥⲛⲟⲩ ⲉⲧⲉⲙⲙⲁⲩ ⲉ ϩⲟⲧⲉ ϯ ⲛⲟⲩ.

ὅτι καλῶς μοι ἦν τότε ἢ νῦν.

Ephes. 6, 3. (Matth. 25, 21. 23). ϩινα ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ⲡⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ ϣⲱⲡⲓ ⲙⲙⲟⲕ

ἵνα εὖ σοι γένηται.

Ps. 15, 14. ⲫⲏ ⲉⲧ ⲓⲣⲓ ⲙ ⲡⲓ ⲡⲉⲧ ϩⲱⲟⲩ, *πονηρευόμενος.*

Ebenso für *τὸ κακόν* Ps. 34, 15. 17. 35. 4. 12. 37, 1. 8. 9. 27. 38, 21. 40, 13. 15. 41, 8. 51, 6. 54, 6. 55, 16. 56, 6.

Röm. 3, 8. ⲙⲁⲣⲉⲛ ⲓⲣⲓ ⲛ ⲛⲓ ⲡⲉⲧ ϩⲱⲟⲩ ϩⲓⲛⲁ ⲛⲥⲉ ⲓ ⲛⲁⲛ ⲛϫⲉ ⲛⲓ ⲡⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉⲩ.

ὅτι ποιήσωμεν τὰ κακὰ, ἵνα ἔλθῃ τὰ ἀγαθά.

Ausnahmen:

Der Artikel kann ausgelassen werden in den oben besprochenen stehenden Verbindungen mit gewissen alltäglichen, fast wie Hülfsverben auftretenden, und auch anknüpfendes ⲛ entbehrenden Zeitwörtern (meist der ⲉ-Form angehörig, wovon mehr weiter unten):

Exod. 1, 20. ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲇⲉ ⲛⲁϥ ⲉⲣ ⲡⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲛ ⲛⲓ ⲣⲉϥⲑⲙⲉⲥⲥⲓⲟ.

εὖ δὲ ἐποίει ὁ θεὸς ταῖς μαίαις.

Ps. 57, 3. ⲫϯ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁϥ ⲉⲣ ⲡⲉⲧ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲛⲏⲓ.

εὐεργετήσαντά με.

Ebenso nach der, zu adverbialen Umschreibungen gebrauchten und deshalb an neutrale Verbindungen gewöhnten, Präposition ϧⲉⲛ:

Ps. 60, 8. ⲁ ⲫϯ ⲥⲁϫⲓ ϧⲉⲛ ⲡⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ⲛⲧⲁϥ.

ὁ θεὸς ἐλάλησεν ἐν τῷ ἁγίῳ αὐτοῦ.

Ps. 26, 6. ϧⲉⲛ ⲡⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ. *ἐν ἀθώοις.*

Ps. 25, 3. ⲙⲁⲣⲟⲩ ϭⲓ ϣⲓⲡⲓ ⲛϫⲉ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲓⲣⲓ ⲛ ϯ ⲁⲛⲟⲙⲓⲁ ϧⲉⲛ ⲡⲉⲧ ϣⲟⲩⲓⲧ.

αἰσχυνθήσωσαν οἱ ἀνομοῦντες διακενῆς.

Und desgleichen in den wenigen Fällen gehäufter Abstractionsbildung, in denen ⲙⲛⲧ vor ⲡⲉⲧ, oder ⲙⲉⲧ vor ⲥⲁ ⲡⲉⲧ tritt:

Gal. 5, 22. Memphit. ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲁⲅⲁⲑⲟⲥ, wo das Sahid. nach Tattam Lex. ⲙⲛⲧⲡⲉⲧⲛⲁⲛⲟⲩϥ hat für *ἀγαθωσύνη.*

Psalm 35, 17. ⲙⲁ ⲧⲁⲥⲑⲟ ⲛ ⲧⲁ ⲯⲩⲭⲏ ⲉⲃⲟⲗϩⲁ ⲧⲟⲩ ⲙⲉⲧⲥⲁ ⲙ ⲡⲉⲧϩⲱⲟⲩ.

ἀποκατάςησον τὴν ψυχήν μου ἀπὸ τῆς κακουργίας αὐτῶν.

2) Artikelloses, persönliches oder adjectivisches, aber ohne Substantiv auftretendes ⲡⲉⲧ und ⲫⲏ ⲉⲧ:

Sir. 49, 4. ⲡⲉⲧ ϫⲟⲥⲉ *ὁ ὕψιςος* Deus.

Ps. 4, 4. ⲁⲣⲓ ⲉⲙⲓ ϫⲉ ⲁ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲑⲣⲟⲩ ⲉⲣ ϣⲫⲏⲣⲓ ⲙ ⲡⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ⲛⲧⲁϥ.

γνῶτε ὅτι κύριος ἐθαυμάστωσε τὸν ὅσιον αὐτοῦ.

Marc. 2, 4. ⲡⲉⲧ ϣⲏⲗ ⲉⲃⲟⲗ *παραλυτικός.*

1.Cor. 13, 13. ϯ ⲛⲟⲩ ⲇⲉ ⲡⲁⲓ ⲅ̅ ⲥⲉ ⲥⲙⲟⲛⲧ ⲫ ⲛⲁϩϯ ⲧ ϩⲉⲗⲡⲓⲥ ⲧ ⲁⲅⲁⲡⲏ ⲡⲉⲑ ⲛⲁⲁϥ ⲇⲉ ϧⲉⲛ ⲛⲁⲓ ⲡⲉ ϯ ⲁⲅⲁⲡⲏ.

νυνὶ δὲ μένει πίςις, ἐλπίς, ἀγάπη τὰ τρία ταῦτα. μείζων δὲ τούτων ἡ ἀγάπη.

Luc. 1, 49. ⲫⲏ ⲉⲧ ϫⲟⲣ *ὁ δυνατός.*

Ps. 46, 5. 50, 14. ⲡϫⲉ ⲫⲏ ⲉⲧ ϭⲟⲥⲓ *ὁ ὕψιςος.*

Eine durchgehende Scheidung zwischen ⲡⲉⲧ und ⲫⲏ ⲉⲧ ist mir nicht gelungen. Sie werden häufig verwechselt: Matth. 10, 22. ⲫⲏ ⲇⲉ ⲉⲑ ⲛⲁ ⲁⲙⲟⲛⲓ ⲛⲧⲟⲧϥ ϣⲁ ⲉⲃⲟⲗ ⲫⲁⲓ ⲡⲉⲑ ⲛⲁ ⲛⲟϩⲉⲙ. Dagegen Matth. 24, 13. ⲫⲏ ⲇⲉ ⲉⲑ ⲛⲁ ⲁⲙⲟⲛⲓ ⲛⲧⲟⲧϥ ϣⲁ ⲉⲃⲟⲗ ⲫⲁⲓ ⲡⲉ ⲫⲏ ⲉⲑ ⲛⲁ ⲛⲟϩⲉⲙ. *δὲ ὑπομείνας εἰς τέλος οὗτος σωθήσεται.* Im Allgemeinen lässt sich sagen, dass ⲫⲏ ⲉⲑ nachdrücklicher auf das Subject hinweist, ⲡⲉⲧ dagegen mehr die Beziehung desselben vermittelt, wie es denn auch zu blossen Anknüpfungen und Umschreibungen gebraucht wird, in denen ⲫⲏ ⲉⲧ nicht erscheint. So, wo der Objects-Accusativ dem transitiven Verbum vorangeht und mit diesem durch eingeschobenenes ⲡⲉⲧ verknüpft wird: ϩⲁⲛ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲡⲉⲧ ⲁϥ ⲙⲉⲛⲣⲓⲧⲟⲩ Ps. 11, 5. *δικαιοσύνας ἠγάπησεν;* so bei Fragen ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲛⲓⲙ ⲡⲉⲧ ⲟⲛⲓ ⲙⲙⲟⲕ Ps. 35, 10. *τίς ὅμοιός σοι;* so zwischen Subject und Prädikat, wo kein anderer Grund vorhanden sein kann, als der Wunsch die gegenseitige Beziehung deutlicher zu machen ⲟⲩ ϩⲟϯ ⲛⲧⲉ ⲫ ⲙⲟⲩ ⲡⲉⲧ ⲁⲥ ⲓ ⲉϩⲣⲏⲓ ⲉ ϫⲱⲓ Ps. 55, 5. *δειλία θανάτου ἐπέπεσεν ἐπ᾽ ἐμέ;* nach gewissen Partikeln ϫⲉ, ⲟⲩⲏⲓ u. s. w.

Ungewöhnlich, aber belegt, ist ein neutraler Gebrauch des ⲫⲏ ⲉⲧ in besonders nachdrücklichen Stellen, deren Verbum keinen Zweifel über sein Geschlecht lässt:

Matth. 20, 14. ⲫⲏ ⲉⲧ ⲥ ⲉⲙⲡϣⲁ ϯ ⲛⲁ ⲧⲏⲓϥ ⲛⲱⲧⲉⲛ.
ὃ ἐὰν ᾖ δίκαιον δώσω ὑμῖν.

3) Plural ⲛⲏ ⲉⲧ:

Abstract:

Joel 1, 19. ϫⲉ ⲟⲩ ⲭⲣⲱⲙ ⲛⲁϥ ⲟⲩⲱⲙ ⲛ ⲛⲏ ⲉⲑ ⲛⲉⲥⲱⲟⲩ ⲛⲧⲉ ⲡ ϣⲁϥⲉ ⲟⲩⲟϩ ⲟⲩ ϣⲁϩ ⲁϥ ϭⲉⲣⲟ ⲛ ⲛⲓ ϣϣⲏⲛ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲛⲧⲉ ⲧ ⲕⲟⲓ.
ὅτι πῦρ ἀνήλωσε τὰ ὡραῖα τῆς ἐρήμου, καὶ φλὸξ ἀνῆψε πάντα τὰ ξύλα τοῦ ἀγροῦ.

Joel 3, 5. ⲛⲉⲙ ⲛⲏ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉⲩ ⲁⲣⲉⲧⲉⲛ ⲟⲗⲟⲩ ⲉϧⲟⲩⲛ ⲉ ⲛⲉⲧⲉⲛ ⲉⲣⲫⲏⲟⲩⲓ.
καὶ τὰ καλά μου ἐξηνέγκατε εἰς τοὺς ναοὺς ὑμῶν.

Hebr. 1, 3. ϯ ⲙⲉⲧⲛⲓϣϯ ϧⲉⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ϭⲟⲥⲓ.
μεγαλωσύνης ἐν ὑψηλοῖς.

Psalm 51, 8. 31, 21. (44, 22. 46, 1.) ⲛⲏ ⲉⲧ ϩⲏⲡ.
καὶ τὰ κρύφια τῆς σοφίας σου ἐδήλωσάς μοι.

Psalm 48, 10. ϧⲉⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ϩⲟⲣϣ ⲛⲧⲁⲥ.
ἐν τοῖς βάρεσιν αὐτῆς.

Levit. 10, 10. ⲉ ⲟⲩⲱϯ ⲉⲃⲟⲗ ⲟⲩⲧⲉ ⲛⲏ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ⲛⲉⲙ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲥⲟϥ.
διαςεῖλαι ἀναμέσον τῶν ἁγίων καὶ τῶν βεβήλων.

Persönlich:

Psalm 30, 5. (31, 24). ⲁⲣⲓ ⲯⲁⲗⲓⲛ ⲉ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲛⲏ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲛⲧⲁϥ.
Ψάλατε τῷ κυρίῳ πάντες οἱ ὅσιοι αὐτοῦ.

Psalm 25, 21. ⲛⲉⲙ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ. *καὶ εὐθεῖς.*

Psalm 47, 10. ⲛϫⲉ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲁⲙⲁϩⲓ. *οἱ κραταιοὶ τῆς γῆς.*

Psalm 27, 13. ϧⲉⲛ ⲡ ⲕⲁϩⲓ ⲛⲧⲉ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲱⲛϧ.
ἐν γῇ ζώντων.

4) Begrifflicher Plural ⲛⲓ ⲛⲉⲧ — ⲉⲩ der Adjectivverba neben sachlichem ⲛⲏ ⲉⲑ:

Römer 3, 8. ⲙⲁⲣⲉⲛ ⲓⲣⲓ ⲛ ⲛⲓ ⲡⲉⲧ ϩⲱⲟⲩ ϩⲓⲛⲁ ⲛⲥⲉ ⲓ ⲛⲁⲛ ⲛϫⲉ ⲛⲓ ⲡⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉⲩ.

ὅτι ποιήσωμεν τὰ κακὰ ἵνα ἔλθῃ τὰ ἀγαθά.

Uns mit ⲡⲉⲧ, ⲫⲏ ⲉⲧ in relativischer Anknüpfung zu beschäftigen, haben wir hier keine Veranlassung. Ebenso wenig auf ⲉ, ⲉⲧ, ⲉⲧⲉ näher einzugehen, die theils nur Relativa sind, theils Bedeutungen haben, die von dem Ausgangspunkt unserer Betrachtung noch weiter abliegen. Ein wichtiger Einfluss des ⲡⲉⲧ, ⲫⲏ ⲉⲧ auf die Vokalisation des Verbi wird weiterhin unter ⲙⲁⲓ behandelt werden.

Die reinen Adjectiven unterliegen ebenfalls der Regel des ⲡⲓ ⲡⲉⲧ, ⲡⲉⲧ und ⲉⲧ. Es sind ihrer viel weniger, als der Verbaladjectiven. Soweit sie sich mit einiger Sicherheit bestimmen lassen, enthält sie das folgende Verzeichniss:

ⲁⲃⲣⲉⲙ elaboratus
ⲁⲗ surdus S.
ⲁⲡⲁⲥ antiquus, siehe ⲁⲥ
ⲁⲥ antiquus, siehe ⲁⲡⲁⲥ
ⲁϫⲓⲛⲓ maculatus?
ⲃⲉⲗⲗⲉ caecus
ⲃⲉⲣⲓ recens
ⲃⲟⲩⲣ sinister, siehe ϩⲃⲟⲩⲣ?
ⲃⲣⲁⲓ ruber
ⲉⲃⲟ, ⲉⲙⲃⲟ mutus, siehe ⲙⲃⲟ
ⲉⲃⲟⲛⲕⲟⲩⲣ mutus surdus
ⲕⲁϩⲏⲩ nudus
ⲕⲟⲩⲣ surdus
ⲗⲁϥⲱⲓ hirsutus
ⲙⲃⲟ surdus, siehe ⲉⲃⲟ
ⲙⲓⲕⲉ debilis
ⲛⲓⲁⲧⲥⲧⲉ debilis
ⲛⲛϣϯ magnus, siehe ⲛⲟϭ (cf. ϣⲟⲧ durus, ⲛⲁϣⲧ vehemens, praestans)?

ⲛⲟⲩϥⲓ bonus
ⲛⲟϭ magnus, siehe ⲛⲓϣϯ?
ⲡⲉⲗϭⲉ vetus S.
ⲡⲓϭⲁ vanus S.
ⲣⲁⲙⲁⲟ dives (auch verbal)
ⲥⲁⲗⲱⲥ calvus?
ⲥⲗϩⲟ tepidus S.
ⲥⲕⲁⲡ rancidus, vetus S.
ϣⲁⲓⲣⲉ ruber
ϣⲉⲙⲙⲟ peregrinus (auch verbal)
ϣⲛⲟⲩⲁ secretus?
ϧⲉⲣⲟⲩⲱ inanis, futilis?
ϩⲃⲟⲩⲣ sinister? Siehe ⲃⲟⲩⲣ
ϫⲓϥ avarus
ϭⲁⲛⲁϩ debilis
ϭⲡⲉ magnus S. ?

Die Fragezeichen in den vorstehenden Verzeichnissen beziehen sich theils auf die Sicherheit des Vorkommens, theils auch darauf, ob das betreffende Wort nicht vielmehr gleichzeitig oder auschliesslich als Substantiv oder Verb zu betrachten sei. Der Gründe dieser Unklarheit sind mehrere. Da die verschiedenen Wortklassen im Koptischen grossentheils formal ungetrennt nebeneinander stehen, und die Wurzel gewöhnlich selber auftritt, wo in entwickelteren Sprachen verschiedene Stämme erscheinen, so ist es nicht selten schwer, Verbum, Substantiv und Adjectiv auseinander zu halten. Manche Worte werden in allen drei logischen Beziehungen gebraucht: ⲙⲉⲓ amare, amor, amabilis, ⲙⲟϩ implere, plenitudo, plenus, ϫⲓⲥⲉ elevare, altitudo, altus, ⲥⲱϣ promittere, promissio, spontaneus, ⲟⲩⲃⲁϣ albescere, albedo, albus, ϣⲫⲏⲣⲓ mirari, miraculum, mirabilis, und viele andere, besonders in dem ursprünglichsten der erhaltenen Dialekte, dem Sahidischen. Bei anderen — und diese sind häufiger, als die ebengenannte Art — ist die Trennung der formalen Denk-

begriffe schon so weit vorgeschritten, dass sie nur zweien der erwähnten drei Klassen angehören, den Gebrauch in der dritten aber ablehnen. Von den Verbaladjectiven, welche die grössere Zahl aller Adjective umfassen, haben wir bereits gesprochen; neben ihnen stehen die Verbalsubstantiva, weniger zahlreich, aber immer noch ungemein häufig, und die Substantivadjectiva, deren Menge geringer ist, als die der sonstigen Substantiva oder Adjectiva. In welche dieser Wortklassen die ursprünglich allumfassende Wurzel sich schliesslich hineinspecialisirte, hat sichtlich von der Bedeutung abgehangen. Wo es sich um die alltäglichen Aeusserungen des menschlichen Wesens handelte, die ihrer Natur nach zu häufig sind, um zu ausschliesslichen Bezeichnungen zu werden, oder wo Eigenschaften von Menschen und Dingen zu beschreiben waren, die als thätig aufgefasst wurden, aber zu vielen gleichmässig zukamen, um einen allein zu benennen, sind Adjectiva und Verba entstanden: ⲟϫⲓ injustus, fallere, ⲟⲩⲟⲧ praecellens, praestare; wo dagegen die concreten Dinge der Welt oder abstracte Begriffe von ihren wirkenden Eigenschaften oder Ursprüngen benannt werden sollten, bildeten sich Substantiva und Verba: ⲛⲓϥ nebula, flare, ⲧⲟⲧⲥ clavus, infigere, ϣⲑⲁⲙ claudere, turma, obstructio, ⲣⲱⲧ germinare, jucunditas, ⲙⲉⲩⲓ, sapere, memoria, ⲥⲁϫⲓ dicere, sermo; während diejenigen Eigenschaften oder Begriffe, die für weniger wirksam als stätig, weniger ausschliesslich als auffallend galten, ebenso erklärlich zu Substantiven und Adjectiven Veranlassung gaben: ϣⲏ lignum, ligneus, ϫⲁϫⲱ durus, cremia, sartago, ⲥⲱⲓⲧ manifestus, manifestatio, ⲙⲁⲓⲏ aequalis, aequalitas. Je nachdem die eine oder die andere Seite dieser Doppelauffassungen mehr hervortrat, kamen danach die gesonderten Redetheile zum Vorschein, wie sie von einer grossen Anzahl koptischer Worte bereits dargestellt werden. Einige Wurzeln wurden ausschliesslich zu Haupt-

worten, weil sich ihr Begriff auf einen engeren Kreis von Gegenständen, oder Abstractionen, oder einen einzigen Punkt individualisirte; in anderen schlug der Thätigkeitsbegriff durch, und bildete reine Verben; in wenigeren blieb der Sinn so weit und wurde gleichzeitig so ruhend, dass weder ein Substantiv, noch ein Verbum aufkommen konnte, und ein reines Eigenschaftswort entstand. Vor dieser Fixirung müssen immerwährende Schwankungen stattgefunden haben, die, da sie bei vielen Worten niemals überwunden wurden, uns häufig nicht zu entscheiden gestatten, ob — um auf die Frage zurückzukommen, von der wir ausgegangen sind — ein Adjectiv einem einzigen Fall seiner Bedeutung schon so ausschliesslich, oder wenigstens so vorwiegend zugewiesen war, um es als Substantiv betrachten zu dürfen. Der Gegenstand, für dessen Behandlung die Zeit erst gekommen sein wird, wenn wenigstens der ganze gerettete Theil der koptischen Literatur, und vor allem des alten Sahidischen, zugänglich geworden ist, und mit dem Hieroglyphischen, Hieratischen und Demotischen wirksam verglichen werden kann, wird hier nur vorübergehend erwähnt, um die Unsicherheiten der gegebenen Adjectivliste zu erklären. Um das Maass der vorliegenden Schwierigkeit voll zu machen, giebt übrigens, wo die Form uns fast immer im Stich lässt, und die Bedeutung vorläufig nicht selten unentschieden gelassen werden muss, auch die grammatische Construction kein absolutes Kriterium zur Unterscheidung von Substantiv und Adjectiv an die Hand. Der unbestimmte Artikel steht vor beiden gleich häufig; der bestimmte hauptsächlich vor dem Substantiv, aber sehr häufig auch vor dem Adjectiv; und die gewöhnliche Anknüpfung des Adjectivs an das Substantiv durch ⲛ, welche die beste Probe abgeben könnte, dient, vom Sahidischen nicht zu sprechen, gelegentlich auch im Memphitischen gleichfalls der Copulirung von zwei Sub-

stantiven. Die Scheidung von Adjectiv und Verbaladjectiv wird vollends unmöglich, sobald die esse-Präfixe unmittelbar vorhergehen und dadurch allein jedes Adjectiv in ein Verb verwandeln.

Eine andere eigenthümliche Art der Adjectivbildung ist sicherer, kommt aber hier nicht in Betracht, da ihr gleichlautende Substantiva nicht zur Seite stehen. Wo nämlich mehrere Nomina, oder Nomina und Verbum ohne Compositionspräfixe oder grammatische Bindepartikeln zusammengesetzt werden, versteht der Kopte das neue Wort gewöhnlich adjectivisch. Z. B. ⲟⲩⲉⲙⲙⲏϣ vorax, ⲣⲉⲙⲣⲱⲙ asper, ⲣⲉⲙⲣⲁⲩϣ mansuetus, ⲣⲙⲏⲓ domesticus, ⲗⲁϫⲗ frondosus, ⲡϣⲗⲱⲙ semi-putridus, ⲡϣⲙⲟⲟⲩ semimortuus, ϫⲁⲃⲓϩⲏⲧ timidus, ϫⲁⲥⲓϩⲏⲧ superbus, ϩⲁⲣⲉϣϩⲏⲧ misericors, ϫⲁϫⲃⲱⲛ malignus, ϣⲁⲃⲥϩⲟ varius aspectu, ϯⲁⲏⲥ contumeliosus, ϯϩⲏⲩ utilis, ϯϩⲗⲟϫ inutilis u. s. w. Die mit ⲥⲁ und ⲫⲁⲓ zusammengesetzten sind substantivisch und adjectivisch; die mit ⲙⲉⲧ, ϫⲓⲛ, ϭⲓⲛ, ⲣⲉϥ componirten sind fast immer substantivisch; ebenso die mit ⲉⲣ, und häufig auch die mit ϯ, letztere beide soweit sie nicht Verba sind. Desgleichen alle, welche Bindepartikeln in sich aufnehmen. Aber, wie gesagt, es lässt sich aus dieser ganzen Regel, so sicher sie sonst ist, nichts für unsere Zwecke entnehmen, da die ihr entspringenden Adjectiva ihre Substantiva nur durch neue Composition bilden können. Z. B. ⲙⲉⲧ ⲣⲉⲙ ⲣⲁⲩϣ mansuetudo, ⲙⲉⲧ ⲛⲁϣⲧ ϩⲏⲧ durities cordis.

Schliesslich ein etymologischer Nachtrag zum ⲙⲉⲧ.

Wir haben gesehen, dass eine gewisse Anzahl auf lebende Wesen gehender Adjectiven abstracte Substantive mit ⲙⲉⲧ bildet, während alle anderen sich für denselben Zweck der Relativumschreibung bedienen, dabei aber, zum Unterschied von dem gewöhnlichen Participialausdruck mit ⲉⲧ, den bestimmten Artikel vorsetzen, und demnach ⲡⲉⲧ, ja sogar mit doppelter Artikulirung ⲡⲓ ⲡⲉⲧ

sagen. Da sich nun ein Wechsel von ⲡ und ⲙ als eine allgemeine Erscheinung der koptischen Sprache beobachten lässt, und kein besonderer Grund vorhanden ist, denselben im vorliegenden Fall zu verneinen, so ist die Annahme berechtigt, dass das relative, abstracte Neutra bildende, und schon oben als geläufiger Beziehungsbegriff erkannte ⲡⲉⲧ bei den, die Abstraction speciell und regelmässig hervorhebenden Eigenschaftswörtern, allmählig in unterscheidendes ⲙⲉⲧ übergegangen sei. Beispiele des Wechsels von ⲡ und ⲙ, den Schwartze nicht notirt zu haben scheint, sind leicht beizubringen. Anlaut: ⲡⲟⲗϩ vulnerare, ⲙⲗⲁϩ dimicare; ⲡⲱϣ frangere, ⲙⲉϣ percutere; ⲡⲉⲓⲣⲉ ortus est sol, ⲙⲏⲣⲓ dies; ⲡⲏϣⲉ dimidium, ⲙⲏⲧⲉ medium (Schwartze, Grammatik, Lautlehre § 306); ⲡⲁⲧ pes, ⲡⲱⲧ currere; ⲙⲱⲓⲧ via, ⲙⲟϣⲓ via (Schwartze, Grammatik, Lautlehre § 306), ⲙⲧⲟⲛ respirare, quies; ⲡⲁϣ captura, venatio, laqueus, ⲙⲁϣ apprehendere; ⲡⲱⲗϫ separare se, ⲙⲟⲗϫ circumplecti; ⲡⲱⲱⲛⲉ mutare, ⲙⲏⲛ manere; ⲡⲱϭⲉ scindi, ⲙⲁϫⲓ securis, ⲙⲟϫϩ cingulum (Schwartze, Grammatik, Lautlehre, § 374). Auslaut: ⲕⲉⲗⲡ furari, ϩⲱⲗⲉⲙ rapere (vergl. ⲕⲁⲡ abscondere, ϩⲱⲡ abscondere); ⲕⲏⲙ niger, tenebrosus, ⲕⲁⲡ occultare, abscondere; ϫⲱⲃ infirmus, ϫⲟⲙ vis (Schwartze Grammatik, Lautlehre § 237); ⲛⲟϩ funis, ⲛⲟϩⲃ jugum, ⲛⲟϩⲙ liberare (Schwartze, Grammatik, Lautlehre § 237). Inlaut: ⲙⲡⲉⲛ, ⲙⲙⲟⲛ non, wenn dies nicht in ⲉⲙ ⲡⲉⲛ, anstatt eines ursprünglichen ⲁⲛ ⲡⲉ ⲁⲛ aufzulösen, (Schwartze, Grammatik, Lautlehre § 259, Wortbildungslehre § 151), also als ein Anlautsfall zu betrachten ist. Wenn übrigens etwas für die lebendige Fortdauer der organischen Verwandtschaft von ⲙ und ⲡ im Aegyptischen spricht, so ist es der Umstand, dass das Bewusstsein derselben sich bis in die Zeit der Hieroglyphenerfindung erhalten hat. Bekanntlich wird ⲙⲡ mitunter für *b* geschrieben, wie ⲛⲧ für *d*. (Sharpe, Vocabulary of Egyp-

tian Hieroglyphics 74). Petraeus liest für ⲙⲡ durchweg *amb.*

Fälle, in denen ein mit ⲙⲉⲧ formirendes Wort auch noch dem ⲡⲉⲧ zugänglich geblieben ist, kommen in dem entwickelteren Memphitischen kaum vor, während sie in dem alterthümlichen Sahidischen und Baschmurischen, wenn auch selten, angetroffen werden: ⲙⲛⲧⲟⲩⲁⲃ sacerdotium, ⲡⲉⲧⲟⲩⲁⲁⲃ sanctus, sanctuarium, und sogar doppelt ⲡⲉⲧϩⲟⲟⲩ, ⲙⲛⲧⲡⲉⲑⲟⲟⲩ malum. Auch das Memphitische hat Ps. 27, 4 ⲙⲉⲧⲡⲉⲧϩⲟⲟⲩ *πονηρία* (nach Tattam Lexicon auch Jerem. 9, 7, wo demnach eine Variante zu dem in seiner Textausgabe stehenden ⲡⲓ ⲡⲉⲧ ϩⲱⲟⲩ vorhanden sein müsste) ⲙⲉⲧⲥⲁⲙⲡⲉⲧϩⲱⲟⲩ, *τὴν πονηρίαν αὐτῶν*, eine noch gehäuftere Bildung, findet sich Matth. 22, 18 und Psalm 34, 17.

Der gegebenen Erklärung von ⲙⲉⲧ = ⲡⲉⲧ entspricht das Sahidische ⲙⲛ̄ⲧ für das ebenfalls nur Sahidisch-Baschmurische ⲡⲏ ⲛ̄ⲧ.

Eilftes Kapitel.

ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ.

Was von der Aufnahme des ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ in das ägyptische Wörterbuch gesagt worden ist, gilt auch von ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ. Zu den dort bereits gegebenen, ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ in denjenigen Fällen zulassenden Beispielen, in denen ⲙⲏⲓ oder ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ schon für *ἀλήθεια* in Anspruch genommen sind, fügen wir einige weitere hinzu:

Ps. 44, 6 (45, 4). ϭⲱⲗⲕ, ⲙⲁ ⲙⲁϯ, ⲁⲣⲓ ⲟⲩⲣⲟ, ⲉⲑⲃⲉ ⲑⲙⲏⲓ ⲛⲉⲙ ϯ ⲙⲉⲧⲣⲉⲙⲣⲁⲩϣ ⲛⲉⲙ ϯ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ.

44, 5. *καὶ ἔντεινον, καὶ κατευοδοῦ καὶ βασίλευε, ἕνεκεν ἀληθείας καὶ πραΰτητος καὶ δικαιοσύνης.*

Jes. 26, 2. ⲁ ⲟⲩⲱⲛ ⲛ ϩⲁⲛ ⲡⲩⲗⲏ ⲟⲩⲟϩ ⲙⲁⲣⲉϥ ⲓ ⲉϧⲟⲩⲛ ⲛϫⲉ ⲟⲩ ⲗⲁⲟⲥ ⲉϥⲉ ⲁⲣⲉϩ ⲉ ⲟⲩ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ ⲟⲩⲟϩ ⲉϥⲉ ⲥⲁϫⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ.

Ἀνοίξατε πύλας, εἰσελθέτω λαὸς φυλάσσων δικαιοσύνην καὶ φυλάσσων ἀλήθειαν.

Ephes. 5, 9. ⲡ ⲟⲩⲧⲁϩ ⲅⲁⲣ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ⲟⲩⲱⲓⲛⲓ ⲁϥ ⲛϩⲣⲏⲓ ϧⲉⲛ ⲡ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ. Aehnlich Ephes. 6, 14.

ὁ γὰρ καρπὸς τοῦ φωτὸς ἐν πάσῃ ἀγαθωσύνῃ καὶ δικαιοσύνῃ καὶ ἀληθείᾳ.

Jes. 45, 19. ⲁⲛⲟⲕ ⲡⲉ ⲁⲛⲟⲕ ⲡⲉ ⲡⲟ̅ⲥ̅ ⲉⲧ ⲥⲁϫⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧ ϫⲱ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

ἐγώ εἰμι ἐγώ εἰμι κύριος ὁ λαλῶν δικαιοσύνην καὶ ἀναγγέλλων ἀλήθειαν.

Daneben mancherlei Fälle bildlichen Gebrauchs, zu deren kühnen und fremdklingenden Tropen das ägyptische Wort sich nicht so willig hergab:

Ps. 88, 14 (89, 14). ⲧ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ ⲛⲉⲙ ⲡ ϩⲁⲡ ⲡⲉ ⲡ ⲥⲟⲃⲧ ⲙ ⲡⲉⲕ ⲑⲣⲟⲛⲟⲥ.

88, 15. *δικαιοσύνη καὶ κρῖμα ἑτοιμασία τοῦ θρόνου σου.*

Ps. 35, 6 (36, 6). ⲧⲉⲕ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ ⲙ ⲫ ⲣⲏⲧ ⲛ ⲛⲓ ⲧⲱⲟⲩ ⲛⲧⲉ ⲫⲧ, ⲛⲉⲕ ϩⲁⲡ ⲙ ⲫ ⲣⲏⲧ ⲙ ⲫ ⲛⲟⲩⲛ ⲉⲑ ⲛⲁⲁϥ, ϩⲁⲛ ⲣⲱⲙⲓ ⲛⲉⲙ ϩⲁⲛ ⲧⲉⲃⲛⲱⲟⲩⲓ ⲭⲛⲁ ⲛⲁϩⲙⲟⲩ ⲡⲟ̅ⲥ̅.

35, 7. *ἡ δικαιοσύνη σου ὡς ὄρη θεοῦ, τὰ κρίματά σου ὡσεὶ ἄβυσσος πολλή· ἀνθρώπους καὶ κτήνη σώσεις, κύριε.*

Jes. 32, 16. ⲟⲩⲟϩ ⲉϥⲉ ⲙⲧⲟⲛ ⲙⲙⲟϥ ϩⲓ ⲡ ϣⲁϥⲉ ⲛϫⲉ ⲟⲩ ϩⲁⲡ, ⲟⲩⲟϩ ⲟⲩ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ ⲉⲥⲉ ϣⲱⲡⲓ ϧⲉⲛ ⲡⲓ ⲕⲁⲣⲙⲏⲗⲟⲥ.

καὶ ἀναπαύσεται ἐν τῇ ἐρήμῳ κρῖμα, καὶ δικαιοσύνη ἐν τῷ Καρμήλῳ οἰκήσει.

Mal. 4, 2. ⲟⲩⲟϩ ⲛⲑⲱⲧⲉⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲉⲣ ϩⲟⲧ ϧⲁⲧϩⲏ ⲙ ⲡⲁ ⲣⲁⲛ ⲉϥⲉ ϣⲁⲓ ⲛⲱⲧⲉⲛ ⲛϫⲉ ⲫ ⲣⲏ ⲛⲧⲉ ⲧ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ, ⲟⲩⲟϩ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲟⲩϫⲁⲓ ϧⲉⲛ ⲛⲉϥ ⲧⲉⲛϩ.

καὶ ἀνατελεῖ ὑμῖν τοῖς φοβουμένοις τὸ ὄνομά μου ἥλιος δικαιοσύνης, καὶ ἴασις ἐν ταῖς πτέρυξιν αὐτοῦ.

2. Tim. 4, 8. ⲗⲟⲓⲡⲟⲛ ϥ ⲭⲏ ⲛⲏⲓ ⲛϫⲉ ⲡⲓ ⲭⲗⲟⲙ ⲛⲧⲉ ⲧ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ ⲫⲏ ⲉⲧⲉ ⲡ ϭⲟⲓⲥ ⲛⲁ ⲧⲏⲓϥ ⲛⲏⲓ ϧⲉⲛ ⲡⲓ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲉⲧⲉ ⲙⲙⲁⲩ ⲡⲓ ⲣⲉϥⲧϩⲁⲡ ⲙⲙⲏⲓ.

λοιπὸν ἀπόκειταί μοι ὁ τῆς δικαιοσύνης στέφανος, ὃν ἀποδώσει μοι ὁ κύριος ἐν ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ, ὁ δίκαιος κριτής.

Eph. 6, 14. ⲟⲩⲟϩ ⲙⲟⲓ ϩⲓ ⲑⲏⲛⲟⲩ ⲛ ⲧ ϧⲉⲗⲓⲃϣ ⲛⲧⲉ ⲧ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ.

καὶ ἐνδυσάμενοι τὸν θώρακα τῆς δικαιοσύνης.

Darunter besonders die mystische Personificirung der Gerechtigkeit durch die Gnostik:

Pist. Soph. 51. ⲙⲡⲉⲣ ⲧⲣⲉⲩ ⲃⲱⲕ ⲉϩⲣⲁⲓ ⲉ ⲡ ⲙⲉϩ ⲙⲛⲧϣⲟⲙⲧⲉ ⲛ ⲁⲓⲱ, ⲛ ⲧⲟⲡⲟⲥ ⲛ ⲧ ⲇⲓⲕⲁⲓⲟⲥⲩⲛⲏ.

36. Ne ascendunto in decimum tertium *αἰωνα, τοπον, δικαιοσυνης.*

Und danach der ganze Umfang der griechischen, religiös-gerechten *δικαιοσύνη*

sowohl als Eigenschaft und That Gottes —

Ps. 50, 15 (51, 14). ⲛⲁϩⲙⲉⲧ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ϩⲁⲛ ⲥⲛⲟϥ ⲫϯ ⲫϯ ⲛⲧⲉ ⲧⲁ ⲥⲱⲧⲏⲣⲓⲁ, ⲉϥⲉ ⲑⲉⲗⲏⲗ ⲛϫⲉ ⲡⲁ ⲗⲁⲥ ϧⲉⲛ ⲧⲉⲕ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ.

50, 16. *ῥῦσαί με ἐξ αἱμάτων ὁ θεὸς, ὁ θεὸς τῆς σωτηρίας μου, ἀγαλλιάσεται ἡ γλῶσσά μου τὴν δικαιοσύνην σου.*

Pist. Soph. 58. ⲙⲁ ⲧⲟⲩϫⲟⲓ ϩⲛ̄ ⲧⲉⲕ ⲇⲓⲕⲁⲓⲟⲥⲩⲛⲏ ⲁⲩⲱ ⲛ̄ⲅ ⲛⲁϩⲙⲉⲧ.

40. Serva me in tua *δικαιοσυνῃ*, et libera me (Ps. 70).

Pist. Soph. 150. ⲁⲓ ϣⲱⲡⲉ ⲉⲓ ϭⲙ̄ϭⲟⲙ ϩⲛ̄ ⲧⲉⲕ ⲙⲛ̄ⲧⲙⲉ, ⲉⲓ ⲧⲃ̄ⲃ̄ⲏⲩ ϩⲛ̄ ⲧⲉⲕ ⲇⲓⲕⲁⲓⲟⲥⲩⲛⲏ.

96. Factus sum validus tua veritate, purgatus tua *δικαιοσυνῃ*.

Jes. 32, 17 (2). ⲟⲩⲟϩ ⲉⲩⲉ ϭⲱⲡⲓ ⲛϫⲉ ⲛⲓ ϩⲃⲏⲟⲩⲓ ⲛⲧⲉ ϯ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ ⲉⲩ ϩⲓⲣⲏⲛⲏ, ⲟⲩⲟϩ ϯ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ ⲉⲥⲉ ⲁⲙⲁϩⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲧⲟⲛ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲩⲉ ϣⲱⲡⲓ ⲉⲩ ⲑⲏⲧ ⲛ ϩⲏⲧ ϣⲁ ⲉⲛⲉϩ.

καὶ ἔςαι τὰ ἔργα τῆς δικαιοσύνης εἰρήνη, καὶ κρατήσει ἡ δικαιοσύνη ἀνάπαυσιν, καὶ πεποιθότες ἕως τοῦ αἰῶνος.

wie als Pflicht und Strebensziel des Menschen —

2. Tim. 3, 16. ⲅⲣⲁⲫⲏ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛ ⲛⲓϥⲓ ⲛⲧⲉ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲥⲉ ⲟⲓ ⲛ ϩⲏⲟⲩ ⲉⲩ ⲥⲃⲱ, ⲉⲩ ⲥⲟϩⲓ, ⲉⲩ ⲧⲁϩⲟ ⲉⲣⲁⲧϥ, ⲉⲩ ⲥⲃⲱ ⲑⲏ ⲉⲧ ϧⲉⲛ ϯ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ.

πᾶσα γραφὴ θεόπνευστος καὶ ὠφέλιμος πρὸς διδασκαλίαν, πρὸς ἔλεγχον, πρὸς ἐπανόρθωσιν, πρὸς παιδείαν τὴν ἐν δικαιοσύνῃ.

Pist. Soph. 103. ⲁⲕ ⲉⲓⲣⲉ ⲛ̄ ⲟⲩ ⲕⲣⲟϥ, ⲁⲕ ⲙⲉⲣⲉ ⲧ ⲕⲁⲕⲓⲁ ⲛ̄ ϩⲟⲩⲟ ⲉ ⲡ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ, ⲁⲕ ⲙⲉⲣⲉ ⲡ ϭⲓ ⲛ ϭⲟⲛⲥ ⲉ ϩⲟⲩⲟ ⲉ ϣⲁϫⲉ ⲉ ⲧ ⲇⲓⲕⲁⲓⲟⲥⲩⲛⲏ.

67. Fecisti dolum, dilexisti *κακιαν* magis quam *αγαθον*, dilexisti injustitiam magis quam loqui *δικαιοσυνην*.

Historia Eccl. Alexandrina (Z. 268). ⲁⲕ ⲙⲉⲣⲉ ⲡ ⲕⲁⲕⲉ ⲡⲁⲣⲁ ⲡ ⲟⲩⲟⲉⲓⲛ, ⲁⲕ ⲙⲉⲣⲉ ⲡ ⲡⲉⲑ ⲟⲟⲩ ⲉ ϩⲟⲩⲉ ⲡ ⲡⲉⲧ ⲛⲁⲛⲟⲩϥ, ⲡ ϫⲓⲛϭⲟⲛⲥ ⲛ ϩⲟⲩⲉ ⲛⲉⲛ ϣⲁϫⲉ ⲛ ⲧ ⲇⲓⲕⲁⲓⲟⲥⲩⲛⲏ.

Magis amaști tenebras quam lucem, bonum quam malum, injustitias quam verba justitiae.

wie als Besitz und leitender Grundsatz des Frommen insbesondere:

Hist. Monast. Aegypt. (Z. 327). ⲁϥ ϣⲁϫⲉ ⲛϭⲓ ⲟⲩⲁ ⲛ ⲛ ϩⲗⲗⲟ ϫⲉ ⲟⲩⲛ ⲟⲩ ⲡⲁⲣⲑⲉⲛⲟⲥ ⲉ ⲁⲥ ⲣ ϩⲗⲗⲱ ⲉ ⲁⲥ ⲡⲣⲟⲕⲟⲡⲧⲉⲓ ϩⲛ ⲑⲟⲧⲉ ⲙ ⲡ ⲛⲟⲩⲧⲉ. ⲁⲓ ϫⲛⲟⲩⲥ ⲉ ⲡⲉ ⲥⲙⲟⲧ ⲛ ⲧⲉⲥ ⲁⲛⲁⲭⲱⲣⲏⲥⲓⲥ. ⲁⲥ ⲁϣ ⲁϩⲟⲙ ⲁⲩⲱ ⲡⲉϫⲁⲥ ϫⲉ ⲁⲛⲟⲕ ⲙⲉⲛ ⲱ ⲡⲉ ϣⲃⲏⲣ ⲁⲓ ⲣ ϣⲉⲉⲣⲉ ⲛ ⲟⲩ ⲣⲱⲙⲉ ϩⲛ ⲧⲁ ⲙⲛⲧⲕⲟⲩⲓ, ⲉⲩ ϩⲁⲕ ⲡⲉ ⲛ ⲣⲙⲣⲁϣ ϩⲙ ⲡⲉϥ ⲥⲙⲟⲧ, ⲉⲩ ⲁⲧϭⲟⲙ ⲇⲉ ⲡⲉ ⲁⲩⲱ ⲉϥ ϣⲱⲛⲉ ϩⲙ ⲡⲉϥ ⲥⲱⲙⲁ. ⲡⲁⲓ ⲇⲉ ⲁϥ ⲱⲛⲁϩ ϩⲛ ⲟⲩ ⲛⲟϭ ⲛ ⲟⲩⲟⲉⲓϣ ϩⲛ ⲟⲩ ⲥϭⲣⲁϩⲧ, ϩⲱⲥⲧⲉ ⲛⲧⲉ ϩⲁϩ ⲛⲧⲉ ⲛⲉⲧ ϩⲙ ⲡ ϯⲙⲉ ⲧⲙ ϣϭⲙϭⲟⲙ ⲉ ⲧⲱⲙⲛⲧ ⲉⲣⲟϥ ⲛ ϩⲁϩ ⲛ ⲥⲟⲡ. ⲉϥ ⲥⲣⲟϥⲧ ⲉ ⲧⲉϥ ⲥⲱϣⲉ ⲙⲙⲁⲧⲉ, ⲉϥ ⲉⲓⲣⲉ ⲙ ⲡⲉϥ ⲥⲉⲣϥⲉ ϩⲙ ⲡ ⲙⲁ ⲉⲧⲙⲙⲁⲩ. ⲉϥ ϣⲁⲛ ⲟⲩϫⲁⲓ ⲇⲉ ⲉϥ ϣⲱⲡⲉ ϣⲁϥ ⲱⲗ ⲉϩⲟⲩⲛ ⲛ ⲛ ⲕⲁⲣⲡⲟⲥ ⲛ ⲧⲉϥ ⲥⲱϣⲉ ϩⲛ ⲟⲩ ⲇⲓⲕⲁⲓⲟⲥⲩⲛⲏ.

Dixit unus senum: Fuit virgo senectute jam affecta, quae florebat in metu domini. Eam quum interrogaverim de vitae ratione in solitudine, Ego, amice, dixit ingemens, in juventute socia fui hominis aequi ac sobrii, aegroti et infirmi. Ille autem vitam quietam degere solebat, sicuti plurimi eorum ruri (viventium) qui ambulare non possunt. Agrum paululum colebat, et in otio vivebat eo loco. Quo tempore bene se haberet, agri fructus metebat in probitate.

Sermo Schenuthii (Z. 469.) ⲛⲁⲓⲁⲧϥ ⲙ ⲡⲉⲧ ⲙⲟⲟϣⲉ ϩⲛ ⲧ ⲇⲓⲕⲁⲓⲟⲥⲩⲛⲏ ⲛ ⲟⲩⲟⲉⲓϣ ⲛⲓⲙ, ⲉⲧ ϫⲱ (?) ⲛ ⲧ ϩⲓⲏ ⲉⲧ ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ, ⲉϥ ⲙⲟⲥⲧⲉ ⲛ ⲧ ⲁⲛⲟⲙⲓⲁ ⲙⲛ ⲡ ϫⲓⲛϭⲟⲛⲥ ⲁⲩⲱ ⲉϥ ⲛⲟⲩϩⲉ ⲛ ⲛⲉϥ ϫⲓϫ ⲉⲃⲟⲗϩⲛ ⲛ ⲇⲱⲣⲟⲛ.

Beatus ille qui omni tempore vivat in justitia, rectam viam sequatur, nequitiam et pravitatem oderit, manusque a donis purgaverit.

Im Ganzen ist ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ weniger einheimisch geworden als ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ, und hat der immer erneuten Unter-

stützung der besonderen, in den ersten drei Beispielsklassen angeführten Umstände bedurft, um sich Zutritt zu verschaffen. Die Erklärung liegt nahe. Da ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ eine reichere Bedeutung hat, und demnach seinem nächsten griechischen Analogon ähnlicher ist, als ⲑⲙⲏⲓ dem seinigen, so war es nicht so leicht von *δικαιοσύνη* zu verdrängen, als ⲑⲙⲏⲓ von *δίκαιος*.

Zwölftes Kapitel.

ⲙⲁⲓ.

Da ⲙⲉ «richtig, richtig sein» heisst, und ⲙⲁⲓ gewöhnlich als «richtig gemacht, gerechtfertigt» aufgefasst wird, so liegt die Präsumtion vor, das letztere sei eine Passivbildung des ersteren, mit verändertem Wurzelvocal. Eine analoge Vermuthung ergiebt sich aus der Form, wenn auch zunächst nicht aus der Bedeutung des ⲙⲏⲓ.

Es giebt sieben Arten des Passivausdrucks im Koptischen.*) Nach der begrifflichen Stärke geordnet haben wir zuerst die Anhängung der Sylbe ⲛⲟⲩⲧ und ihrer

*) Für die bisher bekannten Passivbildungen vergleiche Rosellini, Elementa linguae Aegyptiacae Cap. VI. 9, Peyron, Grammatica linguae Copticae Cap. XXII, Uhlemann, Grammatica ling. Aegypt. § 38, Tattam, Egyptian Grammar Chapt. VII. 70, 71. Wie seine Vorgänger, so gelangt auch Schwartze, Altes Aegypten 1052 ff., bei den Lauten verbleibend und von Semasiologie und Syntax absehend, in Bezug auf die Activ-Passiven nur zu der Annahme von Parallelformen mit phonetischer Schwächung. Schwartze's Kopt. Grammatik, Wortbildungslehre § 178, bemerkt allerdings die Passivkraft der ⲁ- und ⲟ-Formen, hält sie aber nur für eine vorzugsweise, und wird über ihr Verhältniss zu den anderen Vocalen nicht klar. Bezeichnend ist es, dass Tuki, dem das Aegyptische noch halbe Muttersprache war, den Unterschied von Activ und Passiv für zu unbedeutend hielt, um ihn in seinen Rudimenta linguae Aegyptiacae auch nur zu erwähnen. In der Vorrede der von der Congregatio de Propaganda Fide zu Rom 1778 herausgegebenen Tuki'schen Rudimenta linguae Copticae heisst es: „Auctor hujus Grammaticae Institutionis est Praesul Spectatissimus Raphael Tukius Episcopus Arsenovensis, qui Romae degit et per plures annos in Collegio Urbano Sacrae Congregationis de Propaganda Fide patriam linguam docuit.“ Neben der ungemeinen Verwirrung, die in der betreffenden Grammatik herrscht, und von durchaus nativistischer Behandlung zeugt, spricht dieser Passus dafür, dass Tuki, wenn er auch nicht mehr Aegyptisch geredet, es dennoch aus dem Lesen der heiligen Bücher rein gebrauchsweise erlernt, und allenfalls auch sprechen gekonnt habe — etwa wie die galizischen Juden ihr Ebräisch erlangen und handhaben. Danach wäre Vausleb's Bericht (Relation d'Égypte), Muallim Athanasius (geb. 1650) sei der letzte Mensch gewesen, der Aegyptisch gesprochen, nicht allzu wörtlich zu nehmen.

Varianten an den Stamm; sodann die Aenderung*) des charakteristischen an-, in- oder auslautenden Wurzelvocals in ⲏ, ⲁ oder ⲱ; danach den gleichzeitigen passivischen Gebrauch einer Anzahl der das ⲱ und ⲁ als Wurzelvocal führenden activen Verben oder Parallelformen von Verben; die Doppelung; und die Umschreibung durch das Activ.

Bevor wir zu den Verzeichnissen der verschiedenen Kategorieen übergehen, ist es nöthig, von dem diesen mannigfachen Aenderungen unterliegenden Charaktervocal zu sprechen. Sämmtliche, einer speciellen Passivbildung fähigen Verben sind einsylbig, oder, in Bezug auf die Passivirung als einsylbige zu erachten. Denn die verhältnissmässig seltene Mehrsylbigkeit kommt nur dadurch zu Stande, dass 1) die stammerweiternden Vocal- und Consonantansätze (ⲉ, ⲓ, ⲟ, ⲱ, ⲥ, ⲧ) an das Thema treten. Diese Vocal- und Consonantansätze werden im nächsten Kapitel genauer untersucht werden. Für den vorliegenden Zweck wird es genügen zu bemerken, dass sie durch Etymologie, Semasiologie und Syntax allerdings als begrifflich differentiirende, aber doch nur leis nüancirende Anhängsel erwiesen sind;**) die consonantischen haben überdies fast immer den schwächsten, häufig ganz elidirten Vocal ⲉ vor sich, so dass sie nicht einmal eine wirkliche neue Sylbe bilden.***) Oder 2) wir haben ע"ע Bildungen vor uns, mit wiederholtem letzten Wurzelconsonant, oder anderen ganzen oder theilweisen Reduplicationen.

---

*) Der Ausdruck „Aenderung“ wird hier gebraucht, weil ein treffenderer sich erst am Schluss der Untersuchurg ergiebt.

**) z. B. ⲙⲉⲣⲉ, ⲙⲉⲣⲓⲧ amare, ⲥⲙⲏ, ⲥⲙⲏⲧ, ⲉⲙⲓⲛⲉ constituere, ⲛⲁ, ⲛⲁⲓ misereri, ⲫⲉⲥ coquere, ⲫⲟⲥⲓ purgare igne, ϩⲱⲙ vadere, ϩⲙⲟⲟⲥ, ϩⲉⲙⲥⲓ sedere. Häufig fallen diese Ansätze im Passiv ab, da sie activisch hinweisende Bedeutung haben, ⲥⲓϭⲉ, ⲥⲏϭ, ⲥⲱϧⲓ, ⲥⲏϧ, ⲧⲱⲕⲥ, ⲧⲏⲥ, ⲡⲱϣ, ⲛⲱϭⲉ, ⲡⲏϭ, ϥⲟϫ, ϥⲱϫⲓ, ϥⲏϫ. Worüber mehr unter ⲑⲙⲁⲓⲉ, ⲑⲙⲁⲓⲟ.

***) ⲥⲙⲉⲛ, ⲥⲙⲉⲛⲧ, ⲥⲙⲉⲛⲧⲥ, ponere, disponere, ϭⲱⲡ, ϭⲱⲡⲧ concutere.

In diesem Fall wird die Anknüpfung gewöhnlich durch ganz- oder halbstummes ⲉ vermittelt, obschon auch ⲁ und ⲟ nicht fehlen. 3) mehrere auf einander folgende Vocale lassen mehrsylbige Aussprache zu*). Die mehrsylbigen Verben dieser Art enthalten demnach sowohl lautlich, wie begrifflich so geringe Veränderungen der ursprünglich einsylbigen Wurzel, dass der alte Wurzelvocal auch der charakteristische der Neubildung bleibt, und damit der Träger der passivischen Lautwandelungen wird. Doch giebt es einige Ausnahmen, die unter den betreffenden Vocalen Erwähnung finden werden. Uebrigens gilt, was von der Lautgestalt der passivirenden Verben gesagt worden ist, in geringerem Grade auch für die zahlreichen Zeitwörter, die kein Passiv bilden können, sondern es zu umschreiben genöthigt sind. Aecht mehrsylbige Wörter sind im Koptischen nur ausnahmsweise, und vermuthlich als späte Bildungen, unter den Verben zu finden.**)

---

*) Was, wo ⲟⲩ einer von ihnen ist, wegen seiner Neigung in ihnen aufzugeben, oder sie zu verschlingen, als mindestens zweifelhaft erscheinen muss. Schwartze, Lautlehre § 136, 137. Da übrigens ⲟⲩ, wo es neben anderen Vocalen erscheint, nie Charactervocal ist, so hat es vor ihnen wahrscheinlich halbconsonantische Aussprache gehabt: ⲟⲩⲁⲃ, ⲟⲩⲏⲃ, ⲟⲩⲱⲛ, ⲟⲩⲏⲡ, ⲟⲩⲱϣ, ⲟⲩⲏϣⲥⲓ, ⲟⲩⲱϩ, ⲟⲩⲏϩ u. s. w. Dies wird dadurch bestätigt, dass ⲟⲩ nachweisbar häufig mit ⲃ, ϥ wechselt: ⲁⲃⲏⲧ, ⲁⲩⲏⲧ, ⲁⲟⲩⲏⲧ mansio; ⲃⲉⲛⲓ, ⲟⲩⲱⲓⲛⲓ palma; ⲃⲉⲣⲧ, ⲟⲩⲣⲧ rosa; ⲃⲁⲥ, ⲟⲩⲁⲥ secare serra; ⲑⲃⲁⲓ, ⲑⲟⲩⲁⲓ limen; ⲗⲟⲟⲩⲉ, ⲗⲟⲃⲉ concupiscentia, ⲗⲓϥ insanire amore; ⲟⲩⲱⲓⲛⲓ, ⲃⲟⲓⲛⲏ cithara; ⲟⲩⲱⲧ, ⲃⲉⲧ, ϥⲟⲧ delere. Die Gegengründe bei Schwartze, Altes Aegypten 1165, sind meist aus Transscriptionen entnommen, und scheinen mir, einer so sicheren Thatsache der Sprachbildung gegenüber, an Gewicht einzubüssen.

**) Bei Rosellini (oder nach Mingarelli's Vorrede Champollion und Rosellini) heisst es in den, seinerzeit einen ungemeinen Fortschritt bildenden Elementa Linguae Aegyptiacae Cap. I, 1 geradezu: „Aegyptiaca lingua monosyllaba est suapte natura quod ad voces suas ab origine consideratas. Haec regula nulla exceptione infirmatur, ita ut pro derivatis, aut compositis illae voces habendae sint, quae polysyllabae deprehenduntur.“ Darauf folgt die Analyse ganzer Reihen von Wörtern, die indess vieles andere noch unzerlegt lässt.

Der ⲛⲟⲩⲧ-Bildung und ihren Nebenformen unterliegen die folgenden Verba: *)

ⲁⲥⲁⲓ levem esse, fieri, ⲁⲥⲱⲟⲩ, ⲁⲥⲓⲱⲟⲩ

ⲉⲗ sumere, tollere, ⲉⲗⲏⲩ S.

ⲑⲁⲙⲓⲟ creare, ⲑⲁⲙⲓⲛⲟⲩⲧ, siehe ⲧⲁⲙⲓⲟ

ⲑⲉⲓ dejicere, ⲑⲓⲏⲩ dejectus, projectus

ⲑⲉⲃⲓⲁ, ⲑⲉⲃⲓⲟ humiliare, ⲑⲉⲃⲓⲛⲟⲩⲧ, ⲑⲉⲃⲓⲏⲩ

ⲑⲙⲁⲓ justificare ⲑⲙⲁⲓⲛⲟⲩⲧ, ⲧⲙⲁⲓⲏⲩ, ⲧⲙⲁⲉⲓⲏⲩ

ⲑⲛⲟ terere, ⲑⲛⲏⲩ

ⲑⲟⲩⲉⲧ congregare, ⲑⲟⲩⲏⲟⲩⲧ, ⲑⲟⲩⲏⲧ (ⲑⲱⲟⲩϯ convenire)

ⲓⲱⲟⲩ tumere?

ⲕⲉⲛⲓ pinguem esse, pinguescere, ⲕⲉⲛⲓⲱⲟⲩⲧ pinguis

ⲕⲟⲧ, ⲕⲁⲧ convertere, ⲕⲧⲏⲟⲩⲧ, ⲕⲧⲏⲩ

ⲕⲱ ponere, ⲕⲉⲓⲱⲟⲩ mitis, sanus, quietus, «gesetzt»?

ⲗⲁⲗⲉ obducere, ⲗⲁⲗⲟ, ⲗⲁⲗⲏⲟⲩⲧ unctus, inauratus

ⲛⲁ ire, ⲛⲏⲩ venire

ⲟⲩⲉ abesse, ⲟⲩⲏⲟⲩ, ⲟⲩⲏⲩ remotus

ⲡⲉⲣⲣⲉ oriri, ⲡⲉⲓⲣⲉ ortus est sol, ⲡⲉⲓⲣⲱⲟⲩ, ⲡⲉⲣⲓⲱⲟⲩ splendidus, siehe ⲫⲓⲣⲓ

ⲣⲁⲟⲩⲱ incidere, ⲣⲁⲟⲩⲏⲟⲩⲧ, ⲣⲁⲃⲏⲟⲩⲧ, subjectus, obnoxius, reus, ⲫⲏ ⲉⲧ ⲣⲁⲃⲏⲟⲩⲧ commensalis, ⲣⲙ ⲣⲁⲩⲏ vicinus

ⲥⲁ, ⲥⲁⲓ pulcher esse, ⲥⲁⲓⲱⲟⲩ pulchrum esse

ⲥⲁ, ⲥⲉ bibere, ⲥⲏⲩ irrigari

ⲥⲁⲧ projicere, ⲥⲏⲧ projectus, ⲥⲧⲏⲩ reprobari

ⲥⲁϧ, ⲥϧⲁⲓ scribere, ⲥϧⲏⲟⲩⲧ, ⲥⲏϩ scriptus (ⲥⲏϩ scribere)

ⲥⲁϩⲉ avertere, ⲥⲁϩⲏⲟⲩⲧ, ⲥⲁϩⲉⲩ segregatus

ⲥⲓ, ⲥⲉⲓ saturem esse

ⲥⲃⲱ discere, ⲥⲁⲃⲏⲟⲩ, ⲥⲁⲃⲏⲩ doctus, sapiens

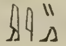
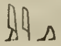
---

*) Gewöhnlich wird vorhergehendes ⲁ, ⲉ, ⲟ und ⲓ verschlungen, ⲱ verschlungen oder in ⲱⲟⲩ untergebracht, ⲁⲓ erhalten. In zwei Fällen unterliegt der dem auslautenden Consonant vorhergehende ⲟ-Laut der gleichzeitigen ⲁ-Passivirung: ⲧⲱⲡ assuescere ⲧⲁⲡⲏⲟⲩ; ϣⲱⲧⲉⲙ claudere ϣⲧⲁⲙⲏⲩ. Doch giebt es ϣⲁⲧⲉⲙ, und wahrscheinlich, wenn auch bisher unbelegt, ⲧⲁⲡ.

ⲥⲉⲃⲓ circumcidere, ⲥⲉⲃⲏⲟⲩⲧ, ⲥⲃⲃⲏⲩⲧ, ⲥⲟⲩⲃⲏⲧ circumcisus, ⲥⲟⲩⲃⲏⲧ honestum esse

ⲥⲃⲧⲉ praeparare, ⲥⲉⲃⲧⲱⲧ praeparatus (ⲥⲃⲧⲉ, ⲥⲟⲃⲧ praeparari); siehe ⲥⲟϥⲧⲉ

ⲥⲏⲩ satiare se, ⲥⲛⲟⲩ satiatus

ⲥⲓⲛ praeterire, ⲥⲓⲛⲓⲱⲟⲩ praeterire, viator. (Schon hieroglyphisch werden  und  $\overline{ii}$ und $\overline{i}$ *ire* gern passivisch gebraucht).

ⲥⲕⲁⲓ arare, ⲥⲕⲏⲩⲉ agri?

ⲥⲙⲟⲩ laudare, ⲥⲙⲁⲁⲧ, ⲥⲙⲁⲙⲁⲁⲧ, ⲥⲙⲁⲣⲱⲟⲩⲧ laudatus (s. hinten)

ⲥⲟϥⲧⲉ, ⲥϥⲧⲱⲟⲩⲧ praeparare

ⲥϩⲟⲩⲣ, ⲥϩⲟⲩⲱⲣ maledicere, ⲥϩⲟⲩⲱⲣⲧ maledici

ⲧⲁⲓⲟ honorare, ⲧⲁⲓⲏⲟⲩⲧ, ⲧⲁⲓⲏⲩ honorari

ⲧⲁⲕⲟ perdere, destruere, perire, ⲧⲁⲕⲏⲟⲩⲧ, ⲧⲁⲕⲉⲩ perire

ⲧⲁⲕⲧⲟ circumdare, ⲧⲁⲕⲧⲏⲟⲩⲧ circumdatus, obsideri; siehe ⲧⲁⲧϩⲟ

ⲧⲁⲗⲟ imponere, ⲧⲁⲗⲏⲩ imponi

ⲧⲁⲙⲓⲟ creare, ⲧⲁⲙⲓⲏⲩ, ⲧⲁⲙⲓⲏⲟⲩⲧ, ⲧⲙⲁⲓⲏⲟⲩⲧ creatus; siehe ⲑⲁⲙⲓⲟ

ⲧⲁⲙⲙⲟ, ⲧⲉⲙⲙⲟ, ⲧⲙⲙⲟ nutrire, ⲧⲙⲙⲏⲩ nutritus

ⲧⲁⲥⲑⲟ reducere, ⲧⲁⲥⲑⲏⲟⲩⲧ converti

ⲧⲁⲧϩⲟ obsidere, obsidio, ⲧⲁⲧϩⲏⲟⲩ collectus; siehe ⲧⲁⲕⲧⲟ

ⲧⲁϩⲟ constituere, ⲧⲁϩⲏⲩ, ⲧⲁϩⲏⲟⲩⲧ constitutus

ⲧⲁϫⲣⲉ firmare, ⲧⲁϫⲣⲟ firmare, liberare, liberari, ⲧⲁϫⲣⲏⲩ, ⲧⲁϫⲣⲏⲟⲩⲧ liberatus

ⲧⲉⲛⲛⲟ terere, ⲧⲉⲛⲛⲏⲟⲩ contritus

ⲧϩⲙⲕⲟ affligere, ⲧϩⲙⲕⲏⲟⲩⲧ afflictus

ⲧⲛⲛⲉⲩ, ⲧⲛⲛⲏⲩ mittere, ⲧⲛⲛⲏⲩ missus?

ⲧⲟⲩⲃⲟ mundare, mundari, ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ, ⲧⲃⲃⲏⲩ, ⲧⲉⲃⲏⲩ purificatus

ⲧⲟⲩϩⲉ addere, ⲧⲟⲩϩⲱⲟⲩ adhaerere

ⲧⲟⲩϫⲉ liberare, ⲧⲟⲩϫⲏⲟⲩⲧ, ⲧⲟⲩϫⲏⲩ liberatus

ⲧⲥⲁⲃⲉ, ⲧⲥⲁⲃⲟ docere, ⲧⲥⲁⲃⲟ discere, ⲧⲥⲁⲃⲏⲩ, ⲧⲥⲁⲃⲏⲟⲩⲧ doctus

ⲧⲥⲁⲛⲉ ornare, ⲧⲥⲁⲛⲏⲩ ornatus, decens

ⲧⲥⲉ, ⲧⲥⲟ potare, ⲧⲥⲛⲟⲩ irrigari
ⲧⲱⲡ assuescere, ⲧⲁⲡⲏⲩ assuetus
ⲫⲓⲣⲓ oriri, ⲫⲉⲣⲓⲱⲟⲩ splendidus; siehe ⲡⲉⲓⲣⲉ
ⲫⲱⲣ somniare, ⲫⲗⲏⲟⲩ, ⲉⲫⲗⲏⲟⲩ vanus, inanis; cf. ⲡⲱⲣ, ⲡⲣⲁ unter ⲁ-Verben
ϣⲉⲃⲓⲱ permutare, retribuere, ϣⲉⲃⲓⲏⲟⲩⲧ, dagegen ϣⲓⲃⲉ, ϣⲱⲃ, ϣⲱⲃⲧ, ϣⲓⲃϯ mutare, mutari, und ϣⲉⲃⲧ, ϣⲟⲃⲧ [mutare
ϣⲓ ponderare, metiri, ϣⲏⲩ congruus
ϣⲓⲁⲓ crescere, ϣⲏⲩ longus
ϣⲟⲟⲩⲉ arescere, ϣⲟⲩⲱⲟⲩ siccus, aridus
ϣⲟⲧⲉⲙ, ϣⲁⲧⲉⲙ claudere, claudi, ϣⲧⲁⲙⲏⲟⲩ clausus
ϣⲟⲩⲟ vacuus, ϣⲁⲧ carere, ϣⲟⲩⲉⲓⲧ, ϣⲟⲩⲓⲧ vacuus, vanus, inanem esse (ϣⲁϥ vacuus. desertum)
ϣⲧⲟ decumbere, ϣⲧⲏⲟⲩⲧ jacens
ϥⲓ attollere, ϥⲏⲩ attolli
ϩⲉⲣ cavere, ϩⲉⲣⲓ, ϩⲟⲣⲟⲩ quiescere?
ϩⲕⲟ esurire, ϩⲕⲁⲉⲓⲧ famelicum esse
ϩⲙⲙⲟⲩⲥ sedere, collocare, ⲧϩⲉⲙⲥⲟ collocare, ⲧϩⲉⲙⲥⲏⲟⲩⲧ collocatus
ϫⲁⲓⲱⲟⲩ turpem esse, ϭⲁⲉⲓⲟ turpis
ϫⲉⲗⲁ accendere, urere, uri, ϫⲉⲗⲏⲟⲩⲧ accensus; s. ϭⲉⲣⲉ
ϫⲓ accipere, ϫⲏⲟⲩ
ϫⲓ plantare, ϫⲏⲟⲩ; siehe ϭⲟ
ϫⲟ serere, ϫⲏⲟⲩ
ϫⲣⲟ solidum esse, superare, ϫⲣⲏⲟⲩⲧ vinci (ϫⲣⲁⲉⲓⲧ vincere); siehe ϭⲣⲟ
ϫⲱⲃ infirmus, ϫⲉⲃⲓⲱⲟⲩ abjectus
ϫⲱⲓⲗⲓ habitare (ϫⲁⲗⲟ deponere), ϫⲁⲗⲏⲟⲩⲧ hospitari (Sahidisch ϭⲁⲗⲱⲟⲩ *πάροικος* British Museum Papyri LXXVIII. nach Goodwin, Gleanings in Coptic Lexicography in Lepsius' Zeitschrift 1869.)
ϭⲁⲉⲓⲟ turpem existimare, ϫⲁⲉⲓⲱⲟⲩ turpem esse
ϭⲉⲣⲉ accendere, ϭⲉⲣⲏⲟⲩⲧ accensus; siehe ϫⲉⲗⲁ
ϭⲏⲟⲩ angustum esse, confer ⲉ ⲛ ϫⲓⲛ ϫⲏ frustra, ϫⲏ festuca
ϭⲓ accipere, ϭⲏⲩ ⲛ ϫⲟⲛⲥ injuria affici

ϭⲟ plantare, ϭⲏⲟⲩⲧ, siche ϫⲓ
ϭⲣⲟ vincere, ϭⲣⲏⲟⲩⲧ, siehe ϫⲣⲟ
ϭⲱ manere, ϭⲱⲟⲩ coarctari

Im ⲏ-Passiv gehen in allen Dialecten die charakteristischen Stammvocale ⲁ, ⲓ, ⲟⲩ, ⲟ, ⲱ, ⲉ in ⲏ über, welches sich seinerseits manchmal in das lautverwandte ⲁⲓ auflöst. Wo ⲟⲩ unmittelbar vor einem anderen Vocal im Stamm erscheint, wird immer der letztere verändert, ⲟⲩ, seiner halbconsonantischen Natur gemäss, erhalten: ⲟⲩⲁⲃ, ⲟⲩⲏⲃ; ⲟⲩⲱⲛ, ⲟⲩⲏⲛ; ⲟⲩⲟϩ, ⲟⲩⲏϩ; ⲑⲟⲩⲉⲧ (ⲧⲟⲩⲱⲧ), ⲑⲟⲩⲏⲧ; ⲟⲩⲱϣⲥ, ⲟⲩⲏϣⲥ. Einmal verschwindet ⲟⲩ nebst dem anderen Vocal: ϣⲟⲩⲱϣ, ϣⲏϣⲓ. Gleichzeitige Consonantenumsetzungen sind fünf zu verzeichnen: ⲕⲃⲁ, ⲕⲏⲃ; ϣⲙϣⲉ, ϣⲙⲏϣⲓ; ⲫⲱⲣϣ, ⲫⲣⲏϣ; ϩⲟⲣϣ, ϩⲣⲏϣ; ϩⲕⲱ, ϩⲏⲕⲉ.

Der ⲏ-Passivirung gehören die nachfolgenden Verba:
ⲃⲁϣ, ⲃⲉϣ, ⲃⲟϣ nudare, ⲃⲏϣ nudus
ⲃⲉϩ incurvare, ⲃⲏϩ curvus
ⲃⲟⲗ solvere, ⲃⲏⲗ solvi
ⲃⲟⲧ polluere, abominari, ⲃⲏⲧ abominandus
ⲃⲱⲕ ire, ⲃⲏⲕ abire, ingredi
ⲉⲡ, ⲟⲡ numerare, ⲏⲡ numerari
ⲑⲟⲩⲉⲧ congregare, ⲑⲟⲩⲏⲧ, ⲑⲟⲩⲏⲟⲩⲧ congregari
ⲑⲱⲧ persuadere, ⲑⲏⲧ persuaderi
ⲑⲱϣ constituere, ⲑⲏϣ, ⲑⲱϣ constitui; siehe ⲧⲱϣ
ⲓⲱⲃ opus, ⲉⲣ ⲓⲱⲡ nere, ⲉⲣ ⲓⲏⲃ neri
ⲓⲱⲥ festinare, contendere, ⲓⲏⲥ velox
ⲕⲁ, ⲕⲉ, ⲕⲱ ponere, ⲕⲏ poni; siehe ⲭⲱ
ⲕⲁⲡ, ⲕⲱⲡ abscondere, ⲕⲏⲡ abscondi
ⲕⲃⲁ refrigerare, ⲕⲏⲃ frigidus
ⲕⲉⲕ, ⲕⲱⲕ decorticare, ⲕⲏⲕ decorticatum esse
ⲕⲉⲗ, ⲕⲱⲗ, ⲕⲗ plicare, ⲕⲏⲗⲓ genua, ⲕⲁⲗ crura, ⲕⲗⲱⲓⲗⲓ secundina (dazu Sahidisch ⲥⲏⲗ obliquus, perversus [Sahid. ⲥⲟⲩⲗⲱⲗ = Memph. ⲕⲟⲩⲗⲱⲗ] und Memph. ⲥⲁⲗⲉⲥ stultus)

ⲕⲓⲙ movere, ⲕⲏⲛ cessare
ⲕⲱⲃ duplicare, ⲕⲏⲃ duplex
ⲕⲱⲥ curare cadaver, ⲕⲏⲥ curari, ⲉⲣ ⲕⲁⲥ cadaver fieri
ⲕⲱⲧ aedificare, ⲕⲏⲧ aedificari
ⲕⲱϩ zelari, ⲕⲏϩ aemulari
ⲗⲉⲥ, ⲗⲱⲥ terere, ⲗⲁⲥ contusus, ⲗⲏⲥ extremum?
ⲗⲱⲕ tenerum fieri, ⲗⲏⲕ tener factus
ⲗⲱϭ occultare, ⲗⲏϭ occultum esse
ⲙⲟⲛ adpellere, ⲙⲟⲛⲙⲉⲛ commovere, commoveri, ⲁⲙⲟⲛⲓ
detinere, ⲙⲟⲟⲛⲉ pascere, ⲙⲟⲛⲓ mansio, ⲙⲏⲛ manere
ⲙⲁⲥ gignere, ⲙⲏⲥ usura, ⲙⲁⲥ, ⲙⲓⲥⲓ proles
ⲙⲁϣ, ⲙⲉϣ percutere, ⲙⲁϣⲓ securis, ⲙⲏϣ incus
ⲙⲁϩ, ⲙⲉϩ, ⲙⲟϩ, ⲙⲟⲩϩ implere, ⲙⲏϩ, ⲙⲟϩ, ⲙⲉϩ plenus
ⲙⲏ, ⲙⲏⲓ, ⲙⲁⲓ verum esse [esse
ⲙⲟⲩⲛ expectare, ⲙⲏⲛ manere
ⲙⲣ, ⲙⲟⲣ, ⲙⲟⲩⲣ ligare, ⲙⲏⲣ, ⲙⲏⲣⲓ, ⲙⲁⲓⲣⲓ ligari
ⲙⲟⲗϫ implicare se, ⲁⲙⲁⲗⲏϫ amplecti
ⲛⲉϩ separare, ⲛⲏϩ separari
ⲛⲉϫ projicere, ⲛⲟϫ, ⲛⲟⲩϫ, ⲛⲏϫ jacere
ⲛⲟⲩⲃⲧ plectere, ⲛⲏⲃⲧⲉ opus contextum
ⲟⲡ numerare, ⲏⲡ numerari, siehe ⲉⲡ, ⲱⲡ
ⲟⲩⲟⲃϣ albus, ⲟⲩⲃⲁϣ purus, ⲟⲩⲁⲃ purus, ⲟⲩⲏⲃ sacerdos;
cfr. Kapitel ⲟⲩⲁⲃ
ⲟⲩⲱⲛ aperire, ⲟⲩⲏⲛ aperiri
ⲟⲩⲱϣⲥ, ⲟⲩⲁϣⲥ, ⲟⲩⲉϣⲥ dilatare, ⲟⲩⲱϣⲥ, ⲱϣⲥ dilatari,
ⲟⲩⲏϣⲥⲓ latitudo
ⲟⲩⲱϩ pergere, ⲟⲩⲏϩ positum esse, manere
ⲟϣ multus, ⲁϣⲏ, ⲁϣⲁⲓ multiplicari
ⲡⲁϩ findere, ⲡⲏϩ scissus
ⲡⲉϣ frangere, ⲡⲏϣ, ⲡⲱϣ divisus; siehe ⲡⲱϣ
ⲡⲣϣ expandere, expandi, ⲡⲣⲏϣ stratum, ⲡⲣⲁϣ canalis
ⲡⲱⲛ effundere, ⲡⲏⲛ effusus
ⲡⲱⲧ currere, ⲉϥ ⲡⲏⲧ aufugiens
ⲡⲱϣ rumpere, rumpi, ⲡⲏϣ, ⲡⲱϣ dividi, ⲡⲁϣ dimidium
ⲡⲱϭⲉ rumpere, rumpi, ⲡⲏϭ rumpi

ⲣⲱⲧ germinare, ⲣⲏⲧ plantari

ⲣⲱϣⲉ contentum esse, ⲗⲉⲙⲗⲏϣ homo mansuetus, B. wenn hier nicht ⲏ, der Neigung dieses Dialects gemäss, für Memph. und Sahid. ⲁ steht. Siehe die ⲁ-Verben und Schwartze, Lautlehre § 197.

ⲥⲁⲧ projicere, ⲥⲏⲧ projectus, seminatus, ⲥⲧⲏⲩ reprobari

ⲥⲁϩ scribere, ⲥⲏϩ, ⲥϧⲏⲟⲩ scriptus

ⲥⲉⲕ trahere, ⲥⲏⲕ duci, productus, defluens

ⲥⲉⲣ spargere, ⲥⲉⲣ ⲉⲃⲟⲗ, ⲥⲱⲣ spargere, spargi, ⲥⲏⲣ spargi

ⲥⲓϭ obrigescere, ⲥⲏϭ paralyticus

ⲥⲟⲟⲩⲛ scire, ⲥⲏⲓⲛⲓ medicus

ⲥⲱϣ spernere, ⲥⲏϣ sperni

ⲥⲱϧⲓ texere, ⲥⲏϧ textus

ⲧⲁϩ, ⲧⲉϩ, ⲧⲱϩ miscere, ⲧⲏϩ misceri

ⲧⲟⲕⲥ siehe ⲧⲱⲕ

ⲧⲟⲩⲱⲧ congregare, ⲧⲟⲩⲏⲧ congregari

ⲧⲱⲕ, ⲧⲱⲕⲥ figere, ⲧⲱⲕⲥ fixum esse, ⲉⲧ ⲧⲏⲕ, ⲉϥ ⲧⲏⲕ fortis

ⲧⲱⲙ acuere, acui, ⲧⲏⲙ acui

ⲧⲱⲙ excoecare, ⲧⲏⲙ excoecari

ⲧⲱⲧ persuadere, ⲧⲏⲧ persuasum esse

ⲧⲱϣ, ⲧⲟϣ, ⲧⲁϣ, ⲧⲉϣ statuere, ⲧⲏϣ statui, ⲧⲁϣ legio, ⲧⲱϣ lex, siehe ⲑⲱϣ

ⲧⲱϩ miscere, ⲧⲏϩ mixtus; siehe ⲧⲁϩ

ⲧⲱϫ plantare, ⲧⲏϫ planta

ⲧⲱϭ, ⲧⲉϭ adjungere, ⲧⲏϭ adjungi, ⲛⲧⲏϭ radix

ⲫⲱⲣϣ sternere, sterni, ⲫⲣⲏϣ stratum

ⲫⲱⲧ fugere, ⲉϥ ⲫⲏⲧ aufugiens; siehe ⲡⲱⲧ

ⲫⲱϣ, ϣⲟϣ, ⲫⲉϣ, ⲫⲁϣ dividere, ⲫⲱϣ, ⲫⲏϣ dividi

ⲫⲱϧ, ⲫⲉϧ scindere, ⲫⲱϧ, ⲫⲏϧ scindi

ⲭⲱ ponere, ⲭⲁ relinquere, ⲭⲏ poni; siehe ⲕⲁ

ⲭⲱⲡ, ⲭⲉⲃ tegere, ⲭⲏⲡ, ⲭⲏⲃ tegi

ⲱⲡ numerare, ⲏⲡ numerari (siehe ⲟⲡ, ⲉⲡ)

ϣⲁϣ plaga, ϣⲏϣⲓ plagae? siehe ϣⲟⲩⲱϣ

ϣⲁϣ, ϣⲉϣ, ϣⲱϣ spargere, ⲉⲧ ϣⲏϣ sparsus

ϣⲁϣ, ϣⲟϣ, ϣⲱϣ aequare, ⲉⲧ ϣⲏϣ aequalem esse

ϣⲃ mutare, ϣⲏⲃ, ϣⲁⲃⲓ, ϣⲟⲃⲉ varium esse
ϣⲉϥ, ϣⲟϥ, ϣⲱϥ vastare, ϣⲏϥ vastatus (ⲉϥ ϣⲱϥ desolatus), ϣⲁϥⲉ desertum
ϣⲉⲉⲓ fluctuare. ϣⲏⲓ cisterna?
ϣⲉⲕ. ϣⲓⲕ, ϣⲱⲕ fodere, ϣⲏⲕ profundum esse
ϣⲉϣ, ϣⲟϣ, ϣⲱϣ contemnere, ϣⲏϣ contemni; s. ⲥⲱϣ
ϣⲙϣⲉ ministrare, ϣⲙⲏϣⲓ ministerium, ϣⲁⲙϣⲉ ministrans
ϣⲟⲙ tenuem esse (M. S.), ϣⲏⲙ (S.) paululum, ϣⲙⲁⲓ (M.) comminui
ϣⲟⲩⲱϣ verberare, ϩⲁⲛ ϣⲏϣⲓ, ϣⲁϣⲓ verbera; s. ϣⲁϣ
ϣⲱⲡ accipere, ϣⲏⲡ acceptum esse
ϣⲱⲣ obstruere, obstrui, ϣⲏⲣ obstrui
ϣⲱⲥ dedecus, ⲉⲧ ϣⲱⲥ dedecore afficiens, ⲉⲧ ϣⲏⲥ *ἄτιμος*, [*ἄδοξος*
ϥⲟϫ, ϥⲉϫ, ϥⲱϫⲓ evellere, ϥⲏϫ privatus
ϧⲱⲕ, ϧⲉⲕ (ϩⲱⲕ), ϧⲏⲕ (ϩⲏⲕ) cingi, arma
ϩⲃⲥ operire, tegere, ϩⲁⲓⲃⲥ, ϩⲏⲡⲓ habitatio, habitare
ϩⲕⲱ famelicum esse, ϩⲏⲕⲉ pauper
ϩⲟⲣϣ gravem esse, ϩⲣⲏϣ pondus, ϩⲣⲏϣⲓ torques, ϩⲣⲁϣ aggravari
ϩⲉⲣ sedare, cavere, ϩⲣⲟⲩⲣ sedari, ϩⲉⲣⲓ, ϩⲉⲣⲟⲩ, ϩⲣⲟⲕ quiescere, ϩⲣⲏϭ cessare, ⲕⲣⲟ finis
ϩⲱⲗ volare, ϩⲏⲗ evolare, recedere, proficisci
ϩⲱⲛ accedere, ϩⲏⲛ proximum esse
ϩⲱϣ in discrimen venire, ϩⲏϣ cruciari
ϩⲉⲡ, ϩⲟⲡ, ϩⲱⲡ abscondere, abscondi, ϩⲏⲡ abscondi, auch abscondere, ⲉⲣ ⲡ ϩⲏⲡ abscondi, ϩⲏⲡⲓ aedicula concava; siehe ⲕⲁⲡ
ϫⲓⲕ, ϫⲱⲕ perficere, perfici, ϫⲏⲕ perfici, ϫⲱⲕ perfectio, ϫⲱⲕ extremitas
ϫⲉⲗ, ϫⲱⲗ amicire, ϫⲏⲗ amictus
ϫⲟⲗϩ, ϫⲱⲗϩ amicire, amictum esse, ϫⲱⲗϩ, ϫⲟⲗϩ, ϫⲏⲗϩ amictum esse
ϫⲉⲣ, ϫⲟⲣ explorare, ϫⲏⲣ exploratus
ϫⲉⲣ, ϫⲱⲣ dissipare, ϫⲏⲣ, ϫⲱⲣ dissipari, dissipatio, ϫⲱⲣ dissipatio, ϫⲱⲱⲣⲉ dissipare, dissipari

ϫⲉⲣ, ϫⲱⲣ acuere, ϫⲏⲣ, ϫⲱⲣ acui

ϫⲉϣ, ϫⲟϣ, ϫⲱϣ, ϫⲟⲩϣ fundere, ϫⲏϣ fundi, ϫⲱϣ fundi, ⲡⲓ ϫⲱϣ effusio, ⲉⲧ ϫⲱϣ effundens

ϫⲟϥ ardere, urere, comburi, ϫⲏϥ ustus, ϫⲟϥ ustio, fervor

ϫⲁϩ linire, ϫⲏϩ calce obduci, dealbatus

ϫⲟϫ, ϫⲱϫ, ϫⲉϫ, ϫⲏϫ amputare, conterere, ϫⲏϫ contritus, ϫⲏϫⲓ, ϫⲱϫⲓ amputari, ϫⲁϭⲉ mutilus, laevus

ϫⲱϫ coquere, ⲉⲧ ϫⲏϫ, ϫⲱϫⲓ, ϫⲟϫ, coctus

ϫⲱⲱϫⲉ, ϫⲱⲱϭⲉ tingi, ϫⲏϭ tinctus, ϭⲏϫⲓ purpura

ϭⲛⲉ subjicere, ϫⲁⲛⲉ subjectus, humilis, ϫⲏⲛ mollis

ϭⲱⲡ, ϭⲉⲡ, ϭⲟⲡ capere, ϭⲟⲡ capi, ϭⲏⲡ captivum esse

ϭⲱⲥ coagulari, ϭⲏⲥ coagulatus

ϭⲱϭ coquere, ϭⲏϭ coctus siehe ϫⲱϫ;

Als eine Abart der ⲏ-Bildung, nicht der ⲁ-Bildung — da einerseits der Uebergang von ⲏ in ⲁⲓ genugsam belegt ist, andererseits auslautendes ⲁ und ⲁⲓ in demselben Dialekt nicht variiren*) — erscheint die ⲁⲓ-Bildung. Ihre wenigen Worte unterliegen den Regeln der ⲏ-Bildung, haben indess die bemerkenswerthe Besonderheit, den passivirenden Diphthong in den Auslaut zu setzen, und, wenn die Wurzel aus einem von zwei Consonanten umgebenen Vocal besteht, diesen Vocal meist auszustossen:

ⲉⲥⲓ levis, ⲁⲥⲁⲓ levem fieri, ⲁⲥⲓⲱⲟⲩ levis

ⲙⲉ verus, ⲙⲏⲓ verum esse, ⲙⲁⲓ justificatum esse, ⲙⲁⲓⲏ qualitas

ⲟⲡ numerare, ⲁⲡⲓ modius, ⲏⲡⲓ numerari

ⲟⲩⲟϫ sanus, ⲟⲩϫⲁⲓ sanari (B. ⲟⲩϫⲉⲓ)

ⲟϣ multus, ⲁϣ valde, ⲁϣⲁⲓ multiplicari, ⲁϣⲏ multitudo

ⲥⲁϧ scribere, ⲥϧⲁⲓ edicto jubere, ⲥⲕⲁⲓ arare, ⲥϧⲏⲟⲩⲧ scriptus

ⲧⲁ dare, ⲧⲁⲁⲓ dari

*) Schwartze, Wortbildung § 194 Altes Aegypten 1194. Memphitisch hat dagegen häufig auslautendes ⲁⲓ gegen Sahidisches ⲁ: ϣⲁ, ϣⲁⲓ; ⲛⲁ, ⲛⲁⲓ; ⲙⲁ, ⲙⲁⲓ u. s. w.

ϣⲓ metiri, mensura, ϣⲓⲁⲓ crescere, longitudo, ϣⲓⲏ longitudo, ϣⲏⲩ longus

ϩⲃⲥ operire, tegere, ϩⲁⲓⲃⲥ, ϩⲏⲡⲓ habitare, habitatio

ϩⲱⲗ volare, abire, ϩⲁⲗⲁⲓ volutare, trepide accurrere, ϩⲏⲗ evolare

ϩⲁⲧ pinguis, ϩⲧⲁⲓ pinguescere

ϫⲁⲧ crescere, ϫⲧⲁⲓ perfectum esse

Etwa ebensoviel Intensiva wie Passiva.

Während sowohl das angehängte ⲛⲟⲩⲧ, als das substituirte ⲛ fast immer Passivbedeutung mit sich bringen, vollzieht sich in der ⲁ-Bildung der Uebergang von den reinen Passiven zu den gleichzeitig activisch und passivisch gebrauchten Verben. Der Charaktervocal dieser Klasse tritt entweder, wie in der unmittelbar vorhergehenden, für den Charaktervocal des Activums passivirend ein; oder er ist schon in einer Parallelform des Activs vorhanden, und kann das Passivum mitausdrücken, während von den anderen, anders vocalisirten Parallelformen einige nur activ, andere activ und passiv sind; oder drittens, er steht in Verben, die nur in e i n e r Form vorkommen, und, je nach dem Sinn des Zusammenhangs, sowohl active als passive Bedeutung beanspruchen können.

Das ⲁ dieser Klasse (in einigen wenigen Fällen ⲁⲓ) ersetzt ⲓ, ⲟⲩ, ⲉ, ⲱ, ⲟ nicht allein in einsylbigen Wurzeln (ⲫⲟϣ, ⲫⲉϣ, ⲫⲱϣ, ⲫⲁϣ, ϣⲓⲃ, ϣⲟⲃ, ϣⲱⲃ, ϣⲁⲃ, ⲥⲙⲟⲩ, ⲥⲙⲁⲁⲧ), sondern auch in der ersten, und ebenso in der zweiten Sylbe zweisylbiger, wo die erste bereits wurzelhaftes ⲁ hat (ⲫⲱϫⲓ, ⲫⲁϫⲓ, ϫⲁⲕⲉⲙ, ϫⲁⲕⲁⲙ).*) Es tritt in halbstumme Sylben vokalisirend ein, sowohl in einsylbigen Wurzeln (ϩⲛⲧ, ϩⲁⲛⲧ), als in der ersten, und ebenso in

*) Wie oben von „Aenderung", sprechen wir hier wiederum in uneigentlicher Weise vom Ersetzen des einen Vokals durch den anderen. Am Schluss der Untersuchung wird sich zeigen, dass wir in Wahrheit nicht einander ersetzende, sondern ablautende Parallelformen vor uns haben.

der zweiten Sylbe zweisylbiger, wo die erste bereits wurzelhaftes ⲁ oder ⲟ hat (ϣⲙϣⲉ, ϣⲁⲙϣⲉ, ⲧⲱⲃϩ, ⲧⲱⲃⲁϩ, ⲧⲁϩ̀ⲙ, ⲧⲁϩⲁⲙ). Selbst zwiefaches ⲁ, ein eingeschobenes und ein substituirtes, lassen sich in einem Worte zugleich finden (ϩⲱⲗⲕ, ϩⲁⲗⲁⲕ). Das Gesagte gilt für die Memphitischen und Sahidischen Dialecte; Baschmurisch, obschon es das passive ⲁ ebenfalls zeigt, ersetzt es seiner Vorliebe für den *e*-Laut gemäss, nicht selten durch ⲉ.

Zur ⲁ-Bildung zählt was folgt:

ⲃⲉⲃⲉ ebullire, ⲃⲁⲃⲉ evanescere

ⲉⲓⲟⲟⲣ rivus, ⲓⲁⲣⲟ flumen

ⲉϣ, ⲓϣⲓ, ⲁϣ suspendere, ⲁϣ suspensum esse

ⲑⲁϩⲉⲙ, ⲑⲱϩⲉⲙ vocare, ⲑⲁϩⲉⲙ vocari, ⲑⲱϩⲉⲙ vocatio

ⲑⲓϩⲓ, ⲑⲁϩⲓ inebriare, ⲑⲁϩⲓ inebriatus

ⲑⲱⲙ claudere, ϣⲑⲁⲙ (claudere) claudi, occlusio

ⲑⲱⲧ temperare, persuadere, ⲑⲏⲧ persuaderi, ⲑⲁⲧ consolatio, ⲑⲱⲧ persuasio

ⲕⲉⲕ, ⲕⲱⲕ decorticare, ⲕⲏⲕ decorticatum esse, cortex, ⲕⲁⲕⲃⲁⲗ qui oculi pilos detractos habet

ⲕⲉⲗ, ⲕⲱⲗ, ⲕⲗ plicare, ⲕⲏⲗⲓ genua, repagulum, vectis, ⲕⲁⲗ crura (dazu S. ⲥⲏⲗ obliquus, perversus [S. ⲥⲟⲩⲗⲱⲗ = M. ⲕⲟⲩⲗⲱⲗ] und M. ⲥⲁⲗⲉⲥ perversus)

ⲕⲉⲧ, ⲕⲟⲧ, ⲕⲁⲧ convertere, ⲕⲁⲧ converti

ⲕⲉϩ rumpere, ⲕⲁϩ contritio, pulvis, terra, ⲕⲟϩ frustum

ⲕⲗⲱⲙ, ϫⲣⲱⲙ ardere, ϭⲗⲁⲙ comburi

ⲕⲱ curare cadaver, ⲕⲏⲥ curari, ⲉⲣ ⲕⲁⲥ cadaver fieri

ⲗⲁⲕϩ, ⲗⲁϩⲙ, ⲗⲉϩⲙ, ⲗⲱϩⲙ triturare, ⲗⲁⲕϩ fragmentum (לחם panis)

ⲗⲱⲕϩ (auch ⲗⲁⲕϩ?) comburere, ⲗⲁⲕϩ comburi

ⲗⲉⲥ, ⲗⲱⲥ conterere, conteri, ⲉⲧ ⲗⲁⲥ contusus (ⲗⲏⲥ extremum?)

ⲗⲉϣϫ concutere, ⲗⲁϣϫ turbari

ⲗⲓⲃⲉ insanire, ⲗⲁⲃⲉ insanus

ⲗⲱⲙ marcescere, ⲗⲁⲁⲙ marcidus, ⲗⲟⲙⲉ sordidus

ⲗⲱϭ occultare, ⲗⲏϭ occultum esse, ⲗⲁϭ solitudo

ⲙⲣ, ⲙⲟⲣ, ⲙⲟⲩⲣ ligare, ⲙⲏⲣ, ⲙⲏⲣⲓ, ⲙⲁⲓⲣⲓ ligari
ⲙⲁⲥ, ⲙⲉⲥ, ⲙⲓⲥ gignere, ⲙⲏⲥⲉ foenus, ⲙⲁⲥ, ⲙⲓⲥⲓ infans
ⲙⲁϣ, ⲙⲉϣ percutere, ⲙⲁϣⲓ occisus, securis, ⲙⲏϣ incus
ⲙⲉⲣⲓⲧ amare, ⲙⲉⲛⲣⲓⲧ amatus, ⲙⲉⲣⲁϯ amati, wo die voll vocalisirte alte Pluralendung Hand in Hand geht mit innerer Vocalfülle, Schwartze, Lautlehre § 196.
ⲙⲉⲥⲧⲉ invidere, ⲙⲁⲥⲧ invisus
ⲙⲟⲕϩ affligere, ⲙⲕⲁϩ affligi, dolor, ⲉⲣ ⲙⲕⲁϩⲓ affligi
ⲙⲟⲛⲓ pascere, ⲙⲁⲛⲟⲩ depasci
ⲛⲟⲩϣⲡ terrere, ⲛⲁϣⲡⲏⲣⲓ terriculamentum
ⲟⲡ numerari, ⲏⲡ numerari, ⲁⲡⲓ modius
ⲟⲩⲟⲃϣ, ⲟⲩⲃⲁϣ albus, ⲟⲩⲁⲁⲃ purus, ⲟⲩⲏⲃ sacerdos, cf. Kapitel ⲟⲩⲁⲃ
ⲟⲩⲟⲧϥ transportare, ⲟⲩⲁⲧⲃⲓ transferre
ⲟⲩⲱⲙ consumere, manducare, ⲟⲩⲁⲙ vesci (ⲟⲩⲁⲙⲣⲱⲙⲉ, ⲟⲩⲁⲙⲥⲛⲟϥ, ⲟⲩⲁⲙⲥⲁⲣⲝ dagegen ⲟⲩⲉⲙ ⲙ ⲙⲏϣ vorax) ⲟⲩⲁⲙⲉϯ cancer
ⲟⲩⲱⲧⲉⲛ effundere, ⲟⲩⲁⲑⲏⲓ foramen
ⲟⲩⲱϣⲙ subigere farinam, ⲟⲩϣⲁⲙ farina subacta
ⲟⲩⲱϣⲥ, ⲟⲩⲁϣⲥ, ⲟⲩⲉϣⲥ, ⲟⲩϣⲥ, ⲱϣⲥ dilatare, dilatari
ⲟⲩⲱϩ sequi, pergere, ⲟⲩⲏϩ positum esse, manere, habitare, ⲟⲩⲁϩ oasis, ⲟⲩⲁϩ ⲉϫⲉⲛ ⲛⲥⲁ incidere (ⲟⲩⲁϩ addere)
ⲟϣ multus, ⲁϣⲁⲓ, ⲁϣⲏ multiplicari
ⲡⲁϩ, ⲡⲉϩ, ⲡⲱϩ findere, ⲡⲏϩ scissus, ⲡⲁϩⲥ praeda, res venando capta et lacerata
ⲡⲉϣ, ⲡⲟϣ, ⲡⲱϣ frangere, ⲡⲏϣ divisus, ⲡⲁϣ dimidium
ⲡⲣϣ extendere, ⲡⲣⲏϣ stratum, ⲡⲣⲁϣ canalis?
ⲡⲱⲣ somniare, ⲉⲡⲣⲁ vanus, inanis; cf. ϥⲱⲣ somniare, ⲫⲗⲏⲟⲩ, ⲉⲫⲗⲏⲟⲩ vanus
ⲡⲱϩⲧ, ⲡⲉϩⲧ effundere, ⲡⲁϩⲧ effusus
ⲣⲉⲕ inclinare, ⲣⲁⲕⲓ inclinari, ⲣⲁⲕ cum suff. inclinari
ⲣⲉⲙ sublimem esse, ⲣⲁⲙⲁ sublimitas
ⲣⲏⲥ vigilare, ⲣⲁⲥⲟⲩ somnium?

ⲣⲱⲕⳉ urere, ⲣⲁⲕϩ combustus, ⲣⲁⲕϩⲓ lignum; s. ⲗⲱⲕϩ*)

ⲣⲱϣⲉ contentum esse, ⲣⲁϣⲉ gaudere

ⲣⲱⳉⲧ evertere, ⲣⲁⳉⲧ eversus, jacens

ⲣⲱϩⲉ lavare, ⲣⲁϩⲉ mundum esse

ⲣⲱϩⲧ, ⲣⲉϩⲧ percutere, ⲣⲁϩⲧ cadens (ⲣⲱϩⲧ ⲉϩⲣⲁⲓ)

ⲥⲁⲛϣ nutrire (auch ⲥⲁⲁⲛϣ), ⲥⲁⲁⲛϣ (auch ⲥⲁⲛϣ) nutritus

ⲥⲁⳉ scribere, ⲥⳉⲁⲓ edicto jubere, ⲥⲕⲁⲓ arare

ⲥⲱⳉⲉⲙ contundere, ⲥⲁⳉⲉⲙ comminuere, contundere**)

ⲥⲉⲃ, ⲥⲃⲱ discere, ⲥⲁⲃⲏⲟⲩ, ⲥⲁⲃⲉ sapiens

ⲥⲗⲁϯ (auch ⲥⲗⲁⲁϯ) impingere, ⲥⲗⲁⲁϯ (auch ⲥⲗⲁϯ) cadere

ⲥⲙⲟⲩ benedicere, ⲥⲙⲁⲁⲧ benedictus

ⲥⲱⲧⲡ eligere, meliorem esse, ⲥⲁⲧⲡ, ⲥⲁⲡⲧ (B.) meliorem esse

ⲥⲱϥ polluere (pollui), ⲥⲁϥ ϩⲏⲧ abominandus (ⲥⲱϥ colare? nur activisch nachgewiesen)

ⲧⲁⲫⲉ, ⲧⲫⲉ restituere, ⲧⲁⲫⲟ restitutio

ⲧⲁϩⲙ, ⲧⲉϩⲙ, ⲧⲱϩⲙ vocare, ⲧⲁϩⲉⲙ vocari; s. ⲑⲁϩⲉⲙ

ⲧⲁϩⲥ, ⲧⲉϩⲥ, ⲧⲱϩⲥ ungere, ⲧⲁϩⲥ unguentum, ⲧⲱϩⲥ unctio

ⲧⲃϩ, ⲧⲱⲃϩ orare, ⲧⲱⲃⲁϩ oratio

ⲧⲉⲃⲃⲟ, ⲧⲉⲃⲃⲁ mundare, ⲧⲉⲃⲃⲁ (B.) puritas

ⲧⲉϭ, ⲧⲱϭ adjungere, ⲧⲏϭ adjungi, cohaerere, ⲧⲁϭ massa, moles

ϯϩⲉ inebriare, ⲧⲁϩⲉ ebrium esse (ⲉⲧ ϯϩⲉ, ⲣⲉϥ ϯϩⲉ ebrium esse); siehe ⲑⲓϩⲓ

ⲧⲟⲛⲧⲛ, ⲧⲛⲧⲛ similem facere, ⲧⲛⲧⲱⲛ, ⲧⲛⲧⲁⲛ similem esse?

ⲧⲟⲟⲧⲉ gredi, ⲧⲁⲧⲥ, ⲧⲁⲧⲥⲓ planta pedis

ⲧⲟⲡ, ⲧⲱⲡ assuescere, ⲧⲁⲡⲏⲩ assuetus

ⲧⲫⲉ, ⲧⲫⲟ, ⲧⲫⲱ, ⲧⲁⲫⲉ restituere, ⲧⲁⲫⲉ restitutio; s. ⲧⲫⲉ

ⲧⲱⲙ claudere, ϣⲧⲁⲙ claudi, ⲉϥ ϣⲧⲁⲙⲏⲟⲩⲧ clausus (ϣⲟⲧⲉⲙ claudi); siehe ⲑⲱⲙ

---

*) Von Schwartze, der die ⲁ-Passivirung als solche nicht kannte, für eine willkürliche und bedeutungslose Lautwandelung erklärt. Lautlehre § 122.

**) Danach berichtigt sich die nachdrückliche Emendation in Peyron's Grammatica Copt. Addenda ad Lexicon L. C. Seite 185 und Praefatio S. XV.

ⲧⲱⲙ conjungere, adhaerere, convenire, decet, ⲧⲁⲁⲙ decet
ⲧⲱⲣⲡ suere, ⲧⲣⲁⲡⲥ, ⲑⲣⲁⲡⲥ subula
ⲧⲱϭ siehe ⲧⲉϭ
ⲫⲟϣ, ⲫⲉϣ, ⲫⲱϣ dividere, ⲫⲱϣ, ⲫⲏϣ dividi, ⲫⲁϣ dimidium, medium esse
ⲫⲟϣⲉⲛ, ⲫⲱϣⲉⲛ ministrare, ⲫⲟϣⲉⲛ, ⲫⲁϣⲛⲓ ministerium
ⲫⲟϫⲓ, ⲫⲱϫⲓ rumpere, rumpi, ⲫⲁϫⲓ frustum, segmentum
ϣⲃ, ϣⲓⲃ, ϣⲟⲃ, ϣⲱⲃ mutare, ϣⲏⲃ, ϣⲁⲃⲓ varium esse, varietas (ϣⲉⲃⲓⲱ mutare, retribuere, ϣⲟⲃⲉ varius, hypocrita)
ϣⲁⲧ, ϣⲉⲧ, ϣⲱⲧ indigere, petere, ϣⲟⲧ ⲉⲃⲟⲗ imminui, ϣⲱⲧ diminutio, damnum, ϣⲁⲧ praeter, excipe, ϣⲁⲧ deficiens, indigere
ϣⲉⲧ, ϣⲁⲧ. ϣⲱⲧ secare, ϣⲁⲧ secari, ⲉⲣ ϣⲁⲧⲥ perfodi, ϣⲱⲧ incisio, res sacrificata, victima
ϣⲉϥ, ϣⲟϥ, ϣⲱϥ vastare, ϣⲏϥ, ϣⲱϥ desolatus, ϣⲁϥⲉ desertum
ϣⲓ metiri, mensura, ϣⲓⲁⲓ crescere
ϣⲙϣⲉ ministrare, ϣⲙⲏϣⲓ ministerium, ϣⲁⲙϣⲉ ministrans
ϣⲟⲗϩ timidum esse, ϣⲗⲁϩ timor, timore concuti, consternari
ϣⲟⲙ tenuis, ϣⲏⲙ paululum, ⲧϣⲙ minuere, ϣⲙⲁ minui
ϣⲟⲟⲣ, ϣⲁⲁⲣ percutere, ϣⲁⲁⲣ percussus
ϣⲟⲧ, ⲛϣⲟⲧ durum esse, ⲛⲁϣⲧ durus, vehemens, praestantem esse
ϣⲱⲧⲉⲙ, ϣⲁⲧⲉⲙ claudere
ϣⲟⲩⲱϣ verberare, ϩⲁⲛ ϣⲏϣⲓ, ϣⲁϣⲓ verbera
ϣⲱⲗϩ stigmata, signare, ϣⲱⲗⲁϩ stigma
ϣⲱϥⲧ errare, error, ϣⲁϥⲧ impius
ϧⲱⲧⲉⲃ interficere, occisio, ϧⲁⲧⲉⲃ homicida; s. ϩⲱⲧⲉⲃ
ϩⲛⲧ accedere, ϩⲁⲛⲧ proximum esse; cfr. ϩⲱⲛ accedere, ϩⲏⲛ proximum esse
ϩⲟⲣϣ gravem esse, ϩⲣⲁϣ aggravari, ϩⲣⲟϣ, ϩⲣⲏϣ, ϩⲣⲱϣ pondus
ϩⲱⲗⲕ implicare, ϩⲁⲗⲁⲕ annulus

ϩⲱⲧⲉⲃ occidere, ϩⲁⲧⲃⲉⲥ, ϩⲟⲧⲃⲉⲥ occisio; siehe ϧⲱⲧⲉⲃ
ϫⲁⲕⲉⲙ lavare, ϫⲁⲕⲁⲙ lavari B. (ϫⲱⲕⲉⲙ lavare, lavari M.)
ϫⲓⲥⲉ, ϫⲟⲥⲉ elevare, ϫⲁⲥⲉ, ϫⲟⲥⲉ altus
ϫⲟⲣⲡ impingere, ϫⲁⲣⲉⲃ apertus
ϫⲱⲃ infirmus, ϫⲁⲃⲓ, ϫⲉⲃⲓⲱⲟⲩ abjectus
ϫⲱϩⲙ polluere, ϫⲁϩⲙ pollutus, ϫⲱϩⲙ pollutio
ϫⲱϫ, ϫⲁϫ, ϫⲉϫ, ϫⲏϫ abscindere, ϫⲏϭ amputari, ϫⲁϫⲏ, ϫⲁϣⲉ mutilus, laevus
ϭⲉⲙⲉ, ϭⲟⲟⲙⲉⲓ, ϭⲱⲱⲙⲉ pervertere, ⲉⲧ ϭⲟⲟⲙⲉ pervertens, ⲉϥ ϭⲟⲟⲙⲉ perversus, ⲉϥ ϭⲁⲁⲙⲉ perversus
ϭⲛⲏ subjicere, ϫⲁⲛⲉ humilem esse, ϫⲏⲛ mollis
ϭⲟⲟⲗⲉ amicire, ϭⲟⲟⲗⲉ, ϭⲁⲁⲗⲉ amictus
ϭⲟⲧⲡ, ϭⲱⲧⲡ vincere, ϭⲁⲧⲡⲉ exterminium
ϭⲱⲛϩ ligare, ⲉϥ ϭⲱⲛϩ ligatus, ϭⲛⲁϩ, ϭⲛⲁⲩϩ vincula
ϭⲱϧⲉⲙ inquinare, inquinari, immundum esse, ϭⲁϧⲉⲙ immundum esse, ϭⲱϧⲉⲙ inquinatio; siehe ϫⲱϩⲙ

Was von den drei Arten der ⲁ-Bildung gesagt ist, gilt auch für die entsprechenden Unterabtheilungen der ⲱ-Bildung. Nur sind die letzteren reicher entwickelt, und verlangen demnach getrennte Behandlung.

Das Eintreten des ⲱ für andere Vocale ist der am wenigsten häufige Fall, und findet nur bei ⲉ und ⲓ statt: ϣⲉϣⲃ, ϣⲱϣⲃ, ϭⲛⲉ, ϭⲛⲟ, ⲫⲓⲣⲓ, ⲫⲟⲣⲓ, ϭⲓⲥⲓ, ϭⲟⲥⲓ; das Auftreten in einer activ-passiven Parallelform ist dagegen eine ganz gewöhnliche Erscheinung, die ⲁ, ⲓ, ⲟ, ⲉ, ⲉⲓ, ⲉⲩ, ⲟⲩ in den betreffenden Activen neben sich haben kann: ⲡⲁϩ, ⲡⲉϩ, ⲡⲱϩ, ⲣⲁϣ, ⲣⲱϣ, ⲧⲁⲗϭⲉ, ⲧⲁⲗϭⲟ, ⲗⲓⲥ, ⲗⲉⲥ, ⲗⲱⲥ, ⲡⲁⲥⲧ, ⲡⲟⲥⲉ, ⲡⲓⲥⲉ, ϣⲓⲕ, ϣⲓⲕⲉ, ϣⲱⲕ, ⲫⲟⲛ, ⲫⲉⲛ, ⲫⲱⲛ, ϭⲟⲗⲡ, ϭⲉⲗⲡ, ϭⲱⲗⲡ, ⲃⲟⲗ, ⲃⲗ, ⲃⲱⲗ, ϣⲉⲗ, ϣⲗ, ϣⲟⲗ, ϣⲱⲗ, ⲉⲓϥⲧ, ⲓϥⲧ, ⲟϥⲧ, ⲥⲉⲩϩ, ⲥⲱⲟⲩϩ, ⲟⲩⲟⲙⲥ, ⲱⲙⲥ.

Für das ⲱ kann in allen genannten Fällen ⲟ stehen. Dass das erstere ursprünglich die passivirende Kraft allein gehabt, und das letztere nur sein Vertreter sei, ergiebt sich daraus, dass ⲟ durch ⲱ passivirt wird,

während der umgekehrte Process nicht vorkommt: ⲟⲩⲟⲛϩ manifestare, ⲟⲩⲱⲛϩ apparere, ϭⲟⲗ reducere, ϭⲱⲗ redire, ϭⲣⲟϩ inferiorem esse, ϭⲣⲱϩ indigentia. Ein lehrreiches Beispiel zeigt sie nebeneinander 2. Tim. 3, 13 ⲉⲩ ⲥⲱⲣⲉⲙ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲩ ⲥⲟⲣⲉⲙ seducti et seducentes.

Wo ⲱ oder ⲟ in einsylbigen, aber mehr als zweiconsonantigen Wurzeln schon im Activ, und zwar zwischen den beiden letzten Consonanten vorhanden ist, genügt sein Vorrücken zwischen die beiden ersten, um den Effect der Passivirung zu erreichen: ⲥⲃⲟⲕ parvum esse, ⲥⲟⲃⲕ imminui.

Wo Verbalstämme durch vorgesetztes ⲧ zu neuen, mehrsylbigen causativen Verben werden, tritt das intensivirende oder passivirende ⲟ*) nicht in die erste, sondern in die letzte Sylbe: ⲧⲁⲕⲉ perdere = ⲧ ⲁⲕⲉ perditionem dare, Passiv-Intensiv ⲧⲁⲕⲟ; ⲧⲁⲗϭⲉ sanare = ⲧ ⲗⲟϭ sanum facere, P.-I. ⲧⲁⲗϭⲟ; ⲧⲁⲥⲑⲉ revocare = ⲧ ⲥⲱⲑⲙ facere audire, P.-I. ⲧⲁⲥⲑⲟ; ⲧⲁⲫⲉ restituere = ⲧ ⲡⲉ facere esse (?), P.-I. ⲧⲁⲫⲟ; ⲧⲁϩⲉ apprehendere = ⲧ ⲁϩⲉ facere stare, P.-I. ⲧⲁϩⲟ; ⲧⲁϫⲣⲉ sanare = ⲧ ϫⲟⲣ firmum reddere, P.-I. ⲧⲁϫⲣⲟ; ⲧⲙϩⲉ accendere = ⲧ ⲙⲟϩ ardendum dare, P.-I. ⲧⲙϩⲟ; ⲧⲛϩⲉⲧ credere = ⲧ ϩⲉⲧ dare cor, ⲧⲛϩⲟⲧ fidelis; ⲧⲟⲩⲃⲉ mundare = ⲧ ⲟⲩⲁⲃ mundum facere, Passivum ⲧⲟⲩⲃⲟ; ⲧⲟⲩϩⲉ addere = ⲧ ⲟⲩⲟϩ additionem facere, P.-I. ⲧⲟⲩϩⲟ; ⲧⲥⲁⲃⲉ docere = ⲧ ⲥⲁⲃⲉ sapientem facere P.-I. ⲧⲥⲁⲃⲟ: ⲧⲥⲁⲛⲉ ornare = ⲧ ⲥⲁ ⲛ ϩⲟ dare pulchritudinem vultus (?) P.-I. ⲧⲥⲁⲛⲟ; ⲧⲥⲉ = ⲧ ⲥⲉ potum dare, P.-I. ⲧⲥⲟ. Die meisten Beispiele dieser Art enthalten keine Ausnahme, sondern eine Bestätigung der Grundregel, wonach der Charaktervocal des Passivs für den Charaktervocal des Activs eintritt. Denn da sie fast

---

*) Wir sprechen hier nothgedrungenerweise vorausgreifend — da es sich um stark active Verben handelt — von einem Passiv-Intensiv. Zu Ende der allgemeinen Passiv-Verzeichnisse, die Passiva und Intensiva zunächst zusammen enthalten, werden wir besondere Intensiv-Verzeichnisse geben und erläutern.

alle einsylbigen Stämmen entspringen, so beruht die durch präfigirtes ⲧ, ⲧⲁ verursachte Zweisylbigkeit auf Zusammensetzung, und lässt den ursprünglichen Stamm des Wortes, der auch der wesentlichere Theil der Neubildung ist, so unberührt, dass er naturgemäss der lautliche Träger begrifflicher Veränderungen bleibt.

Hier ist ein bemerkenswerther Irrthum der Sprache zu notiren. Eine Anzahl mit wurzelhaftem Lingual anlautender Worte vocalisiren im Auslaut, als wäre der Anlaut causatives ⲧ. Da dies eine bei wurzelhaftem Anlaut unerklärliche Anomalie, bei präfigirtem ⲧ aber, wie wir gesehen haben, völlig verständliche Regel ist, so dürfen wir die Erscheinung auf eine irrige Etymologie zurückführen, die, wurzelhaftes für causatives ⲧ nehmend, Fälle der ersteren Art nach der Weise der letzteren abwandelte. Ich kenne die folgenden Beispiele:

ⲧⲁⲩⲉ, ⲧⲁⲩⲟ, ⲧⲁⲟⲩⲉ, ⲧⲟⲩⲟ retribuere, tradere (in welchem Fall das mit halbconsonantischem ⲟⲩ manchmal wechselnde ⲁⲩ die Vocalisirung in den Auslaut geworfen haben kann)

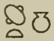
ten, secare, ϫⲛⲁ percutere, aber ⲧⲏⲛⲉ terminus

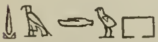
ṯen, ϫⲛⲉ, ϫⲛⲟ, ϫⲛⲟⲩ, auscultare

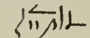
t'ār, ⲑⲗⲟ, cribrare

Demotisch *tero*, ϫⲉⲣⲟ, ϫⲉⲣⲉ, ϫⲉⲣⲱ accendere

tereri, ⲧⲁⲗⲟ, ⲧⲁⲗⲉ, vallare

 *t'et*, ϫⲁϫⲱ, ϭⲉϭⲟⲩ, sartago

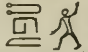
 *t'atu*, ϫⲧⲉ, *t'aāut*, ϫⲧⲟ reclinare

t'eṭḥu,  *teṭḥāu*, ϫⲟⲧϩ claudere, ⲧⲁⲧϩⲟ septum

ṯhn, ⲧϩⲛⲟ admovere, ⲧⲁϩⲛⲟ detinere, cohibere

Der umgekehrte Irrthum, causatives ⲧ für wurzelhaftes zu halten, und demgemäss im Inlaut statt im Aus-

laut zu vocalisiren, ist in dem folgenden, so viel mir bekannt, einzig dastehenden Falle begangen:

hem, vox,  *tehem*, vocare, ⲧⲱϩⲙ, ⲧⲁϩⲙ, ⲧⲉϩⲙ, vocare (wenn dies nicht etwa eine andere Erklärung zulässt).

Zweisylbige Stämme, deren erste Sylbe ein ⲟ, ⲱ enthält, können dieses ⲟ, ⲱ zum Zweck der Intensivirung oder Passivirung in die zweite nehmen: ⲥⲱⲟⲩⲧⲛ, ⲥⲟⲟⲩⲧ dirigere, ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ dirigi, dagegen ⲥⲟⲟⲩⲧⲛ, ⲥⲱⲟⲩⲧⲛ directio. Das Particip, welches immer Intensivformen vorzieht, hat ebenfalls Activ und Passiv ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ. Der Unterschied zwischen Nomen und Verb wird in diesem Falle streng aufrecht erhalten. Man sehe:

ⲡⲓ ⲥⲱⲟⲩⲧⲉⲛ:

Ps. 9, 9. ϥ ⲛⲁ ϯ ϩⲁⲡ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲥⲱⲟⲩⲧⲉⲛ.

κρινεῖ λαοὺς ἐν εὐθύτητι.

Ps. 110, 8. ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲥⲱⲟⲩⲧⲉⲛ.

ἐν ἀληθείᾳ καὶ εὐθύτητι.

Hebr. 1, 8. ⲡ ϣⲃⲱⲧ ⲙ ⲡ ⲥⲱⲟⲩⲧⲉⲛ.

ῥάβδος εὐθύτητος.

ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ:

Ps. 36, 7. ⲁⲣⲉϩ ⲉ ϯ ⲙⲉⲧⲕⲁⲕⲓⲁ ⲟⲩⲟϩ ⲁ ⲛⲁⲩ ⲉ ⲡⲉⲧ ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ.

φύλασσε ἀκακίαν καὶ ἴδε εὐθύτητα.

Ps. 75, 2. ⲙⲁ ϩⲁⲡ ϧⲉⲛ ⲡⲉⲧ ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ. *εὐθύτητας κρινῶ.*

ⲫⲏ ⲉⲧ ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ der Gerechte:

Mich. 7, 2. ⲟⲩⲟϩ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ ϧⲉⲛ ⲛⲓ ⲣⲱⲙⲓ ϥ ϣⲱⲡ ⲁⲛ.

καὶ καθορθῶν ἐν ἀνθρώποις οὐχ ὑπάρχει.

Passivirendes ⲱ wird häufig durch hinzutretende Partikeln gestützt, die dem Activum entweder gar nicht, oder selten zur Seite stehen: ⲡⲣϣ, ⲡⲉⲣϣ, ⲡⲱⲣϣ expandere, ⲡⲱⲣϣ ⲉⲃⲟⲗ expandi, ⲫⲉⲣⲕ, ⲫⲟⲣⲕ, ⲫⲱⲣⲕ effodere, ⲫⲱⲣⲕ ⲉⲃⲟⲗ effodi, ⲣⲱϩⲧ, ⲣⲉϩⲧ rumpere, dejicere, ⲣⲱϩⲧ ⲉϩⲣⲁⲓ, ⲣⲁϩⲧ ⲉϩⲣⲁⲓ cadere u. s. w.

ⲱ ersetzt andere Vocale in so wenigen Verben, dass es fraglich erscheinen muss, ob denselben nicht active Parallelformen mit ⲟ-Laut zur Seite gestanden haben, und uns nur zufällig bisher unbekannt geblieben sind:

ⲁϩⲉ, ⲁϩⲓ vivere, ⲁϩⲟ hospitium
ⲕⲉⲗϫ flectere, incurvari, ⲕⲱⲗϫ obliquus
ⲥⲃⲧⲉ praeparare, ⲥⲃⲧⲉ, ⲥⲟⲃⲧⲉ praeparari
ⲥⲙⲛ, ⲥⲙⲛⲧ, ⲥⲉⲙⲛⲓ, ⲥⲙⲓⲛⲉ constituere, constitui, ⲥⲙⲟⲛⲧ constitutus, congruus, decens (ⲙⲟⲛ pascere, manere)
ⲥⲛⲧ creare, ⲥⲱⲛⲧ creari, ⲥⲱⲛⲧ creatio, mundus
ⲧⲃⲥ excitare, ⲧⲱⲃⲥ excitari, excitatio
ⲧⲛϩⲉⲧ credere, ⲧⲛϩⲟⲧ fidelis
ⲫⲓⲣⲓ oriri, florescere, ⲫⲟⲣⲓ florere, splendidus
ϣⲉⲧⲃ obturare os capistro, ϣⲧⲟⲃ capistrum
ϣⲉϩⲃ exsiccare, ϣⲟⲃϩ exsiccari, ϣⲱⲃϩ exsiccatus
ϩⲉⲣⲓ sedare, ϩⲉⲣⲓ, ϩⲣⲟⲟⲩⲣ sedari
ϫⲉⲕⲉⲣ sapidum reddere, ϫⲟⲕⲉⲣ sapidum esse
ϫⲉⲣⲉ accendere, ϫⲉⲣⲟ accensus, ϭⲟⲩⲣ favilla
ϭⲛⲉ subjicere, subjectum esse, ϭⲛⲟ subjectum esse
ϭⲟⲗ reducere, ϭⲱⲗ redire
ϭⲣⲟϩ inferiorem, impotentem esse, ϭⲣⲱϩ indigentia

Ausserordentlich häufig dagegen stehen ⲱ, ⲟ, ⲟⲩ in activ-passiven Parallelformen neben anders vocalisirten Activformen:

ⲃⲗ, ⲃⲉⲗ, ⲃⲱⲗ solvere, ⲃⲱⲗ, ⲃⲏⲗ solvi
ⲃⲱⲣ, ⲃⲉⲣⲃⲱⲣ, ⲃⲟⲣⲃⲉⲣ, ⲃⲣⲃⲣ ejicere, ⲃⲟⲣⲃⲣ ejectus, ⲉⲣ ⲃⲟⲣⲃⲣ ejici
(ⲉⲓⲟⲟⲣ rivus, ⲓⲁⲣⲟ flumen)
ⲉⲓⲉⲣϩ contemplari, ⲉⲓⲱⲣϩ lux
ⲉⲓϥⲧ, ⲓϥⲧ, ⲟϥⲧ, ⲟϥⲧⲉⲓϥⲧ infigere, ⲉⲧ ⲟϥⲧ, ⲉϥⲟϥⲧ infixus
ⲉⲙⲥ, ⲟⲩⲟⲙⲥ, ⲟⲙⲥ, ⲱⲙⲥ mergere, ⲟⲙⲥ, ⲱⲙⲥ mergi, ⲱⲙⲥ immersio
ⲉⲣϥ, ⲟⲣϥ, ⲱⲣϥ sese substrahere (Refl.), quietam vitam degere, ⲱⲣϥ quies

ⲉⲣϫ, ⲱⲣϫ firmum reddere, claudere, munire, munitus, ⲱⲣϫ certitudo, veritas

ⲉϣ legere, ⲟϣ, ⲱϣ legere, invocare, vovere, ⲱϣ ⲉⲃⲟⲗ clamare, vociferari

ⲉϣⲙ, ⲱϣⲙ extinguere, ⲱϣⲙ extingui

ⲑⲙⲁⲓⲉ justificare, ⲑⲙⲁⲓⲟ justificare, justificari, justificatio

ⲑⲱⲕ, ⲑⲁⲕⲉ, ⲑⲟⲩⲕⲉ infigere, ⲑⲉⲕⲑⲱⲕ incisus, ⲑⲟⲕⲑⲉⲕ infixus

ⲑⲱϩ miscere, ⲑⲉϩⲑⲱϩ turbare, turbari

ⲑⲱϩⲉⲙ, ⲑⲁϩⲉⲙ vocare, ⲑⲁϩⲉⲙ vocatus, ⲑⲱϩⲉⲙ vocatio

ⲕⲁⲧ, ⲕⲉⲧ, ⲕⲟⲧ convertere, converti, ⲕⲟⲧ rota, ⲕⲧⲏⲩ conversus

ⲕⲉϩ, ⲕⲉϩⲕⲱϩ rumpere, ⲉⲧ ⲕⲉϩⲕⲱϩ, excisus

ⲕⲱϣ, ⲕⲁϣ frangere, frangi, ⲕⲱϣ fractio

ⲗⲉⲥ, ⲗⲓⲥ, ⲗⲱⲥ, conterere, ⲗⲱⲥ conteri, ⲗⲁⲥ contusus, ⲗⲏⲥ extremum

ⲗⲓⲃⲉ, ⲗⲟⲃⲉ insanire, ⲗⲁⲃⲉ, ⲗⲟⲃⲉ insanus

ⲙⲟⲕϩ, ⲙⲉⲕϩ, ⲙⲟⲩⲕϩ affligere, ⲙⲟⲕϩ affligi, dolor, ⲙⲕⲁϩ affligi, dolor

ⲙⲟⲩⲗϩ, ⲙⲱⲗϩ, ⲙⲟⲗϩ salire, ⲙⲟⲗϩ salsus

ⲙⲟϫϭ, ⲙⲟⲩϫⲧ, ⲙⲉϫⲧ miscere, ⲙⲟϫⲧ, ⲙⲟⲩϫⲧ misceri (ⲙⲁϯ convenire, ⲙⲏϯ)

ⲛⲁϩⲙ, ⲛⲉϩⲙ, ⲛⲟϩⲙ, ⲛⲟⲩϩⲙ salvare, ⲛⲟϩⲉⲙ, ⲛⲟⲩϩⲉⲙ salvari

ⲛⲉⲃϯ implexio, ⲛⲟⲩⲃⲧ plectere

ⲛⲟⲙϯ solare, robur (ⲛⲉⲙ ϯ? cf. ⲙⲁ ϯ, ⲙⲟⲩ ϯ etc.)

ⲟⲙⲥ, ⲱⲙⲥ, ⲟⲩⲟⲙⲥ, ⲉⲙⲥ mergere, ⲱⲙⲥ, ⲟⲙⲥ mergi

ⲟⲩⲟⲛϩ, ⲟⲩⲛϩ manifestare, ⲟⲩⲱⲛϩ apparere, apparitio

ⲟⲩⲱⲥϥ, ⲟⲩⲉⲥϥ destruere, ⲟⲩⲱⲥϥ destrui (vacare, attendere?)

ⲟⲩⲉⲧ, ⲟⲩⲟⲧ alius, ⲟⲩⲱϯ separare

ⲟⲩⲱϣⲥ, ⲟⲩⲁϣⲥ, ⲟⲩⲉϣⲥ dilatare, ⲟⲩⲱϣⲥ, ⲱϣⲥ dilatari, ⲟⲩⲏϣⲥⲓ latitudo

ⲟⲩⲱϣϥ, ⲟⲩⲉϣϥ conterere, ⲟⲩⲟϣϥ contritus, ⲟⲩⲱϣϥ contritio

ⲟⲩⲱϩ, ⲟⲩⲉϩ addere, pergere, ⲟⲩⲱϩ addi, ⲟⲩⲏϩ, ⲟⲩⲁϩ addi (ⲟⲩⲱϩⲙ addere)
ⲡⲁϩ, ⲡⲉϩ, ⲡⲱϩ scindere, ⲡⲱϩ, ⲡⲏϩ scindi
ⲡⲉϩⲧ, ⲡⲱϩⲧ effundere, ⲡⲁϩⲧ, ⲡⲱϩⲧ ⲉϩⲣⲁⲓ ⲉϫⲉⲛ effusus
ⲡⲓⲥⲉ, ⲡⲟⲥⲉ, ⲡⲁⲥⲧ coquere, ⲡⲟⲥⲉ coctus; siehe ⲫⲁⲥ
ⲡⲣϣ, ⲡⲉⲣϣ, ⲡⲱⲣϣ expandere, ⲡⲣϣ, ⲡⲱⲣϣ ⲉⲃⲟⲗ expandi, ⲡⲟⲣϣ, ⲡⲏⲣϣ stratus, ⲡⲣⲏϣ stratum, ⲡⲣⲁϣ canalis
ⲡⲣϫ, ⲡⲱⲣϫ separare, ⲡⲱⲣϫ separari, ⲡⲱⲣϫ divisio
ⲡⲱⲱⲛⲉ, ⲡⲉⲉⲛⲉ mutare, ⲡⲱⲱⲛⲉ mutari, ⲡⲱⲱⲛⲓ translatio
ⲡⲱϣⲥ, ⲡⲉϣⲥ avertere, turbare, ⲡⲱϣⲥ averti
ⲣⲁϣ, ⲣⲱϣ metiri, sufficere, ⲣⲱϣⲉ, ⲣⲱϣⲓ mensura, sufficientia
ⲣⲉϫⲡ, ⲣⲟϫⲡ, ⲣⲱϫⲡ dejicere, ⲣⲟϫⲡ, ⲣⲱϫⲡ dejici, projectus
ⲣⲱϩⲧ, ⲣⲉϩⲧ rumpere, dejicere, ⲣⲱϩⲧ ⲉϩⲣⲉⲓ, ⲣⲁϩⲧ cadere
ⲥⲃⲟⲕ parvum esse, imminuere, ⲥⲟⲃⲕ imminuere, imminui, perpaucus
ⲥⲉⲃ, ⲥⲃⲱ discere, ⲥⲁⲃⲉ sapiens, ⲥⲁⲃⲏⲟⲩ doctus, ⲥⲱⲡⲥ
ⲥⲉⲕ, ⲥⲱⲕ trahere, ⲥⲱⲕ fluere, fluendo manare, ⲥⲏⲕ ductilis, productus, defluens, ⲥⲱⲕⲓ decerpere
ⲥⲉⲗϫ, ⲥⲱⲗϫ delere, ⲥⲱⲗϫ deleri
ⲥⲉⲩϩ, ⲥⲱⲟⲩϩ congregare, ⲥⲱⲟⲩϩ congregari
ⲥⲉϣⲧ, ⲥⲟϣⲧ detinere, ⲥⲱϣⲧ continere se
ⲥⲉϫⲡ, ⲥⲟϫⲡ, ⲥⲱϫⲡ relinquere, ⲥⲟϫⲡ, ⲥⲱϫⲡ relinqui
ⲥⲗⲡ, ⲥⲱⲗⲡ abscindere, abscindi
ⲥⲗⲥⲗ consolare, ⲥⲉⲗⲥⲱⲗ, ⲥⲟⲗⲥⲗ consolare, consolari
ⲥⲛϩ, ⲥⲟⲛϩ, ⲥⲱⲛϩ ligare, ⲥⲱⲛϩ ligari, ⲉⲧ, ⲉϥ ⲥⲟⲛϩ ligatus
ⲥⲟⲩⲧⲉⲛ, ⲥⲱⲟⲩⲧⲉⲛ dirigere, dirigi, ⲥⲱⲟⲩⲧⲉⲛ directio, ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ rectus, dirigi
ⲥⲱⲧⲡ, ⲥⲉⲧⲡ eligere, ⲥⲱⲧⲡ, ⲥⲟⲧⲡ eligi
ⲥⲱⲣ, ⲥⲣ, ⲥⲉⲣ spargere, ⲥⲱⲣ, ⲥⲏⲣ, ⲥⲉⲣ ⲉⲃⲟⲗ spargi
ⲥⲱⲡⲥ, ⲥⲟⲡⲥ, ⲥⲉⲡⲥ orare, ⲥⲟⲡⲥ oratio, ⲥⲟⲡⲥⲉⲡ adulatio

ⲥⲱϥ, ⲥⲉϥ contaminare, ⲥⲱϥ contaminatio, ⲥⲁϥ contaminatus; (ⲥⲱϥ colare, bisher nur activisch nachgewiesen)

ⲥϩⲟⲩⲣ, ⲥϩⲟⲩⲱⲣ maledicere, ⲥϩⲟⲩⲱⲣⲧ maledici

ⲧⲁⲕⲉ, ⲧⲁⲕⲟ perdere, ⲧⲁⲕⲟ corrumpi

ⲧⲁⲗϭⲉ, ⲧⲁⲗϭⲟ sanare, ⲧⲁⲗϭⲟ sanari

ⲧⲁⲥⲑⲉ, ⲧⲁⲥⲑⲟ revocare, ⲧⲁⲥⲑⲟ revocari, ⲧⲁⲥⲑⲏⲟⲩⲧ revocatus, conversus

ⲧⲁⲩⲉ, ⲧⲁⲩⲟ, ⲧⲁⲟⲩⲟ mittere, proferre, ostendere, ⲧⲁⲟⲩⲟ emissio

ⲧⲁϩⲉ, ⲧⲁϩⲟ constituere, ⲧⲁϩⲟ constitutio

ⲧⲁϫⲣⲉ, ⲧⲁϫⲣⲟ firmare, ⲧⲁϫⲣⲟ firmari, ⲧⲁϫⲣⲏⲟⲩ firmari, ⲧⲁϫⲣⲟ firmitas

ⲧⲃϩ orare, ⲧⲱⲃϩ, ⲧⲱⲃⲁϩ oratio

ⲧⲉϩⲙ (S. B.), ⲧⲁϩⲙ (B.), ⲧⲱϩⲙ vocare (M. ⲑⲁϩⲉⲙ), ⲧⲱϩⲙ (S. B.) vocatio; siehe ⲑⲱϩⲙ

ⲧⲙϩⲉ, ⲧⲙϩⲟ accendere, ⲧⲙϩⲟ incendium

ⲧⲟⲙⲥ, ⲧⲱⲙⲥ, ⲧⲉⲙⲥ, ⲧⲁⲙⲥ sepelire, ⲉϥ ⲧⲟⲙⲥ, ⲧⲱⲙⲥ sepultus

ⲧⲟⲩϩⲉ, ⲧⲟⲩϩⲟ adjicere, ⲧⲟⲩϩⲟ adjectio

ⲧⲥⲁⲃⲉ, ⲧⲥⲁⲃⲟ docere, ⲧⲥⲁⲃⲟ discere, ⲧⲥⲁⲃⲏⲟⲩⲧ, ⲧⲥⲁⲃⲏⲩ doctus

ⲧⲥⲉ, ⲧⲥⲟ potum dare, ⲧⲥⲏⲩ irrigari, ⲧⲥⲟ irrigua terra

ⲧⲱⲕ, ⲧⲟⲕ, ⲧⲉⲕ figere, accessare, ⲧⲟⲕ fixum esse, ⲧⲏⲕ fixus

ⲧⲱⲧ, ⲧⲉⲧ persuadere, ⲧⲱⲧ persuasio

ⲧⲱϣ, ⲧⲉϣ, ⲧⲁϣ, ⲧⲟϣ statuere, ⲧⲏϣ statui, ⲧⲱϣ statutum, ⲧⲟϣ constitutio

ⲧⲱϩⲥ, ⲧⲉϩⲥ, ⲧⲁϩⲥ (c. Suff.) ungere, ⲧⲱϩⲥ, ⲧⲁϩⲥ unctio

ϥⲁⲥ, ϥⲉⲥ, ϥⲓⲥⲓ, ϥⲟⲥⲓ coquere, ϥⲟⲥⲓ coctus; s. ⲡⲓⲥⲉ

ϥⲉⲛ, ϥⲟⲛ, ϥⲱⲛ effundere, ϥⲱⲛ ⲉⲃⲟⲗ effundi

ϥⲉⲛϩ, ϥⲱⲛϩ avertere, ϥⲱⲛϩ averti

ϥⲉⲣⲕ, ϥⲟⲣⲕ, ϥⲱⲣⲕ effodere, ϥⲱⲣⲕ ⲉⲃⲟⲗ effodi

ϥⲉϣ, ϥⲁϣ, ϥⲱϣ frangere, frangi, ϥⲱϣ divisio, ϥⲁϣⲓ dimidium, ϥⲏϣ dividi

ϥⲉϩ, ϥⲱϩ scindere, ϥⲱϩ scindi, ϥⲱϩ scissura, ϥⲏϩ (ϥⲁϩ, ϥⲉϩ c. Suff.) [finis

ϥⲉϩ, ϥⲟϩ pervenire, ϥⲟϩ maturum esse, ϥⲟϩ assecutio

ϥⲱⲣϣ, ϥⲉⲣϣ expandere, ϥⲱⲣϣ expandi, ϥⲣⲏϣ stratum; siehe ⲡⲣϣ

ϥⲱⲣϫ, ϥⲟⲣϫ, ϥⲉⲣϫ, dividere, ϥⲱⲣϫ, ϥⲟⲣϫ dividi, ϥⲱⲣϫ divisio; siehe ⲡⲣϫ

ϣⲁⲛⲉϣ, ϣⲁⲛⲟⲩϣ, nutrire, ϣⲁⲛⲟⲩϣ nutritus (ϣⲁⲛⲉⲩϣ?)

ϣⲁⲧ, ϣⲉⲧ, ϣⲱⲧ indigere, exigere, ϣⲁⲧ praeter, deficiens, ϣⲱⲧ ⲉⲃⲟⲗ imminui, ϣⲱⲱⲧ diminutio, detrimentum

ϣⲁⲧ, ϣⲉⲧ, ϣⲱⲧ secare, ϣⲁⲧ secari, ϣⲱⲧ incisio, res sacrificata, victima

ϣⲁϣⲧ, ϣⲉϣⲧ, ϣⲟϣⲧ, ϣⲱϣⲧ impedire, ϣⲱϣⲧ impediri, ϣⲟϣⲧ impedimentum

ϣⲃ, ϣⲓⲃⲉ, ϣⲃϯ, ϣⲱⲃ mutare, ϣⲓⲃⲉ, ϣⲱⲃ, ϣⲃϯ, ϣⲏⲃ mutari, ϣⲁⲃ varietas (ϣⲉⲃⲓⲱ mutare, retribuere, ϣⲉⲃⲓⲏⲟⲩⲧ varius)

ϣⲉⲗ, ϣⲟⲗ, ϣⲱⲗ spoliare, ϣⲱⲗ praeda

ϣⲉⲗⲉⲙ, ϣⲱⲗⲉⲙ odorari

ϣⲉⲡ, ϣⲟⲡ, ϣⲱⲡ accipere, ϣⲱⲡ susceptio, res empta, ϣⲏⲡ acceptum esse

ϣⲉⲧ (cfr. ϣⲉⲧϣⲱⲧ) exscindere, ϣⲱϯ puteus, ϣⲁⲧ incisio

ϣⲉϣ, ϣⲱϣ contemnere, ϣⲱϣ contemni, opprobrium, ϣⲏϣ contemni

ϣⲉϣϥ, ϣⲟϣϥ, ϣⲱϣϥ contemnere, ϣⲟϣϥ, ϣⲱϣϥ contemni, ϣⲱϣϥ contemptus

ϣⲉϥ, ϣⲁϥ, ϣⲱϥ vastare, ϣⲱϥ, ϣⲏϥ desertus, ϣⲁⲁϥⲉ desertum

ϣⲉϫⲡ, ϣⲟϫⲡ, ϣⲱϫⲡ relinquere, ϣⲱϫⲡ relinqui, reliquiae; siehe ⲥⲉϫⲡ

ϣⲓⲕ, ϣⲓⲕⲉ, ϣⲱⲕ, ϣⲱⲕⲓ, ϣⲉⲕⲧ fodere, ϣⲱⲕ profunditas, ϣⲏⲕ profundus

ϣⲛⲧ, ϣⲉⲛⲧ, ϣⲟⲛⲧ, ϣⲱⲛⲧ plectere, ϣⲟⲛⲧ, ϣⲱⲛⲧ rixari, ϣⲱⲛⲧ complicatio, implexum opus, ⲉϥ ϣⲱⲛⲧ complicatus, ϣⲟⲛⲧ contentio, rixa

ϣⲱⲛⲓ infirmum esse; siehe ϫⲛ, ϣⲛ plectere (ⲕⲉⲛ sinus, ϣⲛⲧ plectere)
ϣⲧⲉⲣⲧⲟⲣ, ϣⲧⲟⲣⲧⲉⲣ turbare, turbari, ϣⲧⲟⲣⲧⲉⲣ turbatio
ϥⲉⲧ, ϥⲱⲧ delere, ϥⲱⲧ deleri, ϥⲱϯ exitium
ϧⲉⲗϧⲉⲗ, ϧⲉⲗϧⲱⲗ, ϧⲟⲗϧⲉⲗ jugulare, ϧⲟⲗϧⲉⲗ jugulatio
ϧⲉⲛⲧ, ϧⲱⲛⲧ accedere, proximum esse, ϧⲱⲛⲧ proximitas
ϧⲉⲧϧⲉⲧ, ϧⲏⲧϧⲉⲧ, ϧⲉⲧϧⲱⲧ, ϧⲟⲧϧⲉⲧ investigare, ϧⲟⲧϧⲉⲧ investigatio, ϧⲉⲧϧⲱⲧ investigare, investigari
ϩⲃⲥ, ϩⲉⲃⲥ, ϩⲏⲃⲥ, ϩⲱⲃⲥ, ϩⲟⲃⲥ operire, ϩⲱⲃⲥ, ϩⲟⲃⲥ operiri, ϩⲱⲃⲥ tegumentum, ϩⲃⲱⲥ vestis, ϩⲟⲃⲥ occultus
ϩⲉⲣ sedare, cavere, ϩⲉⲣⲓ, ϩⲟⲣⲟⲩ quiescere, ϩⲣⲟⲩⲣ sedari
ϩⲉⲣⲡ, ϩⲱⲣⲡ lavare, ϩⲱⲣⲡ lavari
ϩⲉⲧⲡ, ϩⲱⲧⲡ conjungere, ϩⲱⲧⲡ conjungi
ϩⲓ, ϩⲱⲟⲩⲓ projicere, ϩⲱⲟⲩⲓ projici
ϩⲗⲡⲗⲱⲡ arctare, arctari, ϩⲗⲟⲡⲗⲡ arctari, angustia, angor
ϩⲟⲧϩⲧ, ϩⲧϩⲟⲧ inquirere, ϩⲟⲧϩⲧ inquisitio; s. ϧⲉⲧϧⲉⲧ
ϩⲟϫϩⲉϫ, ϩⲉϫϩⲟϫ premere, opprimi, ϩⲟϫϩⲉϫ oppressio
ϩⲱⲕ, ϩⲟⲟⲕⲉ, ϩⲉⲉⲕⲉ radere, ϩⲟⲟⲕⲉ radi
ϩⲱⲗⲉⲙ, ϩⲟⲗⲙ, ϩⲉⲗⲉⲙ rapere, ϩⲱⲗⲉⲙ rapina
ϫⲉⲗ, ϫⲱⲗⲕ extendere, ϫⲱⲗⲕ, ϫⲟⲗⲕ extendi
ϫⲉⲣ, ϫⲱⲣ dissipare, ϫⲱⲣ, ϫⲏⲣ dissipari, ϫⲱⲣ dispersio
ϫⲉⲣ, ϫⲱⲣ acuere, ϫⲱⲣ, ϫⲏⲣ acui, ϫⲱⲣ acumen
ϫⲓⲥⲉ, ϫⲟⲥⲉ, ϫⲉⲥⲧ exaltare, ϫⲓⲥⲉ, ϫⲟⲥⲉ exaltari
ϫⲗϫⲗ, ϫⲟⲗϫⲗ sepire, ϫⲟⲗϫⲗ sepes
ϫⲛⲧ, ϫⲱⲛⲧ experiri, ϫⲱⲛⲧ experientia; siehe ϭⲛⲧ (ϫⲛ invenire)
ϫⲫⲉ, ϫⲫⲟ gignere, ϫⲫⲟ genitus, generatio, possessio
ϫⲱⲕ, ϫⲉⲕ, ϫⲁⲕ, ϫⲏⲕ perficere, ϫⲱⲕ, ϫⲏⲕ perfici, ϫⲱⲕ, ϫⲟⲕ perfectio
ϫⲱⲕⲙ, ϫⲟⲕⲙ, ϫⲁⲕⲉⲙ, ϫⲉⲕⲉⲙ lavare, lavari, ϫⲁⲕⲁⲙ lavari, ϫⲱⲕⲉⲙ, ϫⲟⲕⲙ madidus
ϫⲱⲛⲧ, ϫⲟⲛⲧ irasci, ϫⲱⲛⲧ iracundia
ϫⲱϣ, ϫⲉϣ, ϫⲟⲩϣ effundere, ϫⲱϣ, ϫⲏϣ effundi
ϫⲱϩ, ϫⲉϩ, ϫⲁϩ tangere, linire, calce obduci, ϫⲏϩ calce obduci, ϫⲱϩ tactus

ϫⲱϫ, ϫⲟϫ, ϫⲉϫ amputare, ϫⲱϫ, ϫⲱϫⲓ, ϫⲏϫ amputari
ϭⲉⲗⲡ, ϭⲟⲗⲡ, ϭⲱⲗⲡ revelare, ϭⲱⲗⲡ revelari
ϭⲉⲙⲉ, ϭⲱⲱⲙⲉ pervertere, ϭⲱⲱⲙⲉ, ϭⲁⲁⲙⲉ perversus
ϭⲉⲛⲧ, ϭⲟⲛⲧ, ϭⲱⲛⲧ tentare, ϭⲟⲛⲧ, ϭⲱⲛⲧ probatus;
siehe ϫⲛⲧ, auch unter Passivlosen (ϫⲛ invenire)
ϭⲉⲡ, ϭⲟⲡ, ϭⲱⲡ sumere, ϭⲟⲡ capi, ϭⲏⲡ captum esse
ϭⲉⲧϭⲱⲧ, ϭⲟⲧϭⲉⲧ rumpere, incidere, ϭⲟⲧϭⲉⲧ incisio;
siehe ϣⲁⲧ
ϭⲉϣϭϣ, ϭⲟϣϭϣ aspergere, ϭⲟϣϭϣ aspersio
ϭⲓⲗⲕ, ϭⲟⲗⲕ, ϭⲱⲗⲕ extendere, ϭⲟⲗⲕ, ϭⲱⲗⲕ extendi
ϭⲱⲣⲡ siehe ϭⲱⲗⲡ
ϭⲱⲣϫ siehe ϫⲱⲣϫ
ϯ dare, datio, ⲧⲟⲉ pars

ⲱ, ⲟ, ⲟⲩ in activ-passiven Verben, denen keine anderen, anders vocalisirten Parallelformen für reines Activ zur Seite stehen:

ⲑⲟϩ turbare, turbari
ⲑⲱⲗⲉⲃ inquinare, inquinari
ⲑⲱⲗⲉⲥ infigere, infigi
ⲑⲱⲙ (ϣⲑⲁⲙ) claudere, claudi
ⲕⲉϩ, ⲕⲉϩⲕⲱϩ rumpere, rumpi, ⲉⲧ ⲕⲉϩ ⲕⲱϩ incisus
ⲕⲱⲣϥ abolere, aboleri, inutilem reddere, solutus, liber
esse, ⲉϥ ⲕⲱⲣϥ otiosus
ⲕⲱⲣϫ frangere, frangi
ⲕⲱϣ, ⲕⲁϣ frangere, frangi
ⲗⲟϥ, ⲗⲟϥⲗⲉϥ corrumpere, corrumpi
ⲙⲟⲛⲓ pascere, pasci
ⲙⲟⲛⲙⲉⲛ commovere, commoveri
ⲙⲟⲟⲩⲧ occidere, mori
ⲙⲟⲩⲛⲕ, ⲙⲟⲛⲕ formare, formari
ⲙⲟϩ, ⲙⲟⲩϩ illuminare, accendi
ⲛⲉϩ excutere, ⲛⲉϩⲛⲟϩ concuti, ⲉϥ ⲛⲏϩ concussus, separatus
ⲛⲟⲉⲓⲛ, commovere, commoveri
ⲛⲟⲩϣⲡ, ⲛⲟϣⲡ terrere, terreri
ⲛⲟϫϩ, ⲛⲟⲩϫϩ aspergere, aspersus, tinctus

ⲟⲕⲙ, ⲱⲕⲙ tristem facere, tristem esse
ⲟⲡⲧ onerare, portare, ⲉⲧ ⲟⲡⲧ oneratus
ⲟⲣⲃ includere, ⲉⲧ ⲟⲣϥ ⲉϩⲟⲩⲛ inclusus
ⲟⲩϩ fundere, fundi
ⲟⲩⲉⲥⲑⲱⲛ dilatare, latum esse
(ⲟⲩⲱ) ϯ ⲟⲩⲱ, solvere, solvi
ⲟⲩⲱⲗⲥ in fugam vertere, fugere; affligi
ⲟⲩⲱⲙⲉ, ⲟⲩⲱⲱⲙⲉ subjicere, succumbere
ⲟⲩⲱⲧⲁⲛ, ⲟⲩⲱⲧⲉⲛ perforare, ⲉϥ ⲟⲩⲱⲧⲉⲛ perforatus
ⲟⲩⲱⲧⲃ transire, mutari
ⲟⲩⲱϣⲙ subigere farinam, ⲉϥ ⲟⲩⲱϣⲙ subactus, commixtus
ⲟⲩⲱϫⲡ, ⲟⲩⲱϭⲡ destruere, ⲟⲩⲱϭⲡ ruina
ⲟϩⲓ ponere, stare, manere
ⲡⲱⲗϩ vulnerare, vulnerari
ⲡⲱⲗϭ separare, separari
ⲡⲱϣ rumpere, rumpi, ⲡⲏϣ dividi, ⲡⲁϣⲉ dimidium (ⲫⲉϣ, ⲫⲱϣ)
ⲡⲱϭⲉ rumpere, rumpi (M. ⲫⲱϫⲓ), ⲡⲏϭ scindi, ⲡⲁϭⲉ ⲛ ϣⲉ asser ligni
ⲣⲱⲧⲉⲃ, ⲣⲟⲧⲡⲉ facere decumbere, decumbere, ⲉⲣ ⲣⲱⲧⲉⲃ accumbens, ⲣⲟⲧⲡⲉ positum esse
ⲥⲃⲟⲕ parvum esse, imminuere, ⲥⲟⲃⲕ imminuere, imminui, perpaucus; (s. ⲱ in activ-passiven Parallelformen)
ⲥⲉⲗⲥⲱⲗ ornare, ornari
ⲥⲕⲉⲣⲕⲱⲣ volvere, volvi, circumvolvi
ⲥⲗⲉϫⲗⲱϫ laevigare, laevem esse
ⲥⲟⲙⲥ aspicere, ⲥⲟⲙⲥ ⲉⲃⲟⲗ expectatio
ⲥⲟⲩⲗⲱⲗ involvere, involvi
ⲥⲱⲣⲙ errare, seducere, perdi, pessum ire
ⲥⲱⲧ extendere, extendi
ⲥⲱⲧϥ effundere, purum esse
ⲥⲱϩ texere, ⲥⲱϩ ⲉⲃⲟⲗ, ⲥⲏϩ textus
ⲥⲱϩⲡ immergere, immergi
ⲧⲁϩⲛⲟ detinere, detineri
ⲧⲛⲑⲱⲛ, ⲧⲛⲧⲱⲛ similem facere, similem esse
ⲧⲟⲟⲃⲉ signare, signari

ⲧⲟⲩⲃⲟ purificare, purificari, ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ purificatus
ⲧⲣⲧⲱⲣ infigere, infigi
ⲧⲱⲕⲙ extrahere, extrahi
ⲧⲱⲗⲙ inquinare, inquinari; siehe ⲑⲱⲗⲉⲃ
ⲧⲱⲙⲥ conjungere, adhaerere (ⲧⲱⲙ conjungere, ⲧⲁⲁⲙ [decet)
ⲧⲱⲟⲩⲛ surgere, tollere, ferre
ⲧⲱⲣⲡ suere, ⲉⲥ ⲧⲱⲣⲡ consutilis (ⲑⲣⲁⲡⲥ sabula)
ⲧⲱⲧⲥ infigere, infigi
ⲧϩⲟ malum reddere, malum fieri, malum esse
ⲫⲱⲧϩ sculpere, ⲉⲧ ⲫⲟⲧϩ, ⲉϥ ⲫⲱⲧϩ excisus
ⲫⲱϫⲓ rumpere, rumpi, ⲫⲱϫⲓ scissura, ⲫⲁϫⲓ frustum, pars, segmentum
ⲫⲱϫⲓ intumescere, ⲉϥ ⲫⲱϫⲓ expansus
ⲭⲃⲟⲃ refrigerare, refrigerari
ⲱⲣⲉⲃ polluere, pollui, ⲉϥ ⲱⲣⲉⲃ abominandus
ⲱⲧⲡ claudere, claudi, ⲟⲧⲡ clausus
ⲱϫⲛ destruere, destrui, deficere
ⲱϣⲙ extinguere, extingui, deficere
ⲱϣϫ linire, ⲉⲧ ⲟϣϫ oblitus
ϣⲉⲧϣⲱⲧ sculpere, ⲉⲧ ϣⲉⲧϣⲱⲧ, ⲉϥ ϣⲉⲧϣⲱⲧ sculptus M., ⲉⲧ ϣⲟⲧϣⲧ sculpens S.
ϣⲟⲣϣⲉⲣ destruere, destrui
ϣⲧⲉⲣⲧⲱⲣ, ϣⲑⲉⲣⲑⲱⲣ turbare, turbari (ϣⲧⲟⲣⲧⲉⲣ turbatio)
ϣⲱⲛϥ, ϣⲟⲛⲃ conjungere, ⲉϥ ϣⲟⲛⲃ conjunctus
ϣⲱⲣ obstruere, obstrui, ϣⲏⲣ obstrui
ϣⲱⲱϭⲉ damno afficere, affici
ϣⲱϩⲉⲃ comburere, comburi, combustio
ϧⲉⲙϧⲟⲙ, ϧⲟⲙϧⲉⲙ, ϧⲉⲙϧⲱⲙ frangere, frangi
ϩⲉϫϩⲱϫ, ϩⲟϫϩⲉϫ premere, premi
ϩⲓⲟⲩⲓ acuere, ⲉⲧ ϩⲓⲟⲩⲓ acutus
ϩⲗⲡⲗⲱⲡ arctare, arctari
ϩⲧⲟⲙⲧⲙ obscurare, obscurari
ϩⲱⲗⲕ implicare, implicari
ϩⲱⲗϫ calcare, calcari
ϩⲱⲙ, ϩⲱⲙⲉ calcare, ϩⲱⲱⲙⲉ calcari

ϩⲱⲣϥ frangere, frangi
ϩⲱⲣϭ superimponere, ϩⲟⲣϭ impositus
ϩⲱⲧⲡ interficere, occidere
ϩⲱⲧⲣ conjungere, conjungi
ϩⲱϩ prurire, pruritum pati
ϫⲟϥϫⲉϥ urere, comburi, ϫⲟϥϫⲉϥ combustio, ϫⲏϥ ustus
ϫⲱⲗ retrahere, retrahi
ϫⲱⲗⲕ submergere, submergi
ϫⲱⲗϩ, ϫⲟⲗϩ amicire, amictum esse, ϫⲏⲗϩ amictus
ϫⲱⲣϫ, ϭⲱⲣϫ habitare, habitari
ϫⲱϫⲉϥ imminuere, detrahere, ⲉⲧ ϫⲱϫⲉϥ indigens, ⲣⲉϥ ϫⲱϫⲉϥ deficiens
ϫⲱϫ, ϫⲟϫ coquere, coqui, ϫⲏϫ coctus
ϭⲉⲛⲟ extinguere, extingui
ϭⲓⲥⲓ, ϭⲟⲥⲓ extollere, extolli, vincere (nicht vinci), ϫⲁⲥⲓ, ϭⲟⲥⲓ altus
ϭⲓⲱⲙⲥ, ⲉⲣ ⲡ ϭⲓⲱⲙⲥ baptizari (?)
ϭⲗⲟⲙⲗⲉⲙ implicare, implicari
ϭⲟⲟⲗ reducere, redire, ϭⲱⲗ redire
ϭⲟⲟⲗⲉ amicire, ϭⲟⲟⲗⲉ, ϭⲁⲁⲗⲉ amictum esse
ϭⲱⲗϫ adhaerere, amicire
ϭⲱⲛϩ ligare, ligari, ϭⲛⲁϩ, ϭⲛⲁⲩϩ vincula
ϭⲱⲟⲩϭ distorquere, obliquus
ϭⲱⲣⲉⲙ impellere, ⲉϥ ϭⲱⲣⲉⲙ ductilis
ϭⲱⲣϫ, siehe ϫⲱⲣϫ
ϭⲱⲧϩ perfodere, perfodi
ϭⲱϩⲉⲙ inquinare, inquinari, ϭⲁϩⲉⲙ inquinari
ϭⲱϩ tangere, tangi
ϭⲱϫϥ minuere, imminui

Neben den obigen finden sich einige wenige Worte, die gleichzeitig Activ- und Passiv-Bedeutung haben, und weder ⲁ- noch ⲟ-Laut führen:

ⲙⲉⲣⲉ, ⲙⲉⲛⲣⲉ, ⲙⲉⲛⲣⲓⲧ amare, ⲙⲉⲛⲣⲓⲧ dilectus, in welchem Falle die Zusammensetzung mit ⲣⲉ, das sowohl facere als esse heisst, dazu beigetragen haben

kann, dem Worte einen Doppelsinn zu geben. Aehnliche Fälle sind zu selten und zweifelhaft, um dem Urtheil einen Anhalt zu gewähren. Vergl. ⲙⲉⲛⲣⲁϯ dilecti unter ⲁ-Passiven.

ⲙⲓⲥⲉ gignere, nasci, partus, ⲙⲉⲥ natus, ⲙⲁⲥ infans, ⲙⲓϣⲉ percutere, percuti [ⲙⲏⲥⲉ usura

ⲛⲉϩⲥⲓ suscitare, expergisci. Letzteres vielleicht für ⲛⲏϩⲥⲉ das ebenfalls belegt ist.

ϭⲓⲥⲓ, ϭⲟⲥⲓ extollere, extolli. ϭⲓⲥⲓ ist indess vielmehr «hoch sein», als «erhöht werden».

Die Doppelung ist ein anderes Mittel des passivischen Ausdrucks. Sie bildet, streng genommen, nur Intensiva, die, wo es sich um Intransitiva handelt, einfache Begriffssteigerungen sind, deren Transitiva dagegen meistens, wenn auch nicht immer, ihren Gedanken so ganz ausleben lassen, dass er sein Resultat, das Passiv, miteinschliesst, oder gar allein enthält. Der sinnliche Charakter dieser Bildung im Gegensatz zu dem mehr ideellen derjenigen, die durch Anhängung von ⲛⲟⲩⲧ oder Substitution von ⲁ oder ⲏ wirken, zeigt sich in ihrer gegenseitigen Ausschliessung: sie treten nie in einem Worte zusammen auf. Dagegen ist das ⲱ unbestimmt genug in seiner passivirenden Kraft, um sich der ebenfalls mehrdeutigen, nach jeder einzelnen Richtung hin also unsicher wirkenden Doppelung gerne zu gesellen. Die folgende Tabelle der gedoppelten Verba enthält sowohl die activischen als passivischen, und belegt in dieser Verbindung sowohl das Verhältniss beider zu einander, als zu ihren einfachen Stämmen, soweit sich die letzteren erkennen lassen. Die zahlreichen Verba, welche eine theilweise Wiederholung des Stammes, nach dem Muster der ebräischen ע"ע-Bildung enthalten, oder zu enthalten scheinen, sind nicht mitaufgenommen, weil die mehrfache Erklärung, die viele von ihnen zulassen, die Sicherheit der unmittelbar vorliegenden Erörterung gefährdet haben würde.

Simplex Activ	Simplex Activ u. Passiv	Doppelung Activ	Doppelung Activ u. Passiv	Doppelung Passiv
ⲁⲓ facere, esse	. . . . . .	. . . .	. . . .	ⲁⲓⲁⲓ crescere
			ⲃⲉⲃⲉ ebullire, emittere, pluvia	
ⲃⲉϣ nudare	. . . . . .	ⲃⲉϣⲃⲟϣ?		
		ⲃⲟⲩⲃⲟⲩ splendere		
ⲃⲟⲣ expellere	. . . . . .	. . . .	ⲃⲉⲣⲃⲟⲣ ejicere, ebullire, ⲃⲟⲣⲃⲣ ejectus, ⲉⲣⲃⲟⲣⲃⲣ ejici	
ⲉⲓⲁⲗ speculum, splendor	. . . . . .	ⲉⲓⲁⲗⲁⲗ, ⲓⲉⲗⲉⲗ fulgere, fulgor		
ⲉⲓϥⲧ infigere	. . . . . .	ⲟϥⲧⲉⲓϥⲧ infigere, ⲟϥⲧ infixus		
ⲑⲁϥ spuere	. . . . . .	ⲑⲟϥⲧⲉϥ stillare		
		ⲑⲏⲧⲱⲏ s. ⲧⲏⲧⲏ		
			ⲑⲟⲣⲑⲉⲣ s. ⲧⲣⲧⲱⲣ	
	ⲑⲱϩ turbare, ⲑⲟϩ turbari	. . . .	ⲑⲉϩⲑⲱϩ turbare, turbari	ⲑⲟϩⲑⲉϩ difficultas ex rebus perturbatis orta

Simplex Activ	Simplex Activ u. Passiv	Doppelung Activ	Doppelung Activ u. Passiv	Doppelung Passiv
ⲑⲱⲕⲥ infigere	. . . . . .	. . . . . .	. . . . . .	ⲑⲉⲕⲑⲱⲕ incisus, ⲑⲟⲕⲑⲉⲕ infixus
ⲕⲁⲥ sibilare	. . . . . .	ⲕⲁⲥⲕⲥ sibilare		
ⲕⲉⲗ convolvere, ⲕⲗⲟⲙ corona	. . . . . .	. . . . . .	ⲕⲗⲟⲙⲗⲙ, ϭⲗⲙⲗⲟⲙ convolvere, (ⲕⲟⲩⲗⲱⲗ involvere, involvi)	
ⲕⲉⲥ obvolvere	. . . . . .	ⲕⲉⲥⲕⲱⲥ obvolvere		
ⲕⲉϩ caedere, incidere	. . . . . .	. . . . . .	ⲕⲉϩⲕⲱϩ caedere, incisus	
ⲕⲱⲣⲙ fumus	. . . . . .	. . . . . .	. . . . . .	ⲕⲣⲙⲣⲟⲙ fuligineum esse ⲥⲣⲙⲣⲱⲙ obtenebrari
	ⲗⲉⲕⲗⲱⲕ mollem esse fieri	. . . . . .	ⲗⲉⲕⲗⲱⲕ mollem esse, fieri	
	ⲗⲟϥ corrodere, corrodi	. . . . . .	ⲗⲟϥⲗⲉϥ corrodere, corrodi	

Simplex Activ	Simplex Activ u. Passiv	Doppelung Activ	Doppelung Activ u. Passiv	Doppelung Passiv
ⲗⲱϫϩ frangere	…	…	…	ⲗⲉϫⲗⲱϫ aegrotare
ⲙⲁⲛ adpellere (ⲙⲏⲛ manere)	…	…	ⲙⲟⲛⲙⲉⲛ commovere, commoveri	
		ⲙⲉⲕⲙⲟⲕ cogitare		
ⲛⲉϩ excutere (ⲛⲏϩ separatus)	…	…	…	ⲛⲉϩⲛⲟϩ agitari, concuti
		ⲛⲟϭⲛⲉϭ irridere		
ⲟⲩⲟⲧ viridem, alacrem esse	…	ⲟⲩⲟⲧⲟⲩⲉⲧ viridem esse		
ⲟⲩⲟϫ maxilla	…	ⲟⲩⲟϫⲟⲩⲉϫ mandere		
ⲣⲉⲕ inclinare (ⲣⲁⲕⲓ inclinari)	…	ⲣⲉⲕⲣⲓⲕⲉ dormitare		
ⲥⲉⲃⲓ secare	…	…	ϣⲉⲃϣⲱⲃ secari, acutum esse	
ⲥⲉⲕ colligere (trahere, ⲥⲱⲕ ⲉⲃⲟⲗ progredi)	…	ⲥⲉⲕⲥⲉⲕ numerare		

Simplex Activ	Simplex Activ u. Passiv	Doppelung Activ	Doppelung Activ u. Passiv	Doppelung Passiv
ϲⲕⲁⲓ fodere?	. . . .	ϲⲉϩϲⲱϩ terere		
			ϲⲗϲⲗ consolare, consolari, ornare, ornari	
		ϲⲛ̣ϲⲛ sonare		
		ϲⲛⲛϲⲛϯ colloqui		
ϲⲱⲗϭ ungere	. . . .	. . . .	ϲⲗϭⲗⲟϭ laevigare, laevem esse	
ϲⲱⲡϲ rogare	. . . .	ϲⲡϲⲱⲡ rogare, adulari, fraus		
		ϲⲣⲙⲣⲱⲙ murmurare s. ⲭⲣⲙⲣⲱⲙ		
ⲧⲉⲃ digitus	. . . .	ⲧⲃⲧⲱⲃ fingere		
ⲧⲉⲣϣ rufus	. . . .	ⲧⲣⲉϣⲣⲱϣ, ⲑⲣⲟϣⲣⲉϣ rubicundum esse		
ⲧⲗⲏ stillare	. . . .	ⲧⲗⲧⲗ stillare		

Simplex Activ	Simplex Activ u. Passiv	Doppelung Activ	Doppelung Activ u. Passiv	Doppelung Passiv
ⲧⲱⲙ acuere		ⲧⲏⲧⲏ similem esse, similem facere, (ⲧⲧⲟⲛⲓ)		
		ⲧⲟⲉⲧⲟⲉ maculatum esse		
	ⲧⲱⲣ infigere, infigi	. . . .	ⲧⲣⲧⲱⲣ infigere, infigi	
	ⲧⲱϩ miscere, misceri	. . . .	ⲧⲁϩⲧⲉϩ, ⲧⲉϩⲧⲱϩ miscere, misceri	
		ϫⲁⲥⲕⲥ s. ⲕⲁⲥⲕⲥ		ϫⲟⲗϫⲟⲗ perforatum esse, ϫⲟⲗ fissura
		ϫⲣⲙⲣⲱⲙ, ⲥⲣⲙⲣⲱⲙ murmurare		
	ϣⲁⲁⲣ percutere, percuti	. . . .	ϣⲟⲣϣⲣ destruere, [destrui	
ϣⲉϣ spargere	. . . .	. . . .	ϭⲟϣϭϣ, ϭⲉϣϭϣ aspergere, aspergi; ϭⲟϣϭϣ aspersio	

Simplex Activ	Simplex Activ u. Passiv	Doppelung Activ	Doppelung Activ u. Passiv	Doppelung Passiv
ϣου bonum est (Quatremère, Recherches p. 112)	. . . . . .	ϣουϣου laudare		
			ϣτερτωρ s. τρτωρ	
ϣωλ diripere	. . . . . .	ϣλϣλ cribrare		
ϣωπ secare	. . . . . .	. . . . . .	ϣεπϣωπ acuere, acutum esse, secari	
ϣωτ secare	. . . . . .	. . . . . .	ϣετϣωτ sculpere, sculptus	
			ϭετϭωτ caedere, incisio, ϭοτϭετ incisio	
ϧωρ ejicere?	. . . . . .	. . . . . .	. . . . . .	ϥορϥερ decidere, fluere
			ϫελϫωλ jugulare, ετ, εϥ ϫελϫολ mactatus	

Simplex Activ	Simplex Activ u. Passiv	Doppelung Activ	Doppelung Activ u. Passiv	Doppelung Passiv
			ϣⲟⲙϣⲉⲙ frangere, frangi	
		ϣⲉⲣϣⲉⲣ stertere		
		ϣⲉⲧϣⲉⲧ investigare	ϣⲟⲧϣⲉⲧ investigare, investigari	
ϣⲣⲓϫ frendor	. . . .	ϣⲣⲁϫⲣⲉϫ frendere s. ϩⲣⲟϫⲣⲉϫ		
ϩⲉⲣⲓ sedare	. . . .	. . . .	. . . .	ϩⲣⲟⲟⲩⲣ sedari (?)
ϩⲉϫ acuere, premere	. . . .	. . . .	ϩⲟϫϩⲉϫ premere, opprimi, oppressio	
ϩⲏⲧ cor	. . . .	ϩⲏⲧⲑⲏⲧ persuadere		
			ϩⲗⲡⲗⲟⲡ arctare, arctari, ϩⲗⲟⲡⲗⲡ arctari, angustia	
		ϩⲧϩⲟⲧ, ϩⲟⲧϩⲧ siehe ϣⲉⲧϣⲉⲧ	ϩⲟⲧϩⲉⲧ investigare, investigari	

Simplex Activ	Simplex Activ u. Passiv	Doppelung Activ	Doppelung Activ u. Passiv	Doppelung Passiv
		ϩροϫρεϫ frendere s. ϣραϫρεϫ ϩρϩρ stertere		
			ϩτομτεμ obscurare obscurari	
ϩωλ volare	. . . . . .	. . . . . .	⎧ ϲκερκωρ volvere, volvi, volutare se ⎨ ϩελϩωλ abire ⎩ ϩλοϭλωοϭ superbum esse?	
ϩωμ calcare	. . . . . .	ϩμϩωμ conculcare ϩμϩμ rugire		
ϩωn jubere	. . . . . .	. . . . . .	ϩοnϩεn jubere, jussum, mandatum ϫαϩϫϩ linire, calce obduci, ϫнϩ	

Simplex Activ	Simplex Activ u. Passiv	Doppelung Activ	Doppelung Activ u. Passiv	Doppelung Passiv
ϫⲉ, ϫⲉⲛ dicere	. . . . . .	ϫⲛϫⲛ, ϭⲛϭⲛ canere, cantare		
ϫⲉⲕ mordere, obloqui	. . . . . .	ϫⲉⲕϫⲓⲕ culex, ϫⲟⲕϫⲉⲕ irritatio		
ϫⲉⲗ circumdare	. . . . . .	ϫⲗϫⲗ sepire		
ϫⲉⲗ circumdare (?)	. . . . . .	ϫⲉⲗϫⲱⲗ evolvere ad exsiccandum? (Schwartze, Altes Aegypt. 1022.)		
ϫⲉⲣ accendere	. . . . . .	. . . . . .	. . . . . .	ϫⲉⲣϫⲱⲣ uri, ardens
		ϫⲉⲣϫⲉⲣ luxuriari		
	ϫⲉϫ abscindere, abscindi	. . . . . .	ϭⲉϫϭⲟϫ caedere, caedes	
ϫⲛⲉ interrogare	. . . . . .	ϫⲛϫⲱⲛ inquirere		
ϫⲟⲙ, ϣϫⲟⲙ posse, robur	. . . . . .	ϫⲉⲙϫⲟⲙ posse		
		ϫⲟⲙϫⲉⲙ palpare		

Simplex Activ	Simplex Activ u. Passiv	Doppelung Activ	Doppelung Activ u. Passiv	Doppelung Passiv
ϫⲉⲡ, ϭⲉⲡⲏ } festinare	. . . . . .	ϫⲟⲡϫⲉⲡ festinare		
ϫⲟϥ ardor, ustio	. . . . . .	. . . . . .	ϫⲟϥϫⲉϥ ardere, uri ϫⲉϥϫⲱϥ ardere, uri ϫⲏϥ ustus	
	ϫⲱⲕ perficere, perfici	ϫⲉⲕϫⲱⲕ perficere		
ϫⲱⲧⲉ transfodere	. . . . . .	. . . . . .	. . . . . .	ϫⲟⲧϫⲉⲧ perforatum esse
	ϫⲱϧ infirmus, ϫⲉϧⲓⲱⲟⲩ, ϫⲁϧⲓ abjectus	. . . . . .	ϫⲱϫⲉϧ imminuere, imminui	
ϫⲱϫ coquere	. . . . . .	. . . . . .	ϫⲱϫⲟϫ coquere, coqui, ϫⲏϫ coctus ϭⲉⲧϭⲱⲧ s. ϣⲉⲧϣⲱⲧ ϭⲉϣϭϣ s. ϣⲉϣ	
		ϭⲗϭⲟⲗ s. ϫⲗϫⲗ	ϭⲗⲙⲗⲟⲙ s. ⲕⲉⲗ	

Alle in den vorstehenden Listen nicht enthaltenen Verben sind in passivischem Gebrauch bisher nicht gefunden worden. Soweit sie transitiv sind, und es sich mithin um den Unterschied von Thun und Leiden bei ihnen handeln kann, gebrauchen sie die Umschreibung durch das erstere zum Ausdruck des letzteren. Diese Verba sind zahlreicher, als alle vorhergehenden Klassen zusammengenommen.

Abgesehen von den unzweifelhaften Zusammensetzungen mit ⲉⲛ, ⲉⲣ, ⲣⲉϥ, ϣⲉⲛ, ϥⲓ, ϩⲓ, ϭⲉⲛ, ϭⲓ, ϫⲉ, ϫⲉⲙ, ϫⲓ, ϯ u. s. w., die alle activ sind, aber einschliesslich der Intransitiven, die sich häufig schwer von den Transitiven scheiden lassen, lautet die Liste dieser nur in einem Genus bekannten Verben wie folgt:

ⲁ facere, reddere
ⲁⲉⲓⲕ dedicare
ⲁⲗⲉ ascendere
ⲁⲙⲁϩⲓ fortem esse, vi capere
ⲁⲙⲁϩⲧⲉ apprehendere, cohibere, regere
ⲁⲙⲕ negligere
ⲁⲙⲟⲛⲓ apprehendere, perseverare, tolerare, permanere
ⲁⲙⲟⲩ veni
ⲁⲛⲓ duc
ⲁⲟⲩⲱ pignus capere
ⲁⲡⲥ numerare
ⲁⲣⲉϩ custodire
ⲁⲣⲓ fac
ⲁⲣⲓⲕⲉ accusare, condemnare
ⲁⲣⲟϣ frigescere
ⲁⲥⲟ, ϯ ⲁⲥⲟ parcere
ⲁϣⲕⲁⲕ clamare
ⲁϩⲉ vivere

ⲁϩⲉ opus habere, indigere
ⲁϭⲛⲓ macula (maculare? wofür gewöhnlich ϩⲓ ⲁϭⲛⲓ)
ⲃⲁⲃⲉ evanescere
ⲃⲁⲥ secare serra
ⲃⲉⲃⲉ eructare, emittere
ⲃⲟⲩⲃⲟⲩ splendere
ⲃⲱⲣ intumescere, extrudere projicere, ⲉⲩ ⲃⲉⲣⲃⲟⲣⲧ ejectus
ⲃⲱⲧⲥ bellare, debellare
ⲉⲓ ire, venire
ⲉⲓⲁ lavare
ⲉⲓⲁⲧ considerare, meditari
ⲉⲓⲃⲉ silire
ⲉⲓⲉⲣϩ videre, meditari
ⲉⲓⲙⲉ scire
ⲉⲓⲛⲉ esse similem, imitari
ⲉⲓⲟⲣⲙ, ⲓⲟⲣⲙ intueri, stupescere
ⲉⲓⲥ putrescere

ελ esse (cf. ελ facere)
ελ facere (cf. ελ esse)
ελλητ, ερητ promittere, vovere
ελμη volare
ελτοτϥ spuere und andere Zusammensetzungen mit ελ, ερ
εν ducere
ενκατ quiescere
ερ esse, facere
ερτω germinare
ετ praegnantem esse
εϣ posse
θακεμ avellere
θαϥ spuere
θαϧι, θιϧι ebrium esse
θεληλ exaltare
θεμϲ, θωμϲ sepelire
θλη stillare
θλο avolare facere
θνε mercede conducere
θοϥτεϥ stillare
θπο comitari
θρε, θρο efficere, jubere
θροι pavere
θροϣ, θροϣρεϣ rubicundum esse
θρϣω obstupefacere
θωκ accendere
θωκϲ, θουϫ, θαϫ infigere
θωου ελ inundare
θωουϯ congregare (siehe θουετ unter νουτ)
θωρπ sucre

ι venire
ιλι facere
καμου, κμαμ nigrescere
καϲκϲ sibilare
καϯ intelligere
κελου evolvere, expandere; s. η und α-Passiva
κελπ spoliare, furari
κεϲκωϲ extendere?
κετβ, κετϥ colligere
κην finire, cessare
κιμ movere, movere se (wie wenden)
κνοϲ putrescere (s. κοονϲ)
κοονϲ involvere cadaver (s. κνοϲ)
κοορε evellere
κωλεμ festinare
κωλϩ percutere (κωλϩ pulsatio?)
κωμϣ irridere
κωνϲ transfigere
κωρϣ blande loqui, precari
κωωβε vexare
λα cessare
λαμ splendere
λαπϲι mordere
λαϭ impudenter petere
λελ vacillare
λεϣι pandere
λεϫϩ lambere
λιβε, λοβε amore insanire, concupiscere
λο cessare (cf. Reflex.)
λιμι flere

ⲗⲱⲃϣ urere, candentem esse
ⲗⲱⲓⲗⲓ natare
ⲗⲱⲕⲥ mordere
ⲗⲱⲥⲕ putrefieri
ⲗⲱϫϩ, ⲗⲉϫⲗⲱϫ conterere, aegrotum, infirmum, languidum esse
ⲗⲱϭϩ lambere
ⲙⲁ, ⲙⲟ, ⲙⲟⲓ da, accipe
ⲙⲁⲓ amare
ⲙⲁⲧⲉ obtinere
ⲙⲃⲟⲛ irasci
ⲙⲉⲣⲉ amare cf. ⲙⲉⲣⲓⲧ, ⲙⲉⲣⲁϯ
ⲙⲉⲣϣ, ⲙⲟⲣϣ rubicundum esse
ⲙⲉⲩⲉ cogitare
ⲙⲉϣⲧ perlustrare
ⲙⲗⲁϩ dimicare
ⲙⲟⲕⲙⲉⲕ cogitare (cf. Refl.)
ⲙⲟⲗϩ jungere cera
ⲙⲟⲧⲉⲛ quiescere (cf. Refl.) sanum esse
ⲙⲟⲩ mori
ⲙⲟⲩⲛⲕ consumere, deficere
ⲙⲟⲩϯ appellare
ⲙⲟϣⲓ ambulare
ⲙⲡϣⲁ dignum esse
ⲙⲧⲟⲛ quiescere
ⲛⲁ misereri
ⲛⲁ ire
ⲛⲁⲩ videre
ⲛⲁϣⲧ indurare, durum esse
ⲛⲉⲃⲓ natare, navigare
ⲛⲉⲧⲃ ⲣⲱ inflectere os, ridere
ⲛⲉϩⲡ plangere, deplorare
ⲛⲓϥⲉ afflare
ⲛⲕⲟⲧ cubare
ⲛⲟⲩⲧ molere
ⲛⲟⲩⲧϥ conciliari (Refl.)
ⲛⲟⲩϭⲥ acerbari, irasci
ⲛⲟϣⲥ increpare
ⲛⲟϭⲛⲉϭ irridere
ⲛϩⲉⲧ, ⲛⲁϩϯ credere
ⲟⲃⲉ sitire
ⲟⲗⲕ contrahere
ⲟⲛⲓ similem esse, imitari
ⲟⲛϣ stupere, attonitum esse
ⲟⲟⲧ fremere
ⲟⲣϣ frigere
ⲟⲩⲁϣ cupere
ⲟⲩⲁϩϥ gannire
ⲟⲩⲉⲧ mollire
ⲟⲩⲉⲧ ⲉⲃⲟⲗ separare, — se
ⲟⲩⲉϣⲟⲩⲱϣ distendere aliquem vel aliquid caedendum
ⲟⲩⲓⲥⲓ intumescere
ⲟⲩⲙⲟⲧ impinguari, pinguem esse
ⲟⲩⲛⲟϥ gaudere (cf. Refl.)
ⲟⲩⲟⲧ, ⲟⲩⲟⲧⲃ praestantem esse, superare
ⲟⲩⲣⲟⲧ laetari
ⲟⲩⲱⲣⲡ mittere
ⲟⲩⲱⲧⲛ libare
ⲟⲩⲱϣⲃ respondere
ⲟⲩⲱϣⲉ consumere
ⲟⲩⲱϣⲧ adorare
ⲟⲩⲱϩⲙ addere (cf. Reflex.)

ⲟⲩⲱϩ pergere, ⲟⲩⲏϩ positum esse
(Dagegen ⲟⲩⲱϩ addere, addi)
ⲟϣϥ irrepere
ⲟϩⲧ stillare
ⲡⲁⲕⲉ pusillum esse, fieri
ⲡⲓⲅ fundere
ⲡⲣⲕ evellere
ⲣⲁⲛ placere
ⲣⲁϣⲉ gaudere
ⲣⲉⲙ sublimem esse
ⲣⲏⲥ vigilare, custodire, cf. ⲣⲁⲥⲟⲩ somnium
ⲣⲓⲙⲉ flere
ⲣⲟⲟⲩϣ curare
ⲣⲱϣⲉ videre
ⲣⲱϩ lavare
ⲣⲱϫϩ accendere
ⲥⲁ, ⲛⲉⲥⲁ pulchrum esse
ⲥⲁⲑⲙⲓ mandere
ⲥⲁⲧⲉ splendere? siehe ⲥⲁⲧ projicere, ⲥⲏⲧ, ⲥⲧⲏⲩ
ⲥⲁϣⲉ amarum esse
ⲥⲁϩⲛⲓ ministrare
ⲥⲁϩⲟⲩ reprehendere
ⲥⲁϩⲥⲁ, ⲥⲉϩⲥⲱϩ conterere
ⲥⲁϩⲧⲉ comburere
ⲥⲁϥⲧⲉ praeparare
ⲥⲁϫⲓ loqui
ⲥⲉⲛⲕ, ⲧⲥⲛⲕⲁ lactare
ⲥⲉⲛⲥⲉⲛ sonare
ⲥⲉⲡ, ⲥⲱⲡ tingere
ⲥⲉⲡⲓ superesse
ⲥⲉⲥⲃⲟϩ propitium reddere
ⲥⲉⲧ, ⲥⲱⲧ redimere
ⲥⲛⲏⲥⲛϯ colloqui
ⲥⲑⲉⲣⲧⲉⲣ fremere
ⲥⲓϩⲉ insanire
ⲥⲙⲙⲉ accusare, intercedere, apparere coram judice
ⲥⲛⲁⲉⲓⲛ saltare
ⲥⲛⲁⲧ timere
ⲥⲟⲙ domare
ⲥⲟⲛⲧ consuetum esse
ⲥⲟϩⲓ corripere
ⲥⲣⲓⲧ spicas legere
ⲥⲣϥⲉ vacare, otiari, attendere
ⲥⲧⲁⲧⲉ plaudere
ⲥⲧⲱⲧ tremere
ⲥⲱⲃⲉ ludere, irridere
ⲥⲱⲟⲩⲛ cognoscere
ⲥⲱⲡⲥ, ⲥⲉⲡⲥ, ⲥⲟⲡⲥ orare
ⲥⲱⲥ evertere
ⲥⲱⲧⲉⲙ audire
ⲥⲱϣⲉ trahere
ⲥⲱϣⲙ torrere
ⲥⲱϥ colare, dagegen ⲥⲱϥ polluere, ⲥⲁϥ ϩⲏⲧ abominandus.
ⲥⲱϩⲉ texere
ⲥϣⲉ oportet s. ϣϣⲉ
ⲥϭⲏⲣ navigare
ⲥϭⲣⲁϩⲧ quiescere
ⲧⲁⲁⲧⲉ expandere, splendere
ⲧⲁⲙⲉ nunciare
ⲧⲁⲛϣⲟ multiplicare
ⲧⲁⲛϩⲟ vivifacere
ⲧⲁⲛϩⲉⲧ credere

ⲧⲁⲣⲕⲟ adjurare
ⲧⲁⲩⲉ, ⲧⲁⲩⲟ proferre, cf. ⲧⲁⲟⲩⲟ emissio, ω-Parallelformen
ⲧⲁϣⲉ multiplicare
ⲧⲃⲥ excitare, aber ⲧⲱⲃⲥ excitatio
ⲧⲃⲧⲱⲃ fingere, callide excogitare
ⲧⲃϩ orare, aber ⲧⲱⲃⲁϩ oratio
ⲧⲉⲗⲏⲗ (ⲑⲉⲗⲏⲗ) exaltare cf. Reflex.
ⲧⲉⲡ, ⲧⲱⲡ, ⲧⲟⲡ gustare
ⲧⲉⲣϣ rufum esse
ⲧⲗⲧⲗ guttatim fluere
ⲧⲙⲟ urere
ⲧⲙⲧⲙ scabere
ⲧⲙϩⲉ accendere, aber ⲧⲙϩⲟ incendium
ⲧⲟⲉⲧⲟⲉ maculatum esse
ⲧⲟⲛϣ increpare
ⲧⲟⲟⲩ emere
ⲧⲟⲩⲉⲓⲟ separare
ⲧⲟⲩⲉⲓⲟ retribuere
ⲧⲟⲩⲓⲉ ablactare
ⲧⲟⲩⲛⲉⲥ suscitare
ⲧⲟϩⲣ acutum esse
ⲧⲟϭⲥ ornare
ⲧⲥⲓⲉ saturare, cf. ⲧⲥⲟ irrigare, ⲧⲥⲏⲩ
ⲧⲱⲃ reddere
ⲧⲱⲉⲓⲧ plangere
ⲧⲱⲉⲧⲱ age, attende animum
ⲧⲱⲗⲕ evellere spicas
ⲧⲟⲙ conjungere (ⲧⲱⲙⲓ conjungere, adhaerere, ⲧⲁⲁⲙ decet)
ⲧⲱⲙⲛⲧ occurrere
ⲧⲱⲙⲧ obstupescere
ⲧⲱⲛ, ⲧⲉⲛ surgere (cf. Refl.)
ⲧⲱⲣⲡ rapere
ⲧⲱⲥ arescere
ⲧⲱϭⲛ repellere
ⲧϩⲉⲙⲙⲟ comburere
ⲧϩⲓ cadere facere
ⲫⲉⲛϫ frangere, evertere
ⲫⲱⲣ somniare
ⲭⲁⲥⲕⲉⲥ susurrare
ⲭⲟϩ aemulari
ⲱⲃϣ latere, ignorare
ⲱⲗ, ⲱⲗⲓ sumere, tollere (cf. mit ⲉⲃⲟⲗ, ⲉϧⲟⲩⲛ etc).
ⲱⲗⲙ compungere, dolore afficere
ⲱⲙⲕ, ⲉⲙⲕ absorbere
ⲱⲙϫ, ⲉⲙϫ ablactare
ⲱⲛϩ vivere
ⲱⲟⲩ ⲛ ϩⲏⲧ expectare, longanimem esse
ⲱⲣⲕ jurare
ⲱⲥⲕ morari
ⲱⲥϧ metere
ⲱϣ legere, vocare
ⲱϣϯ trahere, raptare, haurire
ⲱϥⲉ premere, affligere, domare
ⲱϩⲉ stare
ⲱϩⲥ metere
ⲱϫϩ suffocare
ⲱϫϥ frigescere

ⲱϭⲃ frigescere
ⲱϭⲧ suffocare
ϣⲁⲁⲣ percutere, aestimare? s. ϣⲏⲏⲗⲓ
ϣⲁⲧ vomere
ϣⲁⲧⲃⲟⲓ, ϭⲁⲧϥⲓ repere
ϣⲁϣⲛⲓ consequi
ϣⲁϥⲧ, ϣⲱϥⲧ errare, delinquere, offendere
ϣⲉⲃⲧ, ϣⲟⲃⲧ permutare, cf. ϣⲉⲃⲓⲱ permutare, ϣⲉⲃⲓⲛⲟⲩⲧ, ϣⲃ mutare, ϣⲏⲃ, ϣⲁⲃⲓ
ϣⲉⲗϣⲉⲗ cribrare
ϣⲉⲛ, ϣⲓⲛⲉ quaerere
ϣⲉϥ fluctuare
ϣⲏⲏⲗⲓ percutere, Baschm. f. M. S. ϣⲁⲁⲣⲉ
ϣⲓⲡⲉ erubescere, revereri s. ϣⲡⲓⲧ
ϣⲗⲏ repere
ϣⲗⲁ claudicare
ϣⲏⲗ paralyticum esse
ϣⲗⲏⲗⲟⲩⲓ jubilare (siehe ⲑⲉⲗⲏⲗ, ⲧⲉⲗⲏⲗ)
ϣⲗⲗ orare
ϣⲛⲧ, ϣⲱⲛⲧ plectere, pugnare, ϣⲱⲛⲧ implexum opus
ϣⲟⲛϩ privare, orbare
ϣⲟⲣⲧ serra dissecare
ϣⲟⲧ, ⲛϣⲟⲧ durum fieri
ϣⲟⲩϣⲟⲩ (cf. Refl.) laudare
ϣⲟⲩϣⲟⲩϣⲓ adorare
ϣⲟⲩϣⲧ aspicere
ϣⲟϫⲛⲉ deliberare, consultare
ϣⲟϫⲧ sculpere
ϣⲡⲏⲣⲉ mirari
ϣⲡⲓⲧ erubescere s. ϣⲓⲡⲉ
ϣⲣⲱ immundum esse
ϣⲫⲓⲧ revereri, pudet
ϣⲱⲗⲉⲙ odorari
ϣⲱⲗϩ stigmate signare
ϣⲱⲛ removere
ϣⲱⲛⲉ infirmum esse
ϣⲱⲟⲩⲉ aridum esse
ϣⲱⲡ tondere, radere
ϣⲱⲧ negotiari
ϣϣⲉ oportet, s. ⲥϣⲉ
ϣϭⲁ vulnerare
ϣϭⲏⲣ navigare, s. ⲥϭⲏⲣ
ϣϭⲛⲏⲛ rixari
ϥⲉϭ exilire (cf. ϥⲟϫ evellere, ϥⲏϫ privatus)
ϧⲁⲧ excoriare
ϧⲁϯ effluere
ϧⲉⲗϧⲉⲗ cornu petere, jugulare (ϧⲟⲗϧⲉⲗ jugulatio)
ϧⲉⲛⲧ, ϧⲱⲛⲧ proximum esse (ϧⲱⲛⲧ proximitas)
ϧⲉⲣ ⲉⲃⲟⲗ perdere
ϧⲏⲃⲥ obtegere (ϩⲱⲃ)
ϧⲓⲥⲓ, ϧⲟⲥⲓ laborare, pati
ϧⲓϯ veterascere
ϧⲟⲧϧⲉⲧ investigare
ϧⲱⲛϫ hortari
ϧⲱⲧⲉⲃ interficere, aber ϧⲁⲧⲉⲃ homicida

ϩⲱϩ titillare
ϩⲁⲗ decipere
ϩⲁⲣⲉϩ curare, cavere
ϩⲁⲥⲓⲉ submergere (submersio)
ϩⲁⲧⲉ fluere
ϩⲉⲗϩⲱⲗ extendere, dilatare
ϩⲉⲙⲓ, ϩⲙⲙⲉ administrare
ϩⲉⲙⲥⲓ M. sedere, expectare
ϩⲙⲙⲟⲟⲥ sedere, collocare
ϩⲉⲣⲙⲟⲛⲧ algere
ϩⲉⲧ terere
ϩⲏⲙ calere
ϩⲙⲟⲙ calefieri
ϩⲏⲧⲑⲏⲧ persuadere
ϩⲓⲛⲏⲃ, ϩⲓⲛⲓⲙ dormire
ϩⲓⲟⲓ scrutari
ϩⲓⲥⲉ laborare, pati
ϩⲓⲧⲉ contorquere, contorqueri (wenden, sich wenden)
ϩⲗⲟⲓⲗⲉ natare
ϩⲗⲟⲟⲗⲉ gravida fuit
ϩⲗⲟⲩⲗⲱⲟⲩ superbum esse?
ϩⲟⲃⲉ humilem esse
ϩⲟⲗϫ dulcem esse
ϩⲟⲩⲓ suere
ϩⲟⲧϩⲉⲧ, ϩⲧϩⲟⲧ inquirere (ϩⲟⲧϩⲧ inquisitio)
ϩⲟⲩⲣⲱ privare
ϩⲟϫⲡ tegere
ϩⲣⲁ abigere, sequi, extollere
ϩⲣⲏϭ cessare
ϩⲣⲟⲕ quiescere (s. ϩⲣⲏϭ)
ϩⲣⲟϫⲣϫ frendere
ϩⲣⲱⲟⲩ stillare? [tentum esse
ϩⲱ sufficere, mit Refl. con-

ϩⲱⲕⲉ prurire
ϩⲱⲗϭ complecti
ϩⲱⲗϭ ⲉϩⲟⲩⲛ adhaerere
ϩⲱⲛ jubere
ϩⲱⲟⲩ pluere
ϩⲱⲟⲩϣ maledicere
ϩⲱⲣⲕ insidiari
ϩⲱⲥ canere, laudare
ϩⲱⲥ obturare
ϩⲱⲧ navigare
ϩⲱϥⲧ furari
ϩⲱϫ frigidum esse
ϩⲱϫⲉ ⲉϩⲟⲩⲛ penetrare
ϩⲱϭⲃ flaccescere
ϫⲁⲓⲟ tristem esse
ϫⲁⲕ, ϭⲁⲕ percutere
ϫⲱⲕⲓ caedere
ϫⲁⲗⲱ deponere, constituere, commendare (conf. ϫⲱⲓⲗⲓ habitare, ϫⲁⲗⲏⲟⲩⲧ hospitari)
ϫⲱⲱⲗⲉ colligere uvas
ϫⲁⲧⲉ crescere
ϫⲁⲩ, ϫⲟⲟⲩ mittere
ϫⲁϫⲱ asperum esse
ϫⲉⲕϩ mordere
ϫⲉⲕϫⲱⲕ perficere
ϫⲉⲙ invenire (ϭⲛ)
ϫⲉⲙϫⲟⲙ posse
ϫⲉⲣ confidere
ϫⲉⲣ accelerare?
ϫⲉⲣ, ϫⲟⲣ explorare, aber ϫⲏⲣ explorator
ϫⲉⲣϫⲉⲣ luxuriari
ϫⲏⲛ tenerum esse

ϫⲏϥ propinquum esse?
ϫⲓⲟⲩⲉ furari
ϫⲗϫⲗ sepire (ϫⲟⲗϫⲗ sepes)
ϫⲗϫⲱⲗ arefacere
ϫⲛⲁⲁⲩ pigrum esse
ϫⲛⲉ, ϫⲛⲟ, ϫⲛⲟⲩ, ϫⲓⲛϫⲱⲛ interrogare
ϫⲛⲧ, ϫⲱⲛⲧ experiri (ϫⲱⲛⲧ experientia), s. ϭⲛⲧ unter ω-Passiv-Parallelformen.
ϫⲛϫⲱⲛ s. ϫⲛⲉ
ϫⲟⲕϫⲉⲕ obloqui, s. ϫⲉⲕϩ
ϫⲟⲙϫⲉⲙ contrectare, explorare
ϫⲟⲟⲩ loqui
ϫⲟⲟϥⲉ plantare
ϫⲟⲡϫⲡ festinare
ϫⲟⲣ fortem esse
ϫⲟⲣⲡ impingere
ϫⲟⲣϩ indigere
ϫⲟⲩϣⲧ videre, respicere, expectare
ϫⲟⲩϩⲉ claudicare
ϫⲟⲧ, ϫⲱⲧⲉ transire, transfodere
ϫⲟⲧϫⲉⲧ perforatum esse
ϫⲡⲓ debere
ϫⲡⲓⲟ reprehendere
ϫⲣⲟ solidum esse, superare; cf. ϭⲣⲟϩ
ϫⲧⲉ reclinare
ϫⲱⲃⲥ inclinare
ϫⲱⲗϩ amputare frondes
— haurire
ϫⲱⲗϫ adhaerere, capi
ϫⲱⲛⲧ, ϫⲟⲛⲧ irasci (ϫⲱⲛⲧ iracundia
ϫⲱⲛϥ assequi, obtinere
ϫⲱⲟⲩⲛ pellere
ϫⲱⲣⲙ movere, innuere
ϫⲱⲣϫ, ϫⲟⲣϫ venari
ϫⲱⲧϩ languescere
ϫⲱⲱⲃⲉ transcendere, superare
ϫⲱϥⲉ desolare
ϫⲱϫ cessare (cf. Refl.)
ϭⲁⲗⲱ deponere
ϭⲃⲃⲉ debilem esse, debilitari
ϭⲉⲉⲧ esse, manere, persistere, expectare (wie ϭⲱ)
ϭⲉⲗϣⲉ ambulare
ϭⲉⲡⲏ festinare
ϭⲉⲧϭⲱⲧ rumpere, concidere (ϭⲟⲧϭⲉⲧ incisio)
ϭⲉϣϭⲱ aspergere (ϭⲟϣϭϣ aspersio)
ϭⲉϫϭⲟϫ caedere
ϭⲓⲛⲓ augurari
ϭⲓⲟⲩⲓ furari
ϭⲓϯ luctari
ϭⲗⲁϩ trahere
ϭⲗϫ, ⲕⲗϫ flectere
ϭⲗϭⲟⲗ expandere
ϭⲛ invenire (ϫⲉⲙ)
ϭⲟⲓⲗⲉ hospitari
ϭⲟⲗ rapere, vindemiare
ϭⲟϫ intingi
ϭⲟϫⲓ currere, sequi
ϭⲣⲏ fodere, arare
ϭⲣⲟϩ inferiorem esse, cf. ϫⲣⲟ

ϭⲱⲗ redire
ϭⲱⲛⲧ irasci (s. ϫⲱⲛⲧ)
ϭⲱⲣⲃ repellere
ϭⲱⲣⲡ abscindere
ϭⲱⲣϭ insidiari
ϭⲱⲧⲡ vincere
ϭⲱϣⲧ videre
ϭⲱϥⲧ trepidare, frangi
ϭⲱϫⲉ fodere

Die über die Passivirung hinausgehende Bedeutung dieser Listen wird aus dem Folgenden ersichtlich werden.

Zunächst Allgemeines. Alle Koptischen Passivbildungen schliessen Intensiva ein, und zwar desto häufiger, je mehr ihnen gleichzeitig ein aktivischer Begriff innewohnen kann.

Unter den ⲛⲟⲩⲧ-Formen finden wir nur einige wenige, und dazu meist zweifelhafte Intensiva:

ⲕⲉⲛⲓ pinguem esse, pinguescere, ⲕⲉⲛⲓⲱⲟⲩⲧ pinguis
ⲛⲁ ire, ⲛⲏⲩ venire
ⲡⲉⲓⲣⲉ ortus est sol, ⲡⲉⲣⲓⲱⲟⲩ splendidus
ⲥⲓ saturem esse, ⲥⲏⲟⲩ satiatus
ϣⲓⲁⲓ crescere, ϣⲏⲩ longus
ϣⲟⲩⲟ vacuus, ϣⲟⲩⲉⲓⲧ vacuus
ϩⲕⲟ esurire, ϩⲕⲁⲉⲓⲧ famelicus (ähnlich wie das deutsche «verhungert»)
ϫⲣⲟ solidum esse, ϫⲣⲁⲉⲓⲧ vincere.

Dies ist eine geringe Zahl, und man würde berechtigt sein, sie passivisch zu erklären, enthielten die anderen Bildungen nicht viel häufigere Beispiele.

Die ⲏ-Intensiva sind folgende:

ⲁⲙⲁⲗⲏϫ amplecti, ⲙⲟⲗϫ implicare se
ⲃⲱⲕ ire, ⲃⲏⲕ abire
ⲓⲱⲥ festinare, contendere, ⲓⲏⲥ velox
ⲕⲱϩ zelari, ⲕⲏϩ aemulari
ⲗⲱⲕ tenerum fieri, ⲗⲏⲕ tener factus
ⲙⲟⲩⲛ manere, ⲙⲏⲛ perseverare, expectare
ⲟⲩⲱϩ pergere, ⲟⲩⲏϩ manere
ⲡⲱϩ venire, ⲡⲏϩ pervenire

ⲡⲱⲧ currere, ⲡⲏⲧ aufugiens (siehe ⲫⲱⲧ)
ⲧⲱⲕ fixus, ⲧⲏⲕ fortis
ⲫⲱⲧ fugere, ⲫⲏⲧ aufugiens (siehe ⲡⲱⲧ)
ϣⲟⲙ tenuem esse, ϣⲏⲙ paululum
ϣⲱⲥ dedecus, ϣⲏⲥ ἄτιμος
ϣⲟⲩϣⲓ verberare, ϣⲏϣⲓ verbera (?)
ϩⲟⲣϣ gravem esse, ϩⲣⲏϣ pondus
ϩⲱⲗ volare, ϩⲏⲗ evolare

Diese Intensivformen sind von Intransitiven gebildet, während Transitiva durch umlautendes ⲏ zu Passiven werden — ein Umstand, der auf den gemeinsamen Grund beider Erscheinungen hinweist. Hinter beiden Bildungen liegt eine allgemeinere, wenn auch unklarere Vorstellung der emphatischen Erhöhung des Begriffs. Die Intransitiva, indem sie ihren Gedanken zu Ende denken, stellen den höchsten Grad ihrer, ohne Affection Dritter, verlaufenden Wesenheit dar; die Transitiva, die Dritte afficiren, gelangen bei dem gleichen Prozess der ideellen Vollendung dahin, das fertige Resultat ihrer Wirksamkeit auszudrücken, und dadurch in ihr Gegentheil umzuschlagen.

Andere Arten der Intensivirung zeigt die ⲁ-Bildung. Sind die ⲏ-Intensiva Gradsteigerungen der ersten Bedeutung, so geben die ⲁ-Intensiva den treibenden Grund oder das vollendete Ergebniss der von dem ursprünglichen Verbum ausgedrückten Thätigkeit an. In anderen Worten, es sind Intransivirungen, welche eine zeitweilige Action in eine dauernde, eine Thätigkeit in einen Zustand verwandeln.

Die Verbalform finden wir dabei in folgenden gewahrt: ⲃⲉⲃⲉ ebullire, ⲃⲁⲃⲉ evanescere, ϣⲉⲧ petere, ϣⲁⲧ indigere, ϩⲓⲧ accedere, ϩⲁⲓⲧ proximum esse, ϯϩⲉ inebriare, ⲧⲁϩⲉ ebrium esse, ⲟⲩⲱϩ sequi, ⲟⲩⲁϩ incidere, ⲟⲩⲱⲙ manducare, ⲟⲩⲁⲙ vesci, ⲧⲓⲧⲓ similem facere, ⲧⲓⲧⲁⲓ similem esse, ⲙⲟⲓⲓ pascere, ⲙⲁⲓⲟⲩ depasci.

In anderen wird der Zeitbegriff völlig eliminirt, so dass nicht mehr von einem Process, sondern durch Substantivirung des Intransitivums, nur noch von einem vollendeten Resultat die Rede ist: ⲧⲉϭ adjungere, ⲧⲁϭ moles, ϣⲟⲗϩ timere, ϣⲗⲁϩ timor, ⲟⲩⲃⲁϣ albescere, ⲟⲩⲁⲃ purus, ⲙⲟⲕϩ affligere, ⲙⲕⲁϩ dolor, ⲧⲫⲉ restituere, ⲧⲁⲫⲉ restitutio, ⲧⲱⲃϩ orare, ⲧⲱⲃⲁϩ oratio, ⲫⲟϣⲉⲛ ministrare, ⲫⲁϣⲛⲓ ministerium, ϣⲟⲩⲱϣ verberare, ϣⲏϣⲓ ϣⲁϣⲓ verbera, ϩⲱⲧⲉⲃ occidere, ϩⲁⲧⲃⲉⲥ occisio, ϭⲟⲧⲡ vincere, ϭⲁⲧⲡ exterminium.

So vorbereitet, lernen wir die Bedeutung der nächsten Gruppe verstehen: ⲟⲡ, ⲏⲡ numerare, ⲁⲓⲡⲓ modius, ⲣⲱⲕϩ urere, ⲣⲁⲕϩⲓ lignum, ⲙⲁϣ, ⲙⲉϣ percutere, ⲙⲁϣⲓ securis, ⲧⲱⲣⲡ suere, ⲧⲣⲁⲡⲥ subula, ϭⲱⲛϩ ligare, ϭⲛⲁϩ vincula. Hier haben wir ebenfalls Intransitivirungen, allerdings nicht um einen Zustand, sondern um eine so dauernde Thätigkeitsbefähigung in einer gewissen Richtung auszudrücken, dass sie als ein Zustand aufgefasst werden kann. Würde die Thätigkeit selbst betont worden sein, so würden diese Worte das Beispiel so vieler anderer Substantivirungen nachgeahmt, und die ursprüngliche Wurzel ohne Aenderung ihres Vocals einfach mit ⲡⲓ artikulirt haben.

Den gewohnheitsmässigen Thäter sodann, den Thäter, der sich so häufig einer bestimmten Thätigkeit hinzugeben pflegt, dass man sie ihm als eine zuständliche Seite seines Daseins zuzuschreiben vermag, zeigen einige weitere Worte an: ϣⲙϣⲉ ministrare, ϣⲙⲏϣⲓ ministerium ϣⲁⲙϣⲉ ministrans; ϣⲱϥⲧ errare, ϣⲁϥⲧ impius; ϧⲱⲧⲉⲃ interficere, ϧⲁⲧⲉⲃⲣⲱⲙⲓ homicida. Man vergleiche mit diesen dreien die Parallelformen ⲉⲧ ϣⲉⲙϣⲉ, ⲉⲧ ϣⲱϥ, ⲣⲉϥ ϧⲱⲧⲉⲃ, «einer der dient, einer der zerstört, einer der tödtet», und die emphatische Kraft des ⲁ wird sich durch den Gegensatz noch deutlicher zeigen. Auch der Gebrauch der Compositionsform ϧⲁⲧⲉⲃⲣⲱⲙⲓ (statt der

analysirenden ⲍⲱⲧⲉⲃ ⲛ ⲣⲱⲙⲓ) deutet darauf hin: es wird ein neuer, ständiger Begriff geschaffen, nicht eine vorübergehende Verbindung zweier. Gerade wie es ⲟⲩⲁⲙⲣⲱⲙⲉ, ⲟⲩⲁⲙⲥⲛⲟϥ, ⲟⲩⲁⲛⲥⲁⲣⲍ «der Menschenfresser», «der Blutsäufer», «der Fleischesser» heisst, im Gegensatz zu ⲟⲩⲉⲙ ⲙ ⲙⲏϣ «einer der Fleisch isst». Aehnlich die Zusammensetzungen von ⲙⲉⲥⲧⲉ, ⲫⲟⲥⲓ, ⲥⲟϭⲓ, ⲭⲟⲃⲉ: ⲙⲁⲥⲧⲛⲟⲩⲧⲉ, ⲙⲁⲥⲧⲣⲱⲙⲉ, ⲗⲁⲃⲥϩⲓⲙⲉ, ⲡⲁⲥⲥⲟϭⲛ neben ⲣⲉϥⲡⲉϥ ⲥⲟϭⲛ, ϭⲁⲥⲓϩⲏⲧ neben ϭⲟⲥⲓ ⲛ ϩⲏⲧ etc.

Schwartze, Grammatik, Lautlehre § 120, schliesst allerdings die letztgenannten Composita unter die Regel ein, nach welcher die einsylbigen Memph. Verba ihr ⲱ vor Suffix in ⲟ oder ⲁ verkürzen. Möglich, dass die wortverlängernde Zusammensetzung, ebenso wie die Suffigirung, die Erleichterung des vorhergehenden Vocals in diesem Falle, wie in anderen, gefordert hat. Dass das ⲁ indessen auch in den betreffenden, seinen eigenthümlichen Sinn am schwächsten wiedergebenden Beispielen nicht nur euphonisch verursacht ist, lehrt einerseits die Abwesenheit aller Parallelformen mit ⲟ, andererseits die erkennbare Beziehung zu dem begrifflichen ⲁ, das von Schwartze kaum beobachtet worden ist (s. Grammatik Lautlehre § 176, Wortbildungslehre § 178). Dass ⲏ, welches eine Art ⲁⲓ-Laut war (Schwartze, Grammatik Lautlehre § 194, Altes Aegypten 1811), auch in nichtpassivischen Fällen mit ⲱ und ⲟ (Nebenform ⲁ) wechselte, zeigt Schwartze, Grammatik Lautlehre § 204.

Eine weitere Bestätigung der begriffsteigernden Bedeutung des ⲁ geben die mit stärkendem ϣ componirten Formen, in denen es ebenfalls eintritt, z. B. ϣⲑⲁⲙ claudere, claudi von ⲑⲱⲙ claudere, claudi, ϣⲟⲩⲁϣ desideratus von ⲟⲩⲁϣ, ⲟⲩⲉϣ, ⲟⲩⲱϣ, ⲟⲩⲟϣ cupere etc. Ebenso dürfen wir es nach allem Gesagten auf denselben Grund zurückführen, dass, während das Präsens des sogenannten Hülfsverbi mit ⲉ — ⲉⲓ, ⲉⲕ, ⲉϥ oder noch schwächer ⲕ,

ϥ, c u.s.w. — anlautet, das Perfectum, die abgeschlossene Vollendung, deren Intensivcharakter wir bemerkt haben, ⲁⲓ, ⲁⲕ, ⲁϥ etc. formirt.

Die ⲱ-Bildung stimmt, wie in dem mannigfachen Eintreten ihres Charaktervocals, so in der Vielfältigkeit ihrer Intensivirung mit der ⲁ-Bildung überein. Doch sind die ⲱ-Ersatz- und ⲁ-Activ-Passiv-Verben in intensiver Bedeutung grösstentheils rein passivisch, so dass die Intensiva im engeren Sinne hauptsächlich auf die ⲱ-Activ-Passiv-Parallelformen fallen, in deren Gebiete sie zahlreiche Substantiva bilden:

I. ⲱ Ersatz.

1. Gradsteigerung

ⲫⲓⲣⲓ florescere, ⲫⲟⲣⲓ splendidus

2. Intransivirung

ⲧⲛϩⲉⲧ credere, ⲧⲛϩⲟⲧ fidelis

3. Substantivirung

ⲧⲃⲥ excitare, ⲧⲱⲃⲥ exitatio

ϣⲉⲧⲃ obturare, ϣⲧⲟⲃ capistrum

ϭⲣⲟϩ inferiorem esse, ϭⲣⲟϩ, ϭⲣⲱϩ indigentia

II. ⲱ in aktiv-passiven Parallelformen.

1. Gradsteigerung

ⲉϣ, ⲟϣ, ⲱϣ legere, ⲱϣ vociferari

ⲥⲃⲟⲕ parvum esse, ⲥⲟⲃⲕ perpaucus

ϣⲛⲧ, ϣⲟⲛⲧ, ϣⲱⲛⲧ plectere, ϣⲟⲛⲧ, ϣⲱⲛⲧ rixari

2. Intransivirung

ⲟⲩⲟⲛϩ, ⲟⲩⲱⲛϩ manifestare, ⲟⲩⲱⲛϩ apparere

ⲧⲁⲕⲉ, ⲧⲁⲕⲟ perdere, ⲧⲁⲕⲟ corrumpi

ⲫⲉϩ, ⲫⲟϩ assequi, ⲫⲟϩ maturum esse

ϣⲉⲧ, ϣⲁⲧ, ϣⲱⲧ exigere, ϣⲱⲧ ⲉⲃⲟⲗ imminui, ϣⲱⲧ deficiens, praeter

ϫⲉⲕⲉⲙ, ϫⲟⲕⲙ lavare, ϫⲟⲕⲙ madidus

3. Substantivirung

ⲉⲙⲥ, ⲟⲙⲥ mergere, ⲱⲙⲥ immersio

ⲉⲣϥ, ⲟⲣϥ quietam vitam degere, ⲱⲣϥ quies

ⲉⲣϫ, ⲱⲣϫ munire, ⲱⲣϫ certitudo
ⲑⲱϩⲉⲙ, ⲑⲁϩⲉⲙ vocare, ⲑⲁϩⲉⲙ vocatus, ⲑⲱϩⲉⲙ vocatio
ⲕⲁϣ, ⲕⲱϣ frangere, ⲕⲱϣ fractio
ⲟⲩⲉϣϥ, ⲟⲩⲱϣϥ terere, ⲟⲩⲱϣϥ contritio
ⲡⲣϫ, ⲡⲱⲣϫ dividere, ⲡⲱⲣϫ divisio
ⲡⲉⲉⲛⲉ, ⲡⲱⲱⲛⲉ mutare, ⲡⲱⲱⲛⲓ translatio
ⲣⲁϣ, ⲣⲱϣ metiri, ⲣⲱϣⲓ mensura
ⲥⲉⲡⲥ, ⲥⲟⲡⲥ orare, ⲥⲟⲡⲥ oratio, ⲥⲟⲡⲥⲉⲡ adulatio
ⲥⲉϥ, ⲥⲱϥ contaminare, ⲥⲱϥ contaminatio
ⲧⲁϩⲉ, ⲧⲁϩⲟ constituere, ⲧⲁϩⲟ constitutio
ⲧⲁϫⲣⲉ, ⲧⲁϫⲣⲟ firmare, ⲧⲁϫⲣⲟ firmitas
ⲧⲃϩ orare, ⲧⲱⲃϩ, ⲧⲱⲃⲁϩ oratio
ⲧⲉϩⲙ, ⲧⲱϩⲙ vocare, ⲧⲱϩⲙ vocatio
ⲧⲙϩⲉ, ⲧⲙϩⲟ accendere, ⲧⲙϩⲟ incendium
ⲧⲟⲩϩⲉ, ⲧⲟⲩϩⲟ adjicere, ⲧⲟⲩϩⲟ adjectio
ⲧⲉⲧ, ⲧⲱⲧ persuadere, ⲧⲱⲧ persuasio
ⲧⲉϣ, ⲧⲟϣ statuere, ⲧⲟϣ constitutio
ⲧⲉϩⲥ, ⲧⲁϩⲥ, ⲧⲱϩⲥ ungere, ⲧⲱϩⲥ, ⲧⲁϩⲥ unctio
ⲫⲉϣ, ⲫⲁϣ, ⲫⲱϣ frangere, frangi, ⲫⲱϣ divisio
ⲫⲉϧ, ⲫⲱϧ scindere, ⲫⲱϧ scissura
ⲫⲉϩ, ⲫⲟϩ assequi, ⲫⲟϩ assecutio
ⲫⲉⲣϫ, ⲫⲱⲣϫ dividere, ⲫⲱⲣϫ divisio
ϣⲉⲧ, ϣⲁⲧ, ϣⲱⲧ exigere, ϣⲱⲱⲧ diminutio, detrimentum
ϣⲁⲧ, ϣⲉⲧ, ϣⲱⲧ secare, ϣⲱⲧ incisio
ϣⲁϣⲧ, ϣⲉϣⲧ, ϣⲟϣⲧ impedire, ϣⲟϣⲧ impedimentum
ϣⲉⲗ, ϣⲟⲗ spoliare, ϣⲱⲗ praeda
ϣⲉⲡ, ϣⲟⲡ accipere, ϣⲱⲡ susceptio
ϣⲉϣ contemnere, ϣⲱϣ opprobrium
ϣⲉϣϥ contemnere, ϣⲱϣϥ contemptus
ϣⲉϫⲡ, ϣⲟϫⲡ relinquere, ϣⲟϫⲡ reliquiae
ϣⲓⲕ, ϣⲱⲕ fodere, ϣⲱⲕ profunditas
ϣⲛⲧ, ϣⲟⲛⲧ plectere, ϣⲱⲛⲧ complicatio
ϣⲧⲉⲣⲧⲟⲣ, ϣⲧⲟⲣⲧⲉⲣ turbare, ϣⲧⲟⲣⲧⲉⲣ turbatio
ϥⲉⲧ, ϥⲱⲧ delere, ϥⲱϯ exitium
ϧⲉⲗϧⲉⲗ, ϧⲟⲗϧⲉⲗ jugulare, ϧⲟⲗϧⲉⲗ jugulatio

ϧⲉⲛⲧ accedere, ϧⲱⲛⲧ proximitas
ϧⲉⲧϧⲉⲧ, ϧⲟⲧϧⲉⲧ investigare, ϧⲟⲧϧⲉⲧ investigatio
ϩⲃⲥ, ϩⲟⲃⲥ operiri, ϩⲃⲱⲥ, ϩⲱⲃⲥ tegumentum
ϩⲗⲡⲗⲱⲡ arctare, ϩⲗⲟⲡⲗⲡ angustia
ϩⲧϩⲟⲧ, ϩⲟⲧϩⲧ inquirere, ϩⲟⲧϩⲧ inquisitio
ϩⲉϫϩⲟϫ, ϩⲟϫϩⲉϫ premere, ϩⲟϫϩⲉϫ oppressio
ϩⲉⲗⲉⲙ, ϩⲱⲗⲉⲙ rapere, ϩⲱⲗⲉⲙ rapina
ϫⲉⲣ, ϫⲱⲣ, dissipare, ϫⲱⲣ dispersio
ϫⲉⲣ, ϫⲱⲣ acuere, ϫⲱⲣ acumen
ϫⲗϫⲗ, ϫⲟⲗϫⲗ sepire, ϫⲟⲗϫⲗ sepes
ϫⲛⲧ, ϫⲱⲛⲧ experiri, ϫⲱⲛⲧ experientia
ϫⲫⲉ, ϫⲫⲟ generare, ϫⲫⲟ genitus, possessio
ϫⲉⲕ, ϫⲱⲕ perficere, ϫⲱⲕ perfectio
ϫⲟⲛⲧ, ϫⲱⲛⲧ irasci, ϫⲱⲛⲧ iracundia
ϭⲉⲧϭⲱⲧ, ϭⲟⲧϭⲉⲧ rumpere, ϭⲟⲧϭⲉⲧ incisio
ϭⲉϣϭϣ, ϭⲟϣϭϣ, aspergere, ϭⲟϣϭϣ aspersio

III. ⲱ in activ-passiven Verben.

1. Gradsteigerung

Fehlt.

2. Intransivirung

ⲟϩⲓ ponere, stare, movere
ⲥⲱⲣⲙ seducere, errare
ⲥⲱⲧϥ effundere, purum esse (?)

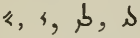
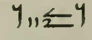
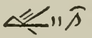
3. Substantivirung.

ⲟⲩⲱϭⲡ destruere, ruina
ⲥⲟⲙⲥ adspicere, ⲥⲟⲙⲥ ⲉⲃⲟⲗ expectatio
ⲫⲱϫⲓ rumpere, rumpi, ⲫⲱϫⲓ scissura
ϫⲟϥϫⲉϥ urere, uri, combustio

Die Intensiva der Doppelung sind bereits aus der ersten Liste dieser Klasse ersichtlich geworden.

Was sodann die Stärke der einzelnen Passivformen betrifft, so erweist sich die Form 𓏏𓅱, 𓏏𓏲, 𓅱𓏏, 𓏲𓏏, 𓏭𓇋, 𓍿𓇋, 𓏭, 𓍿, *tu*, *tu*, *ut*, *ut*, *tä*, *tä*, *t*, *t*, ⲱⲟⲩⲧ, ⲏⲟⲩⲧ, ⲟⲩⲧ, ⲧ, da sie nur passivisch, nie aber auch intensivisch, oder gar activisch sein kann, als die nachdrücklichste. Die

н-Form, die sich trotz ihres langen, selbst in der alten Schrift specielle Bezeichnung fordernden Vocals hieroglyphisch nicht nachweisen lässt, wird deshalb füglich als jünger angesehen werden. Da sie dem allmählig lautlich verkommenden ноүт, ноү, нү in Laut und passiver Bedeutung am nächsten steht, so ergiebt sich der Verdacht, sie sei eine Tochter der letzteren; eine Verwandtshhaft, die wir im folgenden Kapitel auf rein ägyptischem Boden, und im Zusammenhang mit vielen ähnlichen Erscheinungen erweisen werden.

Ewald gelangt zu demselben Schluss aus der Vergleichung verwandter Sprachen*), und zeigt überdies auch im Ebräischen die Genesis des Infixes als eines nach Innen geschlagenen Suffixes**). Daneben hat schon das Hieroglyphische, ausser dem т-Passiv, den scheinbaren Gebrauch von Activ für Passiv, und die Umschreibung des Passiv durch Activ. Sicherlich haben wir es hier mit ⲁ- und o-Formen zu thun, obschon die unvollkommene Schrift und die Unbekanntschaft mit dem koptischen Zusatz sie bisher nicht hat nachweisen lassen. Der erste Schritt in ein vollkommeneres Alphabet hinein zeigt dies. Das Demotische, das sowohl Anhängung von  *ut*, *et*, *tu*, *t* als Umschreibung durch Activ kennt, wendet seine grösseren Mittel schon zur ausdrücklichen Bezeichnung des Passivvocals an:  ⲥⲁⲧⲡ être éprouvé,  ⲛⲓϩⲁⲥ éveillés, von ⲥⲧⲡ und ⲛⲉϩⲥⲉ (Brugsch, Grammaire Démotique §§ 301—307). Im Koptischen finden wir sodann die nur intensiv passivirenden, und darum auch activischen ⲁ und ⲱ deutlich neben dem reiner passivirenden н, ноүт. Unter diesen Umständen wird es begreiflich sein, dass die т-Bildung den Charakter der grösseren Nachdrücklichkeit, der ihr durch die Ausschliesslichkeit von Form und Bedeutung

*) Ewald, Bau der Thatwörter im Koptischen S. 17.

**) Ewald, Hebräische Sprachlehre § 107 d.

innegewohnt haben muss, in alter und neuer Zeit gewahrt hat. Sowohl der Sinn der ⲧ-Verba, der nur die wichtigsten Thätigkeiten berührt, als der Gebrauch der ⲧ-Formen, wo sie Intensivformen neben sich haben, lehrt dies. Man vergleiche z. B. ⲥϧⲁⲓ scribere, ⲥϧⲏⲟⲩⲧ, ⲥⲏϩ scriptus, aber ⲥⲏϩ scribere, scribi; ϣⲟⲧⲉⲙ claudere, ϣⲧⲁⲙⲏⲩ, ϣⲁⲧⲉⲙ claudi, aber ϣⲁⲧⲉⲙ auch claudere u. s. w.

Der sie allmählig ersetzenden ⲏ-Form gegenüber sind die der ⲧ-Bildung noch unterliegenden Verba bezeichnend genug Worte des häufigsten Gebrauchs, wie sie in allen Sprachen alte Formen zu wahren, und als sogenannte Ausnahmen den abgeschliffenen Bildungen der späteren Zeit gegenüber zu stehen pflegen. Ein Blick auf ihre Bedeutung wird die Alltäglichkeit ihres Gebrauchs erklärlich machen. Sie zerfallen dem Sinne nach in

1) Worte des sachlichen Machens, zu denen sich zwei Ausdrücke des Vernichtens gesellen, während die Ueberzahl der letzteren anderen Passivformen gehört.

ⲑⲁⲙⲓⲟ, ⲧⲁⲙⲓⲟ creare
ⲑⲛⲟ, ⲧⲉⲛⲛⲟ terere
ⲗⲁⲗⲉ obducere, ⲗⲁⲗⲏⲟⲩⲧ inauratus
ⲥⲁϧ scribere
ⲥⲃⲧⲉ praeparare
ⲥⲕⲁⲓ arare
ⲧⲁⲕⲟ perdere
ⲧⲁϩⲟ constituere
ⲧⲟⲩϩⲉ addere
ϣⲓ ponderare
ϣⲉⲃⲓⲱ mutare, ϣⲉⲃⲓⲏⲟⲩⲧ neben ϣⲉⲃⲓⲱ mutari
ϫⲟ, ϭⲟ serere
ϫⲓ plantare

2) Worte der Bewegung, deren Passive der Gedanke der eigenen Bewegung, der gewöhnlich andere Passivformen verlangt, gänzlich entzogen werden soll:

ⲉⲗ sumere
ⲑⲉⲓ dejicere
ⲕⲁⲧ vertere
ⲥⲁⲧ projicere
ⲥⲁϩⲉ vertere
ⲧⲁⲥⲑⲟ convertere, ⲧⲁⲥⲑⲏⲩ neben ⲧⲁⲥⲑⲟ conversus
ⲧⲉⲛⲛⲉⲩ mittere?
ϣⲧⲟ decumbere, ϣⲧⲏⲟⲩ jacens
ϥⲓ tollere
ϩⲉ cadere, ϩⲏⲩ lapsus
ϫⲁⲗⲟ deponere, ϫⲱⲓⲗⲓ habitare, ϫⲁⲗⲏⲟⲩⲧ hospi-
ϩⲙⲟⲟⲥ collocare [tari
ϭⲱ manere, ϭⲱⲟⲩ coarctari

Dagegen ⲛⲁ ire, ⲛⲏⲩ venire, analog dem bereits erwähnten passivischen Gebrauch des ire im Hieroglyphischen.

3) Worte des Wohlthuns und der Schädigung:
ⲑⲉⲃⲓⲟ humiliare
ⲑⲙⲁⲓ justificare
ⲣⲁⲟⲩⲟ incidere, ⲣⲁⲟⲩⲏⲟⲩⲧ subjectus judicio
ⲥⲙⲟⲩ laudare
ⲧⲁⲓⲟ honorare
ⲧⲁⲕⲧⲟ circumdare, obsidere
ⲧⲟⲩⲃⲟ purificare
ⲧⲟⲩϫⲉ liberare
ⲧⲥⲁⲛⲉ armare
ⲧⲥⲧⲟ reprobare
ⲧϩⲙⲕⲟ affligere
ⲧϭⲁⲓⲉ condemnare
ϫⲓ, ϭⲓ accipere, ϭⲏⲩ ⲛ ϫⲟⲛⲥ injuria affici
ϫⲱⲃ infirmus, ϫⲉⲃⲓⲱⲟⲩⲧ abjectus
ϫⲣⲟ, ϭⲣⲟ firmus, ϫⲣⲏⲟⲩⲧ, ϭⲣⲏⲟⲩⲧ vinci

4) Worte, die eine den anderen stark afficirende, und von ihm schwer gegen sich selbst geübte Thätigkeit ausdrücken:

ⲑⲟⲩⲉⲧ colligere, ⲑⲟⲩⲏⲧ colligi (?), neben ⲑⲱⲟⲩϯ
ⲥⲃⲱ discere, ⲥⲃⲏⲟⲩ doctus [convenire
ⲥⲉⲃⲓ circumdare
ⲧⲁϫⲣⲟ firmum reddere, ⲧⲁϫⲣⲏⲟⲩ neben ⲧⲁϫⲣⲟ
ⲧⲁⲗⲟ imponere [muniri
ⲧⲥⲁⲃⲉ discere
ϣⲱⲧⲉⲙ includere

5) Worte des Essens und Trinkens, die auffallender Weise dieser Bildung folgen, und damit ein Ueberwältigtwerden durch sinnliche Genüsse anzudeuten scheinen:

ⲕⲉⲛⲓ pinguescere
ⲥⲁ bibere
ⲥⲓ satiari
ⲧⲁⲙⲙⲟ nutrire
ⲧⲥⲉ potare
ϣⲟⲟⲩⲉ arescere, ϣⲟⲩⲱⲟⲩ siccus
ϩⲕⲟ esurire, ϩⲕⲁⲉⲓⲧ famelicum esse

6) Vermischte:

ⲟⲩⲟ abesse, ⲟⲩⲏⲟⲩⲧ remotus
ⲧⲱⲡ assuescere
ⲫⲓⲣⲓ oriri, ⲫⲉⲣⲓⲱⲟⲩ splendens
ϣⲟⲩⲟ vacuum esse, ϣⲟⲩⲉⲓⲧ
ϫⲉⲗⲁ, ϭⲉⲣⲉ accendere

Die Worte ähnlicher Bedeutung, welche andere Passivformen bilden, kommen viel seltener vor, als die obigen.

Die ⲏ-Bildung muss der ⲏⲟⲩⲧ-Bildung in passivirender Kraft am nächsten gestanden haben. Dies lässt sich, abgesehen von ihrem oberwähnten und weiter unten zu beweisenden Ursprung aus dem ⲏⲟⲩⲧ, schon daraus entnehmen, dass, während die beiden anderen passivirenden Vocale ⲁ und ⲱ gleichzeitig active und transitive Bedeutung haben, ⲏ, abgesehen von den Gesteigerten, nur in wenigen Intransitiven, und so gut wie nie in Transitiven gefunden wird. Die Intransitiva, in denen es vorkommt, sind folgende:

ⲁⲙⲁⲗⲏϫ complecti
ⲉⲗⲗⲏⲧ promittere
ⲉⲗⲙⲏ volare
ⲉⲗϩⲏⲙ rugire
ⲑⲉⲗⲏⲗ jubilare
ⲣⲏⲥ vigilare
ⲥϭⲏⲣ navigare
ⲧⲗⲏ stillare
ϣⲗⲏ repere
ϣϭⲛⲏⲛ rixari
ϩⲏⲙ calere
ϩⲏⲧⲑⲏⲧ persuadere
ϩⲓⲛⲏⲃ dormire
ϫⲏⲛ tenerum esse
ϫⲏϥ propinquum esse
ϭⲉⲡⲏ festinare
ϭⲏⲩ angustum esse

Von sicheren Transitiven dürften sich kaum mehr als die folgenden finden lassen:

ⲗⲁⲕϩ, ⲗⲁϩⲙ, ⲗⲉϩⲙ, ⲗⲏϩⲙ, ⲗⲱϩⲙ triturare
ϣⲏⲛⲗⲓ percutere, Baschm. für M.S. ϣⲁⲁⲣⲉ (Schwartze, Grammatik, Lautlehre § 197)
ϩⲃⲥ, ϩⲏⲃⲥ operire
ϫⲏⲕ, ϫⲱⲕ perficere
ϫⲏϫ, ϫⲱϫ amputare
ϭⲣⲏ fodere neben ϭⲣⲉ arare (ϣⲁⲁⲣ percutere?)

Hiervon ist ϣⲏⲛⲗⲓ eine Baschmurische Nebenform für M. S. ϣⲁⲁⲣⲉ, und bestätigt insofern die Regel, als selbst dieser Dialect, welcher ⲏ sonst so vielfach dem ⲁ vorzieht, in dieser Wörterklasse den ihr unangemessenen Vocal (soweit mir aus allerdings ungenügenden Quellen ersichtlich) nur einmal zeigt. ϧⲉⲃⲓ und ϩⲏⲃⲥ sind Parallelformen von ϩⲃⲥ, ϩⲉⲃⲥ, ϩⲱⲃⲥ und stehen vielleicht für das gebräuchlichere Compositum ⲉⲣ ϩⲏⲃ, ⲉⲣ ϧⲏⲓⲃⲓ, in welchem das Wort als Substantiv, und sonach mit gerechtfertigtem ⲏ auftritt. Denn das Koptische liebt es, wie wir gesehen haben, das Substantiv als Intensiv, oder, was in Bezug auf das ⲏ dasselbe ist, als Passiv zu formiren. In ϫⲏⲕ neben ϫⲱⲕ perficere, in ϫⲏϫ neben ϫⲱϫ amputare, in ⲗⲏϩⲙ neben ⲗⲱϩⲙ triturare scheint der Begriff des gänzlichen Vollendens, Abschneidens und Zermalmens, der diesen Worten innewohnt, der Passivform auch für activen Sinn einigen Raum verschafft zu haben. Mit anderen Worten, es sind Intensiva.

Wo, wie in der ⲁⲓ-Form, ⲏ neben ⲁ auftritt, ist an ersteres gewöhnlich der sinnliche, an letzteres der geistig bildliche Gedanke geheftet: ⲙⲉ, ⲙⲏⲓ richtig, ⲙⲁⲓ gerechtfertigt; ⲟϣ viel, ⲁϣⲏ Menge, ⲁϣⲁⲓ viel werden, ϣⲓ Maass, ϣⲓⲏ Länge, ϣⲓⲁⲓ lang werden etc.

Sahidisch schreibt nicht selten ⲏ für ⲉ — eine Abweichung, die, da sie offenbare ⲉ-Fälle betrifft, das Gesetz beider Vocale nicht ändern kann. So z. B. Isaias 1, 5: ⲉϣ ϭⲏⲡⲉ ⲛ ⲕ ϣⲉϣ *τί ἔτι πληγῆτε* (Goodwin, Gleanings in Coptic Lexicography in Lepsius' Zeitschrift), wo das Memphitische ⲟⲩⲟⲛ ⲛ ⲉⲣϩⲟⲧ ⲉ ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲛⲁ ϭⲓⲧϥ hat.

Bei der ⲁ-Bildung angelangt, begegnen wir der Erscheinung des Nebeneinanderwirkens der verschiedenen Passivformen in demselben Verbum. So wenn das Participium Passivi neben seinen speciellen Endungen ⲟⲩⲧ, ⲏⲟⲩⲧ, ⲏⲩ gleichzeitig veränderten Wurzelvocal aufweist (ⲥⲙⲁⲁⲧ, ⲙⲁⲟⲩⲧ, ⲧⲁⲡⲏⲩ, ϣⲧⲁⲙⲏⲟⲩⲧ). So, wenn neben den ⲁ-Formen auch ⲏ-Formen, und zwar selten in ungesonderter Bedeutung, häufig aber in der Weise gesondert vorkommen, dass dem bei der Intensivirung erkannten Charakter beider Vocale gemäss, das ⲁ das Substantiv, das ⲏ das Verbum übernimmt, oder dass sich die verschiedenen Vocale ohne einen, für uns noch ersichtlichen Unterschied in die verschiedenen Begriffsschattirungen theilen. Ungesondert: ϣⲃ, ϣⲓⲃ, ϣⲁⲃ mutare, ϣⲁⲃⲓ, ϣⲏⲃ varium esse, varietas, ϣⲟⲩⲱϣ verberare, ϣⲉϣⲓ, ϣⲁϣⲓ verbera. Gesondert: 1) gewöhnlich Verb ⲏ auch Substantiv ⲁ: ⲑⲱⲧ persuadere, ⲑⲏⲧ persuaderi, ⲑⲁⲧ consolatio; ⲟⲡ numerare, ⲏⲡ numerari, ⲁⲓⲡⲓ modius; ⲗⲱϭ occultare, ⲗⲏϭ occultum esse, ⲗⲁϭ solitudo; ⲡⲉϣ, ⲡⲱϣ frangere, ⲡⲏϣ divisus, ⲡⲁϣ dimidium; ⲧⲉϭ, ⲧⲱϭ adjungere, ⲧⲏϭ adjungi, cohaerere, ⲧⲁϭ moles; ⲫⲉϣ, ⲫⲟϣ, ⲫⲱϣ dividere, ⲫⲏϣ dividi, ⲫⲁϣ dimidium; ϣⲉϥ, ϣⲟϥ, ϣⲱϥ vastare, ϣⲏϥ vastatus, ϣⲁϥⲉ desertum. 2) Seltener Verb ⲁ, Substantiv ⲏ: ϩⲟⲣϣ gravem esse,

ϩⲣⲁϣ aggravari, ϩⲣⲏϣ, ϩⲣⲟϣ, ϩⲣⲱϣ pondus, ϣⲟⲙ tenuem esse, ϣⲙⲁ minui, ϣⲏⲙ paululum. 3) Verschiedene Bedeutungen auf die verschiedenen Vocale vertheilt, und zwar ohne erkennbare Rücksicht auf den Redetheil und Begriff:

ⲕⲉⲕ, ⲕⲟⲕ decorticare, ⲕⲏⲕ decorticatum esse, ⲕⲁⲕ ⲃⲁⲗ qui oculi pilos detractos habet
ⲕⲗ, ⲕⲉⲗ, ⲕⲱⲗ plicare, ⲕⲁⲗ crura, ⲕⲏⲗⲓ genua
ⲕⲱⲥ curare cadaver, ⲕⲏⲥ curari, ⲉⲣ ⲕⲁⲥ cadaver fieri
ⲙⲁⲥ, ⲙⲉⲥ gignere, ⲙⲁⲥ, ⲙⲓⲥⲓ infans, ⲙⲏⲥⲉ foenus
ⲙⲁϣ, ⲙⲉϣ percutere, ⲙⲁϣⲓ securis, ⲙⲏϣ incus
ⲟⲩⲃⲁϣ albus, ⲟⲩⲁⲁⲃ purus, ⲟⲩⲏⲃ sacerdos
ⲟⲩⲱϩ sequi, ⲟⲩⲏϩ positum esse, manere, ⲟⲩⲁϩⲉ ⲉϫⲉⲛ
ⲡⲣϣ extendere, ⲡⲣⲏϣ stratum, ⲡⲣⲁϣ canalis [incidere
ⲡⲱϩ findere, ⲡⲏϩ scissus, ⲡⲁϩⲥ praeda
ϣⲙϣⲉ ministrare, ϣⲙⲏϣⲓ ministerium, ϣⲁⲙϣⲉ ministrans
ϣⲱϥ, ϣⲉϥ vastare, ϣⲱϥ, ϣⲏϥ desolatus, ϣⲁϥⲉ desertum

Von diesen Bildungen ist die erste Klasse, welche die vollendete, das heisst ins Passiv umgeschlagene Intensivirung dem stärkeren ⲏ, die nur bis zum Intransitiv gelangte dagegen dem schwächeren ⲁ zuweist, im Einklang mit dem erkannten Unterschiede beider Vocale. Die zweite ist so selten, dass sie die Regel nicht allein nicht erschüttert, sondern die Vermuthung zulässt, sie werde sich bei fortgesetztem kritischen Studium der Sprache und Handschriften möglicherweise als nicht vorhanden herausstellen. In der dritten Bildung sind wir nach Analogie der ersten zu der Annahme berechtigt, dass von zwei Verben oder Substantiven, deren eins ⲏ, das andere ⲁ zeigt, das erstere stärker intensivirt oder passivirt werden sollte, als der zweite. Dass wir den Grund dieser Unterscheidung nicht immer entdecken können, ist erklärlich. Wie vermöchten wir all die Gesichtspunkte nachzuweisen, unter denen die Urzeit ihre Begriffe geschaut?

Hat ein Verb als Wurzelvocal ⲟ oder ⲱ, oder Parallelformen mit ⲟ oder ⲱ, und bildet es neben den Intensivformen mit ⲁ oder ⲏ auch welche mit ⲟ oder ⲱ, so zieht das Passiv, wiederum im Einklang mit dem erkannten Kraftunterschied der Vocale, ⲏ oder ⲁ vor, während die Nomina sich zu ⲟ oder ⲱ halten: ⲑⲱⲧ persuadere, ⲑⲏⲧ persuaderi, ⲑⲱⲧ persuasio (ⲑⲁⲧ consolatio), ϣⲃ, ϣⲱⲃ, ϣⲱⲃ mutare, ϣⲁⲃⲓ varium esse, ϣⲟⲃⲉ hypocrita; ϣⲟϥ, ϣⲱϥ, ϣⲉϥ vastare, ϣⲏϥ vastari, ⲉϥ ϣⲱϥ desolatus (ϣⲁϥⲉ desertum); ϩⲟⲣϣ gravem esse, ϩⲣⲁϣ aggravari, ϩⲣⲱϣ pondus (auch ϩⲣⲏϣ); ϫⲉⲣ dissipare, ϫⲏⲣ dissipari, dissipatio, ϫⲱⲣ dissipatio; ϫⲟϣ, ϫⲱϣ, ϫⲉϣ fundere, ϫⲏϣ fundi, ϫⲱϣ effusio; ϫⲟϥϫⲉϥ ardere, ϫⲏϥ ustus, ϫⲟϥ ustio, fervor; ϫⲱⲕ perficere, ϫⲏⲕ perfici, ϫⲱⲕ perfectio, ϫⲟⲕ extremitas; ϫⲱϩⲙ (ϭⲱϧⲉⲙ) polluere, ϫⲁϩⲙ (ϭⲁϧⲉⲙ) pollui, ϫⲱϩⲙ (ϭⲱϧⲉⲙ) pollutio. Abweichungen: 1) Beide Formen sind entweder Verba oder Substantiva mit gleicher Bedeutung: ⲫⲱϣⲉⲛ ministrare, ⲫⲁϣⲛⲓ, ⲫⲟϣⲉⲛ ministerium; ϫⲉϫ, ϫⲱϫ amputare, ϫⲏϫⲓ, ϫⲱϫⲓ amputari. 2) Beide Formen sind Substantiva mit verschiedener Bedeutung: ⲕⲉϩ, ⲕⲟϩ rumpere, ⲕⲁϩ pulvis, terra, contritio, ⲕⲟϩ frustum; ⲧⲁϣ, ⲧⲉϣ, ⲧⲟϣ statuere, ⲧⲏϣ statui, ⲧⲁϣ regio, ⲧⲱϣ lex. ⲧⲁϩⲥ, ⲧⲉϩⲥ, ⲧⲱϩⲥ ungere, ⲧⲁϩⲥ unguentum, ⲧⲱϩⲥ unctio. 3) Beide Formen sind sowohl Verba als Substantiva: ⲙⲉⲕϩ affligere, ⲙⲟⲕϩ, ⲙⲕⲁϩ affligi, auf welche Fälle die Bemerkung passt, mit welcher wir so eben die Betrachtung der neben den ⲏ-Formen auftretenden ⲁ-Formen geschlossen haben.

Wo Stämme aus der Doppelung einer Wurzel gebildet sind, dient die den ⲟ-Laut in der ersten Sylbe habende Parallelform allein oder vorzugsweise dem Passivum, während die den ⲉ-Laut zuerst führende rein activisch ist: ϩⲟⲧϩⲏⲧ, ϩⲧϩⲟⲧ inquirere, ϩⲟⲧϩⲉⲧ inquisitio, ϩⲟϫϩⲉϫ, ϩⲉϫϩⲟϫ premere, ϩⲟϫϩⲉϫ oppressio, ϭⲟⲧ-

ϭⲉⲧ, ϭⲉⲧϭⲱⲧ incidere, ϭⲟⲧϭⲉⲧ incisio, ϭⲉϣϭⲟϣ, ϭⲟϣϭⲉϣ aspergere, ϭⲟϣϭⲉϣ aspersio, ϩⲗⲡⲗⲱⲡ arctare, ϩⲗⲟⲡⲗⲡ arctari, angustia.

Das Gesagte gilt für Memphitisch und Sahidisch; Baschmurisch zeigt das ⲁ, womit es wurzelhaftes ⲱ der Verben zu ersetzen pflegt, auch in diesem Falle nicht selten.

Der Name von starken Verben wird diesen durch Charaktervocalwechsel die Bedeutung und selbst das Genus ändernden Verben mit demselben Recht beigelegt werden, mit dem die deutschen, tempusverändernden Verben ihn von Grimm erhielten.

Die mit dieser Intensivirung häufig Hand in Hand gehende Suffigirung der Verben durch ⲉ, ⲓ, ⲕ u. s. w. lassen wir als an dieser Stelle weniger in Betracht kommend zunächst unerörtert. Wie schon bemerkt, wird die Einleitung zu ⲑⲙⲁⲓⲉ, ⲑⲙⲁⲓⲟ einen näheren Anlass zu ihrer Behandlung bieten.

Da wir somit das Koptische Passivum als Intensivum, und zwar als Intensivum im Sinne der Steigerung eines ruhenden, wie der stätigenden Sammlung und Vollendung eines flüssigen Begriffes erkannt haben, so dürfen wir, zum Ausgangspunkt der Untersuchung zurückkehrend, ⲙⲁⲓ ebensowohl aus etymologischen Gründen als intransitive, passivisch geneigte Steigerung des ⲙⲉ und Nebenform des ⲙⲏⲓ ansehen, wie wir es semasiologisch in den einleitenden Zeilen dieses Abschnitts als solche charakterisirten.

Achten wir nun auf den speciellen Gebrauch unseres Wortes, so bestätigt sich das aus allgemeinen Beobachtungen gewonnene Resultat. Dem ⲙⲁⲓ nächststehend im Ausdruck desselben Gedankens finden wir die Verba, ⲑⲙⲁⲓⲉ, ⲑⲙⲁⲓⲟ. Dass ⲑⲙⲁⲓⲉ nur activisch, ⲑⲙⲁⲓⲟ activisch und passivisch sein kann, und, wenn es das erstere ist, sich von den Fällen seiner letzteren Anwendung durch folgende Präposition unterscheiden

muss, werden wir aus dem nächsten Kapitel ersehen. Wie aber sondert sich das passivische ⲑⲙⲁⲓⲟ von ⲙⲁⲓ, und welcher Grund lässt bald das eine, bald das andere dieser beiden Wörter für das Passiv von *δικαιοῦν* eintreten? Mit unserer gegenwärtigen Einsicht in die eigenthümlichen Farben der ägyptischen Passivbedeutung ist die Ursache unschwer zu bestimmen, sobald wir einmal die Beobachtung gemacht haben, dass ⲙⲁⲓ ausschliesslich in Bezug auf die Zukunft gebraucht wird. Beim Futur ist seine eigentliche Stelle; in Bedingungssätzen erscheint es gelegentlich; mit dem Conjunctiv, als einer Verschmelzung der Futur- und Conditional-Bedeutung, am häufigsten.

Beim Futurum:

Matth. 12, 37. ⲉⲃⲟⲗ ⲅⲁⲣ ϧⲉⲛ ⲛⲉⲕ ⲥⲁϫⲓ ⲉⲕⲉ ⲙⲁⲓ, ⲟⲩⲟϩ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲛⲉⲕ ⲥⲁϫⲓ ⲉⲩⲉ ϯ ϩⲁⲡ ⲉ ⲣⲟⲕ.

ἐκ γὰρ τῶν λόγων σου δικαιωθήσῃ, καὶ ἐκ τῶν λόγων σου καταδικασθήσῃ.

Röm. 3, 28. ⲧⲉⲛⲛⲁ ⲉⲛ ⲟⲩ ⲣⲱⲙⲓ ⲅⲁⲣ ϫⲉ ϥ ⲛⲁ ⲙⲁⲓ ϧⲉⲛ ⲫ ⲛⲁϩϯ ⲁⲧϭⲛⲉ ⲛⲓ ϩⲃⲏⲟⲩⲓ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ⲛⲟⲙⲟⲥ.

λογιζόμεθα οὖν δικαιοῦσθαι πίστει ἄνθρωπον χωρὶς ἔργων νόμου.

Röm. 3, 20. ϫⲉ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲛⲓ ϩⲃⲏⲟⲩⲓ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ⲛⲟⲙⲟⲥ ⲙⲙⲟⲛ ϩⲗⲓ ⲛ ⲥⲁⲣⲝ ⲛⲁ ⲙⲁⲓ ⲙ ⲡⲉϥ ⲙⲑⲟ. ⲉⲃⲟⲗ ⲅⲁⲣ ϩⲓⲧⲉⲛ ⲡⲓ ⲛⲟⲙⲟⲥ ⲁ ⲡ ⲥⲟⲩⲉⲛ ⲫ ⲛⲟⲃⲓ ϣⲱⲡⲓ.

διότι ἐξ ἔργων νόμου οὐ δικαιωθήσεται πᾶσα σὰρξ ἐνώπιον αὐτοῦ. διὰ γὰρ νόμου ἐπίγνωσις ἁμαρτίας.

Gal. 3, 10. 11. ϧⲉⲛ ⲛⲓ ϩⲃⲏⲟⲩⲓ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ⲛⲟⲙⲟⲥ ⲙⲙⲟⲛ ϩⲗⲓ ⲛⲁ ⲙⲁⲓ ϧⲁⲧⲉⲛ ⲫ ⲛⲟⲩϯ, ϥ ⲟⲩⲱⲛϩ ⲉⲃⲟⲗ, ϫⲉ ⲡⲓ ⲑⲙⲏⲓ ⲁϥ ⲛⲁ ⲱⲛϧ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲫ ⲛⲁϩϯ.

ὅτι δὲ ἐν νόμῳ οὐδεὶς δικαιοῦται παρὰ τῷ θεῷ δῆλον, ὅτι ὁ δίκαιος ἐκ πίστεως ζήσεται.

Ps. 142, 2 (143, 2). ⲟⲩⲟϩ ⲙⲡⲉⲣ ⲓ ⲉⲩ ϩⲁⲡ ⲛⲉⲙ ⲡⲉⲕ ⲃⲱⲕ, ϫⲉ ⲛⲛⲉϥ ⲙⲁⲓ ⲙ ⲡⲉⲕ ⲙⲑⲟ ⲛϫⲉ ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧ ⲱⲛϧ.

καὶ μὴ εἰςέλθῃς εἰς κρίσιν μετὰ τοῦ δούλου σου, ὅτι οὐ δικαιωθήσεται ἐνώπιόν σου πᾶς ζῶν.

Man wird bemerken, dass der Kopte das Futurum setzt, wo der Sinn es verlangt, unabhängig davon, ob der ungenauere Grieche sich mit dem Präsens begnügt.

Bei einem auf die Zukunft bezogenen sogenannten Perfectum:

Röm. 6, 7. ⲫⲏ ⲅⲁⲣ ⲉⲧ ⲁϥ ⲙⲟⲩ, ⲁϥ ⲙⲁⲓ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲁ ⲫ ⲛⲟⲃⲓ.
ὁ γὰρ ἀποθανὼν δεδικαίωται ἀπὸ τῆς ἁμαρτίας.

Bei einem, von einer Zukunftspartikel abhängigen Infinitiv:

Gal. 2, 17. ⲓⲥϫⲉ ⲇⲉ ⲉⲛ ⲕⲱϯ ⲛⲥⲁ ⲙⲁⲓ ϧⲉⲛ ⲡ ⲭ︦ⲥ︦, ⲁⲩ ϫⲉⲙⲉⲛ ϩⲱⲛ ⲉⲛ ⲟⲓ ⲛ ⲣⲉϥⲉⲣⲛⲟⲃⲓ, ϩⲁⲣⲁ ⲡ ⲭ︦ⲥ︦ ⲟⲩ ⲇⲓⲁⲕⲱⲛ ⲛⲧⲉ ⲫ ⲛⲟⲃⲓ ⲡⲉ. ⲛⲛⲉⲥ ϣⲱⲡⲓ.
εἰ δὲ ζητοῦντες δικαιωθῆναι ἐν Χριστῷ εὑρέθημεν καὶ αὐτοὶ ἁμαρτωλοί, ἆρα Χριστὸς ἁμαρτίας διάκονος; μὴ γένοιτο.

Bei einer Bedingungs-Partikel:

Röm. 4, 2. ⲓⲥϫⲉ ⲅⲁⲣ ⲁⲃⲣⲁⲁⲙ ⲁϥ ⲙⲁⲓ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ϩⲁⲛ ϩⲃⲏⲟⲩⲓ ⲓⲉ ⲟⲩⲟⲛⲧⲉϥ ϣⲟⲩϣⲟⲩ ⲙⲙⲁⲩ ⲁⲗⲗⲁ ⲟⲩⲃⲉ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲁⲛ.
εἰ γὰρ Ἀβραὰμ ἐξ ἔργων ἐδικαιώθη, ἔχει καύχημα, ἀλλ' οὐ πρὸς θεόν.

Beim Conjunctiv:

Psalm 50, 6. ⲛⲑⲟⲕ ⲙⲙⲁⲩⲁⲧⲕ ⲁⲓ ⲉⲣ ⲛⲟⲃⲓ ⲉⲣⲟⲕ, ⲟⲩⲟϩ ⲡⲓ ⲡⲉⲧ ϩⲱⲟⲩ ⲁⲓ ⲁⲓϥ ⲙ ⲡⲉⲕ ⲙⲑⲟ ⲉⲃⲟⲗ. ϩⲟⲡⲱⲥ ⲛⲧⲉⲕ ⲙⲁⲓ ϧⲉⲛ ⲛⲉⲕ ⲥⲁϫⲓ, ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲉⲕ ϭⲣⲟ ⲉⲕⲛⲁ ϭⲓ ϩⲁⲡ.
σοὶ μόνῳ ἥμαρτον καὶ τὸ πονηρὸν ἐνώπιόν σου ἐποίησα. ὅπως ἂν δικαιωθῇς ἐν τοῖς λόγοις σου, καὶ νικήσῃς ἐν τῷ κρίνεσθαί σε.

Gal. 2, 16. ⲉⲛ ⲉⲙⲓ ϫⲉ ⲥⲉ ⲛⲁ ⲑⲙⲁⲓⲉ ⲡⲓ ⲣⲱⲙⲓ ⲁⲛ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲛⲓ ϩⲃⲏⲟⲩⲓ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ⲛⲟⲙⲟⲥ, ⲓⲙⲏⲧⲓ ⲉⲃⲟⲗϩⲓⲧⲉⲛ ⲫ ⲛⲁϩϯ ⲛ ⲓ︦ⲏ︦ⲥ︦ ⲡ ⲭ︦ⲥ︦, ⲟⲩⲟϩ ⲁⲛⲟⲛ ϩⲱⲛ ⲁⲛ ⲛⲁϩϯ ⲉ ⲡ ⲭ︦ⲥ︦ ⲓ︦ⲏ︦ⲥ︦, ϩⲓⲛⲁ ⲛⲧⲉⲛ ⲙⲁⲓ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲫ ⲛⲁϩϯ ⲙ ⲡ ⲭ︦ⲥ︦, ⲛⲉ ⲉⲃⲟⲗ ⲁⲛ ϧⲉⲛ ⲛⲓ ϩⲃⲏⲟⲩⲓ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ⲛⲟⲙⲟⲥ. ϫⲉ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲛⲓ ϩⲃⲏⲟⲩⲓ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ⲛⲟⲙⲟⲥ ⲥⲉ ⲛⲁ ⲑⲙⲁⲓⲉ ⲥⲁⲣⲝ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲁⲛ.

εἰδότες δὲ ὅτι οὐ δικαιοῦται ἄνθρωπος ἐξ ἔργων νόμου, ἐὰν μὴ διὰ πίστεως Ἰησοῦ Χριστοῦ, καὶ ἡμεῖς εἰς Χριστὸν Ἰησοῦν ἐπιστεύσαμεν, ἵνα δικαιωθῶμεν ἐκ πίστεως, καὶ οὐκ ἐξ ἔργων νόμου, διότι ἐξ ἔργων νόμου οὐ δικαιωθήσεται πᾶσα σάρξ.

Gal. 3, 24. ϩⲱⲥⲧⲉ ⲡⲓ ⲛⲟⲙⲟⲥ ⲁϥ ⲉⲣ ϭⲁⲩⲙⲱⲓⲧ ⲛⲁⲛ ⲉ ⲡ ⲭ̅ⲥ̅, ϩⲓⲛⲁ ⲛⲧⲉⲛ ⲙⲁⲓ ⲉⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲫ ⲛⲁϩϯ.

ὥστε ὁ νόμος παιδαγωγὸς ἡμῶν γέγονεν εἰς Χριστόν, ἵνα ἐκ πίστεως δικαιωθῶμεν.

Tit. 3, 7. ϩⲓⲛⲁ ⲛⲧⲉⲛ ⲙⲁⲓ ϧⲉⲛ ⲡⲓ ϩⲙⲟⲧ ⲛⲧⲉ ⲫⲏ ⲉⲧⲉ ⲙⲙⲁⲩ, ⲛⲧⲉⲛ ϣⲱⲡⲓ ⲛ ⲕⲗⲏⲣⲟⲛⲟⲙⲟⲥ ⲕⲁⲧⲁ ⲟⲩ ϩⲉⲗⲡⲓⲥ ⲛⲧⲉ ⲟⲩ ⲱⲛϧ ⲛ ⲉⲛⲉϩ.

ἵνα δικαιωθέντες τῇ ἐκείνου χάριτι κληρονόμοι γενηθῶμεν κατ' ἐλπίδα ζωῆς αἰωνίου.

Betrachten wir, ehe wir uns ein Urtheil gestatten, noch eins der auf ⲁⲓ passivirenden Wörter, und zwar eins von mehr sinnlicher Bedeutung, als welches ursprünglichen und späteren Sinn greifbarer erkennen und unterscheiden lässt. ⲟϣ wird multus übersetzt, ⲁϣⲁⲓ multum esse, multiplicari, ⲉⲛⲁϣⲁⲓ, ⲛⲁϣⲱϥ abundans. Dass ⲁϣⲁⲓ für multum esse und multiplicari genommen wird, zeigt schon, dass beide Bedeutungen vonnöthen waren, um in verschiedenen Fällen einen Sinn zu geben — in anderen Worten, dass sowohl Intensivirung wie Passivirung in dieser Steigerungsform deutlich genug vorhanden waren, um je nach dem Zusammenhang einzeln hervorzutreten. Je eingehender wir uns mit der besonderen Art des multus in ⲁϣⲁⲓ bekannt machen, desto mehr werden wir uns davon überzeugen.

Vermehrt werden der Menge nach, so dass einerseits die Vermehrung durch den Willen eines Dritten geschieht, andererseits die Zahl der sinnlichen Objecte wächst, also ein deutliches Passiv durch fremde Handlung und sichtliche Folgen zu Stande kommt:

Ezech. 22, 25. ⲛⲉⲥ ⲭⲏⲣⲁ ⲁⲩ ⲁϣⲁⲓ ϧⲉⲛ ⲧⲉⲥ ⲙⲏϯ.

καὶ χῆραί σου ἐπληθύνθησαν ἐν μέσῳ σου.

Dieselbe Bedeutung in Bezug auf organische, aber unbelebte Wesen, welche, dem Naturgesetz nach, zu ihrer Vermehrung beitragen, ohne es zu wollen, also nur ein halbes Passivum bilden:

Ezech. 36, 10. ϯⲛⲁ ⲙⲓ ⲙ ⲡⲓ ⲥⲟⲩⲟ ⲟⲩⲟϩ ⲧⲁ ⲑⲣⲉϥ ⲁϣⲁⲓ.

καὶ καλέσω τὸν σῖτον καὶ πληθυνῶ αὐτόν.

Hosea 2, 8. ⲟⲩⲟϩ ⲛⲑⲟⲥ ⲙⲡⲉⲥ ⲉⲙⲓ ϫⲉ ⲁⲛⲟⲕ ⲁⲓ ϯ ⲛⲁⲥ ⲙ ⲡⲓ ⲥⲟⲩⲟ ⲛⲉⲙ ⲡⲓ ⲏⲣⲡ ⲛⲉⲙ ⲡⲓ ⲛⲉϩ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧ ⲁⲓ ⲑⲣⲉϥ ⲁϣⲁⲓ ⲛⲁⲥ.

καὶ ἀργύριον ἐπλήθυνα αὐτῇ.

Dieselbe Bedeutung in Bezug auf organische aber belebte Wesen, deren Vermehrung von ihrem Willen abhängig ist, während das Bewusstsein, dass die wunderbare Fähigkeit von anderer Seite stammt, das Resultat als ein Geschenk, und die Handlung kaum als eine selbstständige erscheinen lässt. Also ein zwischen Activ und Passiv schwankender Begriff:

Gen. 16, 10. ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲁϣⲁⲓ ⲉⲓⲉ ⲑⲣⲉ ⲡⲉ ϫⲣⲟϫ ⲁϣⲁⲓ.

πληθύνων πληθυνῶ τὸ σπέρμα σου.

Deut. 28, 63. ⲉ ⲉⲣ ⲡⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲛⲱⲧⲉⲛ ⲟⲩⲟϩ ⲉ ⲑⲣⲉⲧⲉⲛ ⲁϣⲁⲓ.

εὖ ποιῆσαι ὑμᾶς καὶ πληθῦναι ὑμᾶς.

Deut. 28, 11. ⲟⲩⲟϩ ⲉϥⲉ ⲑⲣⲉⲕ ⲁϣⲁⲓ ⲛϫⲉ ⲡ ϭⲟⲓⲥ ⲡⲉⲕ ⲛⲟⲩϯ ⲉ ϩⲁⲛ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ.

καὶ πληθυνεῖ σε κύριος ὁ θεὸς εἰς ἀγαθά.

Vollendung der halbactiven Bedeutung der letzten Beispiele, und Eintritt eines ausschliesslich activen Sinnes in Bezug auf die Vermehrung lebendiger Wesen; fortdauernde Geltendmachung des ursprünglich passiven Sinnes, insofern das Activum, so wie es da ist, auch schon intransitiv wird, und somit nicht sowohl ein Thun, als ein Sein besagt, in dessen Ursprung die alte passive Bedeutung andere dritte Kräfte hineinschimmern lässt:

Exod. 1, 20. ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ⲁϣⲁⲓ ⲛϫⲉ ⲡⲓ ⲗⲁⲟⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ϫⲉⲙ ⲛⲟⲙϯ ⲉ ⲙⲁϣⲱ.

καὶ ἐπλήθυνεν ὁ λαὸς καὶ ἴσχυσε σφόδρα.

Exod. 1, 7. ⲛⲉⲛ ϣⲏⲣⲓ ⲇⲉ ⲙ ⲡ ⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲁⲩ ⲁⲓⲁⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩ ⲁϣⲁⲓ.

οἱ δὲ υἱοὶ Ἰσραὴλ ηὐξήθησαν καὶ ἐπληθύνθησαν.

Gen. 48, 16. ⲟⲩⲟϩ ⲉⲩⲉ ⲁϣⲁⲓ ⲉⲩ ⲛⲓϣϯ ⲛ ⲁϣⲁⲓ ⲉϥ ⲟϣ ϩⲓϫⲉⲛ ⲡ ⲕⲁϩⲓ.

καὶ πληθυνθείησαν εἰς πλῆθος πολὺ ἐπὶ τῆς γῆς.

Die passive Bedeutung wird verwischt, wo die, die Fähigkeit gewährende, überirdische Kraft zu ihrer Ausübung auffordert, und den Ausübenden als gewissermassen selbstständig behandelt:

Gen. 1, 22. ⲁⲓⲁⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲁϣⲁⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲙⲁϩ.

αὐξάνεσθε καὶ πληθύνεσθε καὶ πληρώσατε.

So vollzieht sich der Uebergang zu einer rein intransitiven Bedeutung des Vielseins, welche die Spuren ihrer Herkunft nur in soweit an sich trägt, als sie, aus «viel» entstanden, «vieler gemacht», das heisst «sehr viel» besagt. Der starke, aber unbestimmte Begriff der Steigerung, welcher in dieser Anwendung des Wortes liegt, beschränkt sie auf geistige Dinge, die wohl dynamisch, aber nicht mechanisch gemessen werden können. Dabei ist der Gebrauch besonders erwünscht, der eine Gelegenheit giebt, das Wachsen und Werden, den sichtlichen Vorgang des Intensivirungsprozesses vor Augen zu führen:

Gen. 3, 16. ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲁϥ ⲛ ϯ ⲥϩⲓⲙⲓ ϫⲉ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲁϣⲁⲓ ⲉⲓⲉ ⲑⲣⲉ ⲛ ⲉⲙⲕⲁϩ ⲛ ϩⲏⲧ ⲁϣⲁⲓ.

καὶ τῇ γυναικὶ εἶπε· πληθύνων πληθυνῶ τὰς λύπας σου.

Esaias 42, 21. ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲉϥ ⲑⲣⲉ ⲡⲉϥ ⲥⲙⲟⲩ ⲁϣⲁⲓ.

καὶ μεγαλύνῃ αἴνεσιν.

Joel 2, 21. ϫⲉ ⲁϥ ⲑⲣⲟⲩ ⲁϣⲁⲓ ⲛϫⲉ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲉ ⲡ ϫⲓⲛ ⲓⲣⲓ.

ὅτι ἐμεγάλυνε κύριος τοῦ ποιῆσαι.

Die letzte Stufe der Entwickelung wird in einem

Beispiel erreicht, in welchem es sich um die vorhandene Fülle, sowohl dem Maass wie der Art nach unabschätzbar tiefer mystischer Erkenntniss handelt:

Dan. 12, 4. ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲉⲥ ⲁϣⲁⲓ ⲛϫⲉ ϯ ⲅⲛⲱⲥⲓⲥ.

καὶ πληθυνθῇ ἡ γνῶσις.

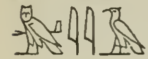
Also eine ununterbrochene Kette der Bedeutungen vom leidenden Passivum durch das werdende Activum hindurch bis zum ruhenden Intransitivum hin. Eine Intensivirung im vollsten Sinne des Wortes. Eine Steigerung so vager Art, dass sie je nach den Umständen, unter denen sie vor sich geht, in ihren Modalitäten variirt, und, während sie eben nur die Thatsache der Steigerung betont, es den anderen Satztheilen überlässt, die Natur des Processes zu bestimmen. Diese Gleichgültigkeit gegen begleitende Umstände müsste die in dem Worte liegende Steigerung besonders hervortreten lassen, selbst wenn es nicht schon in seinem Ursprung einen Begriff der Quantität enthielte. Angenommen zum Beispiel, ⲟϣ hiesse «hobeln» und ⲁϣⲁⲓ demnach «stark hobeln» und «gehobelt werden», so müsste, da der Effect des Hobelns und zwar des starken Hobelns vorzugsweise in ihm läge, das Sein und Werden dieses Effects aber verhältnissmässig zurückträte, die Stärke des Vorgangs um so mehr in die Augen fallen. Heisst aber nun ⲟϣ, wie es in Wirklichkeit der Fall ist, schon an und für sich «viel», so wird die Steigerung, welche sich sogar in Bezug auf den, der Idee des Messens so fern liegenden Begriff des Hobelns geltend gemacht hat, in diesem, der Sphäre des Wachsthums eigenthümlich angehörenden Worte um so gewaltiger durchschlagen. Ein Blick auf das kurze Register der ⲁⲓ-Passivirung lehrt aber, dass fünf von den eilf in ihm enthaltenen Worten den Begriffscharakter des ⲟϣ, der das Maass ist, theilen: ⲟⲡ numerare, ⲟϣ multus, ϣⲓ metiri, ϫⲁⲧ crescere, ϩⲧⲁⲓ pinguescere; das heisst, dass die Erhöhung ihres Sinnes,

dem Wesen ihrer ursprünglichen Kategorie nach, in ihnen zu besonders prägnantem Ausdruck gelangt, und die Frage, ob activ, ob passiv, in demselben Maasse zurückgedrängt wird. Dies ergiebt sich auch daraus, dass von den sechs übrigen zwei — ⲟⲩⲟϫ sanus, ⲟⲩϫⲁⲓ sanari, ϩⲟⲗ volare, ϩⲁⲗⲁⲓ volutare — Begriffe enthalten, bei dem das Werden, der Fortschritt, das Hin und Her wesentlich in Betracht kommen; und ein anderes — ⲥⲁϧ scribere, ⲥϧⲁⲓ edicto jubere, ⲥⲕⲁⲓ arare — nur eine Intensivirung, aber durchaus keine Passivirung ist. Da somit sieben Worte unter zehn in ihrer ursprünglichen Bedeutung den gleichen Klassencharakter zeigen, so dürfen wir die bei ihrer Steigerung sich ergebende gemeinsame Bedeutungsfarbe auch für die restirenden drei in Anspruch nehmen, obschon ihr Urwort keine erkennbare Veranlassung dazu giebt, und sofern ihre Steigerungsform selbst nur diese Annahme stützt, oder ihr wenigstens nicht widerspricht. Wir gelangen somit zu der Folgerung, dass in dieser ganzen Klasse die Intensivirung die Passivirung überwiegt, und dass die Maassbegriffe, die sie vorzugsweise enthält, ihre Steigerung nicht sowohl im Multiplicirtwerden, als im eigenen Wachsen und Zunehmen suchen. Der Ausdruck des Wachsens ist die Specialität des ⲁⲓ.

Trefflich stimmt damit die Beziehung auf die Zukunft, welche das einzige dieser Klasse angehörige Wort geistiger Bedeutung aufweist. Futurum und Conjunctiv bei ⲙⲁⲓ entspringen demselben Grund, der dem ⲁϣⲁⲓ das ⲑⲣⲉ, den Ausdruck des Werdens, das ins Kommende blickende Wort, so gerne gesellt. Kurz gesagt, die ganze Erörterung läuft darauf hinaus, dass ⲙⲁⲓ nicht «gerechtfertigt» heisst, sondern «einer, der gerechtfertigt werden wird.»

In diesem Bedeutungsunterschied liegt der sittliche Werth des Wortes. War ⲙⲏⲓ der Gerechte an sich, so ist ⲙⲁⲓ derjenige, der, während er noch lebt, Aussicht

darauf hat, die himmlische Seeligkeit nach seinem Tode zu erwerben. Hat er sie erworben, ist er gerechtfertigt von seinen Thaten und durch die Gnade des höchsten Richters, so ist er wiederum ein anderes, und wird als solches bezeichnet. Er ist dann ⲑⲙⲁⲓⲏⲟⲩⲧ und anderes, wovon mehr im nächsten Kapitel. Ein Volk, das diesen Unterschied statuirte, das solche Worte, welche das Leben betrafen, mit Rücksicht auf den Tod erfand, und umgekehrt, muss beide in eine innige Verbindung gesetzt, und ernsten Sinnes als eine gegenseitige Ergänzung angesehen haben. Wie erläutert dieses ⲙⲁⲓ das Todtengericht!

Eine wenn auch auf das Jenseits bezügliche, doch im Diesseits so anerkennende und werthvolle Bezeichnung wie ⲙⲁⲓ ward schon in älter Zeit zum Eigennamen:
 *Māia* ein Königlicher Schreiber (Grabinschrift, Lepsius, Denkm. d. Preuss. Exped. III, 240.)
Māi Königlicher Architekt (Felseninschrift neben der Pyramide des Chephren).

Lieblein, in seinem Hieroglyphischen Namenwörterbuch Seite 479 ff., giebt die ganze Verwandtschaft. Uhlemann, Bildung der altägyptischen Eigennamen (Wiener Akad. Berichte 1859) verzeichnet nur die mit ⲙⲁⲓ amare zusammengesetzten Namen.

Da ⲙⲏⲓ, wenn auch durch kein völlig analoges Passivum, so doch durch mehrere Intensiva, als Intensiv-Passivum mit angehängtem ⲓ belegt ist (ⲁⲗⲏⲓ, ⲟⲩⲏⲓ etc. siehe die Tabelle S. 280), so sehen wir die Bedeutungen von ⲙⲉ, ⲙⲏⲓ, ⲑⲙⲏⲓ, ⲙⲁⲓ, ⲑⲙⲁⲓⲏⲟⲩⲧ eine zusammenhängende Kette bilden, welche dem erkannten Charakter der verschiedenen Intensiv-Passivirungen entspricht. Nämlich: ⲙⲉ recht. Erste Steigerung: ⲙⲏⲓ richtig und recht seiend. Zweite Steigerung = der ersten + Causativ: ⲑⲙⲏⲓ richtig und recht gemacht, und zwar von anderer höherer Seite, obschon nicht so vollständig, dass der

Effect dieses irdische Leben überschreitet. Dritte Steigerung: ⲙⲁⲓ, hohes gerecht, unbestimmt weil auf die Zukunft gehend, erhaben, weil diese Zukunft die Unsterblichkeit ist. Vierte Steigerung = der dritten + causativem ⲑ: vollendet gerechtfertigt und gerecht im Dies- und Jenseits. Im Diesseits mehr Höflichkeitsannahme und Titel der Geistlichen. Die etymologische Seite dieser Annahme wird dadurch unterstützt, dass ⲏ, wenn auch ⲏⲓ passivisch nicht mit ⲁⲓ wechselt, selbst ein dem ⲁⲓ, und zwar dem langen ⲁ̄ⲓ verwandter Laut gewesen ist (Schwartze, Altes Aegypten 368. 1181 ⲑⲏⲃⲓ, ⲧⲁⲓⲃⲉ, תֵּבָה *tāibah*, تَابُوت *tâbutun*, äthiop. *tâbot*), das ⲁⲓ in ⲙⲁⲓ aber nach Ausweis der eben angeführten Hieroglyphen-Beispiele (*â* Rougé, Chrestomathie Égyptienne I, § 26) lang war.

Dreizehntes Kapitel.

ⲑⲙⲁⲓⲉ, ⲑⲙⲁⲓⲟ.

ⲑⲙⲁⲓⲉ, ⲑⲙⲁⲓⲟ sind die Parallelformen des Causativs von ⲙⲁⲓ, und heissen als solche «gerecht machen, freisprechen, rechtfertigen.» ⲑⲙⲁⲓⲟ, wie sich aus den Vocaluntersuchungen unter ⲙⲁⲓ ergiebt, hat als Causativum den Charaktervocal im Auslaut, und kann, da derselbe ein ⲟ ist, sowohl activisch wie passivisch gebraucht werden. Was ist aber das ⲉ in ⲑⲙⲁⲓⲉ? Um das Material für die Beantwortung dieser Frage zu beschaffen, geben wir zunächst eine Tabelle der gebräuchlichsten Verbalsuffigirungen.

Stamm	ϵ	ı	c
S. ⲁ facere, esse		ⲁⲓ facere, esse	
√ ⲁⲗ	S. ⲁⲗⲉ ascendere	ⲁⲗⲏⲓ ascendere	
ⲁⲙⲟⲩ veni	S. ⲁⲙⲟⲩⲉ masc., ⲁⲙⲏ fem. veni		
√ ⲙⲛ	S. ⲙⲟⲩⲛⲉ pascere, manere	ⲁⲙⲟⲛⲓ detinere ⲙⲟⲛⲓ pascere (ⲙⲏⲛ manere) ⲙⲟⲛⲏ mansio	
√ ⲙϩ		M. u. B. ⲁⲙⲁϩⲓ apprehendere (auch ⲁⲙⲁϩⲧⲉ)	
ⲉⲣ facere		ⲁⲣⲓ fac	ⲁⲣⲓⲥ fac
ⲁⲣ, ϩⲁⲣ cavere, negligere, ϧⲉⲣ perdere			
ⲁϣ, ⲉϣ suspendere	S. ⲁϣⲉ, ⲉϣⲉ pendere, suspendere	ⲁϣⲓ, ⲉϣⲓ, ⲓϣⲓ pendere, suspendere, ⲓϣⲓ, ⲉⲓϣⲓ suspensio	
ⲃⲱⲛ malum esse	S. ⲃⲱⲛⲉ	ⲃⲱⲛⲓ, ⲃⲟⲛⲓ	
S. ⲃⲱⲣ depellere	S. ⲃⲱⲱⲣⲉ ⲉⲃⲟⲗ		
ⲃⲁⲥ secare serra	S. ⲃⲓⲥⲉ	ⲃⲓⲥⲓ	
ⲃⲟⲧ, ϥⲟⲧ abominari	S. ϥⲟⲧⲉ, ϥⲱⲧⲉ, auch abominatio	ⲃⲟϯ, auch abominatio	
ⲉⲓⲱ mundare		S. ⲉⲓⲱⲓ	
S. ⲉⲃϣ oblivio, ⲱⲃϣ oblivisci	S. ⲉⲃϣⲉ oblivio	ⲉⲃϣⲓ oblivio	
ⲉⲗ tollere, facere		ⲁⲗⲓ Imper.	
ⲉⲛ ducere	S. ⲉⲓⲛⲉ, ⲓⲛⲉ	ⲓⲛⲓ	
ⲓⲉⲃ ornamenta	S. ⲉⲓⲟⲡⲉ ars		

ⲧ	ϯ, ⲧⲉ, ⲧⲥ	ⲕ, ϩ	ϥ, ⲃ
S. ⲁⲙⲁϩⲧⲉ apprehendere			
		ⲁⲣⲉϩ, ϩⲁⲣⲉϩ custodire (wenn nicht Wiederholung des Anlauts im Auslaut)	
S. ⲉϣⲧ suspendere			
S. ⲉⲧⲃⲣⲃⲣⲧ ebulliens, ⲉⲧⲃⲣⲃⲟⲣⲧ ejecti			

Stamm	ⲉ	ⲓ	ⲥ
ⲉⲣ esse, facere	ⲓⲣⲉ (ⲣⲁ) actio	ⲁⲣⲓ Imper., ⲓⲣⲓ facere	
ⲉⲓⲉⲣ contemplari in compp.	ⲉⲓⲉⲣϩⲉ (ⲉⲓⲱⲣϩ) lux, meditatio		
ⲏⲡ numerari	S. ⲏⲡⲉ numerus	ⲏⲡⲓ numerus	
ⲑⲉⲓ, ⲑⲓ praecipitem dejicere		ⲑⲓⲟ praecipitem dejicere?	
ⲑⲟⲩⲉⲧ congregare, colligere		ⲑⲱⲟⲩϯ congregatio	ⲑⲱⲟⲩⲧⲥ congregatio
ⲑⲱⲕ infigere			ⲑⲱⲕⲥ infigere
ⲑⲱϣ statuere, terminare	ⲑⲉϣⲉ vicinus (ⲑⲟϣ finis)		
ⲑⲁϩ turbare		ⲑⲁϩⲓ turbare se, ebrium esse	
ⲕⲉⲕ decorticare	S. ⲕⲟⲩⲕⲉ cortex		ⲕⲏⲕⲥ cortex
ⲕⲗ plicare	S. ⲕⲉⲗⲗⲉ genua	ⲕⲉⲗⲓ genua, membrum, vectis, ⲕⲗⲱⲓⲗⲓ secundina	
ⲕⲉⲗⲡ furari (ϫⲣⲟϥ dolus, ϭⲱⲗⲡ, ϭⲱⲣⲡ revelare)	ⲕⲱⲗⲡ, ⲕⲟⲗⲡⲉ furtum		ⲕⲟⲗⲡⲥ furtum
ⲕⲗϫ flectere (ϩⲟⲩⲣⲱ, ⲕⲟⲟⲣⲉ)	ⲕⲗϫⲉ angulus (ⲕⲱⲗϫ obliquus)		
S. ⲕⲏⲙ nigrum esse	S. ⲕⲏⲙⲉ Aegyptus	B. M. ⲕⲏⲙⲓ, ϫⲏⲙⲓ Aegyptus	
ⲕⲉⲥ sepelire	ⲕⲟⲥⲉ sepelire, ⲕⲁⲓⲥⲉ sepultura	ⲕⲁⲓⲥⲓ involucrum sepulcrale	

ⲧ	ϯ, ⲧⲉ, ⲧⲥ	ⲕ, ϩ	ϥ, ⲃ
		ⲉⲓⲉⲣϩ contemplari	
			ⲑⲁϩⲉⲙ (ⲑⲁϩⲃ, ⲑⲁϩϥ turbare eum, vocare?)
	ⲕⲏⲙⲉⲧⲥ obscuritas		

Stamm	ⲉ	ⲓ	ⲥ
ⲕⲁⲧ, ⲕⲟⲧ, ⲕⲉⲧ convertere se	S. ⲕⲱⲧⲉ convertere aliquem	ⲕⲱϯ convertere aliquem	ⲕⲟⲧⲥ complicatio, astutia (ⲕⲧⲟ flexus, ⲕⲱⲧⲉ, ⲕⲱϯ circuitus)
ⲕⲱϩ aemulari	ⲕⲱϩⲉ aemula (ⲕⲱϩ aemulatio)		
√ ⲗⲁϩ, ⲗⲁϩⲙ triturare	S. ⲗⲁϩⲙⲉ mactra, fragmentum		
√ ⲗⲁⲧ labi, ⲥⲗⲁⲧⲗⲉⲧ labi		ⲥⲗⲁϯ labi	
ⲗⲱⲙ marcescere	S. ⲉⲧ ⲗⲟⲙⲉ madidus prae sordibus		S. ⲗⲟⲙⲥ sordescere
ⲗⲟϥ fatuum esse	S. ⲗⲟⲟϥⲉ corruptus	ⲗⲉϥⲗⲓϥⲓ frustum, fragmentum	
ⲗⲱϫ cessare, convalescere, ⲗⲟϫⲗⲉϫ infirmitas		ⲗⲱϫⲓ ⲉⲃⲟⲗ sanum esse	
ⲗⲱϫ agglutinare			
S. ⲙⲉ amare		S. ⲙⲉⲓ amare	
ⲙⲓⲟ bonum esse?			
S. ⲙⲉⲣⲉ amare, M. ⲙⲉⲛⲣⲉ			

ⲧ	ϯ, ⲧⲉ, ⲧⲥ	ⲕ, ϩ	ϥ, ⲃ
		ⲗⲁⲕϩ triturare (wenn nicht Auslaut-wiederholung)	ⲗⲁϩⲙ für ⲗⲁϩⲃ, ⲗⲁϩϥ triturare? (cf. ⲑⲱⲗⲉⲃ, ⲧⲁⲗϥ, ⲧⲱⲗⲉⲙ inquinare)
		ⲗⲱϫϩ frangere	
S. ⲉⲧⲗⲟϫⲧ adhaerens (wenn nicht Auslaut-wiederholung)	S. ⲗⲁϫⲧⲉ lutum		
		ⲙⲓⲟⲕ macte, ⲡⲁⲙⲓⲟⲕ gloria mea mit obliteriter ⲕ-Bedeutung	
S. ⲙⲉⲣⲓⲧ amare, M. ⲙⲉⲛⲣⲓⲧ			

Stamm	ⲉ	ⲓ	ⲥ
S. ⲙⲟⲩ mori			
M. S. ⲙⲕⲁϩ affligere			S. ⲙⲟⲕϩⲥ afflictio (neben ⲙⲕⲁϩ)
S. ⲙⲟⲩⲛ genus, species			
ⲙⲟⲛ pascere			
ⲙⲣ ligare	S. ⲙⲁⲓⲣⲉ, ⲙⲣⲣⲉ alligatus, fasciculus	ⲙⲏⲓⲣⲓ fasciculus	
ⲙⲉⲥ gignere	S. ⲙⲓⲥⲉ gignere, natus, ⲙⲏⲥⲉ foenus ⲙⲁⲥⲉ vitulus	ⲙⲓⲥⲓ gignere, natus ⲙⲏⲥⲓ foenus ⲙⲉⲥⲓⲱ obstetricare, ⲙⲟⲥⲓ ventrum gerere, ⲙⲁⲥⲓ vitulus	
S. ⲙⲁⲥⲧ odisse	S. ⲙⲟⲥⲧⲉ odisse, odium, odibilis	ⲙⲟⲥϯ odisse, odium, odibilis	
ⲙⲁⲧ, medius		ⲙⲏϯ medius	ⲙⲟϫϩⲥ, ϩⲁⲛ tor turae
ⲙⲟⲧⲛ quiescere			ⲙⲟⲧⲛⲉⲥ requies
ⲙⲉϣ percutere	S. ⲙⲓϣⲉ percutere, —i, pugna S. ⲙⲉϣⲉ, ⲙⲏϣ incus	ⲙⲓϣⲓ, ⲙⲁϣⲓ percutere, —i, pugna	
√ ⲙⲧ	ⲙⲁⲧⲉ obtinere	ⲙⲁϯ convenire (ⲙⲏϯ medius?)	

ⲧ	ϯ, ⲧⲉ, ⲧⲥ	ⲕ, ϩ	ϥ, ⳉ
ⲙⲱⲟⲩⲧ, ⲙⲟⲟⲩⲧ occidere, ⲙⲱⲟⲩⲧ, ⲙⲟⲟⲩⲧ mortuus	S. ⲙⲟⲩⲧⲉ mori		
		ⲙⲟⲩⲛⲕ formare	
		ⲙⲟⲛⲕ consumere	
	ⲙⲉⲥⲛⲟϯ vulva pariens		
		ⲙⲟϫϩ cingulum (wenn nicht Auslautwiederholung eines ursprünglichen Gutturals)	ⲙⲟϫϥ cingulum
ⲙⲉϣⲧ, ⲙⲟϣⲧ, ⲙⲟⲩϣⲧ pertransire, perlustrare			
ⲙⲟⲩϫⲧ, ⲙⲟⲩϫϭ consociare, se commiscere			

Stamm	ⲉ	ⲓ	ⲥ
ⲛⲁ misereri S. (M. in comp. tantum)		ⲛⲁⲓ	
ⲛⲁ ire		ⲛⲏⲩ, ⲛⲛⲟⲩ?	
S. ⲛⲟⲩ futurus sum		ⲛⲟⲩⲓ	
√ ⲛⲉⲃ natare (ⲛⲉⲉⲃ nauta)	S. ⲛⲉⲉⲃⲉ	ⲛⲉⲃⲓ	
ⲛⲟⲩⲃⲧ plectere	S. ⲛⲏⲃⲧⲉ opus contextum	ⲛⲉⲃϯ opus contextum	
ⲛⲕⲟⲧ procumbere			
ⲛⲟⲩϣⲡ terrere		ⲛⲁϣⲡⲏⲣⲓ terriculamentum	
S. ⲛⲉϥ sufflar.	S. ⲛⲓϥⲉ, auch spiritus	ⲛⲓϥⲓ, auch spiritus	
ⲛⲉϩ quatere	S. ⲛⲟⲩϩⲉ		
ⲛⲉϩⲡ plangere	S. ⲛⲉϩⲡⲉ deplorare, luctus	ⲛⲉϩⲡⲓ deplorare, luctus	
S. ⲛϩⲉⲧ credere	S. ⲛⲁϩⲧⲉ	ⲛⲁϩϯ	
S. ⲛⲉϫ projicere	S. ⲛⲟⲩϫⲉ, auch jactus	M. ⲛⲏϫⲓ uterus	
ⲛⲟϭⲛⲉϭ vituperare			S. ⲛⲟⲩϭⲥ irasci
S. ⲟⲩⲉ remotum esse		ⲟⲩⲏⲓ, ⲟⲩⲏⲩ abesse	
ⲟⲩⲱⲙ consumere	ⲟⲩⲁⲙⲉ?		
ⲟⲩⲱⲧⲉⲛ effundere		ⲟⲩⲁⲑⲛⲓ foramen	
ⲟⲩⲉⲧ alius		ⲟⲩⲱϯ separare	

т	ϯ, тє, тс	к, ϩ	ϥ, ϧ
ıⲁнт misericors			
		нкотк decumbere, jacere in lecto, quiescere (wenn es sich nicht um Wiederholung ursprünglich anlautenden Gutturals im Auslaut handelt).	

Stamm	ⲉ	ⲓ	ⲥ
ⲟⲩⲟⲧ praestantem esse	S. ⲟⲩⲟⲧⲉ		
ⲟⲩⲱⲉⲓⲧ columna		ⲟⲩⲱϯ terminis designare	
ⲟⲩⲟⲧϥ transgredi, transportare		B. ⲟⲩⲁⲧⲃⲓ ⲉⲃⲟⲗ transferre	
ⲟⲧϩ, ⲟⲩⲟⲧϩ fundere	S. ⲟⲩⲟⲧϩⲉ(?) haustrum		
ⲟⲩⲟϩ stare (ⲟⲩⲏϩ manere)	ⲟϩⲉ grex, cella, monasterium ⲟⲩⲁϩⲉ, ⲟⲩⲁϩⲟ mansio	ⲟϩⲓ stare	
(ⲟϣ) ⲱϣ vovere, consecrare	.		
ⲟⲩⲱϣ abesse, fissura, distantia		ⲟⲩⲁϣⲉⲓ latitudo	ⲟⲩⲱϣⲥ latum esse, dilatare, latitudo
ⲡⲱⲛ effundere s. ⲫⲉⲛ	ⲡⲏⲛⲉ effusus		
ⲡⲱⲱⲛⲉ avertere			
ⲡⲱϣ dividere	ⲡⲏϣⲉ, ⲡⲁϣⲉ dimidium		ⲡⲱϣⲥ obducere
ⲡⲁϩ findere			ⲡⲱϩⲥ lacerare, ⲡⲁϩⲥ venatio
ⲡⲏϭ scindi (√ⲡⲕ)	ⲡⲱϭⲉ scindi, scissura		
ⲣⲉⲕ inclinare	ⲣⲓⲕⲉ inclinare, inclinatio	ⲣⲁⲕⲓ inclinare, ⲣⲓⲕⲓ inclinatio	
ⲣⲱⲕϩ urere, incendium	ⲣⲁⲕϩⲉ titio	ⲣⲁⲕϩⲓ lignum	

т	ϯ. те, тс	к, ϩ	ϥ, ϧ
оуⲱт adorare			
			ⲫⲱⲛϩϥ se convertere (convertere?)
ракт inclinare, se inclinare			

Stamm	ⲉ	ⲓ	ⲥ
ⲣⲁϣ metiri	S. ⲣⲱϣⲉ mensura, sufficere	ⲣⲱϣⲓ sufficientia, sufficere	
ⲣⲱϧ lavare	S. ⲣⲁϩⲉ mundus, ⲣⲱϩⲉ fullo	ⲣⲱϧⲓ lavare, lavator	
ⲥⲁ pulchrum esse	ⲥⲁⲓⲉ pulchritudo	ⲥⲁⲓ pulchritudo	
ⲥⲃ sapiens, ⲥⲃⲱ discere	S. ⲥⲃⲟⲟⲩ, ⲥⲃⲟⲩⲉ doctrinae, ⲥⲁⲃⲉ docere, ⲥⲁⲃⲟ discere	ⲥⲃⲟⲩⲓ discipulus	ⲥⲱⲡⲥ exhortare
	ⲥⲃⲧⲉ praeparare	ⲥⲟⲃϯ praeparare	
ⲥⲃⲟⲕ imminui	ⲧⲥⲃⲕⲉ imminuere		
ⲥⲉⲕ trahere		ⲥⲱⲕⲓ colligere, decerpere	
ⲗⲁⲧ (ⲥⲗⲁⲧⲗⲉⲧ lapsus)	S. ⲥⲗⲁⲧⲉ labi, lapsus	ⲥⲗⲁϯ labi, lapsus	
ⲥⲗϥⲧⲉ volutare se			
ⲥⲙⲛ constituere (Parallelform √ ⲥⲛ)	S. ⲥⲉⲙⲛⲉ, ⲥⲙⲓⲛⲉ constituere, constitutio	ⲥⲉⲙⲛⲓ constituere constitutio	
ⲥⲛ praetergredi	S. ⲥⲓⲛⲉ	ⲥⲓⲛⲓ auch abitus	
ⲥⲟⲟⲩⲛ scire		ⲥⲏⲓⲛⲓ medicus	
ⲥⲛⲁⲉⲓⲛ saltare		ⲥⲛⲏⲓⲛⲓ ludere	
ⲥⲱⲣ spargere, spargi	ⲙⲛⲧⲥⲣⲙⲉ evagatio		ⲥⲟⲣⲙⲉⲥ error
√ ⲥⲣϥ	ⲥⲣϥⲉ vacare, ⲙⲛⲧⲁⲧⲥⲣϥⲉ occupatio		

ⲧ	ϯ, ⲧⲉ, ⲧⲥ	ⲕ, ϩ	ϥ, ⲃ
ⲣⲁϧⲧ fullo			
ⲥⲃⲧⲱⲧ praeparare	ⲥⲟⲃϯ praeparatio (?)		
			ⲥⲗϥⲧϥ volutare se
ⲥⲙⲛⲧ constituere, ⲥⲙⲛⲧⲥ, ⲥⲙⲟⲧⲛⲧ dispositus, congruus. ⲥⲉⲙⲛⲛⲧⲥ convenire cum aliquo, pacisci	ⲥⲉⲛϯ basis, fundamentum		
ⲥⲣⲱϥⲧ operam dare, attendere			

Stamm	ⲉ	ⲓ	ⲥ
ⲥⲁⲧ projicere		ⲥⲓϯ, auch ejectio, satio	
ⲥⲉⲧ redimere	S. ⲥⲱⲧⲉ, auch redemptio	ⲥⲱϯ, auch redemptio	
√ ⲥⲱϩ		ⲥⲱϧⲓ texere, textura, letzteres neben ⲥⲏϧ	
S. ⲥⲉⲩϩ congregare	S. ⲥⲟⲟⲩϩⲉ congregatio		S. ⲥⲟⲟⲩϩⲥ congregatio
ⲥⲁϩⲟⲩ reprehendere, maledictio		ⲥⲁϩⲟⲩⲓ reprehendere, maledictio	
ⲥⲱϩⲉ texere			
ⲥⲏϭ paralyticus	ⲥⲏϭⲉ paralyticum fieri		
ⲧⲉⲃ digitus, sigillo obsignare	S. ⲧⲟⲟⲃⲉ, ⲧⲃⲃⲉ annulus signatorius		ⲧⲉⲃⲥ obsignare, pungere, ⲧⲱⲃⲥ impulsus
ⲧⲱⲃ reddere	ⲧⲟⲟⲃⲉ, auch retributio		ⲧⲟⲟⲃⲉⲥ retributio
ⲧⲱⲕ compingere			ⲧⲱⲕⲥ figere, fixus
ⲧⲗⲧⲗ stillare	ⲧⲗϯⲗⲉ gutta	ⲧⲗϯⲗⲥ gutta	
ⲧⲱⲙ conjungere	S. ⲧⲟⲟⲙⲉ decens, conveniens	ⲧⲱⲙⲓ conjungere, adhaerere, conjunctio	
ⲧⲉⲛⲑⲱⲛ similem facere		ⲧⲉⲛⲑⲱⲛⲓ comparare	
S. ⲧⲛⲛⲉⲩ mittere			S. ⲧⲛⲛⲟⲟⲩⲥ cum Suff. ⲧⲛⲛⲟⲩⲥⲉ mittere
ⲧⲟⲛϣ objurgare		ⲧⲉⲛϣⲓ objurgare	
S. ⲧⲉⲡ gustare	S. ϯⲡⲉ gustus	ϯⲡⲓ gustus, osculum	

ⲧ	ϯ, ⲧⲉ, ⲧⲥ	ⲕ, ϩ	ϥ, ϧ
cⲁϩⲧ in compp.			

Stamm	ⲉ	ⲓ	ⲥ
S. ⲧⲱⲡ assuefacere, consuetudo			ⲧⲟⲡⲥ consuetudo
ⲧⲱⲣⲡ suere			ⲧⲣⲁⲡⲥ subula
√ ⲧⲟⲟⲧ S.	ⲧⲟⲟⲧⲉ gredi	ⲧⲁⲧⲥⲓ planta pedis	ⲧⲟⲟⲧⲥ planta pedis
ⲧⲱϫ plantare		ⲧⲱϫⲓ plantare, planta	
S. ⲧⲱϭ inserere, plantare	ⲧⲱϭⲉ, ⲧⲏϭⲉ auch planta	B. ⲧⲱϭⲓ	
ⲫⲉⲛ effundere	siehe ⲡⲱⲱⲛⲉ		
ⲫⲱⲣϣ expandere		ⲫⲟⲣϣⲓ mappa	
ⲫⲁⲥ coquere		ⲫⲓⲥⲓ coquere, coctio	
ⲫⲱϣ dividere, divisio		ⲫⲁϣ, ⲫⲁϣⲓ bifariam dividere, dimidium	
		ⲫⲱϫⲓ rumpere, scissura	
ⲭⲣⲱⲙ ignis, ⲕⲱⲣⲙ fumus			ⲭⲣⲉⲙⲥ obscuritas
ⲭⲱⲡ occultare		ⲭⲏⲡⲓ tectum, ⲭⲏⲡ tegi	
S. ⲱⲃ domare	ⲱⲃⲉ, ⲱϥⲉ domare ⲟⲃⲉ subactio		
ⲱⲃϣ oblivisci, somnus	S. ⲟⲩⲃϣⲉ oblivio	ⲉⲃϣⲓ oblivio, somnium	ⲟⲃϣⲥ ignorantia
ⲱⲗ sumere		ⲱⲗⲓ sumere	
ⲱⲡ numerare			ⲁⲡⲥ numerus
ⲟϥ, ⲱϥ premere	S. ⲱϥⲉ domare	ⲱϥⲓ (abstergere, premere?)	
ϣⲉ ire		S. ϣⲉⲓ ire	

ⲧ	ϯ, ⲧⲉ, ⲧⲥ	ⲕ, ϩ	ϥ, ϧ
	ⲭⲣⲉⲙⲧⲥ fumus		

Stamm	ⲉ	ⲓ	ⲥ
ϣⲓⲏ, ϣⲓⲁⲓ produci, longitudo			ϣⲓⲏⲥ longitudo
ϣⲱⲃ spoliare, siehe ϣⲱϥ			ϣⲟⲃⲥ praeda
ϣⲱⲟⲩⲓ, ϣⲱⲟⲩⲉ arescere	ϣⲟⲩⲓⲉ locus aridus		
ϣⲃ mutare, ϣⲏⲃ mutari	ϣⲟⲃⲉ, ϣⲓⲃⲉ mutare, mutatio, differre	ϣⲁⲃⲓ varium esse, ϣⲟⲃⲓ hypocrita, ϣⲉⲃⲓⲉ, ϣⲉⲃⲓⲱ mutare, mutatio	
ϣⲱⲕ fodere, ϣⲏⲕ profundus	ϣⲓⲕⲉ fodere, cavum	ϣⲱⲕⲓ fodere	
ϣⲱⲗ, ϭⲱⲗϩ spoliare	ϣⲱⲗⲉ vindemia		S. ϣⲟⲗⲥ praeda, ϣⲟⲗϩⲥ venando capta
S. ϣⲁⲁⲣ percutere, M. ϣⲏⲗ paralyticus s. ϫⲟⲣ	S. ϣⲁⲣⲉ percutere	B. ϣⲏⲏⲗⲓ, M. ϣⲁⲣⲓ percutere, percussio	
ϣⲉⲛ quaerere	ϣⲱⲛⲉ quaerere, quaestio	ϣⲓⲛⲓ quaerere, quaestio	
√ ϣⲛ s. ϫⲛ	ϣⲛⲉ rete		
ϣⲟⲡ esse	S. ϣⲱⲡⲉ	ϣⲱⲡⲓ, auch existentia	
ϣⲱⲡ accipere ϭⲱⲡ capere	ϭⲱⲡⲉ, ϫⲡⲉ, ϫⲡⲟ acquirere	ϭⲱⲡⲓ, ϣⲱⲡⲓ emere, ϫⲡⲉⲓ comparare	S. ϣⲟⲡⲥ assumere convivium
ϣⲁⲧ vomere		ϣⲓⲧⲓ vomitus	
ϣⲁⲧ carere	ϣⲁⲧⲉ praeter, nisi		

т	ϯ, тє, тс	к, ϩ	ϥ, ϭ
ϣϭт, ϣоϭт, ϣωϭт mutare	ϣιϭϯ mutare, mutatio		
ϣєкт fodere			
ϣєλєт sponsa, nuptiae, ⲙⲁⲛϣєλєт thalamus			
B. ϣєⲛт quaerere			
ϣⲛт, ϣоⲛт plectere, rete, complicatio			

Stamm	ⲉ	ⲓ	ⲥ
ϣⲉⲧ secare, ϣⲱⲧ incisio		ϣⲱϯ farina, puteus	ϣⲁⲧⲥ canalis
ϣⲱϥ destruere, desolatio s. ϣⲱⲃ	ϣⲁϥⲉ desertum, ϣⲟⲩⲓⲉ locus aridus	ϣⲱⲟⲩⲓ arescere	
ϣⲱⲓϫ certare	S. ϣⲱϫⲉ certare		
ϥⲉⲧ, ϥⲱⲧ delere	S. ϥⲱⲧⲉ delere, perditio, ruina	M. ϥⲱϯ delere, perditio	
ϥⲟϫ evellere		ϥⲱϫⲓ evellere, ϥⲱϫⲓ ⲉⲃⲟⲗ, ⲉϧⲟⲩⲛ	
ϥⲉϭ evellere, ϥⲟϭ exilire	ϥⲱϭⲉ privare, avaritia		ϥⲟϭⲥ fraus
ϥⲟⲧ siehe ⲃⲟⲧ			
√ ϧⲃ		ϧⲏⲓⲃⲓ umbra	ϧⲏⲃⲥ obtegere, tegumentum ϩⲃⲥ, ϩⲱⲃⲥ tegere ϩⲃⲱⲥ, ϩⲃⲥⲱ vestis S. ϩⲁⲓⲃⲉⲥ umbra Valentin, Copt. Nom. § 83, hält ⲥ für wurzelhaft. Aber vergleiche ⲕⲁⲡ, ϩⲱⲡ tegere, occultare.
ϧⲟⲧ, ϧⲁⲧ pinguem esse		ϧⲑⲁⲓ pinguis esse	
ϧⲱⲕ tondere	ϩⲉⲕⲉ, ϩⲱⲕⲉ tondere	ϧⲱⲕⲓ mordere, scutum	
ϧⲉⲙ, ϩⲏⲙ fervidum esse	S. ϩⲙⲙⲉ calor	ϧⲉⲙⲓ calor	
ϩⲉ cadere, lapsus, ruina		ϩⲉⲓ cadere, lapsus, ruina	

ⲧ	ϯ, ⲧⲉ, ⲧⲥ	ⲕ, ϩ	ϥ, ϭ
ϣⲁϥⲧ delinquere, errare, falli, impius, ϣⲱϥⲧ delictum	ϣⲁϥⲧⲉ improbum esse		
ϩⲟϫϭ tegere für ϩⲟⲡⲧ			

Stamm	ϵ	ı	c
ϩı projicere	S. ϩıoϒϵ percutere	ϩıoϒı, ϩωoϒı projicere, percutere	
ϩωκ cingere		ϩⲁϫı ? laqueus	
ϩλoϫ dulcem esse	S. ϩλησϵ dulcedo ϩϵλϫϵ dulcis (Adj.)		
ϩωλ volare			
ϩωⲙ calcare		ϩωⲙı calcare, torcular, sutor	
ϩⲙooc sedere		ϩϵⲙcı sedere, sessio	
ϩωπ abscondere		ϩηπı aedicula concava	
ϩϵp sedare, cavere (ϩpoϒp sedari) κpo finis		ϩϵpı, ϩopoϒ, ϩoϒpωoϒ quiescere	
ϩpoϣ gravem esse, gravitas	ϩϵpϣϵ, ϩpηϣϵ pondus	ϩpηϣı pondus	
√ ϩc	ϩıcϵ, ϩocϵ laborare, molestia	ϩıcı laborare, labor	
√ ϩτ	ϩⲁτϵ fluere, fluidum, effundere		ϩoτϭϵc, ϩⲁτϭϵc occisio
ϩωτϵϭ occidere, occisio			
ϩωϫ frigidum esse			
ϫω dicere	ϫϵ, cⲁϫϵ	cⲁϫı	ϫoc dictum, ϫoc dicere, sine Acc. ⲁϫoc Imp.

ⲧ	ϯ, ⲧⲉ, ⲧⲥ	ⲕ, ϩ	ϥ, ⲃ
ϩⲁⲗⲏⲧ volucris			
ϩⲁⲥⲧ cum suff.			
ϩⲱϫϥ (für ϩⲱϥⲧ cf. ⲕⲏⲃ, frigidus)?			ϩⲱϫϥ, ϩⲱϭⲃ frigidum esse, marcescere (?)
ϫⲟⲧ cum suff. ⲟⲩ			

Stamm	ⲉ	ⲓ	ⲥ
ϫⲟⲟⲩ mittere			ϫⲟⲟⲩⲥ, cum suff. ⲟⲩ
ϫⲱⲃ (inclinare) infirmum esse	S. ϭⲃⲃⲉ debilis, debilitas	ϭⲃⲟⲓ bracchim	ϫⲱⲃⲥ inclinare
ϫⲱⲕ perficere			
ϫⲉⲗ, ϫⲱⲗ retrahere se, negare			
ϫⲉⲗ, ϭⲟⲟⲗⲉ induere (ϭⲱⲗϫ adhaerere)	S. ϭⲟⲟⲗⲉ amicire, amictus		S. ϭⲟⲟⲗⲉⲥ induere se, vestis
B. ϫⲉⲗ accendere ϭⲱⲣ fumus, ϭⲟⲩⲣ favilla	ϫⲉⲣⲉ, ϭⲉⲣⲉ accendere		
√ ϫⲉⲗ, ϫⲱⲗ retrahere se, negare, ϫⲁⲗⲱ, ϫⲁⲗⲉ deponere	S. ϫⲱⲱⲗⲉ colligere uvas, vindemia	ϫⲱⲓⲗⲓ retrahere, deponere se, hospitari, hospitium	ϭⲟⲟⲗⲉⲥ amputatio
ϫⲱⲗϩ haurire			ϫⲱⲗϩⲥ haurire
√ ϫⲛ, ϣⲉⲛ plectere, ⲕⲉⲛ sinus	S. ϣⲱⲛⲉ infirmum esse, infirmitas	ϣⲱⲛⲓ infirmum esse, infirmitas	
ϫⲉⲣ, ϫⲱⲣ ⲉⲃⲟⲗ dissipari	S. ϫⲱⲱⲣⲉ ⲉⲃⲟⲗ dissipare, -i		
S. ϫⲉⲣ acuere, ϫⲱⲣ acies	S. ϫⲟⲟⲣⲉ acuere		
ϫⲟⲣ fortem esse, fortitudo, ϫⲣⲟ solidum esse, victoria, siehe ϣⲁⲁⲣ	S. ϫⲱⲱⲣⲉ fortem esse	ϫⲱⲣⲓ fortem esse	

ⲧ	ϯ, ⲧⲉ, ⲧⲥ	ⲕ, ϩ	ϥ, ⲃ
ϫⲟⲕⲧ c. suff. ⲟⲩ			
ϣⲛⲧ plectere	S. ϣⲟⲛⲧⲉ spina, M. ϣⲟⲛϯ		

Stamm	ⲉ	ⲓ	ⲥ
ϫⲱⲣϫ insidiari			ϫⲟⲣϫⲥ insidiae, ϭⲟⲣϭⲥ laqueus
S. ϫⲁⲥ exaltare, ϭⲟⲉⲓⲥ dominus	S. ϫⲓⲥⲉ, ϫⲟⲥⲉ elevare, praestare, altitudo	ϫⲓⲥⲓ elevare, altitudo	
√ ϫⲃ, ϣⲃ cubare, jacere	ϫⲁⲧⲃⲉ reptile	ϣⲁⲧϥⲓ reptile	
ϫⲱⲧ, ϭⲱⲧ transire, ϫⲟⲧϫⲉⲧ perforatus	ϫⲱⲧⲉ transire		
ϫⲱϫ abscindere, ϭⲉϫϭⲟϫ caedere	S. ϭⲱϫⲉ effodere, effossio	ϫⲱϫⲓ amputare, amputari, caedes	
√ ϫⲱϭ, ϭⲟϫ, ⲉϥϫⲏϫ tinctus	ϫⲱϭⲉ tingi, tinctura	ϭⲏϫⲓ purpura	
ϭⲱⲟⲩ arctari			ϭⲱⲟⲩⲥ c. suff. ⲟⲩ
ϭⲱⲃ siehe ϫⲱⲃ			
√ ϭⲗ, ϫⲱⲗ trahere			ϭⲟⲗⲕⲥ extensio
S. ϭⲛ invenire	S. ϭⲓⲛⲉ invenire, consequi, inventio		
√ ϭⲛ, ϭⲛⲁⲩ morari	ϭⲉⲛⲛⲉ piger		
ϭⲱⲡ capere, s. ϣⲱⲡ			
√ ϭⲥ extollere siehe ϫⲁⲥ			
ϭⲱⲧⲡ(ϭⲡ)vincere			ϭⲁⲧⲡⲥ exterminium
ϯ dare	S. ⲧⲟⲉ pars		

ⲧ	ϯ, ⲧⲉ, ⲧⲥ	ⲕ, ϩ	ϥ, ⲃ
S. ϫⲉⲥⲧ, ϫⲁⲥⲧ, ϫⲟⲥⲧ elevare			
	ϫⲁⲃⲧⲉ, ϣⲁⲧϥⲓ für ϣⲁ̀ϥϯ, ϫⲁⲃⲧⲉ reptile		
M. ϫⲱⲛⲧ, ϭⲱⲛⲧ probare, tentare, tentatio			
ϭⲱⲧⲡ für ϭⲱⲡⲧ vincere			

Die vorstehende Tabelle umfasst nur die sowohl suffigirt als unsuffigirt wesentlich in dem gleichen Lautbestand erhaltenen Stämme. Eine grössere Anzahl ist entweder nur in einer oder mehreren suffigirten Formen, und zwar in gleichem oder ungleichem Lautbestand, oder, wenn suffigirt und unsuffigirt, in mehr oder weniger stark verändertem Lautbestand erhalten. Die Untersuchung beider Arten setzt umfassende phonologische Erörterungen voraus, die an einem anderen Orte angestellt werden sollen. Ueber weitergehende Adformationen im Sinne der Ebräischen siehe Ancessi, Les Adformantes dans les langues sémitiques. Paris 1874. pag. 16 ff.

Die hieroglyphischen Suffixe sind wesentlich dieselben, obwohl in mannigfaltigerer Entwickelung; der vocalische Theil derselben gelangt im weiteren Verlauf dieses Kapitels zur Erörterung.

Der erste Blick auf dies Verzeichniss ergiebt zweierlei. Sämmtliche Stammerweiterungen sind die gewöhnlichen Pronominalsuffixe ι, κ, ϥ, ϲ, ⲟⲩ nebst dem alten Demonstrativum ϯ; sämmtlich haben sie manchmal eine bedeutungsändernde Kraft, manchmal nicht. Indem wir als erwiesen ansehen, was Schwartze im Alten Aegypten 843. 1625. 1771., und Grammatik 389–399 über Subjectiv- und Objectiv-Suffixe, über die Spaltung des ϯ in ⲧ und ι, und über das Herabsinken des ⲧ zu ϲ und des ι zu ⲉ gelehrt hat, ordnen wir auch ⲧ, ⲧⲉ, ⲉ als Varianten in unsere Reihe ein. ⲧϲ erklärt sich danach als Doppelsuffix; während gelegentlich vorkommendes ⲡ, ϩ und ϧ, ⲙ als Vertreter von κ und ϥ keine Schwierigkeit bieten.

Der mit Guttural- und Labialendung aufgenommenen Stämme sind nur einige wenige. Bei den meisten ist überdies die Aechtheit des Suffixes zweifelhaft, da dasselbe, einer im Aegyptischen häufigen Erscheinung gemäss, An- oder Auslautswiederholung oder sogar wurzelhaft sein, und nur durch vorhergehende Einschiebungen suffixartig

erscheinen kann. Die Entscheidung über diese beiden Klassen wird in einer ergänzenden hieroglyphischen Untersuchung gefunden werden. Hier, wo es sich um die Feststellung der Regel handelte, schien Beschränkung auf das Unzweifelhafte geboten und genügend.

Das Verständniss dieser äussern Vermehrung, welche zumal in Substantiven häufig mit der bereits besprochenen inneren Steigerung zusammen erscheint, wird sich an ihrer zahlreichsten Klasse am ehesten erlangen lassen. Das ϯ, aus welchem diese Klasse entspringt, ist in seiner vollen Form freilich ungemein selten; desto häufiger sind die beiden Hälften, in die es sich zerlegt hat, ⲧ und ⲓ, nebst ihren späteren Varianten ⲥ und ⲉ. Betrachten wir zunächst das ⲓ.

Die von ihm gebildeten Formen sind fast ebenso oft Substantiva wie Verba.*) Dem Wesen des Substantivs gemäss kann das ihm angehängte Pronomen nur auf den inneren Begriff des Wortes gehen, nur ein Subjectiv-Suffix sein. Es nimmt den Gedanken aus der flüssigen Form des Verbi heraus, und verdichtet ihn, durch den personificirenden Zusatz des Pronomens, in eine bestimmte individuelle Gestalt — ein sicht- oder denkbares Einzelne. Das ⲓ oder ⲉ also, welches hinter dem Substantivum steht, ist Artikel und als solcher ein dem Substantiv gebührender Zusatz, zumal im Verhältniss zu dem vocallos endenden Verbalstamm, dem es entspringt: ⲕⲗ plicare, ⲕⲉⲗⲓ genua, ⲕⲗϫ flectere, ⲕⲉⲗϫⲉ angulus, ϭⲟⲧ abominari, ϭⲟϯ abominatio. Da, wie wir oben gesehen haben, der Substantivbegriff an sich als eine Erhöhung des verbalen betrachtet wird, so ist es natürlich, der Intensivirung und Suffigirung in ein und demselben Worte zu begegnen. Beide erklären, beide stärken sich gegenseitig: ⲕⲉⲗⲡ furare, ⲕⲟⲗⲡⲉ furtum, ⲥⲉⲧ redimere, ⲥⲱϯ redemptio.

*) Rougé, Chrestomathie Egyptienne II, § 117, von der hieroglyphischen Schreibweise irregeführt, hält die ⲓ-Formen für speciell substantivisch.

Die mit ı suffigirten Verben theilen sich der Bedeutung nach in dreierlei. Entweder es sind Transitiva oder Intransitiva, deren Begriff unverändert bleibt, oder sich ändert; oder es sind Intransitiva, die transitiv werden, oder Transitiva, die intransitiv werden, in welchem Falle die Begriffsveränderung zum Klassencharakter gehört. Bei Transitiven, deren Begriff derselbe bleibt, ist das ı ein Objectivsuffix, ein *id*, das den über sich hinaus und auf die Aussenwelt gerichteten Sinn des Verbi sofort nach dem Stamm erwähnt und betont. Demgemäss wird die ı-Form dieser Verben immer da gebraucht, wo kein besonderes Object erwähnt ist, während etwa vorhandene, unsuffigirte Parallelformen dieser absoluten Verwendung unfähig sind; sie wird ferner gewöhnlich dann gebraucht, wenn das Object durch andere Worte vom Verbum getrennt, also besser gleich hinter dem Verbum durch vorläufiges *id* ersetzt und eingeführt wird.

ı-Suffix-Form ohne Object: ⲙⲓⲥⲓ, niemals ⲙⲉⲥ, ⲙⲁⲥ:

Luc. 23, 29. ⲛⲓ ⲛⲉϫⲓ ⲉⲧⲉ ⲙⲡⲟⲩ ⲙⲓⲥⲓ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲉⲙⲛⲟϯ ⲉⲧⲉ ⲙⲡⲟⲩ ϣⲁⲛϣ.

καὶ αἱ κοιλίαι αἳ οὐκ ἐγέννησαν καὶ μαστοὶ οἳ οὐκ ἔθρεψαν.

Luc. 1, 57 (2, 6). ⲁ ⲡⲓ ⲥⲏⲟⲩ ⲇⲉ ⲙⲟϩ ⲉⲃⲟⲗ ⲛⲧⲉ ⲉⲗⲓⲥⲁⲃⲉⲧ ⲉ ⲑⲣⲉⲥ ⲙⲓⲥⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲥ ⲙⲓⲥⲓ ⲛ ⲟⲩ ϣⲏⲣⲓ.

χρόνος τοῦ τεκεῖν.

Joh. 16, 21. ϯ ⲥϩⲓⲙⲓ ⲁⲥ ϣⲁⲛ ⲛⲟⲩⲓ ⲉ ⲙⲓⲥⲓ ϣⲁⲥ ⲉⲣ ⲙⲕⲁϩ ⲛ ϩⲏⲧ.

ἡ γυνὴ ὅταν τίκτῃ.

Deut. 21, 15. ⲛⲧⲟⲩ ⲙⲓⲥⲓ ⲛⲁϥ ⲛϫⲉ ⲑⲏ ⲉⲧ ⲉϥ ⲙⲉⲓ ⲙⲙⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲑⲏ ⲉⲧ ⲉϥ ⲙⲟⲥϯ ⲙⲙⲟⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲉ ⲟⲩ ϣⲏⲣⲓ ⲛϣⲁ ⲙⲓⲥⲓ ϣⲱⲡⲓ ⲛ ⲑⲏ ⲉⲧ ⲉϥ ⲙⲟⲥϯ ⲙⲙⲟⲥ.

καὶ τέκωσιν αὐτῷ ἡ ἠγαπημένη καὶ ἡ μισουμένη καὶ γένηται υἱὸς πρωτότοκος τῆς μισουμένης.

Jer. 14, 5. ⲛⲑⲉ ⲛ ⲟⲩ ⲥϩⲓⲙⲉ ⲉⲥ ⲛⲁ ⲙⲓⲥⲓ.

ὡς γυναικὸς τικτούσης.

Jes. 13, 8. ϩⲁⲛ ⲛⲁⲕϩⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲥϩⲓⲙⲓ ⲉⲑ ⲛⲁ ⲙⲓⲥⲓ.
ὠδῖνες τικτούσης.

ⲓ-Suffix-Form vom Object getrennt immer da, wo ihr unsuffigirt nur eine Form mit innerem ⲉ gegenübersteht,*) welche unmittelbar folgenden Accusativ verlangt:

Also ⲙⲓⲥⲓ in diesem Fall, nicht ⲙⲉⲥ, noch ⲙⲁⲥ cum suff.:

Gen. 16, 16. Ⲁⲃⲣⲁⲙ ⲇⲉ ⲛⲁϥ ⲭⲏ ϧⲉⲛ ⲡ̅ⲋ̅ ⲛ ⲣⲟⲙⲡⲓ ⲉⲧ ⲁⲥ ⲙⲓⲥⲓ ⲛⲁϥ ⲛϫⲉ ⲁⲅⲁⲣ ⲛ ⲓⲥⲙⲁⲏⲗ.
῞Αβραμ δὲ ἦν ἐτῶν ὀγδοηκονταὲξ ἡνίκα ἔτεκεν ῎Αγαρ τῷ ῞Αβραμ τὸν ᾿Ισμαήλ.

Luc. 2, 11. ϫⲉ ⲁⲩ ⲙⲓⲥⲓ ⲛⲱⲧⲉⲛ ⲙ ⲫⲟⲟⲩ ⲛ ⲟⲩ ⲥⲱⲧⲏⲣ.
ἐτέχϑη ὑμῖν σήμερον σωτήρ.

Matth. 1, 21. ⲉⲥⲉ ⲙⲓⲥⲓ ⲇⲉ ⲛ ⲟⲩ ϣⲏⲣⲓ.
τέξεται δὲ υἱόν.

Dagegen ⲙⲉⲥ:

Gen. 30, 25. ⲣⲁⲭⲏⲗ ⲁⲥ ⲙⲉⲥ ⲓⲱⲥⲏϥ.

Joh. 3, 3. ⲁⲩ ϣⲧⲉⲙ ⲙⲉⲥ ⲟⲩ ⲣⲱⲙⲓ ⲛ ⲕⲉ ⲥⲟⲡ.

Die ⲓ-Suffix-Form vom Object getrennt, wird gewöhnlich auch dann gebraucht, wo ihr unsuffigirt eine Parallelform mit innerem ⲁ oder ⲟ gegenübersteht, die dem Object zwar ebenfalls an entferntere Stelle zu treten erlaubt, aber, ohne unmittelbar nachfolgendes ⲓ, dennoch des Haltes zu sehr zu entbehren schien, um diese Construction regelmässig zu machen. Beispiele sind überflüssig, da sie, wo es nur auf eines mehr oder weniger ankommt, nichts beweisen. Uebrigens sind sie auch selten, weil das ⲓ-Suffix sehr überwiegend an die Formen mit schwächeren, ungesteigerten ⲉ- und ⲓ-Wurzelvocal tritt,

---

*) Dass dies keineswegs überall der Fall ist, sondern ⲓ, ⲉ auch bei den Stammvocalen ⲉ, ⲁ, ⲱ suffigirt werden kann, lehrt die Tabelle. Peyron's Bemerkung: Si in fine radicis addas ⲉ Thebaice vel ⲓ Memphitice et Basmurice ac mutes vocalem radicis, oriuntur radices bissyllabae, quin vocis potestas mutetur (Grammatica linguae Copt. Cap. III § 1) ist deshalb sowohl in Bezug auf die Unterscheidung der Dialecte, als in Bezug auf Stammvocal und Bedeutung, irrig.

die gesteigerten ⲁ- und ⲟ-Wurzelvocale diese äussere Stütze dagegen eher entbehren können. Ausser den genannten Fällen, die ihr mehr oder minder ausschliesslich verbleiben, kann diese ⲓ-Suffixform auch in denjenigen gebraucht werden, in denen unsuffigirte Parallelformen verwendet werden. Das heisst, wo Object vorhanden ist und unmittelbar folgt. In diesen Fällen wird das ⲓ pleonastisch — auf welche Weise, bleibe dahingestellt. Sie sind vielleicht erst in einer späteren Periode möglich geworden, in der seine Bedeutung schon verwischt war; oder sie sind vielleicht die Reste eines ursprünglich allgemeineren Gebrauchs des demonstrativen Suffixes, das dem Object einst regelmässig vorausgeschickt wurde. Für das letztere spricht der Umstand, dass es eine ganze Anzahl von Verben giebt, welche das persönliche Pronomen als Object, wenn es durch Suffixe gegeben wird, durch vorhergehendes ⲧ — das dem ⲓ in dieser Beziehung als gleichartig gelten kann — vermitteln. Zumal, da dieses ⲧ bei den meisten derartigen Verben nur vor ϥ, ⲥ, ⲟⲩ, also vor den Pronominibus der dritten, objectivsten Person zu erscheinen pflegt: ⲁ facere, ⲁⲓⲧ vor ⲟⲩ, ⲉⲛ ducere, ⲉⲛⲧ gewöhnlich vor ⲟⲩ und ϥ, ⲁⲛⲓⲧ (auch ohne ⲧ), ⲉⲣ facere, ⲁⲣⲓⲧ fac, ⲁϣ suspendere ⲁϣⲧ (auch ohne ⲧ), ⲉⲓ facere, ⲉⲓⲧ vor ⲟⲩ, ⲉⲗ sumere ⲁⲗⲓ, ⲁⲗⲓⲧ sume, ϣⲓ ponderare, ϣⲓⲧ vor ϥ und ⲥ, ϩⲉ laborare ϩⲉⲧ, ϫⲟ dicere, ϫⲟⲧ vor ⲟⲩ, ϫⲱⲕ perficere ϫⲟⲕ vor ⲟⲩ u. s. w.

Gegen unsere Annahme lässt sich anführen, dass euphonische Gründe diese Einschiebung des ⲧ sichtlich begünstigen, also sie veranlasst haben können, wenn sie sie nicht etwa in lautlich besonders geeigneten Fällen nur erhalten haben aus ursprünglich allgemeinerem, begrifflichem Gebrauch. So verlängert sich dasselbe ⲁ, das vor ⲟⲩ zu ⲁⲓⲧ wird, vor anderen Suffixen zu ⲁⲁ; ⲉⲛ, welches ⲉⲛⲧ formirt vor ⲟⲩ und ϥ, thut dasselbe vor dem Suffix der ersten Person Pluralis, um nicht ⲉⲛⲉⲛ

sagen zu müssen; ϭωοϒ arctari und ϫοοϒ mittere fügen ihrem οϒ ein ϲ an, um nicht ϭωοϒοϒ und ϫοοϒοϒ sagen zu müssen.

Wir gehen zu den Transitiven über, die ihren Begriff durch ι-Suffix verändern. Man sehe: ⲛⲉϩⲡ plangere, ⲛⲉϩⲡⲓ deplorare; ⲟϥ premere, ⲱϥⲉ domare; ⲥⲃ sapere, ⲥⲃⲱ discere, ⲥⲁⲃⲉ docere; ⲥⲉⲕ trahere, ⲥⲱⲕⲓ decerpere, messem facere; ⲧⲱϭ inserere, ⲧⲱϭⲉ plantare; ⲫⲱϣ dividere, ⲫⲱϫⲓ rumpere, ⲫⲁϣ, ⲫⲁϣⲓ bifariam dividere; ϣⲱⲡ accipere, ϣⲱⲡⲓ emere, ϫⲡⲉ acquirere; ϩⲱⲕ tondere, ϩⲱⲕⲓ mordere; ϫⲉⲗ induere, ϭⲁⲁⲗⲉ amicire; ϫⲉⲗ deponere, ϫⲱⲱⲗⲉ colligere uvas, ϫⲱⲱⲗⲓ deponere se, hospitari; ϫⲱϫ abscindere, ϭⲱϫⲉ effodere. Der Grund der Wandlung ist klar: ein allgemeiner Begriff, auf ein bestimmtes Etwas bezogen, stärkt sich der Thätigkeit gemäss, die er ausübt. Beklagen wird beweinen; drängen wird zwingen; wissen wird lehren; theilen wird brechen; pflücken wird ernten; nehmen wird kaufen und erlangen u. s. w.

Folgen die Intransitiven. Soweit sie Substantiva sind, erklärt sich das ι als Artikel wie bei den Transitiven: ⲥⲁ pulchrum esse, ⲥⲁⲓ ἡ pulchritudo, ⲕⲏⲙ nigrum esse, ⲕⲏⲙⲓ Aegyptus («das schwarze» κατ᾽ ἐξοχήν), ϣⲉⲧ secare, ϣⲁⲧ incisio, aber ϣⲱϯ eine bestimmte incisio, nämlich puteus, und ein bestimmtes incisum, nämlich farina.

Was die intensiven Verben betrifft, so müssen wir dieselbe Erklärung auf sie anwenden, und ihnen, da sie nichts regieren können, ebenfalls eine rein individualisirende und steigernde Zusammensetzung zuschreiben. Mit anderen Worten, während bei den Transitivstämmen das ι-Suffix der Substantiva der Nominativ des Artikels, das der Verba dagegen der Accusativ des Demonstrativpronomens war, haben wir bei den Intransitiven in beiden Fällen Subjectivsuffixe. Die auf dauernde Zustände gehende, und somit fest substantivirende Bedeutung der

meisten dieser Verben gewährt eine willkommene Bestätigung dieser Erklärung, wenn dieselbe auch, logisch die allein mögliche und grammatisch auf den erwiesenen Doppelcharakter des ι begründet, einer weiteren Stütze kaum bedarf. Von dieser Art haben wir ⲃⲱⲛ, ⲃⲱⲛⲉ malum esse, ⲗⲱⲙ marcescere, ⲗⲱⲙⲉ madidum esse, ⲗⲟϥ fatuum esse, ⲗⲟϥⲉ corruptum esse, ⲗⲱϫ convalescere, ⲗⲟϫⲓ sanum esse, ⲟⲩⲉ, ⲟⲩⲉⲓ remotum esse, ⲟⲩⲟⲧ, ⲟⲩⲟⲧⲉ praestantem esse, ⲥⲛⲁⲉⲓⲛ saltare, ⲥⲛⲁⲓⲛⲓ ludere (nugari, meditari?), ⲥⲉϭ, ⲥⲏϭⲉ paralyticum esse, ϭⲉⲛⲛⲉ pigrum esse. Bedeutungsgesteigerte und bedeutungsstätige sind in dieser kleinen Liste zusammen aufgeführt, da die Ursache der Steigerung bereits erkannt ist, und dieselbe in dem gegenwärtigen Stadium der Erörterung demnach weniger beachtenswerth erscheint, als der Fund eines Subjectivsuffixes am Verbum. Scheinbar gegen diese Thatsache sprechen ⲗⲁⲧ pes, ⲥⲗⲁϯ labi ⲛⲟⲩ, ⲛⲟⲩⲓ futurus sum, ⲛⲉⲃ, ⲛⲉⲉⲃⲉ natare, ϣⲉ, ϣⲉⲓ ire. Um solche Einzelnheiten zu erklären, ist es nöthig, sie entweder auf den vorhandenen Gebrauch, oder auf eine ursprüngliche, nachmals obliterirte Bedeutung des Wortes zurückzuführen. Für die erstere Methode bietet das Koptische, obschon es die betreffenden Worte ohne auffallende Eigenthümlichkeit gebraucht, einigen Anhalt; für die letztere ergiebt die Hieroglyphik vielleicht einmal eine Ausbeute. Am schwierigsten ist ⲛⲉⲉⲃⲉ. Von ihm lässt sich vorderhand nur vermuthen, dass es vielleicht im Sinne von «beschwimmen» transitiv genommen werden muss, da ihm ein ⲛⲉⲉⲃⲉ nauta (nauta — beiläufig gesagt, dieselbe Wurzel und dieselbe Wendung) zur Seite steht. ⲛⲟⲩⲓ futurus sum «ich bin im Begriff zu» ist klarer. Es legt der Person soviel Gewicht bei, dass wir wohl berechtigt gewesen wären, es unter die Subjectivsuffigirten aufzunehmen. Bei ϣⲉⲓ erklärt sich das ι möglicherweise als Reflexivum, gemäss dem gewöhnlichen Gebrauch des ϣⲉ

mit präpositionell angeknüpftem, rückbeziehendem Pronomen: ⲁϥ ϣⲉ ⲛⲁϥ ibat. ⲥⲗⲁϯ gehört zu der ganz geringen Anzahl von Verben, bei denen das ⲥ-Präfix, eine Abart des causativen ⲧ-Präfixes, analog dem activisch steigernden und danach ins Passiv umschlagenden ⲱ, den ursprünglichen Begriff stätigt, zuständlich macht: ⲥⲗⲁϯ, ⲥⲗⲁⲧⲗⲉⲧ labi (ⲣⲁⲧ pes), ⲥⲗϩⲟ tepidum esse (ⲣⲱⲕϩ urere), ⲥⲗϭⲗⲟϭ semper infirmum esse (ⲗⲟϫⲗⲉϫ aegrotare), ⲥⲗϫⲗⲱϫ laevem esse (ⲗⲱϫϩ terere). Beides, das ⲥ vorn, und das ⲓ hinten, weisen also darauf hin, dass ⲥⲗⲁϯ nicht sowohl «fallen» als «gefallen sein» bedeutet haben muss.

Intransitiva, die transitiv werden: √ ⲙⲛ manere, (ⲙⲟⲟⲛⲉ manere, parcere), ⲁⲙⲟⲛⲓ detinere; ⲕⲟⲧ mit Reflexivsuffix convertere se, ⲕⲱϯ convertere aliquem; √ ⲙⲧ ⲙⲁⲧⲉ obtinere, ⲙⲁϯ convenire, medium esse; ⲟⲩⲉⲧ alium esse, ⲟⲩⲟϯ separare; ⲥⲃⲟⲕ parvum esse, imminui, ⲧⲥⲃⲕⲉ imminuere (bezeichnend genug mit gleichzeitigem causativem ⲧ). Transitiva, die intransitiv werden: ⲁϣ suspendere, ⲓϣⲓ suspendere, pendere; ⲣⲁϣ metiri, ⲣⲱϣⲉ sufficere; ⲧⲱⲙ conjungere, ⲧⲟⲟⲙⲉ conjunctus, conveniens, decet; ϣⲛ plectere, ϣⲱⲛⲓ infirmum esse; ϫⲉⲗ deponere, ϫⲱⲓⲗⲓ deponere se, hospitari. Die beiden letzten Klassen erklären sich aus den vorhergehenden. Das Intransitiv wird durch folgendes Demonstrativpronomen transitiv; das Transitiv durch subjectivirendes Suffix gewissermassen substantivirt, also intransitiv.

Alles von ⲓ gesagte gilt auch von ⲉ, das nur eine geschwächte Form des ⲓ ist.*) Ebenso von ⲧ, das die zu ⲓ gehörige andere Hälfte des ursprünglichen Demonstrativums ϯ, und von ⲥ, das geschwächtes ⲧ ist. Zu bemerken ist hierbei die gelegentliche Häufung zweier Suffixe; ⲓ und ⲥ: ⲉⲣ facere, ⲁⲣⲓ, ⲁⲣⲓⲥ fac; ⲧ und ⲥ: ⲕⲏⲙ

*) ⲙⲉⲥ ⲛ ⲟϯ und ⲛⲁϣⲏⲣⲓ in vorstehender Tabelle stünden besser unter ⲞⲦ und ⲏⲣ.

nigrum esse, кнмєтс obscuritas; смн, смт, смнтс constituere, ϫрєм, ϫрємс, ϫрємтс ignis, obscurum esse, obscuritas; т und є (möglicherweise direct aus ϯ entstanden): λоϫ adhaerere, λаϫтє lutrum, ϫн, ϣн, ϣнт plectere, ϣнтє spina, √мϩ ferire, (паϩ concutere, паϣ rumpere, ϐаϣ spoliare, маϣ apprehendere, оуаϩ addere etc.), амаϩтє capere, detinere; с und є: тннєу, тнноoусє mittere — ein Beweis, dass die Suffixe ihren Bedeutungswerth allmählig verloren, und in dem Lautcomplex des Stammes verschwommen sind. Denn nur nachdem das erst angesetzte abgestorben war, konnte Anlass sein, ein neues, ziemlich gleichbedeutendes auf die todte Hülle des bedeutungslos gewordenen zu stülpen.

Ehe wir nach dem Grunde forschen, warum in dem einen Fall ι oder є, in dem anderen eine der verschiedenen т-Formen (ϯ, тє, т, с, тс) gewählt worden ist, wollen wir die Vertheilung der Bedeutungen betrachten. In vielen Fällen treten die ι-Formen, die alle anderen bei weitem überzählen, in dem Sahidischen Dialect (und zwar in der є-Abart) auf, die т-Formen in derselben Bedeutung in dem Memphitischen und Baschmurischen: Memph. und Baschm. амаϩι, Sahid. амаϩтє detinere; M. єϣι, S. єϣт suspendere; M. кнкс, S. коукє cortex; рωϧ lavare, M. раϩт, S. рωϩє fullo; M. сϐтωт, S. соϐтє praeparare; M. сωпс exhortare, S. сϐооує doctrina; M. смнт, S. сємнι constituere; M. тєϐс, S. тооϐє sigillo obsignare; M. тооϐс, S. тооϐє retribuere; M. оϐϣс, S. оϐϣє oblivio; ϫϐ inclinare, M. ϫωϐс inclinare, S. ϭϐϐє (curvus) debilis; M. ϭооλєс amputatio, ϫωωλє vindemia. Viel seltener hat Sahidisch с, Memphitisch ι in demselben Wort: ϩаιϐєс umbra, ϫєст exaltare gegen ϧнιϐι, ϫιсι. Derselbe Dialect zeigt beide Formen nebeneinander in derselben Bedeutung: M. ѳωоуϯ congregari, congregatio, ѳωоутс congregatio; колпє, колпс furtum; сємнι, смнт constituere; S. ϐорє, ϐєрϐрєт evellere;

ⲗⲟⲟⲙⲉ madidus, ⲗⲟⲙⲥ sordescere; ⲥⲉⲩϩⲉ, ⲥⲟⲟⲩϩⲥ congregatio; ϭⲟⲡⲉ, ϭⲟⲡⲥ sumere. Derselbe Dialect zeigt auch beide Formen in verschiedener Bedeutung: M. ⲙⲓϣⲉ percutere, ⲙⲓϣⲧ pertransire, perlustrare; ⲙⲁϯ convenire, ⲙⲟⲩϫⲧ consociare; ⲥⲣϥⲉ vacare, ⲥⲣⲱϥⲧ operam dare; ϣⲁϥⲉ desertum, ϣⲁϥⲧ errantem, improbum esse, ϣⲁϥⲧⲉ impius, ϧⲏⲓⲃⲓ umbra, ϧⲏⲃⲥ tegumentum; ϭⲃⲟⲓ bracchium, ϫⲱⲃⲥ inclinare; ϫⲱⲓⲗⲓ retrahere, ϭⲱⲱⲗⲉⲥ amputatio; ϣⲛ, ϣⲛⲧ plectere, ϣⲟⲛⲓ infirmus, ϫⲟⲙⲥ vis, ϣⲟⲛϯ spina; Sahidisch: ⲛⲟⲩϫⲉ projicere, ⲛⲟⲩϭⲥ irasci; ϣⲱⲗⲉ vindemia, ϣⲟⲗⲥ praeda; ϭⲟⲟⲗⲉ induere, ϭⲟⲟⲗⲉⲥ vestis; ϣⲟⲛⲉ infirmus, ϣⲛⲧ plectere; ϫⲓⲥ elevare, ϫⲓⲥⲉ praestare, ϫⲟⲥⲧ exaltare. Daraus folgt einerseits, dass die ⲧ- und ⲓ-Formen wesentlich gleichbedeutend sind; andererseits, dass sie verschiedenen Sinn haben können. Ein durchgehender Unterschied beider dürfte sich nicht auffinden lassen. Doch darf man die Behauptung wagen, dass ⲉ lieber als ⲧ als Subjectivsuffix, ⲧ lieber als ⲉ als Objectivsuffix auftritt, ⲥ dagegen, zum Femininpronomen der dritten Person geworden, sich mehr als die andern beiden an Substantive hängt. Die ⲧ-Suffixformen sind sehr überwiegend Transitive, auch wenn sie von Intransitiven abstammen; die ⲓ-Suffixformen häufig Intensiva oder Substantiva. Unter den 34 reinen ⲧ-Formen der Hauptliste befinden sich 22 Transitiva, 7 Intransitiva oder Substantiva, und 5, die beides sind; unter den 102 reinen ⲓ-Formen begegnen wir aber nur 29 Transitiven, neben 40 Intransitiven und Substantiven und 33, die sich nach beiden Richtungen bewegen. Demgemäss sondern sich auch häufig die Parallelformen sowohl eines als mehrerer Dialecte: ⲁϣ pendere, suspendere, ⲁϣⲧ suspendere; ⲡⲱϣⲉ dimidium, ⲡⲱϣⲥ obducere; ⲣⲓⲕⲉ inclinare, inclinatio, ⲣⲁⲕⲧ inclinare; ⲥⲉⲙⲛⲓ constituere, constitutio, ⲥⲙⲛⲧ constituere; ⲥⲣϥⲉ vacare, ⲥⲣⲱϥⲧ attendere; ϣⲓⲃⲉ mutare, mutatio, ϣⲃⲧ mutare; ϣⲓⲕⲉ fodere

cavum, ϣⲟⲕⲧ fodere; ϣⲓⲛⲉ quaerere, quaestio, ϣⲟⲛⲧ quaerere; ϩⲓⲥⲉ laborare, molestia, ϩⲁⲥⲧ laborare; ϩⲁⲧⲉ effundere, fluidum, ϩⲁⲧ effundere; ϣⲟⲛⲉ infirmum esse, (plecti), ϣⲛⲧ plectere; ϫⲓⲥⲉ elevare, altitudo, ϫⲟⲥⲉ praestare, ϫⲉⲧⲥ elevare; ϭⲓⲛⲉ invenire, inventio, ϭⲱⲛⲧ probare (mit Steigerungsvocal ⲱ auch manchmal probatio). Und damit stimmt, dass wo ⲉ und ⲧ unter gleichen Bedingungen, also beide in demselben Dialect, beide transitiv oder intransitiv nebeneinandergehen, die ⲧ-Form, als den Stammbegriff stärker afficirend, meistens die mehr metaphorisch entwickelte ist: zum Beisp. ⲙⲓϣⲉ percutere, ⲙⲓϣⲧ pertransire, perlustrare, ⲙⲁϯ convenire, ⲙⲟⲩϫⲧ consociare; ⲛⲟⲩϭⲉ projicere, ⲛⲟⲩϭⲥ irasci, ⲥⲣϥⲉ vacare, ⲥⲣϥⲧ attendere; ϣⲁϥⲉ (desolatus) desertum, ϣⲁϥⲧ (desolatus) errans, impius; ϣⲛ plectere, ϣⲱⲛⲓ infirmus, ϣⲟⲛϯ spina.

Die ⲥ-Form bewegt sich analog der ⲧ-Form, ist aber, wie lautlich abgeschliffener, so auch begrifflich schwankender.

Die scheinbaren Guttural- und Labialsuffixe in Bezug auf ihre Bedeutung zu erläutern, wäre verfrüht, solange ihre Existenz nicht gesichert ist. Die Gutturalsuffixe werden sich wahrscheinlich alle als wurzelhafte Veränderungen ergeben, während unter den Labialen einige Reflexiva sind (ϥⲱⲛϩϥ, ⲥⲗϥⲧϥ).

Ausser den in den obigen Verzeichnissen enthaltenen differiren noch folgende Verben dialectisch in ⲓ- und ⲉ-Endung:

Memphitisch	Sahidisch
ⲓ	ⲉ
ⲁϩⲓ vivere	ⲁϩⲉ
ⲃⲉⲃⲓ evanescere	ⲃⲉⲃⲉ
ⲃⲉⲣⲣⲓ novum esse	ⲃⲉⲣⲣⲉ
ⲓⲃⲓ sitire	ⲉⲓⲃⲉ, ⲓⲃⲉ
ⲉⲓⲙⲓ scire	ⲉⲓⲙⲉ

Memphitisch	Sahidisch
ⲓ	ⲉ
ⲓⲛⲓ imitari	ⲓⲛⲉ
ⲕⲉⲛⲓ impinguari	ⲕⲉⲛⲉ
ⲗⲓⲃⲓ insanire	ⲗⲓⲃⲉ
ⲙⲉⲩⲓ cogitare	ⲙⲉⲩⲉ
ⲙⲟϣⲓ ire	ⲙⲟϣⲉ
ⲛⲉϩⲥⲓ suscitare	ⲛⲉϩⲥⲉ
ⲟⲃⲓ sitire	ⲟⲃⲉ
ⲡⲱⲱⲛⲓ transferre	ⲡⲱⲱⲛⲉ
ⲫⲓⲣⲓ oriri	ⲡⲉⲓⲣⲉ
ⲣⲓⲙⲓ flere	ⲣⲓⲙⲉ
ⲣⲁϣⲓ gaudere	ⲣⲁϣⲉ
ⲣⲱϣⲓ videre	ⲣⲱϣⲉ
ⲥⲉⲃⲃⲓ circumcidere	ⲥⲉⲃⲃⲉ
ⲥⲓⲕⲓ molere	ⲥⲓⲕⲉ
ⲥⲉⲙⲓ apparere	ⲥⲉⲙⲙⲉ
ⲥⲉⲡⲓ superesse	ⲥⲉⲉⲃⲉ
ⲥⲓϩⲓ insanire	ⲥⲓϩⲉ
ⲥⲗⲁϯ labi	ⲥⲗⲁⲁⲧⲉ
ⲥⲟϩⲓ redarguere	ⲥⲟⲟϩⲉ
ⲥⲁϩⲛⲓ suppeditare	ⲥⲁϩⲛⲉ
ⲥⲟϭⲛⲓ, ϣⲟϫⲛⲓ consulere	ϣⲟϫⲛⲉ
ⲱϩⲓ stare	ⲱϩⲉ
ϣⲙϣⲓ ministrare	ϣⲙϣⲉ
ϣⲓⲡⲓ erubescere	ϣⲓⲡⲉ
ϣⲓϯ exigere	ϣⲓⲧⲉ
ϣⲁϫⲓ dicere	ϣⲁϫⲉ
ϣⲁϫⲛⲓ consultare	ϣⲟϫⲛⲉ
ϩⲉⲙⲓ repere	ϩⲉⲙⲙⲉ (? Valentin Copt. Nom. § 72.)

Alle diese Verben würden sich ohne besondere Schwierigkeit als suffigirt nachweisen lassen; da sie aber keine consonantisch endenden, unsuffigirten Nebenformen haben, so sind sie, um den Beweis der Suffigirung rein zu erhalten, in das Hauptverzeichniss nicht mit aufgenommen

worden. ⲙⲟⲩϯ, ⲙⲁϯ, ⲛⲟⲙϯ, ⲟϣϯ fehlen absichtlich auch in der oben gegebenen Liste, weil sie theils sicher, theils wahrscheinlich Composita von ϯ sind.

Die anderen Redetheile zeigen dieselben Suffixe:

1) Suffigirte neben unsuffigirten Formen (ausgenommen die Feminina auf ⲓ, ⲉ)

	ⲓ, ⲉ:
S. ⲃⲁ	M. ⲃⲁⲓ ramus palmae
ⲃⲣ	ⲃⲁⲓⲣⲓ corbis
M. ⲃⲣⲏϫ	S. ⲃⲣⲏϫⲉ fulgur
S. ⲉϣⲱⲡⲉ, ⲉϣⲱⲡ	M. ⲉϣⲱⲡⲓ quando (Verbalconstr.)
S. ⲕⲉ, ⲕⲉⲧ	M. ⲕⲉϯ alius
ⲕⲱⲣⲙ	ⲕⲉⲣⲙⲓ, ⲕⲉⲣⲙⲉ cinis
S. ⲕⲁϩ	M. ⲕⲁϩⲓ terra
S. ⲕⲟⲉⲓϩ	M. ⲕⲱϩⲓ vagina
S. ⲗⲟⲟⲩ	ⲗⲟⲟⲩⲉ teniae
ⲗⲉⲙ	ⲗⲓⲙⲓ homo
S. ⲙⲁⲉⲓⲛ	M. ⲙⲏⲓⲛⲓ signum
ⲙⲟⲩⲧ	ⲙⲟⲩϯ, S. ⲙⲟⲧⲉ vinculum
ⲙⲏϣ	ⲙⲏⲏϣⲉ multitudo
ⲙϩⲁⲩ	S. ⲙϩⲁⲁⲩⲉ sepulcrum
M. ⲙⲁϣϫ	S. ⲙⲁⲁϫⲉ auris
S. M. ⲛⲓϥ	S. ⲛⲓϥⲉ M. ⲛⲓϥⲓ nebula
ⲛⲟϩ funis	ⲛⲟϩⲓ restiarius
S. ⲛⲁϩⲃ jugum	S. ⲛⲁϩⲃⲉ M. ⲛⲁϩⲃⲓ humerus
ⲉϥ ⲛⲁϣⲧ	ⲡⲓ ⲛⲉϣⲧⲉ durus
ⲛⲟϭ	S. ⲛⲟϭⲧⲉ magnus
S. ⲟⲩⲁ	M. ⲟⲩⲁⲓ unus
S. ⲟⲩⲟⲉⲓ	ⲟⲩⲟⲉⲓⲉ agricola
S. ⲟⲩⲟⲉⲓⲛ, ⲟⲩⲟⲉⲓⲛⲉ	M. ⲟⲩⲟⲉⲓⲛⲓ lux
ⲟⲩⲉϣ	ⲟⲩⲉϣⲉ sine
S. ⲥⲓⲁⲟⲩⲛ	M. ⲥⲓⲱⲟⲩⲛⲓ balneum
ⲧⲁⲧⲥ	ⲧⲁⲧⲥⲓ planta pedis
ⲫⲱϣⲉⲛ	ⲫⲁϣⲛⲓ ministerium
ϣⲏⲓ	ϣⲏⲓⲉ cisterna

S. ϣⲃⲏⲣ	S. ϣⲃⲉⲉⲣⲉ amicus
ϣⲱⲙ	ϣⲱⲙⲉ, ϣⲱⲙⲓ socer
S. ϥⲟ	M. ϥⲟⲓ canalis
ϥⲱ	ϥⲱⲓ capillus
ϧⲁ	ϧⲁⲉ, ϧⲁⲉⲓ usque ad
ϩⲱⲉⲓⲙ	ϩⲱⲓⲙⲓ fluctus
ϩⲏⲙ	ϩⲏⲙⲓ pelicanus
ϣⲟⲩϩⲉⲛ	ϣⲟⲩϩⲏⲛⲉ, ϣⲟⲩϩⲏⲛⲓ thus
ϩⲟⲩⲓⲧ	S. ϩⲟⲩⲉⲓⲧⲉ principium
S. ϩⲱⲧ	ϩⲟⲧⲉ conspectus
M. ϫⲱⲙ	B. ϫⲱⲓⲙⲓ S. ϫⲱⲱⲙⲉ liber
ϭⲗⲱⲧ	S. ϭⲗⲟⲧⲉ, ϭⲗⲟⲟϭⲉ ren
ϭϩⲟⲥ	ϭⲁϩⲥⲉ, ϭⲁϩⲥⲓ caprea

ⲥ

ⲟⲩⲣⲟ rex	ⲟⲩⲣⲁⲥ diadema
ϧⲟⲣⲡ	ϧⲟⲣⲡⲥ pugillus
ϭⲓ	ϭⲓⲥ, ϭⲟⲥ dimidium

ϯ, ⲧⲉ ⲧ

S. ⲕⲉ	S. ⲕⲉⲧ M. ⲕⲉϯ alius
ⲛⲟϭ	S. ⲛⲟϭⲧⲉ magnus
ϩⲏ	ϩⲏⲧ cum suff. venter
ϫⲓⲛ	ϫⲓⲛⲧⲉ cum nom. inter ϫⲓⲛ et verbum
ϯ dare	ⲧⲟⲧ manus?

ⲧⲥ

ⲕⲱⲣⲙ fumus	ⲕⲣⲙⲧⲥ caligo
ϩⲏ facies	ϩⲏⲧⲥ summitas, initium

Die mit ⲕ, ϩ, ϥ, ⲃ scheinbar suffigirten Formen lassen wir aus den oben angeführten Gründen zunächst hier weg. Die wenigen Fälle, in denen sie auch substantivisch erscheinen, und die fast immer erkennbare Möglichkeit, dass sie wurzelhafte An- und Auswüchse darstellen, wird sie einer allgemeinen, über die Suffixe weit hinausgehenden etymologischen Prüfung unterwerfen müssen.

2. Verschieden suffigirte Formen ohne unsuffigirte Parallelformen:

Memphitisch	Sahidisch
ι	ϵ
ⲁⲣⲓⲕⲓ	ⲁⲣⲓⲕⲉ querela
ⲁⲥⲡⲓ	ⲁⲥⲡⲉ dialectus
ⲃⲟⲛϯ	ⲃⲟⲛⲧⲉ palma
ⲉⲣⲱϯ	ⲉⲣⲱⲧⲉ lac
ⲓⲱϯ	ⲉⲓⲱⲧⲉ ros, roris
ⲓⲟϩⲓ	ⲉⲓⲱϩⲉ ager
ⲕⲓϯ	ⲕⲓⲧⲉ drachma
ⲗⲟⲓϩⲓ	ⲗⲟⲓϩⲉ lutum
ⲗⲟⲓϭⲓ	ⲗⲟⲓϭⲉ praetextus
ⲙⲏϯ	ⲙⲏⲧⲉ medius
ⲙⲟⲩⲓ, ⲙⲟⲩϩⲓ	ⲙⲟⲩⲉ insula
ⲙⲓⲛⲓ	ⲙⲓⲛⲉ genus
ⲙⲉⲉⲣⲓ	ⲙⲉⲉⲣⲉ meridies
ⲛⲟⲃⲓ	ⲛⲟⲃⲉ peccatum
ⲛⲁⲕϩⲓ	ⲛⲁⲕⲉ dolor partus
ⲛⲟⲩⲛⲓ	ⲛⲟⲩⲛⲉ radix
ⲛⲟⲩⲣⲓ	ⲛⲟⲩⲣⲉ gryphus
ⲛⲟⲩϯ	ⲛⲟⲩⲧⲉ dens
ⲛⲟⲩϥⲓ	ⲛⲟⲩϥⲉ bonus
ⲛⲟϥⲣⲓ	ⲛⲟϥⲣⲉ commodum
ⲛⲁϫϩⲓ	ⲛⲁϫϩⲉ dens
ⲟⲓⲗⲓ	ⲟⲉⲓⲗⲉ agnus
ⲟⲙⲓ	ⲟⲙⲉ lutum
ⲟⲓⲙⲓ	ⲟⲓⲙⲉ hamus
ⲟⲩⲉⲣϣⲓ	ⲟⲩⲣϣⲉ vigilia
ⲟⲥⲓ	ⲟⲥⲉ damnum
ⲟⲩⲟϯ	ⲟⲩⲟⲟⲧⲉ olus
ⲟϩⲓ	ⲟϩⲉ grex
ⲡⲏⲣⲓ	ⲡⲏⲣⲉ coturnix
ⲣⲉⲕⲣⲓⲕⲓ	ⲣⲉⲕⲣⲓⲕⲉ dormitatio
ⲣⲁⲥϯ	ⲣⲁⲥⲧⲉ cras

Memphitisch	Sahidisch
ι	ε
ρητ	ρητε modus
ρουϩι	ρουϩε vespera
сфιτ	сбнтε spuma
снбι	снбε arundo
снϥι	снϥε gladius
сωбι	сωбε fimbria
сωбι	сωбε ludere
сонι	сооне latro
снτ	снтε basis
сонτ	сонтε pinus
сατ	сотε netum
сϩιмι	сϩιмε mulier
сооуϩι	сооуϩε ovum
ταιбι	ταιбε arca
τмι	τмε vicus
τπι	τπε ren
τεϩнι	τεϩнε frons
фιτ	фнттε arcus
ωнι	ωнε lapis
ϣноуι	ϣноуε ara
ϣнιбι	ϣнбε rubigo
ϣонτ	ϣонтε spina
ϣнϥι	ϣενϥε squama
ϣαιρι	ϣαιρε ovile
ϣнρι, ϣερι	ϣнρε, ϣεερε filia
ϣωτ	ϣωτε farina
ϩнбι	ϩнбε luctus
ϩοιρι	ϩοιρε stercus
ϩοιτ	ϩοιτε hyaena
ϩολι	ϩολε putredo
ϩοτ	ϩοτε timor
ϩοτ	ϩοτε hora
ϫαнι	ϫανε nomen urbis

Memphitisch	Sahidisch
ⲓ	ⲉ
ϫⲁϫⲓ	ϫⲁϫⲉ hostis
ϫⲏϭⲓ	ϫⲏϭⲉ purpura
ϭⲣⲟⲟⲙⲡⲓ	ϭⲣⲟⲟⲙⲡⲉ columba
ϭⲣⲏⲡⲓ	ϭⲣⲏⲡⲉ diademia

Diejenigen Verba, welche suffigirte Substantiva und Adjectiva bilden, ohne gleichzeitig neue suffigirte Verba hervorzubringen, sind in diese Listen nicht mit aufgenommen. S. Valentin, Bildung des Koptischen Nomens.

Ist nun das auslautende ⲉ in ⲑⲙⲁⲓⲉ ein solches, die Bedeutung modificirendes, beiden Generibus Verbi aber gleichzeitig dienendes Suffix? Es würde dies sein, wenn es nicht in activischen Formen allein, sondern auch in passivischen vorkäme, und die Genusunterscheidung dem Vocal des Inlauts überliesse, wie es die in der Suffixliste verzeichneten Verben thun. Aber sowohl der absolute Genusunterschied der ⲉ- und ⲟ-Formen als auch der Umstand, dass diese ⲉ- und ⲟ-Formen niemals mit den anderen Suffixen ⲓ, ⲥ, ⲧ, ϯ wechseln, spricht dagegen. ⲑⲙⲁⲓⲉ ist ausschliesslich Activ, ⲑⲙⲁⲓⲟ Intensiv-Passiv. ⲉ und ⲟ sind also in diesem Falle nichts als die Vertreter des characteristischen Innenvocals der anderen Verben. Da dies einerseits der allgemeinen Causativregel entspricht (S. 224), andererseits aber mit der Forderung der ⲁⲓ-Vocalisation, ebenso wie die Causativvocale im Auslaut zu stehen (S. 216), collidirt, so ist es erforderlich, zu erkunden, was bei dem Zusammentreffen beider, sich gegenseitig ausschliessender Regeln geschieht. Zum Zweck der Untersuchung geben wir ein Verzeichniss der sicheren Causativformen mit ⲧ:

ⲑⲉⲓ, ⲑⲓ, ⲑⲓⲟ, ⲑⲓⲁⲧⲟ decidere facere von ϩⲉⲓ decidere
ⲑⲉⲃⲓⲉ, ⲑⲉⲃⲓⲟ humiliare von ϩⲟⲃⲉ, ϩⲟⲃⲓ humilis
ⲑⲗⲟ avolare facere von ϩⲟⲗ volare
ⲑⲣⲟ, ⲑⲣⲉ efficere von ⲉⲣ facere (*χer,* *ár* facere)

ⲑⲣϣⲟ aggravare von ϩⲟⲣϣ gravis
ⲧⲟⲩⲉⲓⲟ repudiare von ⲟⲩⲉⲓ repudium
ⲧⲟⲩⲓⲉ, ⲧⲟⲩⲓⲟ amovere von *ūa* remotus
ⲧⲟⲩⲃⲉ, ⲧⲟⲩⲃⲟ mundare von ⲟⲩⲁⲃ purus
ⲧⲁⲕⲉ, ⲧⲁⲕⲟ perdere von ⲁⲕⲟ perditio
ⲧⲁⲕⲧⲉ, ⲧⲁⲕⲧⲟ circumdare von ⲕⲟⲧ, ⲕⲧⲟ cingere
ⲧⲁⲗⲉ, ⲧⲁⲗⲟ imponere von ⲁⲗⲉ ascendere
ⲧⲁⲗϭⲉ, ⲧⲁⲗϭⲟ sanare von ⲗⲟϭ sanus
ⲧⲁⲙⲉ, ⲧⲁⲙⲟ nunciare von ⲉⲓⲙⲓ, ⲉⲙⲓ scire (?)
ⲧⲙⲙⲉ, ⲧⲙⲙⲟ nutrire von ⲟⲩⲱⲙ mandere
ⲧⲙϩⲉ, ⲧⲙϩⲟ ascendere von ⲙⲟϩ ardere
ⲧⲛⲛⲟ secare, von *ȧn*, wenn nicht von √ ⲕⲛ
ⲧⲁⲛϣⲉ, ⲧⲁⲛϣⲟ multiplicare von ⲁⲛϣⲟ mille, ⲁϣⲁⲓ multus
ⲧⲁⲛϧⲉ, ⲧⲁⲛϧⲟ vivificare von ⲁⲛϩ vita
ⲧⲉⲛϩⲉⲧ, ⲧⲉⲛϩⲟⲩⲧ credere von ϩⲉⲧ credere
ⲧⲣⲉ, ⲧⲣⲟ siehe ⲑⲣⲉ, ⲑⲣⲟ
ⲧⲁⲣⲕⲉ, ⲧⲁⲣⲕⲟ adjurare von ⲱⲣⲕ jusjurandum
ⲧⲥⲉ, ⲧⲥⲟ potum dare von ⲥⲉ potare
ⲧⲥⲓⲉ, ⲧⲥⲓⲟ satiare von ⲥⲓ satur
ϯⲁⲥⲟ parcere von ⲁⲥⲟ parcere (?)
ⲧⲁⲥⲑⲉ, ⲧⲁⲥⲑⲟ vertere von *set* vertere
ⲧⲁⲥⲑⲟ revocare von ⲥⲑⲟⲙ audire
ⲧⲥⲁⲃⲉ, ⲧⲥⲁⲃⲟ docere von ⲥⲁⲃⲉ sapiens
ⲧⲥⲁⲛⲉ, ⲧⲥⲁⲛⲟ ornare von *ān* pulcher (ⲧ?)
ⲧⲥⲉⲛⲕⲟ lactare von ⲥⲉⲛⲕ sugere lac
ⲧⲁϣⲉ, ⲧⲁϣⲟ augere, multiplicare von ⲁϣⲉ, ⲁϣⲁⲓ multus
ⲧϧⲙⲟ calefacere von ϧⲉⲙ calidus
ⲧⲁϩⲉ, ⲧⲁϩⲟ statuere (apprehendere?) von ⲁϩⲉ stare
ⲧⲟⲩϩⲉ, ⲧⲟⲩϩⲟ adjicere von ⲟⲩⲱϩ atque
ⲧϩⲙⲕⲟ, ⲑⲙⲕⲉ affligere von ⲙⲕⲁϩ dolor
ⲧⲁϩⲛⲟ admovere, impedire (auf S. 224 zu löschen) von ϧⲉⲛ, ϩⲱⲛ prope
ⲧⲟⲩϫⲉ, ⲧⲟⲩϫⲟ conservare von ⲟⲩϫⲁⲓ sanus
ⲧⲁϫⲣⲉ, ⲧⲁϫⲣⲟ firmare von ϫⲱⲣ firmus

ⲧϭⲁⲓⲉ, ⲧϭⲁⲓⲟ vituperare von *seb*, *sebai* castigare, ϫⲡⲓⲟ arguere (ⲁⲓ = ⲃ s. Anm. auf S. 327)
ϫⲁⲗⲟ, ϫⲁⲗⲉ siehe ⲧⲁⲗⲉ
ϭⲁⲗⲉ, ϭⲁⲗⲟ siehe ⲧⲁⲗⲉ

ⲑⲟⲩⲉⲧ congregare und ⲧⲛⲑⲱⲛ, ⲧⲛⲑⲁⲛ similem esse, facere, die Peyrón, Lex. 55, 246, von ⲟⲩⲱⲧ unus und ⲉⲓⲛ similis ableitet und für Causativa hält, sind es nicht. Die Innenvocalisation spricht dagegen; die hieroglyphischen Stämme *sep*, *sept*, *tut*,*)

*) Suffigirtes *t* bildet mit auslautendem Wurzelconsonant Metathesis, und veranlasst, nachdem es so in die Wurzel getreten, den Abfall des Auslauts. Besonders häufig sind die Beispiele bei auslautendem Labial. Einige Fälle werden die Erscheinung genugsam belegen: *hep*, *ḥept*, *ḥetp*, ϩⲱⲧⲡ, conjungere, *ḥaṭ*, ligamen, laqueus; *χeb*, ⲕⲁϥ, secare, *sep*, interficere, *seft*, *setp*, *šet*, ϣⲉⲉⲧ, ϭⲉⲉⲧ, ϭⲉϫ secare; *kep* manus, ϩⲃ (ϣⲟⲡ, *šep*) ϩⲃⲧ, ϩϥⲧ, ϫⲉϫⲃ, ϭⲱϫⲃ sumere, capere, *kū-t*, ϭⲓϫ, *ṭet*, ⲧⲟⲟⲧ, manus; *beḥ*, ⲡⲁϩ ferire, *peḥt*, percutere, *ptḥ*, sculpere, *petpet*, ferire, destruere. In vielen Fällen sind nicht mehr alle Mittelglieder des Processes erhalten, lassen sich aber aus verwandten Stämmen, oder, der obigen Regel gemäss, aus Anfang und Ende der Reihe wiederherstellen. Z. B.: *ḳebḳeb*, secare, *seft*, secare, ⲕⲟⲩϫⲓ (ⲃⲧ) secatus = parvus, (ⲧⲃ-Endung fehlt für parvus, ist aber erhalten im obigen *setp*, secare) *ket*, parvus, und mit Erweichung *ḳas*, secare, tondere crinem.. Ebenso wird obiges *sep* zu *sept*. ⲑⲟⲩⲱⲧ, *tut* entstehen allerdings nicht aus *sept*, da eine Verhärtung des *s* in *t* nicht nachgewiesen werden kann, so häufig auch die entgegengesetzte Wandlung stattfindet; aber sie entstammen analog dem *sept*, einer Wurzel *keb*, ⲕⲱⲃ (*kebḥ*) multus, multiplex, multiplicare, welche vermöge des Ueberganges von *k* in š, *sχ*, ϣ, ϭ, ϫ, ⲧ, ⲥ sowohl ihnen als dem *sep* gemeinsam zu Grunde liegt. Man vergleiche:

colligere und *tep,* similis verneinen es geradezu;*) und das Vorkommen eines hieroglyphischen, pleonastischen Causativs von *stut* erhärtet diese Verneinung vollends.**)

Nur in einem Wort dieser Liste wird ursprünglicher ⲁⲓ-Auslaut im Causativ erhalten, und in diesem Fall die das Activ und Passiv unterscheidende Vocalisation, ebenso wie bei ⲑⲙⲁⲓⲉ, an letzter Stelle angehängt (ⲧϭⲁⲓⲉ, ⲧϭⲁⲓⲟ). Die doppelte Vocalisation, welche sich somit in diesen Fällen bildet, findet sich, wie ein weiterer Blick auf die Liste lehrt, auch bei den auf ⲉⲓ und ⲓ auslautenden Verben, deren Causativa ebenfalls den ursprünglichen Laut bewahren, und die Activ- und Passiv-Intensiv-Unterscheidung demselben ergänzend anfügen. Mit anderen Worten, die Activ- und Passivunterscheidung, die bei Causativen den Auslaut, bei anderen Verben den Inlaut beansprucht, vollzieht sich bei den genannten Arten der Causative im Anschluss an erhaltenen Klassenvocal.

---

ken, ⲕⲏⲙⲓ, *šemem,* ϣⲏⲙ, ϫⲟϥ, *t'af,* *sam,* lucere, videre; *aḳeb,* *ušeb,* ⲟⲩⲱϣϥ, *tem,* *smā,* vocare; *kebḥ,* multus, *kau,* ϣⲁⲓ, ϭⲏ, *sep,* ⲥⲟⲡ, multus, *sen,* ⲥⲛⲁⲩ, vices, duo, ⲧⲃⲁ, multus, ingens, myrias. Für das in dem letzten Beispiel vorkommende ⲃ = *au* = ⲁⲓ: ⲧⲃⲥ, ⲧⲁⲩⲟ instigare; ⲗⲁⲃⲟ, ⲗⲁⲩⲟ velum; ϩⲟⲃⲥ, ⲕⲁⲃⲓ, ϩⲛⲁⲩ, vas, *beb,* *kaī,* vas; ϣⲁⲩ, ⲁϣⲉⲃⲉⲛ, sapiens; ϩⲱⲃ, ϣⲁⲩ, ϫⲁⲓ res, modus; ϩⲟⲡ, ϩⲟⲩⲧ, ϩⲁⲩ, ϩⲁⲓ mas, nubere, und vielfacher weiterer Wechsel mit ⲟⲩ, ⲉⲓ, ⲡ, ϥ u. s. w.

*) Was S. 20 von dem Uebergang von ⲡ, ⲃ in ⲙ gesagt ist, gilt auch für ⲛ.

**) Einige wenige meist auf ⲓ, ⲓⲉ, ⲓⲟ auslautende Verben haben anderen, regelmässigeren Formen auch solche, welche den Charaktervocal im Auslaut führen, obschon sie nur der Bedeutung, nicht der Bildung nach Causativa sind: ⲙⲉⲥ, ⲙⲓⲥⲓ, ⲙⲓⲥⲉ, parere, aber ⲙⲉⲥⲓⲱ obstetricare, ϣⲃ, ϣⲉⲃⲓ, ϣⲉⲃⲓⲉ, ϣⲉⲃⲓⲱ permutare.

Diese Activ- und Passivunterscheidung der Causativen im Auslaut ist, wie die der anderen Verben im Inlaut, absolut, und derselben activisch identisch. Dies zu belegen und den Unterschied des immer activischen ⲑⲙⲁⲓⲉ von der activischen Seite des ⲑⲙⲁⲓⲟ genauer zu erkunden, gehen wir zu dem Gebrauch von ⲑⲙⲁⲓⲉ, ⲑⲙⲁⲓⲟ über. Wenn wir zunächst die activische Anwendung beider zu sondern suchen, obschon der Anschluss an ⲙⲁⲓ dem passiven ⲑⲙⲁⲓⲟ den Vortritt sichern sollte, so geschieht es, weil die aus der Untersuchung der Thätigkeitsform hervorgehenden Resultate eine werthvolle Verwendung bei der Erörterung des leidenden Modus zulassen.

Wie in einem früheren Fall, ziehen wir es zur Feststellung einer Bedeutungsform vor, die Prüfung an Paradigmen sinnlichen Inhalts zu beginnen. Die verschiedenen Schattirungen schärfer scheidend, lassen dieselben auch den Fortschritt von einer zur anderen sicherer erkennen. Um innerhalb der nächsten Verwandtschaft von ⲑⲙⲁⲓⲉ, ⲑⲙⲁⲓⲟ zu bleiben, wählen wir zuvörderst nur Causativa.

I. ⲧⲁⲗⲉ, ⲧⲁⲗⲟ imponere, addere, ascendere, accipere.

1) ⲧⲁⲗⲉ:

Die Hände auf Jemand legen:

Matth. 19, 13. Sah. ⲧⲟⲧⲉ ⲁⲩ ⲉⲓⲛⲉ ⲛⲁϥ ⲛ ϩⲉⲛ ϣⲏⲣⲉ ϣⲏⲙ ϫⲉⲕⲁⲥ ⲉϥⲉ ⲧⲁⲗⲉ ⲛⲉϥ ϭⲓϫ ⲉϫⲱⲟⲩ.

Τότε προςηνέχθησαν αὐτῷ παιδία, ἵνα τὰς χεῖρας ἐπιθῇ αὐτοῖς καὶ προςεύξηται.

Matth. 19, 15. Sah. ⲁϥ ⲧⲁⲗⲉ ⲛⲉϥ ϭⲓϫ ⲉϩⲣⲁⲓ ⲉϫⲱⲟⲩ.

καὶ ἐπιθεὶς τὰς χεῖρας αὐτοῖς.

Gepäck auf's Pferd legen:

Luc. 19, 35. ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩ ⲉⲛϥ ϩⲁ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧ ⲁⲩ ϧⲟⲣϧⲉⲣ ⲛ ⲛⲟⲩ ϩⲃⲱⲥ ⲉϫⲉⲛ ⲡⲓ ⲥⲏϫ ⲁⲩ ⲧⲁⲗⲉ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲉⲣⲟϥ.

καὶ ἤγαγον αὐτὸν πρὸς τὸν Ἰησοῦν καὶ ἐπιρίψαντες ἑαυτῶν τὰ ἱμάτια ἐπὶ τὸν πῶλον ἐπεβίβασαν τὸν Ἰησοῦν.

Marcus 11, 7. ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩ ⲓⲛⲓ ⲙ ⲡⲓ ⲥⲏϫ ϩⲁ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩ ⲧⲁⲗⲉ ⲛⲟⲩ ϩⲃⲱⲥ ⲉⲣⲟϥ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ϩⲉⲙⲥⲓ ϩⲓ ϫⲱⲟⲩ.

καὶ φέρουσι τὸν πῶλον πρὸς τὸν Ἰησοῦν. καὶ ἐπιβάλλουσιν αὐτῷ τὰ ἱμάτια ἑαυτῶν, καὶ ἐκάθισεν ἐπ᾽ αὐτόν.

Feuer, Rauchwerk und Opfer auf den Altar legen:

Numeri 16, 7. ⲟⲩⲟϩ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛ ⲉ ⲧⲁⲗⲉ ⲭⲣⲱⲙ ⲉϩⲣⲏⲓ ⲉϫⲱⲟⲩ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛ ⲉ ⲧⲁⲗⲉ ⲥⲑⲟⲩ ⲛⲟⲩϥⲓ ⲉϧⲣⲏⲓ ⲉϫⲱⲟⲩ ⲙ ⲡ ⲉⲙⲑⲟ ⲙ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲛ ⲣⲁⲥϯ.

καὶ ἐπίθετε ἐπ᾽ αὐτὰ πῦρ καὶ ἐπίθετε ἐπ᾽ αὐτὰ θυμίαμα ἔναντι κυρίου αὔριον.

Deuter. 33, 10. ⲉⲩ ⲉ ⲧⲁⲙⲉ ⲓⲁⲕⲱⲃ ⲉ ⲛⲉⲕ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲉⲕ ⲛⲟⲙⲟⲥ ⲙ ⲡ ⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲉⲩ ⲉ ⲧⲁⲗⲉ ⲟⲩ ⲥⲑⲓ ⲛⲟⲩϥⲓ ϧⲉⲛ ⲡⲉⲕ ϫⲱⲛⲧ ⲛ ⲥⲛⲟⲩ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉϩⲣⲏⲓ ⲉϫⲉⲛ ⲡⲉⲕ ⲙⲁ ⲛ ⲉⲣ ϣⲱⲟⲩϣⲓ.

δηλώσουσι τὰ δικαιώματά σου τῷ Ἰακὼβ, καὶ τὸν νόμον σου τῷ Ἰσραὴλ, ἐπιθήσουσι θυμίαμα ἐν ὀργῇ σου διὰ παντὸς ἐπὶ τὸ θυσιαστήριόν σου.

Acta 21, 26. ϣⲁⲛⲧⲟⲩ ⲧⲁⲗⲉ ⲑⲩⲥⲓⲁ ⲉϩⲣⲁⲓ ϩⲁ ⲡ ⲟⲩⲁ ⲡ ⲟⲩⲁ ⲙ ⲙⲟⲟⲩ.

ἕως οὗ προςηνέχθη ὑπὲρ ἑνὸς ἑκάςου αὐτῶν ἡ προςφορά.

Kreuz sich selber auflegen:

Luc. 14, 27. ⲫⲏ ⲉⲧⲉ ⲛ ϥⲛⲁ ⲧⲁⲗⲉ ⲡⲉϥ ⳩ ⲉⲣⲟϥ ⲁⲛ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲉϥ ⲟⲩⲁϩϥ ⲛ ⲥⲱⲓ ⲙⲙⲟⲛ ϣ ϫⲟⲙ ⲙⲙⲟϥ ⲉ ⲉⲣ ⲙⲁⲑⲏⲧⲏⲥ ⲛⲏⲓ.

ὅστις οὖν οὐ βαστάζει τὸν ςαυρὸν ἑαυτοῦ καὶ ἔρχεται ὀπίσω μοῦ, οὐ δύναται εἶναί μου μαθητής.

Seinem Körper einen weiteren Zoll zulegen:

Luc. 12, 25 (Matth. 6, 27). ⲛⲓⲙ ⲇⲉ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲑⲏⲛⲟⲩ ⲉϥ ϥⲓ ⲣⲱⲟⲩϣ ⲉⲧⲉ ⲟⲩⲟⲛ ϣ ϫⲟⲙ ⲙⲙⲟϥ ⲉ ⲧⲁⲗⲉ ⲟⲩ ⲙⲁϩⲓ ⲛ ϣⲓⲏ ⲉϫⲉⲛ ⲧⲉϥ ⲙⲁⲓⲏ.

τίς δὲ ἐξ ὑμῶν μεριμνῶν δύναται ἐπὶ τὴν ἡλικίαν αὐτοῦ προςθεῖναι πῆχυν.

Jemanden an sich herannehmen, ihn zu sich nehmen:

Acta Apost. 20, 13. Sah. ⲁⲛⲟⲛ ⲇⲉ ⲁⲛ ⲉⲣ ϣⲟⲣⲡ ⲉⲃⲟⲗ ⲉ ⲡ ϫⲟⲓ ⲁⲛ ⲥϭⲏⲣ ⲉϩⲣⲁⲓ ⲉ ⲑⲁⲥⲟⲥ, ϫⲉ ⲉⲛⲉ ⲧⲁⲗⲉ ⲡⲁⲩⲗⲟⲥ ⲙⲙⲁⲩ.

ἡμεῖς δὲ προςελθόντες ἐπὶ τὸ πλοῖον ἀνήχθημεν ἐπὶ τὴν Ἄσσον, ἐκεῖθεν μέλλοντες ἀναλαμβάνειν τὸν Παῦλον.

Acta Apost. 23, 31. Sah. ⲁⲩ ⲧⲁⲗⲉ ⲡⲁⲩⲗⲟⲥ ⲛ ⲧ ⲉⲩϣⲏ ⲁⲩ ϫⲓⲧϥ ⲉ ⲁⲛⲧⲓⲡⲁⲧⲣⲓⲥ.

ἀναλαβόντες τὸν Παῦλον ἤγαγον διὰ νυκτὸς εἰς τὴν Ἀντιπατρίδα.

Wozu noch der idiomatische Gebrauch «auf's Schiff, Pferd oder Wagen steigen» kommt, wo ⲧⲁⲗⲉ gewöhnlich ohne Object gesagt, und als «sich selber auferlegen» verstanden wird:

Acta 21, 2. Sah. ⲁⲩⲱ ⲛⲧⲉⲣⲉⲛ ϩⲉ ⲉⲩ ϫⲟⲓ ⲉϥ ⲛⲁ ϫⲓⲟⲟⲣ ⲉ ⲧⲉ ⲫⲟⲓⲛⲓⲕⲏ. ⲁⲛ ⲧⲁⲗⲉ ⲁⲛ ⲕⲱ ⲉⲃⲟⲗ.

καὶ εὑρόντες πλοῖον διαπερῶν εἰς Φοινίκην ἐπιβάντες ἀνήχθημεν.

Alle diese Beispiele, und mit ihnen fast alle anderen, die sich von ⲧⲁⲗⲉ auffinden lassen, zeigen die erste, engste sinnliche Bedeutung des Wortes. ⲧⲁⲗⲉ ist ein materielles Hinzufügen, bei dem der eine Körper an, gewöhnlich aber auf, den anderen gelegt wird.

Lehrt dies die grosse Mehrheit der Fälle, in denen es vorkommt, so sind wir berechtigt, die einzelnen Ausnahmen, in denen ein bildlicher Gebrauch stattzufinden scheint, ebenfalls sinnlich zu erklären, so dass ein unsinnlicher Vorgang durch sie greifbar, und dadurch um so nachdrücklicher dargestellt wird.

Sündenlast auflegen:

Numeri 11, 11. ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲉ ⲙⲱⲩⲥⲏⲥ ⲙ ⲡ ϭⲟⲓⲥ ϫⲉ ⲉⲑⲃⲉ ⲟⲩ ⲁⲕ ⲧϩⲉⲙⲕⲟ ⲙ ⲡⲉⲕ ⲃⲱⲕ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲑⲃⲉ ⲟⲩ ⲙⲡⲓ ϫⲓⲙⲓ ⲛ ⲟⲩ ϩⲙⲟⲧ ⲙ ⲡⲉⲕ ⲙⲑⲟ ϫⲉ ⲁⲕ ⲧⲁⲗⲉ ⲡ ϫⲱⲛⲧ ⲙ ⲡⲁⲓ ⲗⲁⲟⲥ ⲉⲣⲟⲓ.

καὶ εἶπε Μωυσῆς πρὸς κύριον· Ἵνα τί ἐκάκωσας τὸν θεράποντά σου, καὶ διὰ τί οὐχ εὕρηκα χάριν ἐναντών σου, ἐπιθεῖναι τὴν ὁρμὴν τοῦ λαοῦ τούτου ἐπ' ἐμέ.

Zinslast auflegen:

Exodus 22, 25. ⲉϣⲱⲡ ⲇⲉ ⲁⲕ ϣⲁⲛ ϯ ⲛ ϩⲁⲛ ϩⲁⲧ ⲉ ⲑⲙⲏⲥⲓ ⲙ ⲡⲓ ⲗⲁⲟⲥ ⲛ ϩⲏⲕⲓ ⲉⲧ ϧⲉⲛⲧ ⲉⲣⲟⲕ ⲛⲛⲉⲕ ϣⲱⲡⲓ ⲉⲕ ⲓⲛⲉ ⲛⲉⲱϥ ⲛⲧⲉⲕ ⲧⲁⲗⲉ ⲙⲏⲥⲓ ⲉⲣⲟϥ.

ἐὰν δὲ ἀργύριον ἐκδανείσῃς τῷ ἀδελφῷ πενιχρῷ παρά σοι, οὐκ ἔσῃ αὐτὸν κατεπείγων, οὐκ ἐπιθήσεις αὐτῷ τόκον.

Feinde auflegen auf des anderen Kopf:

Psalm 66, 12. ⲁⲕ ⲧⲁⲗⲉ ϩⲁⲛ ⲣⲱⲙⲓ ⲉϫⲉⲛ ⲛⲉ ⲛⲁ ⲫⲛⲟⲩⲓ. ⲁⲛ ⲥⲓⲛⲓ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲓⲧⲉⲛ ⲟⲩ ⲭⲣⲱⲙ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲙⲱⲟⲩ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲕ ⲉⲛⲧⲉⲛ ⲉⲃⲟⲗ ⲉ ⲡ ⲉⲙⲧⲟⲛ.

ἐπεβίβασας ἀνθρώπους ἐπὶ τὰς κεφαλὰς ἡμῶν. διήλθομεν διὰ πυρὸς καὶ ὕδατος καὶ ἐξήγαγες ἡμᾶς εἰς ἀναψυχήν.

Man sieht, die drei scheinbaren Ausnahmen geben das sinnliche Bild des Auferlegens einer Last, und damit die stärkste Bedeutung, deren unser Wort fähig ist. Wir haben also nicht sowohl ein Hinaufgehen des Wortes in die Metapher vor uns, als ein Hinuntergehen des bildlichen Satzsinnes auf das sinnliche Niveau des Wortes.

Dagegen 2) ⲧⲁⲗⲟ:

Schmähliche Reden auferlegen:

Deut. 22, 17. ⲛⲑⲟϥ ⲯ ⲛⲟⲩ ϥ ⲧⲁⲗⲟ ⲛ ϩⲁⲛ ⲥⲁϫⲓ ⲛ ⲗⲱⲓϫⲓ ⲉϫⲱⲥ ⲉϥ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ϫⲉ ⲙⲡⲓ ϫⲓⲙⲓ ⲛ ⲛⲓ ⲙⲉⲧⲡⲁⲣⲑⲉⲛⲟⲥ ⲛⲧⲉ ⲧⲉⲕ ϣⲉⲣⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲁⲓ ⲛⲉ ⲛⲓ ⲙⲉⲧⲡⲁⲣⲑⲉⲛⲟⲥ ⲛⲧⲉ ⲧⲁ ϣⲉⲣⲓ.

νῦν οὗτος ἐπιτίθησιν αὐτῇ προφασιστικοὺς λόγους λέγων οὐχ εὕρηκα τῇ θυγατρί σου παρθένια καὶ ταῦτα τὰ παρθένια τῆς θυγατρός μου.

Religiöse Pflichten auferlegen:

Matth. 23, 2-4. ⲉϥ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ϫⲉ ⲛⲓ ⲥⲁϧ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲫⲁⲣⲓⲥⲉⲟⲥ ⲁⲩ ϩⲉⲙⲥⲓ ϩⲓϫⲉⲛ ⲯ ⲕⲁⲑⲉⲇⲣⲁ ⲛⲧⲉ ⲙⲱⲩⲥⲏⲥ. ϩⲱⲃ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧ ⲟⲩⲛⲁ ϫⲟⲧⲟⲩ ⲛⲱⲧⲉⲛ ⲁⲣⲓⲧⲟⲩ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲣⲉϩ ⲉⲣⲱⲟⲩ ⲙⲡⲉⲣ ⲓⲣⲓ ⲇⲉ ⲕⲁⲧⲁ ⲛⲟⲩ ϩⲃⲏⲟⲩⲓ ⲥⲉ ϫⲱ ⲅⲁⲣ ⲙⲙⲱⲟⲩ ⲟⲩⲟϩ ⲥⲉ ⲓⲣⲓ ⲙⲙⲱⲟⲩ ⲁⲛ. ⲥⲉ ⲙⲟⲩⲣ ⲇⲉ ⲛ ϩⲁⲛ ⲉⲧ ⲫⲱⲟⲩⲓ ⲉⲩ ϩⲟⲣϣ ⲟⲩⲟϩ ⲥⲉ ⲧⲁⲗⲟ ⲙⲙⲱⲟⲩ ⲉϫⲉⲛ ⲑ ⲛⲁϩⲃⲓ ⲛ ⲛⲓ ⲣⲱⲙⲓ ⲛⲑⲱⲟⲩ ⲇⲉ ⲥⲉ ⲟⲩⲱϣ ⲉ ⲕⲓⲙ ⲉⲣⲱⲟⲩ ⲁⲛ ⲙⲡⲟⲩ ⲧⲏⲃ.

λέγων· ἐπὶ τῆς Μωυσέως καθέδρας ἐκάθισαν οἱ γραμματεῖς καὶ οἱ φαρισαῖοι. πάντα οὖν ὅσα ἂν εἴπωσιν ὑμῖν, ποιήσατε καὶ τηρεῖτε. κατὰ δὲ τὰ ἔργα αὐτῶν μὴ ποιεῖτε.

λέγουσι γὰρ καὶ οὐ ποιοῦσιν. δεσμεύουσι δὲ φορτία βαρέα καὶ δυσβάστακτα καὶ ἐπιτιθέασιν ἐπὶ τοὺς ὤμους τῶν ἀνθρώπων, αὐτοὶ δὲ τῷ δακτύλῳ αὐτῶν οὐ θέλουσι κινῆσαι αὐτά.

Diese beiden Beispiele kennzeichnen die verhältnissmässig seltene Anwendung des activischen ⲧⲁⲗⲟ. Sie ist eben so unzweifelhaft bildlich, wie die des ⲧⲁⲗⲉ sicher sinnlich ist: eine durch die Synonymik des einzelnen Wortes gelieferte Erhärtung desjenigen, was wir bei der Intensivirung-Passivirung in dem ganzen Charakter dieses gemischten Modus dargestellt gefunden haben. ⲧⲁⲗⲟ, wir sehen es nun, ist unter allen Umständen ein Hinausgehen über ⲧⲁⲗⲉ. Ist es aktivisch, so nimmt es eine erhöhte Bedeutung an und überträgt den ursprünglieh engen Begriff in eine weitere, verallgemeinernde Sphäre; wird es passivisch, so bleibt entweder der ursprüngliche Begriff, erreicht aber seine Vollendung, indem das letzte Resultat seiner Handlung ausgedrückt wird, oder es vollzieht sich der doppelte Process der activischen Intensivirung und passivischen Vollendung zugleich. Das Gleiche findet bei allen, von einer ⲉ-Parallelform begleiteten, ⲟ- und ⲁ-Verben statt, sei es nun, dass sie den Charaktervocal im An-, In- oder Auslaut haben. Auch in den Fällen also, in denen die Bedeutung der ⲟ- und ⲁ-Formen nicht soweit über die der ⲉ-Formen hinausgeht, dass sie in den Untersuchungen des vorstehenden Kapitels als Intensivirung bezeichnet werden konnte, d. h. auch da, wo sich keine wirkliche Veränderung des ursprünglichen Begriffes vollzieht, tritt wenigstens eine verallgemeinernde, verbildlichende, vergeistigende Erweiterung ein. Die verhältnissmässig wenigen, in den gegebenen Intensivlisten enthaltenen Verben der ersteren Art sind beider Modificationen fähig, je nach dem Zusammenhang; die viel zahlreicheren, deren ⲟ- und ⲁ-Formen nur in den Activ-Passivlisten erscheinen, be-

schränken sich auf die letztgenannte, geringere Modification, hängen ihr dafür aber um so stätiger an. Durch die Wirkung beider Processe sondert sich der scheinbare Bedeutungswirrwarr vieler koptischer Verben in bestimmte Sinnesgruppen, die sich an verschiedene Lautgestalten heften.

Zu ⲧⲁⲗⲟ zurückkehrend ist zu bemerken, dass, da die sinnliche ⲉ-Form keine Präpositionen hinter sich duldet, sowohl regierende als adverbial ergänzende Präpositionen den Eintritt der ⲟ-Form zur Folge haben, auch wo der sonstige Sinn die ⲉ-Form verlangt. Das gleiche (oder ⲁ) ist, abgesehen von einigen wenigen Ausnahmen, beim suffigirten Gebrauch der Fall. Letzteres erklärt sich vielleicht euphonisch; ersteres fällt sicher unter das Gesetz der Intensivirung. Während z. B. Luc. 19, 35 und Marcus 11, 7 ⲧⲁⲗⲉ das Gepäck auf den Esel legt, hat in demselben Context der Zusatz des ⲉⲣⲱⲟⲩ, der den Esel oder das Pferd noch einmal ausdrücklich erwähnt, Matth. 21, 7, ⲧⲁⲗⲟ zur Folge:

Matth. 21, 7. ⲁⲩ ⲓⲛⲓ ⲛ ϯ ⲉⲱ ⲛⲉⲙ ⲡⲓ ⲥⲏϫ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩ ⲧⲁⲗⲟ ⲛ ⲛⲟⲩ ϩⲃⲱⲥ ⲉⲣⲱⲟⲩ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩ ⲑⲣⲉϥ ϩⲉⲙⲥⲓ ⲥⲁ ⲡ ϣⲱⲓ ⲙⲙⲱⲟⲩ.

ἤγαγον τὴν ὄνον καὶ τὸν πῶλον καὶ ἐπέθηκαν ἐπ᾽ αὐτῶν τὰ ἱμάτια καὶ ἐπεκάθισεν ἐπάνω αὐτῶν.

Ebenso bringt das dem Verbo stärkend folgende ⲉϩⲣⲁⲓ Matth. 8, 4 ⲧⲁⲗⲟ zu Wege, da doch der Sinn den vorangeführten Beispielen des ⲧⲁⲗⲉ in Num. 16, 7, Deut. 33, 10 und Acta 21, 16 entspricht:

Matth. 8, 4. Sah. ⲡⲉϫⲁϥ ⲛⲁϥ ⲛϭⲓ ⲓ̄ⲥ̄ ϭⲱϣⲧ ⲙⲡⲉⲣ ϫⲟⲟⲥ ⲉ ⲗⲁⲁⲩ ⲁⲗⲗⲁ ⲃⲱⲕ ⲛⲅ ⲧⲟⲩⲟⲕ ⲉ ⲡ ⲟⲩⲏⲏⲃ ⲛⲅ ⲧⲁⲗⲟ ⲉϩⲣⲁⲓ ⲙ ⲡⲉⲕ ⲇⲱⲣⲟⲛ ⲛⲧⲁϥ ⲟⲩⲉϩⲥⲁϩⲛⲉ ⲙⲙⲟϥ ⲛϭⲓ ⲙⲱⲩⲥⲏⲥ ⲉⲩ ⲙⲛⲧⲙⲛⲧⲣⲉ ⲛⲁⲩ.

καὶ λέγει αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς· ὅρα μηδενὶ εἴπῃς, ἀλλὰ ὕπαγε σεαυτὸν δεῖξον τῷ ἱερεῖ καὶ προσένεγκον τὸ δῶρον ὃ προσέταξεν Μωυσῆς εἰς μαρτύριον αὐτοῖς.

In Fällen der letzteren Art, in denen die Präposition den Verbalbegriff nur ergänzt, ohne eigenen Casus obliquus neben sich zu haben, muss sie unmittelbar hinter dem Verbo stehen, um ⲟ zu erzwingen; in Fällen der ersteren Art, in denen die Präposition mit ihrem Casus obliquus ein selbstständiges Satzglied bildet, erwirkt sie ebenfalls ⲟ sicher nur dann, wenn sie dem Verbo zunächst steht, lässt aber, hinter ein unmittelbares Object des Verbi gestellt auch ⲉ zu. Je näher dem Verbum gestellt, und je ausschliesslicher demselben dienend, desto sicherer erwirkt also die Präposition das ⲟ: ihre Ergänzung des Verbi wird mithin als eine Erhöhung desselben aufgefasst.

Drucke, wie der folgende, der einen offenbaren Fehler enthält, kommen so selten vor, dass wir daraus allein schon schliessen können, wie sehr den Abschreibern das Vocalgesetz noch im Blute gelegen haben muss.

Matth. 9, 18. Nov. Test. Sahid. Ed. Woide.

ⲁⲗⲗⲁ ⲁⲙⲟⲩ ⲛⲅ ⲧⲁⲗⲟ ⲧⲉⲕ ϫⲓϫ · ⲉϩⲣⲁⲓ ⲉϫⲱⲥ ⲁⲩⲱ ⲥⲛⲁ ⲱⲛϩ.

ἀλλὰ ἐλθὼν ἐπίθες τὴν χεῖρά σου ἐπ' αὐτὴν καὶ ζήσεται.

II. ⲧⲁⲗϭⲉ, ⲧⲁⲗϭⲟ, ⲧⲟⲩϫⲉ, ⲧⲟⲩϫⲟ sanare.

1) ⲧⲁⲗϭⲉ, ⲧⲟⲩϫⲉ:

Körperliche Krankheit heilen:

Luc. 9, 42. ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ⲧⲟⲩϫⲉ ⲡⲓ ⲁⲗⲟⲩ.

καὶ ἰάσατο τὸν παῖδα.

Joh. 4, 47. ϩⲓⲛⲁ ⲛⲧⲉϥ ⲓ ⲉϧⲣⲏⲓ ⲛⲧⲉϥ ⲧⲟⲩϫⲉ ⲡⲉϥ ϣⲏⲣⲓ.

ἵνα καταβῇ καὶ ἰάσηται αὐτοῦ τὸν υἱόν.

Luc. 7, 3. ϩⲟⲡⲱⲥ ⲛⲧⲉϥ ⲓ ⲛⲧⲉϥ ⲧⲟⲩϫⲉ ⲡⲉϥ ⲃⲱⲕ.

ὅπως ἐλθὼν διασώσῃ τὸν δοῦλον αὐτοῦ.

Gen. 26, 7. ⲟⲩⲟϩ ⲁ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲧⲟⲩϫⲉ ⲁⲃⲓⲙⲉⲗⲉⲭ ⲛⲉⲙ ⲧⲉϥ ⲥϩⲓⲙⲓ. *καὶ ἰάσατο ὁ θεὸς τὸν Ἀβιμέλεχ.*

2) ⲧⲁⲗϭⲟ, ⲧⲟⲩϫⲟ:

Seelenleiden heilen:

Psalm 41, 5. ⲁⲛⲟⲕ ⲁⲓ ϫⲟⲥ ϫⲉ ⲡ ⲟ̄ⲥ̄ ⲛⲁⲓ ⲛⲏⲓ ⲙⲁ ⲧⲟⲩϫⲟ ⲛⲧⲁ ⲯⲩⲭⲏ ϫⲉ ⲁⲓ ⲉⲣ ⲛⲟⲃⲓ ⲉⲣⲟⲕ.

ἐγὼ εἶπα· κύριε ἐλέησόν με, ἴασαι τὴν ψυχήν μου, ὅτι ἥμαρτόν σοι.

Psalm 60, 3. 4. ⲫϯ ⲁⲕ ⲭⲁⲛ ⲛⲥⲱⲕ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲕ ⲣⲁϧⲧⲉⲛ. ⲁⲕ ϫⲱⲛⲧ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲕ ϣⲉⲛ ϩⲏⲧ ϩⲁⲣⲟⲛ. ⲁⲕ ⲙⲟⲛⲙⲉⲛ ⲙ ⲡ ⲕⲁϩⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲕ ϣⲧⲉⲣⲑⲱⲣϥ. ⲙⲁ ⲧⲁⲗϭⲟ ⲛ ⲛⲉϥ ϧⲟⲙϧⲉⲙ ϫⲉ ⲁϥ ⲕⲓⲙ.

ὁ θεὸς ἀπώσω ἡμᾶς καὶ καθεῖλες ἡμᾶς, ὠργίσθης καὶ ᾠκτείρησας ἡμᾶς. συνέσεισας τὴν γῆν καὶ συνετάραξας αὐτήν. ἴασαι τὰ συντρίμματα αὐτῆς ὅτι ἐσαλεύθη.

Psalm 147, 3. ⲫⲏ ⲉⲧ ⲧⲟⲩϫⲟ ⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲧⲉⲛⲛⲏⲟⲩⲧ ϧⲉⲛ ⲡⲟⲩ ϩⲏⲧ.

ὁ ἰώμενος τοὺς συντετριμμένους τὴν καρδίαν.

Jer. 6, 14. ⲟⲩⲟϩ ⲛⲁⲩ ⲧⲁⲗϭⲟ ⲙ ⲡ ϧⲟⲙϧⲉⲙ ⲛⲧⲉ ⲡⲁ ⲗⲁⲟⲥ ⲉⲩ ϣⲱϣϥ ⲙⲙⲱⲟⲩ ⲉⲩ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ϫⲉ ⲧ ϩⲓⲣⲏⲛⲏ ⲧ ϩⲓⲣⲏⲛⲏ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲥ ⲑⲱⲛ ϯ ϩⲓⲣⲏⲛⲏ.

καὶ ἰῶντο σύντριμμα τοῦ λαοῦ μου, ἐξουθενοῦντες καὶ λέγοντες. εἰρήνη, εἰρήνη, καὶ ποῦ ἐςιν εἰρήνη.

Vom Teufel Besessene heilen:

Acta 10, 38. ⲟⲩⲟϩ ⲉϥ ⲧⲁⲗϭⲟ ⲛ ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ.

Ἰησοῦν τὸν ἀπὸ Ναζαρὲθ, ὡς ἔχρισεν αὐτὸν ὁ θεὸς πνεύματι ἁγίῳ καὶ δυνάμει, ὃς διῆλθεν εὐεργετῶν καὶ ἰώμενος πάντας τοὺς καταδυναςευομένους ὑπὸ τοῦ διαβόλου.

Luc. 6, 19. ⲛⲁϥ ⲧⲁⲗϭⲟ ⲙⲙⲱⲟⲩ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲡⲉ.

καὶ οἱ ἐνοχλούμενοι ἀπὸ πνευμάτων ἀκαθάρτων ἐθεραπεύοντο. καὶ πᾶς ὁ ὄχλος ἐζήτουν ἅπτεσθαι αὐτοῦ ὅτι δύναμις παρ' αὐτοῦ ἐξήρχετο καὶ ἰᾶτο πάντας.

Gemischte Fälle, in denen Geistiges und Sinnliches nebeneinander erscheint, und das Geistige überwiegt:

Psalm 103, 3. ⲫⲏ ⲉⲧ ⲭⲱ ⲛ ⲛⲉ ⲁⲛⲟⲙⲓⲁ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲛⲉ ⲉⲃⲟⲗ. ⲫⲏ ⲉⲧ ⲧⲁⲗϭⲟ ⲛ ⲛⲉ ϣⲱⲛⲓ ⲧⲏⲣⲟⲩ.

τὸν εὐιλατεύοντα πάσαις ταῖς ἀνομίαις σου, τὸν ἰώμενον πάσας τὰς νόσους σου.

Luc. 9, 11. ⲟⲩⲟϩ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲉⲣ ⲭⲣⲓⲁ ⲛ ⲉⲣ ⲫⲁϧⲣⲓ ⲉⲣⲱⲟⲩ ⲁϥ ⲧⲁⲗϭⲟ ⲙⲙⲱⲟⲩ ⲡⲉ.

ἐλάλει αὐτοῖς περὶ τῆς βασιλείας τοῦ θεοῦ καὶ τοὺς χρείαν ἔχοντας θεραπείας ἰᾶτο.

Luc. 9, 2. ⲟⲩⲟϩ ⲉ ⲧⲁⲗϭⲟ ⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ϣⲱⲛⲓ.

καὶ ἀπέστειλεν αὐτοὺς κηρύσσειν τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ καὶ ἰᾶσθαι τοὺς ἀσθενεῖς.

Diesen, dem nachgewiesenen Begriffsunterschied von ⲧⲁⲗⲉ, ⲧⲁⲗⲟ entsprechenden Fällen stehen wiederum nur vereinzelte Ausnahmen gegenüber. So heisst es einmal in Bezug auf die Erlösung von Todesfurcht ⲧⲁⲗϭⲉ, wo man ⲧⲁⲗϭⲟ erwarten müsste, wäre man nach allem Vorstehenden nicht in der Lage, in einer seltenen ⲉ-Form am unrechten Orte eine absichtlich sinnliche, und damit besonders nachdrückliche Ausdrucksweise für einen geistigen Vorgang zu finden:

Hebr. 2, 15. ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲉϥ ⲧⲁⲗϭⲉ ⲛⲁⲓ ⲛⲏ ⲉⲧⲉ ϧⲉⲛ ϩⲟϯ ⲛⲧⲉ ⲫ ⲙⲟⲩ ⲛⲁⲩ ⲣⲁ ⲟⲩⲛⲟⲩⲧ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲃⲱⲕ ⲙ ⲡⲟⲩ ⲥⲛⲟⲩ ⲧⲏⲣϥ ⲛ ⲱⲛϧ.

καὶ ἀπαλλάξῃ τούτους ὅσοι φόβῳ θανάτου διὰ παντὸς τοῦ ζῆν ἔνοχοι ἦσαν δουλείας.

Weniger erklärlich wäre ⲧⲟⲩϫⲟ für ⲧⲟⲩϫⲉ in

Exod. 15, 26. ⲁⲛⲟⲕ ⲅⲁⲣ ⲡⲉ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲡⲉⲕ ⲛⲟⲩϯ. ⲫⲏ ⲉⲧ ⲧⲟⲩϫⲟ ⲙⲙⲟⲕ.

καὶ φυλάξῃς πάντα τὰ δικαιώματα αὐτοῦ. πᾶσαν νόσον ἣν ἐπήγαγον τοῖς Αἰγυπτίοις οὐκ ἐπάξω ἐπί σε. ἐγὼ γάρ εἰμι κύριος ὁ θεός σου ὁ ἰώμενός σε —

würde die ⲟ-Form nicht in allen emphatischen Fällen vorgezogen, in die sich ein geistiger oder bildlicher Hauch hineindenken lässt:

Deuter. 32, 39. ⲁⲛⲟⲕ ⲉⲓ ϧⲱⲧⲉⲃ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲓ ⲉ ⲧⲁⲛϧⲟ ⲉⲓ ⲉ ϣⲁⲣⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲓ ⲉ ⲧⲟⲩϫⲟ.

ἐγὼ ἀποκτείνω καὶ ζῆν ποιήσω. πατάξω κἀγὼ ἰάσομαι.

Im letzten Beispiel kommt allerdings der Mangel des Objects dem ⲟ zu Statten. Das lebhafte aber vage ⲟ bedarf dessen nicht; das nüchterne, aber bestimmte ⲉ ermangelt desselben kaum je.

III. ⲧⲟⲩϩⲉ, ⲧⲟⲩϩⲟ addere.

1) ⲧⲟⲩϩⲉ:

Noch drei Städte erobern und sie hinzufügen den eigenen Gränzen:

Deut. 19, 9. ⲟⲩⲟϩ ⲉⲕⲉ ⲧⲟⲩϩⲉ ⲕⲉ ⲅ̄ϯ ⲙ ⲃⲁⲕⲓ ⲉⲧⲟⲧⲕ ⲉⲣⲁⲧⲟⲩ ⲛ ⲧⲁⲓ ⲅ̄ϯ.

προςϑήσεις σεαυτῷ ἔτι τρεῖς πόλεις πρὸς τὰς τρεῖς ταύτας.

2) ⲧⲟⲩϩⲟ:

Eine Aufgabe hinzufügen, auferlegen:

Exodus 5, 6-8. ⲁϥ ⲟⲩⲁϩⲥⲁϩⲛⲓ ⲇⲉ ⲛϫⲉ ⲫⲁⲣⲁⲱ ⲉⲧⲟⲧⲟⲩ ⲛ ⲛⲉϥ ⲉⲣⲅⲟⲇⲓⲱⲕⲧⲏⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲥϧⲟⲩⲓ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ⲗⲁⲟⲥ ⲉϥ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ϫⲉ ⲛⲛⲉⲧⲉⲛ ⲟⲩⲁϩⲥⲁϩⲧⲉⲛ ⲉ ϯ ⲧⲟϩ ⲙ ⲡⲓ ⲗⲁⲟⲥ ⲉ ⲛⲓ ⲧⲱⲃⲓ ⲙ ⲫⲣⲏϯ ⲛ ⲥⲁϥ ⲛⲉⲙ ⲅ̄ ⲉϥⲟⲟⲩ ⲙⲁⲣⲟⲩ ϣⲉ ⲛⲱⲟⲩ ⲛⲑⲱⲟⲩ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲥⲉ ⲑⲟⲩⲉⲧ ⲧⲟϩ ⲛⲱⲟⲩ. ⲟⲩⲟϩ ϯ ⲏⲡⲓ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲧⲱⲃⲓ ⲑⲏ ⲉⲧ ⲟⲩ ⲑⲁⲙⲓⲟ ⲙⲙⲟⲥ ⲉⲩⲉ ⲑⲁⲙⲓⲟⲥ ⲙ ⲙⲏⲛⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛ ⲧⲟⲩϩⲟ ⲉⲣⲱⲟⲩ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲛⲉⲧⲉⲛ ϫⲉϫⲉⲃ ϩⲗⲓ ⲉⲃⲟⲗ ⲛϧⲏⲧⲟⲩ ⲥⲉ ⲉⲣⲱϥⲧ ⲅⲁⲣ.

Συνέταξε δὲ Φαραὼ τοῖς ἐργοδιώκταις τοῦ λαοῦ καὶ τοῖς γραμματεῦσι λέγων· οὐκέτι προςτεϑήσεσϑε διδόναι ἄχυρον τῷ λαῷ εἰς τὴν πλινϑουργίαν καϑάπερ χϑὲς καὶ τρίτην ἡμέραν, ἀλλ᾽ αὐτοὶ πορευέσϑωσαν καὶ συναγαγέτωσαν ἑαυτοῖς ἄχυρα. καὶ τὴν σύνταξιν τῆς πλινϑείας ἧς αὐτοὶ ποιοῦσι, καϑ᾽ ἑκάςην ἡμέραν ἐπιβαλεῖς αὐτοῖς, οὐκ ἀφελεῖς οὐδέν. σχολάζουσι γάρ.

Ruhm hinzufügen dem Ruhm:

Psalm 71, 14. ⲁⲛⲟⲕ ⲇⲉ ⲁⲓ ⲉⲣ ϩⲉⲗⲡⲓⲥ ⲉⲣⲟⲕ ⲛ ⲥⲛⲟⲩ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲓⲉ ⲧⲟⲩϩⲟ ⲉϫⲉⲛ ⲥⲙⲟⲩ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛⲧⲁⲕ.

ἐγὼ δὲ διαπαντὸς ἐλπιῶ καὶ προςϑήσω ἐπὶ πᾶσαν τὴν αἴνεσίν σου.

Das letzte Beispiel gehört genau genommen nicht hierher, da es Präposition hinter dem Verbum hat. Wenn man indess bedenkt, dass die Contexte, welche Intensivformen erfordern, naturgemäss häufig denjenigen analog sind, welche, den ursprünglichen Sinn stärkend oder über ihn

hinausgehend, ergänzende oder regierende Präposition verlangen, so empfiehlt dies innere Band, welches zwischen beiden Fällen besteht, die beispielsweise Nebeneinanderstellung derselben.

IV. ⲧⲁϩⲉ, ⲧⲁϩⲟ apprehendere, comprehendere.

1) ⲧⲁϩⲉ: Fische fangen:

Luc. 5, 4. 5. ⲉⲧ ⲁϥ ⲟⲩⲱ ⲇⲉ ⲉϥ ⲥⲁϫⲓ ⲡⲉϫⲁϥ ⲛ ⲥⲓⲙⲱⲛ ϫⲉ ⲁⲙⲟⲩ ⲉⲃⲟⲗ ⲉ ⲡⲉⲧ ϣⲏⲕ ⲟⲩⲟϩ ⲭⲁ ⲡⲉⲧⲉⲛ ϣⲛⲏⲟⲩ ⲉϧⲣⲏⲓ ⲉ ⲟⲩ ϫⲟⲣϫⲥ. ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ⲉⲣ ⲟⲩⲱ ⲛϫⲉ ⲥⲓⲙⲱⲛ ⲡⲉϫⲁϥ ϫⲉ ⲫ ⲣⲉϥϯⲥⲃⲟ ⲡⲓ ⲉϫⲱⲣϩ ⲧⲏⲣϥ ⲁⲛ ⲁⲓϥ ⲛ ϧⲟⲥⲓ ⲙⲡⲉⲛ ⲧⲁϩⲉ ϩⲗⲓ.

ὡς δὲ ἐπαύσατο λαλῶν, εἶπε πρὸς τὸν Σίμωνα· Ἐπανάγαγε εἰς τὸ βάθος καὶ χαλάσετε τὰ δίκτυα ὑμῶν εἰς ἄγραν. καὶ ἀποκριθεὶς Σίμων εἶπεν αὐτῷ. Ἐπιστάτα δι' ὅλης νυκτὸς κοπιάσαντες οὐδὲν ἐλάβομεν.

Körperlich festhalten:

Zach. 1, 6. ⲛⲓ ⲡⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲧⲁϩⲉ ⲛⲉⲧⲉⲛ ⲓⲟϯ.
οἳ κατελάβεσαν τοὺς πατέρας ὑμῶν.

Beim Sündigen auf der That ertappen und fangen:

Ezechiel 21, 24. ..... ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲛⲉⲧⲉⲛ ⲙⲉⲧⲁⲥⲉⲃⲏⲥ ⲧⲏⲣⲟⲩ. ⲉⲑⲃⲉ ⲇⲉ ⲁⲣⲉⲧⲉⲛ ⲉⲣ ⲫ ⲙⲉⲩⲓ ⲛ ⲛⲁⲓ ⲥⲉⲛⲁ ⲧⲁϩⲉ ⲑⲏⲛⲟⲩ ⲛϧⲏⲧⲟⲩ.

..... ἐν πάσαις ταῖς ἀσεβείαις ὑμῶν. ἀνθ' ὧν ἀνεμνήσατε, ἐν τούτοις ἁλώσεσθε.

In den beiden letzten Fällen könnte es zweifelhaft sein, ob man den Satz sinnlich oder bildlich zu nehmen habe, wäre das Koptische nicht eine wörtliche Uebersetzung des unzweifelhaft sinnlichen Griechischen.

2) ⲧⲁϩⲟ:

Arbeiter nehmen d. h. miethen:

Matth. 20, 1. ⲁϥ ⲓ ⲉⲃⲟⲗ ⲛ ϩⲁⲛ ⲁⲧⲟⲟⲩⲓ ⲉ ⲧⲁϩⲟ ⲛ ϩⲁⲛ ⲉⲣⲅⲁⲧⲏⲥ ⲉ ⲡⲉϥ ⲓⲁϩⲁⲗⲟⲗⲓ.

ὅστις ἐξῆλθεν ἅμα πρωῒ μισθώσασθαι ἐργάτας εἰς τὸν ἀμπελῶνα αὐτοῦ.

Die Heiden haben ihren Fuss in dem Sündennetz gefangen, das sie für die Gläubigen aufgestellt:

Psalm, 9, 16. ⲁⲩ ϭⲱ̀ⲗⲥ ⲛϫⲉ ⲛⲓ ⲉⲑⲛⲟⲥ ϧⲉⲛ ⲡⲓ ⲧⲁⲕⲟ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲁⲓϥ. ϧⲉⲛ ϯ ϫⲟⲣϫⲥ ⲉⲧ ⲁⲩ ϩⲟⲃⲥⲉ ⲁⲩ ⲧⲁϩⲟ ⲛ ⲧⲟⲩ ϭⲁⲗⲟϫ.

ἐν παγίδι ταύτῃ συνελήφθη ὁ πούς αὐτῶν.

ⲧⲁϩⲉ und ⲧⲁϩⲟ: beides wörtlich übersetzt für das stark sinnliche *καταλαμβάνω,* letzteres verursacht durch den in Wiederholungsfällen beliebten Wechsel:

Lev. 26, 5. ⲟⲩⲟϩ ⲉⲣⲉ ⲡⲓ ϭⲛⲱⲟⲩ ⲧⲁϩⲟ ⲛⲱⲧⲉⲛ ⲙ ⲡⲓ ϭⲱⲗ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲓ ϭⲱⲗ ⲉϥⲉ ⲧⲁϩⲉ ⲡⲓ ⲥⲓϯ.

καὶ καταλήψεται ὑμῖν ὁ ἀλοητὸς τὸν τρυγητὸν καὶ ὁ τρυγητὸς καταλήψεται τὸν σπόρον.

ⲧⲁϩⲟ objectlos:

Exod. 15, 9. ϯⲛⲁ ϭⲟϫⲓ ⲛⲧⲁ ⲧⲁϩⲟ ⲛⲧⲁ ⲫⲱϣ.

διώξας καταλήψομαι.

Uebrigens hat ⲧⲁϩⲟ fast immer ergänzendes ⲉⲣⲁⲧ hinter sich, da die Sinnessteigerung, welche die Intensivirung veranlasst, gleichzeitig auch die adverbiale Erweiterung erfordert. In diesem Gebrauch wird es zu constituere.

Die Erde und die Städte festhinstellen:

Psalm 96, 10. ⲕⲉ ⲅⲁⲣ ⲁϥ ⲧⲁϩⲟ ⲛ ϯ ⲟⲓⲕⲟⲩⲙⲉⲛⲏ ⲉⲣⲁⲧⲥ.

καὶ γὰρ κατώρθωσε τὴν οἰκουμένην.

Psalm 107, 36. ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩ ⲧⲁϩⲟ ⲛ ⲟⲩ ⲃⲁⲕⲓ ⲉⲣⲁⲧⲥ ⲛⲧⲉ ⲟⲩ ⲙⲁ ⲛ ϣⲱⲡⲓ.

καὶ συνεστήσαντο πόλεις κατοικεσίας.

Den Menschen festhinstellen d. h. ihn schützen:

Psalm 146, 8. ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲛⲁ ⲧⲁϩⲟ ⲉⲣⲁⲧⲟⲩ ⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲣⲁϧⲧⲟⲩ ⲉϧⲣⲏⲓ.

κύριος φυλάσσει τοὺς προσηλύτους.

Einen festhinstellen über andere d. h. zum König machen:

Ps. 2, 6. ⲁⲛⲟⲕ ⲇⲉ ⲁϥ ⲧⲁϩⲟⲓ ⲉⲣⲁⲧ ⲛ ⲟⲩⲣⲟ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲓⲧⲟⲧϥ.

ἐγὼ δε κατεστάθην βασιλεὺς ὑπ' αὐτοῦ.

Den sittlich Gefallenen aufrichten:

Psalm 145, 14. ⲡ ⲟ︦ⲥ︦ ⲧⲁϫⲣⲟ ⲛ ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧⲉ ϣⲁⲩ ϩⲉⲓ ⲟⲩⲟϩ ϥ ⲧⲁϩⲟ ⲛ ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲣⲁⲧⲟⲩ ⲉⲧⲉ ϣⲁⲩ ⲣⲁϧⲧⲟⲩ ⲉϧⲣⲏⲓ. (*ὑποστηρίζει καταπίπτοντας.*)

Dieses ⲉⲣⲁⲧ ist so unentbehrlich, um den Wortbegriff vom «Fassen» zum «Hinstellen» zu erhöhen, dass es, wie viele ähnliche Verstärkungen, auch dem Substantivum inhärirt: ⲡⲓ ⲧⲁϩⲟ ⲉⲣⲁⲧ stabilitas, ⲛⲓ ⲧⲁϩⲟ ⲉⲣⲁⲧⲟⲩ. *κατορθώματα*, res praeclare gesta.

V. ⲧⲁϣⲉ, ⲧⲁϣⲟ augere, multiplicare.

1) ⲧⲁϣⲉ:

Die Mitgift vergrössern:

Gen. 34, 12. ⲙⲁ ⲧⲁϣⲉ ⲧⲉⲥ ϭⲣⲏϫⲓ ⲉ ⲙⲁϣⲱ.
πληθύνατε τὴν φερνὴν σφόδρα.

Die Zahl der Todten vermehren:

Ezech. 11, 6. ⲁ ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲧⲁϣⲉ ⲛⲉⲧⲉⲛ ⲣⲉϥⲙⲱⲟⲩⲧ ϧⲉⲛ ϯ ⲃⲁⲕⲓ.
ἐπληθύνατε νεκροὺς ὑμῶν ἐν τῇ πόλει.

Die Zahl der Jungen vermehren:

Ezech. 19, 2. ϧⲉⲛ ⲑ ⲙⲏϯ ⲛ ⲛⲓ ⲙⲟⲩⲓ ⲁⲥ ⲧⲁϣⲉ ⲛⲉⲥ ⲙⲁⲥ.
ἐν μέσῳ λεόντων ἐπλήθυνε σκύμνους αὐτῆς.

Eine Handlung zur anderen fügen:

Psalm 126, 2. ⲁ ⲡ ⲟ︦ⲥ︦ ⲧⲁϣⲉ ⲓⲣⲓ ⲛⲉⲙⲱⲟⲩ.
ἐμεγάλυνε κύριος τοῦ ποιῆσαι μετ᾽ αὐτῶν.

2) ⲧⲁϣⲟ:

Sich immer mehr erzürnen:

Ezech. 24, 13. ϣⲁ ⲧⲁϣⲟ ⲙ ⲡⲁ ⲙⲃⲟⲛ ⲉϧⲣⲏⲓ ⲛϧⲏⲧⲥ.
ἕως οὗ ἐμπλήσω τὸν θυμόν μου.

Sich immer enger verbünden:

Ezech. 16, 29. ⲁⲣⲉ ⲧⲁϣⲟ ⲛ ⲧⲉ ⲇⲓⲁⲑⲏⲕⲏ ⲛⲉⲙ ⲡ ⲕⲁϩⲓ ⲛ ⲛⲓ ⲭⲁⲗⲇⲉⲟⲥ.
καὶ ἐπλήθυνας τὰς διαθήκας σου πρὸς γῆν Χαλδαίων.

Immer Schändlicheres begehen:

Ezech. 23, 19. ⲟⲩⲟϩ ⲁⲣⲉ ⲧⲁϣⲟ ⲛ ⲧ ⲡⲟⲣⲛⲓⲁ.
καὶ ἐπλήθυνας τὴν πορνείαν σου.

In poetischer Vision auch in Bezug auf sinnliche Dinge, die damit zu unbestimmter Menge anwachsen:

Ezech. 24, 10. ⲟⲩⲟϩ ⲉⲓⲉ ⲧⲁϣⲟ ⲛ ⲛⲓ ϣⲉ ⲉⲓⲉ ϭⲉⲣⲉ ⲡⲓ ⲭⲣⲱⲙ.
καὶ πληθυνῶ τὰ ξύλα, καὶ ἀνακαύσω τὸ πῦρ.

Um auch ein Verb geistiger Bedeutung anzuführen:

VI. ⲧⲥⲁⲃⲉ, ⲧⲥⲁⲃⲟ discere.

1) ⲧⲥⲁⲃⲉ:

Ein Gedicht auswendig lehren:

Deuter. 31, 19. ⲟⲩⲟϩ ⲧⲛⲟⲩ ⲥϧⲁⲓ ⲛ ⲛⲁⲓ ⲥⲁϫⲓ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲛⲧⲉ ⲧⲁⲓ ϩⲱϫⲏ ⲟⲩⲟϩ ⲙⲁ ⲧⲥⲁⲃⲉ ⲛⲉⲛ ϣⲏⲣⲓ ⲙ ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲉⲣⲟⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛⲉ ϩⲓⲧⲥ ⲉϧⲟⲩⲛ ⲉⲣⲱⲟⲩ ϩⲓⲛⲁ ⲛⲧⲉⲥ ϣⲱⲡⲓ ⲛⲏⲓ ⲛϫⲉ ⲧⲁⲓ ϩⲱϫⲏ ⲉⲩ ⲙⲉⲧⲙⲉⲑⲣⲉ ϧⲉⲛ ⲛⲉⲛ ϣⲏⲣⲓ ⲙ ⲡ ⲓⲥⲣⲁⲏⲗ.
καὶ νῦν γράψατε τὰ ῥήματα τῆς ᾠδῆς ταύτης καὶ διδάξατε αὐτὴν τοὺς υἱοὺς Ἰσραὴλ καὶ ἐμβαλεῖτε αὐτὴν εἰς τὸ ςόμα αὐτῶν ἵνα γένηταί μοι ἡ ᾠδὴ αὕτη κατὰ πρόςωπον μαρτυροῦσα ἐν υἱοῖς Ἰσραήλ.

Deut. 31, 22. ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ⲥϧⲁⲓ ⲉ ⲧⲁⲓ ϩⲱϫⲏ ⲛϫⲉ ⲙⲱⲩⲥⲏⲥ ϧⲉⲛ ⲡⲓ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲉⲧⲉⲙⲙⲁⲩ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ⲧⲥⲁⲃⲉ ⲛⲉⲛ ϣⲏⲣⲓ ⲙ ⲡ ⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲉⲣⲟⲥ.
καὶ ἔγραψε Μωυσῆς τὴν ᾠδὴν ταύτην ἐν ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ, καὶ ἐδίδαξεν αὐτὴν τοὺς υἱοὺς Ἰσραήλ.

Den Weg zeigen:

Psalm 50, 15. ⲉⲓⲉ ⲧⲥⲁⲃⲉ ⲛⲓ ⲁⲛⲟⲙⲟⲥ ϩⲓ ⲛⲉⲕ ⲙⲱⲓⲧ.
διδάξω ἀνόμους τὰς ὁδούς μου.

2) ⲧⲥⲁⲃⲟ, wofür gewöhnlich ⲧ ⲥⲃⲱ steht.

Gottesfurcht lehren:

Psalm 34, 12. ⲁⲙⲱⲓⲛⲓ ⲛⲁ ϣⲏⲣⲓ ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲉⲣⲟⲓ ⲛⲧⲁ ⲧ ⲥⲃⲱ ⲛⲱⲧⲉⲛ ⲉ ⲧ ϩⲟⲧ ⲛⲧⲉ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅.
δεῦτε, τέκνα, ἀκούσατέ μου, φόβον κυρίου διδάξω ὑμᾶς.

Kriegskunst lehren:

Psalm 144, 1. ϥ ⲥⲙⲁⲣⲱⲟⲩⲧ ⲛϫⲉ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲡⲁ ⲛⲟⲩⲧ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲧ ⲥⲃⲱ ⲛ ⲛⲁ ϭⲛⲁⲩϩ ⲉ ⲟⲩ ⲑⲱϣ ⲛⲧⲉ ⲟⲩ ⲃⲱⲧⲥ.
Εὐλογητὸς κύριος ὁ θεός μου ὁ διδάσκων τὰς χεῖράς μου εἰς παράταξιν.

Also auch hier dieselbe Erhöhung des Begriffs von seinem einfachsten, directesten Sinn zu einem weiteren, übertragenen. Auch hier eine Steigerung, die, da schon der Urbegriff geistig ist, in noch geistigere Regionen hineingehen muss, und damit freilich an Bestimmtheit verliert, was sie an Stärke gewinnt.

Nachdem wir die Existenz und den Werth des Gesetzes somit festgestellt haben, gehen wir zu denjenigen Verben über, in denen dasselbe, der Natur ihrer Bedeutung nach, verdunkelt erscheint. Es lässt sich leicht verstehen, dass, je weniger die Bedeutung eines Verbi der Intensivirung zugänglich ist, desto weniger auch der Gebrauch seiner verschieden vocalisirten Formen gesondert sein wird. Je allgemeiner und stärker aber die Urbedeutung eines Verbi ist, desto schwerer wird es, ihr die halb als Verschärfung, halb als Erweiterung auftretende Kraft zu geben, welche wir Intensivirung genannt haben; je grösser der Umfang des ersten Sinnes, desto mehr wird die Intensivirung sich auf eine vage Bestätigung beschränken, desto weniger ihr eigentliches Wesen, die Erhöhung, geltend machen können. Nehmen wir z. B. die Verba «stärken» und «verderben», so sind diese Begriffe so weit, dass ihnen nichts analoges mehr hinzugefügt werden kann, das nicht schon in ihnen enthalten wäre. Sie zu steigern ist demnach nur möglich, wenn man ein adverbiales «völlig» in Gedanken supplirt — ein Process, der dem Unterschied zwischen eng und weit, zwischen mässig und stark, zwischen bestimmt und übertragen wenig Raum mehr lässt. Der ungesteigerte Begriff ist eben schon zu umfassend gewesen, um diese Unterschiede bezeichnen, oder auch nur in sich aufnehmen zu können. Demgemäss schwankt denn auch der Gebrauch der verschiedenen Formen durcheinander. Die ε-Form allerdings hält sich auch hier überwiegend an das Sinnliche; aber die ο-Form geht auf Sinnliches und Geistiges zugleich,

und sticht, in ihrer Beziehung auf das erstere der ϵ-Form wesentlich identisch, nur dem Grade nach von ihr ab:

VII. ⲧⲁⲕⲉ, ⲧⲁⲕⲟ verderben.

1) ⲧⲁⲕⲉ:

Menschen tödten, ausrotten:

Bestimmte einzelne Menschen:

Sophon. 2, 5. ⲟⲩⲟϩ ϯⲛⲁ ⲧⲁⲕⲉ ⲑⲏⲛⲟⲩ.
καὶ ἀπολῶ ὑμᾶς.

Ganze Klasse:

Luc. 20, 16. ϥⲛⲁ ⲓ ⲟⲩⲟϩ ϥⲛⲁ ⲧⲁⲕⲉ ⲛⲓ ⲟⲩⲓⲏ.
ἐλεύσεται καὶ ἀπολέσαι τοὺς γεωργοὺς τούτους.

Ganzes Volk:

Jerem. 26, 8. ⲉⲓⲉ ⲧⲁⲕⲉ ⲛⲉⲧ ϣⲟⲡ ⲛϧⲏⲧϥ.
Perdam habitantes in terra.

Deut. 7, 24 (12, 3). ⲟⲩⲟϩ ⲉϥ ⲉ ϯ ⲛ ⲛⲟⲩ ⲟⲩⲣⲱⲟⲩ ⲉϧⲣⲏⲓ ⲉ ⲛⲉⲧⲉⲛ ϫⲓϫ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛ ⲉ ⲧⲁⲕⲉ ⲡⲟⲩ ⲣⲁⲛ ⲉⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲡⲓ ⲙⲁ ⲉⲧ ⲉⲙⲙⲁⲩ.
καὶ παραδώσει τοὺς βασιλεῖς αὐτῶν εἰς τὰς χεῖρας ὑμῶν καὶ ἀπολεῖτε τὸ ὄνομα αὐτῶν ἐκ τοῦ τόπου ἐκείνου.

Land vernichten:

Ezech. 30, 11. ⲁⲩ ⲟⲩⲟⲣⲡⲟⲩ ⲉ ⲧⲁⲕⲉ ⲡⲓ ⲕⲁϩⲓ.
ἀπεςαλμένοι ἀπολέσαι τὴν γῆν.

Waffen vernichten:

Ezech. 39, 3. ⲉⲓⲉ ⲧⲁⲕⲉ ⲧⲉⲕ ⲫⲓϯ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲧⲉⲕ ϫⲓϫ.
καὶ ἀπολῶ τὸ τόξον σου ἀπὸ τῆς χειρός σου.

2) ⲧⲁⲕⲟ zunächst = ⲧⲁⲕⲉ, sodann geistiger.

Thiere tödten:

Jerem. 23, 1. ⲱ ⲛⲓ ⲙⲁⲛⲉⲥⲱⲟⲩ ⲉⲧ ϫⲱⲣ ⲉⲃⲟⲗ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧ ⲧⲁⲕⲟ ⲛ ⲛⲓ ⲉⲥⲱⲟⲩ.
ἀπολλύοντες τὰ πρόβατα.

Menschen tödten:

Ezech. 35, 7. ⲉⲓ ⲉ ⲧⲁⲕⲟ ⲉⲃⲟⲗ ⲛϧⲏⲧϥ ⲛ ϩⲁⲛ ⲣⲱⲙⲓ ⲛⲉⲙ ϩⲁⲛ ⲧⲉⲃⲛⲱⲟⲩⲓ.
καὶ ἀπολῶ ἀπ' αὐτοῦ ἀνθρώπους καὶ κτήνη.

Esaias 13, 9. ⲟⲩⲟϩ ⲉ ⲧⲁⲕⲟ ⲛ ⲛⲓ ⲣⲉϥⲉⲣⲛⲟⲃⲓ ⲉⲃⲟⲗϩⲁ ⲡⲓ ⲕⲁϩⲓ.
καὶ τοὺς ἁμαρτωλοὺς ἀπολέσαι ἐξ αὐτῆς.
Matth. 22, 7. ⲁϥ ⲧⲁⲕⲟ ⲛ ⲛⲓ ⲣⲉϥϧⲱⲧⲉⲃ.
ἀπώλεσε τοὺς φονεῖς.

Ganze Klassen tödten:

Marc. 12, 9. ϥⲛⲁ ⲧⲁⲕⲟ ⲛ ⲛⲓ ⲟⲩⲓⲏ.
ἀπολέσει τοὺς γεωργούς.
Abdias 8. ϯⲛⲁ ⲧⲁⲕⲟ ⲛ ϩⲁⲛ ⲥⲁⲃⲉⲩ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ϯ ϩⲩ-
ἀπολῶ σοφοὺς ἐκ τῆς Ἰδουμαίας. [ⲇⲟⲙⲉⲁ.

Ganzes Volk tödten:

Jer. 15, 7. ⲁⲓ ⲧⲁⲕⲟ ⲙ ⲡⲁ ⲗⲁⲟⲥ.
ἀπώλεσαν τὸν λαόν μου.
Esaias 14, 22. ⲟⲩⲟϩ ϯⲛⲁ ⲧⲁⲕⲟ ⲙ ⲡⲟⲩ ⲣⲁⲛ.
καὶ ἀπολέσω αὐτῶν ὄνομα.
Esaias 14, 25. ⲉ ⲡ ϫⲓⲛ ⲧⲁⲕⲟ ⲛ ⲛⲓ ⲁⲥⲥⲩⲣⲓⲟⲥ.
τοῦ ἀπολέσαι τοὺς Ἀσσυρίους.
Soph. 2, 13. ⲟⲩⲟϩ ⲉⲥⲉ ⲧⲁⲕⲟ ⲙ ⲡⲓ ⲁⲥⲥⲩⲣⲓⲟⲥ.
καὶ ἀπολῶ τὸν Ἀσσύριον.
Num. 32, 39. ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ⲧⲁⲕⲟ ⲙ ⲡⲓ ⲁⲙⲟⲣⲣⲉⲟⲥ.
καὶ ἀπώλεσε τὸν Ἀμοῤῥαῖον.

Ganzes Land vernichten:

Ezech. 30, 12. ⲟⲩⲟϩ ϯⲛⲁ ⲧⲁⲕⲟ ⲙ ⲡⲓ ⲕⲁϩⲓ ⲛⲉⲙ ⲡⲉϥ ϫⲱⲕ.
καὶ ἀπολῶ γῆν, καὶ τὸ πλήρωμα αὐτῆς.
Ezech. 30, 14. ⲟⲩⲟϩ ϯⲛⲁ ⲧⲁⲕⲟ ⲙ ⲡ ⲕⲁϩⲓ ⲛⲧⲉ ⲡⲁⲑⲟⲩⲣⲏⲥ ⲉⲓ ⲉ ⲓⲛⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲭⲣⲱⲙ ⲉϫⲉⲛ ϫⲁⲛⲏ.
καὶ ἀπολῶ γῆν παθούρης καὶ δώσω πῦρ.
Esaias 14, 20. ϫⲉ ⲁⲕ ⲧⲁⲕⲟ ⲙ ⲡ ⲕⲁϩⲓ.
διότι τὴν γῆν μου ἀπώλεσας.

Festen und Schlösser vernichten;

Micha 5, 10. ⲟⲩⲟϩ ϯⲛⲁ ⲧⲁⲕⲟ ⲛ ⲛⲉⲕ ϩⲁⲣⲙⲁ.
καὶ ἀπολῶ τὰ ἅρματά σου.
Lamentationes 2, 9. ⲁϥ ⲧⲁⲕⲟ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ϧⲟⲙϧⲉⲙ ⲛ ⲛⲉⲥ ⲙⲟⲭⲗⲟⲩⲥ.
ἀπώλεσε καὶ συνέτριψε αὐτῆς μοχλούς.

Reichthum und Fülle vernichten:

Ezech. 30, 10. ϫⲉ ϯⲛⲁ ⲧⲁⲕⲟ ⲙ ⲡⲓ ⲙⲏϣ ⲛ ⲭⲏⲙⲓ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲓⲧⲟⲧϥ ⲛⲁⲃⲟⲩⲭⲟⲇⲟⲛⲟⲥⲟⲣ ⲡ ⲟⲩⲣⲟ ⲛ ⲧ ⲃⲁⲃⲩⲗⲱⲛ.

ἀπολῶ πλῆθος Αἰγυπτίων.

Ezech. 30, 15. ⲉⲓⲉ ⲧⲁⲕⲟ ⲛ ⲧ ϫⲟⲙ ⲙ ⲙⲉⲙϥⲓ.

καὶ ἀπολῶ τὸ πλῆθος Μέμφεως.

Sodann in Bezug auf Geistiges:

Stolz, Weisheit und Freude vernichten:

Ezech. 32, 13. ⲟⲩⲟϩ ⲉⲩ ⲉ ⲧⲁⲕⲟ ⲙ ⲡ ϣⲟⲩϣⲟⲩ ⲛⲧⲉ ⲭⲏⲙⲓ.

καὶ ἀπολοῦσι τὴν ὕβριν Αἰγύπτου.

Esaias 13, 11. ⲉⲓ ⲉ ⲧⲁⲕⲟ ⲙ ⲡ ϣⲱϣ ⲛ ⲛⲓ ⲁⲛⲟⲙⲟⲥ.

καὶ ἀπολῶ ὕβριν ἀνόμων.

1. Cor. 1, 19. ϯⲛⲁ ⲧⲁⲕⲟ ⲛ ⲧ ⲥⲟϥⲓⲁ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲥⲁⲃⲉⲩ.

ἀπολῶ τὴν σοφίαν τῶν σοφῶν.

Jer. 25, 10. ⲟⲩⲟϩ ⲉⲓ ⲉ ⲧⲁⲕⲟ ⲉⲃⲟⲗ ⲛϧⲏⲧϥ ⲛ ⲧ ⲥⲙⲏ ⲛ ⲟⲩ ⲣⲁϣⲓ.

καὶ ἀπολῶ ἀπ᾽ αὐτῶν φωνὴν χαρᾶς.

Den Verstand vernichten d. h. ihn verlieren:

Deut. 32, 28. ϫⲉ ⲟⲩ ⲉⲑⲛⲟⲥ ⲡⲉ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲧⲁⲕⲟ ⲙ ⲡⲉϥ ⲥⲟϭⲛⲓ.

ἔθνος ἀπολωλεκὸς βουλήν ἐςι.

Für welchen Aegypticismus ein sinnlicheres Vorbild in dem folgenden Beispiel, in welchem ein Groschen vernichtet d. h. verloren wird:

Luc. 15, 9. ⲁⲓ ϫⲓⲙⲓ ⲛ ⲧⲁ ϫⲉⲥⲕⲓϯ ⲉⲧ ⲁⲥ ⲧⲁⲕⲟ.

ὅτι εὗρον τὴν δραχμὴν ἣν ἀπώλεσα.

VIII. ⲧⲁϫⲣⲉ, ⲧⲁϫⲣⲟ confirmare.

1) ⲧⲁϫⲣⲉ:

Sinnlich:

Den Kopf und Blick fest hinrichten auf etwas:

Ezech. 6, 2. ⲙⲁ ⲧⲁϫⲣⲉ ⲡⲉⲕ ϩⲟ ⲉϫⲉⲛ ⲛⲓ ⲧⲱⲟⲩ ⲛⲧⲉ ⲡ ⲓⲥⲣⲁⲏⲗ.

ςήρισον τὸ πρόσωπόν σου ἐπὶ τὰ ὄρη Ἰσραήλ.

Ebenso Ezechiel 13, 17. 14, 8. 20, 46. 21, 2. 25, 2. 28, 21. 29, 2. 38, 2. Jeremias 21, 10.

Geistig:

Die Seele stärken, muthig und gut machen:

Joel 5, 8. ⲙⲁ ⲧⲁϫⲣⲉ ⲛⲉⲧⲉⲛ ϩⲏⲧ.

ϛηρίξατε τὰς καρδίας ὑμῶν.

1. Thess. 3, 13. ⲉ ⲡ ϫⲓⲛ ⲧⲁϫⲣⲉ ⲛⲉⲧⲉⲛ ϩⲏⲧ.

εἰς τὸ ϛηρίξαι ὑμῶν τὰς καρδίας.

Luc. 22, 32. ⲙⲁ ⲧⲁϫⲣⲉ ⲛⲉⲕ ⲥⲛⲏⲟⲩ.

ϛήρισον τοὺς ἀδελφούς σου.

2. Thess. 2, 17. ⲉ ⲧⲁϫⲣⲉ ⲑⲏⲛⲟⲩ ϧⲉⲛ ϩⲱⲃ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛⲉⲙ ⲥⲁϫⲓ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ.

ϛηρίξαι ὑμᾶς.

Ebenso 1. Thess. 3, 2. Röm. 1, 11. 16, 25.

Bestätigen:

Röm. 15, 8. ⲛⲧⲉϥ ⲧⲁϫⲣⲉ ⲛⲓ ⲱϣ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲓⲟϯ.

εἰς τὸ βεβαιῶσαι τὰς ἐπαγγελίας τῶν πατέρων.

2) ⲧⲁϫⲣⲟ:

Sinnlich:

Den Kopf und Blick fest hinrichten auf etwas:

Psalm 32, 8. ϯⲛⲁ ⲧⲁϫⲣⲟ ⲛ ⲛⲁ ⲃⲁⲗ ⲉϩⲣⲏⲓ ⲉϫⲱⲕ.

ἐπιϛηριῶ ἐπί σε τοὺς ὀφθαλμούς μου.

Ezech. 15, 7. ϧⲉⲛ ⲡ ϫⲓⲛ ⲑⲣⲓ ⲧⲁϫⲣⲟ ⲙ ⲡⲁ ϩⲟ ⲉϩⲣⲏⲓ [ⲉϫⲱⲟⲩ.

καὶ ϛηριῶ τὸ πρόσωπόν μου ἐπ᾽ αὐτούς.

Ebenso Jerem. 3, 12. 24, 6.

Jemandes Körper stützen:

Exod. 17, 12. ⲟⲩⲟϩ ⲁⲁⲣⲱⲛ ⲛⲉⲙ ⲱⲣ ⲁⲩ ⲧⲁϫⲣⲟ ⲛ ⲛⲉϥ ϫⲓϫ.

καὶ Ἀαρὼν καὶ Ὢρ ἐϛήριζον τὰς χεῖρας αὐτοῦ.

Jemandes Körper festmachen, anbinden:

Act. 16, 24. ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ⲧⲁϫⲣⲟ ⲛ ⲛⲟⲩ ϭⲁⲗⲁⲩϫ ⲉ ⲡⲓ ϣⲉ.

καὶ τοὺς πόδας ἠσφαλίσατο αὐτῶν εἰς τὸ ξύλον.

Eine Sache festmachen, schützen:

Matth. 27, 66. ⲁⲩ ⲧⲁϫⲣⲟ ⲙ ⲡⲓ ⲙϩⲁⲩ.

ἠσφαλίσαντο τὸν τάφον.

Matth. 27, 64. ⲟⲩⲁϩ ⲥⲁϩⲛⲓ ⲉ ⲧⲁϫⲣⲟ ⲙ ⲡⲓ ⲙϩⲁⲩ.

κέλευσον οὖν ἀσφαλισθῆναι τὸν τάφον.

Gott hält Erde und Meer fest in seiner Hand:
Psalm 136, 6. ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁϥ ⲧⲁϫⲣⲟ ⲙ̇ ⲡⲓ ⲕⲁϩⲓ.
τῷ στερεώσαντι τὴν γῆν.
Psalm 74, 13. ⲛⲑⲟⲕ ⲁⲕ ⲧⲁϫⲣⲟ ⲙ ⲫ ⲓⲟⲙ ϧⲉⲛ ⲧⲉⲕ ϫⲟⲙ.
σὺ ἐκραταίωσας ἐν τῇ δυνάμει σου τὴν θάλασσαν.

Geistig:

Die Herzen stärken:
Act. 14, 21. ⲉⲩ ⲧⲁϫⲣⲟ ⲛ ⲛⲓ ⲯⲩⲭⲏ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲙⲁⲑⲏⲧⲏⲥ.
ἐπιςηρίζοντες τὰς ψυχὰς τῶν μαθητῶν.

Den Guten helfen:
Psalm 37, 17. ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲇⲉ ⲉϥ ⲧⲁϫⲣⲟ ⲛ ⲛⲓ ⲑⲙⲏⲓ.
ὑποςηρίζει δὲ τοὺς δικαίους ὁ κύριος.
Psalm 37, 24. ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲡⲉⲧ ⲧⲁϫⲣⲟ ⲛⲧⲟⲧϥ.
κύριος ἀντιςηρίζει χεῖρα αὐτοῦ.
Luc. 22, 59. ⲛⲁⲣⲉ ⲕⲉ ⲟⲩⲁⲓ ⲧⲁϫⲣⲟ ⲛⲧⲟⲧϥ ⲡⲉ.
ἄλλος τις διισχυρίζετο.

Nunmehr zu dem Bedeutungswerth der An- und Inlaut-Charaktervocale übergehend, finden wir, dass die bei den Causativen gemachten Beobachtungen durch Bedeutung und Construction der verschieden vocalisirten Formen auch hier erhärtet werden. Die ⲉ-Formen, die immer activisch sind,*) und die erste, engste Bedeutung haben, nehmen ihr aus einem Substantiv oder einer vollen Pronominalform bestehendes Object ohne präpositionelle Anknüpfung einfach hinter sich; die gesteigerten ⲱ-Formen, da sie activisch und passivisch zugleich sein können, unterscheiden im activischen Gebrauch das Object immer durch präpositionelle Anknüpfung, werden durch jede ihnen unmittelbar folgende ergänzende oder regierende Präposition hervorgerufen, stehen übrigens auch activisch ohne alles Object, und passivisch mit den dafür geeigneten Präpositionen. Die ⲓ-Formen, wenngleich selten

*) Während ⲉ immer activisch ist, zeigt ⲏ, wie wir gesehen, fast immer passivische Bedeutung. Die beiden, in manchen anderen Sprachen sich so nahestehenden, Vocale sind im Koptischen die äussersten Antipoden.

passivisch, folgen, ihrer Neigung zur intransitiven Intensivirung wegen, den ω-Formen in der ausdrücklichen Bezeichnung des Objects. ο ist die Suffixform für ω und ϵ, und ⲁ die Suffixform sowohl für ı, als auch für diejenigen ο-Laut-Verben, welche ο statt ω, ausschliesslich oder überwiegend, im Thema führen; die ⲁ-Form vertritt manchmal die anknüpfungslose ϵ-Form, manchmal auch die passive ω-Form, oder erscheint häufiger als ihre Variante. In reduplicirten Verben hat die active, mit substantivischem Object auftretende Form den ο-Laut immer in der ersten Sylbe, und das Object präpositionell angeknüpft; Passiv und Nomen hat ebenfalls das ο in der ersten Sylbe; die suffigirte Form dagegen hat es in der zweiten. Diese Regeln gelten für alle Dialecte, wenn auch die ⲁ- und ϵ-Formen im Sahidischen und Baschmurischen weniger streng von einander und von den ω-Formen gesondert sind, als im Memphitischen. Obschon nicht immer alle Dialecte alle Formen zeigen, so ergiebt sich daraus, dass, wo ihre Verben verschieden vocalisirt sind, nicht Euphonie, sondern eine verschiedene begriffliche Auffassung als der Grund der Erscheinung angesehen werden muss. Eine erhebliche Beobachtung für das Baschmurische, das das wurzelhafte ω der Memphitischen und Sahidischen Verba meist durch ⲁ, ihr ⲁ dagegen durch ϵ ersetzt, also nach der einen Seite die höchste geistige, nach der anderen die letzte sinnliche Ausdrucksstufe bevorzugt, die Mittelstufe des sinnlich-geistigen ω dagegen nicht liebt.

Das für die Causativen gefundene Auslautsgesetz von ϵ und ο hat, wie wir demnach sehen, für die Charaktervocale ϵ und ο auch im Anlaut und Inlaut Geltung. Wo dagegen ϵ und ⲁ in derselben Weise variiren, ist ⲁ, ebenso wie es nicht immer Präposition verlangt, auch in der Bedeutung schwankender als ο, und demnach häufiger für ϵ gebraucht. In den verhältnissmässig seltenen Fällen,

in denen intensiv-passives ⲁ in gleichberechtigter Verbalform neben ⲟ erscheint, nimmt sein activer Gebrauch vorwiegend das Bildliche, Geistige in Anspruch, während dem ⲟ grösstentheils die erste Bedeutung verbleibt; bei simultanem ⲉ, ⲟ, ⲁ ist ⲉ seinem alten Sinne treu, während ⲟ, aus einem Theil seiner Bedeutung durch ⲉ verdrängt und dadurch dem ⲁ näher gerückt, sich in unsicherer Weise mit ⲁ in die Metapher theilt. Im ⲁ ist allerdings auch dann ein Dynamisches ersichtlich, das auf weitergehende Metapher drängt, als das ⲱ, und, wie wir sofort sehen werden, auch in der Syntax Unsicherheit zeigt.

Eine Anzahl Beispiele sollen die wichtige Erscheinung für Bedeutung und Construction in An- und Inlaut belegen.

A. Dreiklang ⲉ, ⲱ, ⲟ — activisches, anknüpfungsloses ⲉ; activisches, präpositionell angeknüpftes ⲱ; activisches anknüpfungslos suffigirtes ⲟ.

I. ⲃⲉⲗ, ⲃⲱⲗ, ⲃⲟⲗ solvere, liberare, explicare:

1) ⲃⲉⲗ . . . . . ⲉⲃⲟⲗ abolere, explicare, anknüpfungslos:

Matth 5, 19. ⲫⲏ ⲉⲑ ⲛⲁ ⲃⲉⲗ ⲟⲩⲓ ⲛ ⲛⲁⲓ ⲕⲟⲩϫⲓ ⲛ ⲉⲛⲧⲟⲗⲏ ⲉⲃⲟⲗ.

ὃς ἐὰν οὖν λύσῃ μίαν τῶν ἐντολῶν τούτων τῶν ἐλαχίςων.

Joh. 2, 19. ⲁⲫ ⲉⲣ ⲟⲩⲱ ⲛϫⲉ ⲓⲏⲥⲟⲩⲥ ⲡⲉϫⲁϥ ⲛⲱⲟⲩ ϫⲉ ⲃⲉⲗ ⲡⲁⲓ ⲉⲣⲫⲉⲓ ⲉⲃⲟⲗ ⲟⲩⲟϩ ϯⲛⲁ ⲧⲁϩⲟϥ ϧⲉⲛ ⲅ̄ ⲛ ⲉϩⲟⲟⲩ.

ἀπεκρίθη Ἰησοῦς καὶ εἶπεν αὐτοῖς· Λύσατε τὸν ναὸν τοῦτον, καὶ ἐν τρισὶν ἡμέραις ἐγερῶ αὐτόν.

(Ebenso Matth. 26, 61.)

Matth. 5, 17. ⲙⲡⲉⲣ ⲙⲉⲩⲓ ϫⲉ ⲉⲧ ⲁⲓ ⲓ ⲉ ⲃⲉⲗ ⲡⲓ ⲛⲟⲙⲟⲥ ⲉⲃⲟⲗ ⲓⲉ ⲛⲓ ⲡⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ.

Μὴ νομίσητε ὅτι ἦλθον καταλῦσαι τὸν νόμον ἢ τοὺς προφήτας.

Matth. 15, 15. ⲁϥ ⲉⲣ ⲟⲩⲱ ϫⲉ ⲛϫⲉ ⲡⲉⲧⲣⲟⲥ ⲡⲉϫⲁϥ ⲛⲁϥ ϫⲉ ⲃⲉⲗ ϯ ⲡⲁⲣⲁⲃⲟⲗⲏ ⲛⲁⲛ ⲉⲃⲟⲗ.

ἀποκριθεὶς δὲ ὁ Πέτρος εἶπεν αὐτῷ· Φράσον ἡμῖν τὴν παραβολήν.

Matth. 27, 40. ⲉⲩ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ϫⲉ ⲫⲏ ⲉⲑ ⲛⲁ ⲃⲉⲗ ⲡⲓ ⲉⲣⲫⲉⲓ ⲛⲧⲉ ⲫϯ ⲉⲃⲟⲗ.

καὶ λέγοντες· ὁ καταλύων τὸν ναὸν καὶ ἐν τρισὶν ἡμέραις οἰκοδομῶν.

2) ⲃⲱⲗ ⲙⲙⲟ, liberare, explicare:

Luc. 19, 31. ⲟⲩⲟϩ ⲉϣⲱⲡ ⲁⲣⲉ ϣⲁⲛ ⲟⲩⲁⲓ ϣⲉⲛ ⲑⲏⲛⲟⲩ ϫⲉ ⲉⲑⲃⲉ ⲟⲩ ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲃⲱⲗ ⲙⲙⲟϥ ⲁ ϫⲟⲥ ⲙ ⲡⲁⲓ ⲣⲏϯ ϫⲉ.

καὶ ἐάν τις ὑμᾶς ἐρωτᾷ· Διὰ τὶ λύετε; οὕτως ἐρεῖτε αὐτῷ. ὅτι ὁ κύριος αὐτοῦ χρείαν ἔχει.

3) ⲃⲟⲗ mit Suffixen:

Luc. 13, 16. ⲑⲁⲓ ⲇⲉ ⲛⲑⲟⲥ ⲟⲩ ϣⲉⲣⲓ ⲛⲧⲉ ⲁⲃⲣⲁⲁⲙ ⲧⲉ ⲉ ⲁ ⲡ ⲥⲁⲧⲁⲛⲁⲥ ⲥⲟⲛϩⲥ ⲓⲥ ⲓ̅ⲏ̅ ⲛ ⲣⲟⲙⲡⲓ ⲛⲉ ⲡⲉⲧ ⲥ ϣⲉ ⲁⲛ ⲡⲉ ⲉ ⲃⲟⲗⲥ ˙ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲡⲁⲓ ⲥⲛⲁⲩϩ ϧⲉⲛ ⲡ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲙ ⲡ ⲥⲁⲃⲃⲁⲧⲟⲛ.

ταύτην τὴν θυγατέρα Ἀβραὰμ οὖσαν, ἣν ἔδησεν ὁ Σατανᾶς, ἰδοὺ, δέκα καὶ ὀκτὼ ἔτη, οὐκ ἔδει λυθῆναι ἀπὸ τοῦ δεσμοῦ τούτου τῇ ἡμέρᾳ τοῦ σαββάτου.

Luc. 21, 6. ϫⲉ ⲛⲁⲓ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲉ ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲛⲁⲩ ⲉⲣⲱⲟⲩ ⲥⲉ ⲛⲛⲟⲩ ⲛϫⲉ ϩⲁⲛ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲛ ⲥⲉⲛⲁ ⲭⲁ ⲟⲩ ⲱⲛⲓ ⲁⲛ ⲛϧⲏⲧⲟⲩ ⲉϫⲉⲛ ⲟⲩ ⲱⲛⲓ ⲙ ⲡⲁⲓ ⲙⲁ ⲛ ⲥⲉⲛⲁ ⲃⲟⲗϥ ⲉⲃⲟⲗ ⲁⲛ.

Ταῦτα ἃ θεωρεῖτε, ἐλεύσονται ἡμέραι ἐν αἷς οὐκ ἀφεθήσεται λίθος ἐπὶ λίθῳ, ὃς οὐ καταλυθήσεται.

Matth. 21, 2. ⲉϥ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ⲛⲱⲟⲩ ϫⲉ ⲙⲁ ϣⲉ ⲛⲱⲧⲉⲛ ⲉ ⲡⲁⲓ ϯⲙⲓ ⲉⲧ ⲭⲏ ⲙ ⲡⲉⲧⲉⲛ ⲙⲑⲟ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛ ⲉ ϫⲓⲙⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲉⲱ ⲉⲥ ⲥⲟⲛϩ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲥⲏϫ ⲛⲉⲙⲁⲥ ⲃⲟⲗⲟⲩ ⲁⲛⲓⲧⲟⲩ ⲛⲏⲓ.

λέγων αὐτοῖς· Πορεύεσθε εἰς τὴν κώμην τὴν ἀπέναντι ὑμῶν, καὶ εὐθέως εὑρήσετε ὄνον δεδεμένην καὶ πῶλον μετ᾽ αὐτῆς. Λύσαντες ἀγετέ μοι.

Matth. 16, 19. ⲉⲓ ⲉ ϯ ⲇⲉ ⲛⲁⲕ ⲛ ⲛⲓ ϣⲟϣⲧ ⲛⲧⲉ ⲑ ⲙⲉⲧⲟⲩⲣⲟ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲫⲏⲟⲩⲓ ⲫⲏ ⲉⲧⲉ ⲕⲛⲁ ⲥⲟⲛϩϥ ϩⲓϫⲉⲛ ⲡⲓ ⲕⲁϩⲓ ⲉϥⲉ ϣⲱⲡⲓ ⲉϥ ⲥⲟⲛϩ ϧⲉⲛ ⲛⲓ ⲫⲏⲟⲩⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲫⲏ ⲉⲧⲉ ⲕⲛⲁ ⲃⲟⲗϥ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲓϫⲉⲛ ⲡⲓ ⲕⲁϩⲓ ⲉϥⲉ ϣⲱⲡⲓ ⲉϥ ⲃⲏⲗ ϧⲉⲛ ⲛⲓ ⲫⲏⲟⲩⲓ.

καὶ δώσω σοι τὰς κλεῖδας τῆς βασιλείας τῶν οὐρανῶν,

καὶ ὃ ἐὰν δήσῃς ἐπὶ τῆς γῆς, ἔςαι δεδεμένον ἐν τοῖς οὐρανοῖς, καὶ ὃ ἐὰν λύσῃς ἐπὶ τῆς γῆς, ἔςαι λελυμένον ἐν τοῖς οὐρανοῖς.

Luc. 19, 30. ⲉϥ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ϫⲉ ⲙⲁ ϣⲉ ⲛⲱⲧⲉⲛ ⲉ ⲡⲓ ϯⲙⲓ ⲉⲧ ⲭⲏ ⲙ ⲡⲉⲧⲉⲛ ⲙⲑⲟ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛ ⲛⲁ ϣⲉ ⲉϧⲟⲩⲛ ⲉⲣⲟϥ ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲛⲁ ϫⲓⲙⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲥⲏϫ ⲉϥ ⲥⲟⲛϩ ⲫⲏ ⲉⲧⲉ ⲙⲡⲉ ϩⲗⲓ ⲛ ⲣⲱⲙⲓ ⲁⲗⲏⲓ ⲉⲣⲟϥ ⲉⲛⲉϩ ⲃⲟⲗϥ ⲉⲃⲟⲗ ⲁ ⲛⲓⲧϥ.

Ὑπάγετε εἰς τὴν κατέναντι κώμην, ἐν ᾗ εἰςπορευόμενοι εὑρήσετε πῶλον δεδεμένον, ἐφ᾽ ὃν οὐδεὶς πώποτε ἀνθρώπων ἐκάθισεν, καὶ λύσαντες αὐτὸν ἀγάγετε.

4) ⲃⲟⲗ mit Suffix, ⲃⲉⲗ ohne Anknüpfung zusammen:

Eph. 2, 14. ⲛⲑⲟϥ ⲅⲁⲣ ⲡⲉ ⲧⲉⲛ ϩⲓⲣⲏⲛⲏ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁϥ ⲉⲣ ⲡⲓ ⲃ̄ ⲛ ⲟⲩⲁⲓ ⲟⲩⲟϩ ϯ ϫⲓ ⲛ ⲑ ⲙⲏϯ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ⲑⲱⲙ ⲁϥ ⲃⲟⲗⲥ ⲉⲃⲟⲗ ⲉ ⲁϥ ⲃⲉⲗ ϯ ⲙⲉⲧϫⲁϫⲓ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲧⲉϥ ⲥⲁⲣⲝ.

αὐτὸς γάρ ἐςιν ἡ εἰρήνη ἡμῶν, ὁ ποιήσας τὰ ἀμφότερα ἕν, καὶ τὸ μεσότοιχον τοῦ φραγμοῦ λύσας τὴν ἔχθραν.

II. ⲉϣ, ⲱϣ, ⲟϣ legere, clamare.

1) ⲉϣ (Sahidisch) legere:

De Lucio et Arianis Alexandria pulsis Z. 271.

ⲛⲧⲉⲣⲟⲩ ⲉϣ ⲧ ⲉⲡⲓⲥⲧⲟⲗⲏ. ut legant epistolam.

ⲉⲑⲃⲉ ⲛⲉⲧ ⲛⲁⲩ ⲉⲃⲟⲗ (Z. 321).

ⲁⲓ ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲉ ⲡ ⲡⲉⲧ ⲟⲩⲁⲁⲃ ⲏⲥⲁⲓⲁⲥ ⲉⲩ ⲱϣ ⲙⲙⲟϥ .... ⲁⲛⲟⲕ ⲇⲉ ⲁⲓ ϫⲟⲟⲥ ϫⲉ ⲁⲛⲅ ⲟⲩ ⲡⲟⲣⲛⲟⲥ ⲛⲧⲁⲩ ⲉϣ ⲡⲉⲓ ⲙⲁ ⲙ ⲡ ⲟⲟⲩ ϩⲙ ⲡⲉⲓ ⲡⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ.

Audivi sanctum virum quem appellant Jesaiam .... Et dixi: Impius sum, de quo legerunt hodie in libro prophetae.

Homilia Z. 635. ⲁⲩⲱ ⲥⲉⲛⲁ ϯ ⲡ ϫⲱⲱⲙⲉ ⲉⲧ ⲧⲟⲟⲃⲉ ⲉ ⲧ ϭⲓϫ ⲛ ⲟⲩ ⲣⲱⲙⲉ ⲉϥ ⲥⲟⲟⲩⲛ ⲁⲛ ⲛ ⲥϩⲁⲓ ⲉⲩ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ⲛⲁϥ ϫⲉ ⲉϣ ⲡⲁⲓ.

Et dabunt hunc librum homini nescienti literas et dicent: lege istum.

Cfr. Esaias 29, 12. Sahid. Z. 216. ⲁⲩⲱ ⲥⲉⲛⲁ ϯ ⲙ ⲡⲉⲓ ϫⲱⲱⲙⲉ ⲉⲛ ϭⲓϫ ⲛ ⲟⲩ ⲣⲱⲙⲉ ⲉⲛϥ ⲥⲟⲟⲩⲛ ⲁⲛ ⲛ ⲥϩⲁⲓ ⲉⲩ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ⲛⲁϥ ϫⲉ ⲉϣ ⲡⲁⲓ.

Cfr. Esaias 29, 12. Memph. ⲟⲩⲟϩ ⲉⲩⲉ ϯ ⲙ ⲡⲁⲓ ϫⲱⲙ ⲉ ⲟⲩ ⲣⲱⲙⲓ ⲉϥ ⲥⲱⲟⲩ ⲛ ⲥϧⲁⲓ ⲁⲛ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲩⲉ ϫⲟⲥ ⲛⲁϥ ϫⲉ ⲱϣ ⲛ̣ ⲛⲁⲓ.

In der stehenden Verbindung ⲉϣ ⲧⲁⲡ clangere cornu auch memphitisch:

Matth. 6, 2. ⲙⲡⲉⲣ ⲉϣ ⲧⲁⲡ ϧⲁ ϫⲱⲕ.

μὴ σαλπίσῃς ἔμπροσθέν σου.

2) ⲱϣ, cognoscere, kennen lernen durch das Lesen.

Matth. 22, 31. ⲉⲑⲃⲉ ϯ ⲁⲛⲁⲥⲧⲁⲥⲓⲥ ⲇⲉ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲣⲉϥⲙⲱⲟⲩⲧ ⲙⲡⲉⲧⲉⲛ ⲱϣ ⲙ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁⲩ ϫⲟϥ ⲛⲱⲧⲉⲛ ⲉⲃⲟⲗϩⲓⲧⲉⲛ ⲫϯ ⲉϥ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ.

περὶ δὲ τῆς ἀναςάσεως τῶν νεκρῶν, οὐκ ἀνέγνωτε. τὸ ῥηθὲν ὑμῖν ὑπὸ τοῦ θεοῦ λέγοντος.

Joh. 19, 20. ⲟⲩ ⲙⲏϣ ⲇⲉ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲓⲟⲩⲇⲁⲓ ⲁⲩ ⲱϣ ⲙ ⲡⲁⲓ ⲧⲓⲧⲗⲟⲥ.

τοῦτον οὖν τὸν τίτλον πολλοὶ ἀνέγνωσαν τῶν Ἰουδαίων.

3) Erklären, verstehen:

Luc. 10, 26. ⲛⲑⲟϥ ⲇⲉ ⲡⲉϫⲁϥ ⲛⲁϥ ϫⲉ ⲟⲩ ⲡⲉⲧ ⲥϧⲏⲟⲩⲧ ϧⲉⲛ ⲡⲓ ⲛⲟⲙⲟⲥ ⲓⲉ ⲁⲕ ⲱϣ ⲛ ⲁϣ ⲛ ⲣⲏϯ.

ὁ δὲ εἶπεν πρὸς αὐτόν Ἐν τῷ νόμῳ τί γέγραπται; πῶς ἀναγινώσκεις;

4) ⲱϣ transitiv mit verschiedenen, objectanknüpfenden Präpositionen.

clamare, rogare, adorare.

ⲉⲃⲟⲗ ⲛϧⲏⲧ:

Ps. 27, 7. ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲉ ⲡⲁ ϧⲣⲱⲟⲩ ⲉⲧ ⲁⲓ ⲱϣ ⲉⲃⲟⲗ ⲛϧⲏⲧϥ.

εἰςάκουσον κύριε τῆς φωνῆς μου ἧς ἐκέκραξα.

ⲉϩⲣⲏⲓ ⲟⲩⲃⲉ:

Ps. 145, 18. ϥ ϧⲉⲛⲧ ⲛϫⲉ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲉ ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧ ⲱϣ ⲉϩⲣⲏⲓ ⲟⲩⲃⲏϥ.

ἐγγὺς κύριος πᾶσι τοῖς ἐπικαλουμένοις αὐτόν.

Ps. 22, 6. ⲁⲩ ⲱϣ ⲉϩⲣⲏⲓ ⲟⲩⲃⲏⲕ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩ ⲛⲟϩⲉⲙ.

πρός σε ἐκέκραξαν καὶ ἐσώθησαν.

Ebenso Psalm 30, 9. 31, 23. 86, 5. 147, 9.

ⲉϩⲣⲏⲓ ϩⲁ:

Ps. 55, 17. ⲁⲛⲟⲕ ⲇⲉ ⲁⲓ ⲱϣ ⲉϩⲣⲏⲓ ϩⲁ ⲫϯ ⲟⲩⲟϩ ⲁ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲉⲣⲟⲓ.

ἐγὼ πρὸς τὸν θεὸν ἐκέκραξα καὶ ὁ κύριος εἰςήκουσέ μου.

Ebenso Ps. 107, 6. 13. 19. 28. — 118, 5.

ⲙⲙⲟ:

Ps. 89, 51. ⲁⲣⲓ ⲫ ⲙⲉⲩⲓ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲙ ⲡ ϣⲱϣ ⲛⲧⲉ ⲛⲉⲕ ⲉⲃⲓⲁⲓⲕ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁⲕ ⲱϣ ⲙⲙⲟϥ ϧⲉⲛ ⲕⲉⲛϥ ⲛⲧⲉ ⲟⲩ ⲙⲏϣ.

μνήσθητι κύριε τοῦ ὀνειδισμοῦ τῶν δούλων σου, οὗ ὑπέσχον ἐν τῷ κόλπῳ μου πολλῶν ἐθνῶν.

Anrufen, anbeten:

Ps. 130, 1. ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ϣⲏⲕ ⲁⲓ ⲱϣ ⲙⲙⲟⲕ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅.

ἐκ βαθέων ἐκέκραξά σοι κύριε.

ⲟⲩⲃⲉ ⲛϩⲏⲧ:

Ps. 20, 10 (22, 3. 6. 25 — 56, 3) ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲉⲣⲟⲛ ϧⲉⲛ ⲡⲓ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲉⲧ ⲉⲛⲛⲁ ⲱϣ ⲟⲩⲃⲏⲕ ⲛϩⲏⲧϥ.

ἐπάκουσον ἡμῶν ἐν ᾗ ἂν ἡμέρᾳ ἐπικαλεσώμεθά σε.

Ps. 102, 3. ϧⲉⲛ ⲡⲓ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲉ ϯⲛⲁ ⲱϣ ⲉⲛϣⲱⲓ ⲟⲩⲃⲏⲕ ⲛϩⲏⲧϥ ϫⲱⲗⲉⲙ ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲉⲣⲟⲓ.

ἐν ᾗ ἂν ἡμέρᾳ ἐπικαλέσωμαί σε ταχὺ εἰςάκουσόν μου.

ϩⲁⲣⲟ:

Ps. 50, 15. ⲱϣ ϩⲁⲣⲟⲓ ϧⲉⲛ ⲡⲓ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲛⲧⲉ ⲡⲉⲕ ϩⲟϫϩⲉϫ.

ἐπικάλεσαί με ἐν ἡμέρᾳ θλίψεως.

Ebenso Ps. 61, 3. 66, 17. 86, 3. 86, 7. 88, 14. 119, 146.

ϩⲁⲣⲟ und ⲟⲩⲃⲉ:

Ps. 141, 1. ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲁⲓ ⲱϣ ⲟⲩⲃⲏⲕ ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲉⲣⲟⲓ ⲙⲁ ϩⲑⲏⲕ ⲉ ⲧ ⲥⲙⲏ ⲛⲧⲉ ⲡⲁ ϯϩⲟ ⲉ ⲡ ϫⲓⲛ ⲧⲁ ⲱϣ ⲉⲛϣⲱⲓ ϩⲁⲣⲟⲕ.

κύριε, ἐκέκραξα πρὸς σέ, εἰςάκουσόν μου πρόσχες τῇ φωνῇ τῆς δεήσεώς μου ἐν τῷ κεκραγέναι με πρὸς σέ.

4) ϫⲉ: Erfahren, kennen lernen:

Marc. 2, 25. ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲁϥ ⲛⲱⲟⲩ ϫⲉ ⲙⲡⲉⲧⲉⲛ ⲱϣ ⲉⲛⲉϩ ϫⲉ ⲟⲩ ⲡⲉ ⲉⲧ ⲁϥ ⲁⲓϥ ⲛϫⲉ ⲇⲁⲩⲓⲇ.

καὶ αὐτὸς ἔλεγεν αὐτοῖς· Οὐδέποτε ἀνέγνωτε τί ἐποίησε Δαυίδ.

cf. Luc. 12, 3.

Matth. 12, 3. ⲛⲑⲟϥ ⲇⲉ ⲡⲉϫⲁϥ ⲛⲱⲟⲩ ϫⲉ ⲙⲡⲉⲧⲉⲛ ⲱϣ ϫⲉ ⲟⲩ ⲡⲉ ⲉⲧ ⲁ ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲁⲓϥ ⲉⲧ ⲁϥ ϩⲕⲟ ⲛⲉⲙ ⲛⲏ ⲉⲑ ⲛⲉⲙⲁϥ.

ὁ δὲ εἶπεν αὐτοῖς· οὐκ ἀνέγνωτε τί ἐποίησε Δαυίδ, ὅτε ἐπείνασεν καὶ οἱ μετ᾽ αὐτοῦ.

Matth. 21, 42. ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲉ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲛⲱⲟⲩ ϫⲉ ⲙⲡⲉⲧⲉⲛ ⲱϣ ⲉⲛⲉϩ ϧⲉⲛ ⲛⲓ ⲅⲣⲁⲫⲏ ϫⲉ ⲡⲓ ⲱⲛⲓ ⲉⲧ ⲁⲩ ϣⲟϣϥ ⲛϫⲉ ⲛⲏ ⲉ ⲕⲱϯ ⲫⲁⲓ ⲁϥ ϣⲱⲡⲓ ⲛ ϫⲱϫ ⲛ ⲗⲁⲕϩ.

λέγει αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς· οὐδέποτε ἀνέγνωτε ἐν ταῖς γραφαῖς· Λίθον ὃν ἀπεδοκίμασαν οἱ οἰκοδομοῦντες, οὗτος ἐγενήθη εἰς κεφαλὴν γωνίας.

5) ⲱϣ intransitiv ohne Präpositionen: Erschallen:

Ps. 46, 4. ⲁⲩ ⲱϣ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩ ϣⲑⲟⲣⲧⲉⲣ ⲛϫⲉ ⲛⲓ ⲙⲱⲟⲩ.

ἤχησαν καὶ ἐταράχθησαν τὰ ὕδατα.

Lesen im Buch:

Luc. 4, 16. ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ⲓ ⲉ ⲛⲁⲍⲁⲣⲉⲑ ⲡⲓ ⲙⲁ ⲉⲧ ⲁⲩ ϣⲁⲛ ⲟⲩϣϥ ⲙⲙⲟϥ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ϣⲉ ⲛⲁϥ ⲉϧⲟⲩⲛ ⲉ ϯ ⲥⲩⲛⲁⲅⲱⲅⲏ ⲙ ⲡⲓ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲥⲁⲃⲃⲁⲧⲟⲛ ⲕⲁⲧⲁ ⲧⲉϥ ⲕⲁϩⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ⲧⲱⲛϥ ⲉ ⲱϣ.

καὶ ἀνέστη ἀναγνῶναι.

6) ⲱϣ intransitiv mit verschiedenen Präpositionen:

ⲉⲃⲟⲗ, eine ungemein häufige Verbindung, die mit ihren Erweiterungen ⲉⲃⲟⲗϩⲓ, ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ, ⲉⲃⲟⲗⲥⲁⲙⲉⲛϩⲉ etc. sowohl die Steigerung des lauten Aufschreiens als die Erhöhung des Anrufens in sich schliesst:

Aufschreien:

Joh. 12, 44. ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲇⲉ ⲁϥ ⲱϣ ⲉⲃⲟⲗ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲁϥ ϫⲉ.

Ἰησοῦς δὲ ἔκραξεν καὶ εἶπεν.

Ps. 2, 1. ⲉⲑⲃⲉ ⲟⲩ ϩⲁⲛ ⲉⲑⲛⲟⲥ ⲁⲩ ⲱϣ ⲉⲃⲟⲗ.

ἵνα τί ἐφρύαξαν ἔθνη;

Ps. 69, 4. ⲁⲓ ϧⲓⲥⲓ ⲁⲓ ⲱϣ ⲉⲃⲟⲗ ⲟⲩⲟϩ ⲧⲁ ϣⲃⲱⲃⲓ ⲁⲥ ϧⲱⲗ.

ἐκοπίασα κράζων, ἐβραγχίασεν ὁ λάρυγξ μου.

Ps. 34, 7. ⲫⲁⲓ ⲡⲉ ⲡⲓ ϩⲏⲕⲓ ⲉⲧ ⲁϥ ⲱϣ ⲉⲃⲟⲗ ⲟⲩⲟϩ ⲁ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲉⲣⲟϥ.

οὗτος ὁ πτωχὸς ἐκέκραξε, καὶ ὁ κύριος εἰσήκουσεν αὐτοῦ.

Ps. 65, 14. ere ωщ εβολ κε ταρ σενα σμοτ.
ἐνεδύσαντο οἱ κριοὶ τῶν προβάτων, καὶ αἱ κοιλάδες πληθυνοῦσι σῖτον, κεκράξονται καὶ γὰρ ὑμνήσουσιν.

εβολ . . . ϫω μμος ϫε.

Matth. 14, 30. εϥ ναυ ϫε ε πι θηου αϥ ερ ϩο϶ ουοϩ ετ αϥ ερ ϩητς ν ωμς αϥ ωщ εβολ εϥ ϫω μμος ϫε π ϭ̅ς̅ ναϩμετ.
βλέπων δὲ τὸν ἄνεμον ἰσχυρὸν ἐφοβήθη, καὶ ἀρξάμενος καταποντίζεσθαι ἔκραξε λέγων· κύριε σῶσόν με.

Ebenso Joh. 7, 37. 12, 13. Luc. 18, 38. Matth. 27, 23. 46. Luc. 9, 38. 18, 38. 23, 18. 21. 4, 41. Joh. 1, 15. 19, 6. 12. 18, 40. Matth. 15, 22. 21, 9. 20, 30. 9, 27.

εβολ σαμενϩε:

Matth. 15, 23. ευ ϫω μμος ϫε χα ται ϲϩιμι εβολ ϫε ς ωщ εβολ σαμενϩηκ.
λέγοντες, Ἀπόλυσον αὐτήν, ὅτι κράζει ὄπισθεν ἡμῶν.

εβολϧεν sowohl allein, als mit ausdrücklich wiederholtem, steigernden εβολ:

Matth. 14, 26. ουοϩ εβολϧεν ϯ ϩοϯ αυ ωщ εβολ.
καὶ ἀπὸ τοῦ φόβου ἔκραξαν.

Ebenso Luc. 9, 39. 8, 28. 18, 39. Matth. 27, 50. 12, 19. 19, 40. Joh. 7, 28.

Luc. 4, 33 (Marc. 5, 7.) ουοϩ αϥ ωщ εβολϧεν ου νιщϯ ν ϧρωου. *καὶ ἀνέκραξε φωνῇ μεγάλῃ.*

Joh. 11, 43. ουοϩ ναι εϥ αϥ ϫοτου αϥ ωщ εβολϧεν ου νιщϯ ν ϲμη ϫε λαζαρος αμου εβολ.
καὶ ταῦτα εἰπὼν φωνῇ μεγάλῃ ἐκραύγασε· Λάζαρε, δεῦρο ἔξω.

Ebenso Joh. 19, 14.

εβολϩι:

Matth. 3, 3 (Luc. 3, 4. Marc. 1, 3. Joh. 1, 23). ϫε τ ϲμη μ πετ ωщ εβολ ϩι π щαϥε ϫε ϲεβτε φ μωιτ μ π ϭ̅ς̅ ϲουτων νεϥ μα ν μοщι. *φωνὴ βοῶντος ἐν τῇ ἐρήμῳ.*

επщωι:

Ps. 4, 2. ετ αι ωщ επщωι αϥ ϲωτεμ εροι νϫε φϯ.
ἐν τῷ ἐπικαλεῖσθαί με εἰσήκουσέ μου ὁ θεός.

Luc. 1, 42. ⲟⲩⲟϩ ⲁⲥ ⲱϣ ⲉⲡϣⲱⲓ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲛⲓϣϯ ⲛ ⲥⲙⲏ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲁⲥ ϫⲉ.
καὶ ἀνεφώνησε κραυγῇ μεγάλῃ καὶ εἶπεν.

ⲓⲥϫⲉⲛ:

Wissen, verstehen:

Matth. 19, 4. ⲛⲑⲟϥ ⲇⲉ ⲁϥ ⲉⲣ ⲟⲩⲱ ⲡⲉϫⲁϥ ϫⲉ ⲙⲡⲉⲧⲉⲛ ⲱϣ ⲓⲥϫⲉⲛ ϩⲏ ⲟⲩ ϩⲱⲟⲩⲧ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲥϩⲓⲙⲓ ⲡⲉⲧ ⲁϥ ⲥⲟⲛⲧⲟⲩ.
ὁ δὲ ἀποκριθεὶς εἶπεν· οὐκ ἀνέγνωτε, ὅτι ὁ ποιήσας ἀπ᾽ ἀρχῆς ἄρσεν καὶ θῆλυ ἐποίησεν αὐτούς.

ⲟⲩⲃⲉ:

Anrufen:

Ps. 120, 1. ⲁⲓ ⲱϣ ⲟⲩⲃⲏⲕ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲕ ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲉⲣⲟⲓ.
πρὸς κύριον . . . ἐκέκραξα καὶ εἰςήκουσέ μου.

Ebenso Ps. 141, 1. 142, 6. 3, 5. 18, 4. 20, 10. 22, 3. 22, 25. 28, 1. 30, 3. 9. 31, 18.

Lucas 18, 7. ⲫϯ ⲇⲉ ϥⲛⲁ ϭⲓ ⲙ ⲡ ⲉⲙϣⲓϣ ⲁⲛ ⲛ ⲛⲉϥ ⲥⲱⲧⲡ ⲛⲁⲓ ⲉⲧ ⲱϣ ⲟⲩⲃⲏϥ ⲙ ⲡⲓ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲛⲉⲙ ⲡⲓ ⲉϫⲱⲣϩ.
ὁ δὲ θεὸς οὐ μὴ ποιήσῃ τὴν ἐκδίκησιν τῶν ἐκλεκτῶν αὐτοῦ τῶν βοώντων αὐτῷ ἡμέρας καὶ νυκτός.

Ps. 57, 3. ϯⲛⲁ ⲱϣ ⲟⲩⲃⲉ ⲫϯ ⲉⲧ ϭⲟⲥⲓ.
κεκράξομαι πρὸς τὸν θεὸν τὸν ὕψιςον.

ϧⲉⲛ und ϫⲉ:

Verstehen, erkennen:

Matth. 12, 5 (21,16). ⲁⲛ ⲙⲡⲉⲧⲉⲛ ⲱϣ ϧⲉⲛ ⲡⲓ ⲛⲟⲙⲟⲥ ϫⲉ.
ἢ οὐκ ἀνέγνωτε ἐν τῷ νόμῳ ὅτι etc.

Wie wir schon oben gesehen, verlangt die Conjunction ϫⲉ, wie eine Präposition, Intensivirung, wenn sie dem Verbo folgt; vorausgehend berührt sie das Verbum nicht.

Anrufen: ϩⲁ:

Ps. 18, 7. ⲁⲓ ⲱϣ ϩⲁ ⲡⲁ ⲛⲟⲩϯ.
πρὸς τὸν θεόν μου ἐκέκραξα.

Ps. 77, 2. ⲁⲓ ⲱϣ ⲛ ⲧⲁ ⲥⲙⲏ ϩⲁ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅.
φωνῇ μου πρὸς κύριον ἐκέκραξα.

Ebenso Ps. 142, 2.

7) ⲱϣ, ⲱϣ ⲉⲃⲟⲗ Nomen.

Ps. 144, 14. ⲛ ϥ ϣⲟⲡ ⲁⲛ ⲛϫⲉ ⲟⲩⲱϫⲡ ⲛⲧⲉ ⲟⲩ ⲥⲟⲃⲧ ⲟⲩⲇⲉ ⲙⲟⲓⲧ ⲉⲃⲟⲗ ⲟⲩⲇⲉ ⲙⲙⲟⲛ ⲱϣ ⲉⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲛⲟⲩ ⲉⲣⲃⲓ.

οὐκ ἔςι κατάπτωμα φραγμοῦ, οὐδὲ διέξοδος, οὐδὲ κραυγὴ ἐν ταῖς ἐπαύλεσιν αὐτῶν.

Luc. 24, 49. ⲟⲩⲟϩ ⲁⲛⲟⲕ ϯⲛⲁ ⲟⲩⲱⲣⲡ ⲙ ⲡⲓ ⲱϣ ⲛⲧⲉ ⲡⲁ ⲓⲱⲧ.

καὶ ἰδοὺ, ἐγὼ ἐξαποςέλλω τὴν ἐπαγγελίαν τοῦ πατρός μου.

8) ⲟϣ mit Suffix:

Luc 6, 3 (Matth. 12, 3). ⲟⲩⲇⲉ ⲫⲁⲓ ⲙⲡⲉⲧⲉⲛ ⲟϣϥ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁ ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲁⲓϥ ϩⲟⲧⲉ ⲉⲧ ⲁϥ ϩⲕⲟ ⲛⲉⲙ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲛⲉⲙⲁϥ.

οὐδὲ τοῦτο ἀνέγνωτε, ὃ ἐποίησεν Δαυὶδ, ὁπότε ἐπείνασεν αὐτὸς καὶ οἱ μετ᾽ αὐτοῦ ὄντες.

9) ⲟϣ, ⲱϣ:

Joh. 19, 20. Memph. ⲟⲩ ⲙⲏϣ ⲇⲉ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲓⲟⲩⲇⲁⲓ ⲁⲩ ⲱϣ ⲙ ⲡⲁⲓ ⲧⲓⲧⲗⲟⲥ.

Sahid. ⲡⲓ ⲧⲓⲧⲗⲟⲥ ⲇⲉ ⲁ ϩⲁϩ ⲛ ⲛ ⲓⲟⲩⲇⲁⲓ ⲟϣϥ.

τοῦτον οὖν τὸν τίτλον πολλοὶ ἀνέγνωσαν τῶν Ἰουδαίων.

III. ϣⲉⲡ, ϣⲱⲡ, ϣⲟⲡ suscipere:

1) ϣⲉⲡ:

Empfangen:

Matth. 16, 5. ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲓ ⲉ ⲙⲏⲣ ⲛϫⲉ ⲛⲉϥ ⲙⲁⲑⲏⲧⲏⲥ ⲁⲩ ⲉⲣ ⲡ ⲱⲃϣ ⲉ ϣⲉⲡ ⲱⲓⲕ ⲛⲱⲟⲩ.

καὶ ἐλθόντες οἱ μαθηταὶ εἰς τὸ πέραν ἐπελάθοντο ἄρτους λαβεῖν.

Aufnehmen:

Matth. 1, 20 (ebenso 24) ϫⲉ ⲓⲱⲥⲏⲫ ⲡ ϣⲏⲣⲓ ⲛ ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲙⲡⲉⲣ ⲉⲣ ϩⲟϯ ⲉ ϣⲉⲡ ⲙⲁⲣⲓⲁ ⲧⲉⲕ ⲥϩⲓⲙⲓ.

Ἰωσὴφ υἱὸς Δαυίδ, μὴ φοβηθῇς παραλαβεῖν Μαρίαν τὴν γυναῖκά σου.

Auf sich nehmen, ertragen:

Luc. 24, 46. ⲁⲥ ⲥϧⲏⲟⲩⲧ ⲙ ⲡⲁⲓ ⲣⲏϯ ⲉ ⲑⲣⲉ ⲡ ⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ ϣⲉⲡ ⲙⲕⲁϩ.

οὕτως γέγραπται παθεῖν τὸν Χριςόν.

Annehmen, aufnehmen:

Luc. 8, 13. ⲛⲏ ⲇⲉ ⲉⲧ ϩⲓϫⲉⲛ ϯ ⲡⲉⲧⲣⲁ ⲛⲉ ⲛⲏ ϩⲟⲧⲁⲛ ⲁⲩ ϣⲁⲛ ⲥⲱⲧⲉⲙ ϣⲁⲩ ϣⲉⲡ ⲡⲓ ⲥⲁϫⲓ ⲉⲣⲱⲟⲩ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲣⲁϣⲓ.
οἱ δὲ ἐπὶ τῆς πέτρας οἳ ὅταν ἀκούσωσιν μετὰ χαρᾶς δέχονται τὸν λόγον.

Gen. 50, 17. ⲟⲩⲟϩ ϯⲛⲟⲩ ϣⲉⲡ ⲑ ⲙⲉⲧϭⲓⲛϫⲟⲛⲥ ⲛ ⲛⲓ ⲉⲃⲓⲁⲓⲕ ⲛⲧⲉ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲙ ⲡⲉⲕ ⲓⲱⲧ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ⲣⲓⲙⲓ ⲛϫⲉ ⲓⲱⲥⲏⲫ ⲉⲩ ⲥⲁϫⲓ ⲛⲉⲙⲁϥ.
καὶ νῦν δέξαι τὴν ἀδικίαν καὶ τὴν ἁμαρτίαν αὐτῶν, ὅτι πονηρά σοι ἐνεδείξαντο. καὶ νῦν δέξαι τὴν ἀδικίαν τῶν θεραπόντων τοῦ θεοῦ τοῦ πατρός σου. καὶ ἔκλαυσεν Ιωσὴφ λαλούντων αὐτῶν πρὸς αὐτόν.

Ep. Jac. 1, 21. ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲣⲉⲙⲣⲁⲩϣ ϣⲉⲡ ⲡⲓ ⲥⲁϫⲓ.
ἐν πραΰτητι δέξασθε τὸν ἔμφυτον λόγον.

Matth. 10, 14. ⲟⲩⲟϩ ⲫⲏ ⲉⲧⲉ ⲛ ϥⲛⲁ ϣⲉⲡ ⲑⲏⲛⲟⲩ ⲉⲣⲟϥ ⲁⲛ.
καὶ ὃς ἐὰν μὴ δέξηται ὑμᾶς.

2) ϣⲱⲡ ⲙ, in lebhafter Steigerung gegen das anknüpfungslose ϣⲉⲡ, und deutlich von ihm geschieden:

Bewillkommnen, ehren:

Matth. 10, 40. ⲫⲏ ⲉⲧ ϣⲱⲡ ⲙⲙⲱⲧⲉⲛ ⲁϥ ϣⲱⲡ ⲙⲙⲟⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲫⲏ ⲉⲧ ϣⲱⲡ ⲙⲙⲟⲓ ⲁϥ ϣⲱⲡ ⲙ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁϥ ⲧⲁⲟⲩⲟⲓ.
ὁ δεχόμενος ὑμᾶς ἐμὲ δέχεται, καὶ ὁ ἐμὲ δεχόμενος δέχεται τὸν ἀποςείλαντά με.

Matth. 10, 41. ⲫⲏ ⲉⲧ ϣⲱⲡ ⲛ ⲟⲩ ⲡⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ ⲉ ⲫ ⲣⲁⲛ ⲛ ⲟⲩ ⲡⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ ⲉϥⲉ ϭⲓ ⲙ ⲫ ⲃⲉⲭⲉ ⲛ ⲟⲩ ⲡⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ. ⲟⲩⲟϩ ⲫⲏ ⲉⲧ ϣⲱⲡ ⲛ ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ ⲉ ⲫ ⲣⲁⲛ ⲛ ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ ⲉϥⲉ ϭⲓ ⲙ ⲫ ⲃⲉⲭⲉ ⲛ ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ.
ὁ δεχόμενος προφήτην εἰς ὄνομα προφήτου μισθὸν προφήτου λήψεται, καὶ ὁ δεχόμενος δίκαιον εἰς ὄνομα δικαίου μισθὸν δικαίου λήψεται.

Joh. 13, 20. ⲁⲙⲏⲛ ⲁⲙⲏⲛ ϯϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ⲛⲱⲧⲉⲛ ϫⲉ ⲫⲏ ⲉⲧ ϣⲱⲡ ⲙ ⲫⲏ ⲉ ϯⲛⲁ ⲟⲩⲟⲣⲡϥ ⲁϥ ϣⲱⲡ ⲙⲙⲟⲓ, ⲫⲏ ⲇⲉ ⲉⲧ ϣⲱⲡ ⲙⲙⲟⲓ ⲁϥ ϣⲱⲡ ⲙ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁϥ ⲧⲁⲟⲩⲟⲓ.
ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν, ὁ λαμβάνων ἄν τινα πέμψω ἐμὲ λαμβάνει, ὁ δὲ ἐμὲ λαμβάνων λαμβάνει τὸν πέμψαντά με.

Kaufen, sich verschaffen:

Joh. 13, 29. ϩⲁⲛ ⲟⲩⲟⲛ ⲇⲉ ⲛⲁⲩ ⲙⲉⲩⲓ ⲡⲉ ϫⲉ ⲉⲡⲓⲇⲏ ⲛⲁⲣⲉ ⲡⲓ ⲅⲗⲱⲥⲟⲕⲟⲙⲟⲛ ⲛⲧⲟⲧϥ ⲛ ⲓⲟⲩⲇⲁⲥ ϫⲉ ⲁⲣⲏⲟⲩ ⲉⲣⲉ ⲓⲏ̅ⲥ̅ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ⲛⲁϥ ϫⲉ ϣⲱⲡ ⲙ ⲫⲏ ⲉ ⲧⲉⲛⲛⲁ ⲉⲣ ⲭⲣⲓⲁ ⲙⲙⲟϥ ⲉ ⲡ ϣⲁⲓ ⲓⲥϫⲉ ϩⲓⲛⲁ ⲛⲧⲉϥϯ ⲛ ⲟⲩ ⲉⲛⲭⲁⲓ ⲛ ⲛⲓ ϩⲏⲕⲓ.

τινὲς γὰρ ἐδόκουν, ἐπεὶ τὸ γλωσσόκομον εἶχεν Ἰούδας, ὅτι λέγει αὐτῷ Ἰησοῦς· Ἀγόρασον ὧν χρείαν ἔχομεν εἰς τὴν ἑορτήν, ἢ τοῖς πτωχοῖς ἵνα τι δῷ.

Bewirthen:

Lucas 15, 2. ⲟⲩⲟϩ ⲛⲁⲩ ⲭⲣⲉⲙⲭⲣⲉⲙ ⲛϫⲉ ⲛⲓ ⲫⲁⲣⲓⲥⲉⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲥⲁϧ ⲉⲩ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ϫⲉ ⲫⲁⲓ ϣⲱⲡ ⲛ ⲛⲓ ⲣⲉϥⲉⲣⲛⲟⲃⲓ ⲉⲣⲟϥ ⲟⲩⲟϩ ϥ ⲟⲩⲱⲙ ⲛⲉⲙⲱⲟⲩ.

καὶ διεγόγγυζον οἵ τε φαρισαῖοι. καὶ οἱ γραμματεῖς λέγοντες, ὅτι οὗτος ἁμαρτωλοὺς προσδέχεται καὶ συνεσθίει αὐτοῖς.

Zu Herzen nehmen:

Matth. 19, 11. ⲛⲑⲟϥ ⲇⲉ ⲡⲉϫⲁϥ ⲛⲱⲟⲩ ϫⲉ ⲙⲙⲟⲛ ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ ϣⲱⲡ ⲙ ⲡⲁⲓ ⲥⲁϫⲓ ⲉⲣⲱⲟⲩ ⲉⲃⲏⲗ ⲉ ⲛⲏ ⲉⲧⲉ ⲥⲧⲟⲓ ⲛⲱⲟⲩ.

ὁ δὲ εἶπεν αὐτοῖς· οὐ πάντες χωροῦσι τὸν λόγον, ἀλλ' οἷς δέδοται.

3) ϣⲉⲡ, ϣⲱⲡ, ersteres: aufnehmen im Hause; letzteres ehren, anerkennen:

Luc. 9, 48. ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲁϥ ⲛⲱⲟⲩ ϫⲉ ⲫⲏ ⲉⲑ ⲛⲁ ϣⲉⲡ ⲡⲁⲓ ⲁⲗⲟⲩ ⲉⲣⲟϥ ϧⲉⲛ ⲡⲁ ⲣⲁⲛ ⲁⲛⲟⲕ ⲡⲉⲧ ⲉϥ ϣⲱⲡ ⲙⲙⲟⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲫⲏ ⲉⲧ ϣⲱⲡ ⲙⲙⲟⲓ ⲁϥ ϣⲱⲡ ⲙ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁϥ ⲧⲁⲟⲩⲟⲓ ⲫⲏ ⲅⲁⲣ ⲉⲧ ⲟⲓ ⲛ ⲕⲟⲩϫⲓ ϧⲉⲛ ⲑⲏⲛⲟⲩ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲫⲁⲓ ⲡⲉ ⲡⲓ ⲛⲓϣϯ.

καὶ εἶπεν αὐτοῖς, ὃς ἐὰν δέξηται τοῦτο τὸ παιδίον ἐπὶ τῷ ὀνόματί μου, ἐμὲ δέχεται· καὶ ὃς ἐὰν ἐμὲ δέξηται, δέχεται τὸν ἀποςείλαντά με. ὁ γὰρ μικρότερος ἐν πᾶσιν ὑμῖν ὑπάρχων, οὗτός ἐςιν μέγας.

4) ϣⲟⲡ mit Suffixen:

Luc. 10, 38. ⲉⲩ ⲙⲟϣⲓ ⲇⲉ ⲁϥ ϣⲉ ⲛⲁϥ ⲉϧⲟⲩⲛ ⲉ ⲟⲩ ϯⲙⲓ ⲟⲩ ⲥϩⲓⲙⲓ ⲇⲉ ⲉ ⲡⲉⲥ ⲣⲁⲛ ⲡⲉ ⲙⲁⲣⲑⲁ ⲁⲥ ϣⲟⲡϥ ⲉⲣⲟϥ ⲉϧⲟⲩⲛ ⲉ ⲡⲉⲥ ⲏⲓ.

Ἐγένετο δὲ ἐν τῷ πορεύεσθαι αὐτοὺς καὶ αὐτὸς εἰςῆλθεν εἰς κώμην τινά· γυνὴ δέ τις ὀνόματι Μάρθα ὑπεδέξατο αὐτὸν εἰς τὸν οἶκον αὐτῆς.

Matth. 25, 43. ⲛⲁⲓ ⲟⲓ ⲛ ϣⲉⲙⲙⲟ ⲟⲩⲟϩ ⲙⲡⲉⲧⲉⲛ ϣⲟⲡⲧ ⲉⲣⲱⲧⲉⲛ ⲛⲁⲓ ⲃⲏϣ ⲟⲩⲟϩ ⲙⲡⲉⲧⲉⲛ ϩⲟⲃⲥⲧ ⲛⲁⲓ ϣⲱⲛⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲙⲡⲉⲧⲉⲛ ϫⲉⲙ ⲡⲁ ϣⲓⲛⲓ ⲛⲁⲓ ⲭⲏ ϧⲉⲛ ⲡⲓ ϣⲧⲉⲕⲟ ⲟⲩⲟϩ ⲙⲡⲉⲧⲉⲛ ⲓ ϣⲁⲣⲟⲓ.

ξένος ἤμην, καὶ οὐ συνηγάγετέ με, γυμνος, καὶ οὐ περιεβάλετέ με, ἀσθενῆς καὶ ἐν φυλακῇ, καὶ οὐκ ἐπεσκέψασθέ με.

Joh. 1, 12. ⲛⲏ ⲇⲉ ⲉⲧ ⲁⲩ ϣⲟⲡϥ ⲉⲣⲱⲟⲩ ⲁϥ ϯ ⲉⲣϣⲓϣⲓ ⲛⲱⲟⲩ ⲉ ⲉⲣ ϣⲏⲣⲓ ⲛ ⲛⲟⲩϯ ⲛⲏ ⲉⲑ ⲛⲁϩϯ ⲉ ⲡⲉϥ ⲣⲁⲛ.

ὅσοι δὲ ἔλαβον αὐτόν, ἔδωκεν αὐτοῖς ἐξουσίαν τέκνα θεοῦ γενέσθαι, τοῖς πιςεύουσιν εἰς τὸ ὄνομα αὐτοῦ.

Luc. 8, 40. ⲉⲧ ⲁϥ ⲧⲁⲥⲑⲟ ⲇⲉ ⲛϫⲉ ⲓⲏ̅ⲥ̅ ⲁϥ ϣⲟⲡϥ ⲉⲣⲟϥ ⲛϫⲉ ⲡⲓ ⲙⲏϣ ⲛⲁⲩ ϫⲟⲩϣⲧ ⲅⲁⲣ ⲉⲃⲟⲗ ϧⲁϫⲱϥ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲡⲉ.

Ἐγένετο δὲ ἐν τῷ ὑποςρέψαι τὸν Ἰησοῦν ἀπεδέξατο αὐτὸν ὁ ὄχλος. ἦσαν γὰρ πάντες προςδοκῶντες αὐτόν.

Luc. 9, 11. ⲛⲓ ⲙⲏϣ ⲇⲉ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲉⲙⲓ ⲛⲁⲩ ⲙⲟϣⲓ ⲛⲥⲱϥ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧ ⲁϥ ϣⲟⲡⲟⲩ ⲉⲣⲟϥ.

οἱ δὲ ὄχλοι γνόντες ἠκολούθησαν αὐτῷ, καὶ ἀποδεξάμενος αὐτοὺς ἐλάλει αὐτοῖς.

Joh. 4, 45. ϩⲟⲧⲉ ⲟⲩⲛ ⲉⲧ ⲁϥ ⲓ ⲉ ϯ ⲅⲁⲗⲓⲗⲉⲁ ⲁⲩ ϣⲟⲡϥ ⲉⲣⲱⲟⲩ ⲛϫⲉ ⲛⲓ ⲅⲁⲗⲓⲗⲉⲟⲥ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲛⲁⲩ ⲉ ϩⲱⲃ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧ ⲁϥ ⲁⲓⲧⲟⲩ ϧⲉⲛ ⲓⲉⲣⲟⲩⲥⲁⲗⲏⲙ ϧⲉⲛ ⲡ ϣⲁⲓ ⲛⲉ ⲁⲩ ⲓ ⲅⲁⲣ ϩⲱⲟⲩ ⲉ ⲡⲓ ϣⲁⲓ.

ὅτε οὖν ἦλθεν εἰς τὴν Γαλιλαίαν, ἐδέξαντο αὐτὸν οἱ Γαλιλαῖοι, πάντα ἑωρακότες ὅσα ἐποίησεν ἐν Ἱεροσολύμοις ἐν τῇ ἑορτῇ· καὶ αὐτοὶ γὰρ ἦλθον εἰς τὴν ἑορτήν.

B. Dreiklang ⲉ, ⲱ, ⲟ — activisches, anknüpfungsloses ⲉ; activisches, präpositionell angeknüpftes ⲱ; passivisches ⲱ; nominales ⲱ; suffigirtes ⲟ.

ⲉⲙⲥ, ⲱⲙⲥ, ⲟⲙⲥ submergere, baptizare:

1) ⲉⲙⲥ untertauchen, taufen: mit anknüpfungslosem Object, ⲱⲙⲥ mit präpositionell angeknüpftem:

Acta 11, 16. ⲁⲓ ⲉⲣ ⲫ ⲙⲉⲩⲓ ⲇⲉ ⲙ ⲡ ⲥⲁϫⲓ ⲙ ⲡ ϭⲟⲉⲓⲥ

ⲙ ⲫ ⲣⲏϯ ⲉ ⲛⲁϥ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ϫⲉ ⲓⲱⲁⲛⲛⲏⲥ ⲙⲉⲛ ⲁϥ ϯ ⲱⲙⲥ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲱⲟⲩ ⲛⲑⲱⲧⲉⲛ ⲇⲉ ⲥⲉⲛⲁ ⲉⲙⲥ ⲑⲏⲛⲟⲩ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲡⲛⲉⲩⲙⲁ ⲉϥ ⲟⲩⲁⲃ.

ἐμνήσθην δὲ τοῦ ῥήματος κυρίου ὡς ἔλεγεν· Ἰωάννης μὲν ἐβάπτισεν ὕδατι, ὑμεῖς δὲ βαπτισθήσεσθε ἐν πνεύματι ἁγίῳ.

Marc. 1, 8. ⲁⲛⲟⲕ ⲉⲧ ⲁⲓ ϯ ⲱⲙⲥ ⲛⲱⲧⲉⲛ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲱⲟⲩ ⲛⲑⲟϥ ⲇⲉ ϥⲛⲁ ⲉⲙⲥ ⲑⲏⲛⲟⲩ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲡ̅ⲛ̅ⲁ̅ ⲉϥ ⲟⲩⲁⲃ.

ἐγὼ ἐβάπτισα ὑμᾶς ἐν ὕδατι, αὐτὸς δὲ βαπτίσει ὑμᾶς ἐν πνεύματι ἁγίῳ.

Luc. 3, 16. ⲁⲛⲟⲕ ⲙⲉⲛ ϯ ⲱⲙⲥ ⲙⲙⲱⲧⲉⲛ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲱⲟⲩ ϥ ⲛⲏⲟⲩ ⲇⲉ ⲛϫⲉ ⲡⲉⲧ ϫⲟⲣ ⲉⲣⲟⲓ ⲫⲏ ⲉⲧⲉ ⲛ ϯ ⲙⲡϣⲁ ⲁⲛ ⲉ ϯ ⲟⲩⲱ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲟⲩⲥⲉⲣ ⲛⲧⲉ ⲛⲉϥ ⲑⲱⲟⲩⲓ ⲛⲑⲟϥ ⲉϥⲉ ⲉⲙⲥ ⲑⲏⲛⲟⲩ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲡ̅ⲛ̅ⲁ̅ ⲉϥ ⲟⲩⲁⲃ.

ἐγὼ μὲν ὕδατι βαπτίζω ὑμᾶς· ἔρχεται δὲ ὁ ἰσχυρότερός μου, οὗ οὐκ εἰμὶ ἱκανὸς λῦσαι τὸν ἱμάντα τῶν ὑποδημάτων αὐτοῦ, αὐτὸς ὑμᾶς βαπτίσει ἐν πνεύματι ἁγίῳ καὶ πυρί.

Act. 1, 5. ϫⲉ ⲓⲱⲁⲛⲛⲏⲥ ⲙⲉⲛ ⲁϥ ϯ ⲱⲙⲥ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲱⲟⲩ ⲛⲑⲱⲧⲉⲛ, ⲇⲉ ⲥⲉⲛⲁ ⲉⲙⲥ ⲑⲏⲛⲟⲩ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲡⲛⲉⲩⲙⲁ ⲉϥ ⲟⲩⲁⲃ.

ὅτι Ἰωάννης μὲν ἐβάπτισεν ὕδατι, ὑμεῖς δὲ βαπτισθήσεσθε ἐν πνεύματι ἁγίῳ.

2) ⲱⲙⲥ ⲙ:

Taufen:

Matth. 28, 19. ⲙⲁ ϣⲉ ⲛⲱⲧⲉⲛ ⲟⲩⲛ ⲙⲁ ⲥⲃⲱ ⲛ ⲛⲓ ⲉⲑⲛⲟⲥ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛ ⲱⲙⲥ ⲙⲙⲱⲟⲩ ⲉ ⲫ ⲣⲁⲛ ⲙ ⲫ ⲓⲱⲧ.

πορευθέντες μαθητεύσατε πάντα τὰ ἔθνη, βαπτίσαντες αὐτοὺς εἰς τὸ ὄνομα τοῦ πατρός.

Untergehen lassen, versenken in Lüste:

1. Tim. 6, 9. ⲛⲏ ⲇⲉ ⲉⲑ ⲟⲩⲱϣ ⲉ ⲉⲣ ⲣⲁⲙⲁⲟ ϣⲁⲩ ϩⲉⲓ ⲉϩⲣⲏⲓ ⲉ ⲟⲩ ⲡⲓⲣⲁⲥⲙⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲫⲁϣ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲙⲏϣ ⲛ ⲉⲡⲓⲑⲩⲙⲓⲁ ⲙ ⲙⲉⲧⲁⲧϩⲏⲧ ⲛ ⲥⲉ ⲉⲣ ⲛⲟϥⲣⲓ ⲁⲛ ⲛⲏ ⲉ ϣⲁⲩ ⲱⲙⲥ ⲛ ⲛⲓ ⲣⲱⲙⲓ ⲉϧⲣⲏⲓ ⲉ ⲡ ϥⲱϯ ⲉⲃⲟⲗ ⲛⲉⲙ ⲡ ⲧⲁⲕⲟ.

οἱ δὲ βουλόμενοι πλουτεῖν ἐμπίπτουσιν εἰς πειρασμὸν καὶ παγίδα καὶ ἐπιθυμίας πολλὰς ἀνοήτους καὶ βλαβεράς,

αἵτινες βυθίζουσι τοὺς ἀνθρώπους εἰς ὄλεθρον καὶ ἀπώλειαν.

3) ⲱⲙⲥ passivisch:

Luc. 5, 7. ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩ ⲓ ⲁⲩ ⲙⲁϩ ⲡⲓ ϫⲟⲓ ⲃ̄ ϩⲱⲥⲧⲉ ⲛⲧⲟⲩ ⲉⲣ ϩⲏⲧⲥ ⲛ ⲱⲙⲥ.

καὶ ἦλθον καὶ ἔπλησαν ἀμφότερα τὰ πλοῖα ὥστε βυθίζεσθαι αὐτά.

Matth. 14, 30. ⲉϥ ⲛⲁⲩ ⲇⲉ ⲉ ⲡⲓ ⲑⲏⲟⲩ ⲁϥ ⲉⲣ ϩⲟϯ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧ ⲁϥ ⲉⲣ ϩⲏⲧⲥ ⲛ ⲱⲙⲥ ⲁϥ ⲱϣ ⲉⲃⲟⲗ ⲉϥ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ϫⲉ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲛⲁϩⲙⲉⲧ.

βλέπων δὲ τὸν ἄνεμον ἰσχυρὸν ἐφοβήθη καὶ ἀρξάμενος καταποντίζεσθαι ἔκραξεν, λέγων· κύριε σῶσόν με.

Matth. 3, 16. ⲉⲧ ⲁϥ ⲱⲙⲥ ⲇⲉ ⲛϫⲉ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲥⲁⲧⲟⲧϥ ⲁϥ ⲓ ⲉ ⲡ ϣⲟⲓ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲡⲓ ⲙⲱⲟⲩ.

βαπτισθεὶς δὲ ὁ Ἰησοῦς εὐθὺς ἀνέβη ἀπὸ τοῦ ὕδατος.

Hebr. 11, 29. ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲛⲁϩϯ ⲁⲩ ⲥⲓⲛⲓ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲫ ⲓⲟⲙ ⲛ ϣⲁⲣⲓ ⲙ ⲫ ⲣⲏϯ ⲛⲉ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲕⲁϩⲓ ⲉϥ ϣⲟⲩⲱⲟⲩ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁⲩ ϭⲓ ⲡⲓⲣⲁ ⲛϧⲏⲧϥ ⲛϫⲉ ⲛⲓ ⲣⲉⲙ ⲛ ⲭⲏⲙⲓ ⲁⲩ ⲱⲙⲥ ⲉϧⲣⲏⲓ.

πίστει διέβησαν τὴν ἐρυθρὰν θάλασσαν ὡς διὰ ξηρᾶς γῆς· ἧς πεῖραν λαβόντες οἱ Αἰγύπτιοι κατεπόθησαν.

ϭⲓ ⲱⲙⲥ, baptismum accipere, baptizari, da passivisches ⲱⲙⲥ häufig für die ursprüngliche Bedeutung mergi steht:

Matth. 3, 13. 14. ⲁϥ ⲓ ⲛϫⲉ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ϯ ⲅⲁⲗⲓⲗⲉⲁ ⲉϫⲉⲛ ⲡⲓ ⲓⲟⲣⲇⲁⲛⲏⲥ ϩⲁ ⲓⲱⲁⲛⲛⲏⲥ ⲉ ⲑⲣⲉϥ ϭⲓ ⲱⲙⲥ ⲉⲃⲟⲗϩⲓⲧⲟⲧϥ. ⲓⲱⲁⲛⲛⲏⲥ ⲇⲉ ⲛⲁϥ ⲧⲁϩⲛⲟ ⲙⲙⲟϥ ⲉϥ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ϫⲉ ⲁⲛⲟⲕ ⲉⲧ ⲉⲣ ⲭⲣⲓⲁ ⲛ ϭⲓ ⲱⲙⲥ ⲉⲃⲟⲗϩⲓⲧⲟⲧⲕ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲑⲟⲕ ⲉⲑ ⲛⲏⲟⲩ ϩⲁⲣⲟⲓ.

τότε παραγίνεται ὁ Ἰησοῦς ἀπὸ τῆς Γαλιλαίας ἐπὶ τὸν Ἰορδάνην πρὸς τὸν Ἰωάννην τοῦ βαπτισθῆναι ὑπ' αὐτοῦ. ὁ δὲ διεκώλυεν αὐτὸν λέγων· ἐγὼ χρείαν ἔχω ὑπὸ σοῦ βαπτισθῆναι καὶ σὺ ἔρχῃ πρός με;

Matth. 3, 6. ⲟⲩⲟϩ ⲛⲁⲩ ϭⲓ ⲱⲙⲥ ⲛⲧⲟⲧϥ ϧⲉⲛ ⲡⲓ ⲓⲟⲣⲇⲁⲛⲏⲥ.

καὶ ἐβαπτίζοντο ἐν τῷ Ἰορδάνῃ ποταμῷ.

4) ⲱⲙⲥ als Nomen:

Psalm 51, 6. ⲁⲕ ⲙⲉⲛⲣⲉ ⲥⲁϫⲓ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛⲧⲉ ⲡ ⲱⲙⲥ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲗⲁⲥ ⲛ ⲭⲣⲟϥ.

ἠγάπησας πάντα τὰ ῥήματα καταποντισμοῦ γλῶσσαν δολίαν.

Luc. 20, 4. ⲡⲓ ⲱⲙⲥ ⲛⲧⲉ ⲓⲱⲁⲛⲛⲏⲥ ⲛⲉ ⲟⲩ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲧ ⲫⲉ ⲡⲉ ϣⲁⲛ ⲟⲩ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲛⲓ ⲣⲱⲙⲓ ⲡⲉ.

τὸ βάπτισμα Ἰωάννου ἐξ οὐρανοῦ ἦν ἢ ἐξ ἀνθρώπων;

Marc. 7, 4. ϩⲁⲛ ⲱⲙⲥ ⲛⲧⲉ ϩⲁⲛ ⲁⲫⲟⲧ.

βαπτισμοὺς ποτηρίων.

5) ⲟⲙⲥ mit Suffixen:

Matth. 18, 6. ⲫⲏ ⲇⲉ ⲉⲑ ⲛⲁ ⲉⲣ ⲥⲕⲁⲛⲇⲁⲗⲓⲍⲉⲥⲑⲉ ⲛ ⲟⲩⲁⲓ ⲛ ⲛⲁⲓ ⲕⲟⲩϫⲓ ⲉⲑ ⲛⲁϩϯ ⲉⲣⲟⲓ ⲥ ⲉⲣ ⲛⲟϥⲣⲓ ⲛⲁϥ ⲛⲧⲟⲩ ⲉϣ ⲟⲩ ⲱⲛⲓ ⲙ ⲙⲟⲩⲗⲟⲛ ⲉϧⲏⲧϥ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲟⲩ ⲟⲙⲥϥ ϧⲉⲛ ⲫ ⲓⲟⲙ.

ὃς δὲ ἂν σκανδαλίσῃ ἕνα τῶν μικρῶν τούτων τῶν πιϛευόντων εἰς ἐμέ, συμφέρει αὐτῷ, ἵνα κρεμασθῇ μύλος ὀνικὸς εἰς τὸν τράχηλον αὐτοῦ, καὶ καταποντισθῇ ἐν τῷ πελάγει τῆς θαλάσσης.

Marc. 7, 4. ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩ ϣⲧⲉⲙ ⲟⲙⲥⲟⲩ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ϯ ⲁⲅⲟⲣⲁ ⲙⲡⲟⲩ ⲟⲩⲱⲙ.

καὶ ἀπ᾽ ἀγορᾶς ἐὰν μὴ βαπτίσωνται, οὐκ ἐσθίουσιν.

C. Fünfklang ⲉ, ⲱ, ⲟ, ⲁ, ⲏ — activisch anknüpfungsloses ⲉ, activisch präpositionell angeknüpftes ⲱ, passivisches ⲱ, nominales ⲱ, suffigirtes ⲟ, nominales ⲁ, suffigirtes ⲁ, passivisches ⲏ.

ⲫⲉϣ, ⲫⲱϣ, ⲫⲟϣ, ⲫⲁϣ, ⲫⲏϣ frangere:

1) ⲫⲉϣ:

Zerschmettern:

Genesis 10, 25. ϫⲉ ⲛϧⲣⲏⲓ ϧⲉⲛ ⲛⲉϥ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲁⲩ ⲫⲉϣ ⲡⲓ ⲕⲁϩⲓ.

ὅτι ἐν ταῖς ἡμέραις αὐτοῦ διεμερίσθη ἡ γῆ.

Abtheilen, zutheilen durch Zertheilen:

Hebr. 7, 2. ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁ ⲁⲃⲣⲁⲁⲙ ⲫⲉϣ ⲣⲉⲙⲏⲧ ⲛⲁϥ.

ᾧ καὶ δεκάτην ἀπὸ πάντων ἐμέρισεν Ἀβραάμ.

Numeri 34, 29. ⲛⲁⲓ ⲡⲉ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲁ ⲡ ϭⲟⲓⲥ ϩⲟⲛϩⲉⲛ ⲛⲱⲟⲩ ⲉ ⲫⲉϣ ⲡ ⲕⲁϩⲓ ⲛ ⲕⲁⲛⲁⲁⲛ ⲉ ⲛⲉⲛ ϣⲏⲣⲓ ⲙ ⲡ ⲓⲥⲣⲁⲏⲗ.
τούτοις ἐνετείλατο κύριος καταμερίσαι τοῖς υἱοῖς Ἰσραὴλ ἐν γῇ Χαναάν.

2) ⲫⲱϣ ⲙ, ⲛ ⲉϩⲣⲁ:

Abtheilen, zutheilen, ohne wirkliches Zerreissen:

Luc. 15, 12, ⲛⲑⲟϥ ⲇⲉ ⲁϥ ⲫⲱϣ ⲙ ⲡⲓ ⲱⲛϧ ⲉϩⲣⲁⲩ.
εἶπε δέ· Ἄνθρωπός τις εἶχεν δύο υἱούς. καὶ εἶπεν ὁ νεώτερος αὐτῶν τῷ πατρί· πάτερ, δός μοι τὸ ἐπιβάλλον μέρος τῆς οὐσίας. ὁ δὲ διεῖλεν αὐτοῖς τὸν βίον.

Joh. 19, 24 (Ps. 22, 19). ⲁⲩ ⲫⲱϣ ⲛ ⲛⲁ ϩⲃⲱⲥ ⲉϩⲣⲁⲩ.
Διεμερίσαντο τὰ ἱμάτιά μου ἑαυτοῖς.

Ps. 108, 8 (60, 8). ⲉⲓⲉ ϭⲓⲥⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲓⲉ ⲫⲱϣ ⲛ ⲥⲓⲕⲓⲙⲁ ⲟⲩⲟϩ ϯ ϧⲉⲗⲗⲟⲧ ⲛⲧⲉ ϯ ⲥⲕⲏⲛⲏ ⲉⲓⲉ ϣⲓⲧⲥ.
ὑψωθήσομαι καὶ διαμεριῶ Σίκιμα καὶ τὴν κοιλάδα τῶν σκηνῶν διαμετρήσω.

Luc. 12, 13. ⲡⲉϫⲉ ⲟⲩⲁⲓ ⲇⲉ ⲛⲁϥ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲡⲓ ⲙⲏϣ ϫⲉ ⲡⲓ ⲣⲉϥϯⲥⲃⲱ ⲁ ϫⲟⲥ ⲙ ⲡⲁ ⲥⲟⲛ ⲉ ⲑⲣⲉϥ ⲫⲱϣ ⲉϩⲣⲁϥ ⲛⲉⲙⲏⲓ ⲛ ϯ ⲕⲗⲏⲣⲟⲛⲟⲙⲓⲁ.
εἶπε δέ τις αὐτῷ ἐκ τοῦ ὄχλου· Διδάσκαλε, εἰπὲ τῷ ἀδελφῷ μου μερίσασθαι μετ᾽ ἐμοῦ τὴν κληρονομίαν.

Luc. 23, 34. ⲉⲩ ⲫⲱϣ ⲇⲉ ⲛ ⲛⲉϥ ϩⲃⲱⲥ ⲉϩⲣⲁⲩ ⲁⲩ ϩⲓ ⲱⲡ ⲉⲣⲱⲟⲩ.
διαμεριζόμενοι δὲ τὰ ἱμάτια αὐτοῦ, ἔβαλον κλήρους.

3) ⲫⲱϣ passivisch:

Marcus 3, 26. ⲟⲩⲟϩ ⲓⲥϫⲉ ⲡ ⲥⲁⲧⲁⲛⲁⲥ ⲡⲉⲧ ⲁϥ ⲧⲱⲛϥ ⲉϫⲱϥ ⲙⲙⲓⲛ ⲙⲙⲟϥ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ⲫⲱϣ ⲙⲙⲟⲛ ϣ ϫⲟⲙ ⲙⲙⲟϥ ⲉ ⲟϩⲓ ⲉⲣⲁⲧϥ ⲁⲗⲗⲁ ⲟⲩⲟⲛⲧⲉϥ ⲟⲩ ϫⲱⲕ.
καὶ εἰ ὁ σατανᾶς ἀνέςη ἐφ᾽ ἑαυτὸν καὶ μεμέρισαι, οὐ δύναται αθῆναι, ἀλλὰ τέλος ἔχει.

4) ⲫⲱϣ passivisch mit Präpositionen:

ⲉⲃⲟⲗϩⲁ:

Ps. 55, 22. ⲁⲩ ⲫⲱϣ ⲉⲃⲟⲗϩⲁ ⲛ ϫⲱⲛⲧ ⲛⲧⲉ ⲡⲉϥ ϩⲟ.
διεμερίσθησαν ἀπὸ ὀργῆς τοῦ προσώπου αὐτοῦ.

ⲉϩⲣⲁ:

Marc. 3, 24, 25. ⲟⲩⲟϩ ⲉϣⲱⲡ ⲛⲧⲉ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲟⲩⲣⲟ ⲫⲱϣ ⲉϩⲣⲁⲥ, ⲙⲙⲟⲛ ϣ ϫⲟⲙ ⲛⲧⲉⲥ ⲟϩⲓ ⲉⲣⲁⲧⲥ ⲛϫⲉ ϯ ⲙⲉⲧⲟⲩⲣⲟ ⲉⲧⲉⲙⲙⲁⲩ.

καὶ ἐὰν βασιλεία ἐφ᾽ ἑαυτὴν μερισθῇ, οὐ δύναται ςαθῆναι ἡ βασιλεία ἐκείνη.

Matth. 12, 25. ⲉⲧ ⲁϥ ⲛⲁⲩ ⲇⲉ ⲉ ⲛⲟⲩ ⲙⲟⲕⲙⲉⲕ ⲡⲉϫⲁϥ ⲛⲱⲟⲩ ϫⲉ ⲙⲉⲧⲟⲩⲣⲟ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲁⲥ ϣⲁⲛ ⲫⲱϣ ⲉϩⲣⲁⲥ ⲙⲙⲁⲩⲁⲧⲥ ϣⲁⲥ ϣⲱϥ ⲟⲩⲟϩ ⲃⲁⲕⲓ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲓⲉ ⲏⲓ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲁⲩ ϣⲁⲛ ⲫⲱϣ ⲉϩⲣⲁⲩ ⲙⲙⲁⲩⲁⲧⲟⲩ ⲙⲡⲁⲩ ϣ ⲟϩⲓ ⲉⲣⲁⲧⲟⲩ.

εἰδὼς δὲ τὰς ἐνθυμήσεις αὐτῶν, εἶπεν αὐτοῖς· Πᾶσα βασιλεία μερισθεῖσα καθ᾽ ἑαυτῆς ἐρημοῦται· καὶ πᾶσα πόλις ἢ οἰκία μερισθεῖσα καθ᾽ ἑαυτῆς οὐ ςαθήσεται.

ⲉϫⲱ:

Lucas 11, 17. ⲙⲉⲧⲟⲩⲣⲟ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲁⲥ ϣⲁⲛ ⲫⲱϣ ⲉϫⲱⲥ ϣⲁⲥ ϣⲱϥ.

πᾶσα βασιλεία ἐφ᾽ ἑαυτὴν διαμερισθεῖσα ἐρημοῦται.

Lucas 11, 18. ⲓⲉϫⲉ ⲇⲉ ⲡ ⲥⲁⲧⲁⲛⲁⲥ ⲁϥ ⲫⲱϣ ⲉϫⲱϥ ⲙⲙⲁⲩⲁⲧϥ ⲡⲱⲥ ϫⲉ ⲧⲉϥ ⲙⲉⲧⲟⲩⲣⲟ ⲛⲁ ϣ ⲟϩⲓ ⲉⲣⲁⲧⲥ.

εἰ δὲ καὶ ὁ σατανᾶς ἐφ᾽ ἑαυτὸν διεμερίσθη, πῶς ςαθήσεται ἡ βασιλεία αὐτοῦ;

ⲡϣ Sah. *semi* für ⲡⲱϣ, ⲡⲁϣ. cf. Luc. 10, 30 weiter unten.

5) ⲡⲓ ⲫⲱϣ:

Luc. 24, 35. ⲟⲩⲟϩ ⲛⲑⲱⲟⲩ ⲛⲁⲩ ⲥⲁϫⲓ ⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ϧⲉⲛ ⲡⲓ ⲙⲱⲓⲧ ⲛⲉⲙ ⲙ ⲫ ⲣⲏϯ ⲉⲧ ⲁϥ ⲟⲩⲱⲛϩ ⲉⲣⲱⲟⲩ ϧⲉⲛ ⲡⲓ ⲫⲱϣ ⲛⲧⲉ ⲡ ⲱⲓⲕ.

καὶ αὐτοὶ ἐξηγοῦντο τὰ ἐν τῇ ὁδῷ καὶ ὡς ἐγνώσθη αὐτοῖς ἐν τῇ κλάσει τοῦ ἄρτου.

Acta 2, 42. ⲛⲁⲩ ⲙⲏⲛ ⲉ ϯ ⲥⲃⲱ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲁⲡⲟⲥⲧⲟⲗⲟⲥ ⲛⲉⲙ ϯ ⲙⲉⲧϣⲫⲏⲣ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ⲫⲱϣ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ⲱⲓⲕ ⲛⲉⲙ ϯ ⲡⲣⲟⲥⲉⲩⲭⲏ.

ἦσαν δὲ προςκαρτεροῦντες τῇ διδαχῇ τῶν ἀποςόλων καὶ τῇ κοινωνίᾳ καὶ τῇ κλάσει τοῦ ἄρτου καὶ ταῖς προςευχαῖς.

Luc. 12, 14. ⲫ ⲣⲱⲙⲓ ⲛⲓⲙ ⲡⲉⲧ ⲁϥ ⲭⲁⲧ ⲛ ⲣⲉϥϯϩⲁⲡ ⲓⲉ ⲛ ⲣⲉϥⲫⲱϣ ⲉϫⲉⲛ ⲑⲏⲛⲟⲩ.

ἄνθρωπε, τίς με κατέςησε κριτὴν ἢ μεριςὴν ἐφ᾽ ὑμᾶς;

6) ⲫⲟϣ mit Suffixen:

Luc. 22, 17. ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧ ⲁϥ ϭⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲁⲫⲟⲧ ⲁϥ ϣⲉⲡ ϩⲙⲟⲧ ⲡⲉϫⲁϥ ϫⲉ ⲙⲱⲓⲛⲓ ⲉ ⲫⲁⲓ ⲫⲟϣϥ ⲉϩⲣⲉⲛ ⲑⲏⲛⲟⲩ.

καὶ δεξάμενος ποτήριον, εὐχαριςήσας εἶπεν. Λάβετε τοῦτο καὶ διαμερίσατε ἑαυτοῖς.

7) ⲫⲁϣ mit Suffixen:

Levit. 1, 17. ⲟⲩⲟϩ ⲉϥⲉ ⲕⲟⲣϫϥ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲛⲉϥ ⲧⲉⲛϩ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲛⲉϥ ⲫⲁϣϥ ⲟⲩⲟϩ ⲉϥⲉ ⲧⲁⲗⲟϥ ⲉϫⲉⲛ ⲡⲓ ⲙⲁ ⲛ ⲉⲣ ϣⲟⲩϣⲱⲟⲩϣⲓ.

καὶ ἐκκλάσει αὐτὸ ἐκ τῶν πτερύγων, καὶ οὐ διελεῖ, καὶ ἐπιθήσει αὐτὸ ὁ ἱερεὺς ἐπὶ τὸ θυσιαςήριον.

Gen. 15, 10. ⲁϥ ϭⲓ ⲇⲉ ⲛⲁϥ ⲛ ⲛⲁⲓ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ⲫⲁϣⲟⲩ ϧⲉⲛ ⲧⲟⲩ ⲙⲏϯ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ⲭⲁⲩ ⲙ ⲡ ⲉⲙⲑⲟ ⲛ ⲛⲟⲩⲉⲣⲏⲟⲩ ⲛⲓ ϩⲁⲗⲁϯ ⲇⲉ ⲙⲡⲉϥ ⲫⲁϣⲟⲩ.

ἔλαβε δὲ αὐτῷ πάντα ταῦτα, καὶ διεῖλεν αὐτὰ μέσα καὶ ἔθηκεν αὐτὰ ἀντιπρόσωπα ἀλλήλοις, τὰ δὲ ὄρνεα οὐ διεῖλε.

Lucas 9, 16. ⲉⲧ ⲁϥ ϭⲓ ⲇⲉ ⲙ ⲡⲓ ⲉ̅ ⲛ ⲱⲓⲕ ⲁϥ ⲥⲙⲟⲩ ⲉⲣⲱⲟⲩ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ⲫⲁϣⲟⲩ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲁϥ ϯ ⲛ ⲛⲓ ⲙⲁⲑⲏⲧⲏⲥ.

λαβὼν δὲ τοὺς πέντε ἄρτους .... εὐλόγησεν αὐτοὺς καὶ κατέκλασε καὶ ἐδίδου τοῖς μαθηταῖς.

Ebenso Marcus 8, 6. Lucas 22, 19. Matth. 15, 36.

Levit. 8, 20. ⲟⲩⲟϩ ⲡⲓ ⲱⲓⲗⲓ ⲁϥ ⲫⲁϣϥ ⲛⲁϥ ⲕⲁⲧⲁ ⲫ ⲛⲟⲙⲟⲥ ⲛⲧⲉ ⲛⲉϥ ⲙⲉⲗⲟⲥ.

καὶ τὸν κριὸν ἐκρεανόμησε κατὰ μέλη.

Lucas 24, 30. ⲟⲩⲟϩ ⲁⲥ ϣⲱⲡⲓ ⲉⲧ ⲁϥ ⲣⲱⲧⲉⲃ ⲛⲉⲙⲱⲟⲩ ⲉⲧ ⲁϥ ϭⲓ ⲙ ⲡⲓ ⲱⲓⲕ ⲁϥ ⲥⲙⲟⲩ ⲉⲣⲟϥ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧ ⲁϥ ⲫⲁϣϥ ⲛⲁϥ ϯ ⲛⲱⲟⲩ ⲡⲉ.

λαβὼν τὸν ἄρτον εὐλόγησε καὶ κλάσας ἐπεδίδου αὐτοῖς.

Matth. 14, 19. ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧ ⲁϥ ϭⲓ ⲙ ⲡⲓ ⲉ̅ ⲛ ⲱⲓⲕ ..... ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ⲫⲁϣⲟⲩ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ϯ ⲛ ⲛⲓ ⲱⲓⲕ ⲛ ⲛⲓ ⲙⲁⲑⲏⲧⲏⲥ.

λαβὼν τοὺς πέντε ἄρτους ..... καὶ κλάσας ἔδωκε τοῖς μαθηταῖς.

8) ⲫⲁϣ, ⲫⲁϣⲓ als Nomen: laqueus, dimidium:

Luc. 21, 35. ⲙ ⲫ ⲣⲏϯ ⲛ ⲟⲩ ⲫⲁϣ ⲉϥⲉ ⲓ ⲅⲁⲣ ⲉϫⲉⲛ ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧ ϩⲉⲙⲥⲓ ϩⲓϫⲉⲛ ⲡ ϩⲟ ⲙ ⲡ ⲕⲁϩⲓ ⲧⲏⲣϥ.

ὡς παγὶς γὰρ ἐπεισελεύσεται ἐπὶ πάντας τοὺς καθημένους ἐπὶ πρόσωπον πάσης τῆς γῆς.

Ps. 11, 6. ϥηα ϩωον η ϩαη φαϣ εϫεη ηι ρεϥερηοβι.

ἐπιβρέξει ἐπὶ ἁμαρτωλοὺς παγίδας.

Luc. 10, 30. αν ϣε ηωον αν χαϥ εϥ οι μ φαϣ μον.

ἀπῆλθον ἀφέντες ἡμιθανῆ τυγχάνοντα.

Psalm 102, 25. μπερ ολτ επϣωι ϧεη τ φαϣι ητε ηα εϩοον.

μὴ ἀναγάγῃς με ἐν ἡμίσει ἡμερῶν μου.

Luc. 11, 5. ονοϩ ητεϥ ϣε ηαϥ ϣαροϥ η τ φαϣι μ πι εϫωρϩ.

καὶ πορεύσεται πρὸς αὐτὸν μεσονυκτίου.

9) φηϣ passivisch:

Acta 2, 3. ονοϩ αν ονοηϩον ερωον μ φ ρη† η ϩαη λας η χρωμ εν φηϣ.

καὶ ὤφθησαν αὐτοῖς διαμεριζόμεναι γλῶσσαι ὡσεὶ πυρός.

Gen. 15, 11. αν ι δε επεσητ ηϫε ηι ϩαλα† εϫεη ηι σωμα ετ φηϣ ονοϩ αϥ ϩεμσι ϩιϫωον ηϫε αβραμ.

κατέβη δὲ ὄρνεα ἐπὶ τὰ σώματα ἐπὶ τὰ διχοτομήματα αὐτῶν καὶ συνεκάθισεν αὐτοῖς Ἄβραμ.

D. Dreiklang ε, ι, α — ε (α) activisch mit anknüpfungslosem Object, ι activisch mit präpositionell angeknüpftem Object (auch absolut), α suffigirt, auch intransitiv, und zwar mit und ohne Präpositionen; manchmal auch η passivisch:

I. μεϣ, μιϣ (μιϣι), μαϣ percutere:

1) μεϣ: Schlagen mit einem Stock:

Exod. 17, 5. ονοϩ πι ϣβωτ φη ετ ακ μεϣ φ ιομ μμοϥ.

καὶ τὴν ῥάβδον, ἐν ᾗ ἐπάταξας τὸν ποταμόν.

Exod. 17, 6. αηοκ δε ειε οϩι μμαν ϧαϫωκ εϫεη † πετρα ϧεη χωρηβ ονοϩ εκε μεϣ † πετρα ϧεη πι ϣβωτ ονοϩ εϥε ι εβολ ηϧητς ηϫε ον μωον.

ὅδε ἐγὼ ἕστηκα ἐκεῖ πρὸ τοῦ σὲ ἐπὶ τῆς πέτρας ἐν Χωρήβ. καὶ πατάξεις τὴν πέτραν, καὶ ἐξελεύσεται ἐξ αὐτῆς ὕδωρ.

2) ⲙⲓϣⲓ ⲙ: Schlagen mit Stock:

Deut. 25, 11. ⲉϣⲱⲡ ⲇⲉ ⲉ ⲟⲩⲟⲛ ⲣⲱⲙⲓ ⲃ̅ ⲉⲩ ϣⲱⲛⲧ ⲉⲩ ⲥⲟⲡ ⲛⲉⲙ ⲛⲟⲩ ⲉⲣⲏⲟⲩ ⲟⲩ ⲣⲱⲙⲓ ⲛⲉⲙ ⲡⲉϥ ⲥⲟⲛ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲉⲥ ⲓ ⲛϫⲉ ϯ ⲥϩⲓⲙⲓ ⲛ ⲟⲩⲁⲓ ⲙⲙⲱⲟⲩ ⲉ ⲛⲟϩⲉⲙ ⲙ ⲡⲉⲥ ϩⲁⲓ ⲉⲃⲟⲗ ⲛⲧⲟⲧϥ ⲙ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲙⲓϣⲓ ⲙⲙⲟϥ ⲛⲧⲉⲥ ⲥⲟⲩⲧⲉⲛ ⲧⲟⲧⲥ ⲉⲃⲟⲗ ⲛⲧⲉⲥ ⲁⲙⲟⲛⲓ ⲛ ⲛⲉϥ ⲁⲑⲣⲉⲩ.

ἐὰν δὲ μάχωνται ἄνθρωποι ἐπὶ τὸ αὐτὸ, ἄνθρωπος μετὰ τοῦ ἀδελφοῦ ἐν Ἰσραὴλ, καὶ προςέλθῃ ἡ γυνὴ ἑνὸς αὐτῶν ἐξελέσθαι τὸν ἄνδρα αὐτῆς ἐκ χειρὸς τοῦ τύπτοντος αὐτὸν, καὶ ἐκτείνασα τὴν χεῖρα ἐπιλάβηται τῶν διδύμων αὐτοῦ.

Psalm 78, 20. ϫⲉ ⲁϥ ⲙⲓϣⲓ ⲛ ϯ ⲡⲉⲧⲣⲁ.

ἐπεὶ ἐπάταξε πέτραν.

Der manchmal doppelsinnigen ⲓ-Form gemäss: Gewissen verwunden:

1. Cor. 8, 12. ⲡⲁⲓ ⲣⲏϯ ⲇⲉ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛ ⲉⲣ ⲛⲟⲃⲓ ⲉ ⲛⲓ ⲥⲛⲏⲟⲩ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛ ⲙⲓϣⲓ ⲛ ⲧⲟⲩ ⲥⲩⲛⲏⲇⲏⲥⲓⲥ ⲉⲧ ϣⲱⲛⲓ ⲁⲣⲉⲧⲉⲛ ⲉⲣ ⲛⲟⲃⲓ ⲉ ⲡ ⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ.

οὕτως δὲ ἁμαρτάνοντες εἰς τοὺς ἀδελφοὺς καὶ τύπτοντες αὐτῶν τὴν συνείδησιν ἀσθενοῦσαν εἰς Χριςὸν ἁμαρτάνετε.

3) ⲙⲁϣ mit Suffixen:

Deut. 21, 1. ⲉϣⲱⲡ ⲇⲉ ⲁⲩ ϣⲁⲛ ϫⲉⲙ ⲟⲩⲁⲓ ⲉϥ ⲙⲁϣⲓ ϧⲉⲛ ⲡⲓ ⲕⲁϩⲓ ⲫⲏ ⲉⲧⲉ ⲡ ϭⲟⲉⲓⲥ ⲡⲉⲕ ⲛⲟⲩϯ ⲛⲁ ⲧⲏⲓϥ ⲛⲁⲕ ⲉ ⲉⲣ ⲕⲗⲏⲣⲟⲛⲟⲙⲓⲛ ⲙⲙⲟϥ.

Ἐὰν δὲ εὑρεθῇ τραυματίας ἐν τῇ γῇ, ᾗ κύριος ὁ θεός σου δίδωσί σοι κληρονομῆσαι.

Esaias 49, 10. ⲛⲛⲟⲩ ϩⲕⲟ ⲟⲩⲇⲉ ⲛⲛⲟⲩ ⲓⲃⲓ ⲟⲩⲇⲉ ⲛⲛⲟⲩ ϧⲓⲥⲓ ⲟⲩⲇⲉ ⲛⲛⲉϥ ⲙⲁϣⲟⲩ ⲛϫⲉ ⲟⲩ ⲕⲁⲩⲥⲱⲛ ⲟⲩⲇⲉ ⲡⲓ ⲣⲏ.

οὐ πεινάσουσιν, οὐδὲ διψήσουσιν, οὐδὲ πατάξαι αὐτοὺς ὁ καύσων οὐδὲ ὁ ἥλιος.

Deut. 21, 6. ⲟⲩⲟϩ ⲛⲓ ϧⲉⲗⲗⲟⲓ ⲛⲧⲉ ϯ ⲃⲁⲕⲓ ⲉⲧⲉⲙⲙⲁⲩ ⲑⲏ ⲉⲧ ϧⲉⲛⲧ ⲉ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲙⲁϣϥ ⲉⲩⲉ ⲭⲱ ⲛ ⲛⲟⲩ ϫⲓϫ ⲉϩⲣⲏⲓ ⲉϫⲉⲛ ⲧ ⲁⲫⲉ ⲛ ϯ ⲃⲁϩⲥⲓ ⲑⲏ ⲉⲧ ⲁⲩ ϫⲉϫ ⲛⲉⲥ ⲕⲟⲃϩ ϧⲉⲛ ϯ ϧⲉⲗⲗⲟⲧ.

καὶ πᾶσα ἡ γερουσία τῆς πόλεως ἐκείνης οἱ ἐγγίζοντες τῷ τραυματίᾳ νίψονται τὰς χεῖρας ἐπὶ τὴν κεφαλὴν τῆς δαμάλεως τῆς νενευροκοπημένης ἐν τῇ φάραγγι.

II. ⲉϣ, ⲓϣ, ⲓϣⲓ, ⲁϣ pendere:

1) ⲉϣ:

An den Hals hängen:

Luc. 17, 2 (Matth. 18, 6. Marc. 9, 42). ⲛⲁⲛⲉⲥ ⲛⲁϥ ⲛⲧⲟⲩ ⲉϣ ⲟⲩ ⲱⲛⲓ ⲙ ⲙⲟⲩⲗⲟⲛ ⲉϧⲏⲧϥ.

λυσιτελεῖ αὐτῷ εἰ λίθος μυλικὸς περίκειται αὐτῷ περὶ τὸν τράχηλον.

Für dieses ⲉϣ auch ⲁϣ:

Aufhängen, hinrichten:

Joh. 19, 20. ⲡⲓ ⲙⲁ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲁϣ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲙⲙⲟϥ.

ὁ τόπος ὅπου ἐςαυρώθη ὁ Ἰησοῦς.

Joh. 19, 15. ⲡⲉϫⲉ ⲡⲓⲗⲁⲧⲟⲥ ⲛⲱⲟⲩ ϫⲉ ⲛⲧⲁ ⲁϣ ⲡⲉⲧⲉⲛ ⲟⲩⲣⲟ.

λέγει αὐτοῖς ὁ Πιλᾶτος· Τὸν βασιλέα ὑμῶν ςαυρώσω.

2) ⲓϣⲓ ⲛ:

Aufhängen, hinrichten:

Joh. 19, 18. ⲡⲓ ⲙⲁ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲁϣϥ ⲙⲙⲟϥ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩ ⲓϣⲓ ⲛ ⲕⲉ ⲥⲟⲛⲓ ⲃ̅ ⲛⲉⲙⲁϥ.

ὅπου αὐτὸν ἐςαύρωσαν, καὶ μετ᾽ αὐτοῦ ἄλλους δύο.

Anhängen an einen Baum:

Matth. 23, 34. ⲉⲣⲉⲧⲉⲛⲉ ⲓϣⲓ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛⲉ ⲉⲣ ⲙⲁⲥⲧⲓⲅⲅⲟⲓⲛ ⲙⲙⲱⲟⲩ.

ἐξ αὐτῶν σταυρώσετε καὶ ἐξ αὐτῶν μαστιγώσετε.

Ps. 137, 2. ϩⲓϫⲉⲛ ⲛⲓ ⲃⲱ ⲛ ⲑⲱⲣⲓ ϧⲉⲛ ⲧⲉⲥ ⲙⲏϯ ⲁⲛ ⲓϣⲓ ⲛ ⲛⲉⲛ ⲟⲣⲅⲁⲛⲟⲛ.

ἐπὶ ταῖς ἰτέαις ἐν μέσῳ αὐτῆς ἐκρεμάσαμεν τὰ ὄργανα ἡμῶν.

3) ⲁϣ mit Suffixen:

Matth. 27, 35. ⲉⲧ ⲁⲩ ⲁϣϥ ⲇⲉ ⲁⲩ ⲫⲱϣ ⲛ ⲛⲉϥ ϩⲃⲱⲥ.

ςαυρώσαντες δὲ αὐτὸν διεμερίσαντο τὰ ἱμάτια αὐτοῦ.

Matth. 20, 19. ⲟⲩⲟϩ ⲥⲉⲛⲁ ⲉⲣ ⲙⲁⲥⲧⲓⲅⲅⲟⲓⲛ ⲙⲙⲟϥ ⲛⲥⲉ ⲁϣϥ.

εἰς τὸ ἐμπαῖξαι καὶ μαστιγῶσαι καὶ ςαυρῶσαι.

Deut. 21, 22. ⲉϣⲱⲡ ⲇⲉ ⲁⲣⲉ ϣⲁⲛ ⲟⲩ ⲛⲟⲃⲓ ϣⲱⲡⲓ ϧⲉⲛ ⲟⲩⲁⲓ ⲟⲩ ϩⲁⲡ ⲛⲧⲉ ⲫ ⲙⲟⲩ, ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲉϥ ⲙⲟⲩ ⲛⲧⲉⲧⲉⲛ ⲁϣϥ ⲉϫⲉⲛ ⲟⲩ ϣⲉ.

ἐὰν δὲ γένηται ἔν τινι ἁμαρτία κρῖμα θανάτου, καὶ ἀποθάνῃ καὶ κρεμάσητε αὐτὸν ἐπὶ ξύλου.

Häufig zur Umschreibung des Passiv:

Luc. 23, 39. ⲟⲩⲁⲓ ⲇⲉ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲛⲓ ⲕⲁⲕⲟⲩⲣⲅⲟⲥ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲁϣⲟⲩ ⲛⲉⲙⲁϥ.

Εἷς δὲ τῶν κρεσμασθέντων κακούργων.

Matth. 28, 5. ϯ ⲉⲙⲓ ⲅⲁⲣ ϫⲉ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲁϣϥ ⲡⲉ ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲕⲱϯ ⲛⲥⲱϥ.

οἶδα γὰρ ὅτι Ἰησοῦν τὸν ἐσαυρωμένον ζητεῖτε.

Matth. 27, 26. ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲇⲉ ⲉⲧ ⲁϥ ⲉⲣ ⲫⲣⲁⲅⲉⲗⲗⲓⲟⲛ ⲙⲙⲟϥ ⲁϥ ⲧⲏⲓϥ ⲉ ⲑⲣⲟⲩ ⲁϣϥ.

τὸν δὲ Ἰησοῦν φραγελλώσας παρέδωκεν ἵνα σαυρωθῇ.

Matth. 26, 2. ⲟⲩⲟϩ ⲡ ϣⲏⲣⲓ ⲙ ⲫ ⲣⲱⲙⲓ ⲥⲉⲛⲁ ⲧⲏⲓϥ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲉ ⲑⲣⲟⲩ ⲁϣϥ.

καὶ ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου παραδίδοται εἰς τὸ σαυρωθῆναι.

Matthäus 27, 22. ⲡⲉϫⲱⲟⲩ ⲧⲏⲣⲟⲩ ϫⲉ ⲙⲁⲣⲟⲩ ⲁϣϥ. 23. ⲉⲩ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ϫⲉ ⲁϣϥ.

λέγουσι πάντες· σαυρωθήτω — λέγοντες· σαυρωθήτω.

Joh. 19, 16. ⲧⲟⲧⲉ ⲟⲩⲛ ⲁϥ ϯ ⲛⲱⲟⲩ ⲛ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ϩⲓⲛⲁ ⲛⲧⲟⲩ ⲁϣϥ.

τότε οὖν παρέδωκεν αὐτὸν αὐτοῖς ἵνα σαυρωθῇ.

4) ⲁϣⲓ intransitiv mit und ohne Präpositionen; sinnlich und bildlich:

Hingerichtet:

Deut. 21, 23. ⲛⲛⲉ ⲡⲉϥ ⲥⲱⲙⲁ ⲉⲛⲕⲟⲧ ⲉϫⲉⲛ ⲡⲓ ϣⲉ ⲁⲗⲗⲁ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲕⲱⲥ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛⲉ ⲕⲟⲥϥ ϧⲉⲛ ⲡⲓ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲉⲧⲉⲙⲙⲁⲩ ϫⲉ ϥ ⲥϩⲟⲩⲟⲣⲧ ⲛⲧⲉⲛ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲛϫⲉ ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧ ⲁϣⲓ ⲉ ⲡ ϣⲉ.

οὐ κοιμηθήσεται τὸ σῶμα αὐτοῦ ἐπὶ τοῦ ξύλου, ἀλλὰ ταφῇ θάψετε αὐτὸ ἐν τῇ ἡμέρᾳ ἐκείνῃ, ὅτι κεκατηραμένος ὑπὸ θεοῦ πᾶς κρεμάμενος ἐπὶ ξύλου.

Abhängen, daran liegen:

Matth. 22, 40. ϧⲉⲛ ⲧⲁⲓ ⲉⲛⲧⲟⲗⲏ ⲥⲛⲟⲩϯ ⲡⲓ ⲛⲟⲙⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲡⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ ⲉⲩ ⲁϣⲓ ⲉⲣⲱⲟⲩ.

ἐν ταύταις ταῖς δυσὶν ἐντολαῖς ὅλος ὁ νόμος κρέμαται καὶ οἱ προφῆται.

Anhängen, schätzen:

Luc. 19, 48. ⲟⲩⲟϩ ⲛⲁⲩ ϫⲓⲙⲓ ⲁⲛ ⲡⲉ ⲙ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲟⲩⲛⲁⲁⲓϥ ⲡⲓ ⲗⲁⲟⲥ ⲅⲁⲣ ⲧⲏⲣϥ ⲛⲁⲩ ⲁϣⲓ ⲛⲥⲱϥ ⲉⲩ ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲉⲣⲟϥ.

καὶ οὐχ εὕρισκον τὸ τί ποιήσωσιν· ὁ λαὸς γὰρ ἅπας ἐξεκρέματο αὐτοῦ ἀκούων.

Gen. 44, 30. ϯ ⲛⲟⲩ ⲇⲉ ⲁⲓ ϣⲁⲛ ϣⲉ ⲛⲏⲓ ⲉϧⲟⲩⲛ ϩⲁ ⲡⲉⲕ ⲁⲗⲟⲩ ⲉⲧⲉ ⲡⲉⲛ ⲓⲱⲧ ⲡⲉ ⲙ ⲡⲓ ⲁⲗⲟⲩ ⲭⲏ ⲛⲉⲙⲏⲓ ⲁⲛ ⲧⲉϥ ⲯⲩⲭⲏ ⲇⲉ ⲁⲥ ⲁϣⲓ ϧⲉⲛ ⲧ ⲯⲩⲭⲏ ⲙ ⲡⲓ ⲁⲗⲟⲩ.

νῦν οὖν ἐὰν εἰςπορεύωμαι πρὸς τὸν παῖδά σου πατέρα δὲ ἡμῶν, καὶ τὸ παιδίον ᾖ μὴ μεθ᾽ ἡμῶν, ἡ δὲ ψυχὴ αὐτοῦ ἐκκρέμαται ἐκ τῆς τούτου ψυχῆς.

Abhängig sein, sich fühlen:

Deut. 28, 66. ⲟⲩⲟϩ ⲉϥⲉ ϣⲱⲡⲓ ⲛϫⲉ ⲡⲉⲕ ⲱⲛϧ ⲉϥ ⲁϣⲓ ⲙ ⲡ ⲉⲙⲑⲟ ⲛ ⲛⲉⲕ ⲃⲁⲗ.

καὶ ἔςαι ἡ ζωή σου κρεμαμένη ἀπέναντι τῶν ὀφθαλμῶν σου.

III. ⲙⲉⲥ, ⲙⲓⲥⲓ, ⲙⲁⲥ parere:

1) ⲙⲉⲥ, Gebären:

Joh. 16, 21. ϫⲉ ⲁⲥ ⲙⲉⲥ ⲟⲩ ⲣⲱⲙⲓ ⲉ ⲡⲓ ⲕⲟⲥⲙⲟⲥ.

ὅτι ἐγεννήθη ἄνθρωπος εἰς τὸν κόσμον.

Matth. 2, 4. ⲁⲩ ⲛⲁ ⲙⲉⲥ ⲡ ⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ ⲛⲑⲱⲛ.

ποῦ ὁ Χριςὸς γεννᾶται.

Matth. 1, 16. ⲓⲁⲕⲱⲃ ⲇⲉ ⲁϥ ϫⲫⲉ ⲓⲱⲥⲏϥ ⲡ ϩⲁⲓ ⲙ ⲙⲁⲣⲓⲁ ⲑⲏ ⲉⲧ ⲁⲥ ⲙⲉⲥ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅.

Ἰακὼβ δὲ ἐγέννησε τὸν Ιωσὴφ τὸν ἄνδρα Μαρίας, ἐξ ἧς ἐγεννήθη Ἰησοῦς.

2) ⲙⲓⲥⲓ ⲙ, sinnlich und geistig:

Gebären:

Luc. 1, 57. ⲁ ⲡⲓ ⲥⲏⲟⲩ ⲇⲉ ⲙⲟϩ ⲉⲃⲟⲗ ⲛⲧⲉ ⲉⲗⲓⲥⲁⲃⲉⲧ ⲉ ⲑⲣⲉⲥ ⲙⲓⲥⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲥ ⲙⲓⲥⲓ ⲛ ⲟⲩ ϣⲏⲣⲓ.

τῇ δὲ Ἐλισάβετ ἐπλήσθη ὁ χρόνος τοῦ τεκεῖν αὐτήν, καὶ ἐγέννησεν υἱόν.

Luc. 2, 7. ⲟⲩⲟϩ ⲁⲥ ⲙⲓⲥⲓ ⲙ ⲡⲉⲥ ϣⲏⲣⲓ ⲡⲉⲥ ϣⲟⲣⲡ ⲙ ⲙⲓⲥⲓ.

καὶ ἔτεκε τὸν υἱὸν αὐτῆς τὸν πρωτότοκον.

Geistig erzeugen:

Luc. 2, 11. ϫⲉ ⲁⲩ ⲙⲓⲥⲓ ⲛⲱⲧⲉⲛ ⲙ ⲫⲟⲟⲩ ⲛ ⲟⲩ ⲥⲱⲧⲏⲣ.
ὅτι ἐτέχθη ὑμῖν σήμερον σωτήρ.

Luc. 1, 13 (1, 31). ⲟⲩⲟϩ ⲧⲉⲕ ⲥϩⲓⲙⲓ ⲉⲗⲓⲥⲁⲃⲉⲧ ⲉⲥⲉ ⲙⲓⲥⲓ ⲛⲁⲕ ⲛ ⲟⲩ ϣⲏⲣⲓ.
καὶ ἡ γυνή σου Ἐλισάβετ γεννήσει υἱόν σοι.

Ps. 7, 15. ϯ ⲁⲛⲟⲙⲓⲁ . . . . . ⲁⲥ ⲙⲓⲥⲓ ⲙ ⲡ ϭⲓ ⲛ ϫⲟⲛⲥ.
ἔτεκεν ἀνομίαν.

Joh. 3, 8. ⲫⲁⲓ ⲡⲉ ⲙ ⲫ ⲣⲏϯ ⲛ ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧ ⲟⲩ ⲙⲓⲥⲓ ⲙⲙⲟϥ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲡⲓ ⲡ̅ⲛ̅ⲁ̅.
οὕτως ἐστὶν πᾶς ὁ γεγεννημένος ἐκ τοῦ πνεύματος.

ⲙⲉⲥ und ⲙⲓⲥⲓ nebeneinander, beides gebären:

Joh. 16, 21. ϯ ⲥϩⲓⲙⲓ ⲁⲥ ϣⲁⲛ ⲛⲟⲩⲓ ⲉ ⲙⲓⲥⲓ ϣⲁⲥ ⲉⲣ ⲙⲕⲁϩ ⲛ ϩⲏⲧ ϫⲉ ⲁⲥ ⲓ ⲛϫⲉ ⲧⲉⲥ ⲟⲩⲛⲟⲩ ⲉϣⲱⲡ ⲇⲉ ⲁⲥ ϣⲁⲛ ⲙⲓⲥⲓ ⲙ ⲡⲓ ϣⲏⲣⲓ ⲙⲡⲁⲥ ⲉⲣ ⲫ ⲙⲉⲩⲓ ϫⲉ ⲙ ⲡⲓ ϩⲟϫϩⲉϫ ⲉⲑⲃⲉ ⲡⲓ ⲣⲁϣⲓ ϫⲉ ⲁⲥ ⲙⲉⲥ ⲟⲩ ⲣⲱⲙⲓ ⲉ ⲡⲓ ⲕⲟⲥⲙⲟⲥ.
ἡ γυνὴ ὅταν τίκτῃ, λύπην ἔχει, ὅτι ἦλθεν ἡ ὥρα αὐτῆς. ὅταν δὲ γεννήσῃ τὸ παιδίον, οὐκέτι μνημονεύει τῆς θλίψεως διὰ τὴν χαρὰν ὅτι ἐγεννήθη, ἄνθρωπος εἰς τὸν κόσμον.

ⲙⲓⲥⲓ ohne Object, gebären:

Ps. 48, 7. ϩⲁⲛ ⲛⲁⲕϩⲓ ⲙⲙⲁⲩ ⲙ ⲫ ⲣⲏϯ ⲛ ⲑⲏ ⲉⲑ ⲛⲁ ⲙⲓⲥⲓ. *ἐκεῖ ὠδῖνες ὡς τικτούσης.*

Luc. 2, 6. ⲁⲥ ϣⲱⲡⲓ ⲇⲉ ⲉⲩⲭⲏ ⲙⲙⲁⲩ ⲁⲩ ⲙⲟϩ ⲉⲃⲟⲗ ⲛϫⲉ ⲛⲉⲥ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲉ ⲑⲣⲉⲥ ⲙⲓⲥⲓ.
Ἐγένετο δὲ ἐν τῷ εἶναι αὐτοὺς ἐκεῖ, ἐπλήσθησαν αἱ ἡμέραι τοῦ τεκεῖν αὐτήν.

Luc. 23, 29. ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲛⲉϫⲓ ⲉⲧⲉ ⲙⲡⲟⲩ ⲙⲓⲥⲓ.
καὶ αἱ κοιλίαι αἳ οὐκ ἐγέννησαν.

3) ⲡⲓ ⲙⲓⲥⲓ:

Joh. 3, 6. ⲡⲓ ⲙⲓⲥⲓ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲧ ⲥⲁⲣⲝ ⲟⲩ ⲥⲁⲣⲝ ⲡⲉ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲓ ⲙⲓⲥⲓ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲡⲓ ⲡ̅ⲛ̅ⲁ̅ ⲟⲩ ⲡ̅ⲛ̅ⲁ̅ ⲡⲉ.
τὸ γεγεννημένον ἐκ τῆς σαρκὸς σάρξ ἐστιν. καὶ τὸ γεγεννημένον ἐκ τοῦ πνεύματος πνεῦμά ἐστιν.

Luc. 2, 7. ⲟⲩⲟϩ ⲁⲥ ⲙⲓⲥⲓ ⲙ ⲡⲉⲥ ϣⲏⲣⲓ ⲡⲉⲥ ϣⲟⲣⲡ ⲙ ⲙⲓⲥⲓ.
καὶ ἔτεκε τὸν υἱὸν αὐτῆς τὸν πρωτότοκον.

Matth. 12, 34 (Luc. 3, 7). ⲛⲓ ⲙⲓⲥⲓ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲛⲓ ⲁϫⲱ.
γεννήματα ἐχίδνων.

Joh. 9, 1 (11, 37). ⲟⲩⲟϩ ⲉϥ ⲥⲓⲛⲓ ⲁϥ ⲛⲁⲩ ⲉ ⲟⲩ ⲣⲱⲙⲓ ⲙ ⲃⲉⲗⲗⲉ ⲙ ⲙⲓⲥⲓ.
καὶ παράγων εἶδεν ἄνθρωπον τυφλὸν ἐκ γενετῆς.

Deut. 23, 2. ⲟⲩ ⲙⲓⲥⲓ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲡⲟⲣⲛⲏ ⲙⲛⲉϥ ϣⲉ ⲉϧⲟⲩⲛ ⲉ ⲧ ⲉⲕⲕⲗⲏⲥⲓⲁ ⲙ ⲡ ϭⲟⲓⲥ.
οὐκ εἰςελεύσεται ἐκ πόρνης εἰς ἐκκλησίαν κυρίου.

Matth. 14, 6. ⲉⲧ ⲁ ⲟⲩ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲙ ⲙⲓⲥⲓ ⲇⲉ ϣⲱⲡⲓ ⲛⲧⲉ ⲏⲣⲱⲇⲏⲥ.
γενεσίοις δὲ γενομένοις τοῦ Ἡρώδου.

4) ⲙⲁⲥ suffigirt:

Joh. 9, 19. ⲫⲁⲓ ⲡⲉ ⲡⲉⲧⲉⲛ ϣⲏⲣⲓ ⲫⲏ ⲉ ⲧⲉⲧⲉⲛ ϫⲱ ⲙ-ⲙⲟⲥ ϫⲉ ⲁⲛ ⲙⲁⲥϥ ⲉϥ ⲟⲓ ⲙ ⲃⲉⲗⲗⲉ.
οὗτός ἐστιν ὁ υἱὸς ὑμῶν, ὃν ὑμεῖς λέγετε ὅτι τυφλὸς ἐγεννήθη.

Joh. 18, 37. ⲉⲧ ⲁⲩ ⲙⲁⲥⲧ ⲉ ⲡⲁⲓ ϩⲱⲃ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲑⲃⲉ ⲫⲁⲓ ⲁⲓ ⲓ ⲉ ⲡⲓ ⲕⲟⲥⲙⲟⲥ.
ἐγὼ εἰς τοῦτο γεγέννημαι, καὶ εἰς τοῦτο ἐλήλυθα εἰς τὸν κόσμον.

Matth. 2, 1. ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲇⲉ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲙⲁⲥϥ ϧⲉⲛ ⲃⲏⲑⲗⲉⲉⲙ.
τοῦ δὲ Ἰησοῦ γεννηθέντος ἐν Βηθλεέμ.

Joh. 1, 13. ⲟⲩⲇⲉ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲫ ⲟⲩⲱϣ ⲛ ⲣⲱⲙⲓ ⲁⲛ ⲡⲉ ⲁⲗⲗⲁ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲙⲁⲥⲟⲩ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲫϯ.
οὐδὲ ἐκ θελήματος ἀνδρὸς ἀλλ᾽ ἐκ θεοῦ ἐγεννήθησαν.

Joh. 9, 2. ⲁⲩ ⲙⲁⲥϥ ⲙ ⲃⲉⲗⲗⲉ.
τυφλὸς γεννηθῇ.

Matth. 26, 24. ⲛⲁⲛⲉⲥ ⲛⲁϥ ⲡⲉ ⲙⲡⲟⲩ ⲙⲁⲥϥ ⲛⲓ ⲣⲱⲙⲓ ⲉⲧⲉⲙⲙⲁⲩ.
καλὸν ἦν αὐτῷ, εἰ οὐκ ἐγεννήθη ὁ ἄνθρωπος ἐκεῖνος.

Luc. 1, 35. ⲉⲑⲃⲉ ⲫⲁⲓ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲟⲩ ⲛⲁ ⲙⲁⲥϥ ϥ ⲟⲩⲁⲃ ⲉⲩⲉ ⲙⲟⲩϯ ⲉⲣⲟϥ ϫⲉ ⲡ ϣⲏⲣⲓ ⲙ ⲫϯ.
διὸ καὶ τὸ γεννώμενον ἅγιον κληθήσεται υἱὸς θεοῦ.

Matth. 19, 12. ⲟⲩⲟⲛ ϩⲁⲛ ⲥⲓⲟⲩⲣ. ⲅⲁⲣ ⲉ ⲁⲩ ⲙⲁⲥⲟⲩ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲑ ⲛⲉϫⲓ ⲛⲧⲉ ⲧⲟⲩ ⲙⲁⲩ.

εἰσὶ γὰρ εὐνοῦχοι οἵτινες ἐκ κοιλίας μητρὸς ἐγεννήθησαν οὕτως.

Matth. 1, 20. ⲙⲡⲉⲣ ⲉⲣ ϩⲟϯ ⲉ ϣⲉⲡ ⲙⲁⲣⲓⲁ ⲧⲉⲕ ⲥϩⲓⲙⲓ ⲉⲣⲟⲕ ⲫⲏ ⲅⲁⲣ ⲉⲧ ⲉⲥ ⲛⲁ ⲙⲁⲥϥ ⲟⲩ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲡ̅ⲛ̅ⲁ̅ ⲉϥ ⲟⲩⲁⲃ ⲡⲉ.

μὴ φοβηθῇς παραλαβεῖν Μαρίαν τὴν γυναῖκά σου. τὸ γὰρ ἐν αὐτῇ γεννηθὲν ἐκ πνεύματός ἐςιν ἁγίου.

5) ⲙⲉⲥ, ⲙⲁⲥ, ⲙⲓⲥⲓ nebeneinander:

ⲙⲉⲥ gebären, ⲙⲁⲥ cum suff.; ⲙⲓⲥⲓ als Nomen:

Joh. 3, 3—7. ⲁⲙⲏⲛ ϯ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ⲛⲁⲕ ϫⲉ ⲁⲩ ϣⲧⲉⲙ ⲙⲉⲥ ⲟⲩ ⲣⲱⲙⲓ ⲛ ⲕⲉ ⲥⲟⲡ ⲙⲙⲟⲛ ϣ ϫⲟⲙ ⲙⲙⲟϥ ⲉ ⲛⲁⲩ ⲉ ϯ ⲙⲉⲧⲟⲩⲣⲟ ⲛⲧⲉ ⲫϯ. ⲡⲉϫⲉ ⲛⲓⲕⲟⲇⲏⲙⲟⲥ ⲛⲁϥ ϫⲉ ⲡⲱⲥ ⲟⲩⲟⲛ ϣ ϫⲟⲙ ⲛⲧⲟⲩ ⲙⲉⲥ ⲟⲩ ⲣⲱⲙⲓ ⲛ ⲕⲉ ⲥⲟⲡ ⲙⲉⲛⲉⲛⲥⲁ ⲑⲣⲉϥ ⲉⲣ ϧⲉⲗⲗⲟ ⲙⲏ ⲟⲩⲟⲛ ϣ ϫⲟⲙ ⲛⲧⲉϥ ϣⲉ ⲛⲁϥ ⲉϧⲟⲩⲛ ⲉ ⲑ ⲛⲉϫⲓ ⲛⲧⲉ ⲧⲉϥ ⲙⲁⲩ ⲙ ⲫ ⲙⲁϩ ⲥⲟⲡ ⲃ̅ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲟⲩ ⲙⲁⲥϥ. ⲁϥ ⲉⲣ ⲟⲩⲱ ⲛϫⲉ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲁϥ ⲛⲁϥ ϫⲉ ⲁⲙⲏⲛ ⲁⲙⲏⲛ ϯ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ⲛⲁⲕ ϫⲉ ⲁⲩ ϣⲧⲉⲙ ⲙⲉⲥ ⲟⲩⲁⲓ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲱⲟⲩ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲡ̅ⲛ̅ⲁ̅ ⲙⲙⲟⲛ ϣ ϫⲟⲙ ⲙⲙⲟϥ ⲉ ⲓ ⲉϧⲟⲩⲛ ⲉ ϯ ⲙⲉⲧⲟⲩⲣⲟ ⲛⲧⲉ ⲫϯ. ⲡⲓ ⲙⲓⲥⲓ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲧ ⲥⲁⲣⲝ ⲟⲩ ⲥⲁⲣⲝ ⲡⲉ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲓ ⲙⲓⲥⲓ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲡⲓ ⲡ̅ⲛ̅ⲁ̅ ⲟⲩ ⲡ̅ⲛ̅ⲁ̅ ⲡⲉ. ⲙⲡⲉⲣ ⲉⲣ ϣⲫⲏⲣⲓ ϫⲉ ⲁⲓ ϫⲟⲥ ⲛⲁⲕ ϫⲉ ϩⲱϯ ⲛⲧⲟⲩ ⲙⲉⲥ ⲑⲏⲛⲟⲩ ⲛ ⲕⲉ ⲥⲟⲡ.

ἀμὴν λέγω σοι, ἐὰν μή τις γεννηθῇ ἄνωθεν, οὐ δύναται ἰδεῖν τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ. λέγει πρὸς αὐτὸν ὁ Νικόδημος· Πῶς δύναται ἄνθρωπος γεννηθῆναι γέρων ὤν; μὴ δύναται εἰς τὴν κοιλίαν τῆς μητρὸς αὐτοῦ δεύτερον εἰςελθεῖν καὶ γεννηθῆναι; ἀπεκρίθη Ἰησοῦς. Ἀμὴν λέγω σοι, ἐὰν μή τις γεννηθῇ ἐξ ὕδατος καὶ πνεύματος, οὐ δύναται εἰςελθεῖν εἰς τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ. τὸ γεγεννημένον ἐκ τῆς σαρκὸς σάρξ ἐςιν, καὶ τὸ γεγεννημένον ἐκ τοῦ πνεύματος πνεῦμά ἐςιν. μὴ θαυμάσῃς ὅτι etc.

6) ⲡⲓ ⲙⲁⲥⲓ, vitulus:

Luc. 15, 23. 27. 30. ⲟⲩⲟϩ ⲁⲛⲓⲟⲩⲓ ⲙ ⲡⲓ ⲙⲁⲥⲓ ⲉⲧ ϣⲁⲛⲉⲩϣ.
καὶ φέρετε τὸν μόσχον τὸν σιτευτόν.

Luc. 15, 29. ⲙⲡⲉⲕ ϯ ⲛⲏⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲁⲥⲓ ⲙ ⲃⲁⲉⲙⲡⲓ.

καὶ ἐμοὶ οὐδέποτε ἔδωκας ἔριφον.

7) ⲑ ⲙⲏⲥⲓ, Bedeutung und Ableitung wie *ὁ τόκος*:

Exod. 22, 25. ⲉϣⲱⲡ ⲇⲉ ⲁⲕ ϣⲁⲛ ⲧ ⲛ ϩⲁⲛ ϩⲁⲧ ⲉ ⲑ ⲙⲏⲥⲓ ⲙ ⲡⲓ ⲗⲁⲟⲥ ⲛ ϩⲏⲕⲓ ⲉⲧ ϧⲉⲛⲧ ⲉⲣⲟⲕ ⲛⲛⲉⲕ ϣⲱⲡⲓ ⲉⲕⲓⲏⲥ ⲛⲥⲱϥ ⲛⲧⲉⲕ ⲧⲁⲗⲉ ⲙⲏⲥⲓ ⲉⲣⲟϥ.

ἐὰν δὲ ἀργύριον ἐκδανείσῃς τῷ ἀδελφῷ τῷ πενιχρῷ παρά σοι, οὐκ ἔσῃ αὐτὸν κατεπείγων, οὐκ ἐπιθήσεις αὐτῷ τόκον.

Eine Ausnahme ⲙⲉⲥ ϧⲉⲛ ⲛⲓ, *οἰκογενής*, wo ⲙⲏⲥ, ⲙⲁⲥ, ⲙⲓⲥⲓ erwartet wird, durch die bereits im Obigen hervortretende intransitive Neigung des ⲙⲉⲥ aber abgelehnt wird:

Gen. 15, 3. ⲡⲁ ⲙⲉⲥ ϧⲉⲛ ⲛⲓ ⲉϥⲉ ⲉⲣ ⲕⲗⲏⲣⲟⲛⲟⲙⲓⲛ ⲙⲙⲟⲓ.

ὁ δὲ οἰκογενής μου κληρονομήσει με.

E. Verbindung der ⲓ- und ⲱ-Themata zu ⲉ, ⲓ, ⲱ (ⲟ), ⲁ — ⲉ activisch, mit präpositionsloser Anknüpfung des Objects, ⲓ und ⲱ (ⲟ) activisch, mit präpositioneller Anknüpfung des Objects, ⲓ und ⲱ (ⲟ) intransitiv, passivisch und nominal; ⲁ̀ passivisch, ⲟ und ⲁ mit Suffix.

I. ⲫⲉⲥ, ⲫⲓⲥⲓ, ⲫⲟⲥⲓ, ⲫⲁⲥ coquere:

1) ⲫⲉⲥ: kochen:

Exod. 23, 19. ⲛⲛⲉⲕ ⲫⲉⲥ ⲟⲩ ϩⲓⲏⲃ ϧⲉⲛ ⲧ ⲉⲣⲱⲧ ⲛⲧⲉ ⲧⲉϥ ⲙⲁⲩ.

οὐχ ἑψήσεις ἄρνα ἐν γάλακτι μητρὸς αὐτοῦ.

2) ⲫⲓⲥⲓ ⲛ: kochen, vom Object getrennt:

Gen. 25, 29. ⲁϥ ⲫⲓⲥⲓ ⲇⲉ ⲛϫⲉ ⲓⲁⲕⲱⲃ ⲛ ⲟⲩ ϧⲣⲉ ⲟⲩ ⲭⲟⲩⲱⲙ.

ἥψησε δὲ Ἰακὼβ ἕψημα.

3) ⲡⲓ ⲫⲓⲥⲓ coctio:

Gen. 25, 30. ⲙⲁⲣⲓ ϫⲉⲙ ⲧⲡⲓ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲡⲁⲓ ⲫⲓⲥⲓ.

γεῦσόν με ἀπὸ τοῦ ἑψήματος.

4) ⲉϥ ⲫⲟⲥⲓ coctus:

Exod. 12, 9. ⲟⲩⲇⲉ ⲉϥ ⲫⲟⲥⲓ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲱⲟⲩ.

οὐδὲ ἡψημένον ἐν ὕδατι.

5) ⲫⲁⲥ mit Suffix:

Gen. 11, 3. ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲉⲛ ⲫⲁⲥⲟⲩ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲭⲣⲱⲙ.

καὶ ὀπτήσωμεν αὐτὰς πυρί.

II. ⲗⲉⲥ, ⲗⲓⲥ, ⲗⲱⲥ, ⲗⲁⲥ terere:

1) ⲗⲉⲥ: zerschmettern:

Ps. 74, 14. ⲛⲑⲟⲕ ⲁⲕ ⲗⲉⲥ ⲛⲓ ⲁⲫⲏⲟⲩⲓ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ⲇⲣⲁⲕⲱⲛ.
σὺ συνέτριψας τὰς κεφαλὰς τοῦ δράκοντος.

2) ⲗⲓⲥ:

Nur einmal zweifelhaft belegt Epistola ad Clericos (Z. 492).

3) ⲗⲱⲥ passivisch:

Luc. 20, 18. ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲑ ⲛⲁ ϩⲉⲓ ⲉϫⲉⲛ ⲡⲓ ⲱⲛⲓ ⲉⲧⲉⲙⲙⲁⲩ ϥⲛⲁ ⲗⲱⲥ:
πᾶς ὁ πεσὼν ἐπ' ἐκεῖνον τὸν λίθον συνθλασθήσεται.

4) ⲗⲁⲥ passivisch:

Lev. 22, 24. ⲫⲏ ⲉⲧ ⲗⲁⲥ ⲛ ⲛⲉϥ ⲁⲗ.
θλαδίαν (contusum testiculis).
Deut. 23, 1. ⲣⲱⲙⲓ ⲉϥ ⲗⲁⲥ.
θλαδίας (contusus testiculis).

5) ⲗⲁⲥ mit Suffixen:

Matth, 21, 44. ⲟⲩⲟϩ ⲫⲏ ⲉⲑ ⲛⲁ ϩⲉⲓ ⲉϫⲉⲛ ⲡⲁⲓ ⲱⲛⲓ ⲉϥⲉ ⲗⲁⲥϥ (contundet se).
καὶ ὁ πεσὼν ἐπὶ τὸν λίθον τοῦτον συνθλασθήσεται.

III. ϣⲉⲃⲓⲉ, ϣⲓⲃϯ, ϣⲱⲃⲧ, ϣⲟⲃⲓ, ϣⲉⲃⲓⲉ, ϣⲉⲃⲓⲱ, mutare.

1) ϣⲉⲃⲓⲉ:

Vertauschen:

Levit. 27, 10. ⲛⲛⲉϥ ϣⲉⲃⲓⲉ ⲡⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ ϧⲁ ⲡⲉⲧ ϩⲱⲟⲩ ⲟⲩⲇⲉ ⲡⲉⲧ ϩⲱⲟⲩ ϧⲁ ⲡⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲉϣⲱⲡ ⲇⲉ ⲉϥ ⲛⲁ ϣⲓⲃϯ ⲛ ⲧⲉϥ ϣⲉⲃⲓⲉ ⲟⲩ ⲧⲉⲃⲛⲏ ϧⲁ ⲟⲩ ⲧⲉⲃⲛⲏ ⲉⲩⲉ ϣⲱⲡⲓ ⲉⲩ ⲟⲩⲁⲃ ⲛⲑⲟϥ ⲛⲉⲙ ⲧⲉϥ ϣⲉⲃⲓⲱ. S. S. 378.

Glauben in Götzenbilder(dienst) verwandeln:

Röm. 1, 23. ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩ ϣⲉⲃⲓⲉ ⲡⲓ ⲱⲟⲩ ⲛⲧⲉ ⲫ ⲛⲟⲩϯ.
καὶ ἤλλαξαν τὴν δόξαν τοῦ θεοῦ.

2) ϣⲓⲃϯ ⲙ: bildlich und sinnlich:

Gesetze verändern:

Acta 6, 14. ϥⲛⲁ ϣⲓⲃϯ ⲛ ⲛⲓ ⲥⲩⲛⲏⲑⲓⲁ ⲉⲧ ⲁϥ ⲧⲏⲓⲧⲟⲩ ⲉⲧⲟⲧⲉⲛ ⲛϫⲉ ⲙⲱⲩⲥⲏⲥ.
καὶ ἀλλάξει τὰ ἔθη ἃ παρέδωκεν ἡμῖν Μωυσῆς.

Geistig anähneln:

Philipp. 3, 10. ⲉ ⲑⲣⲓ ⲥⲟⲩⲱⲛϥ ⲛⲉⲙ ϯ ϫⲟⲙ ⲛⲧⲉ ⲧⲉϥ ⲁⲛⲁⲥⲧⲁⲥⲓⲥ ⲛⲉⲙ ϯ ⲙⲉⲧϣⲫⲏⲣ ⲛⲧⲉ ⲛⲉϥ ⲙⲕⲁⲩϩ ⲉⲓ ϣⲓⲃϯ ⲙⲙⲟⲓ ⲛ ⲥⲙⲟⲧ ⲛⲉⲙ ⲡⲉϥ ⲙⲟⲩ.

τοῦ γνῶναι αὐτὸν καὶ τὴν δύναμιν τῆς ἀναςάσεως αὐτοῦ καὶ τὴν κοινωνίαν τῶν παθημάτων αὐτοῦ, συμμορφιζόμενος τῷ θανάτῳ αὐτοῦ.

ϣⲓⲃϯ ohne Object:

Lev. 27, 27. ⲉϣⲱⲡ ⲇⲉ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲛⲓ ϥⲧⲉϥⲁⲧ ⲉⲧ ϭⲁϧⲉⲙ ⲉϥⲉ ϣⲓⲃϯ ⲕⲁⲧⲁ ⲧⲉϥ ⲧⲓⲙⲏ.

ἐὰν δὲ τῶν τετραπόδων τῶν ἀκαθάρτων ἀλλάξῃ κατὰ τὴν τιμὴν αὐτοῦ.

ϣⲓⲃϯ passivisch:

Ps. 109, 24. ⲟⲩⲟϩ ⲧⲁ ⲥⲁⲣⲝ ⲁⲥ ϣⲓⲃϯ ⲛⲧⲉⲛ ⲡⲓ ⲁⲑⲛⲉϩ.

καὶ ἡ σάρξ μου ἠλλοιώθη δι' ἔλαιον.

Ps. 102, 27 (Heb. 1, 12). ⲟⲩⲟϩ ⲙ ⲫ ⲣⲏϯ ⲛ ⲟⲩ ⲉⲣϣⲱⲛ ⲭⲛⲁ ⲕⲟⲗⲟⲩ ⲟⲩⲟϩ ⲥⲉⲛⲁ ϣⲓⲃϯ.

καὶ ὡςεὶ περιβόλαιον ἑλίξεις αὐτοὺς καὶ ἀλλαγήσονται.

ⲡ ϣⲓⲃϯ:

Ps. 77, 11. ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲏⲓ ϫⲉ ϯ ⲛⲟⲩ ⲁⲓ ⲉⲣ ϩⲏⲧⲥ ⲫⲁⲓ ⲡⲉ ⲡ ϣⲓⲃϯ ⲛ ⲑ ⲟⲩⲓⲛⲁⲙ ⲙ ⲫⲏ ⲉⲧ ϭⲟⲥⲓ.

καὶ εἶπα νῦν ἠρξάμην αὕτη ἡ ἀλλοίωσις τῆς δεξιᾶς τοῦ ὑψίςου.

3) ϣⲱⲃⲧ ⲙ:

verstellen:

Ps. 34, 1. ⲡⲓ ⲯⲁⲗⲙⲟⲥ ⲛⲧⲉ Ⲇⲁⲩⲓⲇ ϩⲟⲧⲉ ⲉⲧ ⲁϥ ϣⲱⲃⲧ ⲙ ⲡⲉϥ ϩⲟ ⲙ ⲡ ⲙⲑⲟ ⲛ ⲁⲃⲓⲙⲉⲗⲉⲭ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ⲭⲁϥ ⲉⲃⲟⲗ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ϣⲉ ⲛⲁϥ.

τῷ Δαυὶδ ὁπότε ἠλλοίωσε τὸ πρόςωπον αὐτοῦ ἐναντίον Ἀβιμέλεχ καὶ ἀπέλυσεν αὐτὸν καὶ ἀπῆλθεν.

4) ϣⲱⲃⲧ mutari:

Luc. 9, 29. ⲟⲩⲟϩ ⲁⲥ ϣⲱⲡⲓ ϧⲉⲛ ⲡ ϫⲓⲛ ⲑⲣⲉϥ ⲉⲣ ⲡⲣⲟⲥⲉⲩⲭⲉⲥⲑⲉ ⲁϥ ϣⲱⲃⲧ ⲛϫⲉ ⲡ ⲁⲟⲩⲁⲛ ⲛⲧⲉ ⲛⲉϥ ϩⲟ.

καὶ ἐγένετο ἐν τῷ προςεύχεσθαι αὐτὸν τὸ εἶδος τοῦ προςώπου αὐτοῦ ἕτερον.

5) ϣⲟⲃⲧ mit Suffixen:

Ps. 45, 1 (60, 1. 80, 1). ⲉ ⲡ ϫⲱⲕ ⲉⲃⲟⲗ ⲉϫⲉⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲟⲩⲛⲁ ϣⲟⲃⲧⲟⲩ ⲉⲩ ⲕⲁϯ ⲛⲧⲉ ⲛⲉⲛ ϣⲏⲣⲓ ⲛ ⲕⲟⲣⲉ.

εἰς τὸ τέλος ὑπὲρ τῶν ἀλλοιωθησομένων τοῖς υἱοῖς Κορὲ εἰς σύνεσιν.

Matth. 17, 2. ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ϣⲟⲃⲧϥ ⲛ ⲭⲉⲣⲉⲃ ⲙ ⲡⲟⲩ ⲙⲑⲟ.

καὶ μετεμορφώθη ἔμπροσθεν αὐτῶν.

Marc. 9, 2. ⲁϥ ϣⲟⲃⲧϥ ⲙ ⲡⲟⲩ ⲙⲑⲟ.

μετεμορφώθη ἔμπροςθεν αὐτῶν.

6) ⲧ ϣⲉⲃⲓⲱ:

Ps. 28, 4. ⲙⲟⲓ ⲛⲱⲟⲩ ⲛ ⲧ ϣⲉⲃⲓⲱ ⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲁⲓⲧⲟⲩ.

ἀπόδος τὸ ἀνταπόδομα αὐτῶν αὐτοῖς.

Luc. 6, 34. ϩⲓⲛⲁ ⲛⲧⲟⲩ ϭⲓ ⲛⲧⲟⲧⲟⲩ ⲛⲧⲟⲩ ϣⲉⲃⲓⲱ.

ἵνα ἀπολάβωσι τὰ ἴσα.

Luc. 14, 12. ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲉ ⲟⲩ ϣⲉⲃⲓⲱ ϣⲱⲡⲓ ⲛⲁⲕ.

καὶγένηται ἀνταπόδομά σοι.

Luc. 14, 14. ⲟⲩⲟϩ ⲭⲛⲁ ⲉⲣ ⲟⲩ ⲙⲁⲕⲁⲣⲓⲟⲥ ϫⲉ ⲙⲙⲟⲛⲧⲱⲟⲩ ⲙⲙⲁⲩ ⲉ ϯ ϣⲉⲃⲓⲱ ⲛⲁⲕ ⲥⲉⲛⲁ ϯ ⲅⲁⲣ ⲛⲁⲕ ⲛⲧⲟⲩ ϣⲉⲃⲓⲱ ϧⲉⲛ ϯ ⲁⲛⲁⲥⲧⲁⲥⲓⲥ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲑⲙⲏⲓ.

καὶ μακάριος ἔσῃ, ὅτι οὐκ ἔχουσιν ἀνταποδοῦναί σοι. ἀνταποδοθήσεται γάρ σοι ἐν τῇ ἀναςάσει τῶν δικαίων.

ⲛ ⲧ ϣⲉⲃⲓⲱ ⲛ ⲣⲱ:

Joh. 1, 16. ϫⲉ ⲁⲛⲟⲛ ⲧⲏⲣⲉⲛ ⲁⲛ ϭⲓ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲡⲉϥ ⲙⲟϩ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ϩⲙⲟⲧ ⲛ ⲧ ϣⲉⲃⲓⲱ ⲛ ⲟⲩ ϩⲙⲟⲧ.

ὅτι ἐκ τοῦ πληρώματος αὐτοῦ ἡμεῖς πάντες ἐλάβομεν καὶ χάριν ἀντὶ χάριτος.

7) ⲡⲓ ϣⲟⲃⲓ:

Luc. 6, 42. ⲡⲓ ϣⲟⲃⲓ ϩⲓ ⲡⲓ ⲥⲟⲓ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲡⲉⲕ ⲃⲁⲗ ⲛ ϣⲟⲣⲡ.

ὑποκριτά, ἔκβαλε πρῶτον τὴν δοκὸν ἐκ τοῦ ὀφθαλμοῦ σου.

8) ϣⲉⲃⲓⲉ, ϣⲓⲃϯ, ϣⲉⲃⲓⲱ nebeneinander: — ϣⲉⲃⲓⲉ, ϣⲓⲃϯ vertauschen, ϣⲉⲃⲓⲱ Nomen:

Levit. 27, 10. ⲛⲛⲉϥ ϣⲉⲃⲓⲉ ⲡⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ ϧⲁ ⲡⲉⲧ ϩⲱⲟⲩ ⲟⲩⲇⲉ ⲡⲉⲧ ϩⲱⲟⲩ ϧⲁ ⲡⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲉϣⲱⲡ ⲇⲉ ⲉϥ ⲛⲁ ϣⲓⲃϯ ⲛ ⲧⲉϥ ϣⲉⲃⲓⲉ ⲟⲩ ⲧⲉⲃⲛⲏ ϧⲁ ⲟⲩ ⲧⲉⲃⲛⲏ ⲉⲩⲉ ϣⲱⲡⲓ ⲉⲩ ⲟⲩⲁⲃ ⲛⲑⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲧⲉϥ ϣⲉⲃⲓⲱ.

οὐκ ἀλλάξει αὐτὸ καλὸν πονηρῷ, οὐδὲ πονηρὸν καλῷ, ἐὰν δὲ ἀλλάσσων ἀλλάξῃ αὐτὸ κτῆνος κτήνει, ἔςαι αὐτὸ καὶ τὸ ἄλλαγμα ἅγια.

F. Zweiklang ⲟ (ⲱ) und ⲁ — ⲁ mit präpositionslos angeknüpftem Nomen, ⲁ mit Suffix, ⲟ mit präpositionell angeknüpftem Nomen, ⲟ Passiv.

ⲛⲟϩⲉⲙ, ⲛⲁϩⲉⲙ, ⲑⲱϩⲉⲙ, ⲑⲁϩⲉⲙ zusammen behandelt, da das erstere in Bezug auf die präpositionslose Anknüpfung, das zweite in Bezug auf das Passivum defectiv ist:

1) ⲑⲁϩⲉⲙ in präpositionsloser Anknüpfung (S. 225):

Rufen, auffordern:

Luc. 5, 32. ⲛⲉⲧ ⲁⲓ ⲓ ⲅⲁⲣ ⲁⲛ ⲉ ⲑⲁϩⲉⲙ ⲛⲓ ⲑⲙⲏⲓ ⲁⲗⲗⲁ ⲛⲓ ⲣⲉϥⲉⲣⲛⲟⲃⲓ ⲉⲩ ⲙⲉⲧⲁⲛⲟⲓⲁ.

οὐκ ἐλήλυθα καλέσαι δικαίους, ἀλλὰ ἁμαρτωλοὺς εἰς μετάνοιαν.

Benennen:

Gen. 21, 12. ⲡⲉϫⲉ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲛ ⲁⲃⲣⲁⲁⲙ ϫⲉ ⲙⲡⲉⲛ ⲑⲣⲉ ⲡⲓ ϩⲱⲃ ϣⲱⲡⲓ ⲉϥ ⲛⲁϣⲧ ⲙ ⲡⲉⲕ ⲙⲑⲟ ⲉⲑⲃⲉ ⲡⲁⲓ ⲁⲗⲟⲩ ⲛⲉⲙ ⲧⲁⲓ ⲃⲱⲕⲓ ϩⲱⲃ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧⲉ ⲥⲛⲁ ϫⲟⲧⲟⲩ ⲛⲁⲕ ⲛϫⲉ ⲥⲁⲣⲣⲁ ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲛⲥⲁ ⲡⲉⲥ ϧⲣⲱⲟⲩ ϫⲉ ⲛϧⲣⲏⲓ ϧⲉⲛ ⲓⲥⲁⲁⲕ ⲉⲩⲉ ⲑⲁϩⲉⲙ ⲟⲩ ϫⲣⲟϫ ⲛⲁⲕ.

εἶπε δὲ ὁ θεὸς τῷ Ἀβραάμ· μὴ σκληρὸν ἔστω ἐναντίον σου περὶ τοῦ παιδίου καὶ περὶ τῆς παιδίσκης. πάντα ὅσα ἂν εἴπῃ σοι Σάῤῥα, ἄκουε τῆς φωνῆς αὐτῆς, ὅτι ἐν Ἰσαὰκ κληθήσεταί σοι σπέρμα.

2) ⲑⲁϩⲉⲙ, ⲛⲁϩⲉⲙ mit Suffix:

Exod. 5, 3. ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲱⲟⲩ ⲛⲁϥ ϫⲉ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ϩⲉⲃⲣⲉⲟⲥ ⲁϥ ⲑⲁϩⲙⲉⲛ ⲉⲣⲟϥ.

καὶ λέγουσιν αὐτῷ· ὁ θεὸς τῶν Ἑβραίων προςκέκληται ἡμᾶς.

Matth. 22, 9. ⲙⲁ ϣⲉ ⲛⲱⲧⲉⲛ ϫⲉ ⲉⲃⲟⲗ ⲉ ⲛⲓ ⲙⲁ ⲛ ⲙⲟϣⲓ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲙⲱⲓⲧ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲏ ⲉ ⲧⲉⲧⲉⲛⲛⲁ ϫⲉⲙⲟⲩ ⲑⲁϩⲙⲟⲩ ⲉϧⲟⲩⲛ ⲉ ⲡⲓ ϩⲟⲡ.

πορεύεσθε οὖν ἐπὶ τὰς διεξόδους τῶν ὁδῶν, καὶ ὅσους ἐὰν εὕρητε καλέσατε εἰς τοὺς γάμους.

Matth. 9, 22 (Luc. 7, 50. 8, 48). ϫⲉⲙ ⲛⲟⲙϯ ⲧⲁ ϣⲉⲣⲓ ⲡⲉ ⲛⲁϩϯ ⲡⲉⲧ ⲁϥ ⲛⲁϩⲙⲓ.

Θάρσει θύγατερ ἡ πίςις σου σέσωκέ σε.

Matth. 6, 13. ⲟⲩⲟϩ ⲙⲡⲉⲣ ⲉⲛⲧⲉⲛ ⲉϧⲟⲩⲛ .ⲉ ⲡⲓⲣⲁⲥⲙⲟⲥ ⲁⲗⲗⲁ ⲛⲁϩⲙⲉⲛ ⲉⲃⲟⲗϩⲁ ⲡⲓ ⲡⲉⲧ ϩⲱⲟⲩ.

καὶ μὴ εἰςενέγκῃς ἡμᾶς εἰς πειρασμὸν, ἀλλὰ ῥῦσαι ἡμᾶς ἀπὸ τοῦ πονηροῦ.

ⲛⲁϩⲉⲙ mit Reflexiv-Suffix:

Matth. 27, 40. ⲉⲩ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ϫⲉ ⲫⲏ ⲉⲑ ⲛⲁ ⲃⲉⲗ ⲡⲓ ⲉⲣⲫⲉⲓ ⲛⲧⲉ ⲫϯ ⲉⲃⲟⲗ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲉϥ ⲕⲟⲧϥ ϧⲉⲛ ⲅ̅ ⲛ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲛⲁϩⲙⲉⲕ ⲓⲥϫⲉ ⲛⲑⲟⲕ ⲡⲉ ⲡ ϣⲏⲣⲓ ⲙ ⲫϯ.

καὶ λέγοντες, ὁ καταλύων τὸν ναὸν καὶ ἐν τρισὶν ἡμέραις οἰκοδομῶν σῶσον σεαυτόν· εἰ υἱὸς εἶ τοῦ θεοῦ.

3) ⲛⲟϩⲉⲙ ⲛ:

Retten:

Matth. 18, 11. ⲕⲉ ⲅⲁⲣ ⲁϥ ⲓ ⲛϫⲉ ⲡ ϣⲏⲣⲓ ⲙ ⲫ ⲣⲱⲙⲓ ⲉ ⲕⲱϯ ⲟⲩⲟϩ ⲉ ⲛⲟϩⲉⲙ ⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲥⲱⲣⲉⲙ.

Ἦλθε γὰρ ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου σῶσαι τὸ ἀπολωλός.

Luc. 17, 33. ⲫⲏ ⲉⲑ ⲛⲁ ⲕⲱϯ ⲛⲥⲁ ⲛⲟϩⲉⲙ ⲛ ⲧⲉϥ ⲯⲩⲭⲏ ϥⲛⲁ ⲧⲁⲕⲟⲥ.

ὃς ἐὰν ζητήσῃ τὴν ψυχὴν αὐτοῦ περιποιήσασθαι, ἀπολέσει αὐτήν.

Matth. 1, 21. ⲛⲑⲟϥ ⲅⲁⲣ ⲉⲑ ⲛⲁ ⲛⲟϩⲉⲙ ⲙ ⲡⲉϥ ⲗⲁⲟⲥ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲛⲟⲩ ⲛⲟⲃⲓ.

αὐτὸς γὰρ σώσει τὸν λαὸν αὐτοῦ ἀπὸ τῶν ἁμαρτιῶν αὐτῶν.

ⲛⲟⲩϩⲙ ⲙ Sahidisch.

De obdormitione Mariae Z. 224. ⲉ ⲛⲟⲩϩⲙ ⲙ ⲯⲩⲭⲏ ⲛⲓⲙ. Salvare omnes animas.

4) ⲑⲱϩⲉⲙ ⲙ, bildlich gesteigert:

Einladen:

1. Cor. 10, 27. ⲓⲥϫⲉⲛ ⲟⲩⲟⲛ ⲟⲩⲁⲓ ⲛ ⲛⲓ ⲁⲑⲛⲁϩϯ ⲑⲱϩⲉⲙ ⲙⲙⲱⲧⲉⲛ ⲟⲩⲟϩ ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲟⲩⲱϣ ⲙⲁ ϣⲉ ⲛⲱⲧⲉⲛ.

εἰ δέ τις καλεῖ ὑμᾶς τῶν ἀπίςων καὶ θέλετε πορεύεσθαι.

5) ⲛⲟϩⲉⲙ salvari:

Joh. 10, 9. ⲁⲛⲟⲕ ⲡⲉ ⲡⲓ ⲥⲃⲉ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲉⲥⲱⲟⲩ ⲫⲏ ⲉⲑ ⲛⲁ ⲓ ⲉϧⲟⲩⲛ ⲉⲃⲟⲗϩⲓⲧⲟⲧ ⲉϥⲉ ⲛⲟϩⲉⲙ.

ἐγώ εἰμι ἡ θύρα. δι᾽ ἐμοῦ ἐάν τις εἰςέλθῃ σωθήσεται.

Luc. 1, 74. ⲛ ⲁⲧ ⲉⲣ ϩⲟϯ ⲉ ⲁⲛ ⲛⲟϩⲉⲙ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲛⲉⲛ ϫⲓϫ ⲛⲧⲉ ⲛⲉⲛ ϫⲁϫⲓ ⲉ ϣⲉⲙϣⲓ ⲙⲙⲟϥ. [αὐτῷ.

ἀφόβως ἐκ χειρὸς τῶν ἐχθρῶν ἡμῶν ῥυσθέντας λατρεύειν

Matth. 24, 13 (10, 22). ⲫⲏ ⲇⲉ ⲉⲑ ⲛⲁ ⲁⲙⲟⲛⲓ ⲛⲧⲟⲧϥ ϣⲁ ⲉⲃⲟⲗ ⲫⲁⲓ ⲡⲉ ⲫⲏ ⲉⲑ ⲛⲁ ⲛⲟϩⲉⲙ.

ὁ δὲ ὑπομείνας εἰς τέλος οὗτος σωθήσεται.

Luc. 9, 24. ⲫⲏ ⲅⲁⲣ ⲉⲑ ⲛⲁ ⲟⲩⲱϣ ⲉ ⲛⲟϩⲉⲙ ⲛ ⲧⲉϥ ⲯⲩⲭⲏ ϥⲛⲁ ⲧⲁⲕⲟⲥ ⲫⲏ ⲇⲉ ⲉⲑ ⲛⲁ ⲧⲁⲕⲟ ⲛ ⲧⲉϥ ⲯⲩⲭⲏ ⲉⲑⲃⲏⲧ ⲫⲁⲓ ⲉϥⲉ ⲛⲁϩⲙⲉⲥ.

ὃς γὰρ ἂν θέλῃ τὴν ψυχὴν αὐτοῦ σῶσαι, ἀπολέσει αὐτήν. ὃς δ᾽ ἂν ἀπολέσῃ τὴν ψυχὴν αὐτοῦ ἕνεκεν ἐμοῦ, οὗτος σώσει αὐτήν.

Luc. 23, 35. ⲁϥ ⲛⲟϩⲉⲙ ⲛ ϩⲁⲛ ⲕⲉ ⲭⲱⲟⲩⲛⲓ ⲙⲁⲣⲉϥ ⲛⲁϩⲙⲉϥ ϩⲱϥ. ἄλλους ἔσωσεν, σωσάτω ἑαυτόν.

Matth. 27, 42 (Luc. 23, 35). ⲁϥ ⲛⲟϩⲉⲙ ⲛ ϩⲁⲛ ⲕⲉ ⲭⲱⲟⲩⲛⲓ ⲙⲙⲟⲛ ϣ ϫⲟⲙ ⲙⲙⲟϥ ⲉ ⲛⲁϩⲙⲉϥ.

ἄλλους ἔσωσεν, ἑαυτὸν οὐ δύναται σῶσαι.

G. Reduplicirte. ⲟ — ⲉ, activisch mit präpositionell angeknüpftem Nomen, passivisch und nominal; ⲉ — ⲟ suffigirt:

I. ϧⲟⲙϧⲉⲙ, ϧⲉⲙϧⲟⲙ frangere.

1) ϧⲟⲙϧⲉⲙ ⲙ, ⲛ, ⲙⲙⲟ:

Ps. 76, 4. ⲁϥ ϧⲟⲙϧⲉⲙ ⲙⲙⲁⲩ ⲙ ⲡ ⲁⲙⲁϩⲓ ⲛⲧⲉ ⲟⲩ ⲫⲓϯ.

ἐκεῖ συνέτριψε τὰ κράτη τῶν τόξων.

Ps. 10, 36. ϧⲟⲙϧⲉⲛ ⲙ ⲡ ϣⲱⲃϣ ⲙ ⲡⲓ ⲣⲉϥⲉⲣⲛⲟⲃⲓ ⲛⲉⲙ ⲡⲓ ⲥⲁ ⲙ ⲡⲉⲧ ϩⲱⲟⲩ.

σύντριψον τὸν βραχίονα τοῦ ἁμαρτωλοῦ καὶ πονηροῦ.

Ps. 48, 8. ⲉⲕⲉ ϧⲟⲙϧⲉⲙ ⲛ ⲛⲓ ⲉϫⲛⲟⲩ ⲛⲧⲉ ⲑⲁⲣⲥⲓⲥ.

ἐν πνεύματι βιαίῳ συντρίψεις πλοῖα Θαρσίς.

Ps. 75, 11. ϯⲛⲁ ϧⲟⲙϧⲉⲙ ⲛ ⲛⲓ ⲧⲁⲡ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲣⲉϥⲉⲣⲛⲟⲃⲓ.

καὶ πάντα τὰ κέρατα τῶν ἁμαρτωλῶν συγκλάσω.

Ps. 110, 5. ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲥⲁ ⲟⲩⲓⲛⲁⲙ ⲙⲙⲟⲕ ⲁϥ ϧⲟⲙϧⲉⲙ ϧⲉⲛ ⲛ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲛⲧⲉ ⲡⲉϥ ϫⲱⲛⲧ ⲛ ϩⲁⲛ ⲟⲩⲣⲱⲟⲩ.

κύριος ἐκ δεξιῶν σου συνέθλασεν ἐν ἡμέρᾳ ὀργῆς αὐτοῦ βασιλεῖς.

Ps. 68, 22. ⲡⲗⲏⲛ ⲫ︦ϯ︦ ⲛⲁ ϧⲟⲙϧⲉⲙ ⲛ ⲛⲓ ⲁⲫⲏⲟⲩⲓ ⲛⲧⲉ ⲛⲉϥ ϫⲁϫⲓ.

πλὴν ὁ θεὸς συνθλάσει κεφαλὰς ἐχθρῶν αὐτοῦ.

Ps. 29, 5. ⲡ ϧⲣⲱⲟⲩ ⲙ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲉϥⲉ ϧⲟⲙϧⲉⲙ ⲛ ϩⲁⲛ ϣⲉ ⲛ ⲥⲓϥⲓ. ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲛⲁ ϧⲟⲙϧⲉⲙ ⲛ ⲛⲓ ϣⲉ ⲛ ⲥⲓϥⲓ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ⲗⲓⲃⲁⲛⲟⲥ.

φωνὴ κυρίου συντρίβοντος κέδρους, συντρίψει κύριος τὰς κέδρους τοῦ Λιβάνου.

Ps. 107, 16. ϫⲉ ⲁϥ ϧⲟⲙϧⲉⲙ ⲛ ϩⲁⲛ ⲡⲩⲗⲏ ⲛ ϩⲟⲙⲧ.

ὅτι συνέτριψε πύλας χαλκᾶς.

Luc. 9, 39. ⲟⲩⲟϩ ⲙⲟⲅⲓⲥ ϣⲁϥ ϣⲉ ⲛⲁϥ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲁⲣⲟϥ ⲉϥ ϧⲟⲙϧⲉⲙ ⲙⲙⲟϥ.

καὶ μόγις ἀποχωρεῖ ἀπ' αὐτοῦ συντρῖβον αὐτόν.

2) ϧⲟⲙϧⲉⲙ frangi:

Marc. 5, 4. ⲟⲩⲟϩ ⲛⲥⲉ ϧⲟⲙϧⲉⲙ ⲛϫⲉ ⲛⲓ ⲡⲉⲇⲏⲥ.

καὶ τὰς πέδας συντετρίφθαι.

Ps. 37, 15. ⲟⲩⲟϩ ⲛⲟⲩ ⲫⲓϯ ⲉⲩⲉ ϧⲟⲙϧⲉⲙ.

καὶ τὰ τόξα αὐτῶν συντριβείη.

Ps. 124, 7. ⲡⲓ ⲫⲁϣ ⲁϥ ϧⲟⲙϧⲉⲙ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲛⲟⲛ ⲁⲛ ⲛⲟϩⲉⲙ.

ἡ παγὶς συνετρίβη καὶ ἡμεῖς ἐῤῥύσθημεν.

Ps. 37, 17. ϫⲉ ⲛⲓ ϣⲱⲃϣ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲣⲉϥⲉⲣⲛⲟⲃⲓ ⲥⲉⲛⲁ ϧⲟⲙϧⲉⲙ.

ὅτι βραχίονες ἁμαρτωλῶν συντριβήσονται.

3) ⲡⲓ ϧⲟⲙϧⲉⲙ:

Ps. 60, 4 (14, 4). ⲙⲁ ⲧⲁⲗϭⲟ ⲛ ⲛⲉϥ ϧⲟⲙϧⲉⲙ.

ἴασαι τὰ συντρίμματα αὐτῆς.

Ps. 106, 30. ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ϩⲉⲣⲓ ⲛϫⲉ ⲡⲓ ϧⲟⲙϧⲉⲙ.

καὶ ἐκόπασεν ἡ θραῦσις.

4) ϧⲉⲙϧⲱⲙ mit Suffix:

Ps. 105, 33. ⲟⲩⲟϩ ϣϣⲏⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛⲧⲉ ⲡⲟⲩ ⲑⲱϣ ⲁϥ ϧⲉⲙϧⲱⲙⲟⲩ.

καὶ συνέτριψε πᾶν ξύλον ὁρίου αὐτῶν.

Ps. 3, 8. ⲛⲓ ⲛⲁϫϩⲓ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲣⲉϥⲉⲣⲛⲟⲃⲓ ⲁⲕ ϧⲉⲙϧⲱⲙⲟⲩ.

ὀδόντας ἁμαρτωλῶν συνέτριψας.

Ps. 105, 16. ⲧⲁϫⲣⲟ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛⲧⲉ ⲡ ⲱⲓⲕ ⲁϥ ϧⲉⲙϧⲱⲙϥ.

πᾶν στήριγμα ἄρτου συνέτριψεν.

5) ϧⲟⲙϧⲉⲙ ⲛ, ϧⲉⲙϧⲱⲙ mit Suffix nebeneinander:

Ps. 58, 7. ⲫϯ ⲁϥ ϧⲟⲙϧⲉⲙ ⲛ ⲛⲟⲩ ⲛⲁϫϩⲓ ⲉϧⲟⲩⲛ ϧⲉⲛ ⲣⲱⲟⲩ. ⲛⲓ ⲛⲁϫϩⲓ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲙⲟⲩⲓ ⲁϥ ϧⲉⲙϧⲱⲙⲟⲩ ⲛϫⲉ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅.

ὁ θεὸς συνέτριψε τοὺς ὀδόντας αὐτῶν ἐν τῷ στόματι αὐτῶν, τὰς μύλας τῶν λεόντων συνέθλασεν ὁ κύριος.

Eine Ausnahme, wenn nicht vielmehr einen durch Unkenntniss des Gesetzes begünstigten Irrthum, bildet ϧⲉⲙϧⲱⲙ, frangi, in:

Matth. 12, 20. ⲟⲩ ⲕⲁϣ ⲉϥ ϧⲉⲙϧⲱⲙ.

κάλαμον συντετριμμένον.

II. ϧⲟⲗϧⲉⲗ, ϧⲉⲗϧⲟⲗ occidere:

1) ϧⲟⲗϧⲉⲗ ⲙ, ⲛ:

Exod. 29, 11. ⲟⲩⲟϩ ⲉⲕⲉ ϧⲟⲗϧⲉⲗ ⲙ ⲡⲓ ⲙⲁⲥⲓ.

καὶ σφάξεις τὸν μόσχον.

Gen. 37, 31. ⲁⲩ ϧⲟⲗϧⲉⲗ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲁⲥ ⲙ ⲃⲁⲉⲙⲡⲓ.

ἔσφαξαν ἔριφον αἰγῶν.

Gen. 22, 10. ⲉ ϧⲟⲗϧⲉⲗ ⲛ ⲓⲥⲁⲁⲕ ⲡⲉϥ ϣⲏⲣⲓ.

σφάξαι τὸν υἱὸν αὐτοῦ.

Ps. 37, 14. ⲉ ϧⲟⲗϧⲉⲗ ⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ ϧⲉⲛ ⲡⲟⲩ ϩⲏⲧ.

τοῦ σφάξαι τοὺς εὐθεῖς τῇ καρδίᾳ.

Exod. 21, 28 (21, 32, 35). ⲉϣⲱⲡ ⲇⲉ ⲁⲣⲉ ϣⲁⲛ ⲟⲩ ⲙⲁⲥⲓ ϧⲟⲗϧⲉⲗ ⲛ ⲟⲩ ⲣⲱⲙⲓ.

ἐὰν δὲ κερατίσῃ ταῦρος ἄνδρα.

2) ⲡ ϧⲟⲗϧⲉⲗ:

Ps. 44, 23. ⲁⲩ ⲟⲡⲧⲉⲛ ⲙ ⲫ ⲣⲏϯ ⲛ ϩⲁⲛ ⲉⲥⲱⲟⲩ ⲉ ⲡ ϧⲟⲗϧⲉⲗ.

ἐλογίσθημεν ὡς πρόβατα σφαγῆς.

3) ϧⲉⲗϧⲱⲗ mit Suffixen:

Luc. 19, 27. ⲁⲛⲓⲧⲟⲩ ⲙ ⲡⲁⲓ ⲙⲁ ⲟⲩⲟϩ ϧⲉⲗϧⲱⲗⲟⲩ ⲙ ⲡⲁ ⲙⲑⲟ ⲉⲃⲟⲗ.

ἀγάγετε ὧδε καὶ κατασφάξατε αὐτοὺς ἔμπροσθέν μου.

Exod. 29, 20. ⲟⲩⲟϩ ⲉⲕⲉ ϧⲉⲗϧⲱⲗϥ.

καὶ σφάξεις αὐτόν.

Ps. 44, 6. ⲛϧⲣⲏⲓ ⲛϧⲏⲧⲕ ⲛⲉⲛ ϫⲁϫⲓ ⲧⲉⲛⲛⲁ ϧⲉⲗϧⲱⲗⲟⲩ.

ἐν σοὶ τοὺς ἐχθροὺς ἡμῶν κερατιοῦμεν.

Exod. 22, 1. ⲉϣⲱⲡ ⲇⲉ ⲁⲣⲉ ϣⲁⲛ ⲟⲩⲁⲓ ⲉⲗ ⲟⲩ ⲙⲁⲥⲓ ⲛ ϭⲓⲟⲩⲓ ⲓⲉ ⲟⲩ ⲉⲥⲱⲟⲩ ⲛⲧⲉϥ ϧⲉⲗϧⲱⲗϥ.

ἐὰν δέ τις κλέψῃ μόσχον ἢ πρόβατον καὶ σφάξῃ.

Levit. 22, 23. ⲉⲣⲉⲧⲉⲛⲉ ϧⲉⲗϧⲱⲗⲟⲩ ⲛⲱⲧⲉⲛ.

σφάγια ποιήσεις αὐτὰ σεαυτῷ.

Wo sowohl Suffix als Substantiv abhängig sind, richtet sich die Verbalform nach dem Suffix als dem zuerst stehenden:

Num. 25, 8. ⲁϥ ϧⲉⲗϧⲱⲗⲟⲩ ⲙ ⲡ ⲃ̅ ⲡⲓ ⲣⲱⲙⲓ ⲛ ⲓⲥⲣⲁⲏⲗⲓⲧⲏⲥ ⲛⲉⲙ ϯ ⲥϩⲓⲙⲓ.

καὶ ἀπεκέντησεν ἀμφοτέρους τόν τε ἄνθρωπον τὸν Ἰσραηλίτην καὶ τὴν γυναῖκα.

III. ϧⲟⲧϧⲉⲧ, ϧⲉⲧϧⲟⲧ scrutari.

1) ϧⲟⲧϧⲉⲧ ⲙ, ⲛ:

Ps. 77, 7. ⲟⲩⲟϩ ⲛⲁⲓ ϧⲟⲧϧⲉⲧ ⲙ ⲡⲁ ⲡⲛⲉⲩⲙⲁ.

καὶ ἔσκαλλον τὸ πνεῦμά μου.

Ps. 119, 2. ⲱ ⲟⲩⲛⲓⲁⲧⲟⲩ ⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ϧⲟⲧϧⲉⲧ ⲛⲥⲁ ⲛⲉϥ ⲙⲉⲧⲙⲉⲑⲣⲉⲩ ⲉⲩ ⲕⲱϯ ⲛⲥⲱϥ ϧⲉⲛ ⲡⲟⲩ ϩⲏⲧ ⲧⲏⲣϥ.

μακάριοι οἱ ἐξερευνῶντες τὰ μαρτύρια αὐτοῦ, ἐν ὅλῃ καρδίᾳ ἐκζητήσουσιν αὐτόν.

Ps. 119, 34. ⲉⲓⲉ ϧⲟⲧϧⲉⲧ ⲛⲥⲁ ⲡⲉⲕ ⲛⲟⲙⲟⲥ.

ἐξερευνήσω τὸν νόμον σου.

Ps. 64, 7. ⲁⲩ ϧⲟⲧϧⲉⲧ ⲛⲥⲁ ϯ ⲁⲛⲟⲙⲓⲁ.

ἐξηρεύνησαν ἀνομίαν.

Ps. 7, 10. ⲫⲏ ⲉⲧ ϧⲟⲧϧⲉⲧ ⲛ ⲛⲓ ϩⲏⲧ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ϭⲗⲱⲧ ⲡⲉ ⲫϯ.

ἐτάζων καρδίας καὶ νεφροὺς ὁ θεός.

2) ϧⲟⲧϧⲉⲧ ⲛⲥⲁ, ⲛⲧⲟⲧ, ϧⲉⲛ:

Ps. 119, 69 (119, 115). ⲉⲓⲉ ϧⲟⲧϧⲉⲧ ⲛⲥⲁ ⲛⲉⲕ ⲉⲛⲧⲟⲗⲏ.

ἐξερευνήσω τὰς ἐντολάς σου.

Matth. 2, 7. ⲧⲟⲧⲉ ⲏⲣⲱⲇⲏⲥ ⲁϥ ⲙⲟⲩϯ ⲉ ⲛⲓ ⲙⲁⲅⲟⲥ ⲛ ⲭⲱⲡ ⲁϥ ϧⲟⲧϧⲉⲧ ⲛ ⲧⲟⲧⲟⲩ ⲛⲥⲁ ⲡⲓ ⲥⲏⲟⲩ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ⲥⲓⲟⲩ ⲉⲧ ⲁϥ ⲟⲩⲱⲛϩ.

τότε Ἡρώδης λάθρα καλέσας τοὺς μάγους ἠκρίβωσε παρ᾽ αὐτῶν τὸν χρόνον τοῦ φαινομένου ἀςέρος.

Joh. 5, 39. ϧⲟⲧϧⲉⲧ ϧⲉⲛ ⲛⲓ ⲅⲣⲁⲫⲏ.

ἐρευνᾶτε τὰς γραφάς.

ϧⲟⲧϧⲉⲧ ohne Object:

Joh. 7, 52. ϧⲟⲧϧⲉⲧ ⲟⲩⲟϩ ⲁ ⲛⲁⲩ ϫⲉ ⲙⲙⲟⲛ ⲡⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ ⲛⲁ ⲧⲱⲛϥ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ϯ ⲅⲁⲗⲓⲗⲉⲁ.

ἐρεύνησον καὶ ἴδε ὅτι ἐκ τῆς Γαλιλαίας προφήτης οὐκ ἐγείρεται.

Gen. 31, 33. ⲁϥ ϣⲉ ⲛⲁϥ ⲛϫⲉ ⲗⲁⲃⲁⲛ ⲉϧⲟⲩⲛ ⲉ ⲡ ⲏⲓ ⲛ ⲗⲓⲁ ⲁϥ ϧⲟⲧϧⲉⲧ ⲙⲡⲉϥ ϫⲉⲙⲟⲩ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ⲓ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲡ ⲏⲓ ⲛ ⲗⲓⲁ ⲁϥ ϧⲟⲧϧⲉⲧ ϧⲉⲛ ⲡ ⲏⲓ ⲛ ⲓⲁⲕⲱⲃ ⲛⲉⲙ ϧⲉⲛ ⲡ ⲏⲓ ⲛ ϯ ⲃⲱⲕⲓ ⲃ̅ ⲙⲡⲉϥ ϫⲉⲙⲟⲩ.

εἰςελθὼν δὲ Λάβαν ἠρεύνησεν εἰς τὸν οἶκον Λείας καὶ οὐχ εὗρεν etc.

ϧⲉⲧϧⲱⲧ mit Suffix:

Ps. 139, 3. ⲡⲁ ⲙⲱⲓⲧ ⲛⲉⲙ ⲧⲁ ϣⲃⲱ ⲁⲕ ϧⲉⲧϧⲱⲧⲟⲩ.

τὴν τρίβον μου καὶ τὴν σχοῖνόν μου ἐξιχνίασας.

Matth. 2, 16. ⲕⲁⲧⲁ ⲡⲓ ⲥⲏⲟⲩ ⲉⲧ ⲁϥ ϧⲉⲧϧⲱⲧϥ ⲛⲧⲟⲧⲟⲩ ⲛ ⲛⲓ ⲙⲁⲅⲟⲥ.

κατὰ τὸν χρόνον, ὃν ἠκρίβωσεν παρὰ τῶν μάγων.

Ps. 119, 129. ϩⲁⲛ ϣⲫⲏⲣⲓ ⲛⲉ ⲛⲉⲕ ⲙⲉⲧⲙⲉⲑⲣⲉⲩ ⲉⲑⲃⲉ ⲫⲁⲓ ⲁⲥ ϧⲉⲧϧⲱⲧⲟⲩ ⲛϫⲉ ⲧⲁ ⲯⲩⲭⲏ.

θαυμαςὰ τὰ μαρτύρια σου, διὰ τοῦτο ἐξηρεύνησεν αὐτὰ ἡ ψυχή μου.

Ausnahme, wenn nicht irrige Lesart: ϧⲉⲧϧⲉⲧ ⲛ statt ϧⲟⲧϧⲉⲧ ⲛ, ϧⲉⲧϧⲱⲧ passivisch statt ϧⲱⲧϧⲉⲧ:

Ps. 109, 11. ⲉⲣⲉ ⲡ ⲇⲁⲛⲓⲥⲧⲏⲥ ϧⲉⲧϧⲉⲧ ⲛ ⲉⲛⲭⲁⲓ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧ ϣⲟⲡ ⲛⲁϥ.

ἐξερευνησάτω δανειςὴς πάντα ὅσα ὑπάρχει αὐτῷ.

Ps. 111, 2. ⲥⲉ ϧⲉⲧϧⲱⲧ ⲛϫⲉ ⲛⲉϥ ⲟⲩⲱϣ ⲧⲏⲣⲟⲩ.

ἐξεζητημένα πάντα τὰ θελήματα αὐτοῦ.

Es erübrigt noch einige weitere, die Vocalisirung der Verbalform beeinflussende Punkte zu erwähnen, welche nicht sowohl die Bedeutung als das Tempus und andere Umstände betreffen.

Der Imperativ mit ⲙⲁ hat gern die ⲉ-Form hinter sich, obschon er sie nicht durchaus verlangt; ebenso der Imperativ mit ⲙⲡⲉⲣ:

Jeremias 14, 21. ⲙⲡⲉⲣ ⲧⲁⲕⲉ ⲡ ⲑⲣⲟⲛⲟⲥ ⲛⲧⲉ ⲡⲉⲕ ⲱⲟⲩ.
μὴ ἀπολέσῃς θρόνον δόξης σου.

Rom. 14, 15. ⲙⲡⲉⲣ ⲧⲁⲕⲉ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁ ⲡ ⲭ̅ⲥ̅ ⲙⲟⲩ ⲉϩⲣⲏⲓ ⲉϫⲱϥ ϧⲉⲛ ⲧⲉⲕ ϧⲣⲉ.
μὴ τῷ βρώματί σου ἐκεῖνον ἀπόλλυε· ὑπὲρ οὗ Χριςὸς ἀπέθανεν.

Alle Zahlbegriffe, einer, viele, keine, fordern die ⲉ-Form fast durchaus vor sich; ähnliche Begriffe, wie «übrig», «mehr» u. s. w. zeigen eine Vorliebe für dieselbe:

Einer:

Luc. 15, 8. ⲉϣⲱⲡ ⲁⲥ ϣⲁⲛ ⲧⲁⲕⲉ ⲟⲩⲓ ⲙⲙⲱⲟⲩ.
ἐὰν ἀπολέσῃ μίαν.

Luc. 15, 4. ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ϣⲁⲛ ⲧⲁⲕⲉ ⲟⲩⲁⲓ ⲉⲃⲟⲗ ⲛϧⲏⲧⲟⲩ.
καὶ ἀπολέσας ἐξ αὐτῶν ἕν.

Alle:

Psalm 5, 7. ⲭⲛⲁ ⲧⲁⲕⲉ ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧ ⲥⲁϫⲓ ⲛ ϯ ⲙⲉⲧⲛⲟⲩϫ.
ἀπολεῖς πάντας τοὺς λαλοῦντας τὸ ψεῦδος.

Psalm 142, 14. ⲟⲩⲟϩ ⲉⲕⲉ ⲧⲁⲕⲉ ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧ ϩⲟϫϩⲉϫ ⲛ ⲧⲁ ⲯⲩⲭⲏ.
ἀπολεῖς πάντας τοὺς θλίβοντας τὴν ψυχήν.

Esaias 65, 7. ⲉⲑⲃⲉ ⲫⲁⲓ ⲛⲛⲁ ⲧⲁⲕⲉ ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ.
τούτου ἕνεκεν οὐ μὴ ἀπολέσω πάντας.

Luc. 17, 27 (29). ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ⲧⲁⲕⲉ ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ.
καὶ ἀπώλεσεν ἅπαντας.

Num. 33, 52. 53. 55. ⲟⲩⲟϩ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛⲉ ⲧⲁⲕⲉ ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧ ϣⲟⲡ ϩⲓϫⲉⲛ ⲡ ⲕⲁϩⲓ.
καὶ ἀπολεῖτε πάντας τοὺς κατοικοῦντας.

Gen. 18, 28. ϫⲛⲁ ⲧⲁⲕⲉ ⲧ̄ ⲃⲁⲕⲓ ⲧⲏⲣⲥ ⲉⲑⲃⲉ ⲡⲓ ⲉ̅.
ἀπολεῖς ἕνεκεν τῶν πέντε πᾶσαν τὴν πόλιν;

Keine:

Joh. 18, 9. ⲙⲡⲓ ⲧⲁⲕⲉ ϩⲗⲓ ⲉⲃⲟⲗ ⲛϧⲏⲧⲟⲩ.
οὐκ ἀπώλεσα ἐξ αὐτῶν οὐδένα.

Joh. 6, 39. ϩⲓⲛⲁ ⲫⲏ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧ ⲁϥ ⲧⲏⲓϥ ⲛⲏⲓ ⲛⲧⲁ ϣⲧⲉⲙ ⲧⲁⲕⲉ ϩⲗⲓ ⲉⲃⲟⲗ ⲛϧⲏⲧⲟⲩ.
ἵνα πᾶν ὃ δέδωκέ μοι μὴ ἀπολέσω.

Esaias 11, 9. ⲟⲩⲇⲉ ⲛⲛⲟⲩ ϣ ϫⲉⲙϫⲟⲙ ⲉ ⲧⲁⲕⲉ ϩⲗⲓ.
οὐδὲ μὴ δύνωνται ἀπολέσαι οὐδένα.

Die übrigen:

Jer. 44, 12. 51, 11. ⲁⲛⲟⲕ ⲧ̄ⲛⲁ ⲧⲁϫⲣⲉ ⲡⲁ ϩⲟ ⲉ ⲧⲁⲕⲉ ⲡ ⲥⲉⲡⲓ ⲛ ⲛⲏ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲥⲱϫⲡ ⲉϧⲣⲏⲓ ϧⲉⲛ ϫⲏⲙⲓ.
τοῦ ἀπολέσαι πάντας τοὺς καταλοίπους..

Wogegen in dem gleichen Context ⲟ:

Ezech. 25, 16. ⲉⲓⲉ ⲧⲁⲕⲟ ⲙ ⲡ ⲥⲱϫⲡ ⲉⲧ ϣⲟⲡ ϧⲉⲛ ⲧ̄ ⲡⲁⲣⲁⲗⲓⲁ.
ἀπολῶ τοὺς καταλοίπους.

Vorstehende Beispiele sind, da sie die überwiegende Kraft des ⲉ in einem besonderen Falle zeigen sollen, absichtlich aus ⲧⲁⲕⲟ gewählt, welches, wie wir gesehen haben, sonst das ⲟ so begünstigt.

Die Participe mit ⲉϥ und deren Plurale lehnen die ⲉ-Form gewöhnlich ab, worüber mehr sofort. Desgleichen alle Verben und Tempora, wenn sie vor dem mit ⲛϫⲉ eingeführten Subject stehen:

Acta 9, 34. ϥ ⲧⲁⲗϭⲟ ⲙⲙⲟⲕ ⲛϫⲉ ⲓⲏⲥⲟⲩⲥ ⲡ ⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ.
καὶ εἶπεν αὐτῷ ὁ Πέτρος· Αἰνέα, ἰᾶταί σε Ἰησοῦς ὁ Χριϛός· ἀνάϛηθι καὶ στρῶσον σεαυτῷ.

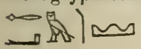
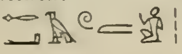
Ein weiterer Unterschied der ⲉ-Formen von den anders vocalisirten wird am Schluss des Kapitels ⲛⲁⲛⲉ erwähnt.

Als die Gesammtsumme der semasiologischen und grammatischen Beobachtungen dieses Kapitels haben wir demnach einen auch im Activum gesonderten Bedeutungs-

werth, und dadurch veranlasste syntactische Verschiedenheit der Vocale. Ein nüchternes, zum Ausdruck des Sinnlichen verwandtes Transitivum, das, da es ein Object durchaus verlangt, dasselbe unvermittelt hinter sich nimmt, ohne dass ein Zweifel über die gegenseitigen Beziehungen aufkommen kann. Ein dynamisch gesteigertes, auf metaphorische Wendungen eingerichtetes Intensivum, das, in dem Reichthum seiner nach allen Richtungen hin gewendeten Kraft, transitiv, intransitiv und passiv zugleich sein kann, deshalb bei transitivem Gebrauch in einer entfernteren Beziehung zum Object steht, und dieselbe durch präpositionelle Anknüpfung zu erweisen hat. Und ein Intensivum-Passivum, das, wie wir des weiteren sehen werden, nur in gewissem Sinne Passivum ist, dem aber specielle Passivbildungen sowie activische Umschreibung des Passivbegriffs aushelfend zur Seite stehen.

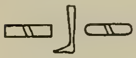
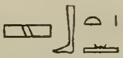
Der Gang dieser somit im Activ und Passiv erkannten Vocaldifferenziirung lässt sich geschichtlich verfolgen. Im Hieroglyphischen und Demotischen treten an die auch unerweitert verwendbaren Wurzeln vocalische Verlängerungen in Gestalt von *a*, *ā*, *ȧ*, *i*, *ī*, *u*, *ū*, theils jeder Laut allein, theils in mannichfachen Häufungen und Gruppirungen. Ausser dieser regelmässigen und ungemein häufigen Art der Stammbildung, und zwar fast durchgängig in Fällen, in denen sie nicht erscheint, findet sich in derselben Periode noch eine andere, seltenere, vermittelst Ersetzung des bisher indifferenten, oder mindestens nicht geschriebenen, Stammvocals durch *a*, *i*, *u*. Neben stammhaftem *u* tritt in dieser Periode bereits *a*, *ua* in derselben Wurzel auf; neben stammhaftem *a* auch *ai*, *i*, *u*; während wo stammhaftes *i* kein *ai* zur Seite hat, auch kein *a* oder *u* steht. Da nun im Koptischen die reichen, stammverlängernden Vocalansätze des Hieroglyphischen und Demotischen bis auf ı (ϵ) abgefallen sind, gleich-

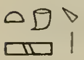
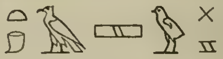
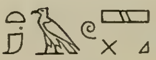
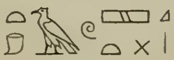
zeitig aber die innere Umvocalisirung des Stammes, die in der alten Zeit eine ausnahmsweise war, ihrerseits ungemein häufig geworden ist, so ergiebt sich ein Rückschluss auf den Ersatz der weiterbildenden Endungen durch die Aufnahme derselben in den wesentlichen Theil, den eigentlichen Körper der Lautcomplexe. In der hieroglyphischen Periode sowohl in Bezug auf die Zahl der Fälle, wie die Möglichkeiten der Umvocalisirung beschränkt, tritt in beiden Beziehungen später die grösste Freiheit ein. Wie erklärlich, benützen diese auch viele Verben, deren hieroglyphische und demotische Stadien keine Ansätze zeigen, entweder weil keine erhalten sind, oder weil sie nie existirt haben, und als die Umvocalisirungsbewegung einmal eintrat, auch nicht nöthig waren, um eine Wurzel an dem allgemeinen Umschwung Theil nehmen zu lassen. Ebenso sind die neuen inneren Vocale nicht immer die alten äusseren, entweder weil nicht alle Endungsformen in jedem Falle erhalten sind, oder weil die Wahl der inneren Vocale, nachdem die neue Bildung in Gang gekommen war, nicht auf die alten Endungsvocale beschränkt blieb. Einige Wortklassen behalten, wie im Koptischen, so auch im Hieroglyphischen theils aus begrifflichen, theils aus lautlichen Gründen die vocalische Verstärkung immer am Ende. Die ganze Erscheinung ist lautlich analog dem in Ewald's Sprachwissenschaftlichen Abhandlungen, und genauer in Veit Valentin's Koptischem Nomen besprochenen Uebergang der Pluralendungen in das Innere der Substantiva, — einem Wandel, der, nachmals durch den aufkommenden Artikel wieder unterdrückt, jetzt nur noch in einer Anzahl sogenannter Anomala sichtbar ist (Verzeichniss in Tattam's Grammar IV, 21 *). Sie wird in weiterer Ana-

*) Den koptischen Beispielen dieser Art lassen sich auch schon einige hieroglyphische an die Seite stellen:
 *ām*, plur.  *aaum-u*, pastor

logie erklärt durch die bereits besprochene und sofort wiederum zu erwähnende Umgestaltung der Pluralsuffixe zu Präfixen; durch die Wanderung der Verbalpronominalsuffixe vom Auslaut in den Anlaut; und durch die bekannte, aber ohne umfassende Laut- und Stammbildungslehre nicht erschöpfend zu behandelnde Präfigirung von *a* und anderen Vocalen. Intellectuell dient der Vorgang in der natürlichsten Weise der Vermehrung, Spaltung und Bestimmung der Begriffe, wie sie im Fortgang der geistigen Entwickelung eintreten musste. Ein der Wurzel folgender, dieselbe den Umständen des Augenblicks gemäss erläuternder, vocalischer Gefühlsausbruch sondert sich allmählig in bestimmte Schattirungen, die schliesslich bedeutsam genug werden, um in den Körper der Wurzel einverleibt zu werden. Ob es gar keine bestimmten Vocale in der ältesten Periode dieser Sprachbildung gegeben habe, lässt sich aus dem vorhandenen Material allerdings nicht sicher entscheiden, da wir im Hieroglyphischen bereits drei Vocale deutlich, wenn auch meist nur in An- und Auslaut gesondert finden; aber ihr sichtlich allmähliger Eintritt in so zahlreiche Worte, ihre Spaltung in mehrere Laute und ihre Vertheilung auf verschiedene Begriffskategorieen zeugen für den stufenweisen Fortschritt, den auch in diesem Punkte der menschliche Geist aus der vagen Empfindung in das bewusste Erfassen und definirende Wiedergeben gemacht. Der Sinn dieser Differenzirung ist im Koptischen im einzelnen

---

 *šeb*,  *šebt*, plur. *šebu*, *šabu*, cibus

 *taš*, finis, limes, plur.  *tašu*, und  *tauš*,  *tauš-t* (obschon *taš* mascul. ist), fines, provincia.

nachgewiesen; das Hieroglyphische liefert zunächst die Geschichte.

Da ein umfassendes Verzeichniss der hieroglyphischen Fälle bei Gelegenheit anderer, einschlagender Untersuchungen in der Kürze erscheinen soll, so begnügen wir uns hier damit, die Erscheinung durch einige Beispiele der alten Sprache zu erläutern.

1) Wurzeln mit indifferentem Stammvocal, vocalischem Ansatz, Abfall und innervocalischem Ersatz des Ansatzes in hieroglyphischer und demotischer Zeit.

sef, *sefi*, *sīf*, puer, infans

sneb, *snbi*, *snib*, sanare

sun, *sunnu*, *sánnu*, *san*, ⲥⲟⲩⲛ, ⲥⲟⲩⲉⲛ merces

teχ, *teχu*, *stuχ*, aspergere

2) Wurzeln mit indifferentem Stammvocal, ohne erhaltene vocalische Verlängerung, mit innerer Umvocalisirung in hieroglyphischer und demotischer Zeit.

semsem, *samsam*, ⲧⲉⲙⲑⲁⲙ, mulus, equus

χenem, *χunem*, amethystus

mes, *semes*, *samīs*, necare, destruere

χpeš, *χpuš*, *špaš*, ϣⲱⲡϣ, femur, brachium.

3) Wurzeln mit indifferentem Stammvocal, mit vocalischer Verlängerung im Hieroglyphischen und Demotischen, im Koptischen durch innere Vocalveränderung ersetzt.

χeχ, *χeχu*, *χeχáu*, collum

sep, *sepi*, ⲥⲱⲡ, rebellis

sef, *sefa*, *sefi*, ⲥⲉϥ, ⲥⲟϥ, ⲥⲟⲟϥ, ⲥⲱϥ, ⲥⲁϥ colare

χn, *χnnu*, ϧⲟⲩⲛ, ϧⲉⲛ in.

4) Wurzeln mit indifferentem Stammvocal, ohne erhaltene vocalische Verlängerung in hieroglyphischer und demotischer Zeit, aber mit innerer Vocaländerung in koptischer.

ser, ⲥⲗⲥⲗ, ⲥⲉⲗⲥⲟⲗ, ⲥⲗⲥⲱⲗ hortari

χerp, *χorp*, ϣⲉⲣⲡ, ϣⲟⲣⲡ, ϣⲱⲣⲡ, ϣⲁⲣⲡ primum esse

srekrek, ⲥⲗϭⲗⲱϭ, ⲥⲗⲟϭⲗⲉϭ, ⲥⲗⲁϭⲗⲉϭ, laevigare, ⲥⲁⲣⲟⲩⲕⲓ calvus

ser, *seru*, ⲥⲁⲓⲣ, ⲥⲁⲉⲓⲣ butyrus

sper, ⲥⲡⲓⲣ costa.

5) Wurzeln mit scheinbar stammhaftem *u*, *a*, *i* im Hieroglyphischen und Demotischen ohne erhaltene vocallose Parallelform. Gleichzeitige vocalische Wurzelverlängerung im Hieroglyphischen und Demotischen, die im Koptischen, das ebenfalls innere Vocalisirung zeigt, abgeworfen ist.

ḥun, *sḥun*, *sḥunnu*, ⲥⲁϩⲛⲉ, suppeditare

sun, pretium, *sunnäu*, ⲥⲟⲩⲛ aestimare

sam, *semui*, *semäu*, ⲥⲙⲟⲧⲉ similem esse

sef, *sifi*, ⲥⲉϥ, ⲥⲱϥ, ⲥⲁϥ, purificare.

6) Wurzeln mit scheinbar stammhaftem *u*, *a*, *i* im Hieroglyphischen und Demotischen, ohne erhaltene vocallose Parallellform. Keine erhaltene vocalische Wurzel-

verlängerung im Hieroglyphischen und Demotischen. Innere Vocalisirung im Koptischen.

suḥ-t, ⲥⲟⲟⲩϩⲉ, ⲥⲱⲟⲩϩⲓ, ovum

χas, ϧⲓⲥⲓ, ϩⲓⲥⲉ, ϩⲟⲥⲉ, ϩⲁⲥⲉ, laborare, pati

samto, ⲑⲉⲙⲥ, ⲑⲁⲙⲥ, ⲑⲱⲙⲥ, claudere, terram, sepelire

seḥ, *sih*, ⲥⲉⲩϩ, ⲥⲟⲟⲩϩ, ⲥⲱⲟⲩϩ convenire.

sun, *sunnu*, *sånnu*, ⲥⲟⲩⲛ, ⲥⲟⲩⲉⲛ, merces

saḥ, *seḥa*, *seḥåu*, demotisch *suḥ*, Orionis sidus

χru, *χrau*, ϧⲣⲱⲟⲩ, clamare

χu, *χau*, protegere

7) Gemischte Fälle, in denen bei Vocal-Eintritt in das Innere neue hieroglyphische Suffixe und neuer Vocal-Eintritt in das Innere stattfinden:

t'f, *t'af*, *t'afi*, *taif*, *tauf*, *t'afi*, ϫⲉϥ, ϫⲁϥ, ϫⲱϥ, ϫⲟⲩϥ urere

seha, *suha*, ⲥⲁϩⲟⲩ, ⲥⲉⲩϩⲓ, ⲥⲉⲩϩ maledicere

sepet, *såpti*, ⲥⲟⲃϯ, praeparare

ureχ, *uaåreχ*, virescere

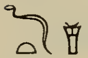
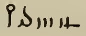
χas, *χais*, *χis*, ϧⲓⲥⲓ, ϩⲓⲥⲉ, ϩⲁⲥⲉ, ϩⲟⲥⲉ

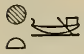
χab-t, *χaib-t*, ϧⲏⲓⲃⲓ, umbra

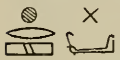
χal, *χair*, ϧⲓⲣ, bivium, via.

ṭenå, *ṭenu*, ϫⲁⲛⲟ, ϫⲁⲛⲏ corbis.

8) Ebenso auch die verhältnissmässig seltenen Fälle, in denen mehrere Vocale in das Innere einer consonantenumgebenen Sylbe, oder verschiedene Vocale in das Innere mehrsylbiger, consonantisch umfasster Stämme treten. Der Verlauf ist auch hier aus vielfach vorhandenen, einvocaligen Urformen klar, obschon die suffigirten Neben- und Durchgangsformen nicht immer vorhanden sind:

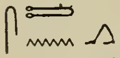
 *t'et*,  *t'it*, ϫⲉⲉⲓⲧ, ϫⲟⲉⲓⲧ, ϫⲱⲓⲧ, ϫⲓⲧ oliva

 *χet*, ϩⲁⲧ, ϩⲟⲧ, ϩⲁⲁⲧ fluere, fundere

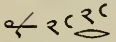
 *χerš*, ϫⲉⲣϫ, ϫⲟⲣϫ, ϫⲱⲣϫ, illaqueare, ϫⲉⲣⲏϫ, ϭⲉⲣⲁϫ venator

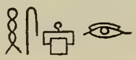
χnem, ϩⲛⲙ, ϩⲓⲛⲙ, ϩⲓⲛⲏⲃ dormire.

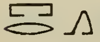
Und da kurzes ⲉ dem alten indifferenten Vocal gleich gilt, und nicht zählt:

 ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ, ⲥⲱⲟⲩⲧⲛ, ⲥⲟⲩⲧⲛ, ⲥⲟⲩⲧⲉⲛ rectum esse, dirigere.

In ganzen und halben Reduplicationen beliebt:

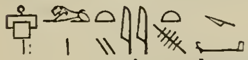
 *kerk*, ⲕⲱⲣϫ, ϣⲉⲗϣⲟⲗ, caedere interficere

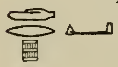
ḥ'es,  *ḥesa*, ϣⲟⲩϣⲉⲧ, examinare

 *pir*, ⲃⲉⲗⲃⲓⲛⲉ granum

ⲃⲁⲣⲃⲏⲗⲱ nomen spiritus

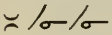
ⲗⲁⲡⲗⲉⲡ ebullitio

 *sltiīt* ⲥⲣⲏⲧ, ⲥⲣⲓⲧ, ⲥⲉⲉⲣⲓⲧ, spicilegium, spicas legere

 *ṭerp*, ϫⲣⲟⲡ, ϫⲓϫⲣⲟⲡ offendere

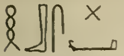
t'ār, ϫⲏⲧ, ϫⲓϫⲏⲧ probare

ṭer, ϫⲁⲗ, ϫⲁⲗϫⲟⲗ constituere

 *kerker* ⲕⲱⲗϩ, ⲕⲱⲗⲁϩ pulsare.

In Bezug auf die mehrere Vocale in einer consonantenumschlossenen Sylbe Zeigenden, ist noch zu be-

merken, dass ⲟⲩ, und selbst ⲟ, in diesen Fällen oft nur erweichtes ⲃ ist:

 *ḥebs*, tegere, ϩⲃⲟⲥ, ϩⲟⲉⲓⲧⲉ, ϩⲟⲓⲧⲉ vestis, tegumentum

ắp, *ḥắp*, ⲁⲡⲉ caput, ϩⲱⲟⲩⲓⲧ, ϩⲟⲩⲓⲧ, ϩⲟⲩⲉⲓⲧⲉ, ϩⲟⲩⲁϯ princeps.

Bei den letzten Fällen sind die Mittelglieder am wenigsten erhalten. Der Gang des Processes ist hier demnach im einzelnen am schwersten festzustellen; möglicherweise sind die Doppelvocale gleichzeitig, möglicherweise nacheinander eingetreten.

An sich nicht häufig, sind diese doppelt vocalisirten, zumal die mehrsylbigen, gewöhnlich nicht Verba, sondern Nomina. Diese Bemerkung schliesst die ganz oder halb Reduplicirten nicht ein.

Der Einfachheit und Gunst dieser vocalischen Differenzirung gesellen sich entsprechende consonantische Umstände. Da sich mehr als dreiconsonantige Wurzeln im Aegyptischen nicht nachweisen lassen, so war einerseits eine indifferent-vocalische Aussprache in der Urzeit leicht möglich, so konnten andererseits im Anfang der Stammbildung höchstens zwei innere, consonantenumschlossene Sylben mit Vocalen zu füllen sein. Zwei successiv angehängte und nach innen geschlagene Suffixe, oder ein Suffix, das diesen Gang vollzogen, und dem in der entwickelteren Periode, in der der Abschluss geschah, ein anderes Infix an die Seite treten konnte, ohne dass es erst Suffix gewesen, genügten zur Vocalisirung des längsten Wortes. Daran traten in einer verhältnissmässig geringen Anzahl nachmals weiter verlängerter Wörter entweder neue vocalische Suffixe oder Präfixe, oder die obenerörterten consonantischen Suffixe ϯ, ⲧ, ⲥ, ⲧⲥ oder ganze und halbe Reduplicationen, je nachdem die ganze Wurzel, oder Anlaut im Anlaut, Auslaut im Auslaut, oder Anlaut im Auslaut wiederholt wurden. Die so ge-

bildeten neuen Sylben vocalisirten sich entweder in der Weise ihrer Vorgänger, oder blieben häufiger indifferent. Nach diesen, und einigen ergänzenden Gesetzen lässt sich der grösste Theil aller in ihrer Bedeutung erkennbaren ägyptischen Worte in regelmässiger Stammbildungslehre auf einsylbige, höchstens dreiconsonantige, meist in indifferenter Form erhaltene Wurzeln zurückführen.

Wir haben bemerkt, dass wie schon im Hieroglyphischen nicht alle vocalisch gesteigerte Worte indifferente vocallose Parallelformen neben sich haben, so auch nicht alle Worte, die im Koptischen innere Vocalsteigerung zeigen, dieselbe, oder den entsprechenden Vocalansatz, im Hieroglyphischen und Demotischen nachweisen lassen. Da nun die Vocalsteigerung dieser zahlreichen Wörter nicht plötzlich, bei Annahme der koptischen Schrift eingetreten sein kann; da die vier neuen Vocale der koptischen Schrift ⲉ, ⲏ, ⲟ, ⲱ noch weniger zu dem *a*, *i*, *u* des Hieroglyphischen über Nacht hinzugekommen sein können; so muss die Umvocalisirung der hieroglyphischen Schrift häufiger gelesen oder verstanden, als ausgedrückt worden sein. Geschrieben wurde sie wohl nur, wo nachdrückliche Bildungen oder die Deutlichkeit des Zusammenhangs es verlangten. Es bedarf nach dem Früheren keines weiteren Nachweises, dass die koptischen Vocalsuffixe, sowie ϯ, ⲧ, ⲥ bei gleichzeitigem Innenvocal ein zweiter Anwuchs sind, der ähnliche, wennn auch schwächere Functionen übernehmend, wie der erste, nur nachdem dieser der Wurzel bereits einverleibt war, eintreten konnte.

Da ferner das Hieroglyphische die Mittel besass, seine drei Vocale *a*, *i*, *u*, und zwar sowohl lang als kurz, als auch in verschiedenen phonetischen Färbungen zu schreiben, und bei angehängtem und hineingetretenen Suffix — von vocalisch an- und auslautenden Wurzeln nicht zu reden — auch wirklich geschrieben hat, so

können die mehrconsonantigen unvocalisch geschriebenen Wurzeln nur als unklar vocalisirte und gesprochene angesehen werden. Mit anderen Worten, die grosse Mehrheit der Wurzeln war anfangs mit unfixirten, dumpfen Lauten vocalisirt, und hat sich erst durch das allmählige Hineintreten ursprünglich angehängter Vocale mit klaren, inneren Selbstlautern versehen, und, da Parallelformen mit verschiedenen Selbstlautern entstanden, gleichzeitig in mehrere Verba gespalten. Der Vocal, zuerst nur emphatisches Anhängsel an den consonantischen Begriffskörper dieser Wurzeln, ist erst später in den Leib getreten, dem er verschiedene Färbungen und Charaktere gab.

Nicht immer freilich findet sich koptisches Infix, wo hieroglyphisches Suffix steht; nicht immer ist in der alten Sprache eine suffigirte Form nachweisbar, wo ihr Kind, das koptische Infix, den hieroglyphischen Vater bezeugt. Doch ist die Zahl der in allen drei Gliedern, unsuffigirt, suffigirt und infigirt auftretenden Wurzelgeschlechter eine grosse, und der Vorgang in ihnen überreich exemplificirt. *a*- und *i*-Suffix werden die gleichen Infixe; *au*-Suffix wird selten ⲁⲩ oder ⲟⲩ, aber gewöhnlich ⲱ oder ⲟ-Infix, was alles zur ⲱ-Klasse zählt; längere Vocalverbindungen als Suffixe ziehen sich auf die genannten Infixe zusammen. Dass, wo ein ⲉ-Vocal wurzelhaft geschrieben, dies die Wiedergabe des ursprünglichen hieroglyphischen, halbstummen und indefiniten Vocales ist, aber nicht ein herabgekommenes ⲓ, wie das aus koptischem ⲓ entstandene ⲉ, bestätigt sich durch die oben erkannte verschiedene Bedeutung und Construction beider Themata. Der Punkt und Strich über koptischen Consonanten als Zeichen inhärenten ⲉ's ist demnach keine blosse Schreiberabkürzung, sondern die letzte äussere Andeutung eines durchgreifenden sprachlichen Gesetzes.

Während *a* und *u* (*o*), als Suffixe verschwindend, eben so oft als Infixe wieder auftreten, wird ⲓ, ein im Hiero-

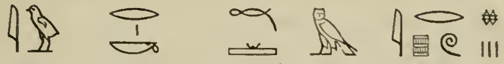
glyphischen so gewöhnliches Suffix, im Koptischen selten zum Infix, weil es auch im Koptischen häufigstes Suffix verbleibt. Wie wir gesehen, schwanken die wenigen Fälle seines Vorkommens als Infix zwischen Activ und Passiv, sind aber überwiegend activ, mit ausgesprochener Neigung zum Intransitiv. Ebenso sind sie sowohl sinnlich als geistig, ohne erkennbaren Unterschied: die Bewegung, die ⲉ, ⲁ, ⲟ trennte, ist im ⲓ nicht zum Durchbruch gekommen.

Die Erscheinung schliesst Ablaut und Umlaut ein. Der Umlaut der germanischen Sprachen und des Zend ist dem zum Infix gewordenen ägyptischen Suffix in denjenigen Fällen analog, in denen der zweite Vocal verschwunden ist, nachdem er den ersten afficirt hat: Goth. *badi*, AHD. *betti*, NHD. *bett*, Ags. und AN. *bed*; Ags. *fôt*, *fôtis*, *fêt* (Engl. *foot*, *feet*); *tôd*, *tôdis*, *têd* (Engl. *tooth*, *teeth*); Goth. *vandus*, AN. *vaundr*, *vöndr* (Engl. *the wand*). Im Zend scheint der zweite Vocal immer erhalten zu sein: Sanscr. *vasu*, Zend *vohu;* Sanscr. *maddhya*, Zend *maidyha* u. s. w. Vom Standpunkt einer bereits vocalisirten Wurzel ausgehend spricht man dann in den germanischen Sprachen vom Ablaut (des Umlauts); im Aegyptischen ist zu dieser Unterscheidung keine Veranlassung, da Umlaut und Ablaut sich zeitlich nicht sondern lassen, und begrifflich gleichberechtigt sind, indem die verschiedenen Vocalisirungen nicht nur verschiedene Tempora, sondern verschiedene Stämme bilden.

Maspero in seiner werthvollen Schrift «Conjugaison en Égyptien antique, en Démotique et en Copte» — eine der wenigen eingehenden grammatischen Arbeiten, die auf diesem Gebiete vorhanden sind — sagt auf S. 74: «Assez souvent la voix passive n'est marquée par aucun signe extérieur: le contexte seul peut nous apprendre que la racine verbale n'est pas à l'actif:

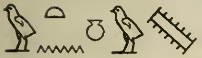
zeruf *utennu* *m* *pesep*

Son talon est percé par la morsure.



àu *rok* *meh* *m* *àrpu*

Est ta bouche pleine de vin.

A coup sûr la prononciation des deux mots écrits  *utennu* et *meh* n'est pas la même à l'actif et au passiv. En passant d'une voix à l'autre, la racine subissait une modification phonétique interne qui indiquait le changement dans la prononciation. Toutefois la rareté et le vague des signes employés à figurer les sons voyelles ne nous permettent pas de saisir ces modifications et de déterminer les lois qui les régissent.» Und ebenso in Bezug auf das Demotische S. 79. M. Maspero's Annahme einer verschiedenen Vocalisation wird durch die obigen Untersuchungen bestätigt; was das Hieroglyphische allein nicht erweist, zeigt es zusammen mit dem Koptischen.

Diesen Beobachtungen gegenüber wird sich auch die Behauptung des Dr. Hincks*) nicht aufrecht erhalten lassen, dass alle hieroglyphischen Consonanten ihnen eigenthümliche, inhärente Vocale gehabt hätten, und mit denselben gelesen werden müssten, es sei denn, dass andere Vocale ausdrücklich geschrieben wären. Im Gegentheil ist die allgemeinere Annahme einer häufig vocallosen Schreibung, mit gelegentlichen Suffixen, durchaus im Einklang mit der koptischen ganzen, oder durch den halbstummen ϵ-Vocal (¯ oder ˙) nur halb aufgehobenen, Vocallosigkeit, und dem Ersatz der Suffixe durch vollen Innenvocal. Die letztere Erscheinung lässt sich überdies,

*) „An attempt to ascertain the number, names and powers of the Hieroglyphic Alphabet.“ Dublin 1847.

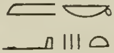
wie wir gesehen haben, auf dem Gebiete des Plurals in rein Koptischer Periode, unabhängig von allen Bedenken, die man gegen die Hieroglyphenentzifferung aufstellen könnte, erweisen; und da die alten Pluralsuffixe als den Verbalsuffixen identisch dargelegt worden sind, so ergiebt sich, im Zusammenhang mit dem Verschwinden der letzteren im Koptischen, auch von dieser Seite aus ein Rückschluss auf ihre Unterbringung im Inneren. Nimmt man dagegen — von allen Entzifferungsgegengründen abgesehen — Dr. Hincks' Principien an, so werden die obigen Erscheinungen unerklärlich und die Vocalisationen der älteren und jüngeren Sprache, sowohl für sich als im Verhältniss zu einander, ein unenträthselbares Gewirr. Die hieroglyphischen Suffixe würden dann im Koptischen spurlos verschwunden sein; die hieroglyphischen, fest vocalisirten Formen würden sich im Koptischen differenziirt haben, und zwar so, dass grade für die erste, sinnlichste Bedeutung ein neuer, unvocalisirter, oder halbstummer Laut erfunden worden wäre; und dieselben Suffixe, die im Verb untergegangen wären, würden im Plural erweislich ins Innere getreten sein, um in der Declination Unterscheidungen zu veranlassen, die sie in der Conjugation nicht vermocht haben sollen, während dieselben doch auch in der Conjugation thatsächlich eingetreten sind, und zwar in diesem Fall in einer unverständlichen Weise eingetreten sein müssten. Bunsen's Urtheil über Dr. Hincks' Theorie (Egypt's Place in History 2d. Edit. Vol. I. 765) wird demnach vom Koptischen bestätigt.

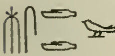
Wir werden hier auf eine weitere Erwägung geleitet. Wir haben soeben die Wanderung sinnverstärkender Verbalsuffixe vom Ende in das Innere der Worte beobachtet, und erinnern uns, wie die Pluralsuffixe — ebenfalls sinnverstärkende Erweiterungen, nur dass sie der festeren Bedeutungsform des Nomens entsprechend, auf die Quan-

tität gehen, während sie im sinnflüssigeren Verbum die Qualität erhöhen — denselben Weg von Auslaut zu Inlaut und sogar zu Anlaut durchgemacht haben (ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ S. 130). Die Analogie beider Erscheinungen wird erhärtet durch die Identität der betreffenden Verbal- und Pluralsuffixe. Die *u-*, *ui-* und *iu*-Formen derselben dienen im Hieroglyphischen beiden Zwecken; die *a-*, *au-*, *aui*-Verbalsuffixe des Hieroglyphischen haben nur wenige entsprechende Pluralia neben sich, werden aber sowohl durch diese, als die zahlreicheren koptischen Pluralia auf ⲁⲩ, ⲉⲩ, ⲁⲩⲓ, ⲁⲩⲉⲓ, ⲟⲩⲓ, ⲏⲟⲩⲓ, ⲏⲟⲩⲉ, ⲏⲟⲩⲉⲓ, ⲱⲟⲩ, ⲟⲟⲩ, ⲱⲟⲩⲓ, ⲟⲟⲩⲉ, ⲉⲉⲩⲉ belegt. Beispiele für die *u*-Pluralformen anzuführen ist bei der anerkannten Häufigkeit derselben unnöthig; *īu*, *iiu* ist selten, aber belegt:

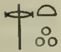
àm, plur. demot. *àmiu*, interior

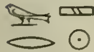
bäa, plur. *bäaīu*, stupor

emek, plur. *emkīu*,  *emektu*, amuletum

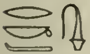
 *mesṭeṭ*, plur. *mesṭeṭīu*, odium

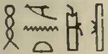
meḥ, septentrio, plur. *meḥīu*, regio septentrionalis

 *nut'-t*, ⲛⲱⲉⲓⲧ, plur. *nuttīu*, farina

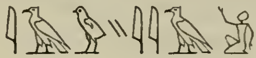
 *ūarš*, plur. *uaršīu*, ⲣⲟⲟⲩϣ, cura.

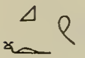
uī, das gewöhnlich nur als Dual genommen wird, und als solcher sehr häufig ist, kommt gelegentlich auch als Plural vor, zeigt somit das ursprüngliche, noch ungesonderte Stadium beider Numeri:

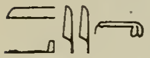
 *rekḥ*, plur. *rekḥuī*, carbo, flamma

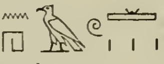
 *ḥun-t*, ϩⲛⲟ, plur. *ḥunnuī*, res, opus.

Von hieroglyphischen Pluralen auf *au, aiu, auuiia*, kenne ich nur wenige Beispiele:

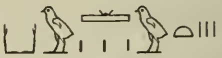
äau, plur. *äauu*, vetus, veteres,  *äauiia*, veterani

 *kef*, plur. *kefau*, neben *kefatu*, bracchium

 *emi*, plur. *emaiu*, ⲁⲙⲁⲓⲟⲩ, aqua, singular gebraucht wie מים

neh, plur.  *nehau*, *nehaiu*, parvus, pauci.

Und vielleicht:

ka, *ka-t*, plur.  *käu-tu*, substantia.

Da der hieroglyphische Plural gewöhnlich nicht lautlich, sondern symbolisch geschrieben wird, so können diese Formen schon in der alten Zeit viel zahlreicher gewesen sein, als sie sich aus den hieroglyphischen Texten nachweisen lassen. Diese Möglichkeit wird durch die zahlreichen koptischen Formen derselben Art zur Gewissheit: denn da dieselben nicht bei Annahme der koptischen Schrift plötzlich entstanden sein können, so müssen sie schon vorher gesprochen, wenn auch nicht erkennbar geschrieben worden sein. Die entsprechenden koptischen Formen finden sich bei Schwartze, Grammatik, Wortbildungslehre § 107, und Tattam, Grammar Cap. IV. 16. 17.

Die sinnverstärkende Kraft vocalischer Erweiterungen in Verb und Nomen erstreckt sich nun auch von reinen Vocalsuffixen auf ein zusammengesetztes, vocalisch-consonantisches Suffix, und zwar ebenfalls ein Wandersuffix. Dies Suffix ist das bei der Passivirung bereits erwähnte *ut, tu*. Für das Verbum erhalten, finden wir dasselbe in

dem Suffix und Präfix der dritten Person Pluralis ⲧⲟⲩ, ⲛⲧⲟⲩ, abgeschwächt ⲥⲟⲩ, ⲥⲉ und *sen* (Schwartze, Altes Aegypten 1677. 1707. Grammatik, Wortbildungslehre § 105); und in dem Suff. Part. Pass. *ut*, ⲛⲟⲩⲧ, ⲱⲟⲩⲧ, *tu*. Da wir hier Plural und, wie wir uns von der Passivirung erinnern, vollendete Intensivirung durch dasselbe Suffix bezeichnet sehen, so ergiebt sich, dass *ut* in ein und demselben Redetheil sowohl quantitative als qualitative Steigerung übernimmt, während sein einfacherer, rein vocalischer Vorgänger diese verschiedenen Arten der Sinneserhöhung auf zwei Redetheile vertheilt. Für das Nomen bewahrt finden wir das *ut*-, *tu*-Suffix in einer Anzahl hieroglyphischer Plurale:

àu, plur. *àatu*, dignitas, autoritas

àmi, *àm-t*, plur. *àm-tu*, cibus

āt', *āt'ṭu*, puer, puella, *àt*, gignere, generator

aḥ, *aḥt*, plur. *aḥtu*, ager cfr. ⲟϩⲉ und ⲡⲓ ⲓⲟϩⲉ

kef, plur. *kefau*, *kefatu*, brachium, robur

kemt, plur. *kemttu*, *kemtut*, frumentum

ka, *ka-t*, plur. *kàu-tu*, substantia

emek, plur. *emektu*, amuletum

mā, *mat*, plur. *mātu*, veritas

men, *ta*, plur. *mentu*, locus habitationis

meni, *mentiu*, operarius, cultor agri
mas, *mesṭu*, crus [cibus
mes, *mest*, plur. *mestu*, panis,
pā-t, *pai*, genus humanum, *paut*, homines (Stern, Glossar zum Papyros Ebers 32)
nek-t, plur. *nektu*, ⲛⲕⲁ, aliquid
nennu, plur. *nennuītu*, mortuus,
ūarer, *ūarer-tu* neben *ūartet*, ⲟⲩⲣⲁⲥ, corona
peḥ, plur. *peḥtu*, fortis
ses, plur. *sestu*, repagulum
suteni, regnum, *suten-tu*, regna
t'eba, *t'ebāut*, sigillum
t'ef, abundantia, plur. *t'eftu*
t'eṭ, plur. *t'oṭ-tu*, verbum
ṭebi-t, plur. *ṭebitu*, rota
χer, plur. dual. *χeruu*, *χeriu*, *χerui*, plur. *χertu*, testiculus
ḥa, *ḥat*, plur. *ḥatu*, princeps ϩⲟⲩⲓⲧ, plur. ϩⲟⲩⲁϯ principes.

Einige dieser Worte haben neben einer vocalischen eine auf *t* auslautende Singularform, stehen also mit zweifelhaftem Rechte in der Liste. Ihrer Art liessen sich viel mehr anführen.

Im Koptischen ist der *tu*-Plural durch eine grössere

Anzahl von Worten mit ⲧ-Auslaut vertreten, welche sogenannten unregelmässigen Plural auf ϯ, ⲧⲉ mit gleichzeitiger Vocaländerung im Inlaut bilden (Tattam, Grammar Cap. IV. 21). Dass dieses ϯ, ⲧ wirklich für hieroglyphisches *tu* stehe, sind wir berechtigt aus dem Uebergang des identischen verbalen *tu* in *ti*, ϯ, ⲧ zu schliessen: *mer*, amare *mertu*, ⲙⲉⲗⲓⲧ, ⲙⲉⲗⲓϯ *ḥa*, *ḥatu*, *ḥati*, primus, princeps.

Benfey's scharfsinnige Deduction (Verhältniss der Aegyptischen Sprache zum Semitischen Sprachstamm 343) erweist die weite Ausdehnung eines alten Femininplurals auf ⲧⲟⲩ. Dazu treten die obigen Masculina, Feminina, Communia oder auch unbestimmte Wörter: *nek*, *t'eṭ* sind Masculina; *àu*, *mā*, *men*, *suteni* Feminina; *āt*, *meni*, *nennu*, *peh* (?) Communia; die anderen lassen sich, da sie ohne Artikel vorkommen, und die Anwesenheit eines finalen *t* ebensowenig für Femininum spricht, als die Abwesenheit dagegen, nicht sicher bestimmen. Die Liste der mit *t* suffigirten Masculina wird an einer anderen Stelle erscheinen.

Für die Präfigirung dieses Pluralsuffixes sind mir nur zwei Fälle bekannt; ein hieroglyphischer und ein koptischer:

mer, Aegyptus, niger, *to merà*, Aegyptus ⲉⲧⲕⲁⲥ medullae, neben ⲕⲁⲥ os, ossis.

Das gleichlautende Verbalsuffix dagegen wird in seiner ursprünglichen Anwendung beim Participium Passivi koptisches Präfix und dadurch Relativ (Schwartze, Altes Aegypten 843. 1625. 1771). Der Uebergang zu letzterer Bedeutung fängt bereits im Hieroglyphischen an, wie sich aus einigen wenigen, aber deutlich sprechenden Beispielen ersehen lässt:

às, *àst*, *àstu*, pariter ac

uā, *uāta*, *uatu*, ουα, ουατ
unus

ḥa, *ḥatu*, *ḥati*, primus, princeps

ḥā laudare, *ḥaātu*, laudator.

Hier ist die ursprünglich passivirende Färbung der Intensivirung bereits überwunden, und das Suffix, ganz wie sein präfigirter koptischer Nachfolger ετ, in ein Relativ verflacht, das sich selbst dem Activ gesellen kann. Das Schlussergebniss ist, dass Verbal- und Nominalsteigerung ursprünglich mit denselben Mitteln vollzogen worden sind; dass der vocalische An-, In- und Vorsatz, der im ersteren Fall starkes, und dadurch qualitativ verändertes Thun oder Leiden ausdrückt, im zweiten ebenfalls metaphorische Bedeutungsänderungen erzeugen musste, meistens aber nur «viele Dinge» besagen konnte; und dass das Verbum sich dadurch regelmässig sowohl in mehrere Verba spaltete, als relativirte, das Nomen dagegen gewöhnlich nur pluralisirte. Das einfachste Steigerungsmittel war blosser Vocalansatz, dessen in vielen Fällen übermässige Verlängerung sich sichtlich nicht genug thun kann in emphatischer Differenzirung der vorhergegangenen Wurzel; das complicirtere, Vocalansatz in Begleitung von *t*, dem alten Demonstrativ (Schwartze, A. Aegypt. 1613. 1625. 1771); danach Infix und Präfix.

Mit diesen Erfahrungen kehren wir zur Betrachtung des θμαιε, θμαιο zurück. Activisches, ungesteigertes θμαιε, dem nüchternen Charakter seiner Form getreu, bedeutet «Jemandem Recht geben in weltlichen Streitsachen» und ihn somit in den Augen seiner Nebenmenschen «gerecht machen»:

Dem Armen und Frommen Recht geben, aber nicht dem Bösen:

Ps. 81, 3. μα ϩαπ ε πι ορφανος νεμ πι ϩηκι, μα θμαιε φη ετ θεβιηουτ νεμ πι ϩηκι.

κρίνατε ὀρφανὸν καὶ πτωχὸν, ταπεινὸν καὶ πένητα δικαιώσατε.

Jes. 1, 17. ϭι cⲃⲱ ⲉ ⲓⲣⲓ ⲙ ⲡⲓ ⲡⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ, ⲕⲱϯ ⲛⲥⲁ ⲟⲩ ϩⲁⲡ, ⲛⲟϩⲉⲙ ⲙ ⲫⲏ ⲉⲧ ϭⲛⲟⲩ ⲛ ϫⲟⲛⲥ, ⲙⲁ ϩⲁⲡ ⲉ ⲟⲩ ⲟⲣⲫⲁⲛⲟⲥ, ⲟⲩⲟϩ ⲙⲁ ⲑⲙⲁⲓⲉ ⲟⲩ ⲭⲏⲣⲁ.

μάθετε καλὸν ποιεῖν, ἐκζητήσατε κρίσιν, ῥύσασθε ἀδικούμενον, κρίνατε ὀρφανῷ, καὶ δικαιώσατε χήραν.

Micha 7, 9. ϯⲛⲁ ϥⲁⲓ ϧⲁ ⲡ ϫⲱⲛⲧ ⲙ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅, ϫⲉ ⲁⲓ ⲉⲣ ⲛⲟⲃⲓ ⲉⲣⲟϥ, ϣⲁⲧⲉϥ ⲑⲙⲁⲓⲉ ⲡⲁ ϩⲁⲡ, ⲟⲩⲟϩ ⲉϥⲉ ⲓⲣⲓ ⲙ ⲡⲁ ⲕⲣⲓⲙⲁ.

ὀργὴν κυρίου ὑποίσω, ὅτι ἥμαρτον αὐτῷ, ἕως τοῦ δικαιῶσαι αὐτὸν τὴν δίκην μου. καὶ ποιήσει τὸ κρῖμά μου.

Exod. 23, 7. ⲥⲁϫⲓ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛ ϭⲓ ⲛ ϫⲟⲛⲥ ⲉⲕⲉ ϩⲉⲛⲕ ⲉⲃⲟⲗ ⲙⲙⲱⲟⲩ. ⲡⲉⲧ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ ⲟⲩⲟϩ ⲛ ⲑⲙⲏⲓ ⲛⲛⲉⲕ ϧⲟⲑⲃⲉϥ, ⲟⲩⲟϩ ⲛⲛⲉⲕ ⲑⲙⲁⲓⲉ ⲡⲓ ⲁⲥⲉⲃⲏⲥ.

ἀπὸ παντὸς ῥήματος ἀδίκου ἀποςήσῃ. Ἀθῷον καὶ δίκαιον ἀποκτενεῖς, καὶ οὐ δικαιώσεις τὸν ἀσεβῆ ἕνεκεν δώρων.

Jemandem Recht geben, indem man sein Beispiel nachahmt:

Hes. 16, 50 (2). 51. ⲁⲣⲉ ⲧⲁϣⲟ ⲛ ⲛⲉⲛ ⲛⲟⲃⲓ ⲉϩⲟⲧⲉ ⲛⲏ ⲉⲧⲉⲛⲟⲩⲥ (?), ⲟⲩⲟϩ ⲁⲣⲉ ⲑⲙⲁⲓⲉ ⲛⲛⲉ ⲥⲱⲛⲓ ⲧⲏⲣⲟⲩ ϧⲉⲛ ⲛⲉ ⲁⲛⲟⲙⲓⲁ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲉⲧ ⲉⲣⲉ ⲁⲓⲧⲟⲩ.

καὶ ἐδικαίωσας τὰς ἀδελφάς σου. ἐν πάσαις ταῖς ἀνομίαις σου αἷς ἐποίησας.

multiplicavisti iniquitates tuas super eas (Tattam).

Hes. 16, 51. 52. ϭⲓ ⲛ ϯ ⲁⲛⲟⲙⲓⲁ ϧⲉⲛ ⲡ ϫⲓⲛ ⲑⲣⲉ ⲑⲙⲁⲓⲉ ⲧⲉⲕ ⲥⲱⲛⲓ.

Λάβε τὴν ἀνομίαν ἐν τῷ δικαιῶσαί σε τὰς ἀδελφάς σου.

Die durch Israels Unthaten gerechtfertigten Schwestern sind heidnische Nachbarorte.

Sodann einer Sache Recht geben, indem man sie für recht erklärt:

Röm. 3, 30. ⲓⲥϫⲉ ϩⲁⲣⲁ ⲟⲩⲁⲓ ⲡⲉ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲫⲏ ⲉⲑ ⲛⲁ ⲑⲙⲁⲓⲉ ⲡ ⲥⲉⲃⲓ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲫ ⲛⲁϩϯ ⲛⲉⲙ ϯ ⲙⲉⲧⲁⲥⲉⲃⲓ ⲉⲃⲟⲗϩⲓⲧⲉⲛ ⲡⲓ ⲛⲁϩϯ.

εἴπερ εἷς ὁ θεὸς ὃς δικαιώσει περιτομὴν ἐκ πίστεως καὶ ἀκροβυστίαν διὰ τῆς πίστεως.

Sehr selten sind die Ausnahmen, in denen einer durch ⲑⲙⲁⲓⲉ wegen seiner ganzen Gesinnung für innerlich rein und also gerecht erklärt wird:

Galat. 3, 8. ϧⲉⲛ ⲫ ⲛⲁϩϯ ⲉⲣⲉ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲛⲁ ⲑⲙⲁⲓⲉ ⲛⲓ ⲉⲑⲛⲟⲥ.

ἐκ πίςεως δικαιοῖ τὰ ἔθνη ὁ θεός.

Oder in denen einer sein ganzes Wesen durch ⲑⲙⲁⲓⲉ rein und recht macht:

Ps. 72, 13. ϩⲁⲣⲁ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲉⲫⲗⲏⲟⲩ ⲁⲓ ⲑⲙⲁⲓⲉ ⲡⲁ ϩⲏⲧ, ⲟⲩⲟϩ ⲁⲓ ⲓⲱⲓ ⲛ ⲛⲁ ϫⲓϫ ⲉⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲛⲓ ⲁⲑⲛⲟⲃⲓ.

ἄρα ματαίως ἐδικαίωσα τὴν καρδίαν μου, καὶ ἐνιψάμην ἐν ἀθώοις τὰς χεῖράς μου.

ⲑⲙⲁⲓⲟ beginnt wie ⲑⲙⲁⲓⲉ mit dem Zusprechen des Rechts vor Gericht:

Deut. 25, 1. ⲉϣⲱⲡ ⲇⲉ ⲁⲣⲉ ϣⲁⲛ ⲟⲩ ⲁⲛⲧⲓⲗⲟⲅⲓⲁ ϣⲱⲡⲓ ⲟⲩⲧⲉ ϩⲁⲛ ⲣⲱⲙⲓ, ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲟⲩ ⲓ ⲉ ⲡ ϩⲁⲡ, ⲛⲧⲟⲩ ⲉⲣ ϩⲁⲡ, ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲟⲩ ⲑⲙⲁⲓⲟ ⲙ ⲡⲓ ⲑⲙⲏⲓ, ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲟⲩ ⲉⲣ ⲕⲁⲧⲁⲅⲓⲛⲱⲥⲕⲓⲛ ⲙ ⲡⲓ ⲁⲥⲉⲃⲏⲥ.

ἐὰν δὲ γένηται ἀντιλογία ἀναμέσον ἀνθρώπων, καὶ προσέλθωσιν εἰς κρίσιν, καὶ κρίνωσι, καὶ δικαιώσωσι τὸ δίκαιον καὶ καταγνῶσι τοὺς ἀσεβοῦς.

Jes. 5, 23. ⲛⲏ ⲉⲧ ⲑⲙⲁⲓⲟ ⲙ ⲡⲓ ⲁⲥⲉⲃⲏⲥ ⲉⲑⲃⲉ ϩⲁⲛ ⲇⲱⲣⲟⲛ, ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧ ⲱⲗⲓ ⲙ ⲡ ⲑⲙⲁⲓⲟ ⲙ ⲡⲓ ⲑⲙⲏⲓ.

οἱ δικαιοῦντες τὸν ἀσεβῆ ἕνεκεν δώρων, καὶ τὸ δίκαιον τοῦ δικαίου αἴροντες.

Geht aber sofort, und in seiner bei weitem häufigsten Anwendung zum allgemeinen Rechtgeben und Beschützen wegen dauernder guter Haltung und Gesinnung über.

Zumal von Gott gesagt in Bezug auf seine Frommen:

In dieser Welt:

Jes. 50, 8. ϫⲉ ϥ ϧⲉⲛⲧ ⲛϫⲉ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁϥ ⲑⲙⲁⲓⲟⲓ. ⲛⲓⲙ ⲉⲧ ϭⲓ ϩⲁⲡ ⲛⲉⲙⲏⲓ.

ὅτι ἐγγίζει ὁ δικαιώσας με. τίς ὁ κρινόμενός μοι;

In dieser und jener Welt:

Jes. 53, 11. ⲉ ⲧⲁⲙⲟϥ ⲉ ⲟⲩⲱⲓⲛⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲉ ⲉⲣⲡⲗⲁⲍⲓⲛ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲕⲁϯ, ⲉ ⲑⲙⲁⲓⲟ ⲛ ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ ⲉϥ ⲟⲓ ⲙ ⲃⲱⲕ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲏϣ ⲛ ⲕⲁⲗⲱⲥ, ⲟⲩⲟϩ ⲛⲟⲩ ⲛⲟⲃⲓ ⲛⲑⲟϥ ⲉϥⲉ ⲉⲛⲟⲩ ⲉ ⲡ ϣⲱⲓ.

δεῖξαι αὐτῷ φῶς, καὶ πλᾶσαι τῇ συνέσει, δικαιῶσαι δίκαιον εὖ δουλεύοντα πολλοῖς, καὶ τὰς ἁμαρτίας αὐτῶν αὐτὸς ἀνοίσει.

Röm. 8, 30. ⲛⲏ ⲇⲉ ⲉⲧ ⲁϥ ⲉⲣ ϣⲟⲣⲡ ⲛ ⲑⲁϣⲟⲩ, ⲛⲁⲓ ⲟⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲁϥ ⲑⲁϩⲙⲟⲩ. ⲟⲩⲟϩ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲁϥ ⲑⲁϩⲙⲟⲩ, ⲛⲁⲓ ⲟⲛ ⲁϥ ⲑⲙⲁⲓⲱⲟⲩ, ⲛⲁⲓ ⲟⲛ ⲁϥ ϯ ⲱⲟⲩ ⲛⲱⲟⲩ.

οὓς δὲ προώρισεν, τούτους καὶ ἐκάλεσεν, καὶ οὓς ἐκάλεσεν τούτους καὶ ἐδικαίωσεν. οὓς δὲ ἐδικαίωσεν, τούτους καὶ ἐδόξασεν.

Von Christus:

Röm. 4, 5. ⲫⲏ ⲇⲉ ⲉⲧⲉ ⲛ ϥ ⲉⲣ ϩⲱⲃ ⲁⲛ, ⲉϥ ⲛⲁϩϯ ⲇⲉ ⲉ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲑⲙⲁⲓⲟ ⲙ ⲡⲓ ⲁⲥⲉⲃⲏⲥ, ϣⲁⲩ ⲉⲛ ⲡⲉϥ ⲛⲁϩϯ ⲛⲁϥ ⲉⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

τῷ δὲ μὴ ἐργαζομένῳ, πιστεύοντι δὲ ἐπὶ τὸν δικαιοῦντα τὸν ἀσεβῆ, λογίζεται ἡ πίστις αὐτοῦ εἰς δικαιοσύνην.

Röm. 3, 26. ϩⲓⲛⲁ ⲛⲧⲉϥ ϣⲱⲡⲓ ⲉϥ ⲟⲓ ⲛ ⲑⲙⲏⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲉϥ ⲑⲙⲁⲓⲟ ⲙ ⲡⲓ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲫ ⲛⲁϩϯ ⲛ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲡ ⲭ̅ⲥ̅.

ἐν τῇ ἀνοχῇ τοῦ θεοῦ, πρὸς τὴν ἔνδειξιν τῆς δικαιοσύνης αὐτοῦ ἐν τῷ νῦν καιρῷ, εἰς τὸ εἶναι αὐτὸν δικαιον καὶ δικαιοῦντα τὸν ἐκ πίστεως.

Wobei die ausdrückliche Beziehung auf die Seele des Menschen eine häufige und natürliche ist:

Jer. 3, 11. ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲉ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲛⲏⲓ ϫⲉ ⲁϥ ⲑⲙⲁⲓⲟ ⲛ ⲧⲉϥ ⲯⲩⲭⲏ ⲛϫⲉ ⲡ ⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲉⲃⲟⲗϩⲁ ϯ ⲁⲧⲑⲱⲧ ⲛ ϩⲏⲧ ⲛⲧⲉ ⲓⲟⲩⲇⲁ.

καὶ εἶπε κύριος πρός μέ. ἐδικαίωσε τὴν ψυχὴν αὐτοῦ Ἰσραὴλ ἀπὸ τῆς ἀσυνθέτου Ἰούδα.

Ebenso wo der Mensch sich selbst diese Rechtfertigung durch gute Führung erwerben will:

Luc. 10, 29. ⲛⲑⲟϥ ⲇⲉ ⲉϥ ⲟⲩⲱϣ ⲉ ⲑⲙⲁⲓⲟϥ ⲡⲉϫⲁϥ ⲛ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ϫⲉ ⲛⲓⲙ ϩⲱϥ ⲡⲉ ⲡⲁ ϣⲫⲏⲣ.

ὁ δὲ θέλων δικαιῶσαι ἑαυτὸν εἶπεν πρὸς τὸν Ἰησοῦν, καὶ τίς ἐστίν μου πλησίον;

Oder durch den Schein derselben:

Luc. 16, 25. ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲁϥ ⲛⲱⲟⲩ ϫⲉ ⲛⲑⲱⲧⲉⲛ ⲛⲉ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲑⲙⲁⲓⲟ ⲙⲙⲱⲟⲩ ⲙ ⲡ ⲉⲙⲑⲟ ⲛ ⲛⲓ ⲣⲱⲙⲓ, ⲫϯ ⲇⲉ ϥ ⲥⲱⲟⲩⲛ ⲛ ⲡⲉⲧⲉⲛ ϩⲏⲧ.

καὶ εἶπεν αὐτοῖς, ὑμεῖς ἐστε οἱ δικαιοῦντες ἑαυτοὺς ἐνώπιον τῶν ἀνθρώπων, ὁ δὲ θεὸς γινώσκει τὰς καρδίας ὑμῶν.

Während nach der allgemeinen Regel das Fehlen eines bestimmten Objects ebenfalls die ⲟ-Form zur Folge hat:

Röm 8, 33. ⲛⲓⲙ ⲉⲑ ⲛⲁ ϣ ⲥⲉⲙⲓ ⲉ ⲛⲓ ⲥⲱⲧⲡ ⲛⲧⲉ ⲫ ⲛⲟⲩϯ, ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲡ ⲉⲧ ⲑⲙⲁⲓⲟ.

τίς ἐγκαλέσει κατὰ ἐκλεκτῶν θεοῦ; θεὸς ὁ δικαιῶν.

Und das zugehörige Substantiv, dessen Bedeutung sich auf richterliche und seelische Gerechtigkeit gleichmässig erstreckt, ebenfalls ⲟ haben muss:

Röm. 5, 18. ⲡⲁⲓ ⲣⲏϯ ⲟⲛ ⲛⲓ ⲑⲙⲁⲓⲟ ⲉⲃⲟⲗϩⲓⲧⲉⲛ ⲟⲩⲁⲓ ⲡⲉ ⲉϫⲉⲛ ⲣⲱⲙⲓ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲩ ⲑⲙⲁⲓⲟ ⲛⲧⲉ ⲡ ⲱⲛϧ.

οὕτως καὶ δι᾽ ἑνὸς δικαιώματος εἰς πάντας ἀνθρώπους εἰς δικαίωσιν ζωῆς.

Rom. 8, 4. ϩⲓⲛⲁ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ⲑⲙⲁⲓⲟ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ⲛⲟⲙⲟⲥ ϫⲱⲕ ⲉⲃⲟⲗ ⲛϧⲣⲏⲓ ⲛϧⲏⲧⲉⲛ.

ἵνα τὸ δικαίωμα τοῦ νόμου πληρωθῇ ἐν ἡμῖν.

Also ein richtiges Intensivum mit auslautender ⲟ-Steigerung über die stillere ⲉ-Form der inlautenden ⲁⲓ-Steigerung hinweg. Und zwar von der halbverdunkelten Art, wie wir sie an dem Paradigma ⲧⲁⲕⲟ kennen gelernt haben. Hier wie dort ein Wort von umfassendem Sinn, welches eine Erweiterung und Erhöhung seines Gedankens nicht mehr zulässt; hier wie dort demgemäss nur eine halbvollzogene Vertheilung der sinnlicheren und geistigeren Beziehungen, von denen die ersteren der ⲉ-Form allerdings ziemlich ausschliesslich verbleiben, während die ⲟ-Form, meist die letzteren beanspruchend, dennoch ihre nahe Verwandtschaft mit der ⲉ-Form durch häufiges Betreten des

des dem schwächeren Vocal eigenthümlichen Gebietes erweist. So entwickeln sich in merklich unterschiedener Folge die Bedeutungen des Rechtgebens vor Gericht, des sich selber Rechtfertigens vor Menschen und Gott im Einzelnen und Ganzen, und des Gerechtfertigt- und Geschätztwerdens durch die himmlischen Mächte. Beim Anfang dieses Ganges schlägt die erhabene ⲁⲓ-Steigerung durch Copulirung mit dem nüchternen ⲉ und causativen ⲧ zunächst in den Begriff des Weltlichen um, nähert sich also dem ⲙⲏⲓ, erhält aber durch intensivirendes ⲟ die Befähigung zum Ausdruck des Höheren zurückerstattet. In Mannigfaltigkeit und Kraft übertreffen diese Wirkungen des koptischen Ablauts, wie wir sie nunmehr gesammelt und gesichtet vor uns liegen sehen, alles was Guna und Wriddhi vermögen.

Und selbst dies ist nicht alles. Noch ein ungemein lehrreicher Umstand bleibt zu erwähnen. Am Schluss der einleitenden Untersuchung dieses Kapitels haben wir, nachdem der Bedeutungswerth des ⲉ und ⲟ im activen Intensivum und Causativum festgestellt war, einige andere die Vocalwahl beeinflussende Punkte erwähnt. Dabei wurde gesagt, dass das ⲉϥ Participium Activi die o-Form vorzieht. Diese Vorliebe gilt aber nicht nur für das Particip, sondern auch für die ebenso lautende dritte Person Präsentis Singularis und auch für die dritte Person Präsentis Pluralis Activi. Ja sie dehnt sich auch auf die Fälle des passivischen Gebrauchs der o-Form aus, lässt also activische Umschreibungen dieser dritten Personen Passivi gewöhnlich nicht zu. Mit anderen Worten: während «ich werde gerechtfertigt» und «du wirst gerechtfertigt» vergleichsweise häufig als «sie haben mich, dich gerechtfertigt» gegeben wird, fordert «er wird gerechtfertigt», wenn kein besonderer Gegengrund obwaltet, fast durchgehends passivischen Ausdruck:

Activische Umschreibung für passivische erste Person:

Gen. 44, 16. пехє ιογλас λє хє. оγ пє тєииа оγаϩмєϥ м пєи ϭοιс, ιє оγ пє тєииа саϫι ммоϥ, ιє аииа ϑмаιοи ϧєи оγ ф иоγϯ.

εἶπε δὲ Ἰούδας· τί ἀντεροῦμεν τῷ κυρίῳ, ἢ τί λαλήσομεν, ἢ τί δικαιωθῶμεν;

Röm. 5, 1. єт аγ ϑмаιοи оγи єбоλϩιтєи ф иаϩϯ марєи ιрι и оγ ϩιрнин ϧатєи ф иоγϯ єбоλϩιтєи пєи ϭоєιс ιнсоγс п χрιстос.

Δικαιωθέντες οὖν ἐκ πίστεως εἰρήνην ἔχομεν πρὸς τὸν θεὸν διὰ τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ.

Activische Umschreibung für passivische zweite Person:

Gal. 5, 4. а тєтєи кωрϥ єбоλϩа п χрιстос ин єт ϑмаιо ммωоγ ϧєи пι иомос, а тєтєи ϩєι єбоλϧєи пι ϩмот.

κατηργήθητε ἀπὸ τοῦ Χριστοῦ οἵτινες ἐν νόμῳ δικαιοῦσθε, τῆς χάριτος ἐξεπέσατε.

Jer. 43, 26. иϑок λє арι ф мєγι, оγоϩ єиє ϭι ϩап. а хє иєк аиомιа иϑок и шорп ϩииа итєк ϑмаιо.

σὺ δὲ μνήσθητι καὶ κριθῶμεν. Λέγε σὺ τὰς ἀνομίας σου πρῶτος, ἵνα δικαιωθῇς.

Dagegen dritte Person passivisch:

Hes. 21, 13. хє ас ϑмаιо, оγоϩ оγ пє пι ϩωб ιєхє аγ ϩιоγι єбоλ и оγ фγλн.

ὅτι δεδικαίωται, καὶ τί εἰ καὶ φυλὴ ἀπωσθῇ;

Quia justificatus est, et quid est res si tribus repulsa fuerit (Tattam).

Mich. 6, 11. оγоϩ ιєхє аϥиа ϑмаιо иϫє пι аиомос ϧєи оγ машι, иєм ϩаи шι и χроϥ ϧєи оγаϩ саϩоγι.

εἰ δικαιωθήσεται ἐν ζυγῷ ἄνομος, καὶ ἐν μαρσίππῳ στάθμια δόλου; (וְבָה)

Jes. 45, 24 (25). єγє ϑмаιо оγоϩ єγє ϭι ωоγ ϧєи ф ϯ иϫє п ϫрох тнрϥ итє иєи шнрι м п ιсраиλ.

ἀπὸ κυρίου δικαιωθήσονται, καὶ ἐν τῷ θεῷ ἐνδοξασθήσεται πᾶν τὸ σπέρμα τῶν υἱῶν Ἰσραήλ.

Jer. 42, 21. ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲫ϶ ⲛⲁϥ ⲥⲟϭⲛⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲁϥ ⲟⲩⲱϣ ϩⲓⲛⲁ ⲛⲧⲉϥ ⲑⲙⲁⲓⲟ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲉϥ ⲑⲣⲉ ⲡⲉϥ ⲥⲙⲟⲩ ⲁϣⲁⲓ.

κύριος ὁ θεὸς ἐβουλεύσατο ἵνα δικαιωθῇ καὶ μεγαλύνῃ αἴνεσιν.

Matth. 11, 19 (Luc. 7, 35). ⲁϥ ⲓ ⲇⲉ ⲛϫⲉ ⲡ ϣⲏⲣⲓ ⲙ ⲫ ⲣⲱⲙⲓ ⲉϥ ⲟⲩⲱⲙ ⲟⲩⲟϩ ⲉϥ ⲥⲱ, ⲡⲉϫⲱⲟⲩ ϫⲉ ⲓⲥ ⲟⲩ ⲣⲱⲙⲓ ⲛ ⲣⲉϥⲟⲩⲱⲙ ⲟⲩⲟϩ ⲛ ⲥⲁⲩ ⲏⲣⲡ, ⲡ ϣⲫⲏⲣ ⲡⲉ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲧⲉⲗⲱⲛⲏⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲣⲉϥⲉⲣⲛⲟⲃⲓ. ⲟⲩⲟϩ ⲁⲥ ⲑⲙⲁⲓⲟ ⲛϫⲉ ϯ ⲥⲟⲫⲓⲁ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲛⲉⲥ ϩⲃⲏⲟⲩⲓ.

ἦλθεν ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου ἐσθίων καὶ πίνων καὶ λέγουσιν, Ἰδοὺ ἄνθρωπος φάγος καὶ οἰνοπότης, τελωνῶν φίλος καὶ ἁμαρτωλῶν. καὶ δικαιώθη ἡ σοφία ἀπὸ τῶν τέκνων αὐτῆς.

Die dritte Person Passivi wird indess regelmässig nach vorhergehendem ⲉⲧ umschrieben, weil dieses eine Beziehung auf folgendes Pronomen verlangt, die sich nur durch Eintritt des Activi herstellen lässt:

Jac. 2, 25. ⲡⲁⲓ ⲣⲏϯ ⲟⲛ ⲣⲁⲁⲃ ϯ ⲡⲟⲣⲛⲏ ⲙⲏ ⲛⲉ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲑⲙⲁⲓⲟⲥ ⲁⲛ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲛⲓ ϩⲃⲏⲟⲩⲓ, ⲉⲧ ⲁⲥ ϣⲉⲡ ⲛⲓ ϫⲏⲣ ⲉⲣⲟⲥ, ⲟⲩⲟϩ ⲁⲥ ϯ ⲧⲟⲧⲟⲩ ⲉⲃⲟⲗϩⲓⲧⲉⲛ ⲕⲉ ⲙⲱⲓⲧ.

ὁμοίως δὲ καὶ Ῥαὰβ ἡ πόρνη οὐκ ἐξ ἔργων ἐδικαιώθη, ὑποδεξαμένη τοὺς ἀγγέλους καὶ ἑτέρᾳ ὁδῷ ἐκβαλοῦσα;

1.Tim. 3, 16. ⲟⲩⲟϩ ϧⲉⲛ ⲟⲩⲱⲛϩ ⲉⲃⲟⲗ ⲟⲩ ⲛⲓϣϯ ⲡⲉ ⲡⲓ ⲙⲩⲥⲧⲏⲣⲓⲟⲛ ⲛⲧⲉ ϯ ⲙⲉⲧⲉⲩⲥⲉⲃⲏⲥ, ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁϥ ⲟⲩⲟⲛϩϥ ϧⲉⲛ ϯ ⲥⲁⲣⲝ, ⲁⲩ ⲑⲙⲁⲓⲟϥ ϧⲉⲛ ⲡⲓ ⲡⲛⲉⲩⲙⲁ, ⲁϥ ⲟⲩⲟⲛϩϥ ⲉ ⲛⲓ ⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ, ⲁⲩ ϩⲓ ⲱⲓϣ ⲙⲙⲟϥ ϧⲉⲛ ⲛⲓ ⲉⲑⲛⲟⲥ, ⲁⲩ ⲛⲁϩϯ ⲉⲣⲟϥ ϧⲉⲛ ⲡⲓ ⲕⲟⲥⲙⲟⲥ, ⲁⲩ ⲟⲗϥ ⲉ ⲡ ϣⲱⲓ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲱⲟⲩ.

καὶ ὁμολογουμένως μέγα ἐστὶν τὸ τῆς εὐσεβείας μυστήριον, ὃς ἐφανερώθη ἐν σαρκί, ἐδικαιώθη ἐν πνεύματι, ὤφθη ἀγγέλοις, ἐκηρύχθη ἐν ἔθνεσιν, ἐπιστεύθη ἐν κόσμῳ, ἀνελήμφθη ἐν δόξῃ.

Jac. 2, 21. ⲁⲃⲣⲁⲁⲙ ⲡⲉⲛ ⲓⲱⲧ ⲙⲏ ⲛⲉ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲑⲙⲁⲓⲟϥ ⲁⲛ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲛⲓ ϩⲃⲏⲟⲩⲓ, ⲉⲧ ⲁϥ ⲉⲛ ⲓⲥⲁⲁⲕ ⲡⲉϥ ϣⲏⲣⲓ ⲉϫⲉⲛ ⲡⲓ ⲙⲁ ⲛ ⲉⲣ ϣⲱⲟⲩϣⲓ.

Ἀβραὰμ ὁ πατὴρ ἡμῶν οὐκ ἐξ ἔργων ἐδικαιώθη, ἀνενέγκας Ἰσαὰκ τὸν υἱὸν αὐτοῦ ἐπὶ τὸ θυσιαστήριον;

Röm. 2, 13. ⲟⲩ ⲅⲁⲣ ⲛⲓ ⲣⲉϥⲥⲱⲧⲉⲙ ⲉ ⲡⲓ ⲛⲟⲙⲟⲥ ⲁⲛ ⲛⲉ ⲛⲓ ⲑⲙⲏⲓ ϧⲁⲧⲉⲛ ⲫ ⲛⲟⲩϯ, ⲁⲗⲗⲁ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲓⲣⲓ ⲙ ⲡⲓ ⲛⲟⲙⲟⲥ ⲉⲧ ⲟⲩⲛⲁ ⲑⲙⲁⲓⲱⲟⲩ.

οὐ γὰρ οἱ ἀκροαταὶ τοῦ νόμου δίκαιοι παρὰ τῷ θεῷ, ἀλλ' οἱ ποιηταὶ τοῦ νόμου δικαιωθήσονται.

Acta 13, 38. 39. ⲛⲉⲙ ⲉⲃⲟⲗϩⲁ ⲛⲏ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲉⲧⲉ ⲙⲡⲉⲧⲉⲛ ϣϫⲉⲙϫⲟⲙ ⲉ ⲑⲙⲁⲓⲟ ⲛ ϧⲏⲧⲟⲩ ϧⲉⲛ ⲫ ⲛⲟⲙⲟⲥ ⲙ ⲙⲱⲩⲥⲏⲥ, ϧⲉⲛ ⲫⲁⲓ ⲇⲉ ⲛⲑⲟϥ ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲑ ⲛⲁϩϯ ⲥⲉ ⲛⲁ ⲑⲙⲁⲓⲟϥ.

καὶ ἀπὸ πάντων ὧν οὐκ ἠδυνήθητε ἐν νόμῳ Μωυσέως δικαιωθῆναι, ἐν τούτῳ πᾶς ὁ πιστεύων δικαιοῦται.

Oder wo Reflexivausdruck beliebt wird:

Röm. 3, 24. ⲉⲩ ⲑⲙⲁⲓⲟ ⲙⲙⲱⲟⲩ ⲛ ϫⲓ ⲛ ϫⲏ ϧⲉⲛ ⲡⲉϥ ϩⲙⲟⲧ ⲉⲃⲟⲗϩⲓⲧⲉⲛ ⲡⲓ ⲥⲱϯ ⲫⲏ ⲉⲧ ϧⲉⲛ ⲡ ⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ ⲓⲏⲥⲟⲩⲥ.

δικαιούμενοι δωρεὰν τῇ αὐτοῦ χάριτι διὰ τῆς ἀπολυτρώσεως τῆς ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ.

Oder wo der Sinn, oder eine seltene und eigenthümliche Auffassung des Sinnes die ⲉ-Form bringt:

Jac. 2, 24. ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲛⲁⲩ ϫⲉ ⲁⲩ ⲛⲁ ⲑⲙⲁⲓⲉ ⲡⲓ ⲣⲱⲙⲓ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲛⲓ ϩⲃⲏⲟⲩⲓ, ⲟⲩⲟϩ ⲛⲉ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲡⲓ ⲛⲁϩϯ ⲙⲙⲁⲩⲁⲧϥ ⲁⲛ.

ὁρᾶτε τοίνυν ὅτι ἐξ ἔργων δικοιοῦται ἄνθρωπος καὶ οὐκ ἐκ πίστεως μόνον.

1. Cor. 6, 11. ⲕⲉ ⲧⲁⲩⲧⲁ ⲛⲉ ⲛⲑⲱⲧⲉⲛ ϩⲁⲛ ⲟⲩⲟⲛ ⲡⲉ, ⲁⲗⲗⲁ ⲁⲩ ϫⲉⲕⲉⲙ ⲑⲏⲛⲟⲩ, ⲁⲗⲗⲁ ⲁⲩ ⲧⲟⲩⲃⲉ ⲑⲏⲛⲟⲩ, ⲁⲗⲗⲁ ⲁⲩ ⲑⲙⲁⲓⲉ ⲑⲏⲛⲟⲩ ϧⲉⲛ ⲫ ⲣⲁⲛ ⲙ ⲡⲉⲛ ϭⲟⲉⲓⲥ ⲓⲏⲥⲟⲩⲥ ⲡ ⲭⲥ.

καὶ ταῦτά τινες ἦτε ἀλλὰ ἀπελούσασθε, ἀλλὰ ἡγιάσθητε, ἀλλὰ ἐδικαιώθητε ἐν τῷ ὀνόματι τοῦ κυρίου Ἰησοῦ καὶ ἐν τῷ πνεύματι τοῦ θεοῦ ἡμῶν.

Warum hier die ⲉ-Form steht, da doch die ⲟ-Form näher läge und in dieser Verbindung auch gewöhnlich gebraucht wird, vermag ich nicht abzusehen. Vielleicht sollte die den Aegyptern fernliegende Lehre der ausschliesslichen Rechtfertigung durch eine dritte, ausserhalb des Menschen stehende Kraft dadurch deutlicher gemacht werden.

Selten ist die zweite, sehr selten die erste Person Singularis passivisch in der o-Form:

Pist. Soph. 98. 153. ⲁⲓ ⲧⲙⲁⲓⲟ ϩⲛ̄ ⲧⲉⲕ ⲙ̄ⲛ̄ⲧⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ. justificatus sum tua χρηστοτητι.

Der ganze Passivsinn dieser Intensivirungen — die ⲁ-Form ist in dieser wie in allen anderen Beziehungen schwankender, obschon derselben Regel unterworfen — ist demnach cum grano salis zu verstehen. Sicher, wie das Obige zeigt, vermag er sich nur in der dritten Person, das heisst in derjenigen Person des Verbi geltend zu machen, die, im Gegensatz zu der handelnden ersten und zweiten Person, eine objective Thatsache, oder, wenn wir den Artbegriff des Verbi Passivi in Betracht ziehen, das Resultat einer Handlung erzählt. Fügen wir nun, um zum völligen Verständniss der Erscheinung zu gelangen, aus dem Kapitel ⲧⲟⲩϩⲟ vorgreifend hinzu, dass bei Verben, die neben dem o- ein ⲛⲟⲩⲧ-Passiv bilden, dieses letztere auf Personen und Sachen, das o-Passiv aber allein auf Personen geht, so erhalten wir damit einen weiteren Beitrag zur Bedeutungsbestimmung der letzteren Form. Die erste Beobachtung machte es zum Resultat einer Handlung; die zweite schaltet ergänzend ein, dass es das Resultat einer auf Personen gehenden Handlung sei. Da aber die o-Form, vermöge deren dieses letzte, passive Resultat einer auf Personen gehenden Handlung ausgedrückt wird, gleichzeitig activ ist, so ergiebt sich als volle Definition dieses Passivs ein Resultat, bei dem das Persönliche, die Handlung, die es verursacht, noch als mitwirkend gedacht wird, also ein Resultat, dessen Process im Gedächtniss verblieben ist. Einerseits kann also ⲉⲓ ⲧⲟⲩϩⲟ, ⲉⲕ ⲧⲟⲩϩⲟ schwerer passivisch werden, als ⲉϥ ⲧⲟⲩϩⲟ, weil in der ersten und zweiten Person zuviel gegenwärtige Handlung vorhanden ist, um den Umschlag ins Leiden zuzulassen, während die dritte, die gegenwärtiges oder vergangenes Ereigniss

erzählt, in ihrer Objectivität die Möglichkeit der Passivirung findet; andererseits wiederum wird auch passivisches ⲉϥ ⲧⲟⲩⲃⲟ, wo es geschehen kann, auf Personen beschränkt, weil die Erinnerung an die gleichlautende active Form zu lebhaft ist, um die Handlung, die das Resultat hervorbringt, ganz in demselben untergehen zu lassen. Nehmen wir der Verdeutlichung halber ein einheimisches Wort von starker sinnlicher Bedeutung, wie z. B. schlagen, so würde also die dem Koptischen nachgebildete Form «er schlag» sowohl «er schlägt», als «er wird geschlagen» besagen können, weil sie die blosse Erzählung eines Ereignisses, eines möglicherweise lange vergangenen und ohne Betheiligung des Sprechenden geschehenen Ereignisses, eine objectiv erwähnte Thatsache ist; während «ich schlag», «du schlag» zu viel persönliche Mitwirkung des Sprechenden oder Angesprochenen voraussetzen, um mit derselben Leichtigkeit ins Passiv zu fallen. Aber auch passives «er schlag» behält wiederum zu viel von dem Activum derselben Form, von dem Vorgang zurück, um auf Sachen zu gehen, wo sich diese Beziehung durch Nebenformen vermeiden lässt.

Daran knüpft sich ein anderer Umstand, den wir, da das seltene Vorkommen des ⲑⲙⲁⲓⲏⲟⲩⲧ nicht gestattet, ihn an diesem Worte zu beobachten, ebenfalls vorgreifend von ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ suppliren. Obschon ⲉϥ ⲧⲟⲩⲃⲟ als dritte Person Präs. Pass. häufig erscheint, überlässt es das gleichlautende Participium Perfecti Passivi ganz und gar, auch für Personen, dem ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ. Erwägen wir, dass der Begriffsunterschied beider Formen darin liegt, dass in der dritten Person Präs. Pass. die Handlung als fortdauernd, in dem Participium Perfecti Pass. als vollendet geschildert wird, so haben wir eine Bestätigung des Oberkannten. Passivisches ⲉϥ ⲧⲟⲩⲃⲟ ist das Resultat eines Processes, der im Sinne des Sprechenden mitgedacht wird; aber weder ist es dieses Resultat allein, da dann ja keine

Veranlassung zum Ausdruck des vollendeten Participbegriffes durch ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ vorläge; noch auch ist es der Process allein, weil dann ja die handelnde erste und zweite Person passivisch ebenso häufig sein müssten, als die, der Vollendung nähere und sie möglicherweise einschliessende, dritte. Passivisches ⲉϥ ⲧⲟⲩⲃⲟ ist also weder «er ist gerechtfertigt», noch «er wird gerechtfertigt», sondern eine Mittelform, die beide Bedeutungen, und das Activ dazu, ungelöst verbindet, alle drei allerdings vermischt, aber aller drei gleichzeitige Gegenwart fühlt.

Erinnern wir uns nun, dass die innere Umvocalisirung der Intensiv-Passiva aus einer in den Wurzelkörper geschlagenen ursprünglichen Suffigirung hervorgegangen ist, so finden wir wiederum bestätigt, dass sie einen mit der Endung des Participii Passivi gemeinsamen Ursprung hat. Letztere, in der Bedeutung nachmals geschieden, ist dann, analog der Neigung des Intensiv-Passivs für die dritte Person, durch das demonstrative ⲧ auch lautlich gekennzeichnet, und somit zu *ut* geworden.

Das Werden des Passivs in der dritten Person, und zwar ursprünglich als ein Gemisch von Activ und Passiv, von Präsens und Perfectum, ist somit ersichtlich. Dass die erste und zweite Person dieses Passivi erst aus der dritten erwachsen, ihrer persönlicheren Natur nach bestimmter leidend werden mussten, als die dritte, diese Forderung des Begriffs aber mit ihrem zweifelhaften activ-passiven Ursprung wieder nicht in Einklang zu setzen vermochten, hat sich ebenfalls aus ihrem verhältnissmässig seltenen Vorkommen und aus der Neigung, sich durch Umschreibungen vertreten zu lassen, gezeigt.

Hiernach müsste passivisches ⲉϥ ⲑⲙⲁⲓⲟ einen Gerechtfertigten bedeutet haben, dessen Rechtfertigung noch fortdauert, oder wenigstens noch als fortdauernd mitgedacht wird; ⲑⲙⲁⲓⲏⲟⲩⲧ dagegen müsste von einem völlig und abschliessend Gerechtfertigten gesagt worden sein.

Das dogmatische Christenthum bietet indess wenig Anlass, von einem solchen ⲉϥ ⲑⲙⲁⲓⲟ, ⲑⲙⲁⲓⲏⲟⲩⲧ zu sprechen. In ihm existiren die Zustände, die diese Worte bezeichnen, weder im Leben noch im Tode. Im Leben kann der Mensch erlöst werden, das heisst *σωζόμενος*, ⲉⲑ ⲛⲟϩⲉⲙ; im Tode kann er selig werden, *μακάριος*, ⲛⲓⲁⲧ; im Himmel als Gerechter weilen, *δίκαιος*, ⲑⲙⲏⲓ; niemals aber ist er gerechtfertigt durch eigene Kraft. Gewöhnlich tritt demnach im Aegyptischen Christenthum ⲛⲓⲁⲧ, ⲟⲩⲛⲓⲁⲧ für die Bezeichnung des Zustandes ein, der vormals mit ⲉϥ ⲑⲙⲁⲓⲟ, ⲑⲙⲁⲓⲏⲟⲩⲧ, oder vielmehr mit den etymologischen Vorgängern derselben gegeben wurde. Ob in der besonders lehrreichen Stelle Apocal. 14, 13. *μακάριοι οἱ νεκροὶ οἱ ἐν κυρίῳ ἀποθνήσκοντες* ebenfalls ⲛⲓⲁⲧ, ⲟⲩ ⲛⲓⲁⲧ steht, bin ich nicht im Stande zu berichten, da mir ein Manuscript der Apocalypse nicht zugänglich ist. Indess kenne ich in der memphitischen Bibel bisher nur eine einzige, und obenein zweifelhafte Stelle, in der das letztere Wort erscheint:

1.Petri 2, 9. ⲛⲑⲱⲧⲉⲛ ⲟⲩ ⲅⲉⲛⲟⲥ ⲉϥ ⲥⲱⲧⲡ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲟⲩⲣⲟ ⲙ ⲙⲉⲧⲟⲩⲏⲏⲃ ⲟⲩ ϣⲗⲟⲗ ⲉϥ ⲟⲩⲁⲃ ⲟⲩ ⲗⲁⲟⲥ ⲉⲩ ⲑⲙⲁⲓⲟ.

ὑμεῖς δὲ γένος ἐκλεκτόν, βασίλειον ἱεράτευμα, ἔθνος ἅγιον, λαὸς εἰς περιποίησιν.

Einige Codices lesen ⲉⲩ ⲑⲙⲁⲓⲟϥ. Dafür bietet die Urschrift keinen Anhalt; aber auch ⲉⲩ ⲑⲙⲁⲓⲟ lässt sich mindestens ebenso gut als eine wörtliche, wie als eine freie Uebersetzung des *εἰς περιποίησιν* ansehen, womit das Particip fällt. Umsomehr als von den wenigen Fällen, in denen substantivisches ⲑⲙⲁⲓⲟ vorkommt, einer als ⲉⲩ ⲑⲙⲁⲓⲟ auftritt: Röm. 5, 18. ⲡⲁⲓ ⲣⲏϯ ⲟⲛ ⲡⲓ ⲑⲙⲁⲓⲟ ⲉⲃⲟⲗϩⲓⲧⲉⲛ ⲟⲩⲁⲓ ⲡⲉ ⲉϫⲉⲛ ⲣⲱⲙⲓ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲩ ⲑⲙⲁⲓⲟ ⲛⲧⲉ ⲡ ⲱⲛϩ — *εἰς δικαίωσιν ζωῆς*. Aber selbst wenn das Particip bliebe, würde es die Bedeutung, die wir ihm seiner Herkunft nach vindicirten, nicht sicher enthalten.

Der Veranlassung zu passivischem Sinn beraubt, ist

ⲉϥ ⲑⲙⲁⲓⲟ nicht selten activisches Particip, und zeigt dann die ganze Kraft seines Begriffs:

Röm. 3, 26. ϧⲉⲛ ϯ ⲙⲉⲧⲣⲉϥⲱⲟⲩ ⲛ ϩⲏⲧ ⲛⲧⲉ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲉ ⲑⲣⲉⲥ ϭⲱⲣⲡ ⲉⲃⲟⲗ ⲛϫⲉ ⲧⲉϥ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛϩⲣⲏⲓ ϧⲉⲛ ⲡⲁⲓ ⲥⲏⲟⲩ ⲛⲧⲉ ϯ ⲛⲟⲩ, ϫⲉ ϩⲓⲛⲁ ⲛⲧⲉϥ ϣⲱⲡⲓ ⲉϥ ⲟⲓ ⲛ ⲑⲙⲏⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲉϥ ⲑⲙⲁⲓⲟ ⲙ ⲡⲓ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲫ ⲛⲁϩϯ ⲛ ⲓⲏⲥⲟⲩⲥ ⲡ ⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ.

ἐν τῇ ἀνοχῇ τοῦ θεοῦ πρὸς τὴν ἔνδειξιν τῆς δικαιοσύνης αὐτοῦ ἐν τῷ νῦν καιρῷ, εἰς τὸ εἶναι αὐτὸν δίκαιον καὶ δικαιοῦντα τὸν ἐκ πίστεως Ἰησοῦ.

Auch ⲑⲙⲁⲓⲏⲟⲩⲧ begegnet man nicht oft. Einmal für vollendete Rechtfertigung vor Gott, wenn auch noch in diesem Leben:

Luc. 18, 14. ϯ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ⲛⲱⲧⲉⲛ ϫⲉ ⲁ ⲫⲁⲓ ϣⲉ ⲛⲁϥ ⲉ ⲡⲉⲥⲏⲧ ⲉϥ ⲑⲙⲁⲓⲏⲟⲩⲧ ⲉϧⲟⲩⲛ ⲉ ⲡⲉϥ ⲏⲓ ⲉϩⲟⲧⲉ ⲫⲏ ϫⲉ ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲑ ⲛⲁ ϭⲁⲥϥ ⲥⲉⲛⲁ ⲑⲉⲃⲓⲟϥ, ⲫⲏ ⲇⲉ ⲉⲑ ⲛⲁ ⲑⲉⲃⲓⲟϥ, ⲥⲉⲛⲁ ϭⲁⲥϥ.

λέγω ὑμῖν, κατέβη οὗτος δεδικαιωμένος εἰς τὸν οἶκον αὐτοῦ ἢ ἐκεῖνος, ὅτι πᾶς ὁ ὑψῶν ἑαυτὸν ταπεινωθήσεται, ὁ δὲ ταπεινῶν ἑαυτὸν ὑψωθήσεται.

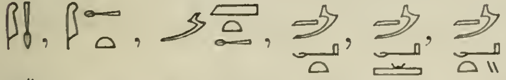
Ein anderes Mal in dunklerem Sinne:

1.Cor. 4, 4. ⲟⲩⲇⲉ ⲅⲁⲣ ⲁⲛⲟⲕ ⲛ ϯ ⲥⲱⲟⲩⲛ ⲛ ϩⲗⲓ ⲁⲛ ⲛϧⲣⲏⲓ ⲛϧⲏⲧ, ⲁⲗⲗⲁ ⲟⲩⲇⲉ ⲛϧⲣⲏⲓ ϧⲉⲛ ⲫⲁⲓ ⲛ ϯ ⲑⲙⲁⲓⲏⲟⲩⲧ ⲁⲛ. ⲫⲏ ⲇⲉ ⲉⲑ ⲛⲁ ϯ ϩⲁⲡ ⲉⲣⲟⲓ, ⲡ ϭⲟⲉⲓⲥ ⲡⲉ.

οὐδὲν γὰρ ἐμαυτῷ σύνοιδα, ἀλλ' οὐκ ἐν τούτῳ δεδικαίωμαι ὁ δὲ ἀνακρίνων με κύριός ἐστιν.

Und öfter in sahidischen Texten in, wie es scheint, zwischen Diesseits u. Jenseits schwankenden Beziehungen.

Desto deutlicher ist der altägyptische, die guten Werke fordernde Begriff erhalten:

 *ma*, *mā - t*, *mā - ti*,

*s - ma - t.**) Und dazu die Erklärung, dass Thot den

*) —•—, das gewöhnliche hieroglyphische Causativpräfix, steht in dieser

Osiris So und So (Verstorbenen) gegen seine Feinde gerechtfertigt habe ( ), nachdem er der Empörung gegen Gott, König und Vater, des Diebstahls, Ehebruchs, Geschwätzes, der Lüge, Trunkenheit, Schmähsucht u. s. w. nicht schuldig befunden worden sei.

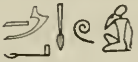
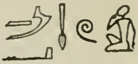
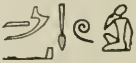
Im Anschluss an das Vorstehende wenden wir uns zu zwei verwandten Bezeichnungen, die, gewöhnlich «gerechtfertigt» übersetzt, zuerst von Brugsch ausgesondert und auf ein anderes Gebiet verwiesen worden sind: ⲥⲙⲁⲁⲧ und ⲥⲙⲁⲣⲱⲟⲩⲧ. Ersteres, ⲥⲙⲁⲁⲧ, ist Part. Perf. Passivi einer Nebenform von ⲥⲙⲟⲩ, ⲥⲙⲏ, increpare, invocare, laudare, benedicere; und bedeutet, dem metaphorisch gesteigerten ⲁ-Character gemäss, benedictus. Ihm entsprechen hieroglyphisch *smā*, invocare (Birch, Dictionary 479), *smāt*, consecrare (ibid. 495) und *smāu* (Todtenbuch cap. 125, 64), letzteres schon benedictus, da es in der demotischen Uebersetzung durch das nur in diesem Sinne vorkommende *smaχerī* wiedergegeben wird (Brugsch, Wörterbuch 578). Schwieriger ist *māχru*, *smaχru*, *smaχerī*, ⲥⲙⲁⲣⲱⲟⲩⲧ, dem Birch, Dict. 495 die acceptirte Auffassung justify, Brugsch, Wörterb. 578 dagegen die Bedeutung «benedictus, selig» ertheilt. In der Etymologisirung des von Peyron, Lex. 201 unerklärt zu ⲥⲙⲟⲩ gezogenen Wortes scheint es Brugsch, Wörterb. 577 unentschieden zu lassen, ob *māχru* als Compositum von *mā*, ⲙⲁ, veritas und *χru*, ϧⲣⲱⲟⲩ,

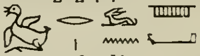
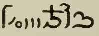
---

Wurzel für ⲑ oder für eine diesem Laut gleichbedeutende Form des causativen koptischen ⲧ, wie

 semetu ⲛⲓ ⲑⲙⲁⲓⲏⲟⲩⲧ

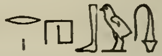
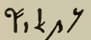
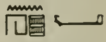
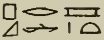
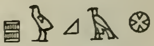
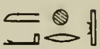
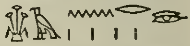
„die Geheiligten", die dem Gott und seinem Tempel geweihten Diener und Dienerinnen (Deveria, Bokench. 745 Note 44) beweist.

vox, clamare, oder als Compositum von *mā*, ⲙⲁ, praebere, und *χru*, ϧⲣⲱⲟⲩ, vox, clamare anzusehen sei: die gegebene wörtliche Uebersetzung vocem edere spricht für die letztere, die metaphorische בָּרַךְ für die erstere Auffassung. Stern in seinem trefflichen Glossar zum Papyros Ebers sub voce  *maāχru*, entscheidet sich für die erstere Auffassung, aus der er die zweite entwickelt: «proprie praebens, offerens vocem seu eloquium, reddens religionis rationem apud inferos doctrinaeque peritus. Dicitur de mortuis. Hac formula defunctis bene precantur, ut vertenda sit: Beatus, felix sit! Ei ossa bene requiescant.» Diese Erklärung lässt sich, wenn auch nicht durch hieroglyphische, so doch durch koptische Beispiele stützen: ⲙⲁ ⲧⲁⲓⲉ, salutare, ⲙⲁ ⲧⲁⲙⲟ nuntiare, ⲙⲁ ⲧⲁⲕⲧⲟ restituere, ⲙⲁ ϫⲫⲟ gignere, ⲙⲁ ϭⲛ ⲉ ϫⲱ subjicere. Dennoch bietet sie eine ernste Schwierigkeit. Wie Brugsch bemerkt, tritt dem  *māχru*, koptisch ⲥⲙⲁⲣⲱⲟⲩⲧ gegenüber. Demnach ist der Ausfall des *χ*, das in ⲥⲙⲁⲣⲱⲟⲩⲧ, im Vergleich zu  *māχru*, fehlt, zu rechtfertigen. Brugsch nennt ⲥⲙⲁⲣⲱⲟⲩⲧ «gleichsam ein altes ⲥ-ⲙⲁ-ϩⲣⲱⲟⲩⲧ» und deutet damit auf Aphäresis oder Elision des ϩ, je nachdem der Process vor oder nach der Bildung des Compositi vor sich gegangen ist, hin. Aber weder finden wir, dass *χru*, ϩⲣⲱⲟⲩ, ϧⲣⲱⲟⲩ, vox als selbstständiges Wort seinen anlautenden Guttural verliert, noch bringt sonst die Composition solche Abstossungen zu wege, wo sie nicht schon im Simplex vorhanden sind, was allerdings, wie wir oben gesehen haben, bei anlautendem ϫ, ϩ oft genug der Fall ist. Auch ist mir kein Fall bekannt, in welchem ein aus Verb und Substantiv zusammengesetztes Verb flexionslos das Particip oder die dritte Person Singularis

ausdrücken, oder, adjectivisch aufgefasst, unangeknüpft verwandt werden könnte. Das Wort bedarf also weiterer Aufklärung. Suchen wir sie auf einem, dem *smā*, *smāu* entsprechenden Wege, so finden wir, dass ⲥⲙⲁⲣⲱⲟⲩⲧ das Part. Perf. Pass. dieses *smā*, *smāu*, mit unterdrücktem *r*-Auslaut, sein kann. Es hätte in ihm dann derselbe Abfall des auslautenden *r*, dieselbe Ersetzung durch meist lange Vocale stattgefunden, die wir bereits oben besprochen, und u. a. durch zwei zu *mou* werdende *mer* belegt haben. (S. 132.) Der Stamm ⲥⲙⲣ, den wir somit als den ursprünglicheren gewinnen, wird aber durch die verwandten Lautcomplexe ϩⲱⲣⲡ, ϧⲣⲱⲟⲩ, ϭⲱⲣⲙ clamare, die sich von ihm nur durch die Metathesis von ⲙⲣ in ⲣⲙ, ⲣⲡ, ⲣⲟⲩ unterscheiden, bestätigt. Vergleiche für diese Metathesis *χeperu*, ϫⲉⲣⲉⲃ, ϩⲉⲣⲡ forma; *mreš*, ⲙⲉⲣϣ, flavus, rufus, lucidus, ⲣⲟⲟⲩϣ videre, ⲗⲟⲡϣ ignis, urere; ⲕⲗⲟⲙⲗⲙ involvere, ⲕⲩⲛⲁⲣⲓ cingulum; *χrn*, ⲧⲱⲙⲣ claudere; *ṭeber*, ⲧⲁⲃⲓⲣ occultus (intimum sacrarium),  *t'arun*, ϫⲁⲣⲃ apertus etc. Damit ist ⲥⲙⲁⲣⲱⲟⲩⲧ erledigt, und gleichzeitig das Mittel zur Auflösung des *māχru*, *māχeru*, *smāχeru* gegeben. Das diesem Wort hinzutretende ⲥ-Präfix dürfen wir mit Brugsch causativ erklären, da es, der Regel analog, den Stamm erweitert und verstärkt, übrigens auch der einzige Consonant ist, der in dem Worte sich als nicht wurzelhaft auffassen lässt,*) ein Consonant aber unter vieren unwurzelhaft sein muss. *māχru*,  *maχeri*, löst sich nun durch Metathesis ebenfalls in das wiederhergestellte ⲥⲙⲣ auf. Um dies zu begründen, haben wir zunächst zu zeigen, dass ⲥ und ϫ im Aegyptischen einen gemeinsamen Ursprung haben können, insofern beide auf ursprüngliches ⲕ zurückführen, das in dem einen in einen

*) Da ⲙ, ϫ, ⲣ weder präfigirt, noch suffigirt sein, noch sich gegenseitig erzeugt haben können.

gutturalen Spiranten, in dem andern, durch die Mittelglieder palataler und lingualer Spiranten, in einen dentalen Spiranten aufgelöst wird. Statt der ungemein zahlreichen Beispiele, die sich für diese Wandlung anführen lassen, geben wir nur zwei, die die Parallelreihen ⲕ, ⲭ, ϩ, ⲅ, spiritus lenis, und ⲕ, ϭ, ϣ, ⲕⲥ, ϣϭ, ϣⲕ, ⲥⲭ, ⲧ, ⲑ, ⲥⲑ, ⲥⲧ, ⲥ in ein und demselben Stamme erschöpfend belegen. — Erstens: *kerker*, ⲕⲉⲗ, involvere, *kerker*, cylindrus, ⲕⲉⲗⲗⲉ genua, ⲕⲟⲣⲕⲥ annulus, ⲕⲣⲟⲥ circulus, *kerta*, filum netum; ⲭⲗⲁⲗ torques; ϩⲁⲗⲁⲕ, ϩⲱⲗⲕ, ⲁⲗⲁⲕ annulus, circulus, *ḥunk*, implexum opus, cincinnus comae, ϩⲟⲗϫ plicatus, ϩⲣⲏϣⲓ torquere; ⲅⲱⲗⲕ incurvare; *rer*, convolvere, *lel*, volvere, *sereru*, volvere; ϭⲗⲁⲕ torquere, ϭⲱⲗⲉ circumdare, ϭⲱⲗ redire; ϫⲟⲗ, ϫⲱ circumagere, ⲁϫⲱ incurvatus; ϣⲟⲗⲕ, ϣⲉⲛⲧ plectere; *ksur*, ⲕⲥⲟⲩⲣ, ϫⲟⲩⲣ, ϣϭⲟⲩⲣ annulus; *šker*, annulus, *škī*, annulus, inaures, *sχent*, corona; *teruu*, circulus, *ätennu*, circulus qui dicitur horizon; ⲧⲟ, ⲑⲟ orbis; ⲧⲁⲥⲑⲟ convertere, redire, ⲉⲥⲧⲱ plectere; ⲥⲁϩⲧ plectere. Zweitens: ⲃⲓⲕⲓ cingulum, ⲃⲉϩ inclinare, *ūaḥ*, cinctura, corona, *ūaḥ-t'a*, ⲟⲩⲁϩ ϫⲱ inclinare caput, ⲙⲟϫϩ cingulum, ⲛϫⲏ curvare, ⲙⲉϣ circumire, *mesḥ*, vertere, *mesḥu*, redire, *metī*, volumen, ⲛⲟⲧⲙ convolutio, *mes*, vertere, *meses*, cingere. Wir dürfen also sowohl für das ⲥ des wiederhergestellten Stammes ⲥⲙⲣ als auch für das *χ* des demotischen *māχru* ursprünglich gemeinsames ⲕ vermuthen. Diese Conjectur wird dadurch gesichert, dass wir ⲥⲙⲣ schon oben durch ϩⲱⲣⲡ, ϧⲣⲱⲟⲩ, ϭⲱⲣⲙ, also durch Stämme, die sowohl von der gutturalen als der palatalen

Seite auf ⲕ zurückführen, gestützt und erläutert fanden. Sonach bleibt nur noch die behauptete Metathese ⲕⲡ, ⲡⲕ (oder bei dem ständigen Wechsel der Labiale ⲕⲡ, ⲕⲙ, ⲕⲃ, ⲡⲕ, ⲙⲕ, ⲃⲕ) in dreiconsonantigen Stämmen zu belegen. Man sehe: ⲗⲟⲡϣ urere, ⲗⲓⲕⲙ obscurari,  *rehebu*,  *lehb*, ⲉⲗϩⲱⲃ adustio; ϩⲟⲃⲥ, ϩⲟϫⲡ tegere;  *nehp*, ⲛⲉϩⲡ percutere, ⲗⲁⲕⲙ frustum, ⲗⲁⲡⲥ percutere (ⲗ=ⲛ: Schwartze, Lautlehre § 279, der nur darin irrt, dass er den Wechsel für selten hält, und auf das Sahid. beschränkt); ⲧⲱⲙⲣ claudere,  *pekr*,  *puka*, foramen, fissura;  *mχer*, tueri,  *hanro*, videre u. a. Also sind *mā̆χr-u* und ⲥⲙⲁⲣ-ⲱⲟⲩⲧ eins. Also ist das ⲥ in dem letzteren wurzelhaft und verschieden von dem in der zusammengesetzten Form *smaχr-i* auftretenden causativen Präfix, das *χ* aber in ⲥⲙⲁⲣ-ⲱⲟⲩⲧ nicht ausgefallen, sondern durch ⲥ vertreten.

Vierzehntes Kapitel.

Ergebniss der Gruppe Wahr und Recht.

I. Einzelübersicht.

1. ⲙⲉ.

Substantiv und Adjectiv. Sahidisch.

I. Lautere, reine, unverfälschte Thatsächlichkeit der Dinge und Menschen, ohne Hinsicht auf richtige Erkenntniss oder sittlich wahre Wiedergabe des Erkannten.

1) Vollendete Sachgemässheit sinnlicher Dinge, die ihrem Begriff ganz entsprechen. Reines Oel. Adjectiv.

2) Vollendete Idealgemässheit der Personen, die das sind, was sie sein sollen. Substantiv. «In Wahrheit Gottes Sohn.»

3) Durch diese, der Idee adäquate Richtigkeit werden die Dinge besser, als andere, geringere derselben Art: ächt, trefflich und nützlich. Adjectiv.

II. Richtiges Verhältniss mehrerer Dinge zu einander.

1) Wirklichkeit der Beziehungen, die zwischen Personen und Sachen bestehen oder als bestehend geschildert werden. Die Thatsächlichkeit einer bestimmten Beziehung eines Dinges auf ein anderes Ding. «Die Wahrheit und das richtig dargestellte Verhältniss der verschiedenen Umstände eines Menschen, Dinges oder Ereignisses.» Substantiv.

2) Wirklichkeit der Schilderung, die von den Dingen und ihren Umständen gemacht wird, oder, subjectiv gewendet, die Richtigkeit der Beziehung des erkennenden

Verstandes zu den erkannten Dingen. Ich erkenne in Wahrheit, die Wahrheit. Substantiv.

3) Wirklichkeit der Schilderung, die von den Dingen gemacht wird, nicht nur, weil der Verstand sie richtig erkennt, sondern weil gewisse Gegenstände derartig beschaffen sind, dass die sittliche Kraft der erkennenden Seele intuitiv zu ihrer Erkenntniss beiträgt. Diese Gegenstände sind die Geister, die Menschen und Gott. Die so gewusste Wahrheit, und die Wahrhaftigkeit, mit der sie erfasst und wiedergegeben wird. Die Wahrhaftigkeit, mit der nach dem, was Verstand und Gewissen somit als wahr anerkennen, gehandelt wird. Wissen, Schauen, Wollen in unlöslicher Verbindung. Die höchste Einsicht und das höchste Motiv.

a) In Bezug auf die Menschen

aa) Urtheil über sie: Die Wahrheit d. i. die Gerechtigkeit des Richters. Adjectiv u. Substantiv.

bb) Sittliche Auffassung und Leitung der eigenen Beziehungen zum Nebenmenschen d.i. die Redlichkeit, die den andern nicht übervortheilt, ja nicht einmal nach Lohn- und Geschäftsrücksichten, sondern vielmehr nach edler Billigkeit behandelt. Adjectiv und Substantiv. Sehr selten, da das Wort sich fast ausschliesslich auf einer früheren Stufe seiner Bedeutung, der der Wahrheit, hielt, und beim Eintritt des Christenthums noch so wenig in die Gerechtigkeit übergegangen war, dass für *δίκαιος*, *δικαιοσύνη* ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ, ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ gesagt werden musste, trotzdem memphitisch ⲑⲙⲏⲓ, ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ dafür steht.

b) In Bezug auf Gott —

ist dies seelische Erkennen die innere Sicherheit des Wissens von, und des Lebens in der Religion. Ein Schauen, welches das Wahre mit unirrender Sicherheit

aufnimmt, weil es das Heilige darin in ungetrübter Kläre empfindet. Ein Wollen, das der Klarheit solchen Schauens unwiderstehlich entströmt, weil die absolute Erkenntniss nicht anders kann, als das Absolute wollen und thun. Und als Ergebniss eine gottverliehene Beseeligung, die das eigene Ich und alle anderen beglückt, und den Menschen in dem Allmächtigen weben, wirken und ruhen lässt. Die alt- und neutestamentliche Einsicht in die Wahrheit, die kein moderner, über das Wissen bewusst hinausgehender Glaube, sondern das mit allem äusseren Wissen selbstverständlich geeinte innere höchste Wissen ist. Substantiv.

Einmal tritt das Wissen mehr hervor: Anbeten in Wahrheit.

Einmal das Wollen: Wer den Ruhm Gottes sucht, hat die Wahrheit, und ist in ihm kein Fehl.

Einmal das Thun: Die gethane, gesprochene oder gehandelte Wahrheit wird nicht nur als ein Richtiges, sondern auch als ein Gutes geschildert. Sie ist nicht nur nicht falsch, sondern auch nicht böse; nicht nur verständig, sondern auch heilig; nicht nur mit der Sachlichkeit der Dinge, sondern auch mit ihrer und der Seele Sittlichkeit übereinstimmend. Ein Mensch, der gut, fromm, klug, weise und ehrlich ist, ist in der Wahrheit. Aber selbst der gute Mensch kann von der Wahrheit weichen; Gott ist immer in der Wahrheit.

Aber diese Seite des Wortes, die thätige, ist in einer Hinsicht die schwächste. Der Mensch wird allerdings dargestellt als in der Wahrheit, und aus der Wahrheit heraus handelnd; indess sind nur wenige zerstreute Spuren davon vorhanden, dass die Wahrheit als Antrieb zur guten That deutlich genug aufgefasst worden sei, um dem Wort den Sinn der Gerechtigkeit wirklich zu geben.

III. Gottes Wahrheit. Die innere Uebereinstimmung aller seiner Eigenschaften mit dem ganzen und vollen

Guten. Die ihm innewohnt und allem, was er geschaffen, so den physischen Dingen, wie der Offenbarung. Die selbst den Menschen, wenn er sich dessen würdig macht, erleuchtet. Substantiv.

IV. Selbstständige Wahrheitskraft, von Gott geschaffen, aber unabhängig wirkend als eine der grossen geistigen Mächte des gnostisch geschauten Weltalls. Sie ist der Leib Gottes in der Erscheinungswelt, und stützt und befreundet andere Tugendgewalten in dem heiligen Einklang Himmels und der Erde. Substantiv.

2. ⲙⲏⲓ, ⲑ ⲙⲏⲓ.

Substantiv und Adjectiv.

Das Adjectiv schildert die Dinge, welche wahr sind, sofern sie dadurch ihrem eigenen Begriff entsprechen, und das menschliche Denken und Thun, welches wahr ist, sofern es auf einer sachgemässen Auffassung der Dinge beruht. Es ist die Eigenschaft der Menschen und Dinge, ihren Urbildern zu gleichen.

I. Menschen und Dinge, welche wahr sind, insofern sie dadurch ihrem Begriff entsprechen.

1) Bezogen auf Vorhandenes. Richtig in sich selbst, aber nicht wahr in der höheren Bedeutung des deutschen Wortes, die ein sittliches Sein und Bezwecken einschliesst. (Maass und Gewicht). Trefflich, weil vollkommen in seiner Art, aber nicht, weil die Art trefflich. (Das wahre Fleisch und Blut, nämlich Christi. Der wahre Gott. Das wahre Lamm.) Aecht, weil das Correcte, Accurate und Exacte ein Ungefälschtes ist. (Der Edelstein).

2) Bezogen auf Geschehenes. Uebertragung der vorstehenden Bedeutung auf Ereignisse: wirklich. «Unzweifelhaft geschehen» — sehr selten, da das nüchterne Wort nicht zu Tropen neigt.

«Richtig» bejaht auch. Ebenfalls selten, da es höflicher war, die Aussage eines Anderen nicht blos als

sachlich correct, sondern auch als eine mit sittlicher Wahrhaftigkeit gegebene hinzustellen. Dies thut aber nicht ⲙⲏⲓ, sondern ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

II. Menschliches Denken und Thun, welches wahr ist, sofern es auf einer sachgemässen Auffassung der Dinge beruht. «Richtig» in Bezug auf das Denken; «angemessen» in Bezug auf das von solchem Denken geleitete Thun.

1) Denken: Urtheil und Zeugniss, die im Aegyptischen nicht als wahrhaftig, sondern nur als den Thatsachen gemäss bezeichnet werden Sind sie nur das letztere, so wird die Gerechtigkeit schon von selber folgen, ohne den Gefahren ausgesetzt zu sein, mit denen die schwankende Gesinnung des Menschen sie umgiebt. Sowohl das Urtheil des menschlichen Richters, als das Christi und der Vorsehung Gottes, die im mystischen Zusammenhang der Dinge urtheilt, wo sie geleitet hat. Jede Entscheidung des Höheren in Bezug auf den Untergebenen, obschon es sich dabei um kein eigentliches Rechtsprechen handelt.

2) Thun, auf solche Erkenntniss gegründet: Sachgemäss gehandelt, angemessen, ziemlich. Wo das richtige Denken sich zu Thaten umsetzt, wird es zu angemessenem Handeln: der Verstand hat geurtheilt, der Wille führt aus. Beide walten ihres Amtes in genauer und sicherer Weise, und sehen von den erhabeneren Motiven der Tugend und Gerechtigkeit ab. Indess ist das Gebiet dieser Auffassung ein enges. Wenn ⲙⲏⲓ schon im Sinne des richtigen Denkens auf autoritative Aussage und Entscheidung beschränkt gewesen ist, so konnte die Anwendung des Wortes auf Handlungen nur da stattfinden, wo die persönliche Rechtschaffenheit, der persönliche Wille des Einzelnen nicht in Betracht kam. Dies ist der Fall, wo er sich allgemeinen Vorschriften von anerkannter Richtigkeit unterzuordnen hat. Nur in der stehenden Phrase

ϩⲱⲃ ⲙ ⲙⲏⲓ, welche gewisse Handlungen als unzweifelhaft richtige, und deshalb selbstverständliche hinzustellen pflegt, wird ⲙⲏⲓ auf das Thun bezogen; und zwar in diesem Falle auch da, wo *δίκαιος* ⲑⲙⲏⲓ zu verlangen scheint.

III. Der ganze Geist. Die innere objective Richtigkeit bedeutend, geht ⲙⲏⲓ fast nur auf Dinge, Gedanken und einzelne Handlungen; der ganze Mensch hat zu viel freien Willen, und irrt auch zu oft, um so correct zu sein, wie ⲙⲏⲓ es ist. Nur Gott, der absolut Vollkommene, ist deshalb in der Gesammtheit seines Wesens ⲙⲏⲓ. Wenn der Richter ebenso genannt wird, so geschieht es entweder aus Ueberzeugung von seinem unirrenden Thun, oder weil das Verlangen nach irdischer Gerechtigkeit ein so grosses ist, dass nicht allein das einzelne Urtheil als sachgemäss, sondern, indem die Urtheilsthätigkeit auf den Charakter des Urtheilenden übertragen wird, der Richter selbst als völlig einsichtig und gerad aufgefasst wird.

Das Substantiv ist die sachliche Richtigkeit der Dinge, und zwar die höchste Art derselben, die durch die Religion gelehrte. Die eine absolute Wahrheit, ausserhalb des Menschen und über ihm stehend. Durch Offenbarung mitgetheilt, vom Menschen erkannt, geglaubt, gesprochen, gethan, heiligt sie den, der ihr folgt. Die ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ als persönliche Eigenschaft ist in dem Manne; der Mann kann durch reinen Willen in der Sphäre der ⲙⲏⲓ sein, aber die ⲙⲏⲓ ist zu gross, um jemals in ihm zu sein.

3. ⲑⲙⲏⲓ.

ⲑⲙⲏⲓ (ⲑ + ⲙⲏⲓ) ist seiner Etymologie nach das, was die Seele sich selber völlig entsprechend macht. Was ist das nach ägyptischer Auffassung? Ist es die gekannte, gelebte Wahrheit, die Sittlichkeit? Oder ist es die glaubende und gehorchende Frömmigkeit?

ⲑⲙⲏⲓ steht gewöhnlich für *δίκαιος* «fromm», selten für *ἀληϑής*, das sowohl «wahr» als «fromm» bedeutet. Dies *ἀληϑής* «wahrfromm» wird entweder durch ⲙⲏⲓ «correct» gegeben, oder, wo ⲙⲏⲓ für das sittlich betonte *ἀληϑής* gar zu nüchtern erschien, durch substantivisches, sittlich geneigtes ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ umschrieben. Es ergiebt sich hieraus, dass die gewusste Wahrheit, das Wahrheitsbewusstsein, die Sittlichkeit, keinen Platz findet in ⲑⲙⲏⲓ; woraus wiederum folgt, dass die Güte des ⲑⲙⲏⲓ nur eine auf dem Glauben beruhende sein kann; dass ⲑⲙⲏⲓ also nicht «gerecht» ist, sondern «fromm». Was die Seele ⲑⲙⲏⲓ d. h. etymologisch erklärt «richtig und sich selbst entsprechend» machte, war mithin nicht eine auf Erkenntniss gegründete Sittlichkeit, sondern eine auf dem Glauben an eine überirdische Regierung gegründete Gesinnung gegen Gott und Nebenmensch.

ⲑⲙⲏⲓ ist also im alt- und neutestamentlichen Sinne gerecht um Gottes willen. Gottes Gebot erfüllend, Gottes Vorbild nachahmend, ertheilt es dem Charakter eine Weihe, die durch Sünde zu unterbrechen, aber nicht zu vertilgen ist.

I. Verhältniss von Mensch zu Mensch.

1) Gerecht, billig und menschenfreundlich gegen Jedermann. Redlich, unbestechlich, ohne böse Selbstsucht. Milde gegen Fehlende und Untergeordnete.

2) Aus diesen Einzeleigenschaften ergiebt sich der Gesammtcharakter des anständigen Mannes der alten Zeit — des Mannes, der, da es noch keinen Anstand gab, durch ernstere Beweggründe gut, brav und zuverlässlich gemacht werden musste, und auch gemacht wurde, sofern er es überhaupt war. Was der «Anständige» damals war, lässt sich daraus ersehen, dass der «Unanständige» ⲣⲉϥⲉⲣⲛⲟⲃⲓ «der Uebelthäter, der Bösewicht, der Gewaltthätige» genannt wird.

II. Verhältniss von Mensch und Gott.

Der Gottesfürchtige, der alle Gebote erfüllt, die

Offenbarung bekennt und bethätigt, erwirbt damit eine nähere Beziehung zum Allmächtigen.

Gott will diesen Guten geachtet sehen; schützt ihn vor den Bösen; straft den Bösen, wenn er ihn schädigt; und belohnt den Guten schon während seines irdischen Daseins mit jedem inneren und äusseren Glück.

Aber auch dieser Gute sündigt. Gott beobachtet ihn deshalb; warnt; und straft, wenn die Warnung fruchtlos geblieben. Und weil die Sünden auch der Guten sich stätig wiederholen, so sendet Gott, um den Guten (d. h. den Besseren) doch noch verzeihen zu können, die Mittelung Christi. Dadurch werden Glaube und Reue ein integrirender Bedeutungstheil von ⲑⲙⲏⲓ.

So geleitet, so der Leitung Gottes sich willig überlassend, gelangt der Gute dahin, seiner Seele schon in diesem Leben den Stempel einer höheren Weihe zu verleihen, und in die Schaar der Erlesenen einzutreten, die, dem Allmächtigen näher als der ungebesserte Haufe, mit Propheten und Märtyrern an der Menschheit Spitze steht. Sein Name «der Gerechte» wird zu einer stehenden Bezeichnung einer bestimmten Menschenklasse, zu einer Würde im Reiche Gottes. Er wird das um so mehr, als ⲑⲙⲏⲓ immer persönlich verdient sein will, und nie nur dem äusseren Rang und Stand zukommen kann, wie ⲁⲅⲓⲟⲥ und andere Titulaturen. Er gehört den erhabenen Vorbildern der Bibel, und kann auch von den Frommen der Gegenwart erworben werden.

Der ⲑⲙⲏⲓ stirbt selig und wird im jüngsten Gericht nach Verdienst gerettet.

III. Gottes eigenes Wesen.

In seinem Bestreben gerecht zu werden, trachtet der Mensch Gott ähnlich zu werden, da Gott selbst im höchsten Sinne gerecht ist. Gerecht, wie Gott es ist, schliesst die höchste Güte und Billigkeit ein, und ist heilig. Ebenso ist sein Gesalbter und sein Gesetz.

In der biblischen Sprache, welche alle Redlichkeit unter den Begriff der frommen Gerechtigkeit zu subsumiren pflegt, wird diese hohe Bedeutung des Wortes selten zwar, aber doch gelegentlich auf andere Fälle übertragen, in denen der Kopte, hätte er nicht das zur Uebersetzung mit ⲑⲙⲏⲓ verleitende *δίκαιος* im Original vor sich gehabt, passender ⲙⲏⲓ gesagt haben würde. So in den ⲑⲙⲏⲓ-Beispielen für Maass, Gewicht und Gericht, in deren nüchterne, unter den Begriff der sachlichen Richtigkeit fallende Kategorie unser Wort eine sittliche, ihnen sonst fernstehende Färbung wirft.

Während ⲙⲏⲓ, als «objectiv richtig», hauptsächlich auf Sachen geht, bezieht sich ⲑⲙⲏⲓ «subjectiv richtig durch Anpassung an die objective Richtigkeit» hauptsächlich auf Personen. In den Ausnahmefällen, in denen ⲑⲙⲏⲓ Sachen attribuirt, soll das religiöse Element ihres Werthes besonders ausdrücklich geltend gemacht werden: Gerechtes Blut, gerechtes Gericht Gottes, gerechtes Kreuz.

4. ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

Substantiv.

Ein aus gemischten Quellen zusammengeflossenes und deshalb besonders vieldeutiges, und nicht auf e i n e n Ursprung zurückzuführendes Wort.

I. Richtig erkannter, richtig erzählter Sachverhalt. Vorzugsweise auf Irdisches angewandt, und als e i n e Thatsache unter vielen anderen, gerne mit dem unbestimmten Artikel construirt (ⲟⲩⲙⲉⲑⲙⲏⲓ).

II. Religiöse Wahrheit, als ein von Gott und Menschen besessenes Wissen vom Guten und Schlechten. Die Wahrheit, die in Gottes Wort endgültig rettend offenbart, den darauf gegründeten Gesetzen zur Richtschnur dient. Deren unoffenbarter Theil in geheimnissvoller Grösse über dem Menschen schwebt, und nur erhabenen Ahnungen zugänglich ist (ⲙⲉⲧⲑⲙⲏⲓ).

III. Sittliche Wahrheit, als die auf dem Gewissen und der Vernunft des Einzelnen beruhende, von allen anderen Mächten unabhängige Erkenntniss des Guten. Siehe die nachfolgende Abtheilung VI.

IV. Gerechtigkeit (ⲙⲉⲧⲑⲙⲏⲓ).

1) Das auf Gottesfurcht gegründete gute Verhalten gegen Gott und Menschen.

2) Speciell die richterliche Gerechtigkeit, sei sie nun die unirrende göttliche, oder die redlich gewollte menschliche, welche die irdische Welt nothdürftig im Gange hält. König, Richter, Zeuge. Auch der Vornehme, wo er seine Beziehungen zu dem Untergeordneten mit gewissermassen richterlicher Gewalt regelt. Hier fliessen die Bedeutungen sowie die Etymologieen von I und IV zusammen: ⲙⲉⲧⲑⲙⲏⲓ, ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ — das beobachtend Erkannte und das fromm Geglaubte und Gewollte.

V. Gottgeheiligte Gesinnung (ⲙⲉⲧⲑⲙⲏⲓ).

Die göttlichen Gesetze bestehen aus Sittlichkeits- und Sittenvorschriften, Moral und Ceremonie. Die Befolgung derselben in ihrer Gesammtheit gebiert eine gottgeheiligte Gesinnung und geistige Beziehung zum Himmel, die wiederum beide ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ sind. Im spätern Juden- und Christenthum sucht diese Gesinnung die Moral über die Ceremonie zu erheben, findet aber, da das Gute immer nur halb gethan werden kann, in dem Glauben an den Erlöser, der wichtiger ist, als die unvollkommenen Werke, ihren Schluss. Dieser Glaube ebenfalls ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

VI. Sittlichkeit (ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ und ⲙⲉⲧⲑⲙⲏⲓ).

Während so das Gute durch Gott unmittelbar offenbart und geboten erscheint, und der erste ausdrückliche Versuch, das eigene Gewissen dafür in Anspruch zu nehmen, sofort in sein Gegentheil umschlägt, wächst neben dem himmlischen Motiv langsam und sicher, wenn auch in untergeordneter und unklarer Stellung zu der herrschenden Idee der Gedanke der sittlichen Selbst-

bethätigung heran. Wir finden die ersten Spuren davon in den wenigen Stellen, in denen von Billigkeit, Biederkeit, Menschenfreundlichkeit als guten Eigenschaften ohne besondere Erwähnung ihrer göttlich befohlenen Uebung gesprochen wird. Und zwar als Billigkeit in Erwerb und Besitz, Beziehungen, in denen lange das Schwerdt entschieden — als Gefälligkeit und Güte in nachbarlichen Verhältnissen — und als gutes Gewissen, das dem Bewusstsein des guten Willens entspringt. Der Beweis, dass der Gebrauch des ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ in diesen Fällen nicht etwa die Frömmigkeit als die einzig mögliche Art der Sittlichkeit bezeichnen soll, wird durch die Substitution desselben Wortes für adjectivisches «sittlich» — das adjectivisch im Aegyptischen nicht gegeben werden kann — erbracht.

Aus Vernunft-Erkenntniss, sittlicher Gesinnung und frommem Glauben gemischt, wird ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ somit persönliche Eigenschaft, Aussage oder That. Jeder kann sie in Bezug auf einige Dinge besitzen, keiner hat sie ganz, keiner immer. Sowohl dem Umfang als der Dauer nach gehört sie Niemand ausschliesslich.

VII. Höchste Vereinigung aller genannten Bedeutungen in Gott.

Auf Erkenntniss gegründet, vom Gewissen gefordert, vom Himmel eingeschärft, wird die Gerechtigkeit als vollkommene Pflichterfüllung erkannt. Unerreichbar in diesem Sinne für den Menschen wird sie um so mehr eine der grossen Eigenschaften Gottes. Ja sie wird in seiner Beziehung zum Menschen stätig die höchste Eigenschaft Gottes genannt, weil sie die höchste Einsicht und Liebe verbindend, sowohl weiss, als vergilt, als über Verdienst gewährt, hilft und verzeiht.

Als eine von Gottes erhabenen Wesenheiten, die er uns mittheilen will, kann sie auch als selbstständig angesehen werden. Sie wird gegeben als eine Gabe — trägt Frucht — wohnt in guten Städten — soll einst

allgemein herrschen — und waltet gemeinsam mit der Friedfertigkeit, Weisheit und anderen mystischen Obmächten der geistigen Welt.

5. ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ.

Adjectiv und Adverb.

Adjectiv. Diejenige innere Vollkommenheit guter Dinge, durch welche sie ihrer Idee ganz entsprechen, und sich von anderen, weniger vollkommenen Dingen derselben guten Art vortheilhaft unterscheiden, ist ihre Aechtheit. Eine wesentliche, dauernde Eigenschaft ist sie dem ganzen Sein ihrer Träger aufgeprägt, seien es nun Menschen, Sachen oder Abstracta; und tritt um so mehr hervor, als sie ihren Werth durch den betonten Gegensatz zu geringeren Dingen ihres Gleichen fühlbar macht.

Im Gegensatz zu ⲙⲏⲓ, dessen blosses «richtig» sich auf die alltäglichsten Dinge beziehen kann, sind sie nur in ihrer Art vollendet, geht ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ immer auf Ausgezeichnetes, das durch seine Aechtheit zum Vortrefflichen und Erhabenen wird. Der Gott der Bibel ist der «ächte» Gott — Christus der ächte Lebensspender, der ächte Weinstock, das ächte Opfer — sein Wort das ächte Wort — sein Fleisch das ächte Fleisch — der Gläubige der ächte Israelit — das ewige Leben das ächte Leben.

Blosse Wirklichkeit ⲉⲧ ϣⲟⲟⲡ und ⲟⲛⲧⲱⲥ.

Adverbium. Adverbial bestätigt ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ nur die Thatsächlichkeit von Eigenschaften, Ereignissen und Zuständen, und erklärt sie als wirklich, wesentlich und glaubwürdig, ohne sie als trefflich darzustellen, oder eine Betheuerung hinzuzufügen. Dies hängt mit der Grundbedeutung des Wortes, welche eine bekräftigende ist, zusammen. Das Verbum, das meist eine Thätigkeit, die an sich weder gut noch schlecht ist anzeigt, wird von ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ

nur bestätigt; das Substantiv, wenn es ein an sich Gutes bedeutet, wie es kann, wird durch die Bestätigung so erhöht, dass das «wirklich» an ihm zu «vortrefflich» werden muss. Doch wird das Vorkommen des ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ in diesem Sinne in engen Gränzen gehalten durch das ϩⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ. Das letztere kann seiner Vieldeutigkeit gemäss sowohl thatsächliche, als erkannte, als sittliche Wahrheit behaupten und betheuern, und eignet sich demnach ungemein für das grosse Mischgebiet dieser Begriffe. Wer etwas als wahr behauptet, pflegt ja mit allen seinen Fähigkeiten dafür einzustehen. Wo zumal eine Thatsächlichkeit versichert, und diese Versicherung so zu sagen auf Ehre genommen wird, ist ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ganz in seiner Sphäre.

6. ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲥ, ⲁⲗⲏⲑⲱⲥ.

Fremde Vertreter des ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ, das erste für Adjectiv, das zweite für Adverb.

Der Kirchensprache angehörig, benennen sie das, was die Bibel für das Aechte und Wirkliche erklärt, mit dem griechischen Originalausdruck, und stellen es durch den fremden und halbverstandenen Laut als etwas Besonderes, Werthvolles und Unfassbares dar. Vor ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ, durch welches sie häufig übersetzt werden, haben sie nur den sacerdotalen Klang voraus, den die Beschränkung auf das Heilige und die griechische Herkunft ihnen verlieh. ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ kann allen edelen Dingen, ob sie irdisch oder überirdisch seien, sein «ächt und trefflich» weihen; ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲥ und ⲁⲗⲏⲑⲱⲥ dienen der Religion allein. ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ ist das gewöhnliche Wort der Bibel; ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲥ und ⲁⲗⲏⲑⲱⲥ werden von den Gebetbüchern als mehr technische Ausdrücke vorgezogen.

Der ächte Gott — Christus der ächte Hirt, das ächte Blut und Fleisch, das ächte Licht, der ächte Logos, — Maria die wahre Königin und Freude der Frommen.

ⲁⲗⲏⲑⲱⲥ auch beim Substantiv allein, ohne Verb, als besonders starke Bekräftigung. ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ, wenn es ebenso steht, wird Adjectiv.

7. ⲁⲗⲏⲑⲓⲁ.

Substantiv.

Ausschliesslich Bezeichnung der mystischen Wahrheitskraft, die im gnostischen All ihren besonderen *τόπος* und unabhängigen Wirkungskreis hat.

Dass derselbe Gedanke auch durch das weite ⲙⲉ und das vieldeutige ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, aber nicht durch das objectiv richtige ⲙⲏⲓ bezeichnet werden kann, wird von der Behandlung dieser Worte her erinnerlich sein. Ist ⲁⲗⲏⲑⲓⲁ immer das abstracte Resultat der schwärmerischen Speculation, und können ⲙⲉ und ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ dasselbe sein, so bleibt ⲙⲏⲓ dagegen stets diejenige absolute Wahrheit, die der Mensch sicher wissen soll, kann und muss: das Wirkliche, sei es nun erkannt, sei es offenbart.

8. ⲧⲁϫⲣⲟ, ⲱⲣϫ.

ⲧⲁϫⲣⲟ. Verbum und Substantivum.

I. Verbum ⲧⲁϫⲣⲟ = ⲧ ϫⲱⲣ, stark machen, danach: fest, weil stark machen, und in einer weitergehenden Metapher zweiter Stufe: sicher, weil fest machen.

Geistig genommen, fallen die beiden ersten Bedeutungen zusammen, da Geistiges, das stark ist, der activen Natur des Geistes gemäss zugleich auch als standhaft geschildert ist. Feststark machen die Hoffnung, den Anker der Seele — das Herz als Sitz des Willens — die Seele in ihrem geistlichen Beruf.

Die dritte Bedeutung wird metaphorisch, um zu bestätigen: das Zeugniss.

II. Substantiv ⲧⲁϫⲣⲟ.

Die Entwickelung der sinnlichen Bedeutung weicht von der des gleichlautenden Verbi insofern ab, als das

Substantiv, «das stark Gemachte» besagend, gleich mit der zweiten Bedeutung anfängt und «das Feste» heisst. Feste Masse, Festigkeit, Stärke der Kraft, Schutz der Kraft.

Metaphorisch werden die ersten beiden Bedeutungen gemeinsam alles geistig Feste, sowohl die Seelenstärke, als das für gewiss Erkannte, als die Gewissheit, die die Eigenschaft des gewiss Erkennenden und Erkannten ist.

Das gewisse Erkennen wagt es in diesem Worte schliesslich die Kluft zu überschreiten, die alles Erkennen, auch das gewisseste, vom Object trennt, und der persönlichen Sicherheit der Auffassung die sachliche Wahrheit derselben unterzuschieben. Selten; am ehesten noch in Bezug auf Gott.

III. Substantiv ⲱⲣϫ.

Etymologisch die eigene, innewohnende Kraft, nicht wie ⲧⲁϫⲣⲟ, die gegebene, gesteigerte.

Sinnlicher und bildlicher Gebrauch wie Substantiv ⲧⲁϫⲣⲟ. Der bildliche in vereinzelten Beispielen der späteren Literatur.

9. ⲇⲓⲕⲁⲓⲟⲥ, ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ.

Adjectiv.

Die christlich-religiöse Sinnes- und Handlungsweise, welche aus dem Glauben hervorgeht. Die Bibel übersetzt *δίκαιος* gewöhnlich mit ⲑⲙⲏⲓ; später tritt häufig ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ selbst für den Gedanken ein.

Durch den Glauben gerecht in Seele und That. Alles Einschlagende umfassend, von den alltäglichsten Beziehungen zwischen Mensch und Mensch, bis zu den Beziehungen des Menschen zu Gott, und selbst Gottes zum Menschen.

Die Subsumirung auch der gewöhnlichen irdischen Rechtschaffenheit unter die Frömmigkeit, die in diesem Worte liegt, bildet einen wichtigen Gegensatz zu der an einem anderen Ort beobachteten umgekehrten Evolution.

Wurde für die spätere Periode der altägyptischen Zeit eine beginnende Trennung zwischen Religion und Sittlichkeit aus dem das Adjectiv ⲑⲙⲏⲓ umschreibenden Gebrauch des Substantiv ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ nachgewiesen, so muss der Fortgang dieser Bewegung gehemmt worden sein, als der Eifer des neueingeführten Christenthums Glauben und Moral wieder völlig gemeinsam in dem einen Worte ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ unterbrachte. Der Unterschied, den die Bibelübersetzung zwischen ⲑⲙⲏⲓ und ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ gemacht, verschwand, und die nur der grammatischen Form, aber nicht dem Sinne nach gesonderten ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ und ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ beherrschten die Zeit. Der Frommgerechte ward aufs neue ein den ganzen Charakter umfassender Ehrenname des Mannes, wie in jener ältesten erkennbaren Periode, da ⲑⲙⲏⲓ sich zur Bezeichnung sittlicher Eigenschaften noch nicht hatte von späterem ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ assistiren lassen. Menschen und Heilige zugleich theilten sich nun in dies, den braven Mann der neuen Aera kennzeichnende Epitheton ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ. Vorzüglichen und besonders hervorragenden Personen wurde es wie eine Titulatur zum Eigennamen hinzugefügt. Ja es wurde bei der Geistlichkeit geradezu Titulatur.

Von der Uebersetzung des *δίκαιος* durch ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ im Sahidischen, das weder ⲙⲏⲓ, noch ⲑⲙⲏⲓ, weder richtig noch recht, sondern nur ein vages, unsonderndes ⲙⲉ hatte, haben wir gesprochen. Im Memphitischen ersetzte ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ besonders gern griechisches *δίκαιος* in Fällen übertragener Bedeutung, bei denen das «fromm» besagende ⲑⲙⲏⲓ nicht mit konnte. Z. B. »gerechter Zorn», «gerechte Rache» u. s. w., wo «gerecht» nicht «redlich» sondern «etwas das sich rechtfertigen lässt» ausdrückt.

10. ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ.

Substantiv.

Der ganze Umfang der griechischen, religiös-gerechten, gewöhnlich durch ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ gegebenen *δικαιοσύνη*.

Sowohl als Wesenheit und That Gottes, wie als Pflicht und Strebensziel des Menschen, wie als Eigenschaft, Besitz und leitender Grundsatz des Frommen insbesondere.

Dann die mystische Personificirung der Gerechtigkeit durch die Gnostik.

Dann besonders für bildliches *δικαιοσύνη*, zu dessen kühnen und fremdklingenden Tropen ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ sich nicht so willig hergab: ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ als die Heimath des göttlichen Thrones, ist fest wie die Berge Gottes, ist ein Panzer, eine Sonne u. s w.

Im Ganzen ist ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ weniger einheimisch geworden, als ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ, und hat der immer erneuten Unterstützung günstiger Umstände bedurft, (z. B. des Vorkommens in einem Satze, in dem ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ bereits für *ἀλήθεια* in Anspruch genommen war), um sich Zutritt zu verschaffen. Da nämlich ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ eine reichere Bedeutung hat, als ⲑⲙⲏⲓ, so war weniger Veranlassung vorhanden, für ersteres ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ zu sagen, als für letzteres ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ. Die Tragweite dieser Bemerkungen ist jndess auf das Memphitische beschränkt; Sahidisch wurde es aus den unter ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ angeführten Gründen allgemein.

11. ⲙⲁⲓ.

Futurum Passivi.

Einer, der gerechtfertigt werden wird im Himmel.

12. ⲑⲙⲁⲓⲉ, ⲑⲙⲁⲓⲟ.

Verba. Causatives ⲑ + ⲙⲁⲓ + Suff.

ⲑⲙⲁⲓⲉ nur activ. Meist «Jemand Recht geben in weltlichen Streitsachen» und ihn somit in den Augen seiner Nebenmenschen «gerecht machen». Im Gericht den Armen und Frommen Recht geben, aber nicht den Bösen. Im Leben Jemand Recht geben dadurch, dass man sein Beipsiel nachahmt. Einer Sache Recht geben, indem man sie für gut und gerecht erklärt.

Sehr selten sind die Ausnahmen, in denen einer in seiner ganzen Gesinnung für innerlich rein und also vor Gott und anderen gerechtfertigt erklärt wird. Oder sich selber dafür erklärt.

ⲑⲙⲁⲓⲟ activ, Intensiv-Passiv. Beginnt wie ⲑⲙⲁⲓⲉ mit dem Zusprechen des Rechts vor Gericht. Geht als Intensiv-Passivform in seiner häufigsten Anwendung zum allgemeinen Rechtgeben, Rechtfertigen und Beschützen wegen dauernder, guter Haltung und Gesinnung über. Zumal von Gott gesagt in Bezug auf seine Frommen in dieser und jener Welt, und von Christus, der die rechtfertigt, die an ihn glauben. Auch von dem Frommen, der sich selber rechtfertigt durch Glauben und That.

ⲉϥ ⲑⲙⲁⲓⲟ «er ist und wird eben gerechtfertigt», da dies Intensiv-Passiv zunächst nur für die dritte Person — die Form der Relation — zum Ausdruck handelnden Geschehens bestimmt ist.

ⲑⲙⲁⲓⲏⲟⲩⲧ «er ist völlig gerechtfertigt» und zwar vor Gott in diesem Leben. Priester.

ⲥⲙⲁϩⲣⲱⲟⲩⲧ «gerechtfertigt und zur ewigen Ruhe eingegangen» — der selige Todte.

Da die Bibel die Todten nicht «gerechtfertigt» sondern «erlöst» und «selig» nennt, so wird dieser Zustand koptisch selten mit den alten Derivaten von ⲙⲁ, sondern gewöhnlich in wörtlicher Uebersetzung von *σωζόμενος* und *μακάριος* mit ⲉⲑ ⲛⲟϩⲉⲙ und ⲛⲓⲁⲧ gegeben.

II. Theilübersicht.

1. Adjectiva ⲙⲉ, ⲙⲏⲓ, ⲑⲙⲏⲓ, ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ, ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲥ, ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ.

Stellen wir nach den vorstehenden Einzelübersichten den Sinn der darin enthaltenen Adjectiva kurz zusammen, so ergiebt sich

ⲙⲉ richtig, und insofern wahr, trefflich, ächt. Allerlei Sachen und Abstracta sind es. Sehr selten für religiöse Personen.

ⲙⲏⲓ richtig, und insofern wahr. Dinge und Abstracta, die sind, was sie sein sollen. Niemals religiöse Personen, wohl aber Gott, der Absolute.

ⲑⲙⲏⲓ durch den Glauben fromm und gerecht in Seele und That; billig; menschenfreundlich; gottesfürchtig; gottesähnlich. Von religiösen Personen und Gott. Sehr selten von Dingen und Abstractionen, und dann nur von religiös besonders ausgezeichneten.

ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ = ⲑⲙⲏⲓ. Im Sahidischen ganz dafür, im Memphitischen nur für das religiöse ⲑⲙⲏⲓ, da das sittliche in diesem Dialect bereits durch ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ersetzt zu werden anfängt.

ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ = ⲙⲏⲓ, aber nur von an sich guten Dingen und Personen. Die Wahrheiten und die Personen [der Religion.

ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲥ = ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ.

ⲙⲉ und ⲙⲏⲓ concurriren nicht mit einander, da sie verschiedenen Dialecten angehören. Aber es ist zu beachten, dass das die erkannte, wie die religiöse Wahrheit umfassende ⲙⲉ die ersten Anfänge der Bedeutung «gerecht» zeigt, während ⲙⲏⲓ, dass einem entwickelteren Dialect angehört, der sich ein besonderes Wort für «gerecht» gebildet, starr innerhalb des »Richtigen» verbleibt.

ⲙⲏⲓ und ⲑⲙⲏⲓ sind so scharf getrennt, wie «richtig» und «gerecht». Der Mensch einerseits kann nie «richtig» sein, weil «richtig» in seiner völligen Vollkommenheit nur den Sachen zukommen kann; die Sachen andererseits vermögen niemals «gerecht» zu sein, indem die Gerechtigkeit ausschliessliche Eigenschaft des bewussten Geistes ist. Ein vermittelndes «recht», das die absolute Richtigkeit der Sachen mindert, ihnen aber dafür den Schimmer eines sittlichen Zweckes giebt, fehlt.

Dennoch haben beide Worte ein enges Grenzgebiet gemeinsam. ⲙⲏⲓ kann unter gewissen Umständen aus dem Sachlichen ins Persönliche, ⲑⲙⲏⲓ aus dem Persönlichen ins Sachliche hinein: ⲙⲏⲓ kann einen Gedanken oder eine That, ⲑⲙⲏⲓ eine religiös erhabene Sache bezeichnen. Gedanken und Thaten sind Einzeläusserungen bewusster Geister, die als Einzeläusserungen vollkommen, und als Aeusserungen bewusster Geister fromm sein können. Wird also nicht ihre Frömmigkeit betont, wie dies von ⲑⲙⲏⲓ geschieht, so kann ihre Vollkommenheit, oder vielmehr, da es sich um Vollkommenheit für bestimmte Fälle handelt, ihre Richtigkeit, ihre Angemessenheit von ⲙⲏⲓ hervorgehoben werden. ϩⲱⲃ ⲙ ⲙⲏⲓ ist geradezu ein Aegypticismus, und geht auf alles, dass sonst auch ⲑⲙⲏⲓ und ⲇⲓⲕⲉⲟⲛ heisst. Ausserdem ist ⲙⲏⲓ, obschon es keinen Menschengeist bezeichnen kann, in schöner Sicherheit seiner Bedeutung der unendliche Geist, das Absolute, Gott. Zu objectiv vollendet für den Verstand des einzelnen Individuums, ist es objectiv vollendet genug für die allumfassende Vernunft. ⲑⲙⲏⲓ seinerseits aber wird von den göttlichen Eigenschaften, und von allen unbelebten Dingen — Zelt, Lamm, Bundeslade u. s. w. — gesagt, die in der biblischen Geschichte eine besondere Weihe erhalten.

ⲙⲏⲓ und ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ stehen sich sehr nahe, da sie beide «absolut richtig» besagen. Aber ⲙⲏⲓ ist allein «sachlich richtig», und ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ bringt zu diesem Begriff noch den der Betheuerung hinzu. Daraus entspringt ein weiterer Unterschied im Gebrauch. ⲙⲏⲓ macht die Dinge correct, ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ macht sie ausgezeichnet; ersteres kann auf alles, letzteres nur auf besonders Bemerkens- und Lobenswerthes gehen. ⲙⲏⲓ kann demnach in allen Fällen für ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ eintreten, ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ nur in gewissen Fällen für ⲙⲏⲓ; aber auch ⲙⲏⲓ kann ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ nie ersetzen, wenn dieses, dem lebhafteren Schwung seiner Bedeutung ge-

mäss, auf Personen bezogen wird. Dass dieser, durch die Betheuerung hineingebrachte Schwung, allerdings eine Erweiterung, aber keine Stärkung des Begriffes ist, lehrt ein Blick auf den gewaltigen Sinn des ⲙⲏⲓ. Wenn letzteres nicht zu Personen geht, wie ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ, so ist die Ursache davon eben, dass es «sachlich richtig» bedeutet, und dass dies eine Eigenschaft ist, welche der unvollkommene Mensch nie erreichen kann; ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ dagegen wird durch die hinzugefügte Betheuerung so weit geschwächt in seiner sachlichen Richtigkeit — da dieselbe, wenn sie ganz unzweifelhaft vorhanden wäre, keine Betheuerung bedürfte — dass es gerade deshalb auch von Personen prädicirt werden kann. Zwischen den beiden Worten besteht dasselbe Verhältniss, das die ruhige Aussage überall zu der lebhaften Versicherung hat.

Dass ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ dem ⲑⲙⲏⲓ, und ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲥ dem ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ völlig gleichbedeutend sind, und nur den geistlichen Timbre vor ihren koptischen Aequivalenten voraus haben, braucht nicht wiederholt gezeigt zu werden. Doch verlohnt es der Frage, wie der Sahidische Dialect, der das ⲙⲉ so wenig zur Gerechtigkeit entwickelt hatte, dass er es dem *δίκαιος* kaum je substituirte, den Begriff des letzteren ausdrückte, ehe er dafür ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ sagen konnte? Die Antwort darauf ist, dass man sich an dem vagen ⲙⲉ genügen liess, ehe man mit dem bestimmten *δίκαιος* des Christenthums Bekanntschaft machte. Hätte man ein anderes, weiteres Wort, wie ⲛⲁⲛⲉ, oder ein engeres, wie ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ, für den in der Mitte zwischen beiden stehenden Begriff *δίκαιος* gebraucht, und wäre das so regelmässig geschehen, dass dadurch ein dem *δίκαιος* analoger Begriff in diese Worte hineingekommen wäre, so würde kein Grund vorgelegen haben, sahidisch durchweg ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ zu übersetzen, während memphitisch sein ⲑⲙⲏⲓ zu vollem Rechte brachte. Man hat also in Ober-Aegypten noch nicht klar und allgemein zwischen «wahr» und

«gerecht» unterschieden, als man es in Unter-Aegypten schon that; man hat dies in Ober-Aegypten vielmehr erst durch das Christenthum gelernt, während in Unter-Aegypten umgekehrt das Christenthum eine entgegensetzte Folge hatte, indem es den vom «gläubiggerecht» bereits sich ablösenden Begriff der reinen Sittlichkeit wieder unter ein Glaubenswort subsumirte. (ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ, ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ für ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.) Der Culturunterschied beider Landestheile muss demnach bis in die christliche Zeit hinein ein beträchtlicher gewesen sein.

2. Adverbia ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ, ⲁⲗⲏⲑⲱⲥ.

Gleichbedeutend, bis auf das grössere, kirchensprachliche Gewicht des letzteren und die Fähigkeit, auch Substantiven als ein besonders starkes ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲥ zu attribuiren. Die Stärke kommt durch die Trennung von dem logisch, nicht formell unterstützten Substantivum hinein, welche der Attribution einen selbstständigen Werth verleiht.

3. Substantiva ⲙⲉ, ⲙⲏⲓ, ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, ⲁⲗⲏⲑⲓⲁ, ⲧⲁϫⲣⲟ, ⲱⲣϫ, ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ.

Eine gedrängte Uebersicht dieser sieben stellt sich wie folgt:

ⲙⲉ die thatsächliche Wahrheit einer Person: Idealgemässheit;
 die thatsächliche Wahrheit eines Dinges oder Ereignisses, oder der Umstände desselben: Richtigkeit;
 die durch den Verstand erkannte Wahrheit;
 die durch Verstand und Gewissen gemeinsam erkannte Wahrheit:
  die religiöse Wahrheit, die auch zum Wollen und Handeln zwingt;
  die derselben entstammende Sittlichkeit (sehr selten);

die richterliche Gerechtigkeit;
die Gott innewohnende Wahrheit;
die letztere abstrahirt als selbstständige Wahrheitskraft.

ⲙⲏⲓ die religiöse Wahrheit, als höchste sachliche Richtigkeit der Dinge, die offenbart und erkannt werden kann, aber unabhängig ist von aller Offenbarung und Erkenntniss.

ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ die durch den Verstand erkannte sachliche Richtigkeit der Dinge, sowohl die religiöse, als die irdische, und zwar vorwiegend die letztere, alltäglich erkannte;
die durch Verstand und Gewissen erkannte, und zum Wollen gewordene religiöse Wahrheit: Gerechtigkeit;
die durch Verstand und Gewissen erkannte, und zum Wollen gewordene menschliche Wahrheit: Sittlichkeit;
die Gott innewohnende Wahrheit;
die letztere abstrahirt, als selbstständige Wahrheitskraft.

ⲁⲗⲏⲑⲓⲁ die letztere abstrahirt, als selbstständige Wahrheitskraft.

ⲧⲁϫⲣⲟ, ⲱⲣϫ die Gewissheit des Erkennenden und Erkannten;
die sachliche Wahrheit; selten.

ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ religiöse Gerechtigkeit in Gesinnung und That.

ⲙⲉ ist sahidisch, was ⲙⲏⲓ und ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ zusammen memphitisch sind: sowohl die sachliche Wahrheit der irdischen und göttlichen Dinge, als die persönlich erkannte. Aber auf der sachlichen Wahrheit stehen bleibend, ohne sie zum Handlungsmotiv zu machen, ist es in viel geringerem Grade als ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ die gewollte Wahrheit, die Gerechtigkeit.

ⲙⲏⲓ tritt der einen Bedeutung des ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ (der aus ⲙⲉⲑ + ⲙⲏⲓ herstammenden) darin nahe, dass beide die sachliche Richtigkeit besagen. Aber ⲙⲏⲓ ist die sachliche Richtigkeit an sich, ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ das von dem Menschen dafür Gehaltene. Während ⲙⲏⲓ demnach fast ausschliesslich auf die höchsten, göttlichen Dinge gerichtet ist, wendet sich ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ vorzugsweise zu den irdischen, zur Wahrheit der alltäglichen Sachen und Ereignisse. Die absolute Wahrheit des Evangeliums ist ⲑ ⲙⲏⲓ; die selbsterkannte Wahrheit einer Erzählung oder eines Umstandes ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ. Dafür bringt ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ der sachlichen Wahrheit den einklingenden Ton der persönlich empfundenen, der sittlichen hinzu. Die Wahrheit des Evangeliums ⲑ ⲙⲏⲓ steht in allerdings unzweifelhafter, aber auch in unnahbarer, hehrer Grösse über uns; dieselbe, ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ genannt, wird eine Art persönlicher Eigenschaft der Schrift, und eine lebhaft erkannte und gefühlte für den, der sie so heisst.

Sachliche sowohl als persönlich erkannte Wahrheit, aber in letzterem Fall ohne jede Beimischung eines anerkennenden Gefühls, ist gelegentlich, wenn auch sehr selten, ⲧⲁϫⲣⲟ und ⲱⲣϫ, die Sicherheit des Erkennens.

ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, in seiner anderen, religiös-moralischen Seite (der ursprünglich ⲙⲉⲧⲑⲙⲏⲓ lautenden) steht ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ gegenüber. Und zwar so, dass die Sittlichkeit, die in ersterem der Doppelwurzel der erkannten und empfundenen Wahrheit allmählig entsprossen ist, in der absoluten Gottesfürchtigkeit des letzteren wieder versinkt.

ⲁⲗⲏⲑⲓⲁ, die mystische Wahrheitskraft der Gottheit, beschränkt sich auf diese eine Bedeutung unter den vielen, in ⲙⲉ und ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ versammmelten. Als priesterliches Fremdwort liegt ihm diese schwärmerische Auffassung nahe; während sie dem ⲙⲏⲓ, das die nüchterne Realität vertritt, ebenso natürlich immer ferne geblieben ist. ⲙⲉ und ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ nehmen auch diese Farbe leicht in sich auf,

weil sie beide jede Art der Wahrheit ausdrücken können, wenn auch ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ eine Art derselben gewöhnlich an ⲙⲏⲓ abgiebt.

4. Verba ⲙⲁⲓ, ⲑⲙⲁⲓⲉ, ⲑⲙⲁⲓⲟ.

ⲑⲙⲁⲓⲉ, ⲑⲙⲁⲓⲟ sind schon nebeneinander behandelt worden, und ⲙⲁⲓ ist in einer Zeile charakterisirt. Es geht auf die Rechtfertigung vor Gott nach dem Tode, und ist immer nur die Bezeichnung desjenigen, der dieselbe zu gewärtigen hat. Hier und da scheint wohl auch eine Rechtfertigung während des Lebens gemeint zu sein; doch ist dies einerseits zweifelhaft, und andererseits findet die Rechtfertigung unter allen Umständen vor dem überirdischen Richter statt, und ist immer die Rechtfertigung der ganzen Seele als eines sittlichen Wesens. ⲑⲙⲁⲓⲉ ist das gerade Gegentheil davon, weil es nur vor dem menschlichen Gerichtshalter in bestimmten, menschlichen Streitsachen rechtfertigt; ⲑⲙⲁⲓⲟ ist beides, und hat noch die seiner Etymologie entsprechende Mittelfärbung des religiösen Werthhaltens wegen irdischer Rechtfertigung. Es ist das ins Geistige übertragene ⲑⲙⲁⲓⲉ. Es ist Synonym von ⲑⲙⲁⲓⲉ, wo in den Thatsachenbeweis des letzteren die persönliche Antheilnahme und Billigung des Richters hineintritt; es ist aber, obschon es der Bedeutung nach so scheinen könnte, thatsächlich nie Synonym von ⲙⲁⲓ, da letzteres in dem einen Tempus, dem es angehört, allein herrscht.

III. Gesammtübersicht.

Von einem Stamm ausgehend, der das gemessene, richtig befundene und nach dieser Eigenschaft benannte Ding mit einer vom Maass auf das Innere übertragenen Metapher bezeichnet, ist das Grundwort ⲙⲉ unserer Gedankenreihe zuerst «mit sich selbst übereinstimmend, unverfälscht, richtig, rein». Aus dieser Richtigkeit folgt durch Vergleich mit anderen, geringeren Gegenständen derselben Gattung die erste weitere Bedeutung «ächt»,

und indem das Aechte in seiner bevorzugten Stellung charakterisirt wird, die zweite «trefflich». Dies ist der begriffliche Ursprung des Gedankens, wie er sich in den Anfangsbedeutungen von ⲙⲉ darstellt.

Für die in dieser ersten Periode der Gedankenentwicklung entstandenen Bedeutungen schafft die reichere und genauere Mundart, die memphitische, ein besonderes, intensiv-passiv gesteigertes Wort. ⲙⲏⲓ, das «ⲙⲉ gemachte», ist der Bedeutungsfarbe dieser ägyptischen Bildung gemäss, emphatisches ⲙⲉ. Es ist demnach durchaus das sachlich Richtige, das Reine, das Lautere. Als Adjectiv geht es meist auf sinnliche Dinge und religiöse Begriffe; als Substantiv — den Begriff des Adjectiv erhöhend, wie dies jedes substantivirte Adjectiv thut, da es aus dem, was vorher ein Merkmal unter mehreren war, das hauptsächlichste, das namengebende Merkmal macht — als Substantiv weiht es sich der Religion allein. Es ist dann ausschliesslich das von der Religion richtig Genannte, das Absolute, das zwar offenbart, erkannt und verstanden werden kann, das aber dennoch immer ausserhalb des Menschen und über ihm steht, und eine von seiner Auffassung unabhängige, unerschütterliche und ungeheuere Thatsächlichkeit bleibt. Die wesentlichste Eigenschaft Gottes (Adjectiv und Substantiv), kann es nie die eines Menschen sein (weder Adjectiv noch Substantiv); doch kann eine einzelne That oder Eigenschaft des Menschen also genannt werden (Adjectiv).

Neben dem absolut Richtigen steht das für richtig Gehaltene. Indem das Persönlichkeitspräfix ⲙⲉⲑ vor ⲙⲏⲓ tritt, ergiebt sich ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, buchstäblich bedeutend was wir so eben definirt. Es ist die erkannte Richtigkeit der Dinge, die Wahrheit, und zwar da das eingestandene persönliche Erkennen sich auf alles richten kann, ohne Richtigkeit zu beanspruchen, — die Wahrheit so der irdischen wie der göttlichen Dinge; so die verstandesmässige, wie die geglaubte, religiöse.

Dazu kommt die sittlich empfundene Wahrheit, die ⲙⲉⲧ + ⲑⲙⲏⲓ verkörpert. ⲑⲙⲏⲓ, ⲑ + ⲙⲏⲓ, ist das, was den Menschen richtig macht, fromm, gläubig, in Denken, Wollen und Thun dem Himmel gehorchend. ⲙⲉⲧⲑⲙⲏⲓ, nachmals ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, ist demnach zunächst die Frömmigkeit, die gläubige Gerechtigkeit. Durch spätere ideelle Annäherung an die gleichlautende Bezeichnung der erkannten und geglaubten Wahrheit, wird ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ die sittlich gewusste Wahrheit. Das wahrheitseifrige Erkennen und die Frömmigkeit in lautlichem Contact erzeugen die Sittlichkeit. Dieses lautliche Ungefähr, das dem ideellen Fortschritt zu Statten kam, ist aber nur scheinbar ein Zufall. Denn damit ⲙⲉⲧⲑⲙⲏⲓ und ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ verschmelzen konnten, musste ein selbstständiges ⲙⲉⲧⲑⲙⲏⲓ schon neben dem ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ existiren, musste also ein ⲑⲙⲏⲓ «fromm-gerecht» von demselben ⲙⲏⲓ hervorgebracht worden sein, dessen Compositum ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ nachmals mit dem Compositum von ⲑⲙⲏⲓ in eins aufging. In diesem ⲑⲙⲏⲓ lag aber schon der Anfang der Sittlichkeit, nur dass eben in der frühen Periode, in der es entstand, diese Sittlichkeit ausschliesslich Gottesfurcht war.

In der höchsten Blüthe seiner Entwickelung schloss demnach ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ die sachliche; die erkannte verstandesmässige; die geglaubte religiöse; und die sittlich gewusste Wahrheit ein. Da diese verschiedenen Bedeutungsfarben getrennten Quellen entsprungen waren, und somit jede einzeln hervorgekehrt werden konnte, so haben auch die vielen verschwimmenden Stellen, die bei der nahen Verwandtschaft der Bedeutungen vorkommen müssen, gewöhnlich einen vorherrschenden Ton, der den anderen nur wie harmonische Terz oder Quinte mitzuklingen gestattet. Das Wort hat auf dieser Stufe ganz den aus sachlichen, sittlichen und himmlischen Farben geeinten Reiz unserer «Wahrheit».

Einen grellen Gegensatz dazu bildet ⲙⲉ, auf dessen spätere Stadien wir nunmehr zurückkommen. Nachdem

ⲙⲉ die erwähnten Anfangsbedeutungen errungen, ging es in neue, von den alten abgeleitete über, die wir mit den früheren zusammen erhalten und durcheinanderwogend vor uns sehen. ⲙⲉ wurde das Richtige, die Richtigkeit, in all den verschiedenen Beziehungen, in die wir den Begriff als ⲙⲏⲓ, ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, ⲙⲉⲧⲑⲙⲏⲓ zerlegt haben; die sachliche Richtigkeit an sich; die mit dem Verstande erkannte Richtigkeit; die geglaubte religiöse Richtigkeit und daraus folgende Gerechtigkeit — alles ist ⲙⲉ. Nur von der Sittlichkeit, die auf der höchsten Entwickelungsstufe des ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ auftauchte, ist in dem verschwommenen Wort nichts zu bemerken. Aber auch die drei anderen, in ihm enthaltenen Bedeutungen, heben sich so matt von einander ab, dass der Grad, in welchem ihre Sonderung zum Bewusstsein gelangte, ein zweifelhafter genannt werden muss. Alle dem einen «richtig» entstammend, alle gemeinsam «Richtigkeit» geheissen, haben sie sich niemals genügend gesondert, um der einen oder anderen von ihnen eine eigenthümliche, eine vorschlagende Kraft zu gewähren. Bedürfte es neben der ununterschiedenen Bezeichnung so verschiedener Dinge noch eines besonderen Beweises, dass das, was so verworren benannt, auch wirklich begrifflich vermischt und verwischt worden ist, so würde derselbe geliefert werden durch die spätere Ersetzung e i n e r Bedeutung des ⲙⲉ durch ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ. Sobald sich bei Annahme des Christenthums das Bedürfniss der bestimmten Bezeichnung e i n e r Begriffsschattirung des ⲙⲉ geltend machte, wurde ein Fremdwort nicht etwa nur gelegentlich zur Aushülfe herangezogen, wie es sonst gewöhnlich mit Fremdworten geschah, sondern das Fremdwort trat absolut ergänzend in den sahidischen Dialect hinüber, und wurde ein neuer, unentbehrlicher Bestandtheil desselben. Wie ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ für substantivisches ⲙⲉ, so wurde ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ für adjectivisches nöthig, da das Adjectiv ⲙⲉ die seelische Richtigkeit des ⲑⲙⲏⲓ in den mannigfaltigen Farben seines Begriffs

nur schwach angedeutet getragen hatte. Mit einander verglichen, gewähren sahidisches ⲙⲉ und die vier ihm entsprechenden memphitischen Worte ⲙⲏⲓ, ⲑⲙⲏⲓ, ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, ⲙⲉⲧⲑⲙⲏⲓ (ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ) einen lehrreichen Einblick in die Sprachbildung durch allmählige lautliche und begriffliche Differenziirung. In dem primitiven Sahidischen erscheint der einfache Stamm ⲙⲉ für das, was die vorgeschrittenere memphitische Mundart in vier, an demselben Stamm gewachsenen Sprossen individualisirend dargestellt hat. Die beiden Dialecte geben demnach zusammen ein sich gegenseitig ergänzendes Bild: was der eine noch nicht hat, zeigt der andere; was der andere nicht mehr hat, der eine.

Weniger auffallend gegen die verhältnissmässige Klarheit des ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ sticht die Unklarheit des ⲙⲉ in den letzten Bedeutungen beider ab.. Wenn von Gottes Wahrheit und Gerechtigkeit gesprochen wird, so ist der Gedanke so allumfassend, dass, wo kein von menschlichen Dingen übertragenes Wort genügen würde, beide Worte gleichmässig ungenügend, und deshalb eins so genügend wie das andere sind. Das Gleiche gilt von von der gnostisch personificirten Wahrheitskraft, diesem Schattenbilde eines Unfassbaren.

In die vorstehende Wahrheitsentwickelung hat die angewandte religiöse und sittliche Wahrheit, die Gerechtigkeit, mehrmals hineingespielt. In ⲙⲉ ist sie, wie wir aus ihrer schliesslichen Vertretung durch ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ, ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ wiederholt erkannt, nur keimend, obschon allerdings nachweisbar keimend, vorhanden gewesen. In ⲑⲙⲏⲓ ist sie danach als religiöse, in ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ anfänglich ebenfalls als religiöse, und späterhin als sittliche Gerechtigkeit vollständig erblüht. ⲑⲙⲏⲓ aber ist etymologisch «mit der Wahrheit geeint, mit der Wahrheit in Uebereinstimmung befindlich». Also dieses «mit der Wahrheit geeint» war zuerst der Name des gottesfürchtigen, dann des gerechten, und zuletzt des sittlichen Aegypters. Die

Wahrheit, d.h. die Richtigkeit, Sachlichkeit der Dinge, war mithin von Anfang an der erwählte Massstab für das menschliche Thun, dessen Charakter sich je nach den verschiedenen Culturepochen einmal als Unterwürfigkeit gegen den Himmel, danach, mit bewusster Mitwirkung der eigenen Seele, als fromme Gesinnung, und endlich als selbstständige Sittlichkeit offenbarte.

Mit dieser Auffassung stimmt die Weiterführung des Begriffs in das Jenseits. Ist ⲑⲙⲏⲓ «richtig gemacht, gerecht» auf der Erde, so ist ⲙⲁⲓ dasselbe in Bezug auf den Himmel. Das eine wird als gegenwärtig, das andere als zukünftig geschildert. Das eine gehört einer Verbalbildung an, die nüchterne, zumal sinnliche Thatsachen darzustellen pflegt; das andere einer Formation, die dynamisch gehobenen Begriffen dient. Darin liegt der Contrast der beiden Worte, deren paralleles Vorkommen den wesentlichen Unterschied bezeugt, den der Aegypter zwischen irdischer und himmlicher Gerechtigkeit, zwischen der Durchschnittstugend in diesem Leben und der ungleich höheren, die in dem anderen erwartet wird, gemacht hat.

Seinen im Simplex allein auf das Jenseits gehenden Begriff ermässigend, bietet sich ⲙⲁⲓ der Composition mit causativem ⲑ zur Bezeichnung des Rechtfertigens in jener *und* dieser Welt dar. ⲑⲙⲁⲓⲉ ist Rechtfertigen vor dem irdischen Richter in einer irdischen Streit- oder Anklagesache; ⲑⲙⲁⲓⲟ, Rechtfertigen vor dem irdischen *oder* himmlischen Richter, geht im ersten Fall nicht auf das Rechtgeben in der einen vorliegenden Sache allein, sondern auf das Gerechtfinden des ganzen sittlichen Wesens des Angeklagten; im letzteren nur auf *die* Beispiele, die nicht unter das specielle Tempus des ⲙⲁⲓ gehören, sowie auf die, in denen die Prüfung schon auf Erden stattfindet. Wir haben demnach eine Stufenfolge zusammenhängender, aber klar geschiedener Bedeutungen:

1) Rechtfertigen vor dem irdischen Richter in einer Streit- oder Anklagesache.

2) Rechtfertigen vor dem irdischen Richter in einer Streit- oder Anklagesache mit Betonung der sittlichen Gerechtigkeit des Angeklagten.

3) Rechtfertigen vor dem himmlischen Richter in irdischer oder himmlischer Prüfung, ausgenommen diejenigen Fälle der letzteren, die ⲙⲁⲓ gehören.

4) Rechtfertigen vor dem himmlischen Richter in zukünftiger himmlischer Prüfung, wo von einem Sterblichen, als ihr dereinst unterworfen, gesprochen wird.

Man hat es genau genommen mit der Gerechtigkeit und dem Zusprechen und Erlangen derselben in einem Lande, in dem diese Unterscheidungen gemacht werden konnten. Das blosse irdische Freisprechen nach den Thatsachen; das Freisprechen aus sittlichen Gründen, welches deshalb sowohl vom irdischen als himmlischen Richter gleichlautend geschehen kann; und die besondere Bezeichnung desjenigen, der das höchste Glück erwarten darf, vom himmlischen Richter gerecht befunden zu werden — dies sind die Glieder dieser ebenso ernsten, als für den Aegypter charakteristischen Gedankenreihe.

Ausser ⲙⲉ, ⲙⲏⲓ, ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ hatten wir noch drei Bezeichnungen der Wahrheit gefunden: ⲱⲣϫ, ⲧⲁϫⲣⲟ, ⲁⲗⲏⲑⲓⲁ. ⲧⲁϫⲣⲟ und ⲱⲣϫ, eigentlich das sicher Erkannte und die Sicherheit des Erkennens, wagen nur äusserst selten die Kluft zu überspringen, die die Perception von dem Object trennt, und sich als «Wahrheit» anstatt als «Gewissheit» zu geben. Im Vergleich mit ⲙⲉ, ⲙⲏⲓ, ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ist das doppelt bemerkenswerth. Diese letzteren, die Sachlichkeit ursprünglich bezeichnend, werden zunächst zur Thatsächlickeit an sich, und, in weiterer Folge, zur verstandenen Thatsächlichkeit, zur Wahrheit; ⲧⲁϫⲣⲟ und ⲱⲣϫ dagegen, von der Gewissheit, und insofern von der Seite des Erkennens ausgehend, gelangen nur in wenigen vereinzelten Fällen dazu, über die Sicherheit der eigenen Auffassung hinaus «die Wahrheit» behaupten zu wollen. In der Sachlichkeit (ⲙⲏⲓ) und dem persön-

lichen Anschluss an dieselbe (ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ) wurde die Wahrheit gesucht; nicht in der selbstgewissen Ansicht und Ueberzeugung (ⲧⲁϫⲣⲟ, ⲱⲣϫ).

ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ und ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ, — die christlichen Termini der gläubigen Gutheit für altes ⲑⲙⲏⲓ und das von ⲑⲙⲏⲓ abgeleitete ⲙⲉⲧⲑⲙⲏⲓ — brachten dem Aegypter keine neuen Begriffe, beraubten ihn vielmehr des in ⲙⲉⲑⲙⲏ, bereits aufdämmernden Gedankens einer von der Gottesfurcht getrennten Sittlichkeit.

Für ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ, ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲥ, ⲁⲗⲏⲑⲱⲥ bleibt dem unter den Einzel- und Theil-Uebersichten Gesagten nur eine Bemerkung hinzuzufügen. Sie betrifft den Unterschied, den man innerhalb des Begriffes «ächt» in der Art gemacht hat, dass auf der einen Seite allerlei, auf der anderen nur besonders Ausgezeichnetes steht. Vom Standpunkt des «ächt» aus war dazu keine Veranlassung vorhanden. ⲙⲏⲓ, insofern es «richtig» bedeutet, wird ja selber schon «ächt», sobald es einem guten Dinge attribuirt; wozu also ein besonderes ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ für die Bezeichnung der Aechtheit des Guten? Die Antwort liegt in der oben erörterten Etymologie von ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ. ⲙⲏⲓ ist «sachlich richtig»; zu ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ «wird schon richtig sein» kommt das Element der persönlichen Auffassung, Bestätigung und Versicherung hinzu. Aehnlich wie sich die Substantiva ⲑⲙⲏⲓ und ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, die «Thatsache an sich» und die «behauptete Thatsache» unterscheiden, so die Adjectiva ⲙⲏⲓ und ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ, «sachlich richtig» und «sachlich richtig, wie ich auch versichern kann». Ist es auch wichtiger, Thatsache und Behauptung zu trennen, als Behauptung und Versicherung, so ist doch der letztere Unterschied, obschon logisch weniger nöthig, psychologisch durch den Wunsch, der Erwähnung des Trefflichen die persönliche Anerkennung und Bestätigung hinzuzufügen, genügend erklärt.